

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1960

Nr. 46 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 404

Stadt Gelsenkirchen

JAHRES - DRUCK

FÜR DEN

1960

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen	
HB 3373	
LB 01.	
	Bau-L.

Herabgeliefert durch Dr. Wilhelm Klemm

V o r b e m e r k u n g e n

Das Jahr 1960 - übrigens ein Schaltjahr - war für die Stadt Gelsenkirchen reich an besonderen Ereignissen, mit gutem und mit bösem Vorzeichen.

Nach langjährigen Planungen wurde der Großmarkt beim Güterbahnhof seiner Bestimmung übergeben und das Schullandheim Lieberhausen bei Meinerzhagen eröffnet.

Die bedeutendste unter den vielen überörtlichen Tagungen war ein Kultur-Kongreß der CDU mit zahlreichen prominenten CDU-Politikern. Bundeskanzler Dr. Adenauer, der den Kongreß eröffnen sollte, war leider durch eine plötzliche Erkrankung am Erscheinen verhindert. - Ein international bekannter Gast war auch der Hessische Kirchenpräsident D. Martin Niemöller, der auf einer Kundgebung der Internationale der Kriegsgegner in Erle sprach.

Auf sportlichem Gebiet brachte die Mannschaft des Rudervereins Gelsenkirchen einen Olympischen Sieg im Zweier mit Steuermann nach Hause. - Viel vermerkt wurde auch ein Besuch der bekannten sowjetrussischen Fußballmannschaft "Torpedo" Moskau beim FC Schalke 04.

Ein böses Vorzeichen für die Entwicklung der kommenden Jahre waren die Stillegungen der Zeche Wilhelmine Victoria in Heßler und der Zentralkokerei Scholven. Die Aufnahme der Förderung auf einem neuen Zentralförderschacht Westerholt/Bergmannsglück konnte nur als ein schwacher Lichtschein gewertet werden.

Als eine Besonderheit sei schließlich noch das Zusammentreffen von vier Eisernen Hochzeiten innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen (17. September bis 13. Oktober) vermerkt.

Im übrigen wird auf das auch für diesen Chronikband mit Absicht sehr ausführlich gehaltene Inhaltsverzeichnis hingewiesen.

Dr. Wilhelm Niemöller

Freitag, den 1. Januar

Bischof Dr. Hengsbach vollzog die Errichtung des Domkapitels des Ruhrbistums, der sich am Abend die Installation der Domherren anschloß. Dem Domkapitel gehörte auch Geistl.Rat, Propst und Dechant Riekes, Gelsenkirchen, an.

-.-

Zum ersten Male stellte sich das Ballett der Städt. Bühnen im Großen Haus vor. Das Programm umfaßte das Ballett "Symphonie classique" von Prokofieff, das Ballett "Der Kreidekreis" von Baranovice und die "Carmina burana" von Carl Orff. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Theo Mölich.

-.-

Der erste Renntag der Trabrennbahn in Horst stand im Zeichen der Championats-Ehrung. Trainer Eddi Freundt wurde mit 253 Siegen Gesamt-Champion der Berufsfahrer und mit 311 Erfolgen Weltmeister der Trainer.

-.-

Samstag, den 2. Januar

Im Alter von 63 Jahren starb Kokereifachmann Dr.Ing. Karl Kather, Horster Straße 191. Er war 1951 als Betriebsführer zur Kokerei der Zeche Hugo in Buer gekommen und war 1956 als Sachbearbeiter für Kokereifragen zur Hauptverwaltung der Essener Steinkohlenbergwerke gegangen.

-.-

Ihr goldenes Geschäftsjubiläum begingen Buchhändler Wilhelm Tümmers in Buer und die Firma Heinrich Hacke (Baustoffe, Kohlen, Transporte) in Resse.

-.-

In den siebengeschossigen Neubau der Volksbund-Lebensversicherung an der Ecke Husemann- und Grasreinerstraße, einen neuen architektonischen Blickpunkt der City, zogen die Dresdener Bank (bisher in der Dreikronenstraße) und die Bezirksgeschäftsstelle der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) ein.

-.-

Auf der Zeche Nordstern wurde die Markenkontrolle durch Stempeluhren ersetzt, bedingt durch die fortschreitende Mechanisierung im Grubenbetrieb, die oft Zwischenseilfahrten

notwendig machte. Gleichzeitig wurde die Lampenstube für Selbstbedienung eingerichtet und die Handlampen durch Kopflampen ersetzt.

--

Sonntag, den 3. Januar

Das Theater-Ensemble des Dramaturgischen Instituts (Düsseldorf) bot im Michael-Haus in Buer vor der St. Urbanus-Pfarrgemeinde eine Aufführung des geistlichen Schauspiels "Die Verkündigung" von Paul Claudel.

--

In der Glückauf-Kampfbahn standen sich die Mannschaften des FC Schalke 04 und der Fortuna Düsseldorf zum 50. Male gegenüber. Aus diesem Anlaß überreichte Schalkes Ehrenvorsitzender Heinrich Pienek dem Düsseldorfer Kapitän Erich Juskowiak einen Blumenstrauß. Die Bilanz der bisherigen Spiele lautete : 26 Siege für Schalke, 17 für Fortuna, 6 mal unentschieden. Das Schlagerspiel endete mit 3:1 Toren für Schalke. Viel bestaunt wurde auf dem Nebenspielfeld wiederum der Hubschrauber, der die Filmrolle mit Ausschnitten aus dem Jubiläumsspiel für die Sendung "Hier und heute" zum Fernsehen nach Köln brachte.

--

Auf der Trabrennbahn gab es als Hauptereignis den "Preis der deutschen Länder". "Harmonia" errang einen leichten Sieg vor "Mor Kid" und "Baroneß Jutta".

--

Montag, den 4. Januar

Die Betriebskrankenkasse der Vestischen Straßenbahn, die am 1. Januar 1960 50 Jahre bestanden hatte, feierte dieses Jubiläum in Herten.

--

Dr.E. Moorkamp ließ sich im Hause Devensstraße 10 in Horst als Facharzt für innere Krankheiten nieder.

--

Der Gelsenkirchener Matrose Ferdinand Brüggemann aus Resse der in der Nacht vom 2./3. Juli 1959 in der Karibischen See vier Schiffbrüchige unter eigener Lebensgefahr gerettet hatte (s.S. 274 des Chronikbandes 1959) wurde mit der

goldenen LebensrettungsnaDEL ausgezeichnet. Er war vor kurzem nach Rheydt verzogen.

-.-

Der Einwohnerverein Buer beklagte sich in einem Schreiben an leitende Persönlichkeiten des kulturellen Lebens der Stadt über eine fortschreitende "kulturelle Ausplünderung des Stadtteils Buer" und führte dafür fünf Punkte an : Ausbau der technischen Einrichtungen der Schauburg-Bühne, Aufgabe der Gastspiele der Städt. Bühnen in der Schauburg, Fortfall von Werbeveranstaltungen der Städt. Bühnen in Buer, Ausbau der elektronischen Orgel der Schauburg und Nichtabhaltung von städtischen Konzerten im Stadtteil Buer (ausgenommen Schloß Berge). Der Verein sprach abschließend die Bitte aus, die bisherigen Anordnungen zu überprüfen und die kulturellen Belange des Stadtteils Buer besser zu beachten.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschafts-urkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Walter Kipp, Schumannstraße 19, für ihr siebtes Kind Ralf und an die Eheleute Manfred Spiech, Mindener Straße 10, für ihr siebtes Kind Manfred.

-.-

Man betrachtete es als ein gutes Vorzeichen, daß der Maschinist, der an diesem Tage auf dem neuen Schacht 4 der Zeche Consolidation, der den Namen "Fritz" erhalten hatte, die Hebel zur offiziellen Inbetriebnahme stellte, Franz Glück hieß. Das neue Stahlbeton-Fördergerüst hatte Prof.Dr. Luetkens konstruiert. Die elektrische Fördermaschine entwickelte 1 700 PS, während die alte Dampfkolbenmaschine von 1894 nur 1 250 PS gehabt hatte.

-.-

In einer Pressekonferenz am Vortage der Eröffnung des neuen Großmarktes am Güterbahnhof bezeichnete Stadtdirektor Bill die neue Einrichtung als ein Ereignis auf wirtschaftspolitischem Gebiet. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Großmärkte im Deutschen Städtetag, Weiß, hielt die Entscheidung der Stadt für klug und weitblickend, ebenfalls Hauptgeschäftsführer Dr. Jägersberg von der Industrie- und Handelskammer. Der Presse wurde bei dieser Gelegenheit eine Festschrift überreicht, in der der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Großmarkt, Peter Vermeulen, noch einmal die Schwierigkeiten bei der Verwirklichung des neuen Großmarktes aufgezeigt hatte.

-.-

Die Elf der Betriebssportgemeinschaft der Firma Gottfried Bischof spielte gegen eine Rundfunk-Elf. Das Spiel endete unentschieden (4:4). Der Reinertrag von 400 DM wurde der Tuberkulose-Hilfe der Stadt Gelsenkirchen zur Verfügung gestellt. In der Rundfunkmannschaft spielten u.a. der Tenor Friedrich Eugen Engels und Willi Millowitsch, der einen Elfmeter trat. Unter den Zuschauern war auch Oberbürgermeister Geritzmann.

.-.

Dienstag, den 5. Januar

Nach einer Umorganisation der Gelsenkirchener Bergwerks AG trat auch eine Umwandlung der Bergbau-Tochtergesellschaften in Kraft. Davon war auch die Rheinelbe-Bergbau AG betroffen. Ihr Vermögen ging an die GBAG über. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft als Betriebsführungsgesellschaft neu gegründet, ohne die Firmenbezeichnung zu ändern. Die Arbeiter der Zeche Nordstern erhielten mit der Abschlagszahlung ein Schreiben des Gesellschaftsvorstandes, in dem die arbeitsrechtlichen Fragen, die mit diesen Veränderungen verbunden waren, geklärt wurden.

.-.

Mit einer Übernahmefeier in den Räumen der Firma Olff, Köpke & Co. fand die Eröffnung des neuen Großmarkts am Güterbahnhof statt. Die sechs großen Hallenblocks, die Betriebsgaststätte, eine Leergutsammelstelle mit vier Hallen, ein Verwaltungsgebäude, ein Gebäude der Gemüsebau- und Absatzgenossenschaft sowie ausreichende Parkplätze wurden offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Rund 50 erfahrene Import- und Großhandelskaufleute versorgten von hier aus nunmehr rund eine Million Menschen mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Trockenfrüchten, Konserven, Lebensmitteln, Fischen, Eiern, Butter, Geflügel und sogar Papier. Die Baukosten hatten rund 3,5 Millionen DM betragen. Der Eröffnungsfeier in der großen Halle der Bananenreiferei wohnten rund 250 Gäste bei. Nach Begrüßungsworten von Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtdirektor Bill sprach der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Frucht-, Import- und Großhandels, Dr. Erich Müller, über die Bedeutung des deutschen Obst- und Südfruchtimports. Glückwünsche überbrachten Dr. Jägersberg für die Industrie- und Handelskammer, Herr van der Steenhoven im Auftrage der holländischen Regierung und Importeure, Abteilungspräsident Dr. Bitter von der Bundesbahn, Regierungsdirektor Driver als Leiter des Finanzamts Gelsenkirchen-Süd und der Vertreter der Zentralen Markt- und Preisprüfungsstelle Bonn, Lappe. Gleich am ersten Eröffnungstage herrschte Hochbetrieb, so daß die Umsätze weit über den Durchschnitt eines Markttages an der alten Stelle in der Wilhelminenstraße kletterten. Am gleichen Tage nahm auch die Hauptzweigstelle Großmarkt der Stadt-Sparkasse ihre Tätigkeit auf.

.-.

Auf der Schachtanlage Ewald 3/4 in Resse wurden die beiden letzten Grubenpferde "Dora" und "Edel" entlassen; sie sollten fortan in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

-. -

Arbeiter begannen mit dem Abbruch der unschönen Hallen auf dem alten Großmarkt an der "Wiese".

-. -

In eine Zimmerwand aus Schwemmsteinen in einem Wohnhausneubau in Rotthausen wurde aus weißen Ziegelsteinen ein Hakenkreuz eingemauert. Als Täter wurde ein 23 Jahre alter Maurer aus Rotthausen ermittelt und dem Haftrichter vorgeführt.

-. -

Donnerstag, den 7. Januar

In ihrem ersten Januar-Heft würdigten die "Gelsenkirchener Blätter" die Eröffnung des neuen Großmarktes in einem längeren bebilderten Artikel aus der Feder von Stadtinspektor Jackhöver.

-. -

Die Eheleute Adam und Anna Mathiak, Achternbergstraße 79, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1900 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar bis 1925 im Bergbau tätig gewesen war. Zwei Töchter, drei Söhne, acht Enkel und sieben Urenkel gratulierten zum Ehrentag.

-. -

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Fräulein Hildegard vom Berge über ihre Erlebnisse als Studentin in den USA, in Mexiko und Kanada.

-. -

Freitag, den 8. Januar

Um die zwei Türme der Katholischen Liebfrauen-Kirche in der Neustadt wurde ein Gerüst vollendet. Da im Gebälk der Türme sich der Schwamm eingenistet hatte, mußten sie abgebrochen werden, obwohl sie erst 65 Jahre alt waren. Die neuen Türme sollten niedriger werden als die alten.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Johannes Maas, Düsseldorf, ein Referat über das Thema "Menschenkenntnis und Menschenbehandlung".

--

Im Bereich des Polizeipräsidiums Gelsenkirchen wurden erstmalig Verkehrs-Radargeräte zur Feststellung der Geschwindigkeit von Kraftfahrzeugen eingesetzt.

--

Das Städt. Schullandheim in Lieberhausen bei Meinerzhagen, das erste derartige Heim der Stadt, wurde mit 120 Schülerinnen von der Hebbelschule Horst, der Melanchthonschule Heßler und der Canisiusschule Haverkamp, sechs Lehrerinnen und Schulrat Schulte-Mattler bezogen. Sie waren die ersten von über 3 000 Gelsenkirchener Kindern, die nun jährlich in diesem schönen Heim vierzehn Tage Schulzeit auf dem Lande erleben sollten.

--

Samstag, den 9. Januar

Die Firma H. Schunk & Co. (Ford-Vertretung) eröffnete im neuen Volkswohlbund-Haus an der Husemannstraße einen neuen Ausstellungsraum. - Das Gastwirtsehepaar Heinrich und Margret Krischer eröffnete die Gaststätte Portenhus im Hause Schloßstraße 7 in Horst.

--

Der Buersche Arzt Dr. Heinrich Wiebringhaus empfing aus der Hand von Oberbürgermeister Geritzmann das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Damit fanden seine Verdienste, die er sich seit Jahrzehnten als Heimatpfleger und Heimatschriftsteller um die Kultur und ihre Erhaltung im Vestischen Raum erworben hatte, öffentliche Anerkennung. Der Überreichung wohnten auch Stadtrat Hoffmann, Museumsdirektor Dr. Lasch und der Geschäftsführer des Westfälischen Heimatbundes, Dr. Riepenhausen, bei.

--

In Gegenwart von Bürgermeister Wewer, Lieberhausen, übergab Oberbürgermeister Geritzmann mit Stadtrat Flöttmann und Stadtrat Hoffmann das neue Schullandheim der Stadt in Lieberhausen offiziell seiner Bestimmung. Pfarrer Fürstenberg für die Evangelische und Dechant Werner für die Katholische Kirche hießen die Gelsenkirchener Kinder und die Spitzen der Stadt herzlich willkommen. Superintendent Kluge teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen mit Unterstützung der Stadt zur

Zeit ebenfalls ein Schullandheim bei Willingen im Hochsauerland errichten lasse; in etwa vierzehn Tagen sei Richtfest. Die 120 Schulkinder, die am Tage vorher nach Lieberhausen gekommen waren (s. vorige Seite), nahmen an der Eröffnungsfeier teil.

--

Die Ückendorfer Abendmusik brachte die Uraufführung von zwei Orgelstücken von Bruno Spiegel durch Friedrich Grönke. Erna Zimmerling (Sopran) sang Bach-Lieder und ein Geistliches Konzert von Micheelsen. Bruno Spiegel blies eine Flöten-Sonate von J.S. Bach.

--

Sonntag, den 10. Januar

Der Evangelische Arbeiterverein Horst zeichnete seinen Geistlichen Präses, Pfarrer Oetting, für seine Verdienste um den Verein mit der Luther-Plakette aus.

--

Der Kirchenchor der St. Ludgeri-Pfarrgemeinde in Buer veranstaltete ein "Weihnachtssingen" mit Werken von Buxtehude, und Händel, begleitet vom Buerschen Kammerorchester. Die Leitung hatte Kantor Tipp. Er spielte selbst ein Orgelkonzert von Händel, zwei zeitgenössische Choralvorspiele von Schroeder und Walcha sowie die Fantasie und Fuge über "Hallelujah, Gott zu loben" von Max Reger.

--

In der Gastwirtschaft Nachbarschulte-Mellage in Hassel wurde ein Katholischer Kirchbauverein für den Hasseler Norden gegründet. Die Seelenzahl in diesem Ortsteil war durch die Ausdehnung der Siedlung Eppmannshof so schnell gewachsen, daß zu der St. Theresien-Kirche, die etwa im Mai fertiggestellt sein sollte, nun noch eine weitere neue Kirche gebaut werden sollte, die den Namen St. Pius tragen sollte.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Film-Eck" an der Grenzstraße den Film "Der Abtrünnige".

--

Der FC Schalke 04 siegte in Oberhausen über Rot-Weiß mit 2:0 Toren. - Die STV Horst schlug im Fürstenbergstadion Dortmund 95 mit 5:2 Toren, dagegen verlor die SG Eintracht gegen Bayer Leverkusen mit 1:3 Toren.

--

Montag, den 11. Januar

Das Postamt Resse zog aus den unzulänglich gewordenen Räumen in der Hertener Straße in neue zweckmäßige Räume im Hause Ewaldstraße 29 um. - Die Post stellte an der Ecke Bochumer und Bergmannstraße den ersten Briefkasten aus Plastik auf. Es war ein Probestück; man wollte feststellen, ob der Schmutz daran weniger stark haften blieb als an den bisherigen Metall-Briefkästen.

-.-

In der Kassenhalle der Stadt-Sparkasse am Neumarkt fand eine Auslosung im Prämiensparen statt, an der 39 796 Prämiensparer teilnahmen. Es wurden 4 687 Gewinne mit zusammen 25 280 DM gezogen, darunter acht Tausender.

-.-

In seiner ersten Sitzung im neuen Jahre beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Schaffung eines alljährlich zu vergebenden Kunstpreises der Stadt Gelsenkirchen. Er bestand aus einem Hauptpreis für einen ausübenden Künstler in Höhe von 2 250 DM und einem Neben- oder Nachwuchspreis für Nachwuchskünstler unter 30 Jahren in Höhe von 750 DM. Über die Vergabe sollte eine Jury aus der Vorsitzenden des Kulturausschusses, dem Kulturdezernenten, dem Städt. Museumsdirektor und drei bis fünf ausübenden Künstlern entscheiden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner die Errichtung eines Regenschutz-Pavillons am Westende des "Blauen Gartens" an der Zeppelinallee und eines Rundpavillons aus Naturholz am Wasserrosenteich an der Aschenbrockallee.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab Arbeiten zum Neubau der Turnhalle Georgsschule, zum Ausbau der Florastraße von der Hohenzollernstraße bis zur Bulmker/Hüller Straße und zum Ausbau der Märkischen Straße, zur Fortsetzung der Arbeiten am Theatervorplatz und zum Ausbau eines Wasserspielplatzes im Stadtgarten.

Erneut befaßte sich der Haupt- und Finanzausschuß mit dem Neubau eines Evangelischen Krankenhauses im Stadtteil Buer und beschloß nach längerer Aussprache einstimmig, die zur Verwirklichung dieses Projektes notwendigen Maßnahmen nunmehr umgehend in die Wege zu leiten. Dazu empfahl er dem Rat der Stadt, das im Nachtragshaushaltsplan 1959 veranschlagte Darlehen von 200 000 DM für die Schaffung von baureifen Plänen nunmehr bereitzustellen.

Schließlich genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß noch eine Dringlichkeitsentscheidung über die Erhöhung der Pflegesätze in der Städt. Kinderklinik vom 1. Januar 1960 an von 16.30 DM auf 16.80 DM in der III. und von 24.45 DM auf 25.20 DM in der II. Pflegeklasse.

-.-

Der Jugendring der Stadt veranstaltete ein Forumgespräch mit Vertretern des Arbeitsamtes, der Innungen, der Berufsschulen, des Ortsausschusses des DGB, der Katholischen und Evangelischen Jugend sowie der Falken-Jugend. Das Thema hieß "Jugend und Beruf".

-. -

Im Großen Haus der Stadt. Bühnen gab das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" ein Gastspiel mit seinem neuen Programm "Großer Mann, was nun ?"

-. -

In einer Gemeinschaftsveranstaltung des Berglehrlingsheimes St. Barbara und der Kolpingfamilie Horst sprach Dr. Carl Wilhelm (Essen) von der Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise über energiewirtschaftliche Fragen in der Bundesrepublik, vor allem über die Frage : "Hat die Kohle eine Zukunft ?" Grundsätzlich bejahte er sie.

-. -

Dienstag, den 12. Januar

Der Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen ernannte den Essener Amtsgerichtsdirektor Dr. Rudolf Arend zum Nachfolger des im Dezember in den Ruhestand getretenen Amtsgerichtsdirektors ten Hompel vom Amtsgericht Gelsenkirchen (s.S. 395 des Chronikbandes 1959).

-. -

Das Ausgleichsamt der Stadtverwaltung zog aus seinen bisherigen Diensträumen Husemannstraße 39/41 (Altes Arbeitsamt) in den Neubau des Volkswohlbundes, Grasreinerstraße 1/3 um.

-. -

Die Bank für Gemeinwirtschaft eröffnete im Hause Lohfeldstraße 8, Ecke Kirchstraße, eine Niederlassung. An der feierlichen Eröffnung nahmen auch Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtkämmerer Dr. König, DGB-Ortsausschuß-Vorsitzender Scharley, Geschäftsführer Dr. Jägersberg von der Industrie- und Handelskammer und Polizeipräsident Bielig teil.

-. -

320 Großväter und Großmütter hatte die Arbeiterwohlfahrt zu Gast bei Kaffee und Kuchen ins Hans-Sachs-Haus geladen. Ein Variete-Programm sorgte für muntere Stimmung.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Privatdozent Dr. Erich Hoppmann (Würzburg) über "Binnenhandel und Binnenhandelspolitik".

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Dr. Jan Hermelink (Hamburg) ein Referat über das Thema "Christus - einer von vielen?"

-.-

Mittwoch, den 13. Januar

Als Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks zeigten die Wuppertaler Puppenspiele Hans Schau das Marionettenspiel "Der Kaiser und die Nachtigall" nach Hans Christian Andersen.

-.-

Das Bezirksschöffengericht verurteilte die beiden jugendlichen Maurer, die Ende Dezember 1959 die Fenster eines Neubaus an der Ebertstraße mit Hakenkreuzen beschmiert hatten, wegen groben Unfugs zu je vier Wochen Dauerarrest und 200 DM Geldbuße an das Deutsche Rote Kreuz (s.S. 391 des Chronikbandes 1959).

-.-

Donnerstag, den 14. Januar

Mit schweren Bedenken beobachteten die Verantwortlichen der Gelsenberg Benzin AG und der Scholven Chemie AG Bestrebungen im Bundestag, Steuererleichterungen zugunsten von Raffineriebetrieben zu schaffen. Für diese beiden Gesellschaften würde das bedeutet haben, daß sie ihre Hydrierwerke abbrechen und verschrotten müßten, weil Hydrierbenzin dann teuer sein würde, und das hieße wiederum, daß zahlreiche Arbeitskräfte entlassen oder versetzt werden müßten.

-.-

Die Hauptversammlung der Ortsgruppe Feldmark der SPD wählte Oberbürgermeister Robert Geritzmann einstimmig wiederum zum Kandidaten für die kommende Gemeindewahl.

-.-

Auf einem "Kirchbau-Abend" der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen zeigte Kirchmeister Lehmann den erschienenen

interessierten Gemeindegliedern das Modell einer neuen Kirche und Lichtbilder der alten, im Kriege zerstörten Kirche.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Intendant Hermann Bauermeister das Schauspiel "Der Schulfreund" von Mario Simmel. Die Essener Theaterkritikerin Sonja Luyken gab eine Einführung dazu.

-.-

Freitag, den 15. Januar

Die "Westfälische Rundschau" widmete ihr "Porträt der Woche" dem Zoo-Direktor Alfred Glenewinkel.

-.-

Im Alter von 86 Jahren starb Kaufmann Josef Günther, Inhaber eines Lederwarengeschäftes an der Bahnhofstraße. Er war der älteste Führerscheinbesitzer Gelsenkirchens und hatte die Kraftfahrt von Anfang an aktiv miterlebt.

-.-

Der Rat der Stadt hielt seinen "Parlamentarischen Abend" zusammen mit den leitenden Beamten der Stadtverwaltung und den Chefs der dem Rat nahestehenden Behörden und kommunalen Betriebe sowie - erstmals in diesem Jahre - auch mit den Bürgerschaftsvertretern im Hans-Sachs-Haus ab. In seiner Begrüßungsansprache konnte Oberbürgermeister Geritzmann auch den einzigen, noch lebenden Ehrenbürger der Stadt, Kaufmann Josef Weiser, Buer, willkommen heißen. Peter Maßmann stellte Solisten der Städt. Bühnen in einem vielseitigen Programm vor. Jupp Weyergans mit seinem Orchester spielte zum Tanz auf.

-.-

Zum Höhepunkt der Weltkonferenz der "Moralischen Aufrüstung" die ihre Verhandlungen in Caux abschloß, wurde die Aufführung des Schauspiels "Hoffnung" des Bergmanns Hans Hartung von der Zeche Nordstern in Horst. Bundesminister Dr. von Merkatz, der im Auftrage von Bundeskanzler Dr. Adenauer in Caux weilte, dankte Hans Hartung und seinen Kameraden für ihre überzeugende Leistung: "So überzeugend, so klar und so wirklich aus dem Innersten heraus habe ich in meinem doch ziemlich langen politischen Leben noch nichts gehört!" Im Jahre 1960 wollten die Gelsenkirchener Bergleute mit ihrem Stück, das sie schon in vielen Ländern Europas gespielt hatten, auf eine große Weltreise gehen, zu der bereits Einladungen aus Indien, Japan und den USA vorlagen.

-.-

Vor dem Verbandsgericht des Westdeutschen Fußballverbandes zog Vorsitzender Dr. König vom FC Schalke 04 "nach Belehrung und vor Eintritt in die Verhandlung" die Berufung gegen das Urteil der Spruchkammer vom 16. Dezember 1959 (s. S. 384 des Chronikbandes 1959) zurück. Der Gerichtsvorsitzende Dr. Claassen (Bonn) und der DFB-Schiedsrichterobmann Degenhardt-Wolf (Köln) waren beide der Auffassung, daß dem Schiedsrichter Weylandt kein Ermessensmißbrauch nachzuweisen sei; er habe eine klare Tatsachenentscheidung getroffen.

-. -

Samstag, den 16. Januar

In ihrer Wochenendbeilage veröffentlichten die "Ruhr-Nachrichten" auf der Titelseite eine Reportage ihres Redakteurs E.W. Thönessen über Generalintendant Hans Hinrich, den "Neuen Herrn im Großen Hause", unter der Überschrift "Das Publikum pfißt nicht !"

-. -

Apotheker Meinhard Budde, Sohn des gestorbenen Chirurgen Prof. Dr. Budde (Marienhospital), eröffnete im Hause Hauptstraße Nr. 2/4, Ecke Sparkassenstraße, die neue "Linden-Apotheke". - Die Firma Josef Auth (Stahlbau) verlegte ihren Betrieb von der Goldbergstraße in Buer, wo sie ihn im Zuge der Umordnung auf der Straße aufgeben mußte, zum Schlesischen Ring 9-13, wo sich das in den letzten Jahren entstandene große Geschäfts- und Wohnviertel nunmehr abzurunden begann.

-. -

Ruhrbischof Dr. Hengsbach weihte in der Propstei-Kirche in der Altstadt den neuen Hochaltar. Er war aus Marmor, wog 124 Zentner und war nach einem Entwurf des Kunstmalers Walter Glocke geschaffen worden. Mit geweihtem Mörtel wurden die Reliquien des Hl. Adeolatus und der Hl. Justina, die bis jetzt auf einem Seitenaltar untergebracht waren, wieder im Hauptaltar eingemauert. In seiner kurzen Ansprache wies Bischof Dr. Hengsbach darauf hin, daß vor etwa ein tausend Jahren die erste Altarweihe in Gelsenkirchen vorgenommen worden sei. Dann feierte der Pfarrer von St. Augustinus, Propst Domkapitular Riekes, das erste Meßopfer am neu geweihten Altar. Auch ein wertvolles Altarkreuz war angeschafft worden, das mit Email ausgelegt war und vier Rubine trug (s. S. 392 des Chronikbandes 1959); der Korpus bestand aus Elfenbein. Im ganzen hatte die Gemeinde für die langjährigen Wiederaufbauarbeiten über 700 000 DM aufgewendet.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße zeigte eine Gedächtnisausstellung mit Werken des 1959 gestorbenen Wattenscheider Malers Ludwig Felderhoff (s.S. 97 des Chronikbandes 1959).

--

Der MGV Rheinstahl-Eisenwerke veranstaltete ein Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Concordia Bulmke und den Dortmunder Sängerknaben unter dem Motto "Europäische Volkslieder".

--

Die Düsseldorfer Dixieland-Band "Feetwarmers" und das "Oscar's Trio" gaben ein Jazz-Konzert im Ricarda-Huch-Gymnasium.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke von Joh. Seb. Bach, Frau Hildegard Tiggemann blies eine Sonate für Querflöte und Cembalo (Grapentin).

--

Die Gebäudereiniger-Innung erhielt erstmals eine Fahne. Die Innung bestand jetzt 30 Jahre. Nach einem Festzug vom Haus des Handwerks in der Gabelsbergerstraße zur Paulus-Kirche in Bulmke weihte Pfarrer Reinke die neue Fahne. Der MGV Rotthausen 1889 wirkte mit. Im Casino der Eisenwerke eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann anschließend die Reihe der vielen Gratulanten.

--

Im Endspiel um die Stadtmeisterschaft im Hallenhandball siegte die Polizeimannschaft mit 11:5 über die Eichenkreuz-Mannschaft, die vorher sogar die Oberliga-Mannschaft von Schalke 04 geschlagen hatte. - In der Handball-Meisterschaft des Deutschen Jugendkraft-Sportverbandes sicherte sich DJK Rotthausen mit einem 6:2-Erfolg über "Vorwärts" Ahlen den Sieg.

--

Sparkassendirektor Lückert legte den Vorsitz im Athletik-Club Buer nieder, den er zehn Jahre lang geführt hatte. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und an seiner Stelle Dipl.Volkswirt Dr. Karl Baier zum Vorsitzenden bestellt.

--

Sonntag, den 17. Januar

Die Katholische Pfarrgemeinde Christus König in Bergmannsglück begann eine "Religiöse Woche", in der der Jesuiten-Pater Dymek (München) zu dem Generalthema "Opfer und Mahl" sprach.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum in Buer eine Städt. Kunstaussstellung mit Zeichnungen von Alo Altripp, Keramiken von Beate Kuhn und Plastiken von Erich Kuhn, sämtlich aus Wiesbaden.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Kriminalfilm "Unter falschem Verdacht" (1947).

--

Der Erler Kinderchor gab einen Eltern-Abend im Schützenhaus Holz. Chorleiter Jakisch teilte dabei mit, daß die erste Reise im neuen Jahre den Chor Ostern nach England führen werde. Vorher gehe es für zwei Tage zu einem internationalen Wettbewerb nach Belgien. Der Chor erfreute seine Gäste mit einem Wunschkonzert.

--

Das Essener Streich-Trio brachte im ersten Casino-Konzert des neuen Jahres Musik für Streich-Trio in Werken von Purcell, Beethoven, Abendroth, Michael Haydn, Bach, Mozart und Boccherini.

--

Das Ballett der Städt. Bühnen wirkte unter der Leitung von Boris Pilato bei einer Fernseh-Aufführung der komischen Oper "Die verkaufte Braut" von Smetana mit.

--

In einer Veranstaltung der Ortsgruppe der Europa-Union sprach Studienrat Brüsehaber über "Thesen einer Wiedervereinigung". Es wurde außerdem der Film "Professor Sauerbruch" mit Ewald Balser gezeigt.

--

Die Siedler der im Sommer und Herbst 1959 fertiggestellten 60 Eigenheime an der Wildroßstraße im Schaffrathviertel schlossen sich zu einer neuen Siedlungsgemeinschaft

"Wildroßstraße II" zusammen. Damit bestanden im Schaffrathviertel jetzt acht Siedlergemeinschaften.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug den VfL Bochum mit 3:1 Toren, die STV Horst die Spvgg Erkenschwick mit 2:1 Toren. Die Spiele fanden bei eisiger Kälte auf tief verschneiten Plätzen statt.

-.-

Vor winterliche Kulisse wurde auf der Trabrennbahn der "Preis der Steher" ausgetragen. Sieger wurde "Meteor" vor "Laborant" und "Pfadfinder". Zum ersten Male gab es die Dreier-Wette, die sich gleich mit einer Rekord-Quote einführte: Für die richtig getroffene Dreier-Kombination des 2. Rennens wurden 31 420 : 10 bezahlt.

-.-

Schnelles Eingreifen der Städt. Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr rettete den Viehbestand des Bauern Schultze-Kellinghaus am Bellendorferweg in Scholven. Aus dem in Brand geratenen Stall konnten 26 Schweine und 14 Kühe ins Freie getrieben werden; vier Ferkel fanden den Tod.

-.-

Montag, den 18. Januar

Erinnerungen aus der Heimatgeschichte weckte die "Westfälische Rundschau" in einem längeren Artikel über Bruno Schulz-Briesen und Josef Chaudron. Beide hatten in enger Beziehung zur Zeche Dahlbusch gestanden: Der Belgier Chaudron war Bergtechniker und Schachtbauer gewesen, Schulz-Briesen Generaldirektor und im Alter von 87 Jahren im Jahre 1919 gestorben. Nach beiden waren Straßen in Rotthausen, nach Schulz-Briesen auch eine Schule benannt worden.

-.-

90 Jahre alt wurde Witwe Louise Wilmsen, Heimgarten 12. Sie wohnte seit 1918 in Gelsenkirchen. - Gleich alt wurde Berginvalid Johann Pentek, Wiehagen 72. Er wohnte seit 1888 in Gelsenkirchen, wo er 34 Jahre lang im Bergbau tätig gewesen war.

-.-

Arbeiter begannen mit dem Abbruch des letzten noch auf dem Gelände des Hauptmarkts an der Schalker Straße stehen-

den Hauses, das früher ein Geschäfts- und Wohnhaus gewesen war. - Bauhandwerker begannen in der Stadt-Sparkasse Horst, das Erdgeschoß im Trakt zwischen Sparkasse und Städt. Verwaltungsgebäude an der Schmalhorststraße zu einer neuen Kassenhalle umzubauen. - Auch der Ausbau eines bisher nur provisorisch angelegten Verbindungsweges zwischen Horster und Beckeradstraße in Buer wurde in Angriff genommen. Er erhielt in Erinnerung an den früheren Pfarrer Franke von der Evangelischen Kirchengemeinde Buer den Namen "Pastor-Franke-Straße".

-.-

Als erste Schuleinweihung im neuen Jahre wurde die Evangelische Mönting-Schule an der Grillostraße ihrer Bestimmung übergeben. Damit hatte der Schichtunterricht für 720 Jungen und Mädchen der Goethe-Schule II ihr Ende gefunden. Ansprachen hielten Stadtrat Hoffmann, Städt. Oberbaurat Breuer und Schulrat Schulte-Mattler. In den großen Kreis der Dankenden reihten sich auch Pfarrer Bischoff von der Evangelischen und Pfarrer Kohle von der Katholischen Kirchengemeinde Schalke ein, ebenso der Vorsitzende Korsch der Schulpflegschaft und Rektor Friese. Die neue Schule besaß 15 Normalklassen, 5 Gruppenräume, Mehrzweckraum, Werkraum, Nähklasse, Verwaltungsraum und vier Grundschulklassen in einem dem Hauptgebäude vorgesetzten Pavillon.

-.-

Die Stadt-Sparkasse feierte Richtfest für das neue Sparkassen-Gebäude in der Bahnhofstraße in Westerholt. Es überragte mit seinen sechs Geschossen alle Wohnhäuser der Stadtmitte und sollte mit der Hauptzweigstelle der Sparkasse und einer Kassenhalle von 200 qm drei Läden und 22 Wohnungen aufnehmen. - In Marl tat Sparkassendirektor Herold den ersten Spatenstich zum Bau eines Sparkassen-Hochhauses an der Bergstraße, das mit seinen 13 Geschossen 40 m hoch und damit das höchste Gebäude in der Wohnzone Marls werden sollte. Architekt war Dr. Günter Marschall. Sein Entwurf sah auch eine Tiefgarage und ein Freilicht-Café im Dachgeschoss vor.

-.-

Das Städt. Jugendamt veranstaltete eine Jugend-Filmwoche aus Anlaß der Tatsache, daß der Arbeitskreis "Jugend und Film" seit 1954 bis jetzt 50 wertvolle Filme gezeigt hatte. Leiter der Veranstaltungen war Stadtjugendpfleger Otto Gelhaar. Die Woche stand unter dem Leitgedanken "Die jüngste Vergangenheit im Film". Die Diktatur des "Dritten Reiches" und die Spaltung Deutschlands sollten behandelt werden. Gezeigt wurden die Filme "Rotation", "Ehe im Schatten" und "Himmel ohne Sterne".

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks beantwortete Johannes Schmidt (Bad Godesberg) die Frage: "Wie entsteht ein Film?", wobei er Filmbeispiele zeigte. Zu Beginn der Veranstaltung im Kolpinghaus Horst gab Volkshochschuldirektor Dr. Andreas bekannt, daß er sich zwei Jahre lang vergeblich bemüht habe, in Horst einen größeren Kreis für die Veranstaltungen des Volksbildungswerks zu finden. Angesichts der geringen Besucherzahlen sei es nun leider nicht mehr möglich, die Reihe der Veranstaltungen in Horst fortzusetzen. Lediglich die Jugend-Tribüne werde wegen des guten Zuspruchs den Stadtteil weiterhin bespielen.

-.-

In der Vestischen Musikschule gab der stellvertretende Solocellist des Städt. Orchesters, Friedhelm Dieck, einen Cello-Abend mit Werken von Francoeur, Bach, Beethoven und Brahms. Am Flügel begleitete Hannelore Raschdorf.

-.-

Dienstag, den 19. Januar

Unter der Überschrift "Café und Kunstkabinett" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine bebilderte Reportage ihrer Schriftleiterin Gisela Karp über die Kunstaussstellungen im Café Funke an der Bochumer Straße.

-.-

90 Jahre alt wurde Karl Stiller, Kronprinzenstraße 11. Er wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen und war 35 Jahre auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen. - Ebenfalls 90 Jahre alt wurde Witwe Maria Wettklo im Altersheim des Evangelischen Frankestifts in Buer, in dem sie seit 1947 lebte.

-.-

Die Firma Georg Röhrscheid KG eröffnete im Hause Husemannstraße 43/45 den ersten Teil eines Erweiterungsbaues mit einer Musterausstellung von sanitären Einrichtungsgegenständen (Bäder, Toiletten, Waschräume, Waschküchen).

-.-

Bis zu diesem Tage nahmen die Evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gelsenkirchen Anmeldungen zur Wählerliste entgegen. Die Hälfte der Presbyter, die vor der Wahl vor vier Jahren im Amt geblieben waren, mußte dieses Mal ausscheiden. Die Gewählten blieben jeweils acht Jahre in ihrem Amt.

-.-

Der Gutachter Prof.Dr. Otto Jaag von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich besichtigte im Auftrage der Müll-Arbeitsgemeinschaft von sechs Ruhrgebietsstädten - unter ihnen auch Gelsenkirchen - ein Baugelände in Kar-nap an der Stadtgrenze zwischen Essen und Gelsenkirchen, auf dem eine Müllverbrennungsanlage errichtet werden sollte. Sie sollte in der Lage sein, täglich 1 000 bis 1 500 t Müll aus diesen Städten zu verbrennen und mit der Wärme Strom zu erzeugen.

-. -

70 Delegierte des Polizei-Sängerbundes bestimmten auf ihrem Bundessängertag im Casino der Rheinstahl-Eisenwerke die Stadt Gelsenkirchen zum Ort des diesjährigen Bundes-Sängerfestes vom 14. bis 16. Mai. Polizeipräsident Bielig wurde mit der goldenen Ehrennadel des Polizei-Sängerbundes ausgezeichnet.

-. -

Der berühmte Gletscherpilot Hermann Geiger aus Sitten (Wal-lis) sprach in einer Sonderveranstaltung des Städt. Volks-bildungswerks über Transport- und Rettungsflüge in den Al-pen (mit Lichtbildern).

-. -

Mittwoch, den 20. Januar

Bischof Dr. Hengsbach ernannte den Dekanats-Jugendseelsor-ger Vikar Wiegard von der Katholischen Propstei-Pfarrgemein-de in Alt-Gelsenkirchen zum neuen Diözesan-Jugendseelsorger für das Bistum Essen. Er war acht Jahre in Gelsenkirchen tä-gewesen und sollte nunmehr die Mädchen der 28 Dekanate mit 279 Pfarreien des Bistums betreuen.

-. -

Die Firma F. Küppersbusch & Söhne AG feierte das Richtfest eines Erweiterungsbaues der Fertigungshalle für Großkoch-anlagen an der Küppersbuschstraße. Architekt war Johannes Dorsch, Essen. In der neuen Halle (6 500 qm) sollten 400 Arbeiter beschäftigt werden.

-. -

Polizeipräsident Bielig gab in einer Pressekonferenz eine Umorganisation der Gelsenkirchener Polizei bekannt. Am 1. April sollten die bisher bestehenden elf Reviere zu drei großen "Schutzbereichen" zusammengelegt werden. Die bis-herigen Reviere sollten bis auf das Feldmarker als Außen-stellen bestehen bleiben. Leiter des Schutzbereichs Alt-Gelsenkirchen würde Polizeirat Bestgen sein, im Schutzbe-reich Buer Polizeirat Jagsch, im Schutzbereich Ost Haupt-

Kommissar Schmidt. Durch diese Organisation würde der Fußstreifendienst wesentlich verstärkt werden können.

--

An zwei Abenden gastierte im Hans-Sachs-Haus die "Pariser Revue" mit ihrem Programm "Hallo ! Ici Paris !" Es gab ein Non-Stop-Programm mit 30 Bildern.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Universitätsprofessor Dr. René König (Köln) ein Referat über das Thema "Das soziologische Problem der Automation".

--

Vor evangelischen Akademikern in Buer hielt der Schriftleiter des Hamburger "Sonntagsblattes", Dr. Heinz Zahrt, ein Referat über die Frage einer geistigen Elite.

--

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen fand die Gelsenkirchener Erstaufführung des Schauspiels "Der Fall Winslow" des englischen Dramatikers Terence Rattigan statt. Die Inszenierung besorgte Jochen Thau, das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Charlotte Vocke.

--

Donnerstag, den 21. Januar

Nach nicht ganz einmonatigen Ruhestand starb im Alter von 68 Jahren Amtsgerichtsdirektor i.R. Ludwig ten Hompel nach längerer Krankheit im Erler Krankenhaus.

--

In einer Pressekonferenz erklärte Bergwerksdirektor Buttchereit von der Ewald-Kohle AG, daß die Zeche sich wegen Mangel an Nachwuchs gezwungen sehe, mehrere Ledigen, Knapen- und Lehrlingsheime zu schließen. Bei einer Belegschaft von 12 000 bis 13 000 Mann müßten jährlich etwa 500 Lehrlinge eingestellt werden; die Gesellschaft aber werde vielleicht nur 50 bekommen. Wenn die Sicherheit des Bergmannsberufes und seine Sonderstellung in der Wirtschaft nicht gewährleistet würden, gerate der Bergbau in eine Lage, die auch mit einem großen Aufwand an technischen und finanziellen Mitteln nicht zu meistern sei.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Pater Dr. Thomas Sartory über "Wünsche und Hoffnungen für das bevorstehende Ökumenische Konzil".

-.-

Prof.Dr. Renate Riemecke von der Pädagogischen Akademie Wuppertal behandelte im Städt. Volkswbildungswerk in einem Referat den Geschichtsunterricht und die Geschichte der jüngsten Vergangenheit.

-.-

Freitag, den 22. Januar

90 Jahre alt wurde Witwe Elisabeth Nischke, Martinstraße 1; sie wohnte seit 1889 in Gelsenkirchen. Sechs Kinder, drei Enkel und vier Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

-.-

Das Preisgericht, bestehend aus den Fachpreisrichtern Ministerialdirigent Dr. Fütterer, Düsseldorf, Stadtrat Flöttmann und Städt. Oberbaurat Breuer unter dem Vorsitz von Reg. Baurat i.R. Dr.Ing. Rosskotten (Düsseldorf) und den Sachpreisrichtern Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Enke, Stadtdirektor Bill und Stadtrat Hoffmann, erkannte unter 15 eingesandten Arbeiten für den Neubau eines Doppel-Gymnasiums in Buer den 1. Preis (10 000 DM) der Architekten-Gemeinschaft Dipl.Ing. Glasmeier, Drengwitz und Halfmann in Buer zu. Außer den beiden Gymnasien waren noch eine Volksschule mit 12 Klassen nebst Turnhalle und ein Kirchenzentrum städtebaulich einzuplanen gewesen.

-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen gab es die Premiere des Trauspiels "Die Glocken von London" von Otto Zoff. Die Hauptrolle bot für Willi Ruhrmann, gewissermaßen als Jubiläumsgeschenk zu einer vierzigjährigen Bühnenzugehörigkeit, eine große Aufgabe. Der Autor wohnte der Aufführung bei. Willi Ruhrmann konnte zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen, so von Generalintendant Hinrich und von einem Vertreter der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger, der ihm die goldene Ehrennadel überreichte. Die Inszenierung hatte Hannes Tannert (Baden-Baden) besorgt; das Bühnenbild stammte von Christof Heyduck, die Kostüme von Charlotte Vocke.

-.-

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft berichtete der Gelsenkirchener Afrika-Fahrer Klaus Simon, Mühlenbruchstraße 58, mit zahlreichen Dias über eine Reise nach Liberia.

-.-

Samstag, den 23. Januar

Im Städt. Saalbau Essen ehrte die Essener Steinkohlenbergwerke AG unter den Jubilaren auch 71 von der Zeche Consolidation und 51 von der Zeche Hugo, unter ihnen zwei Gold-Jubilarer von Consolidation. Bergwerksdirektor Dr. Tengemann forderte in einem Referat zur Lage eine klare Abgrenzung von Kohle- und Ölmarkt. Stilllegungen seien kein Allheilmittel. Bei der Jubilarfeier musizierte das Werksorchester der Zeche Consolidation unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel.

-.-

Der MGV Horst 1873 gab ein Konzert unter der Mitwirkung des Negerbassisten Kenneth Spencer. Sein Begleiter war Musikdirektor Eduard Martini.

-.-

In der 74. Ückendorfer Abendmusik spielte Friedrich Grünke Orgelwerke von Buxtehude, die Bach-Partita "O Gott, du frommer Gott" und einem Bachschen Orgelchoral.

-.-

Der Brieftaubenzüchterverein "Vorwärts" (Rotthausen) feierte das goldene Mitgliedschaftsjubiläum seines Vorsitzenden Fritz Roderfeld.

-.-

Sonntag, den 24. Januar

Superintendent Kluge ordinierte im Evangelischen Gemeindehaus Hassel Pastor Gerhard Lohmann. Der 28 Jahre alte Geistliche sollte seine Wirkungsstätte in dem neuen Siedlungsgebiet Hassel-Nord haben.

-.-

In einer kirchenmusikalischen Andacht in der Katholischen St. Georgskirche spielte der neue Organist Franz Nauen Werke von Walther, Pachelbel und Bach. Marianne Nauen (Recklinghausen sang zwei Arien aus dem Weihnachts-Oratorium von Bach, der Cäcilienchor volkstümliche Weihnachtslieder.

-.-

Der FC Schalke 04 verlor in Dortmund gegen die Borussia mit 3:6 Toren. - Siege hatten die Gelsenkirchener Zweitligisten zu verzeichnen : SG Eintracht gewann gegen Spvg Erkenschwick mit 2:0, STV Horst gegen Union Krefeld mit 4:0 Toren.

-.-

Die Mannschaftsmeisterschaft der Gelsenkirchener Turnvereine sicherte sich in der Turnhalle der Bezirkssportanlage Erle der TC 74 mit 215,40 Punkten vor Westfalia Buer (214,30 P.). Der Verteidiger des Wanderpreises, Tgd Ückendorf, wurde nur Dritter (210,85 P.). Günter Lyß (TC 74) erhielt von den Kampfrichtern zweimal eine volle 10 (Barren und Reck) zuerkannt.

--

Montag, den 25. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Therese Frauenrath, Bornstraße 28. Sie wohnte seit 1924 in Gelsenkirchen. Vier Kinder waren ihr geschenkt worden.

--

Der Regierungspräsident von Münster hob seine Wassersparverordnung (s.S. 336 des Chronikbandes 1959) mit Wirkung vom 1. Februar 1960 wieder auf.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, für die Dauer der Arbeiten zur Beseitigung der "Glückauf-Schranke" den Verkehr über die Uferstraße, neue Führung der Grimmstraße und Grotthusstraße umzuleiten. Der Ausbau dieser Umleitungsstrecke war ohnehin geplant, und durch die Schaffung eines Brückenbauwerkes in der neuen Führung der Grimmstraße wurden zwei Plankreuzungen beseitigt. Auch wurde bei dieser Führung der Umleitung der Abbruch von Wohnhäusern nicht notwendig.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Antrag des Stadtverwaltungsdirektors Falk auf Versetzung in den Ruhestand zum 1. April 1960. Er hatte diesen Posten seit 1947 inne und war vorher als Dezernent bei der Regierung Düsseldorf tätig gewesen.

--

Der Rat der Stadt Gladbeck erzielte bei der Abstimmung über eine Grenzregulierung in der Rosenhügel-Siedlung (s.S. 126 des Chronikbandes 1959) nicht die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit. Von 32 Stadtverordneten stimmten 19 für, 10 gegen die vorgesehene Regelung; drei enthielten sich der Stimme. Die Haupt- und Finanzausschüsse der Städte Gelsenkirchen und Gladbeck hatten sich schon darauf geeinigt, daß 25,73 ha mit 420 Wohnungen an Gladbeck, 22,40 ha mit 422 Wohnungen an Gelsenkirchen fallen sollten. Nunmehr blieb einstweilen alles beim Alten.

--

In einer Versammlung im Hans-Sachs-Haus protestierte der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes gegen die von der Bundesregierung geplante Neuordnung der Krankensicherung. Hans Reymann vom DGB-Landesbezirk begründete diese Haltung mit unübersehbaren Nachteilen für wirtschaftlich Schwache durch die vorgesehene Selbstbeteiligung der Kranken. Dr. Berghoff als Vertreter der Gelsenkirchener Ärzteschaft war ebenfalls der Meinung, daß das Verhältnis zwischen Kranken und Ärzten getrübt werde, falls der Regierungsentwurf unverändert Gesetz werde.

--

Die Generalversammlung der STV Horst wählte den alten Vorstand mit Stadtdirektor Bill an der Spitze geschlossen wieder. Die Finanzlage war zum ersten Male nach dem Kriege so ausgeglichen, daß sogar ein kleiner Überschuß zu verzeichnen war.

--

Dienstag, den 26. Januar

Unter dem Titel "Ruhrgebiet - Porträt ohne Pathos" erschien im Kontakt-Verlag ein neuer Bildband über das Ruhrgebiet mit einem Geleitwort von Verbandsdirektor Dr. Umlauf. Der Verlag hatte verlauten lassen, daß er sich zu der Herausgabe durch das seinerzeit viel diskutierte Bildbuch von Böll und Chargesheimer (s.S. 367 des Chronikbandes 1958) herausgefordert gefühlt habe. Der neue Band enthielt 177 Fotos des Bildjournalisten Fritz Fenzel.

--

Im Alter von 74 Jahren starb Stadtrat im Ruhestand Gustav Muntenbeck. Er war nach dem Kriegsende als Beigeordneter der erste Leiter des Wohnungsamtes der Stadtverwaltung gewesen, das er von 1947 bis 1950 geleitet hatte. Dank seiner sozialen Einstellung hatte er sich in allen Bevölkerungskreisen größter Beliebtheit erfreut. Er hatte zur KPD gezählt.

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Karl und Mathilde Stuhm, Adelheidstraße 5. Das Jubelpaar wohnte seit 64 Jahren in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 25 Jahre im Bergbau gearbeitet hatte. Zu den Gratulanten zählten auch die sechs Kinder des Paares.

--

Der Ehrenobermeister der Dachdeckerinnung Buer, Friedrich Wewers, in Horst, Schlangenwallstraße 19, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum.

--

Die Gelsenkirchener Polizei stellte einen aus einem alten Mannschaftswagen umgebauten Transportwagen für Pferde in Dienst. Dadurch sollte der Einsatz der Reiterstaffel beschleunigt werden.

-. -

Die neue Turnhalle der Katholischen Michael-Schule in Hassel, die auch von vier Gastklassen der Evangelischen Mährfeld-Schule - insgesamt 1 000 Kindern - benutzt wurde, wurde ihrer Bestimmung übergeben. Die Halle war mit allen erforderlichen Geräten vorbildlich ausgestattet.

-. -

Die Konditoren-Innung Buer - Gladbeck - Westerholt wählte in ihrer Jahreshauptversammlung anstelle des zurückgetretenen bisherigen Obermeisters Elbers (Buer) Hans Kruse (Westerholt) zum neuen Obermeister.

-. -

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen veranstaltete die Stadt das 1. Kammerkonzert dieses Winters. Eberhard Buschmann (Fagott) und weitere Mitglieder des Städt. Orchesters spielten Werke von Bach, Stamitz, Peter Hellendaal, Mozart und Haydn.

-. -

Mittwoch, den 27. Januar

Vor der Ortsgruppe des Bundes Deutscher Architekten zeigte der Gelsenkirchener Architekt Dipl.Ing. Glasmeier das bauliche Gesicht der dänischen Hauptstadt in zahlreichen aus Kopenhagen mitgebrachten Diapositiven.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Walter Frentz, Stuttgart, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Vergangenes und unvergängliches Deutschland".

-. -

Bei den Städt. Bühnen war das Ballett Maurice Bejart vom Théâtre de Paris mit seinem neuen Programm zu Gast. -

Im "Regina-Theater" gastierte Marika Röck in einer Musikal- und Tanzschau. Den Gesangsteil bestritt René Carol. Für beide Künstler gab es wahre Beifallsstürme.

-. -

Donnerstag, den 28. Januar

Studienrätin Hilde Meyer leitete im Kunstkabinett Café Funke, das Bilder des verstorbenen Malers Anton Felderhoff zeigte, ihren 50. Diskussions-Abend.

-.-

Der Kreisverband der Europa-Union hielt im Kolpinghaus in Alt-Gelsenkirchen seine Jahreshauptversammlung ab. Hans-Lothar Brandt hielt ein Referat über "Islam und Araber" (Brücke zwischen Europa - Asien - Afrika). Es wurde angeregt, eine Jugendgruppe zu gründen. Direktor Dr. Wodrich wurde wiederum Vorsitzender; weiter gehörten dem Vorstand Verkehrsdirektor Dr. Zabel und Brauerei-Direktor Langrehr an.

-.-

Vor der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Buer sprach Kaplan Brinkrolf (Gladbeck) über das Thema "Ist die Industrie-Gesellschaft wirklich familienfeindlich?"

-.-

Freitag, den 29. Januar

Das Möbelhaus W. Rosing, Schalker Straße 75, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum. Leiter war jetzt der Kaufmann Hein Ernsting, dessen Gattin, geborene Rosing, die Firma 1930 übernommen hatte. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Am 2. Oktober vorigen Jahres (s.S. 302 des Chronikbandes 1959) war das völlig renovierte und nach modernsten Gesichtspunkten erweiterte und ausgestaltete Stammhaus wieder eröffnet worden.

-.-

Oberstadtdirektor Hülsmann übergab der Öffentlichkeit zusammen mit seinem Jahresbericht über das Jahr 1959 eine Übersicht über zehn Jahre kommunaler Arbeit in Gelsenkirchen. In Rückschau und Ausblick übermittelte er einen Eindruck von den Sorgen und Erfolge der Dezernate der Stadtverwaltung. Der 108 Seiten starke Bericht war mit zahlreichen Fotos und grafischen Darstellungen ausgestattet.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG beantragte die Errichtung eines Tanklagers mit vier Tanks von je 10 cbm Fassungsvermögen für schweres Heizöl, zwei Tanks derselben Größe für leichtes Heizöl und drei Tanks mit je 5 cbm Fassungsvermögen für Dieselöl.

-.-

An diesem Tage lief die Meldefrist für die Teilnahme an der Olympia-Fahrt der Sport-Jugend nach Rom beim Stadtverband für Leibesübungen ab. Für die Gelsenkirchener Sport-Jugend waren drei Plätze zur Verfügung gestellt worden. Die Fahrt sollte in zwei Gruppen durchgeführt werden: Die 1. Gruppe von der Eröffnungsfeier bis zum 3. September, die 2. Gruppe vom 3. September bis zur Schlußfeier.

-. -

Udo Dammert (München) sprach im Städt. Volksbildungswerk über Blues, Modern Jazz und junge Kunst mit Tonaufnahmen, Klavier-Musik und Lichtbildern.

-. -

Samstag, den 30. Januar

Vereinswirt Otto Tibulsky eröffnete das neue Vereinsheim des FC Schalke 04 unmittelbar an der Glückauf-Kampfbahn. Das alte Heim hatte der neuen Fluchtlinie weichen müssen.

-. -

In der 75. Ückendorfer Abendmusik spielte der blinde Organist Martin Günther Förstemann (Hamburg) Werke von Pachelbel, Buxtehude, Sweelinck, Bach und Reger, von letzteren die Fantasie und Fuge über B-A-C-H.

-. -

Die Tanzschule Seidel (Buer) veranstaltete in Schloß Berge ein erstes offizielles Tanz-Turnier mit 16 Paaren aus Gelsenkirchen, Oberhausen und Herne. Siegerpaar wurde das Ehepaar Schönberg aus Oberhausen.

-. -

Sonntag, den 31. Januar

Der Bezirksverband Gelsenkirchen/Wattenscheid der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) wählte Karl Peto (Hassel) zum neuen Bezirksvorsitzenden und seinen Vorgänger Wilhelm Pawelzik zum Ehrenvorsitzenden. Bezirkspräsident Pfarrer Favre (Resser Mark) legte sein Amt in die jüngeren Hände von Pfarrer Voß (Schalke). Es wurde beschlossen, über die Schulungsarbeit hinaus in größerem Umfange als bisher die Familien-Freizeiten zu fördern. Dafür stand ein eigenes Haus in Genebreck bei Wuppertal zur Verfügung.

-. -

In einer weiteren Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen (s.S. 11 dieses Bandes) teilte

Kirchmeister Lehmann mit, daß in Kürze mit dem Bau der neuen Kirche nach den Plänen von Dipl. Architekt Rank, Gelsenkirchen, begonnen werden solle. Der Entwurf nehme auf die Planung der Stadt an der Stelle des Kirchbaues Rücksicht. Ein Wiederaufbau der alten, im Kriege zerstörten Kirche unter Verwendung der alten Umfassungsmauern sei unwirtschaftlich.

.-.-

Der Chefarzt und Leitende Arzt der gynäkologischen Abteilung des St. Josef-Hospitals in Horst, Dr. Arnold Merscheim, hochverdienter Krebsforscher, trat in den Ruhestand. Der Vorsitzende des Kuratoriums des Krankenhauses, Pfarrer Beckmann, verabschiedete ihn in einer Feierstunde, in der er das erfolgreiche Wirken Dr. Merscheims würdigte. Dem Nachfolger, Dr. Heinrich Mittweg, wünschte er Erfolg zu guter Zusammenarbeit im Ärztekollegium. Dr. Merscheim, der rund 20 000 Kindern ins Leben geholfen hatte, fand Worte herzlichen Dankes für seine Kollegen, seine sonstigen Mitarbeiter und die Schwestern des Hauses.

.-.-

Stadtverordneter Otto Pelz trat aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt als Sekretär des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD zurück, das er sechs Jahre lang inne gehabt hatte. Die Delegiertenkonferenz des Unterbezirks beauftragte den Stadtverordneten Heinrich Mitlöhner mit der Führung des Amtes.

.-.-

Der Stadtverband der Kleingärtner hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Im Verband waren 26 Vereine mit zusammen 2 983 Mitgliedern zusammengeschlossen. Es gab 18 Frauengruppen mit über 300 Mitgliedern; sechs Vereine besaßen eine Jugendgruppe. 18 000 Landes- und 15 000 DM städtische Zuschüsse hatten sich befruchtend auf die Arbeit des Verbandes ausgewirkt. Für den nach elfjähriger Aufbauarbeit zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Hicking wählte die Versammlung den bisherigen 1. Kassierer Karl Hallwaß zu seinem Nachfolger.

.-.-

Delegierte des Bundes deutscher Berufskraftfahrer aus dem gesamten Bundesgebiet hielten im "Park-Hotel" in Buer ihre Jahreshauptversammlung ab. Der 1. Bundesvorsitzende, Emil Beer (Gelsenkirchen), berichtete, daß die Zusammenarbeit zwischen seiner Organisation und den Verkehrsbehörden sich weiter verbessert habe. Die Bestrebungen, dem Berufskraftfahrer die Anerkennung als Lehrberuf zu gewähren, müßten verstärkt weitergehen, ebenso die Schulungsarbeit.

.-.-

Zum ersten Male wurde der neue Schützenkönig mit einer Königskette ausgezeichnet, die der Kölner Metallbildhauer Heribert Kreiten geschaffen hatte. Die Kette trug ein Wappenschild mit dem Gelsenkirchener Stadtwappen.

-. -

Prof. Sergej Horbenko war mit seinen Schwarzmeerkosaken in der Erlöserkirche an der Blumendelle zu Gast. Der Chor sang russische Kirchengesänge aus vielen Jahrhunderten.

-. -

Mit der Proklamation des "Prinzen von Tausenfeuer" 1960 eröffnete der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval die diesjährige Session der heimischen Karnevalisten: es waren Peter I. und Ihre Lieblichkeit Hildegard I. (mit ihren bürgerlichen Namen Peter Dölger, Dipl.Bauingenieur in Buer, und Hildegard Batton, Tochter des Wirts des "Kleinen Hans-Sachs-Hauses" in Heßler). Die Vertreter aller Gelsenkirchener Karnevalsgesellschaften huldigten Ihren Tollitäten. Die Leitung der glanzvollen Veranstaltung, in der die Freisträger des Karnevalslieder- und Büttenreden-Wettbewerbs (s.S. 347 des Chronikbandes 1959) für Stimmung sorgten, hatte der Präsident des Festausschusses, Heinz Bartscher. In die an diesem Abend gegründete Ehrengilde wurde als Erster Oberbürgermeister Geritzmann aufgenommen. Ihm folgten Bürgermeister Trapp, Verkehrsvereinsvorsitzender Dr. Droescher, Stadtverordneter Schrodetzki und Brauereidirektor Langrehr.

-. -

Der FC Schalke 04 schlug Rot-Weiß Essen mit 4:0 Toren. Polizei mußte in der Pause einschreiten, um blau-weiße und rot-weiße Schlachtenbummler, die handgreiflich geworden waren, zu beruhigen. STV Horst und Bayer Leverkusen spielten unentschieden (0:0), während die SG Eintracht dem VfB Bottrop mit 0:1 Toren unterlag.

-. -

Den "Winterpreis der Steher" auf der Trabrennbahn gewann bei Regen und Schnee "Laborant" vor "Meteor" und "Athanasius".

-. -

Der Turnverein Horst, der mit 476 Mitgliedern zu den stärksten Turnvereinen der Stadt zählte, ehrte seinen bisherigen 2. Vorsitzenden Fritz Wupper, der aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurücktrat, durch die goldene Ehrennadel für seine fünfzigjährige Treue zur Turnersache.

-. -

Montag, den 1. Februar

Im Alter von 56 Jahren starb Presbyter Wilhelm Pawelzik von der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen. Er hatte sich insbesondere um die Verwaltung des Gemeindehauses in der Neustadt (Bokermühlstraße) gekümmert.

-. -

Für den 1. Februar ermittelte das Statistische Amt der Stadtverwaltung für Gelsenkirchen eine Einwohnerzahl von 390 531. Damit war die Bevölkerungszahl erstmalig in der Nachkriegszeit hinter dem Vorjahresstand des gleichen Stichtages, an dem 390 945 Personen registriert worden waren, zurückgeblieben. Dieser Bevölkerungsverlust ging fast ausschließlich zu Lasten des Stadtteils Alt-Gelsenkirchen.

-. -

Das Oberbergamt Dortmund änderte die bisherigen Dienststellenbezeichnungen "Bergamt Gelsenkirchen" (Zeppelinallee 15) und "Bergamt Buer" (Ophofstraße 44) in "Bergamt Gelsenkirchen I" und "Bergamt Gelsenkirchen II" um.

-. -

Das Musikhaus Nevries, bisher im Hans-Sachs-Haus, zog in größere Geschäftsräume im Hause Husemannstraße 47 um.

-. -

Als Nachfolger des gestorbenen Medizinalrats Dr. Voelckers übernahm Dr. August Witte aus Hamburg die Leitung der selbstständigen Kinderabteilung im Marien-Hospital in Alt-Gelsenkirchen.

-. -

Ruhrbischof Dr. Hengsbach überreichte 32 Absolventen der beiden katholischen Sozialseminare in Alt-Gelsenkirchen und Buer das bischöfliche Diplom. Die Teilnehmer an den beiden Seminaren bildeten in Zukunft eine Arbeitsgemeinschaft.

-. -

Die Stadt erwarb von der Zeche Zollverein das Gelände der Trabrennbahn im Austausch gegen Gelände am Sandberg. Die Stadt war bisher Pächterin dieses Geländes gewesen, das sie ihrerseits dem Westdeutschen Traberzucht- und -rennverein übergeben hatte. Der Tausch war erst nach sehr langwierigen Verhandlungen perfekt geworden.

-. -

Im Vorgelände des alten Buerschen Ausfluglokals Möllersbauer begannen zwischen der verlängerten Lindenstraße und dem Westerholter Wald die ersten Erdbewegungen zum Bau einer neuen Bezirkssportanlage Buer. Sie sollte drei Spielfelder erhalten als Ersatz für die Stadien Löchterheide und Linnefant, die Straßenbauplänen geopfert werden sollten.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia beantragte bei der Hohen Behörde der Montan-Union in Luxemburg die Stilllegung der Zechen Wilhelmine Victoria und der Kokerei Scholven. Auch ohne die Stilllegung waren für die nächsten Wochen Belegschaftsverminderungen zu erwarten, weil zur Zeit 2 400 Tagestonnen gefördert wurden und nicht, wie als Höchstsatz genehmigt, 1 800 Tonnen. Das lag an der erfolgreichen Mechanisierung und Rationalisierung des Untertagebetriebes, der mit einer Schichtleistung von 2,2 t je Mann an der Spitze im Ruhrgebiet lag.

-.-

Mit tiefem Glockenton statt der gewohnten Schelle läutete Oberbürgermeister Geritzmann die Sitzung des Rates der Stadt ein: In der Mittagszeit hatte ein aus Schlesien stammender Mitbürger dem Oberbürgermeister die aus dem Breslauer Rathaus gerettete Glocke als Leihgabe überreicht. Sie wurde mit einem Holzhammer zum Tönen gebracht.

Der Rat der Stadt genehmigte die Jahresrechnung 1958 und erteilte dem Oberstadtdirektor vorbehaltlos Entlastung.

Dann brachte der Stadtkämmerer Dr. König den 1. Nachtragshaushalt für das Rechnungsjahr 1959 ein, dessen Notwendigkeit er mit der Schwierigkeit begründete, bei der derzeitigen Konjunkturlage der Wirtschaft die Steuereinnahmen genau zu schätzen. Nachdem ein Antrag Sandmann (CDU), die Vorlage zurückzustellen und sie zusammen mit dem Haushaltsplan 1960 zu verabschieden, mit 28 Stimmen der SPD gegen 16 Stimmen der CDU bei zwei Enthaltungen der FDP abgelehnt worden war, beschloß der Rat der Stadt mit 28 : 2 Stimmen bei 16 Enthaltungen die Nachtragshaushaltssatzung, die im ordentlichen Haushalt mit 161 497 000 DM (gegenüber 149 325 600 DM) und im außerordentlichen Haushalt mit 36 307 300 DM (gegenüber 31 990 800 DM) abschloß.

Der Rat der Stadt genehmigte eine Ausnahme zum Leitplan (es war Nr. 64) zur Erweiterung des Blockkraftwerks der Hibernia AG in Hassel. Ein besserer Standort für das neue Kraftwerk als neben dem schon bestehenden, der Kokerei und dem Sammelbahnhof konnte nicht gefunden werden. Die erzeugte Energie sollte über die schon vorhandene Hochspannungsleitung zum Umspannwerk an der Pawikerstraße geleitet werden, so daß keine neuen Leitungen gezogen zu werden brauchten.

Schließlich wählte der Rat der Stadt noch einstimmig folgende Stadtverordnete zu Beisitzern des Wahlausschusses: Oberbürgermeister Geritzmann, Scharley, Glasner (SPD), Bürgermeister Schmitt, Sandmann (CDU) und Kerl (FDP).

In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt die Übernahme der Kindergärten in Hassel, Gustavstraße, Scholven, Nienkampstraße, und der Gebäude zur Einrichtung eines Kindergartens nebst Jugendheim in der Oberfeldinger Straße.

Anschließend an die Ratssitzung führte Hans Rotterdam vom Stadtamt für Wirtschaftsförderung und Presse in der Aula des Droste-Hülshoff-Gymnasiums den Stadtfilm 1959 vor.

-. -

Im Großen Haus der Städt. Bühnen gaben Elisabeth Bergner und O.E. Hasse ein Gastspiel mit der Komödie "Geliebter Lügner" von Jerome Kilty.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Franz Schonauer (Stuttgart) ein Referat über das Thema "Unbewältigte Vergangenheit in der deutschen Literatur".

-. -

In einer Veranstaltung des Heimatbundes Gelsenkirchen unterbreitete Stadtbaurat Kutschera "Gedanken zur allgemeinen Stadtplanung" einer breiten Öffentlichkeit.

-. -

An der Premiere des Schauspiels "Hoffnung" der "Moralischen Aufrüstung" in Luxemburg nahmen aus Gelsenkirchen Bergwerksdirektor Winkhaus von der Gruppe Rheinelbe der GBAG und Bergwerksdirektor von Velsen von der Zeche Nordstern teil. Ministerpräsident Pierre Werner und der Präsident der Hohen Behörde der Montan-Union, der Italiener Piero Malvestiti, hatten die Aufführung mit Ansprachen eingeleitet.

-. -

Günter Lyß, Deutscher Meister im Bodenturnen und Zweiter bei den Zwölfkampfeisterschaften, verließ Gelsenkirchen, wo er als Schlosser bei den Rheinstahl-Eisenwerken tätig gewesen war, um nach Kierspe im Sauerland überzusiedeln, wo er dem Turnverein "Jahn" beitreten wollte. Er erhoffte sich dort ein besseres berufliches Fortkommen. Sein neuer Arbeitgeber, Fabrikant Backhaus, war auch der Mäzen für den Olympia-Kandidaten.

-. -

Dienstag, den 2. Februar

Witwe Franziska Beckmann in Buer, Hagenstraße, feierte ihren 94. Geburtstag. Sie lebte in Pflege bei ihren Töchtern.

-. -

Der seit Jahren älteste Heiratskandidat in der Stadt, ein 84 Jahre alter Witwer aus Bismarck, wurde mit einer 57 Jahre alten Witwe im Standesamt im Hans-Sachs-Haus getraut.

-.-

In einer Pressekonferenz zogen Stadtrat Lange und Städt.Verwaltungsrat Bühn als Leiter des Ausgleichsamtes der Stadtverwaltung die Bilanz über zehn Jahre Lastenausgleich in Gelsenkirchen. Das Amt zahlte in dieser Zeit rund 142,6 Mill. DM an Leistungen aus dem Lastenausgleich an Vertriebene, Kriegssachgeschädigte und Sowjetzonenflüchtlinge sowie auf Grund von Sparerschäden. Anlaß zu dieser Übersicht war der Umzug des Lastenausgleichsamtes in das Volkswohlbund-Haus an der Grasreinerstraße (s.S. 10 dieses Bandes). Für die 130 Dienstkräfte standen hier 62 Diensträume zur Verfügung.

-.-

Der Einwohnerverein Buer hielt eine Versammlung mit dem Thema "Die städtebauliche Umlegung und ihre Auswirkungen auf die betroffenen Grundstückseigentümer" ab. Verbandsdirektor Baldauf vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk und Städt.Vermessungsrat Terboven erläuterten eingehend die Umlegungsentscheidungen, wie sie durch die Durchführungspläne Nr. 48, 49 und 55 für Buer-Mitte getroffen worden waren.

-.-

In einer tanzmusikalischen Sendung des UKW West war der Buersche Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel mit einem musikalischen Streifzug unter dem Motto "Von Adagio bis Ziehharmonika" zu hören.

-.-

Mittwoch, den 3. Februar

Die Zeche Bergmannsglück teilte der Belegschaft durch Anschlag mit, daß die Bergwerksdirektion Buer der Bergwerksgesellschaft Hibernia die Kindergärten in Hassel und Bergmannsglück an die Stadt verpachtet habe. Der Kindergarten an der Niefeldstraße sei von der Arbeiterwohlfahrt übernommen worden, die Kindergärten an der Gustavstraße in Hassel, am Sportplatz und an der Oberfeldinger Straße von der Stadt. (s.S. 32 dieses Bandes). An der Führung der Kindergärten änderte sich dadurch nichts; die Kinder der Belegschaftsmitglieder konnten sie nach wie vor besuchen. Die Stadt übernahm lediglich die Kindergärtnerinnen und den inneren Betrieb. Die Zeche stellte den Hausmeister, die Heizung und sonstige Einrichtungen und leistete für die Kinder ihrer Belegschaftsmitglieder einen Zuschuß.

-.-

Anläßlich der Einführung von Rektor Betz in der katholischen Canisius-Schule im Haverkamp zeigte die Laienspielschar der Schule unter der Leitung von Vikar Dr. Jenne ein Spiel von den Kölner Heinzelmannchen.

-. -

In einer Pressekonferenz machte Stadtrat Flöttmann Angaben über die Pläne der Stadt, den durch die Kohlenkrise verursachten Ausfall an Arbeitsplätzen durch Schaffung anderer, krisenfester Arbeitsplätze wettzumachen und außerdem bereits vorhandenen Gewerbebetrieben die Möglichkeit zur Ausweitung ihrer Kapazität zu geben. Dazu benötige die Stadt Grundstücke, die im Rahmen des Leitplanes bereitgestellt werden müßten. Durch Ankauf brach liegender Flächen und bäuerlichen Besitzes zu dem der Stadt bereits gehörenden Reservegelände seien seit 1951 schon 262 Klein- und Mittelbetriebe erweitert oder umgestaltet worden, wofür die Stadt über eine Million qm Land zur Verfügung gestellt habe, insgesamt eine größere Fläche als das Berger Feld. Viele Betriebe würden in den Buer-schen Raum verlegt, aber auch in Rotthausen sei die Stadt bemüht, durch Umlegungsverfahren den Ortsteil so zu arrondieren, daß die dort ansässige DELOG ihren Betrieb ausweiten könne. Oberbürgermeister Geritzmann unterstrich die Bedeutung der Umlegung von Gewerbebetrieben aus der Enge Alt-Gelsenkirchens in den freieren Stadtteil Buer mit dem Hinweis auf die bereits damit erzielten Erfolge. Durch Verminderung der Einseitigkeit der bisherigen Wirtschaftsstruktur wolle die Stadt einen Weg zu erhöhter Krisenfestigkeit gewinnen.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Ernest L. Moss, UNO-Korrespondent und Dozent der Staatswissenschaften, New York, ein Referat über die Stellung der Frau im amerikanischen Wirtschaftsleben.

-. -

Bei Wiederaufforstungsarbeiten in der Resser Mark stießen Waldarbeiter zwischen Kleiweg und Wareндorfer Straße auf 10 x 10 und 10 x 20 m große Quadrate im Dickicht, die von Wällen und (längst ausgetrockneten) Wassergräben umgeben waren. Es handelte sich nach der Meinung von Experten um Überreste von Fliehburgen der Bauern und Leibeigenen der Grafen von Westerholt und Nesselrode aus dem Mittelalter.

-. -

Donnerstag, den 4. Februar

Im Alter von 52 Jahren starb Schauspieler Gustav Röhmer-Hahn von den Städt. Bühnen, bei denen er seit 1952 tätig gewesen war. Seine für die Eröffnungsvorstellung des neuen Hauses

einstudierte Rolle hatte er wegen seiner Erkrankung bereits nicht mehr spielen können.

-. -

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven gab ihren Plan bekannt, auf dem Gelände des Eppmannshofes sechs Wohnhäuser mit 48 Wohnungen zu errichten (XVI. Bauabschnitt).

-. -

Der Vorstand der Gelsenkirchener Bergwerks AG gab bekannt, daß 1 319 Beschäftigte von 15 Betriebsstellen, die die Zeche Rheinelbe aus wirtschaftlichen Gründen "abgeworfen" habe, zur Hälfte in anderen GBAG-Betriebspunkten wieder eingesetzt worden seien. Im gegenseitigen Einvernehmen seien 636 Belegschaftsangehörige ausgeschieden. Von ihnen seien 200 über 60 Jahre alt gewesen und 420 Invaliden. Zusätzlich zu diesen durch Teilstillegungen Ausgeschiedenen seien 255 Arbeitnehmer aus Rationalisierungsgründen entlassen worden, bis auf geringe Ausnahmen ebenfalls Invaliden. Alle Stillegungen, für die Beihilfen beantragt worden seien, seien gänzlich, die Personalumlegungen zu 80 Prozent abgeschlossen. Auf der Zeche Nordstern sei im Oktober ein Betriebspunkt mit 95 Arbeitern stillgelegt worden. Von ihnen seien 38 ausgeschieden, weitere 50 würden noch ausscheiden. Die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG habe für die Zeche Wilhelmine Victoria und die Kokerei Scholven bei der Hohen Behörde der Montan-Union Beihilfen für die völlige Stillegung beantragt.

-. -

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur zeigte Frau Dr. Leistikow (Herne) eine Ausstellung mit altem und neuem Porzellan aus Familienbesitz und aus Gelsenkirchener Geschäften.

-. -

In einer Versammlung der Ortsvereinigung Buer-Mitte des Bundes der Vertriebenen teilte der Vorsitzende Voß mit, daß das ehemalige Verwaltungsgebäude der Städt. Bühnen an der Dickampstraße als "Ostdeutsches Haus" dem Bund der Vertriebenen und der Kreiskommunisten Stadt Allenstein zur Verfügung gestellt werden solle, und daß auch das Vertriebenenamt der Stadtverwaltung hier einziehen solle.

-. -

Papst Johannes XXIII. empfing eine Delegation der Europäischen Schausteller-Union, die sich zu ihrem 6. Internationalen Kongreß in Rom versammelt hatten, in einer Sonderaudienz. Zu der Delegation zählte auch der Gelsenkirchener Peter Biermann, Vorsitzender des Verbandes ambulanter Gewerbetreibender in der Bundesrepublik.

-. -

Freitag, den 5. Februar

Die "Mulvany-Expres-Reinigung" eröffnete im Hause Mulvanystraße 10 (gegenüber den Stadtwerken) ihren Betrieb.

-. -

Unter Mitwirkung der Deutschen Frauen-Nationalriege des Deutschen Turnerbundes fand im Rahmen einer "Feierstunde des Sports im Hans-Sachs-Haus die Ehrung der deutschen Seniorenmeister und verdienter Sportler der Stadt Gelsenkirchen statt. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dabei Plaketten an folgende Sportler : Günter Lyß (Zweimaliger Deutscher Meister und Olympia-Anwärter), Berni Klodt (Länderkampfteilnehmer gegen Polen in Hamburg), Helmut Gostomsky (Deutscher Judomeister im Federgewicht), Karl-Heinz Wedeck (Deutscher Meister im Geschicklichkeitsfahren der 250-ccm-Klasse) sowie an die vom Stadtverband für Leibesübungen vorgeschlagenen verdienten Sportler : Sportausschußvorsitzender Stadtverordneter Willi Müller, Ludwig Quickstedt (AC Buer) und Frau Anne Granoß (Schwimmclub 04). Die Festrede hielt Sportjournalist und Rundfunksprecher Dr. Paul Laven (Bad Salzhausen). Die Deutschen Meister Lyß, Gostomsky, Beschorner und Jonick führten meisterliche Übungen im Turnen, Judo und Kunstradfahren vor. Der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Heinz Bergermann, dankte im Namen aller Sportler für die Ehrung und die Feierstunde. Er überreichte den Meistern und verdienten Sportlern die silberne Ehrennadel des Stadtverbandes. Das Orchester des Max-Planck-Gymnasiums, Buer, sorgte unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann für eine schöne musikalische Umrahmung der übrigen Darbietungen.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Universitätsprofessor Dr. Karl Jahn (Utrecht) über die arabischen Staaten der Gegenwart.

-. -

Die Laienspielschar des Max-Planck-Gymnasiums in Buer spielte nach einjährigem eifrigem Studium unter der Leitung von Oberstudienrat Fischer die Komödie "Diener zweier Herren" von Goldoni.

-. -

Samstag, den 6. Februar

Ihr "Porträt der Woche" widmete die "Westfälische Rundschau" dem Vorsitzenden des Personalrats der Stadtverwaltung Fritz Keller.

-. -

Günther Augustin, Elektriker auf der Zeche Consolidation, erhielt im Polizeiamt den tausendsten Führerschein für Moped-Fahrer ausgehändigt.

-.-

In einer Feierstunde im Saale des Gemeinschaftshauses des Bergbau-Jugenddorfes Bertlich erhielten 45 Bergarbeiter der Zeche Bergmannsglück aus der Hand von Bergassessor Menge den Hauerbrief.

-.-

Eine Belegschaftsversammlung der Zeche Wilhelmine Victoria spiegelte die Sorgen und Befürchtungen der 1 800 (früher : 3 000) Bergarbeiter der Zeche wider. Bergwerksdirektor Schneider hielt eine Stilllegung der Schachanlage bei weiteren Spitzenleistungen für unwahrscheinlich, aber : "Garantieren können wir für nichts !" Die Entscheidung liege beim Aufsichtsrat. Dessen bei der Hohen Behörde der Montan-Union vorsorglich gemeldete Stilllegungsabsicht (s.S. 35 dieses Bandes) hatte die Belegschaftsversammlung ausgelöst. Bergwerksdirektor Dr. Poth teilte mit, daß auf der nächsten Aufsichtsratssitzung am 16. Februar über eine Stilllegung noch nicht gesprochen werden solle; man wolle erst die Entwicklung beobachten. Die Stilllegungsanträge könnten jederzeit "in der Schublade verschwinden".

-.-

In der 75. Ückendorfer Abendmusik war der berühmte blinde Orgelmeister Prof. Martin Günther Förstemann von der Staatlichen Musikhochschule Hamburg zu Gast. Er spielte Orgelwerke von Pachelbel, Buxtehude, Sweelinck, Bach und Reger (Fantasie und Fuge über B-A-C-H).

-.-

Sonntag, den 7. Februar

In der Evangelischen Kreuzkirche in Schalke ordinierte Superintendent Kluge Frau Vikarin Ruth Hahn. Sie sollte sich vor allem der weiblichen Jugend in den Gemeinden der Kreissynode Gelsenkirchen annehmen.

-.-

Der Landesverband Rhein - Ruhr des Deutschen Guttempler-Ordens hielt im Evangelischen Gemeindehaus St. Georg eine Landestagung ab. Ordenssekretär Wilhelm Biel, Hamburg, sprach in einem öffentlichen Vortrag über das Thema "Du sollst nicht töten !" (Alkohol im Straßenverkehr). Interne Beratungen schlossen sich an. In einer Feierstunde am Nachmittag wurden langjährige Mitglieder geehrt.

-.-

Der Gelsenkirchener Film-Club zeigte im "Film-Eck", Grenzstraße 98, den Film "Kapitän im Paradies" mit Alec Guinness.

-.-

Der Vorsitzende der Pommerschen Landsmannschaft, Ingenieur Günther Haack, Düsseldorf, hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Lichtbildervortrag über Pommern (Land und Leute).

-.-

Der FC Schalke 04 erreichte in Köln im Spiel gegen den 1.FC Köln nur ein Unentschieden (1:1). - Die STV Horst verlor gegen Spvgg Herten mit 0:1 Toren, die SG Eintracht gegen den SC Dortmund mit 2:4 Toren.

-.-

Die erste Gelsenkirchener Mannschaft, die im Jahre 1960 eine Meisterschaft eroberte, war die 1.Mannschaft des BV Erle 56. Sie gewann die Meisterschaft im Basketballkreis Gelsenkirchen durch einen 52:47-Sieg über Eichenkreuz Bulmke.

-.-

Eine Arbeiterfamilie in Hassel gewann im Lotto 500 000 DM. Der glückliche Gewinner, der seinen Serienschein in der Annahmestelle Polsumer Straße abgegeben hatte, ging am Montag wie immer seiner geregelten Arbeit nach.

-.-

Der 27 Jahre alte Schauspieler Alexander Klein von den Städt. Bühnen verunglückte tödlich mit seinem Volkswagen auf der Autobahn Hannover-Hamburg. Der 18 Jahre alte Theatermaler Manfred Dors mußte mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

-.-

Montag, den 8. Februar

Fritz Szepan zog mit seinem Textilgeschäft vom Schalker Markt in die "Marktfrent" am Hauptmarkt um.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschafts-urkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Friedrich Nickel, Mindener Straße 10a, für ihr 7. Kind Werner und an die Eheleute Anton Eberl in Buer, Ellinghorststraße 14, für ihr 8. Kind Friederike.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte für den Ruhr-Zoo Ersatzbauten für die unbrauchbar gewordenen Stallungen für Kleinaffen, Nandus und Kängurus, den Bau eines Unterrichtsgebäudes für die Jugendverkehrsschule an der Lohmühle und den Bau einer Bedürfnisanstalt für den Pestalozzihain an der Ückendorfer Straße.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm Kenntnis von der Dreivierteljahresrechnung 1959 der Stadtwerke (1. Januar bis 30. September). Daraus ergab sich ein Rückgang der Gasabgabe gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres um 5,8 Prozent, verursacht durch die günstige Witterung, dagegen eine Steigerung der Stromabgabe um 11,7 Prozent. Die Zahl der elektrischen Straßenleuchten hatte sich um 856 erhöht.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte Ausbildungsbeihilfen für Schüler und Schülerinnen der Höheren Schulen sowie Studienbeihilfen für Studenten in Höhe von insgesamt 18 000 DM.

Der Ausschuß beschloß ferner die Umwandlung der Wirtschaftsoberschule in ein doppelzünftig ausgebautes Wirtschafts- und sozialkundliches Gymnasium mit dem Abschluß der Vollreife.

-. -

Der französische Cellist Pierre Fournier spielte im 6. Städt. Sinfoniekonzert das Cello-Konzert von Bohuslav Martinu. Es wurde umrahmt von der Konzertanten Sinfonie von Mozart mit Hans Peters (Oboe), Hartmut Stute (Klarinette), Eberhard Buschmann (Fagott) und Eugen Schachmann (Horn), alle vom Städt. Orchester, in den Solopartien, sowie der Es-Dur-Sinfonie (Nr. 99) von Haydn. Die Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime.

-. -

In der Generalversammlung des Bürgervereins Beckhausen erklärte der Vorsitzende, Dipl.-Ing. Alings, unter dem Beifall der Versammlung, der Ortsteil Beckhausen mit seinen 15 000 Einwohnern sei bei der Neugestaltung Groß-Gelsenkirchens zu kurz gekommen. Jetzt melde er mit Nachdruck seine Forderungen an. Vor allem sei der Nachholbedarf an Straßenbauten und Schulen zu befriedigen. Das betreffe die Lanferbruchscheule, die Rosenhügelschule, die Liebfrauenschule und die Schule an der Autobahn. Bei den Straßen sei vor allem die Buerer Straße zu nennen, die dringend des Ausbaues bedürfe. Stadtverordneter Kisse, Städt. Baudirektor Dorow (Tiefbauamt) und Stadtbaurat Kutschera (Planungsamt) nahmen zu den Beanstandungen eingehend Stellung und zeigten die voraussichtliche Entwicklung im Raume Beckhausen auf.

-. -

Bei einem Wohnungsbrand in der Tiefbachstraße in Hassel kam eine 75 Jahre alte Rentnerin durch Rauchvergiftung ums Leben. Als der Brand in der Küche ausgebrochen war, war sie allein zu Hause gewesen.

-. -

Dienstag, den 9. Februar

Zwischen den Tankstellen in Gelsenkirchen brach ein harter Preiskampf aus. Von den 130 Tankstelleninhabern in der Gesamtstadt verkauften die meisten Benzin für 59 Pfennige; einige wenige waren auf 57 Pfennige heruntergegangen. Die sogenannten "freien" Tankstellen - bisher eine in Buer und zwei in Alt-Gelsenkirchen - verkauften Benzin dagegen zu 55 oder sogar zu 52 Pfennigen.

-.-

150 Teilnehmer einer internationalen Tagung "Selbstbedienung im Gartenbau" stattete der Selbstbedienungs-Gärtnerei Theo Wienhues am Stadthafen (s.S. 347 des Chronikbandes 1958) einen Besuch ab. Dabei fand ein in seiner Frabenpracht unwahrscheinlich wirkender Wintergarten allgemeine Bewunderung.

-.-

Die Laienspielschar des Droste-Hülshoff-Gymnasiums in Buer spielte unter der Leitung von Studienrat Dr. Brockmeier gewissermaßen als nachträgliche Veranstaltung zum Schillerjahr (200. Wiederkehr des Geburtstages am 10. November 1959) das Märchen "Turandot".

-.-

In einer Versammlung der Kreisgruppe Buer/Horst des Bundes der Steuerzahler wandte sich das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Landesverbandes, Rechtsanwalt Dr. Stoye, mit Entschiedenheit gegen die "Seuche der Nachtragshaushalte", die bei den Gemeinden zu einer schlechten Regel geworden seien.

-.-

Der Eichenkreuzverband war verärgert, weil in der Feierstunde des Sports (s.S. 36 dieses Bandes) seine deutschen Meister im Handball und Turnen nicht genügend gewürdigt worden seien. In einem Brief an Oberbürgermeister Geritzmann schrieb EK-Kreissportwart Schmenkel zum Schluß: "Wir sehen uns daher gezwungen, Ihnen Ihr Glückwunschsreiben zurückzugeben".

-.-

Mittwoch, den 10. Februar

Die Bundesbahn brachte mitten über dem Eingang zum Hauptbahnhof eine neue Bahnhofsuhr an. Sie besaß 80 cm Durchmesser und war damit größer als die alte Uhr rechts neben dem großen Glasfenster.

-.-

Zur Bekämpfung der Steinstaublungenkrankheit (Silikose) setzte die Zeche Graf Bismarck in allen Vortrieb- und Ausrichtungsbetrieben sogenannte "Filterlutton" ein. Sie konnten die nach dem Schießen entstehende dichte Staubwolke in wenigen Minuten in hohem Maße von dem gefährlichen Steinstaub befreien.

-.-

Der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Köchling, ehrte im Mutterhaus der Schwesternschaft Westfalen des Deutschen Roten Kreuzes in der Knappschaftsstraße in Uckendorf Schwestern mit 40, 25 und 10 pflichterfüllten Jahren im Dienste des Roten Kreuzes und nahm in Anwesenheit der Oberin, Frau Seidel, junge Schwestern in die DRK-Schwesternschaft Westfalen auf.

-.-

Im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses veranstaltete die Stadt-Sparkasse ihre 7. Jahresauslosung im Prämien-Sparen. Der Saal konnte die große Zahl der Sparer, die auf einen der 4 602 Gewinne hofften, kaum fassen, zumal es drei Gewinne zu je 5.000 DM und 37 Gewinne zu je 1.000 DM gab. Mit 37 102 Teilnehmern war die höchste Teilnehmerzahl in einer Jahresauslosung zu verzeichnen. Verlost wurden 67 890 DM. Ein Unterhaltungsprogramm von hohem Niveau bildete den Rahmen der Veranstaltung.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Heinrich Schiffers (Köln) über das Thema "Die Sahara von gestern und morgen". Er zeigte dazu Lichtbilder und einen Farbfilm.

-.-

Im Bergbau-Jugenddorf Heßler fanden sich Berglehrlinge und Bergknappen zu einem Gespräch zusammen, das Detlev Marwig mit seiner Erzählung "Der Stein" einleitete. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen Fragen des Antisemitismus und seiner Auswirkungen.

-.-

Als erste Operette im neuen Haus brachten die Städt. Bühnen die "Fledermaus" von Johann Strauß heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Regie führte Peter Maßmann, der sich mit dieser Inszenierung nach langjähriger Tätigkeit von Gelsenkirchen verabschiedete, um als Intendant nach Osnabrück zu gehen. Das Bühnenbild stammte von Theo Lau, die Kostüme von Ingeborg Kettner. Die Tänze hatte Boris Pilato einstudiert, die Chöre Heinz Scheffler.

-.-

Donnerstag, den 11. Februar

90 Jahre alt wurde Witwe Juliane Rulka, Lützowstraße 13. Sie wohnte seit 1911 in Gelsenkirchen. - Das gleiche hohe Alter erreichte Frau Wilhelmine Balzer, Knappschaftshof 7. Sie wohnte seit 1944 in Gelsenkirchen. Viele Enkel und Urenkel zählten in beiden Familien zu den Gratulanten.

-.-

Das Gastwirtsehepaar Gerhard und Ludwina Bergforth eröffnete in Buer-Beckhausen, Hagebuttenstraße 22, die neue Gaststätte "Zum Taubeneck".

-.-

Bei der Auslosung im Gewinnsparen der Volksbanken wurden auf 16 308 Lose 1 635 Gewinne mit einem Gesamtbetrag von 12 270 DM gezogen.

-.-

An einer Besprechung beim Landesinnenminister über die Kohlenkrise und die Rationalisierungsmaßnahmen im Bergbau nahmen aus Gelsenkirchen Stadtdirektor Bill und Stadtkämmerer Dr. König teil.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks fand in Anwesenheit des Autors die Urlesung des Schauspiels "36 Schiffe Gold" von Oscar Herbert Pfeiffer statt.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Gutkelch (Bethel) über das Thema "Die angefochtene Familie". Er vertrat dabei die Ansicht, die Familie müsse ein neues Verhältnis zur Muße und zu den Musen finden.

-.-

Auf dem Tossehof, einem den Rheinstahl-Eisenwerken gehörenden Gut, warf eine Zuchtsau achtzehn Ferkel. Eine andere Sau, die zur gleichen Zeit nur vier Ferkel bekommen hatte, übernahm sechs Ferkel.

-.-

Freitag, den 12. Februar

Die Stadt-Sparkasse eröffnete mit der ersten öffentlichen Auslosung des Prämienspar-Jahr 1960. Es wurden 5 002 Prämien mit einer Gesamtsumme von 25 034 DM gezogen.

-.-

Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter teilte mit, daß die Zahl der Grippekranken in Gelsenkirchen ständig zunehme : Schulklassen oder Betriebe brauchten jedoch noch nicht geschlossen zu werden. Die jetzige Form der Grippe verlaufe harmlos; die Krankheit sei schon in wenigen Tagen überstanden. In zahlreichen Büros oder Betriebsstellen könne jedoch nur mit halber Kraft gearbeitet werden. Besonders stark betroffen seien die Städt. Bühnen, die Allgemeine Ortskrankenkasse und die Kreishandwerkerschaft. Nebenerscheinungen seien Magen- und Darmbeschwerden und ein Schluckauf.

-.-

Die Ortswaltung Gelsenkirchen der Deutschen Angestelltengewerkschaft erhob nach einem Referat des Sozialreferenten der DAG, Paul Paschen (Düsseldorf), Protest gegen den Regierungsentwurf zur Neuregelung der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Angestellten forderten die Beseitigung der vorgesehenen Selbstbeteiligung.

-.-

Der Jugendring der Stadt veranstaltete ein Jazz-Konzert im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses. Ausführende waren die "New Jammin Violetts" (Düsseldorf) und das "Spiritual-Studio".

-.-

Samstag, den 13. Februar

Unter der Überschrift "Der letzte Bürgermeister war Pate der alten Freiheit Buer" schilderte die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten", woher der Name "Pöppinghausstraße" kam.

-.-

Wolfgang Knöpfler schuf im Hause Bahnhofstraße 19 mit einem "Scotch-Club" einen neuen Treffpunkt für Freunde fröhlich-beschwingter Stunden. Zur Beleuchtung dienten original-englische Kutschenlampen. Der Club war täglich von 21 bis 5 Uhr geöffnet.

-.-

Der Beirat des CDU-Sozialausschusses Gelsenkirchen befaßte sich mit der geplanten Neuregelung der gesetzlichen Krankenversicherung. Das Bemühen der Regierung um eine Verbesserung der Leistung wurde begrüßt, doch erklärte der Beirat, der unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Köhler tagte, daß im Hinblick auf die vorgesehene Selbstbeteiligung der Versicherten an den Arzt-, Arzneimittel- und Krankenhauskosten noch eine gründliche Überprüfung des Gesetzentwurfs notwendig sei. Mit der Neuregelung dürften keine sozialen Härten für Arbeitnehmer verbunden sein.

-.-

Prinz Peter I. von Tausenfeuer stattete mit Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Hildegard I. dem Städt. Alters- und Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer einen Besuch ab.

-.-

Arno Schwertmann spielte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche Orgelwerke von J.S. Bach. Der junge Gelsenkirchener Cellist Anton Osmialowski spielte eine Cellosolnate des englischen Barockmeisters Henry Eccles.

-.-

Sonntag, den 14. Februar

Der Vorstand des Bezirks Emscher-Lippe des Sauerländischen Gebirgsvereins beschloß auf einer Tagung in Wanne-Eickel, nach dem ehemaligen Gelsenkirchener Rektor Hermann Kusch einen Wanderweg "Hermann-Kusch-Weg" zu benennen und ihn am 29. Mai einzuweihen. Hermann Kusch hatte vor vierzig Jahren von Gelsenkirchen aus mit der Festlegung eines großen Wanderwegenetzes im Emscher-Lippe-Gebiet begonnen. Der "Hermann-Kusch-Weg" war 70 km lang und führte vom Bahnhof Voerde über Hünxe, Dorsten und Sinsen nach Ahsen-Eversum.

-.-

Der Vorstand der Gelsenkirchener Verkehrswacht forderte die Aufhebung der einseitigen Sperrung der Ahstraße (s.S. 376 des Chronikbandes 1959). Die in der Ahstraße erzielten Verbesserungen des Verkehrsflusses ständen in keinem Verhältnis zu den an anderer Stelle eingetretenen Verschlechterungen.

-.-

In einer Feierstunde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Gelsenkirchen nahm Sängerkreisvorsitzender Josef Weida die Ehrung mehrerer verdienter Sängerjubilare vor. An ihrer Spitze wurde Christian Kornmann für sechzigjährige Sängertreue mit der goldenen Nadel des DSB ausgezeichnet. Der Protektor des Sängerkreises, Bergwerksdirektor Helfritz, richtete ebenso wie der Vorsitzende des Vestischen Sängerkreises, Rektor Hollmann, Grußworte an die Jubilare.

-.-

Im Casino-Konzert stellte sich das Westdeutsche Trio (Alexander Meyer von Bremen, Klavier, Hans-Christian Siegert, Violine, und Carl Wischermann, Cello) in Gelsenkirchen vor. Auf dem Programm standen Werke von Rachmaninoff (op. 9), Schostakowitsch (op. 67) und Tschaikowsky (op. 50).

-.-

Der vor 22 Jahren aus Deutschland ausgewiesene Filmstar Li-da Baarova trat jetzt erstmalig wieder in Deutschland auf und spielte im "Regina-Theater" in der Komödie "Ein klarer Fall" von Claude Magnier eine Hauptrolle.

-.-

In Herne gestaltete Chefdirigent Dr. Romansky zusammen mit Jazz-Professor Kurt Edelhagen mit seiner Kölner Big-Band ein Konzert, das den Jazz in der sinfonischen Musik herausstellte. Das Bochumer Städt. Orchester spielte Werke von Ibert, Gershwin und Liebermann. Beide Musiker wurden von den fast tausend jugendlichen Zuhörern stürmisch gefeiert.

-.-

Der FC Schalke 04 und Alemannia Aachen spielten unentschieden (0:0). - Die STV Horst verlor gegen den VfL Benrath mit 2:5 Toren, die SG Eintracht gegen den Bonner SV mit 0:1 Toren.

-.-

Auf der Trabrennbahn gab es als Hauptereignis den "Preis der Ruhr-Zechen". Sieger wurde "Laborant" vor "Sechmet" und "Jovial".

-.-

Montag, den 15. Februar

Im Alter von 50 Jahren erlag Pfarrer Hermann Hassenpflug von der Evangelischen Kirchengemeinde Resse einem Herzinfarkt. Er hatte kurz vorher noch auf dem Friedhof am Grabe eines Gemeindegliedes gesprochen. Pfarrer Hassenpflug hatte vor vier Jahren, als er aus der Missionsarbeit in Afrika zurückgekehrt war, das Pfarramt in Resse als Nachfolger von Pfarrer Donner übernommen.

-.-

Nach längeren Verhandlungen übernahm die Städt. Berufsfeuerwehr den Brandeinsatz der werkseigenen Tagesfeuerwehren der Zechen Consolidation, Graf Bismarck, Hugo, Ewald Kohle und Scholven. Die genannten Bergwerksgesellschaften wollten ihre eigenen Feuerwehren aufgeben, da ihr Einsatz über Tage kaum nennenswert war. Als einzige Zechenberufsfeuerwehr blieb in Gelsenkirchen die der Rheinlbe Bergbau AG bestehen. Die Übernahme der Krankentransporte auf die Städt. Berufsfeuerwehr sollte in kurzer Zeit folgen.

-.-

Das Evangelische Johanneswerk in Bielefeld begann mit Renovierungsarbeiten im Evangelischen Mädchenwohnheim an der Schwarzmühlenstraße. Die Zahl der bis jetzt dort untergebrachten

berufstätigen jungen Mädchen war so zurückgegangen, daß von 60 zur Verfügung stehenden Plätzen nur noch 32 belegt waren. Nach den Lehrabschlüssen im Herbst standen weitere Entlassungen bevor. Das Johanneswerk wollte das Heim in ein Damenstift zur Betreuung älterer Damen umwandeln.

-.-

Der Missionswagen "Kirche unterwegs" der Evangelischen Kirche von Westfalen stand vom 15. bis 21. Februar an der Ecke Pannhütte und Pottenort in Erle. Jeden Tag war um 15 Uhr eine Kinderstunde und um 20 Uhr ein Vortrag; am Sonntag war Gottesdienst und Kindergottesdienst. Am 22. Februar wechselte der Wagen seinen Standort zur Grünanlage zwischen Münster- und Cranger Straße.

-.-

In einer Pressekonferenz über den Entwurf zum Haushaltsplan 1960 (Rumpfhaushalt vom April bis Dezember) erklärte Stadtkämmerer Dr. König u.a. : "Die Stadtverwaltung ist auf Grund der bisherigen Entwicklung, wenn nicht noch außerordentliche Ausgabenwünsche an sie herangetragen werden, einer Steuersenkung nicht abgeneigt". Der Haushaltsentwurf belief sich im ordentlichen Haushalt auf 116 783 100 DM, im außerordentlichen auf 26 621 300 DM. Die Gesamtausgaben für Investitionen sollten 33,8 Mill.DM betragen; davon sollten 24 Mill.DM aus laufenden Mitteln gedeckt werden. An wichtigen Positionen nannte der Kämmerer u.a. : 5 Mill.DM für Schulbauten, 6,5 Mill.DM für allgemeine Fürsorge, 779 000 DM Zuschuß für die Städt. Kinderklinik, 280 000 DM für die Errichtung eines Schwesternwohnheimes für diese Klinik, 450 000 DM für die nichtstädtischen Krankenhäuser, 2,55 Mill.DM Zuschuß für die Städt.Bühnen, 434 000 DM Zuschuß für die Städt. Musikpflege, 437 000 DM für die Stadtbücherei und 160 300 DM für die Städt.Kunstsammlung.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Linolschnitte und Handlithografien von Roswitha Lüder, Hagen. Im Mittelpunkt standen Illustrationen zur "Salome" von Oscar Wilde.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Horst eröffnete im Jugendheim an der Fürstenbergstraße ein staatsbürgerliches Seminar für die Mitglieder ihrer Organisationen und Vereine. Es sollten vor allem Gemeindeglieder im Alter von 18 bis 25 Jahren angezogen werden. Die Leitung hatte Lehrer Heinz Höweler von der Grimm-Schule.

-.-

Das Fernsehen sandte eine Verfilmung des Kinderbuches "Das Eselchen Grisella" von Heinrich Maria Denneborg.

-.-

Der Requisitenmeister Roland Dietel von den Städt. Bühnen schuf - aus Kunststoff gepreßt - zahlreiche Dekorationsteile für den Käutner-Film "Ein Glas Wasser" mit Gustaf Gründgens. Sie wurden in den Werkstätten der Realfilm-Gesellschaft in Hamburg mit entsprechenden Farben versehen.

-.-

Fast zehn Meter hoch war die Fontäne, die am Morgen plötzlich aus der Herzogstraße in Schalke emporschoß : Ein Hauptwasserrohr war mitten unter der Fahrbahn geplatzt. Steine und Asphaltstücke wurden mit in die Höhe geschleudert. Das entstandene Loch war 1,5 m tief.

-.-

Dienstag, den 16. Februar

95 Jahre alt wurde Witwe Helene Metschies, Cranger Straße 321. Sie war Flüchtling aus Ostpreußen und wohnte seit Dezember 1958 bei ihrer Tochter in Gelsenkirchen.

-.-

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung setzte den noch immer in der Nähe des Freibades Grimberg lagernden Zigeunern eine Frist bis zum 24. Februar. Bis dahin sollten sie den Platz verlassen haben, der wegen der Nähe des Freibades kein geeigneter Lagerplatz für sie war.

-.-

Vertreter der Presse der Stadt Solingen statteten Gelsenkirchen einen Besuch ab. Sie wurden von Verkehrsdirektor Dr. Zabel willkommen geheißen und besichtigten das neue Theater und den Ruhr-Zoo.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Gelsenkirchen erhielt die Baugenehmigung zur Errichtung eines Kindergartens nebst einem Wohngebäude für den Bezirk Neustadt in der Johanniterstraße 16/18, die Firma Gebrüder Seppelfricke die Genehmigung zur Erweiterung einer Produktionshalle der keramischen Fabrik und zur Erweiterung der Formgießerei mit Lagerräumen.

-.-

Dipl. Psychologe Dr. Rolf Umbach (Mülheim-Ruhr) sprach im Städt. Volksbildungswerk über "Schwierige Kinder - Wie können wir helfen ?".

-.-

In Jugendfilmstunden zeigte das Städt. Jugendamt den englischen Farbfilm "Die roten Schuhe". Er schilderte das Schicksal einer Primaballerina.

-. -

Der Eichenkreuzverband reichte Oberbürgermeister Geritzmann die Hand zur Versöhnung. In einem Brief teilte Kreissportwart Schmenkel mit, daß er und seine Kameraden eingesehen hätten, daß ihr Beschwerdebrief (s.S. 40 dieses Bandes) nicht angebracht gewesen sei.

-. -

Mittwoch, den 17. Februar

Das Ricarda-Huch-Gymnasium veranstaltete einen Abend mit "Festlicher Barock-Musik". Das Schulorchester spielte unter der Leitung von Studienrätin Quack und Studienrat Ernst Meyer Werke von Telemann und Bach. Der Schulchor brachte das Lob der Musik zum Ausdruck.

-. -

Die ganze Stadt wurde durch einen zunächst rätselhaften Knall erschreckt. Einen Tag später stellte sich heraus, daß er vom explodierenden Triebwerk eines britischen Düsenbombers vom Typ "Canberra" verursacht worden war. Das Flugzeug war infolge dieser Beschädigung 100 km nördlich, in der Nähe der Stadt Nordhorn, abgestürzt.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Walter Ullrich aus Wuppertal einen Lichtbildervortrag über das Thema "Landschaft und Kunst in Österreich".

-. -

Donnerstag, den 18. Februar

Der älteste Einwohner Gelsenkirchens starb mit Rektor Gottlieb Steinberg in Resse, Lange Straße 28. Er war am 28. Dezember 1959 97 Jahre alt geworden (s.S. 392 des Chronikbandes 1959).

-. -

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Valentin und Anna Fuß, Rüttgergasse 15. Das Jubelpaar stammte aus Gelsenkirchen. Der Jubilar war als Bergmann auf der Zeche Nordstern tätig gewesen.

-. -

An diesem Tage jährte sich zum 50. Male der Tag, an dem die ersten Abiturienten des Gelsenkirchener Realgymnasiums (jetzt: Grillo-Gymnasium) den Weg ins Leben antraten. Es waren Otto Groß-Albenhausen, Hermann Hoffmann, Friedrich-August Pinkerneil, Heinrich Schauerte, Otto Stallmann und Josef Weber. Der Prominenteste unter ihnen wurde Dr. Pinkerneil. Er war vor dem "Dritten Reich" Landtagsabgeordneter der Deutschen Volkspartei gewesen und hatte sich in der Nachkriegszeit besondere Verdienste um den industriellen Wiederaufbau in der Bundesrepublik erworben. Er war Ehrensensator der Universität Marburg geworden.

-.-

In einer Pressekonferenz des Bürgervereins Hassel wurde bemängelt, daß Hassel bei den Gemeindewahlen am 23. Oktober nur einen Wahlbezirk haben werde, obwohl es jetzt 22 000 Einwohner zähle, ein Wahlbezirk aber nur rund 10 000 Einwohner umfassen solle. Die Siedlung Eppmannshof bei den Wahlen mit Scholven zu verbinden, wie es vorgesehen sei, sei ein unmöglicher Zustand. Die Versammlung richtete an die Parteien die Bitte, Hasseler Bürger an aussichtsreicher Stelle auf die Reserveliste zu setzen, damit der Ortsteil bei der Gemeindewahl mehr als nur einen Vertreter erhalten könne.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Gelsenkirchener Filmclubs beklagte Geschäftsführer Trappmann den Rückgang der Mitgliederzahl von 230 auf 180 innerhalb des letzten Jahres. Die Ursache wurde im Zunehmen des Fernsehens erblickt.

-.-

Eine zweite Auflage seines "Frivoltemperierten Klaviers", eine zielstrebig auf Effekt gerichtete Fassung (s.S. 147 und 239 des Chronikbandes 1959), führte der Buerische Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel in der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur vor. Kapellmeister Hans-Martin Knyn spielte dazu Klaviermusik von Bach, Debussy, Bartok, Chopin, Grieg und Maler sowie eine eigene Komposition.

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Oberstudieninsirektor Dr. Josef Hülsermann (Buer) über das Thema "Die Höhere Schule in der modernen Arbeitswelt".

-.-

Die fünf Bergleute aus Gelsenkirchen, die mit einer Delegation der "Moralischen Aufrüstung" auf der Insel Cypern eingetroffen waren, wurden dort von dem neu gewählten Ministerpräsident, Erzbischof Makarios, vom Führer der türkischen Volks-

gruppe, Vizepräsident Dr. Kucuk und vom britischen Gouverneur Sir Hugh Fost empfangen und Willkommen geheißen. In Nicosia führten sie das Schauspiel "Hoffnung" auf.

-. -

Freitag, den 19. Februar

Die "Westfälische Rundschau" widmete ein "Porträt der Woche" dem Vorsitzenden des Siedlerbundes Gelsenkirchen, Wilhelm Thielert.

-. -

Der Horster Rennverein blickte auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Der unter dem Namen "Essen-Horster Rennverein" gegründete Verein hatte auf dem "Emschertaler Rennverein" aufgebaut, der am 21. Februar 1895 in Horst gegründet worden war. Das erste Rennen in Horst war am 11. August 1895 gelaufen worden, mit einer bunten Reihenfolge von Flach- und Hindernisrennen sowie Trabefahrten. Die Preise hatten zwischen 107,50 DM und 400 Mark geschwankt. Der neue Rennplatz hatte insgesamt 500 000 Mark gekostet.

-. -

Die Leiter der Hochbauämter folgender Großstädte in Nordrhein-Westfalen besichtigten das neue Theater : Aachen, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Herne, Köln, Krefeld, Mönchengladbach, Mülheim, Münster, Oberhausen, und Remscheid. Technischer Direktor Zotzmann gab Erläuterungen über das Bauprogramm und die Konstruktionsprinzipien, die bautechnische Ausführung und die Materialwahl. Eine Besichtigung des neuen Großmarktes mußte wegen Zeitmangels ausfallen.

-. -

In einem überfüllten Trauergottesdienst nahm die Evangelische Kirchengemeinde Resse Abschied von ihrem heimgegangenen Pfarrer Hermann Hassenpflug (s.S. 45 dieses Bandes). Ansprachen hielten Superintendent Kluge und Pfarrer Cremer. Die Beisetzung erfolgte auf dem Friedhof der Heimatstadt Witten.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Friedrich Mäker (München), Präsident des Bundesverbandes deutscher Schriftsteller, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Die vier Temperamente".

-. -

Der 40 m hohe Schornstein, der von der vor einem Jahr stillgelegten Ziegelei Bernhard Gladen in Buer-Beckhausen übrig gebliebenen war, wurde gesprengt.

-. -

Samstag, den 20. Februar

Landgerichtspräsident Dr. Rempe führte als Nachfolger des drei Wochen nach seiner Pensionierung gestorbenen Gelsenkirchener Amtsgerichtsdirektors ten Hompel (s.S. 395 des Chronikbandes 1959) den bisherigen Amtsgerichtsdirektor in Essen, Dr. Arend, offiziell in sein neues Amt als Amtsgerichtsdirektor in Alt-Gelsenkirchen ein. An der Feierstunde nahmen die Richter und Mitarbeiter des Amtsgerichts sowie als Gäste Oberbürgermeister Geritzmann, Superintendent Kluge und Propst Riekes sowie Vertreter des Rates der Stadt teil. Aus der Tätigkeit der Amtsgerichte Gelsenkirchen und Buer in den letzten zehn Jahren nannte Dr. Rempe dabei einige interessante Zahlen: An beiden Gerichten wurden in dieser Zeitspanne 16 000 Streiturteile gefällt, 19 000 Vergleiche geschlossen, 208 000 Zwangsvollstreckungen durchgeführt, 220 000 Mahnungen geschrieben, 119 000 gerichtliche Zahlungsverfügungen ausgesprochen und 44 000 Rechtshilfeersuchen anderer Gerichte erledigt. Dazu kamen noch 23 000 grundbuchliche Änderungen. Nach Glückwünschen von Oberamtsrichter Dr. Kortmann namens des Richterkollegiums und des Personalrates sowie von Oberbürgermeister Geritzmann übermittelten Rechtsanwalt Dr. Münstermann und Dr. Zimmermann die Grüße des Anwaltvereins und des Richtervereins. Der neue Amtsgerichtsdirektor erklärte, er wolle vornehmlich Richter und nicht Verwaltungsbeamter sein.

-. -

Die Künstlersiedlung Halfmannshof feierte ihr Karnevalsfest unter dem Motto "Kikeriki à Paris" im "Glückauf-Keller". Prof. Marten hatte dazu wiederum eine lustige Einladungskarte entworfen.

-. -

In der Uckendorfer Abendmusik spielte der Essener Organist Dr. Wolfgang Stockmeier zwei Orgelkonzerte von J.G. Walther, Bruno Spiegel blies eine Flötensonate von Bach.

-. -

Sonntag, den 21. Februar

Die Evangelische Kirchengemeinde Gelsenkirchen rief zu einer Spendenaktion zur Aufbringung der Kosten für die Möblierung der 94 Zimmer des neuen Schwesternwohnheimes des Evangelischen Krankenhauses auf. Die Baukosten waren zwar durch Zuschüsse und Darlehen des Landes gedeckt, doch fehlte das Geld für die Inneneinrichtung des Hauses, das im März bezugsfertig sein sollte.

-. -

Superintendent Kluge ordinierte im Gottesdienst in der Markus-Kirche in Hassel-Süd den Hilfsprediger Pastor Schröder.

-. -

In prasselndem Hagelschlag legte Superintendent Kluge am Nachmittag den Grundstein zur neuen Evangelischen Lukas-Kirche in der Siedlung Eppmannshof in Hassel-Nord. Er nahm die Feier zum Anlaß, auf die Notwendigkeit weiterer Kirchenbauten in der Kreissynode Gelsenkirchen hinzuweisen, da die Zahl der Evangelischen in Gelsenkirchen seit 1947 um 100 000 zugenommen habe. Der Grundstein war aus 700 m Tiefe bei der Abteufung des neuen Zentralschachts Westerholt zutage gefördert worden. Er sollte bezeugen, daß Christus auch bei der schweren Arbeit der Bergleute gegenwärtig war. Der Düsseldorfer Bildhauer Max Kratz hatte den Grundstein gestaltet. Die Pläne zur Kirche hatte Architekt Dr. Marschall (Marl) geschaffen. Der Umriß hatte die Form eines Fünfecks. Außer der Kirche war die Errichtung eines Jugendfreizeitheimes, eines Pfarrhauses und eines Kindergartens für das neue Gemeinde-Zentrum Hassel-Nord geplant. In einer Feierstunde im Gemeindesaal übermittelte Oberbürgermeister Geritzmann die Glückwünsche der Stadt, während Pfarrer Kratzenstein der Stadt und der Bergwerksgesellschaft Hibernia für ihre tatkräftige Hilfe beim Kirchbau herzlichen Dank sagte.

-. -

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach ernannte Pastor Augustinus Maria Darly von St. Mariä Himmelfahrt (Buer) zum Gaukurator der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg für den Gau Gelsenkirchen - Buer.

-. -

Die Ortsgruppe der Europa-Union zeigte im Apollo-Theater in Alt-Gelsenkirchen den Film "Nachtwache". Ein Referat dazu hielt Karl Heinz Helfer (Bonn).

-. -

Der FC Schalke 04 verlor in Mönchengladbach gegen die Borussia mit 2:3 Toren. - Die STV Horst gewann gegen den Bonner SV mit 3:2 Toren, während die SG Eintracht gegen Union Krefeld unentschieden (1:1) spielte.

-. -

Montag, den 22. Februar

Die von den beiden Brüdern Willi und Alfred geleitete Fleischerei Lehrich in Rotthausen beging ihr Silberjubiläum.

-. -

Im Haupt- und Finanzausschuß teilte der Sozialausschuß mit, daß die Stadt für die Weihnachtsbeihilfe 1959 394 581,50 DM aufgewendet habe. Der Ausschuß erstattete ferner Bericht über eine Besichtigung von Alterspflegeheimen und Altersheimen und Alterssiedlungen in Stuttgart, München und Zürich. Die Teilnehmer hatten davon zahlreiche wertvolle Anregungen für die Heimbetreuung in Gelsenkirchen mitgebracht.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die 26 Hochsitze im 2. Rang des Großen Hauses der Städt. Bühnen ausschließlich für Schüler zur Verfügung zu stellen und dafür in allen Preisstufen einen Einheitspreis von 1.- DM zu erheben. Der Haupt- und Finanzausschuß ging ferner fünfzehn Beschwerden über mangelhaften Zubringerverkehr von und zu den Außenstadtteilen zu den Städt. Bühnen ein und beschloß Abhilfemaßnahmen.

Dann trat der Haupt- und Finanzausschuß in die erste Lesung des Haushaltsplanes 1960 (1. April bis 31. Dezember) ein. Die Beratung war überschattet von den Auswirkungen der Kohlenkrise, die zu vorsichtigen Dispositionen zwang, doch werde man, wie Oberstadtdirektor Hülsmann ausführte, alles tun, um die für die Zukunftsentwicklung so bedeutsamen Linien der Neuordnung richtig zu ziehen. Stadtkämmerer Dr. König betonte, man wolle der heimischen Wirtschaft jedes Entgegenkommen zeigen, um sie in die Lage zu versetzen, Betriebserweiterungen bis zur optimalen Größe durchzuführen, und den Unternehmen, die sich in Bereichen wirtschaftlicher Expansionsmöglichkeiten befänden, jede Hilfe gewähren. Für 1960 müsse mit einem Rückgang vornehmlich der Lohnsummensteuer gerechnet werden; er hoffe, daß eine Erhöhung der Grundsteuereinnahmen einen Teil des Ausfalls bei der Gewerbesteuer aufzufangen könne. Das geplante Evangelische Krankenhaus in Buer erfordere den Einsatz städtischer Mittel in einer Art, die zu einer ständigen Belastung des ordentlichen Haushalts führe. Man werde auch nicht umhin können, sich mit dem weiteren Ausbau des Evangelischen Krankenhauses in Alt-Gelsenkirchen zu beschäftigen.

Vor Eintritt in die Einzelberatung gaben die Fraktionssprecher kurze Erklärungen ab. Die SPD ließ mitteilen, daß sie die Absicht habe, Gewerbsteuer und Lohnsummensteuer zu senken. Die CDU beantragte eine Senkung der Gewerbsteuer um 5 auf 240 Punkte und der Lohnsummensteuer um 60 auf 1040 Punkte. Auch die FDP trat für eine Senkung der Realsteuerhebesätze ein.

-.-

Der in Gelsenkirchen tagende Sozialpolitische Ausschuß des Landesverbandes Westfalen des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen befaßte sich mit der Reform der gesetzlichen Krankenversicherung. Er protestierte schärfstens gegen jede Art von Kostenbeteiligung und wies jede Reform zurück, die keine echte Weiterentwicklung bereits geltenden Rechtes sei.

-.-

Vor den evangelischen Akademikern in Buer sprach Universitätsprofessor Dr. Theodor Litt (Bonn) über das Thema "Adel und Aufgabe der Demokratie".

-. -

Dienstag, den 23. Februar

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die erste Lesung des Haushaltsplanes 1960 fort. Dabei verfolgten Oberstadtdirektor und Kämmerer mit besonderer Aufmerksamkeit das Bemühen der Fraktionen, höhere Aufwendungen als im Verwaltungsentwurf veranschlagt, durchzusetzen. Alle Fraktionen bejahten einen Antrag der SPD, zusätzlich 1 Mill.DM zur Förderung des nicht zweckgebundenen Wohnungsbaues einzusetzen. Nachdem Stadtkämmerer Dr. König bei einer Unterbrechung der Sitzung die Vorsitzenden der Fraktionen zu einer Aussprache gebeten hatte, wurde anschließend eine Erhöhung der Stammeinlage bei der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft um 1,1 Mill.DM genehmigt.

Den Abschluß der Sitzung bildete eine Aussprache über die Höherstufung der Mitglieder des Städt. Orchesters aus der II. in die I. Klasse der T.O.K. (Tarifordnung Kunst). Dafür setzte sich besonders warm Stadtrat Hoffmann ein, während der Kämmerer bat, im Interesse einer geordneten Finanzwirtschaft alle Überlegungen, die sich auf Stellenanhebungen bezogen, bis 1961 zurückzustellen. Die Entscheidung sollte erst in der zweiten Lesung getroffen werden.

-. -

Die Laienspielschar der "Moralischen Aufrüstung" traf auf ihrer Weltreise mit dem Schauspiel "Hoffnung" des Gelsenkirchener Bergmanns Hans Hartung in Bombay ein. Sie überreichten dem Ministerpräsidenten des indischen Staates Bombay, Chavan, bei einem Empfang eine Grubenlampe. Nach einer Aufführung des Schauspiels appellierte ein Enkel von Mahatma Gandhi, Rajmohan Gandhi, an das indische Volk, der Botschaft der Bergleute die ihr gebührende Beachtung zu schenken.

-. -

Mittwoch, den 24. Februar

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Antonie Berges, Danziger Straße 8, wo sie bei ihrer Tochter wohnte.

-. -

Das Wirtsehepaar Alfred Kuhnert und Frau eröffnete im Hause Magdeburger Straße 64 in Bismarck die neue Gaststätte "Bürger-Klausen".

-. -

Im KV-Theater in Buer gastierte das Kölner Mollowitsch-Theater mit der Komödie "Zwangseinquartierung". Die Hauptrolle spielte Willy Mollowitsch.

--

Donnerstag, den 25. Februar

Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr veranstaltete eine Urabstimmung über die Frage, ob die Arbeiter und Angestellten der öffentlichen Dienste mit einer Einkommenserhöhung von 9 Prozent (wie die Arbeitgeber vorgeschlagen haben) einverstanden waren, oder ob sie sich hinter die Gewerkschaft ÖTV mit ihrer Forderung nach einer Erhöhung um 15 Prozent stellen wollten. In 41 Abstimmbezirken gingen 2 326 Arbeiter und 1 622 Angestellte der Stadtverwaltung zu den Urnen. Zu ihnen kamen die Bediensteten der Verkehrsbetriebe, der Finanzämter und Gerichte. Das Ergebnis war, daß 95 Prozent der Abstimmenden den Arbeitgebervorschlag ablehnten.

--

Straßenzüge mußten gesperrt, Verkehrszeichen umgesetzt, ja sogar Eisenbahnschranken ausgehoben werden, um in der Nacht ein 40 t schweres Gerüst für einen Kippdrehkran von einem Industriewerk durch die Straßen zum Hafen befördern zu können.

--

Freitag, den 26. Februar

Stadtrat Hoffmann, Regierungs- und Schulrat Maibach und die Gelsenkirchener Schulräte Dohrmann und Schulte-Mattler verabschiedeten den am 29. Februar in den Ruhestand tretenden Gelsenkirchener Schulrat Köster. Er war 1919 als Lehrer in den Schuldienst der Stadt eingetreten und 1947 zum Schulrat befördert worden. - Oberstadtdirektor Hülsmann verabschiedete in einer Feierstunde den Leiter des Städt. Gesundheitsamtes, Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter, der ebenfalls in den Ruhestand trat. Dabei würdigte er dessen Verdienste um die Schaffung und die Förderung von Einrichtungen des Gesundheitswesens in Gelsenkirchen, vor allem dem Bau der Städt. Kinderklinik und einer neuen Desinfektionsanstalt. Herzliche Abschiedsworte widmeten dem Scheidenden Stadtverordneter Volmer im Namen des Rates der Stadt, Regierungsdirektor Johnen (Münster), Dr. Berghoff als Vertreter des Gelsenkirchener Ärztevereins, Apotheker Büsch und Städt. Obermedizinalrat Dr. Küpper, der sein Nachfolger wurde.

--

Bis auf eine Familie räumten die Zigeuner den Parkplatz am Freibad Grimberg zu dem ihnen von der Stadtverwaltung gesetz-

ten Termin. Sie suchten im nahe gelegenen Wäldchen ein neues Quartier. Auch die eine Familie wollte in einigen Tagen einen anderen Standort für ihren Wagen suchen.

-.-

Der Bund der Vertriebenen, zu dem sich am 10. Januar 1959 auf Gelsenkirchener Ebene die Ortsverbände des ehemaligen Bundes vertriebener Deutscher und der Landsmannschaften zusammengeschlossen hatten, wählte auf seiner ersten Jahreshauptversammlung den Vorsitzenden Friedrich Voß einstimmig wieder. Der Kreisverband umfaßte jetzt 1 991 Mitglieder; ihm waren 18 Vereinigungen angeschlossen.

-.-

Ehemalige Schüler des Schalker Gymnasiums gründeten den "Verein ehemaliger Schüler und Freunde des Schalker Gymnasiums". Bis 1930 hatte eine ähnliche Vereinigung unter dem Namen "Ambiscaria" bestanden.

-.-

Samstag, den 27. Februar

Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte ein "Porträt der Woche" über Schulrat Köster.

-.-

Das Fachinstitut für Schwerhörige, Gravenstein, verlegte seine Geschäftsräume zur Arminstraße 8, wo es eine eigene Hörtrainingsschule einrichtete.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte der Essener Studienrat und Organist Dr. W. Stockmeier Werke alter Meister. J. Faber (Bariton) sang die Kantate "Fleucht der Lüste Zauber" von Telemann. Die obligate Violine spielte Helma Sznera.

-.-

In einem Pokalspiel auf dem Platz am Forsthaus siegte der FC Schalke 04 über Erle 08 mit 2:1 Toren.

-.-

Sonntag, den 28. Februar

Superintendent Kluge ordinierte im Hauptgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Horst den Hilfsprediger Pastor Huft. Er war seit November 1959 in der Gemeinde tätig. Dem Gottes-

dienst schloß sich eine Feierstunde im Jugendheim an. Dabei übermittelte als Vertreter des Kreissynodalvorstandes Amtmann Krokowski (Wattenscheid) Pastor Huft die Glückwünsche seiner Heimatgemeinde. Rektor Lübbert sprach für alle evangelischen Schulen in Horst.

-. -

Nach einem langen Schlüsselzug mit zehn Wagen und viel Fußvolk vom Schalker Markt über die Schalker Straße, Flora-, Luitpold-, Haupt- und Sparkassenstraße zur Gildenstraße, von dort über die Kirch- und Weberstraße zum Hauptbahnhof und dann über die Bahnhofstraße zum Neumarkt übergab um 16 Uhr Oberbürgermeister Geritzmann seiner Tollität Prinz Peter I. die Schlüssel der Stadt. Anschließend gab es einen kurzen "Sängerkrieg": Heribert Schwedrat und Bormann jr. sangen die preisgekrönten Karnevalsschlager, die Bismarcker Funkengarde tanzte mit Schwung und Hofmarschall Kalkreuther verlas die Prinzenproklamation an das närrische Volk. Ein Teil des Zuges wurde anschließend im Ortsteil Erle nochmals zusammengestellt und zog von der Oststraße über die Cranger Straße zum Schützenhaus Holz, wo ein fröhliches Narrentreiben begann.

-. -

Die SG Eintracht schlug den VfL Benrath mit 2:1 Toren.

-. -

Auf der Trabrennbahn wurde das Hauptereignis in zwei Abteilungen gelaufen. In der 1. Abteilung siegte "Harfe" mit zwei Längen vor "Athanasius", in der zweiten Abteilung "Astor" knapp vor "Ballett".

-. -

Montag, den 29. Februar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Jahresabschluß 1958 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH.

-. -

Der Kreisparteitag des Kreisverbandes Gelsenkirchen der FDP wählte den bisherigen 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Georg Tolges, einstimmig wieder; 2. Vorsitzender wurde Stadtverordneter Hans Monzel.

-. -

Dienstag, den 1. März

Die Drogerie Alfred Baetz beging ihr Silberjubiläum. Im Hause Schalke Straße 31 eröffnet und dort im Kriege zerstört, ebenso wie das Zweiggeschäft in der Grillostraße, wurde das Geschäft jetzt in neuen Räumen im Sparkassenhaus geführt.

-. -

Gastwirt August Polomski und Frau eröffneten im Neubau Bickernstraße 151 die neue Gaststätte "Zur Emscherburg".

-. -

Ein Essener Tiefbauunternehmen begann im Auftrage der Emscher-Genossenschaft damit, zwischen Wallstraße und Emschertalbahn in Horst die Emscherdeiche zu erhöhen, und zwar durch Auffüllen von "Waschbergen" um durchschnittlich 2 m. Dadurch sollte der Schutz gegen ein Emscherhochwasser verstärkt werden.

-. -

Zum zweiten Male seit der Erbauung des Hallenbades in Buer hielten die Buerschen Volksschulen dort ihr Schwimmfest ab. Den Pokal der Stadt sicherte sich die Wichernschule. Im ganzen nahmen 600 Einzelkämpfer und 70 Staffeln aus 32 von insgesamt 39 Schulen an den Wettkämpfen teil.

-. -

Mittwoch, den 2. März

90 Jahre alt wurde Wilhelm Hollack, Bertastraße 25. Er wohnte seit 1902 in Gelsenkirchen und war 33 Jahre bei der Firma Küppersbusch & Söhne beschäftigt gewesen.

-. -

Im neu erbauten Verkehrskindergarten im Lohmühlental in Buer wurden die ersten Verkehrssampeln aufgestellt. Sobald auch die übrigen Verkehrszeichen eingetroffen waren, sollte der Kindergarten eröffnet werden.

-. -

Vermessungstechniker der Bundesbahn begannen auf dem Bahnhof Rotthausen mit Vorarbeiten zur Verlegung eines zweiten Gleises zwischen Rotthausen und Hauptbahnhof, um den eingleisigen Engpaß in der Schleife zwischen beiden Stationen endgültig zu beseitigen. Im Zuge dieser Arbeiten sollte das vorhandene Gleis höher gelegt werden. Diese Arbeiten dienten auch der Elektrifizierung dieses Streckenabschnitts.

-. -

In einer Pressekonferenz berichtete Städt. Veterinärdirektor Dr. Glietenberg Interessantes und Aktuelles aus dem Arbeitsgebiet des Kreisveterinärrates. An Positivem konnte er dabei u.a. mitteilen, daß auf dem Städt. Schlachthof den Studenten kaum mehr ein tuberkulosekrankes Tier als Anschauungsmaterial gezeigt werden könne. Von den 1 411 Rindern in den 162 Ställen im Stadtgebiet litten nur noch 0,5 Prozent an dieser gefährlichen Krankheit. Als sich kürzlich herausgestellt habe, daß eine Sendung von 500 000 Dosen Fleischwaren wegen eines Ausfalles der Entkeimungsanlage nicht sterilisiert war, hätten durch einen technischen Kniff bis auf 25 000 Dosen alle übrigen 475 000 Dosen nach einer zusätzlichen Sterilisation ohne Bedenken an die Bevölkerung abgegeben werden können. Man hätte einen Keller mit Hilfe elektrischer Beheizung in einen künstlichen Brutschrank verwandelt und so die verdorbenen Doseninhalte festgestellt. Arbeit und Ärger mache immer noch die Papageienkrankheit, die besonders Sittiche befallt. 700 solcher Vögel habe man töten müssen, um Menschen vor Ansteckung zu bewahren.

-.-

Der Turnverein "Westfalia" Buer zeigte in einer Sonderveranstaltung den Farbfilm über das Gauturnfest des Münsterländer Turngaues 1959 in Gelsenkirchen (s.S. 201 des Chronikbandes 1959). Vorsitzender Oberstudienrat Otto Grewe konnte dazu auch Vertreter des Sportausschusses des Rates der Stadt begrüßen. Der Film mit dem Titel "Turnfest im Revier" war eine Amateurarbeit, an der Turner und Turnerinnen des Vereins nebst einigen Freunden Anteil hatten. Der Film zeigte neben turnerischen Geschehen auch Schönheiten der Stadt Gelsenkirchen in vielen Aufnahmen.

-.-

Zum 6. Male hintereinander holte sich Eichenkreuz Mitte den Titel eines Hallenhandball-Bezirksmeisters durch einen 19:7-Sieg über EK Sodingen.

-.-

Donnerstag, den 3. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Maria Rieke, Rotthauser Straße 104. Sie war in Gelsenkirchen geboren und wohnte jetzt bei ihrer Tochter.

-.-

Auf einer Pressekonferenz nahm Städt. Obermedizinalrat Dr. Küpper im Beisein von Oberbürgermeister Geritzmann zu wichtigen Fragen des Gesundheitswesens Stellung. Er bedauerte dabei das weitgehende Fehlen gesetzlicher Handhaben im Kampfe gegen Epidemien. Während man bakterielle Erkrankungen zu be-

herrschen gelernt habe, sei das bei den Virus-Erkrankungen durchaus noch nicht der Fall. Die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bedürften weitgehend der Popularisierung. Um Krankheiten zuvorzukommen, hätte das Gesundheitsamt sechs Fragen ausgearbeitet, die sich jeder selbst vorlegen könne, und die in der Presse veröffentlicht werden sollten. Sie beträfen häufigere Untersuchungen der Zähne, Herz und Lunge, des Urins (Zuckerkrankheit), Krebsuntersuchungen (namentlich bei Frauen), den Mutterpaß und Anfälligkeit gegenüber Späterkrankungen.

-.-

Auf einem Gelände zwischen Devese- und Hohensteinerstraße errichtete die Mannesmann Wohnungsbau GmbH ein großes Schild, auf dem sie ihre Absicht mitteilte, hier für Belegschaftsmitglieder der Essener Steinkohlenbergwerke AG eine Siedlung mit 460 Wohnungen zu bauen. Mit diesem Projekt wuchs das bebaute Stadtgebiet in westlicher Richtung noch näher an die Gladbecker Stadtgrenze heran.

-.-

In einer Veranstaltung des Ortsverbandes Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach Prof.Dr. Carlo Schmid über das Thema "Sind unsere Schulen für die Zukunft gerüstet?" Die westliche Welt werde ihre Freiheit gegenüber dem Osten nur behaupten können, wenn sie ihrer Jugend ein tragendes Lebensgefühl vermitteln. Unsere gegenwärtigen Schulen seien dazu aber nicht imstande. Prof.Dr. Schmid appellierte an alle Verantwortlichen, das gesamte Schulwesen bis zu den Universitäten weniger stiefmütterlich zu behandeln.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Schauspiel "Prinz Friedrich von Homburg" von Heinrich Kleist heraus. Regie führte Bert Ledwoch; das Bühnenbild stammte von Theo Lau, die Kostüme von Charlotte Vocke. Eine Bühnenmusik dazu hatte Kapellmeister Hans-Martin Klyn geschrieben. Generalintendant Hans Hinrich spielte die Rolle des Kurfürsten.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Verdammt in alle Ewigkeit" mit Burt Lancaster, Montgomery Cliff und Frank Sinatra.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Herbert W. Boche zu Lichtbildern über Madeira, die Blumeninsel des Atlantik.

-.-

Freitag, den 4. März

Sein Silberjubiläum bei der Stadt-Sparkasse feierte Abteilungsleiter Direktor Max Uebing in Buer. Er hatte 1948 den Aufbau der Werbeabteilung übernommen und war 1956 Hauptabteilungsleiter für den Geschäftsausbau geworden. 1958 war ihm die Leitung der Abteilung Buer der Stadt-Sparkasse übertragen worden.

-. -

Vorstand und Verwaltungsrat des Verbandes der Deutschen Volksbühnenvereine tagten unter dem Vorsitz von Ministerialrat a.D. Böllhoff (Düsseldorf) vom 4. bis 6. März in Gelsenkirchen. Bei den Beratungen ging es vor allem um die Frage: "Wie kommen wir stärker an den Arbeiter heran?" Die 40 Vertreter der rund 450 000 Mitglieder zahlenden Volksbühnenbewegung lernten auch das neue Haus der Stadt. Bühnen kennen. Verbandsvorsitzender Dr. Nestriepke sprach Generalintendant Hinrich seine Glückwünsche zu dem neuen zweckmäßigen Haus aus. Die Tagungsteilnehmer sahen eine Aufführung von Kleists "Prinz Friedrich von Homburg". Den Abschluß der Tagung bildete ein Empfang durch die Stadt in Anwesenheit von Bürgermeister Trapp, Stadtrat Hoffmann, Generalintendant Hinrich und dem Vorsitzenden der Theatergemeinde Gelsenkirchen, Hubert Scharley. Dabei zollten Ministerialrat a.D. Böllhoff der vorbildlichen Kulturarbeit der Stadt Gelsenkirchen hohes Lob.

-. -

Im Schalcker Gymnasium veranstaltete Studienrat Eugen Klein mit dem Schulorchester, dem Schulchor und der neuen Bläsergruppe einen Musik-Abend. Gespielt und gesungen wurden Werke von Bartok, Telemann, Vivaldi und Manfredini. Das Programm enthielt auch die Komposition eines Chores aus der "Braut von Messina" von Schiller durch den Unterprimaner Rainer Riehn.

-. -

Gesandter a.D. Dr. Paul Schmidt (München) sprach in einer Sonderveranstaltung des Stadt. Volksbildungswerks über seine Begegnungen mit Staatsmännern der Welt in den Jahren 1923 bis 1945.

-. -

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Prof. Dr. Paul Mikat, Würzburg, der spätere Kultusminister von Nordrhein-Westfalen, über das Thema "Staat und Kirche in der modernen Demokratie".

-. -

Das Filmkundeseminar des Städt. Jugendamtes zeigte den französischen - italienischen Gemeinschaftsfilm "Fanfan, der Husar" mit Gina Lollobrigida in einer Hauptrolle. Die Diskussion leitete Fräulein Dr.E.M. Schmid, Recklinghausen.

-. -

Samstag, den 5. März

Ihr "Porträt der Woche" widmete die "Westfälische Rundschau" dem Vorsitzenden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Buer, Realschullehrer Heinrich Meya.

-. -

Die Dachdeckerbetriebe Fritz Lüke, Augustastraße 34, und Franz Lüke, Im Kerkenbusch 19, feierten ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Jetzt wurden die Geschäfte von den Söhnen geführt.

-. -

Die Düsseldorfer Firma Kurt Haas, Fachgeschäft für Herde, Öfen, Waschmaschinen und Kühlschränke, eröffnete im Hause Hochstraße 19 in Buer eine Filiale, die 13. Verkaufsstelle des Unternehmens. - Das Textilhaus Fischer an der Hochstraße in Buer führte für den Verkauf von Anzügen, Mänteln und Kleidern die Selbstbedienung ein. Die Kunden und Kundinnen konnten selbst an die langen Reihen von Ständen treten und sich aussuchen, was ihnen gefiel.

-. -

Betriebsratsvorsitzender Karl Glasner von der Zeche Wilhelmine Victoria trat in den Ruhestand. Er verließ die Zeche vorzeitig, um damit der Kündigung eines Arbeitskollegen vorzubeugen. Glasner hatte 1918 die Gewerkschaft auf "Wilhelmine Victoria" mit gegründet. Er war Stadtverordneter der SPD.

-. -

Die Berufsgruppe Bergbau der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft hielt eine Landestagung für das Ruhrgebiet in den Zoo-Terrassen ab. Sie wandte sich gegen eine Selbstbeteiligung an den Krankheitskosten, wie sie im Gesetzentwurf zur Neuregelung der Krankenversicherung vorgesehen war. Das Gesetz zur Errichtung einer Bundesknappschaft müsse so gestaltet werden, daß die Angestellten das Recht bekämen, über ihre knappschaftlichen Belange selbst zu entscheiden. Durch eine Änderung des Manteltarifvertrages müsse gesichert werden, daß in jedem Revier, das ganztägig belegt war, mindestens vier Steiger eingesetzt wurden. Dadurch sollte erreicht werden, daß alle Bergschul-Absolventen einen ihrer Ausbildung angemessenen Arbeitsplatz erhielten. Auf der Tagung war festgestellt worden, daß fast ein Drittel der Bergschüler, die im Herbst 1959 die Schule verlassen hatten, noch ohne Anstellung war.

-. -

Ausschließlich Bach war die 77. Ückendorfer Abendmusik gewidmet. Walther Schwarzbürger (Violine), der Kirchenchor und Friedrich Grünke (Orgel) boten Violin-, Vokal- und Orgelwerke des großen Meisters.

-. -

Sonntag, den 6. März

Superintendent Kluge führte in der Paulus-Kirche in Bulmke Pastor Schlag als Nachfolger von Pfarrer Dr. Oeltze in sein neues Pfarramt ein. Er hatte als Hilfsprediger schon längere Zeit in der Gemeinde gewirkt.

-. -

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen von Ernst Mollenhauer.

-. -

Auch die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) Horst-Süd beschäftigte sich mit dem Thema "Krankenversicherungsreform". Der CDU-Bundestagsabgeordnete Theodor Teriete bezeichnete sie als "politischen Zündstoff" und war der Meinung, daß der Regierungsentwurf in der Form, wie er in der Öffentlichkeit bekannt geworden sei, keine Aussicht habe, zum Gesetz erhoben zu werden. Wenn schon eine Kostenbeteiligung, die die Krankenkassen entlasten und ein "erzieherisches Regulativ" schaffen solle, notwendig sei, dann sollte sie nur in der Form einer Gebühr für den Krankenschein (je Schein und Vierteljahr höchstens 2.- DM) eingeführt werden.

-. -

Die Jahreshauptversammlung des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD wählte Stadtamtmann und Landtagsabgeordneten Hans Rübenstrunk sowie Polizeipräsident Bielig erneut zum 1. und 2. Vorsitzenden. Der Unterbezirk Gelsenkirchen zählte jetzt 6 004 Mitglieder. Staatssekretär a.D., Landesgeschäftsführer Gerhard Bothur, sprach über die Bedeutung der Gemeindevahl am 23. Oktober 1960. Unter den Delegierten sah man auch Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtdirektor Bill und Stadtrat Flöttmann.

-. -

Der Bezirk Emscher-Lippe im Sauerländischen Gebirgsverein hielt in Gelsenkirchen seine Jahresversammlung ab. Ihr wohnte auch Rektor i.R. Hermann Kusch bei, der die ersten Schulanfahrten auf dem Bleck in Bismarck unternommen hatte.

Zwei seiner ehemaligen Schüler plauderten darüber. Die Versammlung schlug der Stadtverwaltung vor, eine Straße nach Hermann Kusch zu benennen. Der SGV selbst hatte einen Weg in der Haardt nach dem jetzt 84 Jahre alten Schulmann benannt (s.S. 44 dieses Bandes).

-.-

Die Städt. Bühnen brachten das Schauspiel "Die sauberen Hände" des belgischen Dramatikers Claude Spaak als deutsche Erstaufführung heraus. Die Inszenierung besorgte Anton Krilla, Bühnenbild und Kostüme stammten von Peter Krukenberg. Die Übersetzung des mit dem Belgischen Dramatiker-Preis ausgezeichneten Stückes (Original-Titel : "Le pain blanc") besorgte Eric Munk.

-.-

Das Buersche Kammerorchester veranstaltete unter der Leitung von Erich Herrmann sein zweites Kammerkonzert in dieser Spielzeit. Irene Güdel spielte ein Cellokonzert des Barockmusikers Matthias Georg Monn. Ferner brachte das Programm ein Concerto grosso von Händel, eine Ouvertüren-Suite von Sigismund Kusser und die "Serenata-notturna" von Mozart.

-.-

Konzertmeister Otto Hübler vom Städt. Orchester gab in Münster in der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit einen beifällig aufgenommenen Cello-Abend.

-.-

Der Schützenkreis Gelsenkirchen hatte erstmalig einen Lehrgang für Schießwarte abgehalten. Vorher hatte bis 1955 der Landesverband Westfalen-Lippe diese Ausbildung vorgenommen. Landessportleiter Heinrich Freckel nahm jetzt die Prüfung ab. 25 Schießwarte bestanden sie. Die Ausbildung hatte sich nicht nur auf Schießen und die Pflege der Sportwaffen, sondern auch auf die Geschichte des deutschen Schützenwesens, Schutzbestimmungen und Versicherungsfragen bezogen.

-.-

Der FC Schalke 04 verlor auf eigenem Platz gegen den Duisburger SV mit 1:2 Toren. - Die beiden Gelsenkirchener Vereine der 2. Liga spielten unentschieden : STV Horst gegen VfB Bottrop (2:2) und SG Eintracht gegen Spvg Herten (0:0).

-.-

Montag, den 7. März

Ihr 90 Lebensjahr vollendete Witwe Eva Laszig, Wilhelminenstraße 45. Sie wohnte seit 66 Jahren in Gelsenkirchen.

-. -

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann im Stadtgarten mit der Anlage eines Wasserspielplatzes. An die Stelle der bisherigen beiden Rundbecken sollten ein Planschbecken und ein Paddelbecken treten, in dem Kinder in Wasserkübeln gefahrlos paddeln konnten.

-. -

Nachdem die Tieferlegung des Bundesbahn- und des Werkgleises der Gelsenberg Benzin AG bzw. der Zeche Nordstern zwischen dem Güterbahnhof Horst-Nord und "Gelsenberg" abgeschlossen war, begann am ehemaligen Bahnübergang der Ekertbahn in Horst der Bau einer straßengleichen Brücke aus Spannbeton mit einer Gesamtlänge von 31 m.

-. -

Am Nienhausenbusch wurde ein großzügiges Straßendreieck für den Verkehr freigegeben. Die Zeppelinallee führte nunmehr in Richtung Essen durch eine rechtwinklige Abzweigung unmittelbar auf die Feldmarkstraße. Für den Autoverkehr in die Innenstadt spielte die Zeppelinallee jetzt nur noch eine untergeordnete Rolle; er wurde automatisch über die Feldmark- zur Flora- und Ebertstraße geführt.

-. -

Das Städt. Gesundheitsamt eröffnete eine neue Krebsberatungsstelle für Frauen im St. Marien-Hospital in Buer. Die ärztliche Untersuchung und Beratung erfolgte kostenlos. Beratungsstellen für Frauen befanden sich bereits im Städt. Gesundheitsamt, im St. Josefs-Hospital in Horst, im Evangelischen Krankenhaus in Alt-Gelsenkirchen, im St. Elisabeth-Stift in Erle und im Marien-Hospital in Alt-Gelsenkirchen, eine Beratungsstelle für Männer ebenfalls im Gesundheitsamt.

-. -

Die Zeche Ewald Kohle führte für die Bergleute der Schachtanlage 3/4/6 in Resse die zweimalige Lohnzahlung im Monat ein. Die Bergleute erhielten am 28. des Monats einen Abschlag auf die vom 1. bis 22. des Monats verfahrenen Schichten und bereits am 17. des folgenden Monats den Restlohn, der früher erst um den 25. herum gezahlt worden war. Durch den Einsatz eines Elektronenrechners sollte die Restzahlung in Kürze noch um weitere drei Tage vorverlegt werden.

-. -

Eine kleine Feierstunde gab es bei der DELOG aus Anlaß der Versendung des einmillionsten Quadratmeters Thermopane-Glas.

-.-

Im Hause der "Raumgestalter" an der Bahnhofstraße eröffnete die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Architekten eine Ausstellung unter dem Motto "Dänische Formgebung von heute" in Anwesenheit des Königl. Gesandten der Dänischen Botschaft in Bonn, Helge Knudsen.

-.-

Der Vorstand der Vereinigung ehemaliger Schüler des Buerschen Max-Planck-Gymnasiums beschloß, drei Bildhauer aus dem Kreise der Ehemaligen zu beauftragen, Ideenentwürfe zu einem Ehrenmal für die Gefallenen der Schule einzureichen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet ganztägig im Ratssaal von Schloß Berge. Er beschäftigte sich zunächst eingehend mit der Beseitigung der Plankreuzung im Zuge der König-Wilhelm-Straße ("Glückauf-Schranke"). Dafür hatte der Verkehrsausschuß nach langen Voruntersuchungen eine Stahl-Hochstraße mit einem 6 m breiten eigenen Straßenbahnkörper in der Mitte, zwei Richtungsfahrbahnen von je 6,50 m Breite und zwei Bürgersteigen von je 3 m Breite als wirtschaftlichste Lösung vorgeschlagen. Sie sollte im Norden an der Walzerstraße beginnen und im Süden an der Grillostraße enden. Der Fußgänger sollte die Hochstraße am Schalcker Markt über eine Treppenanlage verlassen können. Die unter der Hochstraße verbleibende König-Wilhelm-Straße sollte zur Werksstraße erklärt werden, so daß die bestehenden Eingänge zu den großen Werken erhalten bleiben konnten. Eine Hebung der Emschertalbahn wegen Bergbau-senkungen war nicht erforderlich. Während der etwa eineinhalb-jährigen Bauzeit sollte der von Norden kommende Verkehr über die Ufer-, Kanzler-, Grothus-, Herzog- und Wilhelminenstraße umgeleitet werden. Im Zuge dieser Umleitung mußte ein Brückenbauwerk an der Kreuzung der Uferstraße mit der Emschertalbahn errichtet werden; mit dem Bau sollte noch in diesem Jahre begonnen werden. Der von Süden kommende Verkehr sollte die Grillostraße, die Ebersteinstraße, den Hüttweg, die Theodor- und die Hochkampstraße benutzen. Der Haupt- und Finanzausschuß bestimmte diesen Vorschlägen des Verkehrsausschusses zu und beschloß weiter, gleichzeitig mit dem Bau der Hochstraße die Kaiserstraße und die König-Wilhelmstraße auszubauen, um die Umleitungen auszunutzen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende Straßenbenennungen: "Ehmsenhof" für eine von der verlängerten Ehmsenstraße nach Osten zu verlaufende Sackgasse und "Kornkamp" für eine neue Straße in Ückendorf zwischen Festweg und Nikolaus-Groß-Straße.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den neusprachlichen Zweig am Schalcker Gymnasium bis einschließlich Oberprima auszubauen und die Mährfeldschule in Buer zu Ostern 1960 in zwei

Systeme zu teilen, da die Schülerzahl inzwischen auf über tausend gestiegen war.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm dann die zweite Lesung des Haushaltsplanes 1960 vor. Nach der ersten Lesung war ein Fehlbetrag von 5 552 400 DM verblieben. Bei den Haushaltsstellen, bei denen ein Beschluß bis zur zweiten Lesung zurückgestellt worden war, faßte der Haupt- und Finanzausschuß u.a. folgende Beschlüsse: je 250 000 DM für die Turnhallen der Von-Vincke- und der Brauck-Schule, beide mit Lehrschwimmbecken, eine 1. Rate von 200 000 DM für den Neubau des "Schweizer Dorfes", 17 000 DM Baukostenzuschuß für ein Kinderheim der Inneren Mission, 50 000 DM Zuschuß zur Förderung privater Kindergärten und -horte, 392 000 DM Zuschüsse zur Errichtung von Jugendheimen, 1 000 000 DM für Darlehen im nicht zweckgebundenen Wohnungsbau. Der Ausbau der Tribüne im Fürstenberg-Stadion wurde zurückgestellt. Bei der Beratung des Stellenplanes wurde u.a. die Höherstufung des Städt. Orchesters von T.O.K II nach T.O.K I beschlossen. Für den nun noch verbleibenden Fehlbetrag von 5 779 400 DM machte der Kämmerer die notwendigen Deckungsvorschläge (Erhöhung des Ansatzes bei den Schlüsselzuweisungen).

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug ferner dem Rat der Stadt die Senkung der Gewerbesteuer von 245 auf 240 Punkte und die Senkung der Lohnsummensteuer von 1 100 auf 1 060 Punkte vor.

Für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Agadir (am 1. März hatte ein Erdbeben die Afrikaner-Siedlung und das Europäer-Viertel zerstört, wobei 5 000 bis 6 000 Tote zu beklagen waren) stellte der Haupt- und Finanzausschuß 5000 DM zur Verfügung.

-. -

Dienstag, den 8. März

Die Wiederkehr seines Todestages nahmen die "Ruhr-Nachrichten" zum Anlaß, der Verdienste des früheren Bürgermeisters Adolf Klose, vormals Amtmann von Schalke, zu gedenken. Die Zeitung sprach ihn vor allem als Pionier des Höheren Schulwesens der Stadt an.

-. -

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Maria Fink, Steeler Straße 153. Sie war in Gelsenkirchen geboren. Von ihren zwölf Kindern lebten noch vier; mit ihnen gratulierten elf Enkel und fünf Urenkel.

-. -

Im Alter von 81 Jahren starb Kaufmann Fritz Turowski, Inhaber eines Bilder- und Bilderrahmengeschäfts in der Ruhrstraße.

-. -

Die in einem alten Lokomotivschuppen der Eisenbahnschule Gelsenkirchen am Hauptbahnhof untergebrachte originalgetreue Nachbildung der von George Stephenson gebauten Lokomotive "Adler" aus dem Jahre 1835, die von der Bundesbahnlehrwerkstätte in Augsburg im Jahre 1952 nachgebaut worden war, verließ Gelsenkirchen, um zusammen mit Personenwagen I., II. und III. Klasse zum Nürnberger Museum überführt zu werden. Ein Kran hob die 7,5 t schwere Lokomotive auf einen Güterzugwagen. Ihre echte Schwester hatte am 7. Dezember 1835 die erste deutsche Eisenbahnstrecke zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet.

-.-

Die Gewerkschaftsjugend hielt im DGB-Jugendheim ihre Jahreskonferenz ab. Die Delegierten vertraten 9 662 Jungen und Mädchen aus dem Stadtgebiet. Im Jahresbericht nahm die Stellungnahme zur Frage des Jugendarbeitsschutzgesetzes einen breiten Raum ein.

-.-

Die Siedlergemeinschaft der Stadt Gelsenkirchen faßte in ihrer Jahresversammlung einstimmig eine EntschlieÙung, in der sie die Landesregierung bat, nach Inkrafttreten des Wasserhaushaltsgesetzes dafür zu sorgen, daß nun endlich die Verschmutzung der Luft und des Wassers ein Ende gemacht werde, so daß Gesundheit und Leben von Mensch, Tier und Pflanze nicht weiter gefährdet werden. Die Versammlung wandte sich dagegen, daß 17 Siedler an der Stifterstraße in Horst zugunsten einer Erweiterung des Blockkraftwerks der Bergwerks-gesellschaft Hibernia umgesiedelt werden sollten.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub ernannte in einer außerordentlichen Generalversammlung den bisherigen Geschäftsführer Ernst Trappmann auch zum 1. Vorsitzenden. Anschließend an die Versammlung wurde der Film "Der 14. Juli" gezeigt, gedreht von dem französischen Meisterregisseur René Clair.

-.-

Im Stadt. Volksbildungswerk sprach zu Farblichtbildern Othmar Danasch aus Solothurn über seine Erlebnisse mit Tieren unter der Tropensonne.

-.-

Der Gouverneur von Kerala, H.E. Ramakrishna Rao, empfing die Delegation der "Moralischen Aufrüstung" in seiner Residenz. Auch hier wurde das Schauspiel "Hoffnung" des Gelsenkirchener Bergmanns Hans Hartung aufgeführt.

-.-

Mittwoch, den 9. März

Der Ruhr-Zoo gab eine größere Anzahl Tiere an den jüngsten Tierpark Deutschlands im Schloßpark von Etelsen bei Bremen ab. Besitzer war der Bremer Kaufmann Alwin Trey. Die Tierhandlung Hermann Ruhe, Alfeld/Leine, lieferte den Tierbestand.

-. -

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung von Erika Kaufmann das heitere Stück "Die Spieluhr" von Heinrich Roßbach in mehreren Schulen auf. Es war vor gut fünf Jahren in Gelsenkirchen bei der Eröffnung der Jugend-Tribüne erstmals öffentlich gelesen und darauf in Nürnberg uraufgeführt worden.

-. -

Die Deutsche Sektion des Internationalen Musikrates wählte den Klarinettenisten Helmut Stute vom Städt. Orchester Gelsenkirchen als förderungswürdig für die "Konzerte junger Künstler" aus. Er hatte nach Ansicht des Auswahlausschusses jene künstlerische Reife erreicht, die es erlaubte, ihn in einem größeren Rahmen der Öffentlichkeit vorzustellen. Der jetzt 27 Jahre alte Künstler war seit 1958 als Soloklarinettenist im Städt. Orchester tätig, außerdem als Lehrer an der Nordwestdeutschen Musikakademie in Detmold.

-. -

Im Hallenbad Buer errangen die Mädel aus der Oberstufe der Gartenbruchschole den Wanderpreis der Stadt beim Kampf der Stadtbesten der Gelsenkirchener Volksschulen im Schwimmen. Bei den Jungen war die Matthias-Claudius-Schule am erfolgreichsten. Die Sieger in den Einzelkämpfen stellten vor allem die Buerschen Schulen. Schulrat Dohrmann überreichte den Siegern die gewonnenen Preise. An den 12 Einzelwettkämpfen und den 10 Staffeln waren im ganzen 250 Jungen und Mädel beteiligt.

-. -

Donnerstag, den 10. März

95 Jahre alt wurde der Ehrenobermeister der Bäckerinnung Buer, Fritz Erwe, Cranger Straße 350. Er war Mitgründer des MGv "Heideblümchen" in Erle.

-. -

Das Gebäude des Grillo-Gymnasiums (früher : Realgymnasium) an der Hauptstraße blickte auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurück.

-.-

Bei der Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden 4 457 Prämien mit einer Gesamtgewinnsumme von 23 150 DM ausgelost. Über 37 800 Sparer waren beteiligt; sieben Gewinne zu je 1 000 DM wurden ausgelost. - Bei der Gewinnauslosung der Spargemeinschaft der Volksbanken wurden 1 647 Gewinne mit insgesamt 12 350 DM gezogen, darunter ein Hauptgewinn von 1 000 DM und zwei Gewinne von je 500 DM.

-.-

Der Fortbestand der Zeche Scholven sei gewährleistet, erklärte Bergwerksdirektor Helfritz auf einer Pressekonferenz. Die Kokerei werde allerdings im Juni stillgelegt werden; damit müsse man sich abfinden. Zur Zeit würde ein Drittel Fettkohle gefördert, im übrigen Flamm- und Gaskohlen. Das Verhältnis der Kohlearten könne aber bei einer Bedarfsverlagerung in einem halben Jahr auf 50 : 50 umgestellt werden. - Die Teilnehmer besichtigten im Anschluß an die Konferenz das Lehrrevier Zweckel.

-.-

Der Luftsportclub Gelsenkirchen - Buer wählte in seiner Hauptversammlung Hubert Kogge und Dr. Dürrfeld erneut zu Vorsitzenden. Die Segelfluggruppe hatte 1959 1 132 Starts mit 236 Flugstunden und 574 Streckenkilometern erreicht. Beim Segelflugwettbewerb der Borkenbergegesellschaft 1959 hatte die Gruppe den 2. Platz belegt. Die Motorfluggruppe hatte sich mit besten Erfolgen an verschiedenen Wettbewerben beteiligt. Für den Eigenbau eines Motorsportflugzeuges hatten die Mitglieder 240 Arbeitsstunden geleistet. Die noch junge Modellbaugruppe hatte in 237 Baustunden an 40 Modellen gearbeitet. Diese Zahlen ergaben sich aus dem vorgelegten Jahresbericht.

-.-

Die Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk verabschiedete den Haushaltsplan für 1960. Darin waren u.a. auch Zuschüsse bzw. Darlehen für den Grunderwerb für die Verbandsstraße OW III (Ost-West-Achse, auch "Emscherweg" genannt) und für die Beseitigung der Plankreuzung im Zuge der König-Wilhelm-Straße ("Glückauf-Schranke") durch eine Hochstraße vorgesehen.

-.-

Theodor Vavajanis (Athen) leitete als Gast das Städt.Orchester im 1.Sonderkonzert der Spielzeit. Auf dem Programm standen

Werke von Nikos Skalkottas ("Griechische Tänze"), Serge Rachmaninoff (Klavierkonzert) und Alexander Borodin (2. Sinfonie). Solist war der junge Pianist Francis Bamberger.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater Buer den Film "Vergiß die Liebe nicht !" mit Luise Ullrich.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Dr. Andreas "Dr.med. Hiob Prätorius" von Curt Götz (Neufassung in sieben Kapiteln).

-.-

Freitag, den 11. März

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Pauline Grabosch in Erle, Karlstraße 19. Sie stammte aus dem Kreise Neidenburg (Ostpreußen) und war mit ihrem Mann vor 70 Jahren nach Gelsenkirchen gekommen. Sieben Kinder, siebzehn Enkel und neun Ur-enkel waren unter den zahlreichen Gratulanten.

-.-

Im Alter von 87 Jahren starb der Gründer und Seniorchef der Spiegelfabrik Gromöller, Kaufmann Josef Gromöller, Bismarckstraße 52.

-.-

Samstag, den 12. März

Unter der Überschrift "Großer Plan gewinnt Gestalt" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine Zeichnung der künftigen Stahlhochstraße zur Beseitigung der "Glückauf-Schranke". Hier waren die bisher nur als Beschreibung bekannt gewordenen Pläne ins Optische umgesetzt worden.

-.-

An diesem Tage wurde der Ausbau der Feldmarkstraße zwischen Kaulbach- und Nienhausenstraße abgeschlossen. Die Straße war ein Teilstück der großen Ost-Westverbindung zwischen Wanne-Eickel und Essen. In dieser Verbindung war bis jetzt die Florastraße zwischen Hohenzollern- und Ebertstraße fertiggestellt; im Ausbau befand sich die Strecke zwischen Hohenzollern- und Bulmker Straße. Die neue Feldmarkstraße besaß einen eigenen Straßenbahnkörper von 8 m Breite, Richtungsfahrbahnen von je 7 m Breite, beiderseitige Radfahrwege von 2,50 m und Bürgersteige von 3 bis 4,50 m Breite.

-.-

Die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) bezog neue Geschäftsräume im Volkswohlbund-Haus an der Grasreinerstraße. Bezirksgeschäftsführer Kurtkowiak konnte unter den Gästen auch Oberbürgermeister Geritzmann begrüßen.

-.-

Der Stadtverband der Kleingärtner ernannte seinen langjährigen Vorsitzenden Johann Hicking zum Ehrenvorsitzenden. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihm als Anerkennung für die Förderung des Kleingartenwesens und für die Mitarbeit bei der Begrünung der Stadt ein in Messing getriebenes Stadtwappen. Gratulanten waren ferner Stadtverordneter Reuter als Vorsitzender des Grünausschusses, der 2. Vorsitzende des Landesverbandes, Kikenbeck, sowie Abordnungen der 27 Vereine des Stadtverbandes (s.auch S. 28 dieses Bandes).

-.-

Erna Zimmerling (Sopran) sang in der Orgelvesper in der Evan-gelischen Altstadtkirche ein Geistliches Konzert von Heinrich Schütz. Karl-Heinz Grapentin spielte auf der Orgel die große Toccata in F-Dur von Buxtehude und Werke des vor kurzem gestorbenen Komponisten Kickstat.

-.-

Sonntag, den 13. März

Pfarrer Beckmann verabschiedete in einer Gemeinschaftsmesse in der St. Hippolytus-Kirche in Horst den von Bischof Dr. Hengsbach als Kaplan an die Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Duisburg-Meiderich versetzten Kaplan Schulte-Fischedick, der dreieinhalb Jahre lang vor allem in der männlichen Pfarrjugend gewirkt hatte. Zu seinem Nachfolger hatte Bischof Dr. Hengsbach den Kaplan Heinrich Elbers von der St. Gabriel-Pfarrei in Duisburg-Mitte ernannt.

-.-

In der Generalversammlung des Kirchbauvereins der St. Clemens-Pfarrgemeinde in Sutum gab Kaplan Wameling Einzelheiten über den von Architekt Brenningmeyer (Aachen) erstellten Entwurf für den Kirchbau bekannt. Die Stahlbeton-Konstruktion sollte innen und außen eine Klinkerverkleidung erhalten. Die Kirche sollte um den im Mittelpunkt stehenden Altar 300 Sitzplätze erhalten. Turm und Taufkapelle sollten in einem zweiten Bauabschnitt erstellt werden. Als Bauplatz war ein Platz in der Nähe des Kindergartens vorgesehen, in dem bis jetzt die Gottesdienste stattfanden.

-.-

Studienrat Brüsehaver leitete eine Exkursion des Städt. Volkshochschulwerks zum Studium der Vogelstimmen und früh blühenden Pflanzen im Schloßpark Berge und im Stadtwald Buer.

.-.

In einer von Realschullehrer Meya geleiteten Versammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Buer sprach Prof. Bohnenkamp von der Pädagogischen Akademie Osnabrück über einen vom Deutschen Ausschuß für das Erziehungs- und Bildungswesen aufgestellten Plan zur Umgestaltung und Vereinheitlichung des allgemeinen öffentlichen Schulwesens. In der Aussprache brachte Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann vom Max-Planck-Gymnasium in Buer Bedenken der von ihm geleiteten Schulart gegen die geplante Neuordnung zum Ausdruck.

.-.

Der deutsch-amerikanische Journalist Krause, der in Genf im Auftrage des Aktionsausschusses für soziale Arbeiterfragen tätig war - er hatte von seinen 40 Berufsjahren zehn in den USA zugebracht -, hielt als ausgezeichnete Asien-Kenner im Evangelischen Arbeiterverein Horst ein Referat über seine Eindrücke in Formosa, der Insel der National-Chinesen.

.-.

Die Deutsche Angestelltengewerkschaft hielt eine Arbeitstagung mit 150 Vertretern aus Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, Marl und Recklinghausen in Gelsenkirchen ab. Geschäftsführer Max Korb und Landesverbandsleiter Hans Katzbach lehnten das Krankenversicherungs- Neuregelungsgesetz im Entwurf der Bundesregierung ab, da es den Angestellten nur Belastungen aufbürde. In Arbeitsgemeinschaften wurden dann Fragen des Arbeitsrechts, der Betriebsverfassung und der Sozialversicherung behandelt.

.-.

Auf dem Kreistag des Kreises Gelsenkirchen des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen lehnte der Vertreter des Landesverbandes, Schachschneider, in einem Referat über die Lage der Kriegsoffer den Entwurf des Bundesarbeitsministers zu einem neuen Gesetz über die Kriegsofferversorgung als "Provokation und Mißachtung" ab. Es sei nur ein Gesetz annehmbar, das eine Erhöhung der Grundrenten vorsehe. Aus dem Rechenschaftsbericht des Kreisverbandsvorsitzenden war zu entnehmen, daß der Kreisverband mit dem Bau von zwölf Eigentumswohnungen begonnen hatte.

.-.

Der Touristenverein "Die Naturfreunde" hielt seinen Landesjugendtag in Gelsenkirchen ab, und zwar im Heim an der Hol-

beinstraße. 42 Ortsgruppen waren durch ihre Delegierten vertreten. Hauptanliegen der Verhandlungen, die von dem Landesvorsitzenden Fritz Bohne (Gelsenkirchen) geleitet wurden, war, die Jugend wieder für Wanderungen in der Natur zu gewinnen. Karl Heinz Neumann wurde zum Kulturreferenten gewählt.

-.-

Das Fernsehen begann mit dem Ballett "Orpheus und Eurydike" von Strawinsky eine Ballettreihe mit dem Titel "Klassische Liebespaare - getanzt". Choreograph dieser Reihe war Balletmeister Boris Pilato von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen. Auch das Ballett der Städt. Bühnen wirkte mit.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Hamborn gegen 07 trotz 20 Ecken unentschieden (0:0). - Ebenfalls unentschieden endete das Spiel der SG Eintracht gegen den Rheydter SV (1:1). - Die STV Horst unterlag dem TSV Marl-Hüls mit 1:4 Toren.

-.-

Im Mittelpunkt von neun Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Preis des Münsterlandes" (3 500 DM). Sieger mit zwei Längen wurde "Bucki" vor "Laborant" und "Watzmann".

-.-

Günter Lyß, der nach Kierspe übergesiedelte Gelsenkirchener Meisterturner (s.S. 32 dieses Bandes), wurde vor Philipp Fürst Sieger bei den in Ulm ausgetragenen Deutschen Kunstturnmeisterschaften. Neben dem Sieg im Zwölfkampf holte er sich auch noch folgende Einzelmeisterschaften : Bodenturnen, Ringe, Barren und Reck.

-.-

Montag, den 14. März

Die Zeche Scholven nahm eine neue Kläranlage in Betrieb. Sie sollte die Abwässer der Zeche gründlich reinigen, ehe sie über den Haarbach in die Emscher abfließen.

-.-

Der Horster Rennverein begann mit dem Ausbau der Räume unter der II. Tribüne zu einem Restaurant mit Wetthalle mit einer Fläche von 35 x 15 m. Dem Umbau fiel ein Teil der dort vorhandenen Pferdeboxen zum Opfer.

-.-

Im Evangelischen Sozialseminar der Kreissynode sprach Prof. H.H. von Goessel vom Volksmissionarischen Amt in Witten über das Thema "Der Kampf mit den Gegenkräften in unserer modernen Welt".

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk vermittelte ein Gastspiel des rumänischen Puppentheaters "Tandarica" (Leitung : Margareta Niculescu, Bukarest). Gespielt wurde "Der kleine Muck" (nach dem Märchen von Wilhelm Hauff) für die Kinder; am Abend folgte eine Vorstellung für Erwachsene mit einer Detektivroman-Persiflage mit dem Titel "Die Hand mit den fünf Fingern".

-.-

Der Norddeutsche Rundfunk brachte in seiner Sendereihe für junge Komponisten unter dem Titel "In der Montagschule" ein Streichquartett des jungen Gelsenkirchener Rainer Riehn, Schüler des Schalker Gymnasiums (s.S. 61 dieses Bandes).

-.-

Die Angestellten der Bürohäuser um den Platz vor dem Arbeitsamt durften eine Stunde spazieren gehen, bis Cheffeuerwerker Koch den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe, die unter dem Platz am Arbeitsamt gefunden worden war, entschärft hatte. In den umliegenden Häusern hatten alle Fenster geöffnet werden müssen.

-.-

Dienstag, den 15. März

Der neue Leiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes, Städt. Gartenoberbaurat und Dipl.Gärtner Helmut Popert aus Kiel, trat sein neues Amt als Nachfolger von Gartenoberbaurat Ernstmax Gey an.

-.-

Sein Silberjubiläum als Opel-Händler feierte Ernst Heilmann, Weberstraße.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Franziskus, Bismarck, erhielt die Baugenehmigung zur Errichtung einer Leichenhalle auf dem Friedhof Am Stäfflingshof.

-.-

In einer Sitzung des Beschlußausschusses der Stadt wurde bekannt, daß die Scholven Chemie AG den Pachtvertrag für die

auf ihrem Gelände angesiedelte Vestische Glashütte GmbH zum 31. Dezember 1960 gekündigt hatte. Die Glashütte würde es vorziehen, in Gelsenkirchen zu bleiben, wenn ihr dazu die Möglichkeit geboten würde. Für eine Verlegung in andere Revierstädte lägen schon mehrere günstige Angebote vor. Es drehte sich jetzt also darum, ob die Stadt in der Lage war, der Glashütte ein anderes Betriebsgelände anzubieten.

-. -

Dargestellt am Beispiel Hannover erläuterte Prof. Dipl. Ing. Dr. Ing. e. h. Rudolf Hillebrecht (Hannover) in einem Vortrag im Städt. Volkswbildungswerk städtebauliche Fragen der Gegenwart (mit Lichtbildern).

-. -

Versuchsweise startete der Westdeutsche Traberzucht- und -rennverein auf der Trabrennbahn erstmalig ein Dienstag-Rennen, um die Programme der übrigen Renntage nicht zu stark anschwellen zu lassen. Es gab acht Rennen in einem Programm der "offenen Tür" (zur Einführung).

-. -

Mittwoch, den 16. März

Amtsgerichtsdirektor Weeks, Buer, vereidigte Frau Irmgard Trippe als "Frau Schiedsmann" für den Schiedsmannbezirk 14 in Erle. Sie war die einzige Frau in diesem Amt in Nordrhein-Westfalen und die vierte in der Bundesrepublik.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte abstrahierende, aber noch gegenständliche Arbeiten von Gewerbeoberlehrer Schulze, Gelsenkirchen.

-. -

Im Evangelischen Gemeindehaus St. Georg verabschiedete Dr. Droescher als Vorsitzender der Gelsenkirchener Verkehrswacht 77 Schülerlotsen, die Ostern aus der Schule entlassen wurden. Ansprachen hielten ferner Polizeipräsident Bielig, Stadtrat Dr. Zimmermann und der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Stadtverordneter Sandmann.

-. -

Der Schützenkreis Gelsenkirchen/Gladbeck/Westerholt hielt seine Generalversammlung ab. Ihm waren jetzt 20 Vereine mit über 3 000 Mitgliedern angeschlossen. Die Versammlung beschloß, noch in diesem Jahre einen Ausbau der Kreisschießstände in Erle durch Kleinkaliberstände, Stände für Jäger

und Pistolenschützen sowie 20 Luftgewehrstände in Angriff zu nehmen. Das Gelände dazu stellte Frau Holz-Büchel dem Schützenkreis für 25 Jahre unentgeltlich zur Verfügung. Die Kosten sollten 25 000 DM betragen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Walter Jens (Tübingen) über die deutsche Literatur der Gegenwart.

-.-

Auf Zeche Holland konnten jetzt die letzten beiden Opfer der Grubenkatastrophe im Juli 1958 (s.S. 236 des Chronikbandes 1958) geborgen werden. Es waren die Bergleute Langer aus Gelsenkirchen und Venjakob aus Wattenscheid. Damit hatten sehr schwierige Bergungsarbeiten nach über anderthalb Jahren ihren Abschluß gefunden.

-.-

Donnerstag, den 17. März

Die Eheleute Emil und Emma Schönwolf, Neustadtplatz 4, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1912 nach Gelsenkirchen gekommen. Unter den vielen Gratulanten waren ihre drei Kinder, sechs Enkel und sieben Urenkel und auch Bundesbahnpräsident Herrmann - der Jubilar war Telegraphenwerkmeister der Reichsbahn gewesen.

-.-

Städt. Gartenoberbaurat i.R. Gey sprach als Gast der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur über den "Blumenflor im Ruhrgebiet". Er zeigte auch farbige Diapositive von der Blumenpracht im holländischen Keukenhof.

-.-

Der Katholische Kaufmännische Verein "Buronia" ernannte in seiner Generalversammlung den bisherigen Vorsitzenden, Buchhändler W. Tümmers, zum Ehrenvorsitzenden. Sein Nachfolger wurde der bisherige Kassierer, Kaufmann Karl Weiser. Propst Lange dankte dem Vorstand und allen Mitgliedern für die im vergangenen Jahre geleistete Arbeit.

-.-

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks spielte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister das Stück "Sechs Personen suchen einen Autor" von Luigi Pirandello. Es fanden zwei Aufführungen statt: die Premiere im Mädchen-Gymnasium in Buer, die zweite im Ricarda-Huch-Gymnasium.

-.-

Als weitere Opern-Premiere brachten die Städt. Bühnen die Oper "La Bohème" von Puccini heraus. Die musikalische Leitung hatte Richard Heime, die Regie Ludwig Schiedermaier. Das Bühnenbild schuf Christoph Heyduck, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Romeo und Julia" mit Laurence Oliver und Jeanne Simmons.

-.-

Freitag, den 18. März

Nach längerer Bauzeit wurde die Hans-Böckler-Allee in der Feldmark endgültig fertiggestellt. Damit verfügte die Stadt über eine weitere Durchgangsstraße, die allen modernen Anforderungen entsprach.

-.-

Eine Gruppenversammlung der Industriegewerkschaft Metall mit 300 Facharbeitern der Rheinstahl-Eisenwerke faßte eine Entschließung, in der für die im Zeitlohn stehenden Facharbeiter des Werkes alle Überstunden abgelehnt wurden. Ursache zu diesem Schritt war das Scheitern von Verhandlungen zur Erhöhung der Facharbeiterlöhne.

-.-

Im Hotel "Excelsior" in Köln gab die Bergwerksgesellschaft Hibernia bekannt, daß der Aufsichtsrat beschlossen habe, die Kokerei Scholven am 1. Juni 1960 und die Zeche Wilhelmine Victoria am 1. Juli 1960 stillzulegen. Dabei gab der Vorsitzende des Vorstandes, Bergwerksdirektor Dr. von Dewall, den Buchwert der Zeche mit 19 Mill.DM, den der Kokerei mit 12 Mill.DM an. Die Kokerei sollte "konserviert", d.h. luftdicht abgeschlossen werden, um eine Wiederinbetriebnahme zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen. Mit "Wilhelmine Victoria" werde eine schon seit Jahren mit erheblichen Verlusten arbeitende Zeche stillgelegt, die schwer verkäufliche Gaskohle fördere; das bedeute den Wegfall von 575 000 t Jahresförderung. Bei der Zeche sollten 1 196 Mann der Belegschaft zu anderen Hibernia-Anlagen verlegt werden, 57 bleiben. Die Zahl der Kündigungen würde 642 erreichen; von ihnen könnten 200 bis 300 Mann noch mit einer Weiterbeschäftigung für etwa ein Jahr im Zuge der Ausräumungsarbeiten rechnen. Von der Stilllegung der Kokerei Scholven würden 308 Arbeiter und Angestellte betroffen. Etwa 200 sollten im Rahmen der Hibernia-Betriebe untergebracht, 55 in den Restbetrieben verbleiben. Voraussichtlich müßten 45 Kündigungen erfolgen. Zur Milderung der menschlichen Härten sei ein Sozialplan ausgearbeitet worden,

der den älteren Arbeitern erhebliche Zuschüsse sicherte. Die Hohe Behörde der Montan-Union gewähre Anpassungsbeihilfen. Die Bergwerksgesellschaft Hibernia führe Verhandlungen, um auf dem frei werdenden Gelände der Zeche Wilhelmine Victoria in Heßler neue Industrien anzusiedeln. Die Energie-Anlagen sollten auf jeden Fall erhalten bleiben, um den anzusiedelnden Betrieben zur Verfügung stehen zu können.

-.-

Auf einem Stelldichein der "Meister des Puppenspiels" in Bochum gab auch Heinrich Maria Denneborg von der Künstler-siedlung Halfmannshof an zwei Tagen Vorstellungen mit sei-ner eigenen, für das Puppenspiel geschaffenen Nachdichtung des "Jedermann"-Spiels. Die Figuren dazu hatte Holzbildhau-er Fritz Herbert Bross (Stuttgart), die Kostüme seine Frau Hildegard geschaffen.

-.-

Große Spruchbänder mit der Aufschrift "Hoffnung - willkom-men in Japan !" grüßten auf dem Flugplatz von Tokio die Berg-leute aus dem Ruhrgebiet, unter ihnen auch einige Gelsenkir-chener, die zur Aufführung des Schauspiels "Hoffnung" durch die "Moralische Aufrüstung" nach Japan gekommen waren. Abge-ordnete und Gewerkschaftsfunktionäre hatten sich zur Begrü-ßung eingefunden. Ein Luftballon kündete über den Dächern der Millionen-Stadt das Schauspiel der "Moralischen Aufrü-stung" an.

-.-

In achtstündigem Einsatz mußte die Städt. Berufsfeuerwehr rund 800 cbm Wasser aus Keller und Lagerräumen des Westfalen-Kaufhauses pumpen. Ein Hauptleitungsrohr der Wasserleitung war gebrochen, doch hatte der Hausmeister das Unglück schnell bemerkt.

-.-

Samstag, den 19. März

Dechant Dördelmann tat an der Straße "Zum Bauverein" in Horst den ersten Spatenstich für das Alten- und Pflegeheim "Marien-fried", das von Ende 1961 an 72 verheiratete alte Leute und 78 alleinstehende alte Männer und Frauen, unter ihnen auch pflegebedürftige, aufnehmen sollte. Der Spatenstich war gleichzeitig Auftakt zum Bau einer Kaplanei. Die Baukosten sollten 1,6 Mill.DM betragen. Architekt war P. Wildenhues, Gelsenkirchen. Durch einen gedeckten Gang sollte das Alters-heim im Süden mit dem Theresienheim der Ordensschwwestern verbunden werden, deren Obhut die alten Leute einst anver-traut werden sollten.

-.-

In der ehemaligen "Bunten Bühne", Bochumer Straße 134, wurde ein Jazz-Keller eröffnet. "Papa Maps Jazz-Band" sorgte für guten Jazz. Für später waren Gastspiele von Bands aus der Bundesrepublik vorgesehen. Bisher hatten die Gelsenkirchener Jazz-Fans nach Düsseldorf fahren müssen, um einen guten "Oldtimer" zu hören.

-.-

664 Jungen und Mädchen bestanden die Aufnahmeprüfungen für die Aufnahme ins Gymnasium (im Vorjahr : 636) und 584 für die Realschule (574). Demgemäß sollten für das neue Schuljahr am Grillo-Gymnasium und an der Jungenrealschule in Alt-Gelsenkirchen je eine Sexta mehr eingerichtet werden.

-.-

Die Industriegewerkschaft Bergbau hielt im Hans-Sachs-Haus eine Ruhrgebietskonferenz ab, in der Lebensfragen des Bergbaus zur Debatte standen. Über fünf Stunden lang zogen sich Referate und Diskussionen hin. Der Vorsitzende Heinrich Gu-termuth forderte dabei die Bundesregierung auf, neue Maßnahmen zur Überwindung der Kohlenkrise zu treffen. Scharfe Kritik äußerte er dabei an der Hohen Behörde, die seit dem Weggang ihres ersten Präsidenten Monnet erheblich an Ansehen verloren habe. Sollte die Hohe Behörde eine für das Ruhrrevier unheilvolle Entscheidung fällen, so werde die IG Bergbau die Montan-Union nicht mehr unterstützen und organisatorische Konsequenzen ziehen. Der Tarifexperte der Gewerkschaft, van Berk, begründete die Notwendigkeit einer unverzüglichen Aufnahme von Lohngesprächen mit den Unternehmern des Ruhrbergbaues. Dabei sollten die Ruhr-Zechen einen vollen Ausgleich für Arbeitszeitverkürzung gewähren.

-.-

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Rotthausen war mit seinem Leiter Hans Heinrich Biesler in der Ückendorfer Abendmusik Gast mit Passionsmusik. Er blies Werke von Reiche und Muffat sowie Choralsätze von Praetorius, Demantius und Pachelbel und eine Partita von Samuel Scheidt. Friedrich Grünke spielte auf der Orgel Vorspiele zu Passionschorälen.

-.-

Im Westfalen-Kaufhaus an der Bahnhofstraße erschienen Marika Kilius und Hans-Jürgen Bäumler, die Silbermedaillen-Gewinner der Olympischen Winterspiele in Squaw Valley und Europameister im Eiskunstlaufen, um einen alten Freund zu besuchen. Sie mußten viele Autogramme geben.

-.-

Sonntag, den 20. März

Das Casino-Konzert brachte in seinem Programm zwei große Klavierquintette : das in C-Dur von Hans Pfitzner und das in A-Dur von Antonin Dvorak. Ausführende waren das Folkwang-Quartett (Essen) und Karl Riebe (Klavier).

-. -

Der Erler Kinderchor gab in der Schauburg, Buer, ein Gemeinschaftskonzert mit dem MGv "Heideblümchen", Erle. Dabei standen 20 junge Sängerinnen und Sänger zum ersten Male auf dem Podium, während das Konzert für alle Kinder im vollendeten 14. Lebensjahr das Ende ihrer liebgewordenen Mitarbeit im Chor bedeutete.

-. -

Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums war dem Turnverein Erle die Austragung der Jugendbestenkämpfe des Münsterländer Turngaues im Geräteturnen übertragen worden. Sie fanden an diesem Sonntag in den Turnhallen an der Oststraße und an der Heistraße statt. 170 Jugendturner und -turnerinnen hatten sich dafür qualifiziert. Von den sechs Einzelsiegen blieben zwei in Gelsenkirchen; bei den Mannschaftskämpfen verfehlte die Turngemeinde Ückendorf nur um 0,25 Punkte einen Sieg.

-. -

In Pokalspielen siegten der FC Schalke 04 mit 3:0 Toren über Spvg Herten und die SG Eintracht mit 6:2 Toren über Spfr Neheim; dagegen verlor die STV Horst mit 1:3 Toren gegen Hamborn 07.

-. -

Bei der Jubilarfeier der Bergwerksgesellschaft Hibernia im Essener Städt. Saalbau erklärten Vorstandsvorsitzer Bergwerksdirektor Winkhaus und Arbeitsdirektor Kirchberg, daß auf den Anlagen der Zechen Nordstern und Rheinelbe-Alma nicht mit Stilllegungen zu rechnen sei. Von den geehrten 509 Jubilaren gehörten 108 - unter ihnen drei Goldjubilare - zu den Gelsenkirchener Anlagen.

-. -

Montag, den 21. März

Nachdem etwa 500 Facharbeiter der Rheinstahl-Eisenwerke (in der Hauptsache Reparaturschlosser und Elektriker) für eine Stunde die Arbeit niedergelegt hatten (s.S. 78 dieses Bandes), bewilligte der Vorstand nach dreistündiger Verhandlung mit dem Betriebsrat und einigen Vertrauensmännern der Arbeiter eine Mindestprämie von 40 Pfg. je Arbeitsstunde und einen Aufschlag von 5 Pfg. auf den Grundlohn für Facharbeiter.

-. -

Das Marien-Hospital in Alt-Gelsenkirchen begann an der Ecke Ring- und Kirchstraße mit dem Bau eines Schwesternwohnheimes, in dem in fünf Geschossen 116 vornehmlich freie Schwestern Unterkunft finden sollten. Zu jeder Wohneinheit aus sieben bis acht Zimmern gehörten Bad und Teeküche. In dem Gebäude sollte auch eine Krankenpflegeschule untergebracht werden.

-.-

Die Kreisvereinigung Gelsenkirchen und Buer des Gaststätten- und Hotelgewerbe-Verbandes wählte in ihrer Generalversammlung Walter Holz erneut zum 1. Vorsitzenden. Der Kreisvereinigung waren zur Zeit 263 konzessionierte Gaststätten angeschlossen; 45 Betriebe waren im vergangenen Jahr neu aufgenommen worden.

-.-

Der Betriebsrat der Zeche Wilhelmine Victoria faßte nach mehrstündiger Beratung eine Entschlieung zur Stillegung der Zeche. Darin hieß es u.a. : "Der Betriebsrat widersetzt sich der Stillegung, weil die Schachtanlage leistungs- und ertragsmig gegenüber allen anderen Anlagen der Hibernia die Spitze hält. Die in die Millionen-Beträge gehenden Investitionen der letzten Zeit haben die Zeche durchaus konkurrenzfähig gemacht. Entgegen der in der Öffentlichkeit auch von Unternehmerseite verbreiteten Behauptung, daß nur unrentable Zechen stillgelegt werden sollten, soll nun eine in jeder Hinsicht rentable Zeche angeschlossen werden, Was uns aber am meisten bestürzt, ist die Tatsache, daß trotz der behaupteten Absatzschwierigkeiten nicht nur die ganze Förderung abgesetzt, sondern Kohlen in erheblichem Umfange von Halde geladen werden. Darin sehen wir die Abkehr von jenen sozialen Erfordernissen, an Entlassungen oder Stillegungen erst dann zu denken, wenn keine Unterbringungsmöglichkeiten für Kohlen mehr vorhanden sind. Wir sind außerdem der Auffassung, daß keine deutsche Schachtanlage stillgelegt werden sollte, solange noch ausländische Kohlen importiert werden".

-.-

Im Evangelischen Jugendheim Rotthausen feierten 400 Bezirksfrauen der Evangelischen Frauenhilfen der Synode Gelsenkirchen nach einer Andacht von Superintendent Kluge bei einem fröhlichen Kaffeetrinken die Tatsache, daß Frau Leni Kluge und Pfarrer Meyer (Rotthausen) jetzt 25 Jahre in der Arbeit der Bezirksfrauenhilfen tätig waren. Die Leiterin der Westfälischen Frauenhilfe, Frau Smend, und der Vorsitzende der Frauenhilfen Westfalens, Pastor Bastert, beide aus Soest, dankten ihnen und den Bezirksfrauen der dreißig Frauenhilfen innerhalb der Kreissynode für ihre Arbeit.

-.-

Der Rat der Stadt setzte die Einheitssätze für Straßenentwässerungs- und Straßenbeleuchtungsanlagen für das Rechnungsjahr 1960 neu fest.

Er trat in die Beratung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1960 ein. In seiner Etatsrede wies Oberstadtdirektor Hülsmann darauf hin, daß die Notwendigkeit zu sparsamster Haushaltsführung es leider nicht zulasse, ein "Haus der Kultur" in Vorbereitung zu nehmen. Dagegen werde die Förderung der nichtstädtischen Krankenhäuser im bisherigen Ausmaß fortgesetzt werden. Darüber hinaus seien im außerordentlichen Haushalt 2 Mill.DM für den seit langem in Vorbereitung befindlichen Bau eines evangelischen Krankenhauses in Buer vorgesehen. Noch nicht erfüllt werden könne der Wunsch nach einer Mehrzweckhalle. Für das Schulbauprogramm sollten erneut 5 Mill.DM bereitgestellt werden; in den nächsten Jahren würden aber noch weitere 16 Mill.DM erforderlich werden. Das Schwerkraft beim Bausektor werde sich wahrscheinlich auf Jahre hinaus auf den Tiefbau verlagern. Stadtkämmerer Dr. König wies auf die Problematik hin, die mit einer Steuersenkung verbunden sei. Stadtverordneter Scharley (SPD) regte an, im Jahre 1961 den Neubau der Metallberufsschule und einen Neubau für die Stadtbücherei (aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Anstalt) einzuplanen, Stadtverordneter Sandmann (CDU) bat um Unterstützung des Baues eines bischöflichen Gymnasiums in Buer, Stadtverordneter Kerl (FDP) trat dafür ein, den Zuschuß an die konfessionellen Krankenhäuser wesentlich zu erhöhen, da der vorgesehene Betrag von 400 000 DM in keinem Verhältnis zu dem Zuschuß zur Städt. Kinderklinik stehe. Da im Rechnungsjahr 1960 die Wünsche der Fraktion nach Fortfall der Getränkesteuer, Auflösung oder Verkleinerung des Wohnungsamtes und Überführung städtischer Gaststätten in Privatbesitz nicht erfüllt werden könnten, werde sich die Fraktion der Stimme enthalten. Bei drei Enthaltungen beschloß der Rat dann die neue Haushaltssatzung, die nur 240 Prozent Gewerbesteuer und nur 1060 Prozent Lohnsummensteuer vorsah.

Der Rat der Stadt setzte den Jahresabschluß der Stadtwerke für 1959 in der Bilanz auf 43 915 779,79 DM und in der Erfolgsrechnung auf 23 580 477,32 DM fest. Der Reingewinn in Höhe von 281 386 DM war an die Stadtkasse abzuführen. Der Rat der Stadt beschloß ferner eine Neufassung der Allgemeinen Bedingungen der Gas- und Stromversorgung und eine Änderung der Gastarife, sowie eine Neufestsetzung des Abgabepreises für Stangeneis im Schlacht- und Viehhof auf 1,90 DM je Zentner.

Der Rat der Stadt setzte die Abrechnung der fertiggestellten Teileinrichtungen im Wege der Kostenspaltung für folgende Straßen fest : Hugostraße, Am Fettingkotten, Am Spritzenhaus, Mittelstraße, Uhustraße, und Schulstraße.

Der Rat der Stadt wählte folgende Stadtverordnete zu Mitgliedern des Verbandsausschusses des Sparkassen-Zweckverbandes der Städte Gelsenkirchen, Marl und Westerholt sowie der Gemeinde Hamm des Amtes Marl : Pelz, Wullenhaupt und Müller sowie Ehrenbürger Josef Weiser.

Am Schluß der Sitzung nahm der Rat der Stadt noch zu der beschlossenen Stillegung der Zeche Wilhelmine Victoria und der

Kokerei Scholven Stellung. Es herrschte Einmütigkeit darüber, daß man versuchen müsse, neue Industrien anzusiedeln, die die entlassenen Bergleute zum großen Teil aufnehmen könnten, und daß unter allen Umständen angestrebt werden müsse, schon vor der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28. März, die sich mit dieser Angelegenheit befassen sollte, eine Aussprache mit der Hibernia AG in die Wege zu leiten.

-.-

Das 7. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgende Werke : "Fontane di Roma" von Respighi, Rhapsodie "Taras Bulba" von Janacek und das Klavierkonzert in Es-Dur von Beethoven. Solist war Prof. Wilhelm Kempff.

-.-

Dienstag, den 22. März

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen hielt ihre Hauptversammlung ab. Im Mittelpunkt stand die Auszeichnung von 47 Kraftfahrern, die in den zurückliegenden zehn bis dreißig Jahren ihr Fahrzeug unfallfrei gefahren hatten. Eine seltene Auszeichnung wurde dabei Wilhelm Bordasch zu teil, der über 50 Jahre unfallfrei gefahren war : er erhielt das Ehrenzeichen in Gold mit Eichenkranz und Lorbeerblatt. Puppenschauspieler H.M. Denneborg hielt einen Vortrag über das Puppenspiel als Mittel zur Verkehrserziehung der Kinder. Der Vorstand mit Dr. Droe-scher an der Spitze wurde wiedergewählt.

-.-

Vertreter der im Paritätischen Wohlfahrtsverband zusammengeschlossenen Verbände und Organisationen aus Nordrhein-Westfalen beschlossen auf einer Arbeitstagung in Gelsenkirchen unter dem Vorsitz von Landesrat i.R. Dr. Saarbourg (Neuß) die Gründung einer Kreisgruppe für den Raum Gelsenkirchen, deren Vorsitz kommissarisch vorerst Alfred Ebka vom Guttempler-Orden wahrnehmen sollte.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes für Leibesübungen überreichte der Vorsitzende Heinz Bergermann den Gelsenkirchener Sportmeistern des Jahres 1959 silberne Ehrennadeln. In seinem Jahresbericht sprach er Sportwart Jung und seinen Mitarbeitern für ihre Arbeit auf dem Gebiete des Sportabzeichens ein Sonderlob aus. Stadtverordneter Müller betonte als Vorsitzender des Sportausschusses die Bereitwilligkeit der Stadt zur Unterstützung des Sports. Auch die Stadtverordne-

ten Sandmann und Roth sowie Stadtkämmerer Dr. König als 1. Vorsitzender des FC Schalke 04 nahmen an der Versammlung teil. Wahlen fanden in diesem Jahre nicht statt.

-.-

In einer Veranstaltung des Kuratoriums für evangelische Akademiewerk in Buer sprach der Direktor des neuen Predigerseminars in Dortmund, Dr. Rosenboom, über die mitverantwortliche Teilhaberschaft der Gebildeten am Leben der Kirche. - "Verlust der Kausalität ?" lautete das Thema, über das der Direktor des Sozialpädagogischen Seminars Dortmund, Dr. Krämer, in der Vereinigung evangelischer Akademiker in Alt-Gelsenkirchen sprach. Er untersuchte dabei die Frage, wieweit die Kirche mit Recht rational oder irrational sein könne.

-.-

In der Künstlersiedlung Halfmannshof sprach Heinrich Maria Denneborg über das Thema "Puppenspiele als Mittel der Verkehrserziehung" (mit Vorführungen).

-.-

Im Heimatverein Buer hielt Rektor i.R. Clemens Söding einen Farblichtbildervortrag über "Heimatkundliches Vogelleben im Jahresverlauf". Er hatte im Raume Gelsenkirchen 85 Vogelarten festgestellt, darunter auch die Türkenhaube und das Goldhähnchen.

-.-

Glück im Unglück hatten Mitglieder des Gelsenkirchener Opern-Ensembles auf einer Fahrt zu einem Gastspiel in Remscheid. Auf einer Anhöhe 200 m hinter Sprockhövel blieb der Autobus stecken. Beim Zurücksetzen versagten die Bremsen, so daß der Bus bald mit 80 km Geschwindigkeit die abfallende Straße hinunterrollte, vor eine Hauswand prallte und in Brand geriet. Ein vorüberkommender schwerer Personenwagen zog ihn von der Hauswand weg, um ein Übergreifen der Flammen auf das Haus zu verhindern. Kaum stand der Wagen auf freiem Gelände, als der Öltank explodierte. Dank der Umsicht des Busfahrers konnten sich alle Insassen aus dem brennenden Wagen retten; nur eine Sängerin erlitt leichte Verletzungen. Da das sofort in Gelsenkirchen angeforderte Ersatzfahrzeug bald zur Stelle war, brauchte die Aufführung in Remscheid ("Albert Herring") nur um eine halbe Stunde verschoben zu werden. Die Remscheider feierten das Ensemble mit Sonderbeifall.

-.-

Mittwoch, den 23. März

Im Alter von 82 Jahren starb der Schreinermeister und Gründer des Möbelhauses Rosing (1910), Wihelm Rosing. 1930 hatte er

das Geschäft seiner Tochter, Frau Christine Ernsting, übertragen, war aber noch viele Jahre in der Branche tätig geblieben und hatte auch beim Wiederaufbau des 1944 zerstörten Geschäftshauses mitgeholfen, ebenso bei der Errichtung eines Möbelhauses in Duisburg und eines Zentrallagers in Watten-scheid.

-.-

Pfarrer Stratmann als Vorsitzender des Prebyteriums übergab das von Dipl. Architekt Rank erbaute Schwesternwohnheim des Evangelischen Krankenhauses seiner Bestimmung. In fünf Geschossen bot es Wohnraum für 95 Schwestern und für die Pflegevorschule. Der Schwesternchor umrahmte den feierlichen Akt mit Chorälen. Unter den zahlreichen Ehrengästen, die dann das Haus besichtigten, waren Bürgermeister Schmitt, Städt. Verwaltungsdirektor Wendtland, Städt. Baudirektor Scheel, Städt. Obermedizinalrat Dr. Küpper, Propst und Dechant Riekes, Rektor Richwien vom Marien-Hospital, Herr Knollmann von der Baufirma Stallmann sowie Pastor Kötter und Oberin Schwester Luise vom Diakonissen-Mutterhaus Witten. Sie alle fanden sich nach dem Rundgang mit der Oberin, Schwester Charlotte, und Verwaltungsdirektor Steinbach bei einer Tasse Kaffee wieder zusammen. Dabei war dann auch Gelegenheit für die Gäste, ihre Glückwünsche auszusprechen. Bürgermeister Schmitt tat es für die Stadt unter allgemeinem Beifall mit einem Scheck über eine namhafte Summe. Superintendent Kluge würdigte vor allem den schweren Dienst der Schwestern und ihre seelsorgerliche Aufgabe an den Kranken. Für die Innere Mission sprach Pfarrer Sauer, für die Ärzteschaft des Hauses Chefarzt Dr. Kollmeier. Kirchmeister Drebes sprach als Vorsitzender des Krankenausschusses allen Helfern am Bau herzlichen Dank aus.

-.-

Eine Bürgerschaftsversammlung des Ortsteils Bülse, an der auch Oberbürgermeister Geritzmann und die Stadtverordnete Frau Nettebeck und Sandmann teilnahmen, richtete an den Rat der Stadt den Antrag, Bülse als selbständigen Stadtbezirk anzuerkennen. Städt. Baudirektor Scheel erläuterte die Grenzziehung des Bezirks, die ein Gebiet mit 4 100 Bewohnern umschloß. Stürmisch wurde der Ausbau der Bundesstraße 224 und damit die seit Jahren ersehnte Neuordnung des Raumes Bülse gefordert. Während die Bundesstraße auf Gladbecker Gebiet bis zur Stadtgrenze ausgebaut war, verhinderte der fehlende Beschluß über den Ausbau auf Gelsenkirchener Gebiet den Ausbau aller Anschluß- und Nebenstraßen sowie andere große Bauprojekte. Baudirektor Scheel schob die Schuld dafür auf Bund, Landschaftsverband und Ruhr-siedlungsverband. Solange diese nicht zu einer klaren Übereinstimmung über die Trassierung gekommen seien, sei die Stadt machtlos. Die Bülser Bürger forderten, daß die Stadt entschiedener als bisher ihren Einfluß in dieser Sache geltend mache. Es wurde eine Kommission gebildet, der die Bundestagsabgeordneten Geritzmann und Wullenhaupt, Stadtverordneter Breuckmann (Bülse) und drei weitere Bülser Bürger angehörten. Sie sollte

die Gelsenkirchener Forderungen unterstützen. Für die Haltestelle der Vestischen Straßenbahn am "Haus Bülse" wurde ein Wartehäuschen gewünscht. Auf Anfrage gab Jugendpflegerin Gille vom Städt. Jugendamt bekannt, daß über den Bau eines Kindergartens im Dreieck zwischen Driburger und Lippspringer Straße Verhandlungen geführt wurden. Im gleichen Gelände seien ein Kleinkinderspielplatz und ein Robinson- und Ballspielplatz vorgesehen.

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker in Buer hielt Regierungsdirektor Dr. Deermann (Köln) ein Referat über die Situation der heutigen Jugend.

-.-

Der japanische Ministerpräsident Kishi empfing die Ruhrbergleute, die mit dem Schauspiel "Hoffnung" des Gelsenkirchener Bergmanns Hans Hartung in Tokio Abend für Abend ausverkaufte Häuser hatten. Der Ministerpräsident bezeichnete die "Moralische Aufrüstung" dabei als das moralische Rückgrat der Welt. Die deutschen Bergleute überreichten ihm als Erinnerungsgabe eine Grubenlampe. Die über eine Stunde dauernde Audienz war gewissermaßen der Auftakt zu dem am Wochenende folgenden Besuch des Bundeskanzlers Dr. Adenauer.

-.-

Donnerstag, den 24. März

E. Conradi eröffnete eine neue Fahrschule am Markt in Rotthausen, Steeler Straße 80. - Josef Dreiskemper eröffnete im Hause Hochstraße 49 in Buer ein Fachgeschäft für Fahrräder und Waschmaschinen, Haushaltswaren und Elektroartikel.

-.-

29 Referendare der Regierung Münster, unter ihnen eine Frau, trafen zu einem Informationsbesuch in Gelsenkirchen ein. Sie wollten sich über kommunalpolitische, Finanz- und Bauprobleme orientieren. Höhepunkt des Tages war eine Besichtigung der Werksanlagen der Gelsenberg Benzin AG.

-.-

Ein unvorhergesehenes Ende nahm eine Pressekonferenz, die der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Herbert Wehner, kurz vor einem Referat im August-Bebel-Haus vor Parteifreunden abhielt. Als man ihn nach Sozialisierungsplänen seiner Partei fragte, merkte er, daß Funken aus seiner Pfeife, die er kurz vorher in die Tasche gesteckt hatte, den Anzugstoff versengt hatten. Gemächlich an einer anderen, neu gestopften Pfeife ziehend, wandte sich Wehner von der Politik ab und klopfte die Funken aus der Tasche.

-.-

An der Jahreshauptversammlung der Gelsenkirchener Arbeiterwohlfahrt nahmen rund 100 Delegierte aus den 23 Ortsausschüssen teil. Vorsitzender Nickel gab bekannt, daß der Unterbzirk Gelsenkirchen jetzt 1 700 Mitglieder und 175 ehrenamtliche Helfer zähle. Auch über Mütter- und Kinderkuren, über die Jugendfürsorge, über Altenfeiern und Sammlungen konnte er mit eindrucksvollen Zahlen aufwarten. Die Vorstandswahlen brachten keine Veränderungen. Oberbürgermeister Geritzmann hob die gute Zusammenarbeit zwischen der Arbeiterwohlfahrt und Rat und Verwaltung der Stadt hervor.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater in Buer den Film "Quo vadis ?" mit Robert Taylor.

-.-

Einen schrecklichen Tod fand die 55 Jahre alte Frau des Praktischen Arztes Dr. Menne in der Schultestraße. Während der Sprechstunde ihres Mannes verbrannte sie vermutlich bei lebendigem Leibe. Als man sie auffand, lag sie, nur mit den Resten ihrer verkohlten Kleidung bedeckt, tot neben dem Küchenherd. Die Ermittlungen ließen darauf schließen, daß die leicht brennbare Kleidung der Frau beim Hantieren am Herd Feuer gefangen hatte. Sie hatte dann wegen eines Ohnmachtsanfalles nicht um Hilfe rufen können. Es war aber auch möglich, daß ein Herzschlag den Tod herbeigeführt hatte.

-.-

Freitag, den 25. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die vom Rat der Stadt am 21. März beschlossenen neuen Gas-Tarife der Stadtwerke sowie die ebenfalls beschlossenen Änderungen der allgemeinen Bedingungen für die Strom- und Gasversorgung.

-.-

Im Alter von 81 Jahren starb Kaufmann Felix Pöppinghaus in Buer, De-la-Chevallerie-Straße 27. Er war bis einige Jahre vor dem 2. Weltkrieg Mitinhaber der Buerschen Druckerei gewesen.

-.-

Wilhelm Botsch eröffnete im Hause Mittelstraße 42 in Erle die neue Gaststätte "Im Winkel".

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG beantragte die Genehmigung zum Bau einer Anlage zur Destillation von Erdöl.

-.-

Oberstadtdirektor Hülsmann überreichte in seinem Dienstzimmer den Gelsenkirchener Bürgern Karl Schmitz und Konrad Müller eine Ehrennadel für fünfundzwanzigjährige Mitarbeit im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Volkswohlbundes, Oberschulrat i.R. Winkel (Gelsenkirchen), jetzt 83 Jahre alt, würdigte die Verdienste der beiden Ausgezeichneten, die aus dem Schuldienst kamen : Schmitz war Direktorstellvertreter i.R., Müller Rektor der Matthias-Claudius-Schule.

-.-

Der Arbeitskreis Lebensmittelchemie in der Gesellschaft deutscher Chemiker hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen unter der Leitung von Prof.Dr. Strohecker (Buer) seine nun schon zur Tradition gewordene Tagung ab. Dabei ging es vor allem um Methoden zum Nachweis der Zuckering von Weinen und um Austausch von Erfahrungen bei der Untersuchung und Beurteilung von Bedarfsgegenständen aus Kunststoffen.

-.-

In einer Pressekonferenz über die Stilllegung der Zeche Wilhelmine Victoria (s.S. 78 dieses Bandes), zu der Oberbürgermeister Geritzmann auch Vorstand und Betriebsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia eingeladen hatte, ferner Vertreter der IG Bergbau, des Arbeitsamtes sowie des Rats und der Verwaltung, teilte Bergwerksdirektor Dr. Scheithauer mit, daß jedem Untertage-Belegschaftsmitglied unter 50 Jahren die Verlegung auf andere Hibernia-Anlagen angeboten werde. Frei würden die über 50 Jahre alten Belegschaftsmitglieder und die Übertagearbeiter. Von diesen würden vornehmlich die Handwerker in anderen Betriebszweigen untergebracht werden können. Die Hibernia sei bemüht, die 500 bis 600 Mann, die ausscheiden müßten, in anderen Industriezweigen unterzubringen. Auf der Kokerei Scholven würden voraussichtlich nur 40 bis 50 Mann keine Einstellung auf anderen Hibernia-Anlagen finden können. Oberbürgermeister Geritzmann erklärte, daß Stadtverwaltung und Hibernia AG gemeinsam bemüht seien, auf dem frei werdenden Gelände neue Betriebe anzusiedeln; zehn Mittelbetriebe, einer voraussichtlich mit 500 und ein anderer mit 200 Mann Belegschaft, hätten sich bereits um die Ansiedlung beworben. Arbeitsamtsdirektor Dr. Flotho sah die Unterbringung der über 50 Jahre alten Bergleute auf dem Arbeitsmarkt als eine sehr schwierige Aufgabe an. Oberstadtdirektor Hülsmann appellierte um Hilfe an Bund und Land, da die finanziellen Mittel der Stadt begrenzt seien. Betriebsratsvorsitzender Drews von der Zeche Wilhelmine Victoria protestierte dagegen, daß die jetzt gut funktionierenden Anlagen stillgelegt und der Belegschaft im Eventualfalle Anfahrten bis zu 18 km zu anderen Anlagen zugemutet würden.

-.-

Bergwerksdirektor Helfritz gab in einer Belegschaftsversammlung der Kokerei Scholven als Grund für die Stilllegung am 1. Juni an, daß die Zentralkokerei Hassel moderner sei und die Kokerei Shamrock ihre Bedeutung durch den Verbund mit dem Stickstoffwerk Wanne-Eickel habe. Durch die Stilllegung würden 285 Belegschaftsmitglieder betroffen. Sie sollten fast restlos bei anderen Hibernia-Betrieben untergebracht werden.

-.-

In einer Delegiertenversammlung legte der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes einen Geschäftsbericht über die letzten drei Jahre vor. Danach war die Mitgliederzahl in den Gewerkschaften im Bereich des Ortsausschusses von 85 080 am 1. Januar 1957 auf 81 081 am 30. September 1959 gesunken. Es handele sich ausschließlich um Arbeiter, die Mitgliederzahlen bei den Angestellten seien konstant geblieben, bei den Beamten sogar gestiegen. Ausführlich wurde die Tätigkeit der Rechtsabteilung gewürdigt ; sie war in zahlreichen Fällen für solche Gewerkschaften tätig geworden, die in Gelsenkirchen keinen eigenen Rechtsschutzsekretär hatten.

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft setzte in ihrer Jahresversammlung den diesjährigen Großflugtag auf den 22. Mai fest. Aus einer Übersicht über das Flugjahr 1959 ging hervor, daß die Gesellschaft jetzt 16 Motorflugzeuge und 9 Segelflugzeuge besaß. Es wurden 10 200 Segelflugstarts mit einer Flugdauer von 19 800 Stunden und 7 500 Motorstarts mit einer Flugdauer von 695 Stunden durchgeführt.

-.-

In der Freimaurer-Loge "Glückauf zum Licht" in der Feldmarkstraße gestaltete das Faßbender-Trio einen "Musischen Abend mit Kammermusik der Romantik". Hannelore Brück und Gisela Ullmann spielten vierhändige Klaviermusik.

-.-

Samstag, den 26. März

Die Firma Ulrich & Kraus (Düsseldorf, Duisburg, Recklinghausen) eröffnete im Hause Neumarkt 7 ein neues Teppichgeschäft. Die Autolackierei Günther, die aus der Königsstraße durch den Bau des neuen Theaters verdrängt worden war, eröffnete ihren Betrieb neu an der Wildenbruchstraße. - In der Bahnhofstraße eröffnete das Radio- und Fernsehgeschäft Jaspers (Essen) ein Ladenlokal.

-.-

Pfarrer Edelhoff übergab in einer Feierstunde das neue Jugendheim der Evangelischen Kirchengemeinde Heßler an der Grimmstraße seiner Bestimmung. Dipl. Architekt Rank entwickelte dabei kurz die Gedanken, die ihn beim Umbau geleitet hatten. Der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Stratmann, und Stadtverordneter Glasner gaben ihrer Mitfreude über die Fertigstellung des Hauses Ausdruck. Weitere Glückwünsche übermittelten Kreisjugendpfarrer Becker und Stadtjugendpfleger Gelhaar.

-.-

Bei der Verabschiedung der 50. Abiturientia des Grillo-Gymnasiums konnte der kommissarische Leiter der Anstalt, Oberstudienrat Urbanek, 50 Abiturienten das Reifezeugnis aushändigen. Der einzige noch lebende Abiturient des Jahrganges 1910, Dr. Friedrich August Pinkerneil, hatte aus den USA, wo er sich zur Zeit aufhielt, ein Glückwunschsreiben gesandt. Als Vertreter der Patenstadt Allenstein heftete Studienrat Schüler den neubackenen "Mulis" die "Alberten" - ein alter ostpreußischer Brauch - an die Rockaufschläge. Auch Oberstudiendirektor i.R. Dr. Allekotte nahm an der Feierstunde teil, die durch das Schulorchester schön ausgestaltet wurde.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Schachtanlage Bergmanns-glück wurde mitgeteilt, daß der Tagesbetrieb im Zuge der Zusammenlegung der beiden Schachtanlagen am 1. September 1960 nach Westerholt verlegt werden sollte. Davon würden 300 Arbeiter betroffen; Befürchtungen wegen Entlassungen seien unbegründet.

-.-

In der Zeit vom 26. bis 29. März führte die Industriegewerkschaft Bergbau im Hans-Sachs-Haus ihren 5. Gewerkschafts-Jugendtag durch. 120 Delegierte aus dem gesamten Bundesgebiet vertraten dabei rund 51 000 Jugendliche. Gäste aus England, Jugoslawien, Österreich, Frankreich und Luxemburg waren anwesend, ebenso der stellvertretende Vorsitzende des Internationalen Bergarbeiterverbandes, Denis Edwards. Oberbürgermeister Geritzmann wies in einem Grußwort auf die Bedeutung Gelsenkirchens als eine der größten Bergarbeiterstädte des Kontinents hin. Höhepunkt der festlichen Eröffnungsveranstaltung war eine Ansprache des Vorsitzenden der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, in der er die Gründe untersuchte, die zu der jetzigen Bergbaukrise geführt hätten. Bis jetzt hätten bereits 6 Millionen Feierschichten verfahren werden müssen; der Lohnverlust betrage rund 133 Mill. DM. Etwa 80 000 Bergleute hätten ihre Existenz verloren. Die Gewerkschaft wolle ein Sieben-Punkte-Programm zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen junger Bergleute auf ihrer Generalversammlung im Sommer zur zentralen Forderung der Gewerkschaft erheben. Diese sieben Punkte betrafen: Bessere tarifliche Arbeitsbedingungen, höhere Erziehungsbeihilfen für handwerkliche Lehrlingsverträge, Anhebung des Meisterhauerlohnes, 24 Tage Tarifierurlaub für Jugendliche über

Tage, 28 Tage für Jugendliche unter Tage, grundsätzliches Verbot der Lesebandarbeit für Jugendliche unter 18 Jahren. Im Interesse einer sinnvollen Energiepolitik werde die Gewerkschaft immer wieder auf die Bildung eines Energie-Wirtschaftsrates, auf eine Kontingentierung der Anteile von Kohle, Öl und Erdgas an der Energieversorgung, auf eine Herabsetzung der Invalidisierungsgrenze für die Bergarbeiter und auf eine Überführung des Steinkohlenbergbaues in eine gemeinwirtschaftliche Ordnung drängen. Die Ansprachen wurden von Darbietungen von acht Sing- und Spielgruppen umrahmt. Um kommunistische Störversuche zu unterbinden, schirmte ein großes Aufgebot von Saalordnern alle Eingänge ab; einer Delegation aus der Sowjetzone hatte man schon am Vortage erklärt, daß sie nicht erwünscht sei.

Der eigentlichen Arbeitstagung, die am nächsten Tage begann, lagen 23 Anträge der Gewerkschaftsjugend vor. Der Geschäftsbericht des Jugendsekretärs wurde eingehend diskutiert, ebenso Jugendfragen und Berufsprobleme. Die längste Diskussion (mit 25 Rednern) entspann sich über zwei Stunden lang über die Frage einer Kontaktaufnahme mit der Bundeswehr. Die Wiederbewaffnung selbst lehnte die Bergbaujugend gegen 12 Stimmen nach wie vor ab. Da aber die Bundeswehr eine Realität sei, werde eine Kontaktaufnahme befürwortet. Zu den zahlreichen sozialpolitischen Anträgen gehörte auch die Forderung, daß der Bund für Wehrpflichtige die Beiträge zur Rentenversicherung entsprechend dem letzten Verdienst zahlen solle. Am letzten Tage beschloß ein Referat von Waldemar von Knoeringen über "Tendenzen der politischen Entwicklung in unserer Gesellschaft" den Jugendtag.

-.-

Der Westdeutsche Rundfunk machte in der Aula der Bauberufsschule in Buer eine Bandaufnahme mit dem Werkschor der Zeche Graf Bismarck. Er sang unter der Leitung von Hans Humpe außer bekannten Bergmannsweisen auch Jägerlieder.

-.-

Der FC Schalke 04 siegte in der Glückauf-Kampfbahn über Preußen Münster mit 1:0 Toren. Das Spiel wurde im Fernsehen übertragen.

-.-

Sonntag, den 27. März

Die junge Katholische Pfarrgemeinde in Rotthausen-Düppel hatte ihren großen Tag : Unter lebhafter Anteilnahme der rund 300 Pfarrangehörigen, in der Hauptsache Bergleute der Zeche Dahlbusch und Arbeiter der DELOG, vollzog Ruhrbischof Dr. Hengsbach die Weihe des neuen Gotteshauses, das den Namen des Schutzpatrons der Bergleute, St. Barbara, erhielt. Architekt des 42 m langen und 15 m breiten Kirchbaues, einer Konstruktion aus Eisenbetonrahmen, war der Gelsenkirchener Architekt

Quacken. Die Baufirma Konstantin Steinbeck (Ückendorf) hatte den Bau in fast zweieinhalbjähriger Bauzeit errichtet. Künstlerischer Berater war der Gelsenkirchener Kirchenmaler Klocke. Noch der Vollendung hararte ein Versammlungsraum, unter dem Chor der Kirche geplant, und das Pfarrbüro; auch der Bau eines Pfarrhauses und eines Kindergartens stand noch an. Die St. Barbara-Pfarrgemeinde war die zweite Tochtergemeinde, die nach dem Kriege von der Rotthauser Muttergemeinde St. Mariä Himmelfahrt abgepfarrt wurde. Pfarrvikar Wasser war der Geistliche der neuen Gemeinde. Unter den Ehrengästen waren auch Bürgermeister Schmitt, die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, und Stadtkämmerer Dr. König.

-.-

Der Frauenchor Rotthausen sang unter der Leitung von Musikdirektor Heinz Gilhaus im Rahmen einer Blumenschau in der Essener Gruga-Halle Chöre von Mozart, Lortzing, Offenbach, C.M. v. Weber und Verdi.

-.-

Der MGV Scholven gab eine Matinee unter der Leitung von Chorleiter Kirschbaum und unter Mitwirkung von "Ritters Mandolinen-Konzertgesellschaft" (Dortmund). Auf dem Programm standen neben Werken von Nelliuss, Ritter und Siegl auch der Chor "Vestisches Land" des Buerschen Musikdirektors und Komponisten Heinz Roesberg. - Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG wirkte unter der Leitung von Erich Verse in einem Festkonzert mit, das der Engelbert-Chor 1950 Aachen im Auditorium maximum der Technischen Hochschule veranstaltete. Das Programm umfaßte Werke von Schubert und Volksweisen aus vielen Ländern.

-.-

Karl-Heinz Grapentin führte mit der Gelsenkirchener Kantorei Bachs Johannes-Passion in der Evangelischen Altstadt-Kirche auf. Solisten waren: Anneliese Bunte (Sopran), Leonore Stierwald (Alt), Martin Hüneke (Tenor), Friedrich Härtel und Albrecht Meyerolbersleben für die Baßpartien. Das Orchester stellte das Kammerorchester der Kantorei.

-.-

Der Hessische Rundfunk sandte Aufnahmen mit der Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen, die er beim XI. Bundesmusikfest in Bad Kreuznach gemacht hatte. Das Orchester spielte unter der Leitung von Karl Dembeck die Sinfonietta in A-Dur von Hungerland und zwei konzertante Sätze (Serenade und Bolero).

-.-

Am Empfang von Bundeskanzler Dr. Adenauer auf dem Flughafen in Tokio durch Ministerpräsident Kishi nahm auch Bergmann Wegerhoff aus Gelsenkirchen mit den Mitgliedern der internationalen Mannschaft der "Moralischen Aufrüstung" teil.

-.-

In einer Feierstunde des Gautages des Münsterländer Turngaues wurden Oberturnwart Josef Breil sowie der Vorsitzende des Turnvereins Erle, Otto Pastewka, mit der Gauehrennadel ausgezeichnet. Dem Turnverein Westfalia Buer und seinem damaligen Vorsitzenden Oberstudienrat Otto Grewe wurde herzlicher Dank für die vorbildliche Organisation des Gauturnfestes 1959 in Erle ausgesprochen. Der damals gedrehte Festfilm (s.S. 59 dieses Bandes) fand volle Anerkennung.

-.-

Die STV Horst verlor gegen Spfr Gladbeck mit 0:2 Toren, die SG Eintracht gegen Duisburg 48/99 mit 2:3 Toren.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde als Hauptereignis das "Fritz-Brandt-Rennen" gelaufen. Sieger wurde "Qui vive" vor "Robby" und "Lucien".

-.-

Montag, den 28. März

Seinen 92. Geburtstag feierte Großvater Schößler, Karolinenstraße 23. Kinder, Enkel und Urenkel waren unter den vielen Gratulanten.

-.-

Das bisher im "Haus der Sparkasse" am Neumarkt untergebrachte Versorgungsamt zog in den Neubau an der Vattmannstraße um. Das Amt wurde zur Zeit von Oberregierungsrat Hesse geleitet. Es betreute 80 000 laufende Renten. Eine große medizinische Abteilung war im Erdgeschoß untergebracht; sie besaß auch eine moderne Röntgenanlage.

-.-

Die Polizei brachte an mehreren Polizeiwachen, die nach der geplanten Umorganisation der Polizei künftig nachts nicht mehr besetzt waren, Polizeimelder an. An diesen Apparaten konnte ein Hilfesuchender durch Funksprechverkehr unmittelbar mit der Zentrale im Polizeipräsidium sprechen.

-.-

Zwischen der Blockstelle Hüllen und dem Hauptbahnhof setzte eine von Dortmund anrückende Baukolonne auf Gelsenkirchener Gebiet die ersten Betonfundamente für die Freileitungsmasten der elektrischen Oberleitung für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke.

-.-

48 Gelsenkirchener beteiligten sich unter der Leitung von Volkshochschuldirektor Dr. Andreas an einer fünftägigen Studienfahrt des Städt. Volksbildungswerks nach Berlin.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten für die siebten Kinder der Eheleute Paul Prinz, Münsterstraße, und Heinz Hansen in Buer, Brennackerstraße 4.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß behandelte nochmals ausführlich die vorgesehene Stillegung der Zeche Wilhelmine Victoria und der Zentralkokerei Scholven. Dabei wurde hervorgehoben, daß die Stadt auf die Bergwerksgesellschaft Hibernia keinen direkten Einfluß ausüben könne. Um einem Mangel an Arbeitsplätzen entgegenzutreten, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk dazu zu bewegen, weitere Verbandsgrünflächen als Industriegelände auszuweisen, um dort, ebenso wie auf Zechengelände, lohnintensive Betriebe ansiedeln zu können.

Zu der in der Bürgerschaft des Ortsteils Buer-Bülse aufgeworfenen Frage nach dem Ausbau der Bundesstraße 224 auf Gelsenkirchener Gebiet (s.S. 86 dieses Bandes) erklärte Oberbürgermeister Geritzmann, der Landschaftsverband habe in den vergangenen Wochen Ortsbesichtigungen durchgeführt, aber mit dem Bundesverkehrsministerium noch keine Einigung darüber erreicht, wie die Führung der Straße endgültig verlaufen solle.

Städt. Obermedizinalrat Dr. Küpper wurde zum Amtsarzt des Städt. Gesundheitsamtes bestellt und zum Medizinaldirektor ernannt.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm davon Kenntnis, daß der Übernahme der restlichen Stromversorgung in der Siedlung Bergmannsglück durch die Stadtwerke nichts mehr im Wege stehe.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Vertrag mit dem Gastwirtsehepaar Rose aus Horst zur Übernahme der Gaststätte und des Hotels "Zum Schmachthof".

-.-

Werner Finck gab im Städt. Volksbildungswerk einen Vortragsabend unter dem Motto "Am besten nichts Neues !".

-.-

Dienstag, den 29. März

Kaufmann Paul Kleinert in Horst, Markenstraße 1, feierte das Silberjubiläum seines Lebensmittelhauses mit der Eröffnung eines modernen Selbstbedienungsladens.

-.-

Im Namen von 6 000 organisierten Bergarbeitern protestierten im Capitol-Theater in Erle die Ortsgruppen Erle, Resser Mark und Eichkamp sowie die Angestellten-Ortsgruppe Bismarck II der IG Bergbau gegen die geplante Neuordnung der Krankenversicherung in einer EntschlieÙung an die Bundestagsfraktionen. Darin hieß es am Schluß : "Wir werden nicht tatenlos zusehen, wenn solche sozialen und gesundheitsspolitischen Fehlentscheidungen getroffen werden (gemeint war die Kostenbeteiligung der Versicherten) und mit der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer Experimente gemacht werden !"

-.-

Mittwoch, den 30. März

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Presse der Stadtverwaltung brachte die ersten 100 000 Stück Lesezeichen mit einer Werbung für den Ruhr-Zoo heraus. Sie zeigten zehn verschiedene Tierbilder.

-.-

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer-Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Der Vorstand mit Herrn Tiemann an der Spitze wurde wiedergewählt. Geschäftsführer Althoff wies in seinem Jahresrückblick u.a. auf eine Existenzgefährdung des Mittelstandes durch steuerliche Benachteiligung, durch den Direkthandel von sogenannten Großhändlern an den Verbraucher und durch unlauteren Wettbewerb hin, sowie die Einrichtung von Supermärkten durch ausländische Firmen. Die Kaufmannschaft habe auch kein Verständnis dafür, daß die Stadtverwaltung Aufträge direkt an Fabriken erteile. Die vom Rat der Stadt beschlossenen Steuersenkungen (s.S. 83 dieses Bandes) wurden dagegen lebhaft begrüßt.

-.-

Die Wiederaufforstung der Resser Mark wurde abgeschlossen. Von 1957 bis Ende 1959 wurden 146 000 Forstpflanzen neu gesetzt. Im Jahre 1960 folgten weitere 75 000 Stecklinge, in der Hauptsache Roteichen, Buchen, Birken und Erlen.

-.-

Donnerstag, den 31. März

Dem Rektor Heinz Lübbert widmete die "Westfälische Rundschau" ein "Porträt der Woche". Der Horster Rektor war Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Erzieher und Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer Westfalens. Er leitete außerdem die Fachgruppe "Sonderschulen" - so waren auf seine Anregung hin die früheren "Hilfsschulen" benannt worden - in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

-.-

Über dem Bau des Ferienheimes der Inneren Mission Gelsenkirchen im Hoppeketal bei Willingen-Usseln im Sauerland wurde der Richtkranz aufgezogen. Mit dem Bau nach den Plänen der Gelsenkirchener Architekten Rank & Pasch war im September 1959 begonnen worden. Der Evangelisch-kirchliche Heimverein als Träger des Heimes hatte mit der Stadt einen Vertrag geschlossen, der dieser das Recht gab, 36 Wochen im Jahr über das Heim als Schullandheim zu verfügen (zur Entlastung des Städt. Schullandheimes in Lieberhausen).

-.-

Das Kirchliche Amtsblatt des Ruhrbistums Essen teilte mit, daß für den Bereich der Stadt Gelsenkirchen ein Stadtdekanat gebildet werden solle. In ihm sollten die Dekanate Alt-Gelsenkirchen, Buer-Horst und Buer-Süd zusammengefaßt werden. Der Stadtdechant war der erste Vertreter des Seelsorgeklerus; er sollte für die gemeinsame Regelung der kirchlichen Interessen innerhalb des Stadtbereiches sorgen (s.S. 115 dieses Bandes).

-.-

In einer Feierstunde verabschiedete Oberstadtdirektor Hülsmann mit herzlichen Dankesworten den bisherigen Personalchef der Stadtverwaltung, Stadtverwaltungsdirektor Herbert Falk, der in den Ruhestand trat. Herzliche Abschiedsworte sagten ferner: Personalratsvorsitzender Keller, Oberbürgermeister Geritzmann, Städt. Oberverwaltungsrat Felske, Sparkassendirektor Herold, Polizeipräsident Bielig und Direktor Dr. Badenhoop von der Kommunalpolitischen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung beim Deutschen Städtetag. - Am gleichen Tage trat auch Städt. Obermedizinalrat Dr. Reichert, der seit 1948 als stellvertretender Amtsarzt in Gelsenkirchen gewirkt hatte, in den Ruhestand.

-.-

Als Abschluß seiner offiziellen Stadtbesuche hielt Regierungspräsident Dr. Schneeberger eine Besprechung über aktuelle kommunalpolitische Fragen ab. Daran nahmen auch Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann teil. Anschließend gab der Regierungspräsident einen Empfang.

-.-

Freitag, den 1. April

Dr. W. Abenhardt ließ sich im Volkswohlbund-Haus an der Grasreinerstraße als Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe nieder. - Georg Lassak eröffnete im Hause Beskenstraße 13 eine Praxis als Helfer in Steuersachen. - Buchhändler Lothar Junius übernahm die Buchhandlung Kirschbaum in der Sparkassenstraße, deren Inhaber Josef Kirschbaum am 11. August gestorben war (s.S. 244 des Chronikbandes 1959).

-. -

Stadtrat Bruno Lange blickte auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurück. Bevor er 1953 Sozialdezernent der Stadt Gelsenkirchen geworden war, war er Stadtdirektor in Goch gewesen.

-. -

Der neue Leiter der Städt. Pressestelle, Hugo Lichte, Nachfolger des wegen Erreichens der Altersgrenze ausgeschiedenen Dr. Niemöller (s.S. 129 des Chronikbandes 1959), trat seinen Dienst an. Der jetzt 29 Jahre alte Journalist hatte vorher als Redakteur bei der "Westfälischen Rundschau" in Lüdenscheid gewirkt und war zuletzt Redakteur am "Hellweger Anzeiger" gewesen.

-. -

Die Zentralstelle für den Bergmannsversorgungsschein verlegte ihre Diensträume von Buer nach Alt-Gelsenkirchen, Vattmannstraße 8.

-. -

An diesem Tage trat die vom Innenminister angeordnete Neugliederung der Polizei in Kraft. Sie sah für die Gelsenkirchener Polizei drei Schutzbereiche vor, in denen der Dienst jeweils in einer Hauptwache und drei bis vier kleineren Wachen versehen wurde. Der Schutzbereich Nord hatte seine Hauptwache im bisherigen 7. Polizeirevier in Buer und Polizeiwachen in den bisherigen Revieren Horst, Hassel, Beckhausen und Scholven. Der Schutzbereich Ost hatte seinen Sitz im bisherigen 10. Revier in Erle, die Polizeiwachen in den bisherigen Revieren Bismarck, Resse, Schalke-Nord und Bulmke; der Schutzbereich Süd hatte seine Hauptwache im bisherigen 1. Revier am Machensplatz und Polizeiwachen in den bisherigen Revieren Heßler, Ückendorf und Rotthausen. Neu für Gelsenkirchen waren auch Polizeirufstellen, die an den Gebäuden der Polizeiwachen in Hassel, Rotthausen und Heßler angebracht wurden. Über sie konnten Hilfesuchende auch nach Dienstschluß das Polizeipräsidium erreichen.

-. -

Die Zahl der Richter des Landesverwaltungsgerichts Gelsenkirchen wurde um fünf vermehrt; im Laufe des Sommers sollten drei weitere hinzukommen. Der Plan, die Räume der "Dresdener Bank im "Drei-Kronen-Haus" (s.S. 2 dieses Bandes) von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt zu bekommen, zerschlug sich vorerst; er konnte erst im nächsten Jahre verwirklicht werden. Als Ausgleich bot sich der Bezug von sieben Räumen im neuen Teil des Hans-Sachs-Hauses an.

-.-

In einer Versammlung des Bürgerausschusses Schaffrath teilte Städt. Oberbaurat Breuer mit, daß ein Düsseldorfer Architekt aus dem Wettbewerb um den Neubau der Volksschule Schaffrath als Sieger hervorgegangen sei. Der Bau solle im Spätherbst in der Gecksheide begonnen werden. Mit dem Bau eines Kindergartens nach den Plänen von Architekt Clemens (Buer) solle im Sommer begonnen werden. Über den Ausbau von Straßen kam es zu einer zum Teil erregten Aussprache, in der die Schaffrather Bürger auf Kasernenbauten im Berger Feld, den Theaterneubau und die vielen Bauten im Häringsfeld hinwiesen, für die Geld vorhanden sei. Verkehrsleiter Wiskott sagte den Bau einer Wartehalle für die Fahrgäste der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zu. An der Versammlung nahm mit mehreren Stadtverordneten auch Bürgermeister Schmitt teil.

-.-

Das Max-Planck-Gymnasium in Buer veranstaltete seine zweite Schüler-Kammermusik mit Werken von Dittersdorf, C.Ph.E. Bach und Beethoven. Die Einstudierung hatte Karl Riebe vorgenommen, der als Musikstudienrat sich der Pflege der Kammermusik an der Schule besonders angenommen hatte.

-.-

Samstag, den 2. April

Eine Kreisdelegiertentagung des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen vereinigte hundert Delegierte, die über 7 000 Mitglieder in den 18 Ortsgruppen des Stadtbereichs vertraten. Das Hauptreferat hielt Rudolf Kleine, Leiter der Parlamentarischen Verbindungsstelle des Reichsbundes in Bonn. Er forderte Gerechtigkeit für die Kriegsoffer und Beseitigung von sozialen Mißständen und lehnte eine Selbstkostenbeteiligung bei der Krankenversicherung ab. Oberbürgermeister Geritzmann gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Wünsche des Reichsbundes bald in Erfüllung gehen könnten. Kreisvorsitzender Karl-Heinz Werner und Geschäftsführer Werner Neumann berichteten über die Arbeit des Kreises.

-.-

Die Vereinigung ehemaliger Abiturienten und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums ehrte auf ihrem Wiedersehenstreffen, an dem auch zahlreiche ehemalige und jetzige Lehrer teilnahmen, die im Ruhestand lebenden Studienräte Kortenkamp und Peter Koch durch die Verleihung des schwarz-weiß-grünen Ehrenbandes. Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann berichtete über ein erfreuliches Wachstum der Schule.

-.-

Auf dem Horster "Stern" begann die große Frühjahrskirmes; sie dauerte bis zum 10. April.

-.-

Die Ückendorfer Abendmusik stand im Zeichen von Georg Philipp Telemann, von dem Bruno Spiegel zwei Flötensonaten blies. Friedrich Grünke spielte Orgelbearbeitungen über Passionschoräle von Bach, Buxtehude und Pachelbel.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte auf eigenem Platz gegen Westfalia Herne unentschieden (0:0).

-.-

Sonntag, den 3. April

In der Evangelisch - freikirchlichen Gemeinde der "Erlöser-Kirche" wurde als Nachfolger für Prediger Spornitz, der Anfang Februar 1960 als Gemeindeprediger nach Basel gegangen war, Prediger Adolf Kroeger aus Stuttgart eingeführt. Den Festgottesdienst hielt Diakoniedirektor Pohl aus Hamburg.

-.-

Ruhrbischof Dr. Hengsbach ernannte den Vikar Wiegard, Präses der Katholischen Frauen-Jugend in Essen, bis vor fünf Wochen sieben Jahre lang Vikar der Gelsenkirchener Frauenverbände, zum Domvikar.

-.-

Die Musikhochschule Köln entsandte zum Casino-Konzert ihre besten Nachwuchs-Kräfte : Die Sopranistin Manya Breier (ungarische Volkslieder von Zoltan Kodaly), die ungarische Pianistin Katalin Szabados (A-Dur-Klaviersonate von Schubert, Klavierstücke von Bela Bartok), den Cellisten Jörg Metzger (Sonaten von Valentini und Samuel Barber); er wurde von dem Pianisten Reinhard Kaufmann begleitet. Das Programm stand unter dem Motto "Anspruchsvoller Nachwuchs."

-.-

Das I. Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester gab mit einer Matinee sein Frühjahrskonzert in der Schauburg Buer und wiederholte das Programm am Abend im Hans-Sachs-Haus in Alt-Gelsenkirchen.

-.-

Während einer Aufführung des Schauspiels "Prinz Friedrich von Homburg" trat Generalintendant Hinrich, der die Rolle des Großen Kurfürsten spielte, in der elften Szene unmittelbar an die Rampe der Bühne und sprach zwei junge Mädchen, die seit geraumer Zeit geflüstert und gekichert hatten, mit den Worten an : "Wollen Sie nicht endlich mit Ihrer Unterhaltung aufhören? Ja, Sie beide!" Das hatte nachhaltige Wirkung. Nach Akt-schluß wandte sich Hans Hinrich an die Jugend - es war eine Jugendvorstellung - mit den Worten : "Meine lieben Freunde! Wir spielen besonders gern für die Jugend. Aber : das Theater ist kein Eis-Café!"

-.-

Prof. Eduard Bischoff von der Künstlersiedlung Halfmannshof stellte in einer aus Anlaß einer Ostpreußischen Heimatwoche in der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt in Duisburg veranstalteten Ausstellung Bilder aus, die nach seiner Flucht aus Ostpreußen entstanden waren.

-.-

Bei einem Amateur-Meisterschaftsturnier der Gesellschaftstanzschulen im Gebiet III von Nordrhein-Westfalen, das in Herne ausgetragen wurde, belegten Regine Gromöller und Franz Müller von der Tanzschule Thielemann (Gelsenkirchen) den 1. Platz.

-.-

Die SG Eintracht besiegte die Spfr Gladbeck mit 1:0 Toren, dagegen verlor die STV Horst ihr Spiel gegen Duisburg 48/99 mit 0:3 Toren, beide Mannschaften auf eigenen Plätzen.

-.-

Auf der Trabrennbahn setzte sich im "Frühjahrspreis der Stuten" Baroneß Jutta nach erbittertem Endkampf gegen "Chanel" und "Clausine" durch.

-.-

Die Turnerinnen der Turngemeinde Ückendorf gewannen bei Titelentscheidungen des Westfälischen Turnerbundes in Dülmen den Mannschaftskampf.

-.-

Unter der Leitung von Kreisjugendwart Heller (Gelsenkirchen) und Bundesgauwart Kambeck (Bochum) fand in Gahlen ein großes Pfadfinder-Treffen statt.

-.-

Montag, den 4. April

Tierarzt Dr. Heinz Gass eröffnete im Hause Franz-Bielefeld-Straße 54 (am "Stern") eine Tierarzt-Praxis.

-.-

An der stark befahrenen Kreuzung am "Stern" (Flora-, Bismarck- und Hauptstraße) wurde eine neue Ampelanlage in Betrieb genommen.

-.-

Das neue Schwesternwohnheim des Krankenhauses Bergmannsheil II in Buer wurde seiner Bestimmung übergeben. Alle Schwesternzimmer lagen zur Südseite mit Blick auf den Berger See. 75 Schwestern wohnten in dem fünfstöckigen Gebäude. Die Chefarzte Dr. Wolf und Dr. Silberkuhl zeigten zusammen mit Oberschwester Hildegard der Presse das Haus.

-.-

Der Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia erklärte zum Vorschlag des Vorstandes, die Zeche Wilhelmine Victoria und die Kokerei Scholven stillzulegen, daß es keine andere Möglichkeit gebe, die Schwierigkeiten bei der Hibernia zu beheben. Zur Linderung von Härtefällen, die durch den vom Vorstand aufgestellten Sozialplan nicht erfaßt wurden, stellte der Aufsichtsrat einen Härtefonds von 500 000 DM bereit. Von der Stilllegung wurden 1978 Arbeitskräfte betroffen; 1450 Arbeitern wurde eine Weiterbeschäftigung in Werken der Hibernia angeboten. Allen Arbeitskräften, die ihren Arbeitsplatz wechseln mußten, kamen Anpassungsbeihilfen der Hohen Behörde der Montanunion und der Bundesregierung zugute.

-.-

Das Städt. Jugendamt zeigte in Jugend-Filmstunden den Film "Warum sind sie gegen uns?" (Regie : Bernhard Wicki).

-.-

Im Heimatbund Gelsenkirchen sprach Städt. Gartenoberbaurat i.R. Ernstmax Gey über "Blumenpracht außerhalb, aber auch innerhalb der Dunstglocke des Reviers" (mit Farblichtbildern).

-.-

Das 8. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm : Duo concertino für Klarinette und Fagott mit Streichorchester und Harfe von Richard Strauß (Solisten : Hartmut Stute und Eberhard Buschmann aus dem Städt. Orchester), sechs Lieder für Sopran und Orchester (Brentano) von Richard Strauß (Solistin : Clara Ebers, Hamburg), Ouvertüre zu einer englischen Oper von Josef Haydn und die Jupiter-Sinfonie von Mozart. Der UKW West nahm das Konzert für eine spätere Übertragung auf Band.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung im Großen Haus das Schauspiel "Die begnadete Angst" von Georges Bernanos in der Inszenierung durch Bert Ledwoch im Bühnenbild von Edgar Ruth. Der Premiere wohnte auch Ruhrbischof Dr. Hengsbach zusammen mit Generalvikar Krautscheid, Geistl. Rat Lütteken und Diözesanpräses Sollbach bei.

-.-

Der 19 Jahre alte Peter Kellner vom Schachverein "Königsspringer" errang die Stadtmeisterschaft der Jugend im Schach. Er hatte erst mit 15 Jahren das Schachspiel erlernt und war in der Meisterschaftsrunde bei 13 Teilnehmern mit 12:0 Punkten ungeschlagen geblieben.

-.-

Dienstag, den 5. April

Die Buorsche Gaststätte "Zum Hexenhäuschen" stand an diesem Tage 25 Jahre unter der Leitung von Hans und Hedwig Möller-Brinkmann. Das Haus Marienstraße 6 war vor 280 Jahren erbaut worden.

-.-

In einer Pressekonferenz gab Städt. Oberchemikerat Dr. Matt, Leiter des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes, genaue Informationen über das neue Lebensmittelgesetz und über seine Erfahrungen im Rahmen der Lebensmittelüberwachung in Gelsenkirchen. Dabei erfuhr man, daß im Jahre 1959 von 4 335 Lebensmittelproben 14 Prozent hatten beanstandet werden müssen. Das sei für eine Stadt wie Gelsenkirchen beachtlich viel. In dieser Pressekonferenz stellte Oberbürgermeister Geritzmann den neuen Leiter der Pressestelle der Stadtverwaltung, Hugo Lichte, den Vertretern der Ortspresse offiziell mit dem Wunsche nach einer guten Zusammenarbeit vor. Hugo Lichte selbst bezeichnete sich als "verlängerter Arm der Presse in der Verwaltung".

-.-

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier legte den Geschäftsbericht über das Jahr 1959 vor. Er wies eine Steigerung der Wasserabgabe um 1,5 Prozent auf rund 214 Mill.cbm aus. Für das Jahr 1960 gab das Wasserwerk gleichzeitig bekannt, daß beabsichtigt sei, die Haupt- und Betriebsverwaltung aus der Rheinelbestraße in ein neu zu errichtendes Gebäude an der Ecke Gelsenkirchener und Balkenstraße in Buer zu verlegen. Der erste Bauabschnitt sollte Werkstätten mit einer Baukostensumme von 2 Mill.DM vorsehen. Auf dem Programm stand ferner der Bau einer Wasserleitung von Rotthausen (Fortsetzung der 1953 gelegten Wasserleitung von Essen-Freisenbruch nach Rotthausen) nach Resse. Sie sollte von der Ostermannstraße über Heßler, Beckhausen und Erle nach Resse (Endpunkt : Resser Straße/Osterkampweg) führen, wo sie in eine vorhandene Leitung einmünden sollte. Für diese Arbeiten waren rund 5 Mill.DM vorgesehen. Zweck dieser neuen Leitung war eine störungsfreie Wasserversorgung für die nördlichen Stadtteile.

-.-

Auch der zweite Dienstag-Renntag auf der Trabrennbahn brachte dem Veranstalter einen zufriedenstellenden Besuch. Im Hauptereignis, dem "Preis der Seehäfen", war "Xanthos" knapper Sieger vor "Baumeister" und "Arthur M."

-.-

Mittwoch, den 6. April

Als der Technische Zeichner Karl-Heinz Ramm aus der Städt. Jugendbücherei an der Wanner Straße zwei Romane ausleihen wollte, überreichte ihm Büchereidirektor Dr. Bieringer-Eysen als 2 000. Leser der Jugendbücherei als Anerkennung das Buch "Deutsche Geschichte" von Michael Freund. Die Jugendbücherei war vor elf Monaten eröffnet worden (s.S. 127 des Chronikbandes 1959).

-.-

Das Arbeitsgericht Gelsenkirchen, bisher provisorisch im Sparkassengebäude am Neumarkt in sechs Räumen untergebracht, hielt in den neuen Räumen im Versorgungsamt an der Ebertstraße seinen ersten Verhandlungstag ab. Er brachte bei fünf Klagen vier Vergleiche. Außer Gelsenkirchen gehörten Westerholt, Gladbeck und Bottrop zum Arbeitsgerichtsbezirk.

-.-

Bei der Bezirksausscheidung des Regierungsbezirks Münster im Kampf unter den Polizeidienststunden siegten die Schutzpolizeibeamten aus Gelsenkirchen mit ihren Hunden überzeugend : In der Fährtenhundprüfung errang "Axel" den Wanderpreis des Regierungspräsidenten, in der Schutzdienstprüfung

siegte Diensthund "Asbach" zum dritten Male hintereinander. Sein Betreuer, Polizeihauptwachmeister Herbert Steiner, konnte den Wanderpreis endgültig in seinem Besitz behalten.

-.-

Donnerstag, den 7. April

Im Alter von fast 55 Jahren starb Fleischerobermeister und stellvertretender Kreishandwerksmeister Walther van Suntum, Buer-Beckhausen, Horster Straße 350, an einem Herzinfarkt. Er hatte Volkswirtschaft studiert, war dann aber trotzdem Meister seines vom Vater übernommenen Betriebes geworden. Er war Vorsitzender der Häuteverwertung auf dem Städt. Schlachthof, Vorsitzender der Innungskrankenkasse Buer, Mitglied des Meisterprüfungsausschusses der Handwerkskammer Münster, Vorstandsmitglied im Einwohnerverein Buer, im Bund der Steuerzahler und im Haus- und Grundbesitzerverein Buer sowie Aufsichtsratsmitglied der Spar- und Darlehenskasse Buer. In den Ausschüssen des Rats der Stadt hatte er im Beirat des Bauausschusses für Planungsfragen, im Beirat des Schlachthofausschusses und als Vermieterbeisitzer der Beschwerdestelle in Wohnungssachen mitgearbeitet. Bis 1954 hatte er als Kreishandwerksmeister die Buerschen Innungen geleitet und war nach der Zusammenlegung der Kreishandwerkerschaften als Leiter der Buerschen Kreishandwerkerschaft im Amt geblieben.

-.-

300 Betriebsräte der Bergwerksgesellschaft Hibernia faßten in einer Vollkonferenz in Gladbeck einstimmig eine Entscheidung an die Regierungen in Bonn und Düsseldorf, in der sie Maßnahmen vorschlugen, deren sofortige Verwirklichung nach ihrer Meinung die bereits beschlossene Stillegung der Zeche Wilhelmine Victoria und der Zentralkokerei Scholven unnötig machen würde. Im einzelnen verlangten sie die Herabsetzung der Altersgrenze im Bergbau auf 55 Jahre im Untertage- und auf 60 Jahre im Ubertage-Betrieb, die Bildung eines Energiewirtschaftsrates unter Einschaltung der Gewerkschaften, die Einstellung aller Kohleneinfuhren und den Beginn einer gemeinwirtschaftlichen Ordnung im Steinkohlenbergbau. Arbeitsdirektor Jung hatte vorher dargelegt, daß die Kohlenkrise nicht mehr von einer einzelnen Gesellschaft oder einem Land, sondern nur durch die Weltwirtschaft gelöst werden könne. Er hatte auch den vom Vorstand der Hibernia aufgestellten Sozialplan noch einmal erläutert. In der Aussprache wurden die Maßnahmen des Bundes (Ausverkauf des Bundesvermögens, Verzögerung der Ölzölle, Kohleneinfuhren) heftig kritisiert.

-.-

In einer Versammlung des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft wurde mitgeteilt, daß die Vorarbeiten zur Errichtung einer Modellschule zur Erprobung von Schulreformen abgeschlossen seien. Es sei nun Aufgabe der Stadtverwaltung, der Verwirklichung dieses Planes näherzutreten. Es wurde vorgeschlagen, das von Realschullehrer Meya (Buer) geplante und vorbereitete Institut zur Erforschung der heimatlichen Wirtschafts- und Sozialwelt sowie ein Schul-Museum mit der Modellschule zu verbinden.

-. -

Im Bühnenbild von Theo Lau inszenierte Klaus Wagner bei den Städt. Bühnen im Kleinen Haus das Schauspiel "Die zwölf Geschworenen" von Reginald Rose und Horst Budjuhn.

-. -

Freitag, den 8. April

Der Bauunternehmer Eduard Boch (Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau), Weberstraße 72, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum. Einer seiner markanten Bauten war das unter dem Namen "Ring-Eck" bekannte Hochhaus an der Ecke Ring- und Weberstraße. - Die Firma Schwabe & Co. (Hosenträger, Sockenhalter, Gürtel, Kordeln und Litzen), Surkampstraße 45, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

-. -

Die Konsum-Anstalt Friedrich Krupp eröffnete an der Ecke Marken- und Schloßstraße in Horst einen Supermarkt im früheren Geschäft Schumacher.

-. -

Der Schachverein "Königsspringer" veranstaltete ein Schachturnier für alle Jugendlichen, die keinem Schachverein angehörten. Die Teilnahme war kostenlos. Die Sieger erhielten Preise.

-. -

Samstag, den 9. April

Die "Ruhr-Nachrichten" berichteten unter der Überschrift "Drei Mann bauen eine Großstadt" in Wort und Bild ausführlich über die Arbeit der Modellwerkstatt des Planungsamtes der Stadtverwaltung, in der unter der Anleitung von Städt. Baudirektor Werner Scheel August Hering, Günter Dvorak und Heinz Schäfer Modelle für die Bauplanung herstellten.

-. -

Im Hause Hauptstraße 77 in Alt-Gelsenkirchen eröffnete S. Lamek ein Elektro-Spezialgeschäft für Radio und Fernsehen.

-. -

Bei der Knappenprüfung der Zechengruppe Consolidation konnten Bergwerksdirektor Weindorf und Betriebsinspektor Heitmann den 1 000. Knappen seit 1946 zur bestandenen Prüfung beglückwünschen. Es war der 17 Jahre alte Friedhelm Laurischkat. Er entstammte einer alten Gelsenkirchener Bergmannsfamilie; schon sein Großvater und sein Urgroßvater hatten auf Zeche Consolidation gearbeitet.

-. -

In einer Versammlung der Vertriebenen in Horst sprachen Architekt Walter Nickerl vom Planungsamt der Stadtverwaltung und der Horster Stadtverordnete Schwabe über die baulichen Vorhaben der Stadtverwaltung im Stadtteil Horst. Danach war südlich des Güterbahnhofs Horst-Nord auf einem Gelände westlich der Fischerstraße die Ansiedlung von Gewerbebetrieben geplant, auf dem Marktplatz Horst-Nord eine neue Volksschule mit 16 Klassen, eine Sonderschule mit 10 Klassen und eine Turnhalle. Die Grimm-Schule sollte eine neue Turnhalle und eine neue Hausmeisterwohnung erhalten. Der neue Marktplatz in der Nähe der Hippolytus-Kirche sollte mit Platten belegt werden. Durch den bald zu erwartenden Wegfall des alten Marktplatzes werde eine Verlagerung des Kirmesplatzes notwendig; dafür sei das freie Gelände auf der Nordseite des Kärntner Ringes vorgesehen. Den Abschluß der Versammlung bildete die Vorführung des Stadtfilmes "Gelsenkirchen 1959".

-. -

Die Hauptversammlung des Verbandes der Haus- und Grundbesitzervereine im Ruhrkohlenbezirk wählte Dr. Rudolf Stoßberg, den Vorsitzenden des Gelsenkirchener Haus- und Grundbesitzervereins, in den Vorstand.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte die Rotthauser Organistin Hilde Austermühle Werke von Scheidt, Buxtehude und Pepping. Irmhild Kubitza sang eine Solo-Kantate von Buxtehude mit Orgel und Streichorchester (Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei). Die Leitung hatte Karl-Heinz Grapentin.

-. -

Sonntag, den 10. April

Der Kirchenchor von St. Ludgeri in Buer sang unter der Leitung von Kantor Gerhard Tipp die Heinrich Schütz zugeschrie-

bene "Markus - Passion". Solisten waren die Essener Sänger Schmitz (Tenor) als Evangelist und Veelmann (Bariton) in der Christus-Partie.

--

In der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer gedachte Kreishandwerksmeister Debus des kürzlich gestorbenen stellvertretenden Kreishandwerksmeister van Suntum (s.S. 105 dieses Bandes). Dann sprach er 321 junge Handwerksgesellen frei und überreichte den besten Buchprämien. In der Festansprache würdigte Direktorstellvertreter Wilhelm Vorwold (Recklinghausen) die Bedeutung des Handwerks in der heutigen Zeit. Das Männerquartett Buer verschönte die feierliche Lossprechung.

--

In einer Matinee im KV-Theater in Buer zeigten das Ballett-Studio Gelsenkirchen, das Betty Merck im Hause Ringstraße 29 kürzlich neu eröffnet hatte, und die Tanz-Abteilung der Vestischen Musikschule (Leitung : Christine Amedro) Kinder-Ballett, Steptänze und Gymnastik.

--

Der Deutsche Sängerbund hielt eine Presse-Tagung auf Schloß Berge ab, auf der der Vorstand und der Bundeschorleiter mit Presse- und Rundfunkvertretern Gespräche führten. Vorträge und Aussprachen sahen am Samstag die Frage "Chorgesang im Rundfunk" im Mittelpunkt; Referent war Jörn Thiel (Köln). Den Sonntag eröffnete eine Betrachtung von Geschäftsführer Dr. Ewens (Köln) über "Kritik oder Berichterstattung ?" Tatsachen und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit von Chören und Presse wurden eingehend behandelt. Die Leitung der Versammlung von 60 Personen hatte der Präsident des Deutschen Sängerbundes, Dr. Willi Engels.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte ebenfalls (s.S. 102 dieses Bandes) den Film "Warum sind sie gegen uns ?" von Bernhard Wicki.

--

Der Städt. Musikverein führte Bachs "Matthäus-Passion" in ungekürzter Form auf. Außer dem Städt. Orchester wirkten mit : Gisela Vivarelli (Sopran), Wiesbaden, Lore Fischer (Alt), München, Johannes Feyerabend (Tenor), Wuppertal, Hermann Werdermann und Friedhelm Hessenbruch (Baß), beide aus Stuttgart, Franz Röttger (Cembalo), Friedrich Grünke (Orgel) und der Knabenchor des Schalker Gymnasiums. Die Gesamtleitung hatte Eugen Klein.

--

Höhepunkt einer Englandreise des Erler Kinderchors war nach zwei Konzerten in Lüttich die Mitgestaltung eines liturgischen Gottesdienstes vor dem Hochaltar der Kirche St. Anne (Westminster) in London.

-.-

Als erster der Gelsenkirchener Brieftaubenzüchtervereine startete die Reisevereinigung Gelsenkirchen 1954 in das neue Reisejahr. Es war der erste Vorflug über etwa 25 km mit 2 500 Tauben.

-.-

Herbert Krukewitt, Leichtathletik-Obmann des SuS Schalke 96, und Beisitzer im Leichtathletik-Kreisausschuß, wurde mit der goldenen Ehrennadel des Westdeutschen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet.

-.-

Der Gelsenkirchener Kanu-Club verpflichtete vor seinem Bootshaus seine Renngemeinschaft und eröffnete die neue Saison mit dem Anpaddeln auf dem Rhein-Herne-Kanal.

-.-

Im Hallenbad Buer fanden die Prüfungskämpfe des Bezirks Nordwestfalen im Westdeutschen Schwimmverband statt. Am Start waren 332 Jungen und Mädchen in den Einzelkämpfen und 14 Staffelmannschaften. In drei Stunden waren die Entscheidungen abgeschlossen. Vier Einzelsiege und ein Staffelsieg gingen an den Schwimmclub "Delphin" Gelsenkirchen. Erfolgreichster Teilnehmer war Jürgen Schiller (Delphin).

-.-

Der FC Schalke 04 schlug Schwarz-Weiß Essen auf dessen eigenem Platz mit 2:1 Toren. - Beide Gelsenkirchener Zweitligisten unterlagen: Die SG Eintracht gegen TSV Marl-Hüls mit 0:2, die STV Horst gegen den SV Rheydt sogar mit 0:4 Toren.

-.-

Zu einem dreifachen Trainer-Erfolg auf der Trabrennbahn kam Eddy Freundt: Er selbst führte "Dodo Bust" zum Siege, legte mit "Jovial" auf das "Rennen der Internationalen" Beischlag und gewann das Amateurfahren durch "Hildegund".

-.-

Montag, den 11. April

Im Alter von 65 Jahren starb Stadtoberinspektor Josef Bischopink. Er war 1918 als Angestellter bei der Stadtverwaltung eingetreten und war zuletzt, ehe er am 1. Februar 1959 in den Ruhestand getreten war, im Versicherungsamt tätig gewesen. Bekannt geworden aber war er vielen Mitbürgern durch seine Tätigkeit im Wirtschafts- und Ernährungsamt in den schweren ersten Nachkriegsjahren.

--

Die Katholische Propstei-Pfarrgemeinde erhielt die Baugenehmigung zur Errichtung eines Schwesternwohnheimes für das Marienhospital an der Kirchstraße, die DELOG in Rotthausen zum Bau einer neuen Schneidehalle an der Beethovenstraße und die Firma Riegel KG (Bekleidungsindustrie) zur Errichtung eines Fabrik- und Verwaltungsgebäudes an der Dickampstraße.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Gerhard und Charlotte Mittelstraß in Buer, Am Echstekamp 31, eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für ihr siebtes Kind Elke.

--

Das Arbeitsamt in Buer ließ erstmalig zwei Omnibusse mit Gelsenkirchener Arbeitskräften zur Firma Hülsbeck & First nach Velbert verkehren, einem Zubringerbetrieb für die Automobil-Industrie. Die suchte 300 Arbeitskräfte zum Anlernen. Die Fahrt kostete je Woche 5.- DM. Die Firma zahlte einen Stundenlohn von 2,50 bis 3,30 DM.

--

Im Sozialseminar der Evangelischen Kreissynode hielt Oberpfarrer Reckert (Bochum) ein Referat über das Thema "Die Freiheit des Christen zur rechten Eigentumsnutzung".

--

Bei der dritten diesjährigen Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse, die im Kolpinghaus Westerholt stattfand, wurden insgesamt rund 23 000 DM Gewinne ausgelost.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Semesterplan des Städt. Volksbildungswerks für das Sommersemester 1960 mit 246 Veranstaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte das Sommerfest auf Schloß Berge auf die Tage vom 30. Juni bis 3. Juli fest.

Das Programm entsprach dem Vorjahre. Außerdem wurden zehn Konzertveranstaltungen in den städtischen Grünanlagen vorgesehen; das Programm sollte von örtlichen Instrumentalvereinen und Chören bestritten werden.

Auch in diesem Jahre sollte ein Blumenschmuckwettbewerb stattfinden; das Hauptaugenmerk sollte wiederum auf den Fenster- und Balkonschmuck in den Stadtzentren gerichtet sein.

Schließlich genehmigte der Haupt- und Finanzausschuß noch die Herstellung eines neuen Kulturfilmes über Gelsenkirchen.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab Arbeiten zum Ausbau eines Kinderspielplatzes an der Schwanenstraße in der Neustadt und zur Begrünung der Gelsenkirchener Straße südlich der Seestraße.

Der Haupt- und Finanzausschuß erhöhte die Pflegesätze in der Städt. Kinderklinik rückwirkend vom 1. April an auf folgende Sätze : in der III. Pflegeklasse von 16,80 DM je Tag auf 17,10 DM und in der II. Klasse von 25,20 DM auf 25,65 DM.

Der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß eine Spende in Gestalt der Übernahme der Kosten für die Einrichtung eines Zimmers im neuen Schwesternwohnheim des Evangelischen Krankenhauses (s.S. 86 dieses Bandes).

--

Im Tanklager der BV Aral AG am Stadthafen und im Werk der Scholven Chemie AG gab es Feueralarm zur Probe. Unter den kritischen Augen eines Vertreters des Regierungspräsidenten bewiesen die Werksfeuerwehrlaute und die Männer der Städt. Berufsfeuerwehr, daß sie in wenigen Minuten einsatzbereit waren. Es ging dabei um die offizielle Anerkennung als "Werksfeuerwehr" gemäß den Bestimmungen des neuen Feuerlöschgesetzes.

--

Dienstag, den 12. April

Auf der Bahnbus-Linie Hattingen - Wattenscheid - Gelsenkirchen - Dorsten - Borken - Oeding wurde eine neue Haltestelle am Bahnhof Schalke-Nord eingerichtet.

--

Beim Gelsenkirchener Verkehrsverein traf ein Brief der Bundesbahn-Hauptverwaltung in Frankfurt/Main ein, demzufolge der Sommerfahrplan 1961 der Stadt Gelsenkirchen und damit der Köln-Mindener Linie nach Aufnahme des elektrischen Zugverkehrs wesentlich bessere Südverbindungen als bisher bringen sollte.

--

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes deutscher Architekten rief eine Arbeitsgruppe "Städtebau" ins Leben. Sie bestand aus den Architekten und Diplom-Ingenieuren Berg, Glasmeier, Gottlob, Ruhnau und Wittig. Die Gründung erfolgte aus der Erkenntnis heraus, daß die Probleme des modernen Städtebaues außer den Behörden auch die Bürger, und an ihrer Spitze die freien Architekten, auf den Plan riefen. Über die Formen einer solchen Mitarbeit sollte so bald wie möglich mit dem Baudezernenten der Stadtverwaltung diskutiert werden.

-. -

Mittwoch, den 13. April

Der Aufsichtsrat des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier beschloß eine Erhöhung des Grundkapitals von 45 Mill.DM auf 74 Mill.DM. Wie der Aufsichtsratsvorsitzende, Bergwerksdirektor Dütting, und Direktor Dipl.Ing. Kellermann mitteilten, war geplant, eine neue Wasserleitung von Echthausen nach Ahlen zu verlegen und den Halterner Stausee von zur Zeit 10 Mill.cbm auf 24 Mill.cbm zu bringen. Für die dafür nötige Ausbaggerung wurde ein Zwölf-Jahres-Programm aufgestellt. Interessant war die Mitteilung, daß der freie Samstag aus bisher unerklärlichen Gründen Spitzen in der Wasserentnahme an Montagen zur Folge gehabt hatte, die zum Dienstag und Mittwoch hin wieder abklangen.

-. -

Im Kunstkabinett Café Funke zeigte der Gelsenkirchener Maler Günter Dvorak, Modellbauer bei der Stadtverwaltung, eine sehr vielseitige Ausstellung. Sie umfaßte Graphik, Entwürfe für Kirchenfenster und abstrakte Malerei.

-. -

Im Stadion an der Hafenstraße in Essen-Borbeck trat eine kombinierte Mannschaft aus dem FC Schalke 04 und Rot-Weiß Essen gegen die ungarische Spitzenmannschaft Ujpesti Dozsa (Budapest) zu einem Freundschaftsspiel an. Die Ungarn siegten mit 2:1 Toren.

-. -

Donnerstag, den 14. April

Der Gastwirt H. Auf der Springe eröffnete im Hause Valentinstraße, Ecke Bergmannsglückstraße, die neue Gaststätte "Katharinen-Eck".

-. -

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn billigte den Vorschlag des Vorstandes, die Tarife anzuheben, um die erheblichen Belastungen aufzufangen, die sich aus der Aufbesserung der Löhne und Gehälter ergeben hatten. Die Anhebung sollte nach sozialen Gesichtspunkten erfolgen.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Freunde fürs Leben" mit Geronimo Meynier und Andrea Scire.

-. -

Karfreitag, den 15. April

70 Gelsenkirchener "Falken" beteiligten sich an einer Fahrt des Landesverbandes Berlin der "Falken" nach Auschwitz. Die Fahrt, die als Demonstration für die Opfer des Faschismus gedacht war, führte auch nach Krakau (Ostersamstag) und in das Vernichtungslager Birkenau (Ostersonntag).

-. -

In der Evangelischen Kirche Erle führte die Singgemeinde Erle unter der Leitung von Horst Bitter die Choral-Passion von Hugo Distler auf. Die Partie des Evangelisten (Tenor) sang Alfred Fackert (Duisburg).

-. -

Oberstudienrat Klein sang in einer Aufführung der Matthäus-Passion von Bach in Köln unter der Leitung von Generalmusikdirektor Günter Wand mit Chor und Orchester des Kölner Gürzenichs die zweite Baßpartie.

-. -

In Horst wurde unter 58 Spielern aus fünf Vereinen die Stadtmeisterschaft im Schach ausgetragen. Ausrichter war der Schachverein Horst-Emscher. Turniersieger und damit Stadtmeister 1960 wurde der Verein "Königsspringer", dessen Mannschaft keinen Punkt abgab.

-. -

Samstag, den 16. April

In ihrem zweiten April-Heft würdigten die "Gelsenkirchener Blätter" aus Anlaß der Tatsache, daß Theodor Machens am 1. April 1900 Bürgermeister der Stadt Gelsenkirchen geworden war, dessen Verdienste um das junge Gemeinwesen.

-. -

Anton Funke und Frau Agnes eröffneten das ehemalige Bergbau-Jugendheim der Zeche Nordstern an der Brinkstraße in Horst-Süd als Gaststätte "Nordstern-Klausen".

-. -

Die Gelsenkirchener Autohaus KG (Leitung: G.A. Heilmann) nahm ihr neues Automobil-Großhandelsgeschäft am Stadtbad in Alt-Gelsenkirchen in Benutzung (Verkauf und Werkstättenbetrieb).

-. -

60 junge Gelsenkirchener Stenographen nahmen an einer Osterfahrt des Westdeutschen Stenographenverbandes nach Berlin teil. Es war ein Gegenbesuch : Seit fünf Jahren waren auf Einladung des Verbandes junge Berliner zu einem Ferienaufenthalt nach Westdeutschland gekommen. Im ganzen fuhren 250 Stenographen aus dem Verbandsgebiet nach Berlin.

-. -

Ostersonntag, den 17. April

Die Eheleute Michael und Amalie Osygus, Augustastraße 7, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren Spätaussiedler aus Ostpreußen und wohnten seit 1957 in Gelsenkirchen. Sechs Kinder, vierzehn Enkel und drei Urenkel waren unter den Gratulanten.

-. -

Sein 90. Lebensjahr vollendete Michael Trawny, Antonstraße 12. Der Jubilar, der seit 70 Jahren in Gelsenkirchen lebte, war 40 Jahre auf der Zeche Unser Fritz tätig gewesen. Unter den Gratulanten waren seine neun Kinder. - Das gleiche Fest feierte Heinrich Schroer; er war in Gelsenkirchen geboren.

-. -

Im Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche Ückendorf führte Friedrich Grünke seine Choral-Kantate "Jesus Christus, unser Heiland" für Orgel, Chor und Streicher auf.

-. -

Pfarrer August Redeker von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Ückendorf, beging sein silbernes Priesterjubiläum mit einem feierlichen Levitenamt, das der Kirchenchor mit Musik von Mozart und Händel festlich ausschmückte.

-. -

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach ernannte Propst und Domkapitular, Geistl. Rat Riekes zum Stadt-Dechanten von Gelsenkirchen (s. S. 97 dieses Bandes). Der Bischof berief gleichzeitig den Religionslehrer Dr. Jenne von der Dreifaltigkeits-Pfarrgemeinde Haverkamp unter Ernennung zum Domvikar zum Diözesanpräses des Cäcilien-Verbandes der katholischen Kirchenchöre und zum Sachbearbeiter für die Fragen der Kirchenmusik im Referat für die Verwaltung der hl. Sakramente im Essener Generalvikariat.

-. -

Eine dreitägige Oster-Fahrt des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung des Städt. Museumsdirektors Dr. Lasch zum Ulmer Münster, nach Meersburg, Birnau, Schussenried und Steinhausen sowie zur ehemaligen Zisterzienser-Abtei in Salem.

-. -

Auf dem Wildenbruchplatz begann die traditionelle große Osterkirmes. Sie dauerte bis zum 25. April und führte 120 Schausteller nach Gelsenkirchen.

-. -

Die Horster Rennbahn öffnete ihre Pforten zur neuen Rennsaison. "Ernst-Bischoff-Rennen" und "Hoffnungspreis" waren die Hauptereignisse des Tages. Im ersteren Rennen, das mit 15 000 DM dotiert war, siegte "Agio" vor "Menes" und "Pfalzteufel"; den "Hoffnungspreis" errang "Kaiseradler" vor "Mohikaner" und "Waidmannsheil".

-. -

Bei einer Bezirksausscheidung für Schutz- und Fährtenhunde in Wulfen gewann in der Klasse Polizeifährtenhunde "Axel", geführt von Polizeihauptwachtmeister Ewald Kaminski aus Gelsenkirchen, den Wanderpokal des Regierungspräsidenten.

-. -

Ostermontag, den 18. April

Der MGV Glückauf 01 veranstaltete im Casino der Eisen & Metall AG sein Frühjahrskonzert. Solist war der Tenor Willi Röder vom Opernhaus Essen.

-. -

In einem internationalen Fußballturnier in München verlor der FC Schalke 04 am Karsamstag gegen München 1860 mit 0:3 Toren. Der Ostermontag brachte ein 3:3-Unentschieden gegen den Wiener Meister Wiener SK. Da das Los zu Gunsten der Schalcker entschied, wurde Schalke 04 Turnier-Dritter.

-. -

Die STV Horst verlor in Sodingen gegen den dortigen SV mit 0:3 Toren.

-.-

Der Eisenbahn-Turn- und Sportverein Gelsenkirchen trug auf dem Platz an der Dessauerstraße ein Freundschaftsspiel gegen Lokomotive Dessau aus. Die Spieler, die bereits am 16. April eingetroffen waren, hatten am Oster-Samstag eine Stadtrundfahrt mit Zoo-Besuch gemacht. Das Spiel endete mit einem 7:1-Sieg für den ETuS Gelsenkirchen.

-.-

Die Trabrennbahn hatte Massenbesuch bei internationaler Besetzung im "Großen Osterpreis". Sieger wurde der belgische Traber "Hernanie II" vor dem Belgier "New Look" und "Sechmet".

-.-

In Freundschaftsspielen im Handball siegte die STV Horst über "Hollands Champion" mit 21:6 Toren, während Schalke 04 aus Köln-Dünnwald mit einem 17:10-Erfolg heimkehrte.

-.-

Dienstag, den 19. April

Die Städt. Berufsfeuerwehr schickte sechs Wehrmänner zu einem Taucher-Lehrgang nach Essen. Sie sollten als ausgebildete Taucher während der Sommersaison in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft auf Anruf von Rettungswachen am Rhein-Herne-Kanal dort den Kampf gegen den nassen Tod aufnehmen.

-.-

Nach mehrtägigem Probetrieb nahm der neue Zentralschacht der Bergwerksgesellschaft Hibernia in Westerholt eine Teilförderung auf. Im September 1960 sollte über den Zentralschacht die Gesamtförderung aus der Verbundanlage Westerholt/Bergmannsglück abgewickelt werden. Der Übertagebetrieb der Schachtanlage Bergmannsglück war dann überflüssig.

-.-

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke stellte erstmalig auf der Technischen Messe in Utrecht aus, und zwar Glas-Mosaik, Opakglas, Glasbausteine, Betongläser und Glasbauelemente. Blickpunkt des Standes bildete eine mehrere Meter hohe Mauer aus Glasbausteinen.

-.-

Mittwoch, den 20. April

In der De-la-Chevallerie-Straße am Markt in Buer eröffneten O. Baranowski und E. Gromann einen Oberhemden-Schnelldienst mit chemischer Schnellreinigung und Garderobebad.

-. -

Die neue, verbreiterte Ringstraße und der neu gestaltete Ückendorfer Platz wurden für den Verkehr frei gegeben.

-. -

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Universitätsprofessor Dr. Maurer über das Thema "Das wissenschaftliche Weltbild im Umbruch der Zeit".

-. -

Friedel Rothmann, Gelsenkirchener Kunstpreisträgerin aus dem Jahre 1958, stellte 30 abstrakte Gemälde in der Galerie Falazik in Bochum aus, einen Querschnitt aus der Arbeit der Malerin von 1958 bis 1960.

-. -

Donnerstag, den 21. April

Der Neubau der evangelischen Lüttinghof-Schule am Katharinenwäldchen in Buer-Bergmannsglück wurde seiner Bestimmung übergeben. Die Schule gliederte sich in einen Hauptbau, einen Pavillonenteil und eine Turnhalle. Der dreigeschossige Hauptbau umfaßte acht Klassen, Mehrzweckraum, Werkraum, Schulküche, Lehrer- und Rektorzimmer, Elternsprechzimmer, Bibliothek und Hausmeisterwohnung sowie die Pausenhalle. Der Pavillontrakt nahm vier Klassenräume der Unterstufe auf. Die Baukosten hatten 1,5 Mill. DM betragen. In der Feierstunde zur Eröffnung sprachen Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Hoffmann, Schulrat Dohrmann und Pfarrer Kratzenstein. Rektor Werner Ruhrkes, der mit seinen zwölf Klassen bisher in der Märkfeldschule hospitiert hatte, gab seiner besonderen Freude über die neue Schule Ausdruck.

-. -

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete das Sommersemester 1960 mit einer Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus. Im Mittelpunkt stand ein Referat von Universitätsprofessor Dr. Ludwig Freund (Chicago) über das Thema "Das Weltproblem der Demokratie". Das Städt. Orchester spielte unter der Leitung von Richard Heime die Coriolan-Ouvertüre von Beethoven und die Ouvertüre "1812" von Tschaikowsky. Der Feierstunde wohnten auch Ober-

bürgermeister Geritzmann, Kulturausschußvorsitzende Frau Nettebeck, Stadtrat Hoffmann, Vertreter des Rates und der Stadtverwaltung und der Lehrerschaft bei.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den 1950 entstandenen Film "Der Zaubergarten" (Regie : Donald Swanson). - Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "...und alles verweht der Schnee" mit Serge Jankowlow und Kunna Ignatowa.

-.-

In einer Stadtverbandskonferenz der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) sprach der Leiter des Sozialen Seminars Essen, Ahlmann, über das Thema "Der Katholik und das neue Grundsatzprogramm der SPD".

-.-

Dem Gelsenkirchener Bildhauer Bruno Unkhoff erteilte die Stadt Witten den Auftrag, in Keramik einen liegenden Jungen zu formen, der ein Buch liest. Die Plastik sollte vor der Stadtbücherei in Witten aufgestellt werden.

-.-

Der Westdeutsche Traberzucht- und -rennverein hielt seine Generalversammlung ab. Aus dem Bericht über das Jahr 1959 ergab sich, daß Rennpreise und Züchterprämien insgesamt 1,7 Mill.DM ausmachten; die Umsatzsteigerung betrug 10,15 Prozent. Aus dem Vorstand schieden Dr. Pulte und Johannes Surmann aus; an ihre Stelle traten Direktor Gerken und Direktor H. Rittershaus. Dr. Pulte hielt ein Referat über die noch unerfüllten Aufgaben des Direktoriums für Traberzucht.

-.-

Städt. Oberrechtsrat Dr. Stewen verunglückte mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen auf der Autobahn bei Hilden. Sein Wagen geriet infolge eines Reifenschadens ins Schleudern und überschlug sich; ein Lastwagen konnte einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden. In bedenklichem Zustand wurde das Ehepaar ins Krankenhaus Hilden eingeliefert, während die Söhne mit leichteren Verletzungen davonsamen. - Frau Stewen starb am 25. Mai an den Folgen ihrer Verletzungen.

-.-

Freitag, den 22. April

In der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" schrieb Redakteur Jakob Ronkel in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-

Nachrichten" u.a. : "Was soll man sagen, wenn in einer internen Sitzung führender SPD-Leute unserer Stadt von einer starken Gruppe unter Führung des Stadtverordneten Löbbert gegen die Aufführung des Stücks "Begnadete Angst" (s.S. 103 dieses Bandes) und gegen die Einladung des Bischofs Dr. Hengsbach Sturm gelaufen wird. Gleichzeitig wird von dieser Gruppe ganz offen gegen den Intendanten intrigiert. In der Bundesrepublik ist Gelsenkirchen sowieso als "Intendanten-Friedhof" verschrien, und es hat ganz den Anschein, als versuche diese SPD-Gruppe, auch Hans Hinrich auf dem Scheiterhaufen der SPD-Intrige zu verbrennen. Es ist eine Gruppe, die offenbar das Vorstadttheater will und nicht eine Bühne, die auch Ansprüchen Genüge tun kann. Ernste Warnungen weniger besonnener Männer in der SPD, wie etwa des dabei anwesenden Polizeipräsidenten, schlugen nicht durch".

-.-

Der Bürgerverein Scholven gab in einer von rund 250 Bürgern besuchten Versammlung seiner Empörung über die schlechten Luftverhältnisse in Scholven Ausdruck. Oberbürgermeister Geritzmann bestätigte : "In Scholven ist die Luft am schlechtesten, dann folgt Horst". Direktor Stärker von der Scholven Chemie AG erläuterte die technischen Schwierigkeiten bei der Bekämpfung der Luftverschmutzung. Es sei nicht möglich, eine Düngemittelanlage so zu führen, daß keine Belästigungen eintreten. Die gesundheitlichen Schäden resultierten in vielen Fällen aus dem Ärger über die Luftverunreinigung, nicht aus unmittelbar schädlichen Einwirkungen. Medizinaldirektor i.R. Dr. Grütter und ein Scholvener Arzt bestätigten diese Argumentation. Als zweites schwerwiegendes Problem kam die Stilllegung der Kokerei Scholven eingehend zur Sprache. Der Vorsitzende des Ortsausschusses des DGB, Hubert Scharley, Betriebsrats- und Aufsichtsratsmitglieder der Hibernia vertraten den Standpunkt, daß trotz der Schwere der Auswirkungen auf die Betroffenen der Beschluß der Hibernia verständlich sei, da es nicht um die Kokerei Scholven allein, sondern um die ganze Hibernia gehe. Umstritten sei nur nach wie vor die Frage, warum die Kohlenpolitik der Bundesregierung zu der Notwendigkeit der Schließung geführt habe.

-.-

So sparsam wirtschaften, wie es sich künstlerisch und kommunalwirtschaftlich verantworten läßt ! Auf diese Linie einigten sich Generalintendant Hinrich und Technischer Direktor Zotzmann bei einer Zusammenkunft mit der SPD-Fraktion des Rates der Stadt, an der sich auch Kulturdezernent Stadtrat Hoffmann beteiligte. Hauptgegenstand der Aussprache waren die in Zusammenhang mit dem Einzug in das neue Haus, dem Betrieb und der Unterhaltung des Hauses bis jetzt nicht zu vermeiden gewesenen Überstunden des technischen Personals. Die Einstellung von 19 zusätzlichen Kräften, unter ihnen fünf Putzfrauen, sollte die Zahl der Überstunden, für die

ein Zuschlag von 25 bis 50 Prozent zu zahlen war, auf das unvermeidliche Maß herabsetzen.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Opernpremiere Verdis "Troubadour" heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Regie führte Rudolf Schenkl; das Bühnenbild schuf Theo Lau. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert. Die Titelrolle sang Erich Benke.

-. -

Im Hans-Sachs-Haus gaben die "Woodhouse Stompers", eine Sieben-Mann-Band, ein Jazz-Konzert mit Beispielen aus den verschiedenen Stilepochen. Mit der Band zusammen trat das Siggi-Gerhard-Swingtett auf.

-. -

Samstag, den 23. April

Unter der Überschrift "Wie man Freunde gewinnt - durch Karate" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" von der erfolgreichen Unterrichtstätigkeit des 31 Jahre alten Stadtoberinspektors Kays vom Bauordnungsamt in der Kunst des Judos, Jiu-Jitsu und Karate. Er zählte als I. Dan zur Meisterklasse deutscher Judokas.

-. -

Die seit langem angekündigte städtebauliche Neuordnung am Buerschen "Stern" begann, Wirklichkeit zu werden: Geschäftsleute, die während der Umbauzeit Ausweichlokale beziehen mußten, begannen mit den ersten Umquartierungen. Die Firmen Tengermann, Nörenberg und Spirituosen-Hartmann räumten ihre Häuser an der oberen Hochstraße. Die über den Ladenlokalen liegenden Wohnungen der vierstöckigen Gebäude waren schon früher geräumt worden, so daß der Abbruch nunmehr beginnen konnte. Im nächsten Jahre wollten die Firmen in die Neubauten zurückziehen, Tengermann mit einem modernen Selbstbedienungsladen. Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" verlegte ihre Buersche Geschäftsstelle nebst Redaktion aus dem Hause Horster Straße 5 in das Haus De-la-Chevallerie-Straße 26. In dem künftigen Eckhaus Hochstraße/Goldbergstraße wollte sich im Erdgeschoß ein modernes Schnellimbis-Restaurant etablieren, auf dem Platz gegenüber dem Schuhwarenhaus Hans Pappert an der Breddestraße im Neubau Fritz Riem ein großer Supermarkt mit zwei Schaufensterfronten.

-. -

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen unternahm am Halturner Stausee eine erfolg-

reiche Generalprobe für den Einsatz eines neuen Spülbaggers zur Vergrößerung des Fassungsvermögens des Stausees. Der Bagger förderte in der Stunde 3 600 cbm (drei Viertel Wasser, ein Viertel Erde). Zunächst sollte das kleine Seebecken vertieft und rund 18 Mill.cbm Erde ausgebaggert werden. Man rechnete mit einer Arbeitsdauer von drei Jahren. Dann sollte das große Staubecken vertieft werden, um eine Gesamtstau-
menge von 23 Mill.cbm zu erreichen.

-.-

Österliche Musik stand auf dem Programm der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche. Karl-Heinz Grapentin spielte Präludium und Fuge in A-Dur und die G-Moll-Fantasie von Bach. Aus dem "Orgelbüchlein" erklangen österliche Choralvorspiele. Das Blockflötenquartett der Kantorei blies Triosätze alter Meister.

-.-

"Blautopf" gewann auf der Horster Rennbahn das Hauptereignis des Renntages, einen Ausgleich III über 2 400 m, vor "Marengo" und "Taschendieb".

-.-

Ein aus Holland kommendes Segelflugzeug mußte auf der verkehrsreichen Fahrbahn der Dorstener Straße in Scholven not-landen. Pilot und Flugzeug überstanden die unfreiwillige Landung ohne Schaden.

-.-

Sonntag, den 24. April

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstaussstellung mit Holzschnitten unter dem Titel "Xylon".

-.-

In einer Versammlung des Bürgervereins Bülse erläuterte Städt. Baurat Dipl.Ing. Kutschera wichtige Baumaßnahmen in diesem Ortsteil. Vorsorglich für ein Anwachsen der Bevölkerung über die jetzigen 10 103 Bewohner auf 16 000 Einwohner sei der Bau von Schulen am Sportplatz und in der Nähe der Bülsestraße geplant. Die Baulandstraße solle noch in diesem Jahre ausgebaut werden; die Buerelter Straße und Gehwege in Scholven sollten eine staubfreie Deckenbefestigung erhalten.

-.-

Auf der Industriemesse in Hannover waren folgende Firmen aus Gelsenkirchen vertreten : Rheinstahl Eisenwerke AG, Gußstahl-

werke AG, Werk Orange der Union Brückenbau, F. Küppersbusch & Söhne AG, Vestische Glashütte, Glas- und Spiegelmanufaktur, Eisen & Metall AG, Gewerkschaft Schalker Eisenhütte und Maschinenfabrik Glückauf (G. Klerner).

-. -

Der FC Schalke 04 unterlag am Schlußtag der Spielzeit in der Oberliga West in Köln im Spiel gegen Viktoria mit 0:2 Toren und hatte damit keine Aussicht mehr, in der Oberliga West Zweiter zu werden. Er belegte den 4. Platz hinter dem 1. FC Köln, Westfalia Herne und Borussia Dortmund. - Die SG Eintracht verlor im Spiel gegen den Wuppertaler SV mit 1:4 Toren.

-. -

Die Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04 eröffnete "Bannerkämpfe" im Jahn-Stadion. Daran nahmen 200 Leichtathleten und Leichtathletinnen aus 30 westdeutschen Vereinen und neun Aktive von "Einheit" Berlin teil. Den Mittelpunkt bildete ein Sprinter-Zweikampf mit 30 Teilnehmern, den Gregorenz (Berlin) mit 10,6 Sek. für 100 m und 22,0 Sek. für die 200 m gewann. Auch der Sieg in 800 m fiel nach Berlin, dagegen gewann Schalke 04 die meisten Staffeln.

-. -

Bei den vom Athletiksportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen in der Eintracht-Turnhalle ausgerichteten Westfälischen Gewichthebermeisterschaften siegte als stärkster Mann Westfalens Sweyk vom VfR Hüls im Olympischen Dreikampf unangefochten mit 730 Pfund. Hinter dieser Leistung blieben alle Gegner weit zurück.

-. -

Beim Anrudern des Rudervereins Gelsenkirchen vollzog Studienassessor May als Protektor der Schülerriege des Schalker Gymnasiums die Taufe eines neuen C-Gig-Doppelvierers auf den Namen "Frigga". Er sollte den Jungruderern künftig die Teilnahme an Regatten mit einem eigenen Boot ermöglichen.

-. -

Im "Alfons-Dahl-Rennen", dem Hauptereignis des Tages auf der Trabrennbahn, siegte "Voerdeliene" vor "Baroneß Jutta" und "Silo".

-. -

Die Blinden-Keglergruppe der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen besiegte die Essener Gruppe mit 2887 : 2797 Holz. Jede Mannschaft bestand aus sechs Blinden und den sechs sehenden Begleitpersonen.

-. -

Der Horster Rennverein hielt seine Generalversammlung unter der Leitung von Präsident Dr. H. Schlichte ab. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Der Jahresbericht 1959 wies gegenüber dem Vorjahre eine Umsatzsteigerung von 10 Prozent und eine Steigerung der Eintrittseinnahmen um 30 Prozent aus. Geschäftsführer H. Kütemann konnte mitteilen, daß mit der Neugestaltung der Grünanlagen auf der Rennbahn und der der Parkplätze in der Umgebung des Sattelplatzes bald begonnen werden solle. Die Arbeiten stellten den 3. Bauabschnitt im Zuge der Erweiterung des Horster Grüngürtels dar, der sich vom Friedhof Horst-Süd über die Daueranlage des Kleingartenvereins, die Rennbahn nebst Vorgelände und den Schloßpark bis zur Johannastraße erstrecken sollte.

-. -

Montag, den 25. April

Prof. Dr. Wilhelm Brepohl von der Sozial-Akademie in Dortmund, früher Redakteur in Gelsenkirchen, erhielt von der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen den Auftrag, eine Arbeit über die Bedeutung des Wirtschaftsraumes zu schreiben, in dem die Sparkasse ihre 43 Geschäftsstellen unterhielt. Er reichte von der Südgrenze der Stadt gegen Wattenscheid bis zur Stadtgrenze von Haltern.

-. -

In der vom Land Nordrhein-Westfalen gegründeten Rheinisch-Westfälischen Industrieförderungs GmbH in Düsseldorf übernahm der jetzt 71 Jahre alte Dr. Friedrich Wendenburg (Kassel), unvergessener früherer Leiter des Städt. Gesundheitsamtes und - nach dem zweiten Weltkriege - des Wirtschaftsförderungsamtes der Stadtverwaltung Gelsenkirchen, das Amt des Geschäftsführers.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte eine einmalige Spende von 6 000 DM zur Linderung der Flüchtlingsnot im "Welt-Flüchtlingsjahr". Eine der Arbeiterwohlfahrt übertragene Straßensammlung hatte in Gelsenkirchen 6 039,14 DM erbracht (in Essen : 13 833 DM, in Duisburg : 9 198 DM und in Düsseldorf : 9 693 DM).

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Empfehlung des Landeskabinetts zu, den Beamten und Ruheständlern der Stadtverwaltung auf die zu erwartende Gehaltserhöhung einen Vorschuß in Höhe von 15 Prozent des April-Gehaltes zu zahlen.

-. -

Im Evangelischen Sozialseminar im Gemeindehaus St. Gerog sprach Oberpfarrer Reckert über das Thema "Ist Wohlfahrt und Versorgung Sache des Staates ?"

-.-

Universitätsprofessor Dr. Dr. Erich Fechner (Tübingen) hielt im Städt. Volkswbildungswerk ein Referat über das Thema "Der moderne Mensch im Griff wirtschaftlicher Macht".

-.-

Heinz Erhardt gastierte zusammen mit Dorit Kreysler und Helmut Schneider sowie zwei Mitgliedern der Fernseh-Familie Schölermann im Regina-Theater am Bahnhofsvorplatz.

-.-

Verkehrsdirektor Dr. Zabel lud den durch seine Initiative entstandenen und von ihm geleiteten Kommunalpublizistischen Arbeitskreis nach Recklinghausen ein. 20 Leiter von städtischen Presseämtern hörten in der "Engelsburg" Referate über die Geschichte und die kommunalen Probleme der Ruhrfestspiel-Stadt.

-.-

Mit dem Städt. Musikverein Herne führte Dr. Ljubomir Romansky die 9. Sinfonie von Beethoven auf. Auch zwei der Solisten stammten aus Gelsenkirchen : Erich Benke und Frances de Bosy (Städt. Bühnen).

-.-

In einer Destillationsanlage der Scholven Chemie AG entstand durch austretendes Ölgemisch ein Brand. Die Werksfeuerwehr konnte nach dreiviertelstündigem Einsatz zusammen mit der Werksfeuerwehr der Gelsenberg Benzin AG und der Städt. Berufsfeuerwehr verhindern, daß die Flammen weiter um sich griffen. Die Wehrmänner konnten zeitweilig wegen des Auftretens von Ammoniakgasen nur mit Atemschutzgeräten arbeiten.

-.-

Ein Wasserrohrbruch setzte um 4 Uhr früh die König-Wilhelm-Straße am Bahnhof Schalke-Nord auf eine Länge von gut 250 m bis zu ein Meter unter Wasser. Der Fahrzeugverkehr in Richtung Buer mußte den ganzen Tag über umgeleitet werden, der in Richtung Altstadt konnte gegen 9 Uhr wieder freigegeben werden. Die Straßenbahn mußte den Verkehr den ganzen Tag über mit Omnibussen aufrecht erhalten.

-.-

Dienstag, den 26. April

Unter der Überschrift "Total blau" berichtete der Essener Kunst-Journalist Heinrich May in dem von ihm herausgegebenen Pressedienst über die "Monochrome" des Pariser Malers Yves Klein im neuen Theater. Er zitierte dabei kritische Betrachtungen der Zeitschrift "Der Stern", der Kunstzeitschrift "Renaissance" und des "Industrie-Kurier" vom 26. März 1960 und schloß seinen Artikel folgendermaßen: "Benommen und betroffen vernahmen die Mitglieder des Kunstausschusses der Stadt Gelsenkirchen die Ausführungen von Yves Klein über Sinn und Bedeutung der von ihm geschaffenen ultramarinblauen Monochrome und Naturschwammreliefs im Foyer ihres 24-Millionen-DM-Stadttheaters. Da Diskretion nicht nur die Tugend des Lasters, sondern auch die des Journalisten ist, vermag der Schreiber dieses Artikels nicht den Namen des Kulturausschußmitgliedes zu nennen, das den Sermon des Monsieur Klein mit dem Zitat aus "Hamlet" kommentierte: 'Ist es auch Wahnsinn, hat es doch Methode !' - und diese Methode kostet uns 60 000 Eier".

-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Sparkassendirektor Herold den Jahresbericht der Stadt-Sparkasse für das Jahr 1959. Die Gesamtausleihungen hatten sich danach um 36 Mill.DM auf 279,9 Mill.DM erhöht, die Neuausleihungen im Hypothekengeschäft waren mit 26,2 Mill.DM höher als in irgendeinem vorhergegangenen Jahr. Damit hatte die Stadt-Sparkasse seit dem 21. Juni 1948 insgesamt 183 Mill.DM für den Bau von 33 499 Wohnungen bereitgestellt. Die 1958 erstmals nach der Währungsreform ausgeschütteten 335 700 DM konnten auf 544 937 DM erhöht werden. Das Geld war für gemeinnützige Zwecke in den Gewährsträrgemeinden des Sparkassen-Zweckverbandes (Kinderspielplätze, Erholungsanlagen und Bau einer Turnhalle in Westerholt) bestimmt. Die Spareinlagen hatten sich um 38,4 Mill.DM auf über 240 Mill.DM erhöht. Der Zugang von 23 739 Sparbüchern war der bisher höchste Zuwachs. Die Bilanzsumme der Stadt-Sparkasse erhöhte sich auf 456 Mill.DM; die Umsätze stiegen um rund 974 Mill.DM auf 7,32 Mlld.DM.

-.-

Aus dem jetzt veröffentlichten Geschäftsbericht 1959 der Volksbank Gelsenkirchen ergab sich, daß alle Entwicklungsziffern (ausgenommen der Wechselbestand) über dem Bundesdurchschnitt lagen. Die Bilanzsumme hatte sich von rund 12 021 000 DM im Jahre 1958 auf 14 228 000 DM erhöht, die Umsätze von rund 584 Mill.DM. Dem Zuwachs von 235 Mitgliedern mit 282 Anteilen stand ein Abgang von 43 Mitgliedern mit 51 Anteilen gegenüber. Der Kreditbedarf der Mitglieder konnte restlos befriedigt werden. Die kurzfristigen Ausleihungen stiegen von 3 548 000 auf 5 098 000 DM an, die langfristigen erhöhten sich um 721 926 DM auf 2 113 335 DM.

-.-

Die Altmeisterin der deutschen Pianistinnen, Frau Prof. Elly Ney, gab einen Klavierabend im Hans-Sachs-Haus mit folgendem Programm : "Waldstein-Sonate" von Beethoven, Symphonische Etüden und "Kinderszenen" von Schumann, Fantasie und Ballade von Chopin.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof.Dr.Dr. Fechner (Tübingen) ein Referat über das Thema "Gleichberechtigung von Mann und Frau als soziales und sittliches Problem".

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach der Theologe Prof. Ratschow aus Münster über das Thema "Leben wir noch in geschichtlicher Geborgenheit ?"

-.-

Mittwoch, den 27. April

Im Alter von 72 Jahren starb Stadtbaurat i.R. Alfred Lorenz. Er hatte bei der Baupolizei der ehemaligen Stadt Buer begonnen und war 1930 Stadtbaurat geworden. Von 1939 bis Kriegsende war er Sachbearbeiter für Luftschutzangelegenheiten gewesen. Am 1. Juni 1950 war er in den Ruhestand getreten.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk richtete in Gelsenkirchen je einen A-cappella-Chor ein. Die Leitung übernahm in Alt-Gelsenkirchen Karl Riebe, in Buer Alfred Berghorn. Der von Karl Riebe bisher geleitete "Chor der Jugend" wurde unter dem neuen Namen "Singkreis der Jugend" weitergeführt.

-.-

Bei einem Kellerbrand in der Bügeleisenfabrik Schalker Straße 106 entstand eine Gasexplosion, weil durch die starke Hitze des Feuers ein Glasrohr durchschmolz. Dabei erlitten vier Feuerwehrmänner zum Teil erhebliche Verletzungen. Fast fünf Stunden dauerte die Bekämpfung des Brandes, dem 3 000 Keramikuntersätze, Kartonagen für 10 000 Bügeleisen, Wärmepplatten und Büromaterialien zum Opfer fielen. Der Sachschaden betrug 25 000 bis 30 000 DM.

-.-

Donnerstag, den 28. April

Das Gastwirtsehepaar Fritz und Adele Holms eröffnete im Hause Theodor-Otte-Straße 150 die neue Gaststätte "Sutumer Eck".-

Im Hause Friedrichstraße 29 in Horst eröffneten Heinz und Gisela Vaupel die neue Gaststätte "Friedrich-Quelle".

-.-

In einer Feierstunde verabschiedete Oberstadtdirektor Hüls-
mann den Städt. Verwaltungsdirektor Oskar Wendtland, der we-
gen Erreichens der Altersgrenze am 20. April in den Ruhestand
trat. Er war 1946 als Verwaltungsrat in die Dienste der Stadt
getreten. Den Dank des Rates übermittelte Oberbürgermeister
Geritzmann, während Oberamtmann Trott für den Personalrat
sprach. Der Leiter des Gemeindeprüfungsamtes beim Regierungs-
präsidenten in Münster, Oberregierungsrat Gerth, Direktor
Wesemann für die Hafenbetriebsgesellschaft, Direktor Witz
für die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, Direktor Dr.
Hartmann für die Vestische Straßenbahn, Direktor Schultze
für die Stadt-Sparkasse, Baudirektor Schagen für die Gelsen-
kirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Herr Powe-
leit für die Deutsche Städtereklame und der Geschäftsführer
Hundermark für den Verkehrsverein fanden ehrende und herzli-
che Worte für den Scheidenden.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Thea-
ter den Film "Glut unter der Asche" mit Lana Turner und Ho-
pe Lange.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen Streich-
quartettabend als ersten Sommermusikabend auf Schloß Berge.
Das Spohr-Quartett aus Kassel spielte Streichquartette von
Haydn, Beethoven und Dvorak.

-.-

Freitag, den 29. April

Über dem Neubau des Geschäfts- und Wohnhauses Ecke Munckel-
und Hans-Sachs-Straße wurde der Richtkranz aufgezogen. Der
sechsgeschossige Rohbau war in der Rekordzeit von acht Wo-
chen hochgezogen worden.

-.-

Japanische Bergleute der Zeche Consolidation feierten in ih-
rem Heim in der Braubauerschaft bei Reiswein und Bier den
Geburtstag des Tenno, ihres Kaisers. Die Zechenleitung hatte
ihnen dazu eine Feierschicht eingeräumt.

-.-

Regierungspräsident Dr. Schneeberger überreichte in der Indu-
strie- und Handelskammer in Münster die vom Bundespräsidenten

verliehenen Bundesverdienstkreuz an folgende Betriebsangehörige, die 50 Jahre und länger in einem und demselben Unternehmen tätig waren : Entwicklungsschlosser Heinrich KnöB (Küppersbusch & Söhne AG), Verwalter Emil Balke, Analytiker Josef Wiegard und Laborleiter Georg Wolff (Grillo-Funke), Meister Wilhelm Zülch und Hilfsmeister Friedrich Pillich (Rheinstahl Eisenwerke).

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Johannes Maas (Düsseldorf) ein Referat über das Thema "Der alternde Mensch und das moderne Leben" (zur Psychologie des Alterns und des Alters).

-. -

Mit einem Konzert gab Karl Riebe einen Einblick in die Arbeit eines Jahres mit dem "Singekreis der Jugend" des Städt. Volksbildungswerks. Das Programm brachte moderne Chorsätze von Kodaly und Krenek, Volksliedsätze, romantische Chöre und Werke früher Chorkunst.

-. -

Nach einer erfolgreichen Rußland-Tournee besuchte das Orchester Max Greger auch Gelsenkirchen und gab im Hans-Sachs-Haus ein von den Liebhabern der Tanz- und Schlagermusik gut besuchtes Konzert.

-. -

Samstag, den 30. April

Die Gelsenkirchener Buchhändlerin Hedwig Szipio wurde 90 Jahre alt. Sie war die Tochter von Rudolf Scipio, der vor mehr als 90 Jahren die erste Buchhandlung in Gelsenkirchen gegründet und sie Jahrzehnte lang in der Schalker Straße betrieben hatte. Er hatte sich auch als Schriftsteller betätigt und war 1901 gestorben.

-. -

Im Hause Horster Straße 104 in Buer eröffnete Erich Januschewski die neue Gaststätte "Zum Löwen".

-. -

Städt. Oberbaurat Wilhelm Quick, Leiter der Technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadtverwaltung, und der stellvertretende Amtsarzt, Städt. Obermedizinalrat Dr. Rudolf Reichert, traten in den Ruhestand. Sie wurden in Feierstunden verabschiedet.

-. -

Der Verkehrsverein startete seine erste Heimatfahrt im Jahre 1960. Sie führte zum Flugplatz in den Borkenbergen.

-.-

Der Chauffeur-Club Gelsenkirchen feierte sein goldenes Jubiläum. Er war mit seinen rund 170 Mitgliedern der größte örtliche Verein von Berufskraftfahrern in der Bundesrepublik.

-.-

Zahlreiche Beamte der Finanzämter Gelsenkirchen-Süd und -Nord nahmen an einer Kundgebung des Bundes der Steuerbeamten in Düsseldorf teil. Die Leitung der von über 5 400 Steuerbeamten besuchten Kundgebung in der Rheinlandhalle hatte der aus Gelsenkirchen-Buer stammende Bundesvorsitzende Fredersdorf.

-.-

Als bedeutendes Werk moderner Orgelliteratur spielte Friedrich Grünke in der Ückendorfer Abendmusik Hugo Distlers op. 18 II. Er bot ferner ein Choralvorspiel von Bach und ein eigenes Vorspiel zu dem Choral "Jesus Christus, unser Heiland".

-.-

Am Vorabend zum 1. Mai fand auf dem Marktplatz in Buer eine Mai-Feier der Gewerkschaftsjugend mit Musik und Tanz sowie Spiel- und Sportgruppen statt.

-.-

Mit anderen hervorragenden Maschinenschreibern aus Westdeutschland nahmen auch Gelsenkirchener Damen und Herren an einem Wetttschreiben anlässlich einer Industrie- und Handelsausstellung in Enschede (Holland) teil. Bei der Siegerehrung wurden zwei Gelsenkirchener Teilnehmer gefeiert : Günter Sdunn (497 Anschläge in der Minute) und Erika Warstat (464 Anschläge), beide Mitglieder des Stenographenvereins Buer.

-.-

Der FC Schalke 04 gewann in Bremen ein Freundschaftsspiel gegen Werder Bremen mit 2:1 Toren.

-.-

Sonntag, den 1. Mai

Die Einwohnerzahl der Stadt war auch im April weiter zurückgegangen. Am 1. Mai registrierte das Statistische Amt der Stadtverwaltung 389 278 Einwohner, 169 weniger als am 1. April. Wegen des Überwiegens von Wegziehenden wurden die Abgänge nicht ausgeglichen, obwohl der Geburtenüberschuß um 166 größer als die Zahl der Sterbefälle.

-.-

Der Mai-Feiertag fand in Alt-Gelsenkirchen unter Regenschirmen statt. Von fünf Treffpunkten aus marschierten die Teilnehmer zum Hauptmarkt. Um der Feierlichkeit des Sonntags keinen Abbruch zu tun, hatte man den Mai-Umzug in diesem Jahre ausfallen lassen. 7 000 Werktätige hörten, da der angekündigte Bundestagsabgeordnete Franz Neumann aus Berlin plötzlich erkrankt war, den Berliner Senator Otto Bach, der Grüße aus Berlin überbrachte. Der Sängerkreis Gelsenkirchen wirkte mit rund 500 Sängern unter der Leitung von Willi Giesen mit. - In Buer vertrieben dunkle Wolken die Teilnehmer in den großen Schauburg-Saal. Hier sprach der Vorsitzende der Ortsverwaltung Herne der IG Metall, Richard Schäfer. - Die Werkstätigen in Horst nahmen nach einem Platzkonzert an einer Gemeinschaftskundgebung in Essen-Karnap teil. Kopfzerbrechen bereitete den Organisationsleitern des Ortsausschusses die Herkunft auffallend roter Nelken. - Im Hans-Sachs-Haus hielt am Abend der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD seine große Mai-Feier ab. Es gab ein unterhaltsames Kabarettprogramm und Tanz. Der Unterbezirksvorsitzende, Landtagsabgeordneter Rübenstrunk, begrüßte die vielen Gäste.

-.-

Die Evangelisch-freikirchlichen Gemeinden Westfalens hielten in der "Erlöser-Kirche" eine "Vereinigungs-Konferenz" ab. An drei Tagen wurden Referate über die Sendung der Kirche in unserer Zeit, über Fragen der Familie und der Jugend gehalten und diskutiert sowie Berichte aus der Arbeit der Missionsgruppen, der Sozialheime, des Frauendienstes, der Diakonie und der Jugend gegeben. An der Schlußkundgebung am Sonntag nahmen rund 1 500 Personen teil.

-.-

Auf der "Königswiese" in Buer begann die Frühjahrskirmes mit fröhlichem Spektakel, aber rot gefrorenen Nasen.

-.-

Bergwerksdirektor von Velsen nahm an einer Konferenz der "Moralischen Aufrüstung" in Caux teil. Ihr wohnte auch der Führer der MRA, Dr. Frank Buchman, bei.

-.-

Im Kleinen Hause brachten die Städt. Bühnen die Erstaufführung der heiteren Oper "Die Welt auf dem Mond" von Josef Haydn heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Romansky, die Regie führte Rudolf Schenkl; das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Tänze hatte Boris Pilato einstudiert.

-.-

Der "Westdeutsche Pokal" (7 500 DM) war das Hauptereignis auf der Trabrennbahn. Sieger wurde "Blenheim" vor "Jänn" und "Mor Kid".

-.-

Die beiden Gelsenkirchener Zweitligisten verloren auf eigenem Platz : Die SG Eintracht mit 0:4 Toren gegen SV Sodingen, die STV Horst mit 1:2 Toren gegen den Wuppertaler SV. - Der FC Schalke 04 gewann ein Freundschaftsspiel gegen den FC St. Pauli mit 2:1 Toren. - Auf dem Platz am Forsthaus fand ein Fußball-Repräsentativspiel zwischen einer luxemburgischen und einer westfälischen Jugendauswahlmannschaft statt, das mit einem Sieg für die Westfalen endete. Für die ausländischen Gäste und die Vorstandsmitglieder des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen gab die Stadt einen Empfang, bei dem Oberbürgermeister Geritzmann den Betreuern der luxemburgischen Mannschaft die Stadtplakette überreichte; die Mannschaftsmitglieder erhielten die Ehrengabe einen Schlüsselanhänger mit Stadtwappen.

-.-

Montag, den 2. Mai

Im Alter von 78 Jahren starb nach einem tragischen Unglücksfall der frühere Stadtverordnete Kaspar Hüther. Er hatte dem Rat der Stadt von 1945 bis 1948 als Mitglied der SPD-Fraktion angehört und war anschließend noch bis 1953 als Mitglied mehrerer Ratsausschüsse im Interesse der Stadt tätig gewesen. - In Mainz starb nach langer Krankheit im Alter von 79 Jahren Dr. Heinrich Coester. Er war 40 Jahre als praktischer Arzt in Schalke tätig gewesen.

-.-

Vor 50 Jahren, am 2. Mai 1910, bezog das Hygiene-Institut unter der Leitung seines ersten Direktors, Prof. Dr. Hajo Bruns, gleichzeitig Gründer des Trägers des Instituts, des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet, sein neues Gebäude an der Rotthausen Straße. 200 Gäste aus allen Teilen des Ruhrgebietes hatten an der Einweihungsfeier teilgenommen. Die Baukosten hatten 170 000 Mark betragen.

-.-

Im Hause Polsumer Straße 135 eröffnete Mechanikermeister Herbert Dreiskemper sein Fachgeschäft für Motor- und Fahrräder, Näh- und Waschmaschinen sowie Kinderwagen neu. Das neu erbaute Haus besaß außer den beiden Geschäftsetagen mit 800 qm Ladenfläche noch vier große Wohnungen. - In der Landgrafenstraße wurde eine "Hunde-Pension" eröffnet. Sie konnte bis zu 40 Hunde zu einem Tagespreis von 1,50 bis 2.- DM aufnehmen.

-.-

Die Vorsitzenden der einzelnen Industriegewerkschaften gratulierten Oberbürgermeister Geritzmann mit Sträußen roter Nelken zu seiner fünfzigjährigen Zugehörigkeit zur SPD und zum Metallarbeiterverband (heute : IG Metall).

-.-

Die Pressestelle der Zeche Graf Bismarck gab bekannt : Auf Grund der anhaltend schwierigen Lage im Steinkohlenbergbau sehen sich die Steinkohlenbergwerke Graf Bismarck genötigt, ihre Belegschaft um rund 400 Arbeitskräfte vom 15. Mai an zu verringern. Die Belegschaftseinschränkung ergibt sich zum Teil durch die natürlichen Abgänge und zum anderen Teil durch Entlassungen, die sich auf mehrere Monate erstrecken werden. Dabei wird die Zahl der Kündigungen vom Umfang der natürlichen Abgänge abhängig sein.

-.-

Am "Tage des Baumes" pflanzten Schulkinder auf dem Schulhof der Hardenbergschule an der Lenastraße in Bismarck symbolisch drei amerikanische Eichen. Der Schulchor umrahmte die Ansprachen der Feierstunde mit Liedern. Ihren guten Wünschen für ein steigendes Verständnis der Bevölkerung für die Wichtigkeit der Begrünung der Stadt gaben Oberbürgermeister Geritzmann, Rektor Weise, Stadtverordneter Reuter als Vorsitzender des Grünausschusses und Pfarrer Saß von der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck Ausdruck.

-.-

Sparkassendirektor Kaspari übergab einen neuen, erweiterten Kundenraum in der Stadtparkasse Horst seiner Bestimmung für den Spar- und Giroverkehr. Abteilungsdirektor Foeste übernahm ihn mit herzlichem Dank an den Architekten und die beteiligten Handwerker.

-.-

Am Hauptfriedhof in Buer begannen unweit der neuen Leichenhalle Arbeiten zur Schaffung von Parkplätzen für Teilnehmer an Beerdigungen und Friedhofs- und Stadtwaldbesucher. - In der Gecksheide zwischen Bröfweg und Devesestraße begannen Bagger und Großräumer mit der Anlage einer neuen Verbindungsstraße. Sie sollte später Teilstück einer neuen Durchgangsstraße von

Buer-Mitte über die Röckstraße - Devesestraße - Brößweg nach Gladbeck (zur Straße Im Linnerott) werden.

-. -

Nachdem bereits am 8. März 1960 die ersten 30 Wohnhäuser in der Holzhaussiedlung auf dem "Rosenhügel" in den Besitz ihrer Mieter übergegangen waren, wurden jetzt 30 weitere Wohnungen aufgelassen. Die restlichen 42 Wohnungen sollten in Kürze folgen.

-. -

In der Von-der-Recke-Straße wurde mit dem Abbruch einiger Wohnhäuser begonnen, die der kommenden Neuordnung an dieser Stelle im Wege standen. Die Straße sollte demnächst eine Breite von 16 m erhalten.

-. -

Stadtrat Flöttmann legte der Vereinigung ehemaliger Abiturienten und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums in Buer die durch ein Preisausschreiben ermittelten Pläne und Modelle für den Neubau der Schule am Westerholter Wald vor. Das Gebäude an der Breddestraße war für die auf fast tausend Schüler angewachsene Anstalt zu klein geworden. Sie sollte künftig auch räumlich in einen sprachlichen und einen naturwissenschaftlichen Zweig aufgeteilt werden.

-. -

Das 9. Sinfoniekonzert brachte als Erstaufführung das Sinfonische Capriccio von Philipp Mohler. Yara Bernette aus Sao Paulo spielte das Klavierkonzert Nr. 1 von Tschaikowsky. Den Abschluß bildete die 4. Sinfonie von Brahms. Die Leitung hatte Richard Heime.

-. -

Dienstag, den 3. Mai

Das Wohnungsamt der Stadtverwaltung wurde aus der Hohenzollernschule in Bulmke in das Gebäude Husemannstraße 39/41 verlegt.

-. -

Eine Zentralsteuerungsanlage für die vier Straßenkreuzungen Flora-/Bismarckstraße, Flora-/Luitpoldstraße, Ring-/Hauptstraße und Ring-/Kirchstraße wurde in Betrieb genommen. Dabei wurden folgende drei Programme aufgestellt : Morgen- und Mittagsspitze mit 70-Sekunden-Umlauf, Nachmittagsspitze mit 90-Sekunden-Umlauf und Nachtprogramm mit 50-Sekunden-Umlauf. Änderungen der Schaltzeiten waren auch während des Betriebes möglich. Durch diese vier Ampelanlagen wurde eine "Grüne Welle" von der Kirch- bis zur Florastraße geschaffen.

-. -

Erster Bergrat Tiemann überreichte drei Bergleuten das ihnen vom Bundespräsidenten aus Anlaß ihres goldenen Arbeitsjubiläums im Bergbau verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren : Gustav Debus (Zeche Holland), Josef Dobias (Unser Fritz) und Emil Hilbrich (Pluto). - Oberbergrat Schennen überreichte in einer Feierstunde im Verwaltungsgebäude der Zentralkokerei Hassel dem Benzolmeister Josef Kraemer das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz. Er beging bei der Bergwerksgesellschaft Hibernia sein goldenes Arbeitsjubiläum.

-.-

Eine Vollversammlung der Kreishandwerkerschaft befaßte sich mit Förderungsmaßnahmen im Bereich moderner Betriebswirtschaft. Ein Referat dazu hielt Dipl.Volkswirt Dr. Klimberg. Obermeister Geenen (Buer) würdigte die vorbildliche Zusammenarbeit mit den beiden Verwaltungsstellen der Kreishandwerkerschaft. Das gute Einvernehmen mit den 44 Innungen innerhalb des Stadtgebietes solle noch mehr als bisher gepflegt werden. Der Vorstand mit Kreishandwerksmeister Debus an der Spitze wurde zum größten Teil wiedergewählt. Zum Nachfolger seines Stellvertreters, des verstorbenen Fleischerobermeisters Walther van Suntum, wählte die Versammlung den Obermeister der Tischlerinnung Buer, den Stadtverordneten Hugo Pfeil.

-.-

Der Heimatverein Buer hielt unter der Leitung von Stadtrat i.R. Schossier seine Jahreshauptversammlung ab. Dr. Wiebringhaus hielt einen Lichtbildervortrag über die Heimatwanderungen des Vereins.

-.-

Bankdirektor i.R. Dr. A. Hatteisen (Commerzbank, Buer) wurde vom Papst Johannes XXIII. empfangen. Er sagte ihm als stellvertretender Präsident des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge Dank für die vom Vatikan für diese Arbeit gewährte Hilfe und überreichte dabei dem Papst Fotos von Volksbund-Anlagen in Deutschland und im Ausland.

-.-

In der in "Dramatisches Kollegium" umbenannten "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks las der Dichter Manfred Hausmann aus seinen Werken.

-.-

Mittwoch, den 4. Mai

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Modell-Foto des zur Zeit größten zusammenhängenden Gelsenkirchener Schulbauprojektes am Westerholter Wald in Buer. Dort soll-

ten nach den Plänen der Gelsenkirchener Architekten Drengwitz und Glasmeier, die aus einem Wettbewerb unter 15 Arbeiten als Sieger hervorgegangen waren, ein Jungen-Gymnasium, ein Mädchen-Gymnasium mit gemeinsamer Aula und eine Volksschule mit Turnhalle entstehen.

-.-

Bei der Stadtverwaltung trafen die ersten Angebote von Gelsenkirchener Zechen über ihre Beteiligung an einem künftigen Fernheizwerk in der Stadt ein. Die Stadt plante, mit einem Fernheiznetz im Norden einen Anfang zu machen. Die seit Ostern bezogene Lüttinghofschule an der Bergmannsglückstraße wurde bereits von der Zeche Bergmannsglück mit Ferndampf beheizt, Hochhäuser der Siedlung Eppmannshof in Hassel vom Hibernia-Kraftwerk in Hassel.

-.-

Die französischen Behörden in Algier teilten mit, man habe in einer Höhle in West-Algerien Papiere gefunden, aus denen hervorgehe, daß drei von Rebellen gefangene Fremdenlegionäre von ihren Wächtern erschossen worden seien. Einer dieser Legionäre sei Helmut Furmaniak gewesen, geboren 1938 in Gelsenkirchen. Seine Angehörigen wohnten in der Josefinenstraße in Schalke-Nord.

-.-

Die Pressestelle der Stadtverwaltung begann mit der Herausgabe eines "Kommunalen Pressespiegels". Er sollte zur Information der Stadtverordneten und höheren Beamten der Stadtverwaltung über die Meinung der Orts- und Bezirkspresse dienen.

-.-

In einer Pressekonferenz berichtete der neue Leiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes, Dipl.Gärtner Popert, über die in diesem Jahre geplanten Arbeiten seines Amtes. Sie sahen u.a. vor: Aufstellung von weiteren Ruhebänken in den Grünanlagen zu den bereits vorhandenen 2 300 Bänken, Vermehrung der Skate-Ecken, Schaffung von Einzelsitzen, wo Naturfreunde mit sich und dem Grün allein sein konnten, Vermehrung der Straßenbäume und Umgestaltung des Rheinelbe-Parks.

-.-

35 Gelsenkirchener Bürger, die ein Beauftragter des Statistischen Landesamtes in einem Schnellkursus zu Interviewern für einen Wohnungs-Mikrozensus ausgebildet hatten, nahmen ihre Tätigkeit auf. Gefragt wurde vor allem nach den Wohnungsverhältnissen und dem Wohnraumbedarf.

-.-

Die Städt. Bühnen teilten mit, daß der Vertrag der Bühnen mit dem Technischen Direktor Adolf Zotzmann in gütlicher Weise gelöst worden sei. Er wollte sich in Zukunft als frei schaffender Mitarbeiter und Sachverständiger den an ihn herangetragenen vielen Theaterbauprojekten widmen. Nachfolger wurde sein bisheriger Stellvertreter Otto Brüdgam, der seit 1954 in dieser Stellung tätig war.

-.-

Im Foyer des Großen Hauses der Städt. Bühnen drehte eine Wiesbadener Filmgesellschaft Aufnahmen über einen Film über die Architektur neuer Kulturbauten.

-.-

In der Mitgliederversammlung des Verkehrsverbandes "Industrie-Bezirk" in Essen hielt Bundesbahnberrät F. Fakiner ein Referat über den Stand der Elektrifizierung im Bezirk der Bundesbahndirektion Essen. Danach war die Überspannung der Gleise auf der Köln-Mindener Strecke in einigen Abschnitten schon weit fortgeschritten. Hemmend hatte sich die Tatsache ausgewirkt, daß Verhandlungen mit Gemeinden, Verkehrsgesellschaften und Bergbaubehörden über bestimmte Bauvorhaben noch nicht abgeschlossen werden konnten. Zusammen mit der eigentlichen Reisezugstrecke sollten auch Ergänzungsstrecken überspannt werden, um auch den starken Güterverkehr dieser Strecke in das Elektrifizierungsprogramm mit einbeziehen zu können. Gleichzeitig mit der Elektrifizierung sollten die Signalanlagen modernisiert werden als Voraussetzung für eine schrittweise Heraussetzung der Höchstgeschwindigkeit von 100 km auf 120 km in der Stunde.

-.-

In einer Mittwoch-Veranstaltung des Horster Rennvereins wurde das Ernst-Hamann-Rennen", das Gedächtnisrennen für den verstorbenen Vorsitzenden des Vereins, gelaufen. Sieger mit drei Längen wurde "Marcelino" vor "Magic" und "Angrenzer".

-.-

Donnerstag, den 5. Mai

Bischof Dr. Hengsbach ernannte Pfarrer Christian Wallmeyer von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef Scholven zum Definitor für das Dekanat Buer-Nord.

-.-

Die Firma Handels-GmbH eröffnete im Neubau Petschulat am Alten Markt ein Selbstbedienungsgeschäft für Zeitungen und Zeitschriften, Jugendbücher, Reiselektüre und Romanhefte. Es war ihr 12. Geschäft dieser Art.

-.-

Der Buersche Kirchenmaler Walter Klocke vollendete in der St. Albertus-Magnus-Kirche in Essen-Katernberg ein Altarbild als die zur Zeit größte Dickglas-Montage in Nordrhein-Westfalen.

-.-

Vertreter des Sozial- und Medizinaldienstes der französischen Staatseisenbahnen besuchten die Zeche Bergmannsglück, wo ihnen Bergwerksdirektor Dr. Spindler die Wohlfahrtseinrichtungen der Zeche zeigte und mit ihnen eine Grubenfahrt machte. Die Gäste aus Frankreich besuchten auch die Siedlung Eppmannshof. Die Verbindung zu dieser Zeche war dadurch zustande gekommen, daß die Bergwerksdirektion Buer der Zeche Hibernia Kohlenlieferant für die französischen Staatseisenbahnen war.

-.-

Im KV-Theater Buer zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst den Film "Der große Diktator" mit Charlie Chaplin.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Erle begann eine Zelt-Evangelisation, die bis zum 17. Mai dauerte. Das Zelt stand an der Ecke Pannhütte/Darler Heide. Redner war der Volksmissionar Zanderei aus Dahl (Volme).

-.-

Im 2. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielten Ingeborg und Reimer Kuchler (Hamburg) Klavierwerke von Schubert, Schumann, Brahms, Mozart, Debussy, Chopin und Reger.

-.-

Der Schachverein "Königsspringer", Bismarck, errang ungeschlagen die Stadt-Mannschaftsmeisterschaft im Schach.

-.-

Freitag, den 6. Mai

Das Möbelfachgeschäft Hermann Wilmes bezog den Neubau in der Ahstraße 14 mit 320 qm Ausstellungsfläche. Die oberen vier Etagen waren für Wohnungen vorgesehen. Während der Errichtung des Neubaus war das Geschäft vorübergehend in der Arminstraße untergebracht gewesen. - Das Kaufhaus Weritz (Porzellan, Keramik, Haushaltswaren) eröffnete seine vergrößerten Verkaufsräume im Hause Bismarckstraße 76.

-.-

Etwa hundert Frauen der Frauen- und Müttervereine des Dekanats Buer-Süd trafen sich zu einer ersten Bildungstagung seit ihrer Zugehörigkeit zum Bistum Essen. Nach einer Gemeinschaftsmesse in St. Hippolytus, Horst, hieß Dechant Dördelmann sie im Pfarrsaal willkommen. Vorträge befaßten sich mit der Bedeutung des Altarsakraments und den Bildungsaufgaben der Frauen- und Müttergemeinschaften.

-. -

Über "Schwierigkeiten in der Erziehung" sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Dr. Johannes Maas aus Düsseldorf.

-. -

Samstag, den 7. Mai

Das Gastwirtsehepaar Fritz und Gerti Karla eröffnete im Hause Herzogstraße 7 die neue Gaststätte "Haus Jacoby".

-. -

An diesem Tage begann die diesjährige Verkehrs-Sicherheits-Woche des ADAC. Sie stand unter dem Motto "Ich weiß Bescheid - und Du ?" In einer Vorbesprechung mit den Vertretern der einschlägigen Organisationen, der Polizei und der Stadtverwaltung unter der Leitung von Dr. Droescher gab Stadtrat Dr. Zimmermann einen Bericht, der die Arbeit der Stadtverwaltung auf dem Gebiete der Verkehrserziehung darlegte. Polizeihauptkommissar Goßmann berichtete über die Arbeit der Polizei auf diesem Gebiete, Geschäftsführer Hundertmark über die Tätigkeit der Verkehrswacht.

-. -

Nach achtmonatigem Bestehen beging das Bergbaujugenddorf Nordstern seinen ersten "Musischen Tag". Die dreißig Jungen, die es bewohnten, boten im Festsaal in Wort und Spiel Ausschnitte aus der regelmäßigen Freizeitgestaltung in einem mannigfaltigen Programm. In einer Ausstellung zeigten sie Holz-, Metall-, Ton- und Stoffarbeiten. Eine Jury unter dem Vorsitz des Städt. Museumsdirektors Dr. Lasch vergab zehn Preise. Die ausgezeichneten Stücke nahmen an einem zentralen musischen Wettbewerb des Christlichen Jugenddorfwerks am 15. Juni in Erlangen teil. Die Leitung des Jugenddorfes, in dem noch dreißig Heimplätze frei waren, hatte Rudolf Knüttel.

-. -

In einer Feierstunde, die vom Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime, dem Jugendchor des Städt. Volksbildungswerks (Leitung: Karl Riebe), den Musik-, Spiel- und Tanzgruppen des Ortsausschusses des DGB gestaltet wurde, ehrte die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr

245 Jubilare für 50-, 40- und 25jährige Zugehörigkeit zur ÖTV. Festredner war nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden Fritz Keller das Bundesvorstandsmitglied Nürnberg.

-. -

Ein Luxemburger Stadtverordneter erklärte einer deutschen Pressedelegation bei ihrem Besuch im Großherzogtum, die Stadt wolle ein neues Theater bauen, das modernste in Europa, für tausend Besucher. Dafür habe man einen berühmten französischen Architekten gewonnen und einen nicht minder bedeutenden deutschen Fachmann für die Innenausstattung und Bühnenhaus, den Technischen Direktor Adolf Zotzmann von den Stadt. Bühnen Gelsenkirchen.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin die Dorische Toccata und Fuge sowie Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur von Bach, ferner Choralvorspiele von Weckmann und Brahms. Die Gelsenkirchener Kantorei sang Motetten alter Meister.

-. -

Bei den Bezirksmeisterschaften der Amateurboxer im Bezirk Hellweg/Emscher in der Vestlandhalle in Recklinghausen war Gelsenkirchen am erfolgreichsten. Seine vier Teilnehmer sicherten sich vier Bezirksmeistertitel, und zwar im Bantamgewicht mit Schrebb (BC Erle), im Federgewicht mit Linne (Schalke 04), im Halbweltergewicht mit Rogosch (Schalke 04) und im Weltergewicht mit Schweda (Rot-Weiß Buer).

-. -

Gelsenkirchener Leichtathleten vom FC Schalke 04 und SuS Schalke 96 konkurrierten erfolgreich bei der Bahneröffnung im Wanne-Eickeler Stadion. Wildemann (Schalke 04) wurde Doppelsieger im 300-m-Lauf und im Dreisprung, Sobosczyk (Schalke 04) Sieger über 3 000 m. Schalke 04 belegte auch die drei ersten Plätze im Diskuswerfen der männlichen Jugend.

-. -

Der 25 Jahre alte, wegen schweren Raubes vor der Essener Strafkammer angeklagte Udo Ulrich aus Buer, gegen den der Staatsanwalt sechs Jahre Zuchthaus beantragt hatte, verübte in seiner Zelle in der Untersuchungshaftanstalt Essen Selbstmord durch Erhängen.

-. -

Sonntag, den 8. Mai

Der Sommerfahrplan der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn brachte Fahrplanverbesserungen auf den Linien 1, 2 und 4 sowie folgende Linienänderungen der Omnibusse : Die Linie 81 wurde zu einer durchgehenden Nord-Süd-Verbindung von Resse über Schalke, Hauptbahnhof, Wiehagen bis Rotthausen (Lothringer Straße), die Linie 84 zu einer durchgehenden Ost-West-Verbindung; sie endete nicht mehr am Schalker Markt, sondern übernahm den bisherigen Teil der Linie 81 zur Ternerdenstraße in Heßler. Die Linie 85 verkehrte vom Hauptbahnhof nicht mehr nach Schalke, sondern nach Rotthausen-Degenhard über Schwarzmühlenstraße. Die Linie 94 erhielt eine klare Linienführung von Rotthausen (Bromberger Straße) über Hauptbahnhof, Zeppelinallee zur Feldmark mit Stichfahrten zum Frankenhof.

-. -

In der Kolping-Generalversammlung in Erle wurde eine von dem Buerschen Bildhauer Alfons Kirschbaum im Auftrage der Kolping-Familie Erle geschaffene Kolping-Büste feierlich eingeweiht. Pfarrer Wahmhoff würdigte dabei Leben und Wirken Adolf Kolpings.

-. -

Die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) beging die 15. Wiederkehr des Tages der Befreiung aus Konzentrationslagern und Gefängnissen mit einer Gedenkfeier am Mahnmal im Stadtgarten. Sprecher war Georg Ernst Hartmann aus Düsseldorf.

-. -

Der Rechenschaftsbericht des Betriebsrates, der Lohnausgleich für die Fünf-Tage-Woche und weitere betriebliche Fragen standen im Mittelpunkt einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern. Betriebsratsvorsitzender Kelbassa teilte mit, daß die Rheinische Bergbau AG gegenüber Nachrichten von noch zu erwartenden Feierschichten erklärt habe, daß in ihrem Bereich dank günstiger Voraussetzungen die Sicherheit der Arbeitsplätze gewährleistet sei. Auswärts wohnende Belegschaftsmitglieder, die bisher die über 3.- DM wöchentlich hinausgehenden Beträge an Fahrgeld erstattet erhalten hatten, sollten in Zukunft alle Fahrgelder erstattet erhalten.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den Film "Marseillaise" aus dem Jahre 1937 in der Regie von Jean Renoir.

-. -

Der Werkschor der Zeche Graf Bismarck gab zusammen mit dem Werksorchester in der Schauburg Buer sein Frühjahrskonzert unter der Leitung von Hans Humpe. Es erklangen Chöre von Franz Schubert, Heinz Roesberg (Buer) und Gerhard Winkler.

-.-

Der Sängertag des Deutschen Sängerbundes wählte in Karlsruhe den Bundesschatzmeister Theo Buschkühler aus Buer einstimmig erneut in dieses Amt. Der Sängertag hatte zuvor die von ihm vorgelegte Jahresrechnung 1959 in Ordnung befunden und ihm seinen besonderen Dank für die vielseitige, schwierige und verantwortungsvolle Arbeit ausgesprochen.

-.-

Der FC Schalke 04 siegte in einem Freundschaftsspiel gegen Bremerhaven 93 in der Glückauf-Kampfbahn mit 6:1 Toren. - SG Eintracht und STV Horst spielten auf dem Eintracht-Platz unentschieden (4:4).

-.-

Die Vestische Industriestaffel, die in Dorsten ausgetragen wurde, brachte für die Gelsenkirchener Mannschaften Siege auf der ganzen Linie. Die Gesamtwertung ergab Gelsenkirchen vor Gladbeck, Bottrop und Marl-Hüls. Die Gelsenkirchener Teilnehmer siegten ferner in der Radfahrstaffel, in der Läuferstaffel der männlichen Jugend und in der Frauenstaffel.

-.-

Montag, den 9. Mai

Seinen 90. Geburtstag feierte Hermann Mix im Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße. Er wohnte seit 1922 in Gelsenkirchen.

-.-

Im Alter von 76 Jahren starb in Beckum Bürodirektor i.R. Bernhard Kölling aus Horst. Er war seit 1908 bei der Verwaltung der Gemeinde Horst-Emscher tätig gewesen, deren leitender Beamter er bis zu seiner Pensionierung gewesen war. Als 1945 die amerikanischen Truppen in Horst eingerückt waren, hatten sie ihn als Bürgermeister von Horst eingesetzt. Er war viele Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes von St. Hippolytus und zuletzt dessen stellvertretender Vorsitzender, Mitglied des Vorstandes des Haus- und Grundbesitzervereins Buer/Horst und hatte viele Jahre den Totalisator des Horster Rennvereins geleitet.

-.-

Am Alten Markt, Ecke Ebertstraße/Von-Oven-Straße, eröffnete das Einrichtungshaus Petschulat sein neues Haus mit modern eingerichteten Ausstellungsräumen in drei Etagen unter dem Stichwort "Neues Wohnen". Der sechsgeschossige Eckbau mit drei Wohnetagen schloß die lange Front der Neubauten von den Stadtwerken bis zum Alten Markt harmonisch ab.

-.-

In der Resser Mark wurden die Fundamente für die neue Feuerwache III gelegt. Das 80 m breite und 100 m lange Gebäude zwischen Münsterstraße und Emscherbruch sollte 1,35 Mill.DM kosten.

-.-

Im Evangelischen Sozialseminar der Kreissynode sprach Herr Kiersch über das Thema "Gruppeninteressen und Gemeinwohl".

-.-

Das Städt. Jugendamt zeigte in Jugendfilmstunden den Film "12 Uhr mittags".

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß weitere Arbeiten zum Ausbau des Rheinelbe-Parks; in erster Linie galten sie einer Durchforstung der Anlage und dem Ausbau des Hauptdurchgangsweges. Dadurch sollte erreicht werden, daß noch im Jahre 1960 ein Teil des Parks zur Benutzung freigegeben werden konnte. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, die Kleingolfanlage im Stadtgarten mit einer Beleuchtung auszustatten, so daß bis 24 Uhr gespielt werden konnte. Eine Regenschutzhütte aus Naturholz sollte an der Northwest-Ecke des Berger Sees aufgestellt werden. Am neuen Wassergarten des Stadtgartens sollte eine Wegeumlegung erfolgen, um die Eingänge zu diesem Gartenteil an das vorhandene Wegenetz anschließen zu können.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab mehrere größere Arbeiten im Straßenbau: Den Neubau der Devesestraße in Horst vom Stegemannsweg bis zum Ende der Bebauung, die Herstellung einer neuen Fahrbahndecke in der Ückendorfer Straße zwischen der Almastraße und der Zufahrt zum Großmarkt und den Umbau der westlichen Fahrbahn der Gelsenkirchener Straße zwischen der Autobahnbrücke und der Theodor-Otte-Straße. Für diese letzteren Arbeiten war fast eine Million DM erforderlich.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte dem Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" einen Zuschuß von 2 000 DM für die Veranstaltungen am 17. Juni.

In das Kuratorium zur Errichtung eines neuen Evangelischen Krankenhauses in Buer berief der Haupt- und Finanzausschuß den Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper (als Nachfolger für den Städt. Medizinaldirektor i.R.Dr. Grütter) und den Städt.

Oberrechtsrat Droste (als Nachfolger für den Städt. Verwaltungsdirektor i.R. Wendtland).

Am Schluß der Sitzung wurde im Zimmer 1 des Hans-Sachs-Hauses zum ersten Male ein Film mit dem neuen Filmprojektor der Stadt vorgeführt; es war ein Film über den Duisburger Hafen, zu dem der Rat der Stadt am 21. Mai eine Studienfahrt unternehmen wollte.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Helmut Schaefer, Düsseldorf, über "Norwegen - Land der Fjorde und Gletscher" (mit Farblichtbildern).

-. -

Dienstag, den 10. Mai

Der Landesverband der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen hielt in Gelsenkirchen eine Vorstandssitzung ab.

-. -

In einer Pressekonferenz stellte Polizeipräsident Bielig den neuen Leiter der Gelsenkirchener Schutzpolizei, Polizei-Obererrat Stefke, der Ortspresse vor. Er trat die Nachfolge von Oberrat Steck an, der als Lehrer an die Landespolizeischule gegangen war. Oberrat Stefke kam aus Aachen.

-. -

In einer Pressekonferenz gab Direktor Witz eine Fahrpreiserhöhung bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn bekannt, die am 1. Juni 1960 in Kraft treten sollte. Kleinster Fahrpreis für Erwachsene waren jetzt 35 statt bisher 30 Pfennige. Der Fahrschein für 3, 4 und 5 Teilstrecken wurde ebenfalls um 5 Pfennige teurer, der für 6 und 7 Teilstrecken um 10 Pfennige. Von der Preiserhöhung waren die Monatskarten ausgenommen. Fahrscheinhefte sollten künftig auch für fünf Teilstrecken verkauft werden. Direktor Müller begründete diese Maßnahmen mit gestiegenen Belastungen durch Einführung der 45-Stunden-Woche, Lohn- und Gehaltserhöhungen und Preissteigerungen bei Materialien und Unternehmerleistungen. Die Gesamtmehrbelastung betrage 3 Mill.DM; davon sollten 700 000 DM durch Rationalisierungsmaßnahmen gedeckt werden. Mitgeteilt wurde noch, daß 49 Straßenbahn-Gelenkwagen in Betrieb waren; 16 weitere sollten im Frühjahr 1961 eingestellt werden. Die Zahl der Fahrgäste sei im Jahre 1959 erstmalig gesunken, und zwar auf 165 Millionen. Schon jetzt zeichne sich ein weiterer Rückgang um etwa 3 Prozent ab.

-. -

Die Bäckerinnung veranstaltete unter der Leitung von Obermeister Hilkenbach in Zusammenarbeit mit der Bäcker-Einkaufsgenossenschaft eine Schulung, an der etwa 50 Meister, Gesellen und Lehrlinge der 110 Betriebe Gelsenkirchens teilnahmen. In der Backstube von Villis an der Bochumer Straße zeigte Meister Fink aus Hannover die Herstellung von Spezialbrotten nach Berliner, Schwarzwälder und Franken-Art, um Anregungen zur Erweiterung des Angebots an Brotsorten zu geben.

-.-

Brigitte Groneberg und Hans-Georg Reinartz, zwei "Dreikäse-hoch", verteilten bei der Mai-Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse rund 22 000 DM unter 35 801 Prämiensparer. Unter den 4 209 Gewinnen waren sieben Prämien zu je 1 000 DM.

-.-

Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Frau Elisabeth Netzebeck hielt in der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur ein Referat über die Stellung der Frau in der heutigen (veränderten) Welt.

-.-

Sechs junge Köche aus Gelsenkirchen beteiligten sich mit Nachwuchs aus Düsseldorf auf der Landesfachschau der nordrheinwestfälischen Gastronomen an einem Wettkampf der Köche in der Kleinen Westfalenhalle in Dortmund. Die Gelsenkirchener Köche unterlagen mit 21:23 Punkten.

-.-

Mittwoch, den 11. Mai

Fräulein Anna Zimmermann in Horst, Essener Straße 93, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie war vor fast 50 Jahren aus Ostpreußen nach Horst gekommen, wo sie lange eine Maschinenstrickerei betrieben hatte.

-.-

Eine Setzmaschine der Buerschen Druckerei ("Buersche Zeitung"), die als eine der ersten Setzmaschinen in einem deutschen Betrieb aufgestellt worden war (sie trug die Nummer 281), hatte ausgedient. Die Buersche Druckerei stellte sie dem Deutschen Museum in München zur Verfügung.

-.-

Bei dem ersten Neubau in der veränderten Fluchtlinie am Horster "Stern", den die Witwe Wilhelmine von Oepen auf der Südseite der Essener Straße als fünfgeschossiges Geschäfts- und Wohnhaus errichten ließ, wurde Richtfest gefeiert.

-.-

"Geldpolitik und demokratische Freiheit" hieß das Thema, über das auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Universitätsprofessor Dr. Dr. Hans Bayer, Direktor der Sozial-Akademie Dortmund, sprach.

-. -

Donnerstag, den 12. Mai

Im Alter von 68 Jahren starb Lehrer i.R. Hermann Münstermann, Theodorstraße 17. Er war 41 Jahre als Organist und Chorleiter der Katholischen St. Franziskus-Pfarrgemeinde in Bismarck tätig gewesen, wobei er den Gregorianischen Choral besonders gepflegt hatte.

-. -

Schauspieler Herbert Drechsler von den Städt. Bühnen (Operetten- und Charakter-Komiker) wurde von der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Er stand jetzt 40 Jahre auf den "Brettern" und war ebensolange Mitglied der GDB.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Die großen Familien" mit Jean Gabin.

-. -

In der Vereinigung Katholischer Akademiker hielt Diözesanrat Hoffmann (Köln) ein Referat über das Thema "Die kirchliche Erneuerungsbewegung im Protestantismus der Gegenwart".

-. -

Im 3. Kammermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte Prof. Hiroshi Kajiwara (Tokio) Klavierwerke von Chopin.

-. -

Freitag, den 13. Mai

Erstmalig bot die Gelsenkirchener Molkerei "Schweizerhof" die gehobene Milchsorte "Goldkäppchen", eine hochwertige Markenmilch in Halbliterflaschen mit Goldkäppchen, an. Sie hatte einen erhöhten Fettgehalt von 3,5 Prozent gegenüber 3 Prozent der normalen Frischmilch. Der Preis betrug 34 Pfennige gegenüber 28 Pfennigen für Milch mit Silberkäppchen.

-. -

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung schlug Oberstadtdirektor Hülsmann in Würdigung seiner Verdienste um die Lufthygiene zum Mitglied eines Ausschusses für Reinhaltung der Luft und Lärmbekämpfung vor, der in Kürze gebildet werden sollte.

--

Bei einer Gewinnauslosung der Volksbanken, die in Gelsenkirchen stattfand, wurden 1 598 Gewinne gezogen. Der Hauptgewinn betrug 1 000 DM; dazu kamen zwei Gewinne zu je 500 DM und sieben zu je 100 DM.

--

Als weitere Schauspiel-Premiere brachten die Städt. Bühnen im Kleinen Haus die Komödie "Monsieur Topaze" von Marcel Pagnol in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen (Bühnenbild : Theo Lau, Kostüme : Ingeborg Kettner) heraus.

--

Das Problem der Freiheit im Zeitalter der Bürokratie behandelte unter dem Motto "Zwang und Zivilcourage" in einem Vortragsabend des Städt. Volksbildungswerks Dr. Kurt-Lothar Tank (Hamburg), Mitglied der Kulturredaktion des "Sonntagsblattes".

--

Samstag, den 14. Mai

Die "Ruhr-Nachrichten" widmeten dem alten Gelsenkirchener Rittersitz Haus Leithe und seiner wechselvollen Geschichte eine ganzseitige, bebilderte Beilage. - Über die Geschichte eines deutschen Dunant-Archivs, das Dr. Manfred Müller in der Berger Allee in Buer hütete, berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Dunant-Archiv wird in Buer verwahrt". Es enthielt den Briefwechsel zwischen Henry Dunant, dem Gründer des Roten Kreuzes, und seinem Vater, Prof. R. Müller.

--

Freibad Grimberg und das Freibad im Jahn-Stadion öffneten für die Sommer-Saison ihre Pforten.

--

Die Polizeiengesangvereine hielten in Gelsenkirchen ein Bundes-Sängerfest ab, und zwar aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Gelsenkirchener Vereins. Daran nahmen Polizeichöre aus Holland, Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Duisburg und Dortmund teil. Auf einer sich am Sonntag anschließenden Morgenfeier sprachen Bundesvorsitzender Lichtenfeld und als Vertre-

ter des Bundesinnenministeriums Staatssekretär Mooshain, ferner als Vertreter des Landesinnenministers Ministerialdirigent Loschelder. Unter der sehr großen Zahl von Ehrengästen waren die Polizeipräsidenten von Mülheim, Wuppertal, Essen, Dortmund, Recklinghausen und - natürlich - Gelsenkirchen, der Inspekteur der Bereitschaftspolizei, Quentin, der Präsident des Deutschen Sängerbundes, Dr. Engels, der Vorsitzende des Sängerkreises Gelsenkirchen, Josef Weida, der Bundesvorsitzende Kuhlmann (Gelsenkirchen) der Gewerkschaft der Polizei und Kabinettschef de Haan aus Enschede (Holland), sowie Oberbürgermeister Geritzmann. Das Programm bot eine Fülle wertvoller Kompositionen. Besonders beifällig aufgenommen wurde die Gabe der Gelsenkirchener Polizeisänger : der Gefangenenchor aus Verdis "Nabucco" und der Pilgerchor aus Wagners "Tannhäuser". Ein besonders nachhaltiger Eindruck ergab sich, als sich alle Sänger zu einem gewaltigen Klang-Ensemble in Griegs "Landerkennung" mit dem Bariton-Solo von Albert Zell (Städt. Bühnen Gelsenkirchen) vereinten.

-.-

29 Sänger des Männerchores der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde der Erlöser-Kirche folgten einer Einladung des schwedischen Baptistenbundes zu Konzerten in Kopenhagen und in Gemeinden in Süd- und West-Schweden. Die Leitung hatte Walter Birkert, Leiter der Männerchöre der deutschen Baptistengemeinden. Die Reise dauerte bis zum 30. Mai.

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik sang der Kirchenchor Heßler unter der Leitung von Helmut Mützner die Motette "Wie der Hirsch schreit" von Hugo Distler und die Motette "Verleih uns Frieden" von Heinrich Schütz. Organist Ernst Friedrich Künkler spielte u.a. Präludium und Fuge in H-Moll von Bach.

-.-

Heinrich Maria Denneborg spielte im Kinderfunk des UKW West sein Puppenspiel "Glückskinder" nach dem Märchen vom Teufel mit den drei goldenen Hörnern.

-.-

In seinem 25. Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn trat der FC Schalke 04 dem FC Newcastle United aus Gelsenkirchens Patenstadt gegenüber. Oberbürgermeister Geritzmann hatte die Spieler vorher im Hotel "Zur Post" herzlich begrüßt und der Elf einen Wandteller mit dem Gelsenkirchener Wappen überreicht. Ratsmitglied McKey hatte die englische Mannschaft begleitet. Die Gäste siegten mit 3:0 Toren. Leider gab es infolge übertriebener Härte auf beiden Seiten Fouls am laufenden Band, in der 2. Halbzeit sogar eine beschämende Schlägerei zwischen mehreren Spielern beider Mannschaften, ohne daß Schiedsrich-

ter Stöcklein (Werl) eingegriffen hätte; erst sehr spät stellte er den englischen Rechtsaußen Hughes vom Feld.

-. -

Die Juniorenmeisterschaften des Westfälischen Boxerverbandes wurden vor rund 800 Zuschauern in der Bezirkssportanlage Erle ausgetragen. Während des Abends wurden zwei Erler Boxer geehrt: Aigner für seinen 100. und Wieners, Westfalen-Meister im Halbmittelgewicht, für seinen 25. Kampf. Klein (Erle) wurde Sieger im Weltergewicht. Den Kämpfen folgte ein Empfang im Verkehrshof. Am Sonntag machten die auswärtigen Boxer eine Stadtrundfahrt. Im Ruhr-Zoo überreichte Oberbürgermeister Geritzmann allen Teilnehmern Urkunden und Erinnerungsgaben.

-. -

Zum zweiten Male in der Nachkriegszeit veranstaltete der SuS Schalke 96 im Jahn-Stadion ein nationales Leichtathletikfest. 160 Teilnehmer aus 30 Vereinen bestritten die Kämpfe. Es gab bei Männern und Frauen ausgezeichnete Leistungen. Wildemann (Schalke 04) siegte in den 200 m mit 22,5 Sek. Die beste Leistung bei den Frauen erzielte Kramer (96) im Weit-Sprung mit 5,54 m.

-. -

Der Vorsitzende des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer, Hubert Kogge, taufte in den Borkenbergen ein Segelflugzeug vom Typ "Grunau Baby II" auf den Namen "Baby".

-. -

Sonntag, den 15. Mai

Das Ehepaar Adam und Gertrud Müller in Rotthausen, Am Kopprath, feierte seine diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen und wohnten seit 78 Jahren in Gelsenkirchen. - Das gleiche Fest begingen die Eheleute Anton und Elise Sommerfeld, Bahnhofstraße 71. Die Eltern aus New York waren zu der seltenen Feier herübergekommen.

-. -

Bei der Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Katholischen Arbeiterbewegung von St. Josef, Uckendorf, wurde am Vorabend eine Ketteler-Gedenktafel in Sgraffito-Arbeit enthüllt. Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt zeichnete dabei ein Lebensbild des vor 83 Jahren gestorbenen großen Mainzer Bischofs. Diözesanpräses Prälat Mertens ehrte die Jubilare. Am Sonntag gab es ein Festhochamt. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten beging die DJK "Arminia", Uckendorf ihr goldenes Jubiläum.

Nach dem Spiel zweier Jugendmannschaften traten die Senioren von Arminia gegen Hassel 1924 an (2:0). Pfarrer Redecker hatte den Ball angestoßen.

-. -

Der Frauenchor Rotthausen 1951 gab in einem Konzert im Evangelischen Jugendheim Einblick in sein Schaffen. Er sang Werke von Giesen und Haas sowie die "Schiller-Hymne".

-. -

Im Rahmen der Verkehrssicherheitswoche 1960 veranstaltete der ADAC Gelsenkirchen auf dem Hauptmarkt ein Turnier für Autos, Motorräder, Motorroller und Mopeds. Zu den Mitveranstaltern zählte das Städt. Jugendamt und die Verkehrswacht. Das Turnier wurde erstmalig als Gau-Meisterschaftsturnier des ADAC durchgeführt. Der Vorsitzende des ADAC Gelsenkirchen, Rechtsanwalt Bolwin, überreichte die Siegespreise. - Die Hauptversammlung des Allgemeinen Automobilclubs wählte in Berlin den Rechtsanwalt Wilhelm Bolwin zum Mitglied des Ehrenrates.

-. -

Mit hundert Delegierten hielt die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands eine Bezirksrätekonzferenz im Hans-Sachs-Haus ab, an der als Gäste auch Bürgermeister Schmitt und Ortsausschussvorsitzender Scharley teilnahmen. Kurt Berberich vom Hauptvorstand der Gewerkschaft trat dafür ein, nichts unversucht zu lassen, die teilweise Abschaffung des Mitbestimmungsrechts der Personalräte bei der Bundesbahn zu verhindern.

-. -

Das Theaterbaukollegium der Städte Tilburg und Nimwegen in Holland besichtigte den Gelsenkirchener Theaterneubau. Spielleiter Peter Maßmann und Technischer Direktor Brüdgam führten die Gäste durch das Haus, in dem vor allem die Architektur und die Technik ihr Interesse fanden. Die Aufführung der "Fledermaus" am Abend gefiel den Gästen so gut, daß sie spontan um ein Gastspiel in Nimwegen baten.

-. -

Das Jugend-Zentrum des CVJM Mannheim stellte 175 Arbeiten von Prof. Eduard Bischoff von der Künstlersiedlung Halfmannshof aus. Er war der erste Maler in einer neuen Ausstellungsreihe "Lehrer der Jugend". Die Ausstellung dauerte bis zum 27. Mai.

-. -

Kammersänger Schmitt-Walter sang im Casino-Konzert ein Liedprogramm mit Werken von Beethoven, Schumann, Brahms und Wolf. Am Flügel begleitete Karl Riebe.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte in seiner neuen Ausstellung gegenstandslose Werke des 38 Jahre alten, in Gladbeck wohnenden Malers Wilhelm Zimolong, Mitglied des Gelsenkirchener Künstlerbundes.

-.-

Volkshochschuldirektor Dr. Andreas hielt das Hauptreferat über "Probleme des Jugendtheaters" auf der 1. Internationalen Woche des "Theaters der Jugend" in Nürnberg.

-.-

Die Gelsenkirchener Arbeitsgemeinschaft der Radsportvereine führte in der Innenstadt (Neustadt und Rotthausen) das erste Straßen-Rundstrecken-Rennen nach dem Kriege unter der Regie des Radsportvereins 02 durch. Start und Ziel waren im Wiehagen. Das Hauptrennen um den großen Ligapreis (52 Runden = 119,6 km) gewann Bölke (Hombruch). 7 000 Zuschauer umsäumten die Rundstrecke.

-.-

Am Königsschießen des Bürgerschützenvereins Schalke in Groß-Reken nahmen zehn Bewerber teil. Abends war im Vereinslokal Willms an der Gewerkenstraße die Königsproklamation mit anschließendem Königsball. Den Königsschuß tat der 72 Jahre alte Wilhelm Schneider. Zur Königin wählte er sich Frau Tine Fleiß.

-.-

Der Schützenverein Bulmke/Hüllen wurde in Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Walter Holz wieder gegründet. Hundert Mitglieder traten ihm sofort bei.

-.-

Bei der Eröffnung der Sommersaison der westdeutschen Ruderer mit einer Kurzstrecken-Regatta auf dem Stausee bei Kettwig siegte die Vierer-Mannschaft ohne Steuermann des Ruderverein Gelsenkirchen.

-.-

Das Hauptinteresse auf der Trabrennbahn richtete sich auf den "Ruhr-Pokal". Sieger wurde "Annidro" vor "Dominus Hannover" und "Hornist". Der Favorit "Errol" wurde nur Fünfter.

-.-

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal verlor die STV Horst ihr Spiel gegen Spfr Gladbeck mit 0:1 Toren.

-.-

Die beiden Schwimmvereine der Gelsenkirchener Deutschen Jugendkraft (SV Neptun und SVg Buer) veranstalteten ein Schwimmfest gegen eine Vertretung des "Nederlandse Katholieke Sportbond" im Hallenbad Buer. In den Ergebnissen setzte sich die Leistungsstärke der holländischen Gäste durch.

-. -

Montag, den 16. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte einen Bericht des Städt. Sportants über die Bundes-Jugend-Winterspiele 1959/1960. An ihnen hatten 5 878 Schülerinnen und Schüler teilgenommen; das waren 61,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

-. -

Die Zeitschrift "Ruhrfestspiele 1960" würdigte in einem ausführlichen Artikel von Leo Nyssen die Arbeit, die Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch dem Aufbau der Städt. Kunstsammlung gewidmet hatte. Darin hieß es u.a. : "Trotz relativ eng begrenzter Etatsmittel hat Dr. Lasch in Gelsenkirchen-Buer eine stattliche Sammlung guter Impressionisten und Expressionisten zusammengebracht und mit qualitätvollen Wechselausstellungen eine breite Bevölkerungsschicht an moderne Kunst herangeführt".

-. -

Das Schuhhaus Fritsch eröffnete im Hause Bahnhofstraße 10 ein Schuh-Spezialgeschäft, die 14. Filiale der Firma.

-. -

Eine Abbruchfirma begann mit dem Abbruch des seit langer Zeit bereits leer stehenden Hauses zwischen Vohwinkel-, Wildenbruch- und Ringstraße, das früher die Gaststätte Hillebrand beherbergt hatte. Auf dem Gelände sollte vorerst ein Parkplatz eingerichtet werden.

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Hassel erhielt die Genehmigung zum Bau eines Jugendheimes mit Hausmeisterwohnung, eines Kindergartens mit zwei Schwesternwohnungen und eines Pfarrhauses mit Garage und Gemeindebüro für das neue Gemeindezentrum Hassel-Nord (Siedlung Eppmannshof), die Firma W. Bitter, Wildenbruchstraße, zum Wiederaufbau der Wohn- und Geschäftshäuser Wildenbruchstraße 23, 25 und 27, die Aktualitäten-Kino-Betriebs-GmbH Frankfurt/Main zum Umbau des Kinos im Hause Bahnhofstraße 10 zu einem Geschäft, der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer zur Instandsetzung einer Scheune mit Einbau von 21 Pferdeboxen. Gleichzeitig wurde die Genehmigung zum Bau von 55 Garagen erteilt.

-. -

Die Post richtete neue Fernsprechkäuschen an der König-Wilhelm-Straße gegenüber der Glückauf-Kampfbahn und am Markt auf dem "Rosenhügel" ein.

-. -

Fischmeister Johann Lingelbach vom Städt. Garten- und Friedhofsamt züchtete erstmals in einem kleinen Laichteich im Stadtwald Buer selbst Karpfen für die Gewässer in Gelsenkirchen. Man wollte verhindern, daß die zur Zeit unter den Karpfen herrschende Bauchwassersucht in die Gelsenkirchener Teiche durch Bezug von Karpfenbrut von auswärts eingeschleppt wurde. Man rechnete damit, bis zum Frühjahr des nächsten Jahres über 30 000 zehn bis fünfzehn Zentimeter große Fische zu haben.

-. -

In einer Pressekonferenz gab Direktor Dr. Hartmann die mit dem Beginn des Sommerfahrplanes bei der Vestischen Straßenbahn in Kraft tretenden Tariferhöhungen bekannt. Sie betrug rund 5 Pfg. je Fahrkarte und war mit der Einführung einer Streifenkarte zu je 2.- DM ("Carnet"-System) gekoppelt. Durch die neuen Tarife wurde eine Mehreinnahme von 1,2 Mill. DM erwartet. Die Erhöhung der Löhne und Gehälter vom 1. Januar 1960 an hatte nach Mitteilung des Direktors für die Gesellschaft Mehrkosten von rund 1 050 000 DM ergeben.

-. -

In einem Konzert der Vestischen Musikschule in Buer sang Theo Strosyk (Städt. Bühnen), von Kapellmeister Hans-Martin Knyn begleitet, Liedergruppen von Schubert und Schumann, Lieder von Kodaly und Graener sowie Opern-Arien.

-. -

Dienstag, den 17. Mai

Die Stadt-Sparkasse stellte eine moderne Schecksortiermaschine in Dienst. Sie ersetzte drei Arbeitskräfte und sortierte täglich bis zu 35 000 Schecks nach Herkunft und Ziel. Der Apparat war wegen der ständigen Zunahme des bargeldlosen Zahlungsverkehrs notwendig geworden. - Sparkassendirektor Kaspari übergab in einem von der Katholischen Pfarrgemeinde Dreifaltigkeit (Bismarck-Ost) errichteten Haus, Magdalenenstraße 69, im Haverkamp eine neue Sparkassen-Zweigstelle ihrer Bestimmung. Sie war bis dahin in der Gaststätte Nierhoff untergebracht gewesen. Die Zweigstelle bestand seit 1955 und war 1958 eine Hauptzweigstelle mit eigener Kontoführung geworden. Im gleichen Hause befanden sich außerdem die Pfarrbücherei der Gemeinde und 27 Wohnungen.

-. -

Bergrat Blume überreichte dem 65 Jahre alten Bergmann Fritz Brinkmann das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz für fünfzigjährige Berufstreue auf der Zeche Dahlbusch. Zu den Gratulanten zählten auch Bürgermeister Schmitt, Bergwerksdirektor Mollwitz und Arbeitsdirektor Friese.

-.-

Eine Delegation der Stadt Den Haag (Holland) besichtigte das Hallenbad Buer. Sie hatte sich vorher Hallenbäder in München, Wiesbaden, Essen und Recklinghausen angesehen.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Oberstudiendirektor Dr. Klemm (Wuppertal) über das Thema "Die Fragwürdigkeit der Existenz in der modernen Literatur".

-.-

In Anwesenheit von Bergwerksdirektor von Velsen stellte die Wassersportgruppe der Zeche Nordstern vor ihrem Bootshaus am Rhein-Herne-Kanal ihr 7. Boot in Dienst. Die Tochter des Betriebsführers Schieber taufte es auf den Namen "Nordstern".

-.-

Mittwoch, den 18. Mai

Zum Internationalen Milchtage, der an diesem Tage in 15 Ländern zum 3. Male veranstaltet wurde, spendeten die Gelsenkirchener Großmolkereien Stadtfeld und Alings für alle Kinder, die an diesem Tage geboren wurden und deren Eltern ständig im Versorgungsgebiet der beiden Molkereien wohnten, für ein Jahr täglich einen halben Liter Markenmilch.

-.-

In der Gaststätte Rehfeld in Erle wurde der Reiterverein "Emscherbruch" (Erle-Wanne) gegründet. Er verfügte bereits über vier Pferde.

-.-

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Deutmann, Uchtingstraße 12, Einzelhandel mit Radio, Fernsehen- und Elektrogeräten.

-.-

Donnerstag, den 19. Mai

Im Altersheim feierte Frau Wilhelmine Stuhm ihren 93. Geburtstag. Sie stammte aus Neidenburg und wohnte seit 1898 in Gelsenkirchen.

-. -

Für die Schulkinder aus dem Schaffrath, die auf ihrem Schulweg die verkehrsreiche Horster Straße überqueren mußten, wurde ein Schülerlotsendienst eingerichtet. Die Verkehrspolizei hatte dazu sechs Jungen und sechs Mädchen ausgebildet. Täglich versahen zwei diesen Dienst, der um 7,40 Uhr begann und um 13 Uhr endete.

-. -

38 Primaner des Schalker Gymnasiums traten unter der Führung von Oberstudiendirektor Dr. Neef eine vierwöchige Griechenlandreise an, um antike Kunstwerke und die Schauplätze der alten Geschichte kennen zu lernen. Diese Hellas-Fahrten sollten nach dem Wunsch des Direktors Tradition werden.

-. -

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Film "Les Parents terribles" ("Die schrecklichen Eltern") aus dem Jahre 1948 mit Marcel André und Yvonne de Bray in der Regie von Jean Cocteau. - Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst ließ im KV-Theater den Film "Der Nürnberger Prozeß" laufen.

-. -

Im 4. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte das Niederländische Trio (Den Haag), dessen Mitglieder Musiker des berühmten Residentie-Orchesters waren, Werke von Händel, Ph.E. Bach, Reger, Boccherini, Badings, Bartok und Sarasate.

-. -

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke stellte zehn sportbegeisterten Arbeitern die Kündigung zu, weil sie ohne Erlaubnis ihren Arbeitsplatz mitten in der Schicht verlassen hatten, um zu Hause am Fernsehschirm das Pokalendspiel zwischen Real Madrid und Eintracht Frankfurt mitzuerleben. Die Frankfurter hatten das Spiel mit 3:7 Toren verloren. Eine Vermittlungsaktion von gewerkschaftlicher Seite scheiterte, weil die Rechtslage einwandfrei zugunsten der Werksleitung sprach.

-. -

Freitag, den 20. Mai

In der Kleingolfanlage im Stadtgarten wurde der Spielbetrieb aufgenommen. Es war die erste Anlage ihrer Art im Stadtgebiet; die Spieler hatten die Möglichkeit, bis Mitternacht zu spielen.

-.-

Zur Vereidigung von 40 Luftwaffen-Flaksoldaten lud die Bundeswehr auf dem Berger Feld erstmals Vertreter der Bürgerschaft zur Teilnahme ein. Erschienen waren Bürgermeister Schmitt, Polizeipräsident Bielig, Schulrat Dohrmann, Regierungsrat Berwerunge vom Kreiswehrrersatzamt und Vertreter der Geistlichkeit. Die Vereidigung nahm in Vertretung des erkrankten Bataillonskommandeurs, Major Tesch, Major Casper vor. Nachher gab es für die Soldaten und ihre Gäste die obligate Erbsensuppe zum Mittagessen. Auf der grünen Wiese vor dem Speisesaal musizierte eine Militärkapelle.

-.-

Der Zirkus Hagenbeck gab seine Eröffnungsvorstellung für ein viertägiges Gastspiel auf dem Wildenbruchplatz.

-.-

Samstag, den 21. Mai

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Wilhelmine Lischewski, Kleine Straße 65. Sie wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen.

-.-

Pfarrer Clemens Kitten von der Katholischen Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Resse beging sein goldenes Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß fand am Sonntag ein feierliches Hochamt statt; dabei trat erstmalig eine vor kurzem gegründete Knaben-Schola an die Öffentlichkeit. Die Festpredigt hielt Dechant Püntmann. Er verlas auch ein Glückwunschsreiben von Bischof Dr. Hengsbach. Pfarrer Kitten hatte im Vorjahre sein silbernes Ortsjubiläum feiern können (s.S. 70 des Chronikbandes 1959).

-.-

Der Rat der Stadt unternahm auf dem Rheindampfer "Düsseldorf" von Königswinter aus eine Studienfahrt rheinabwärts, wobei die Rheinhäfen Köln, Düsseldorf und Duisburg angelaufen und besichtigt wurden. Man wollte Erfahrungen sammeln, um Gelsenkirchen den Ruf des zweitgrößten deutschen Binnenhafens erhalten zu können. Mit rund 7,7 Mill.t Umschlag hatten die sieben Gelsenkirchener Häfen im vergangenen Jahr an zweiter Stelle hinter Duisburg mit 27,4 Mill.t gelegen.

-.-

Gastwirt Hans Boulboule, Kirchstraße, weltweit bekannter Sammler von Zigarren-Bauchbinden, veranstaltete eine Ausstellung, die bis zum 26. Mai dauerte und auch dem Tausch diente. Er zeigte dabei erstmalig sein aus rund 36 000 Bauchbinden in tausend Stunden Arbeit hergestelltes Bild von Schloß Berge.

-.-

Auf einem Gelände bei der Gaststätte Böker, Hilgenboomstraße 64, wurde eine neue Minigolfanlage eröffnet. Es war die zweite im Stadtgebiet, nach der im Stadtgarten.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Schachtanlage 7/8 der Zeche Graf Bismarck teilte Betriebsratsvorsitzender Kampkötter mit, daß auf dieser Schachtanlage bis zum 31. August 135 Bergleute entlassen und weitere 215 zum Schacht 1/2 verlegt werden sollten. Er machte ferner eingehende Mitteilungen über den vom Gesamtbetriebsrat aufgestellten Sozialplan.

-.-

500 Drogisten und Fotohändler aus Nordrhein-Westfalen besichtigten den größten fototechnischen Betrieb in der Bundesrepublik, die Firma Foto-Heinze KG in der Dessauerstraße, die seit 1951 in Gelsenkirchen ansässig war und Zweigbetriebe in Düsseldorf und Istanbul unterhielt. Der Betrieb konnte mit 200 Beschäftigten stündlich 1 400 Filme entwickeln und - im Jahresdurchschnitt - 100 000 Bildabzüge herstellen.

-.-

In der Evangelischen Mütterschule in Erle hielt Prof.Dr. Brenner, Chefarzt der Städt. Kinderklinik, einen Vortrag über das Thema "Moderne und aktuelle Kinder- und Säuglingspflege". Als Vorsitzende des Kuratoriums der Schule begrüßte Frau Vikarin Wodrich den Redner. Pfarrer Bastert (Horst) fand als Leiter des Stadtverbandes der Evangelischen Frauenhilfen, des Trägers der Schule, herzliche Dankesworte für die Anregungen des Vortrages.

-.-

Der Werkschor der Stadtwerke gab gemeinsam mit der Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Der Protektor des Chores, Direktor Wesemann, ehrte sieben Jubilare, unter ihnen drei Mitglieder, die den vor 35 Jahren ins Leben gerufenen Chor mitbegründet hatten.

-.-

Karl-Heinz Grapentin spielte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche Werke von Bach, Reger und Buxtehude. - Erstmalig fand auch in der Evangelischen Kirche Rotthausen eine Abendmusik statt. Die Organistin Hilde Austermühle spielte Werke von Bach und Händel. Der Posaunenchor unter der Leitung von H.H. Biesler blies Sätze von G. Reiche und eine Choralbearbeitung von H. Weber (Essen-Steele).

-.-

Sonntag, den 22. Mai

Mit einem Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche Rotthausen begann die Festwoche aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Dahlbusch-Schule. Am Dienstag fand auf dem Schulhof ein offenes Singen und Platzkonzert mit dem Schülerchor und der Kapelle der Zeche Dahlbusch statt. Anschließend gab es einen Fackelzug durch Rotthausen. Dem schloß sich am 29. Mai eine Ausstellung mit handwerklichen Arbeiten der Schüler an; u.a. hatten sie in einer Gemeinschaftsarbeit eine Nachbildung des engeren Schulbezirks mit Schule und Häusern geschaffen. Den Abschluß der Festwoche bildete ein Elternabend, auf dem Schüler die Komödie "Betragen ungenügend" aufführten, Gedichtvorträge und Turnübungen boten. Leiter der Schule war zur Zeit Rektor Bergmann.

-.-

Bei einem Leistungsschreiben des Stenografenvereins Buer erzielte der Schalcker Stenograf Hans-Josef Christes aus der alten Stenografenfamilie Christes die Tagesbestleistung mit 340 Silben.

-.-

Der MGV "Sangeslust" Sutum gab eine Matinee in der Schauburg Buer. Als Gäste wirkten die Chorgemeinschaft "Eintracht" (Gemischter Chor) und der durch den Rundfunk bekannt gewordene Steeler Kinderchor mit. - Am Abend gab der MGV Buer 1898 zusammen mit der Zithermusik-Gesellschaft "Harmonie" Buer ein Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule.

-.-

Beim 8. Internationalen Musik-Festival in Neerpelt (Belgien) errang der Erlar Kinderchor unter 40 Chören aus westeuropäischen Ländern einen der drei ersten Preise in der höchsten Klasse. Chorleiter Jakisch nahm aus der Hand des Gouverneurs von Flandern, Exz.L. Roppes, das Ehrengeschenk entgegen.

-.-

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde zum 11. Male das Henckel-Rennen gelaufen. Sieger wurde der Favorit "Wiener Walzer" vor

"Naretha". Der Umsatz des Renntages betrug fast 400 000 DM. Unter den Ehrengästen war auch Oberbürgermeister Geritzmann. Auch das Fernsehen war erschienen.

-.-

Die Turnhalle der Karl-Sonnenschein-Schule an der Grillostraße war der Schauplatz eines Jugend-Länder-Vergleichskampfes im Badminton zwischen Westfalen und Hessen. Dabei schlug die westfälische Jugend die hessische mit 9:2.

-.-

In der Turnhalle am Nollenpad in Buer wurde die Stadtmeisterschaft der Turnerinnen im Mannschaftsturnen ausgetragen. Die Turngemeinde Uckendorf als Titelverteidigerin siegte mit erheblichem Abstand vor dem TC 74, Turnerbund Beckhausen und TV Heßler.

-.-

An zwei Tagen fanden im Jahn-Stadion die Mehrkampf-Meisterschaften der Leichtathleten des Kreises Gelsenkirchen/Gladbeck statt. Sie litten unter der unsicheren Witterung: da die Laufbahnen und die Sprunganlagen aufgeweicht waren, gab es keine herausragenden Leistungen. Die Beteiligung war schwach. - Die Leichtathleten des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Deutschen Jugendkraft (DJK) hielten in der Bezirkssportanlage Erle ihr Kreisportfest ab. Die kühle Witterung beeinträchtigte auch hier die Leistungen.

-.-

Zu einem eigenartigen Zwischenfall kam es in Bonn bei einem Freundschaftsspiel zwischen dem FC Schalke 04 und dem Bonner FV. Aufmerksame Zuschauer bemerkten plötzlich, daß die Schalcker mit zwölf Mann spielten. Der nach dem Seitenwechsel als Nr. 12 aufgetretene Halblinke Gerhardt erzielte in der 59. Minute das 2:1-Führungstor für die Knappen. Nach einem Protest der Bonner nahmen die Schalcker sofort ihren Stopper Mitrowski vom Feld. Aber auch ohne diese unerlaubte Verstärkung waren die Schalcker klar überlegen und gewannen das Spiel mit 5:1 Toren. - In einem Freundschaftsspiel schlug die SG Eintracht den FC Montague mit 9:2 Toren.

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft hielt einen Flugtag ab, der u.a. Kunstflüge, Fallschirmspringen, ferngesteuerte Modellflugzeuge, Ballonrammen und Geschicklichkeitsflüge mit einem Hubschrauber zeigte. Rund 20 000 Zuschauer drängten sich um den Flugplatz, um das 2 1/2 Stunden dauernde Programm zu sehen.

-.-

Montag, den 23. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1958.

-.-

Karl Kapteina, Valentinstraße 18, beging seinen 90. Geburtstag. Er wohnte seit 1942 in Gelsenkirchen und war Berginvalide.

-.-

Ein Abbruchunternehmen begann mit dem Abbruch des Hauses Bahnhofstraße 40. Es fiel der Verbreiterung der Von-der-Recke-Straße auf 16 m zum Opfer. Die in dem Hause seit 27 Jahren ansässige Filiale der Württembergischen Metallwarenfabrik fand im Hause Arminstraße 6 eine neue Unterkunft.

-.-

An einer Verbindungsstraße zwischen der Bogen- und der Feldhauser Straße in Buer-Nord begannen Bauarbeiten zur Errichtung von drei neuen Betrieben: Der Städt. Fuhrpark errichtete Gebäude für den Kanalbau-, Straßenbau- und Kkehrbetrieb, Garagen und drei Wohnungen. Auf der anderen Straßenseite baute die Tief- und Straßenbaufirma Franz Roewekamp ein Verwaltungsgebäude, ebenso die Firma Paul Lechler (Bautenschutz-Chemie).

-.-

Das Hygiene-Institut begann einen Großversuch, um neben dem Staub in der Luft auch den Gehalt der Luft an Schwefeldioxyd (SO₂) zu messen. Dazu stellte es an drei Meßstellen in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst sowie in Westerholt und Marl Gasmeßgeräte auf. Nach Mitteilung des Institutsleiters, Prof. Dr. Wüstenberg, und des speziell mit diesen Arbeiten beauftragten Dr. Hoffmann, sollte dabei die Gefahrengrenze für dieses häufigste Industriegas ermittelt werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollten dazu dienen, Maßnahmen zur Verminderung der Gaskonzentration in der Luft anzuregen. Da das Institut über mehrjährige Erfahrungen bei solchen Gasmessungen verfügte und während des zurückliegenden Winters einen Modellversuch mit einem Gasmesser durchgeführt hatte, sagte Prof. Dr. Wüstenberg einen erfolgreichen Verlauf dieses Versuchs voraus. Ermöglicht wurde er durch eine Schenkung von 50 000 DM durch die Stadt-Sparkasse aus dem Ertrag des Prämiensparens. Sparkassendirektor Herold wollte damit auch die Sparkassen der Nachbarstädte ermuntern, auf diesem Wege zu folgen, damit der Versuch über weitere Städte des Ruhrgebietes ausgedehnt werden konnte.

-.-

Die Evangelische Kreissynode trat nach einem Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Bischoff (Schalke) im Gemeindehaus an der Königsberger Straße zusammen, wo Stadtrat Hoffmann die guten Wünsche des Oberbürgermeisters und des Oberstadtdirektors übermittelte. Superintendent Kluge erstattete einen Bericht über die Lage der Gemeinden der Synode im Jahre 1959 und sprach dabei im besonderen über die rechte Ausrichtung der Predigt und die Hilfen für die vom Zeitmangel bedrohten Pfarrer. In diesem Zusammenhang fand er herzliche Dankesworte für die aufopfernde Arbeit der Gemeindeschwestern. Über die Seelsorge in den Krankenhäusern fand eine ausgedehnte Aussprache statt. Die Synode beauftragte den Kreissynodalvorstand, darum bemüht zu sein, die Zahl der Pfarrstellen in solchen Gemeinden zu erhöhen, in deren Bereich Krankenhäuser lagen, sofern die seelsorgerliche Betreuung von den vorhandenen Pfarrstellen aus nicht ausreichend geschehen konnte. Die Kreissynode beauftragte den Kreissynodalvorstand ferner, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsausschuß zur Teilung des Kirchenkreises, über dessen Arbeit Pfarrer Dr. Seidenstücker (Buer) eingehend berichtete, die Untersuchungen zur Vorbereitung der Teilung fortzusetzen. Die Kreissynode genehmigte die Jahresrechnung 1959 und setzte die Haushaltspläne für 1960 fest. Als Nachfolger des am 1. Juli in den Ruhestand tretenden Pfarrers Blindow (Ückendorf) wählte die Kreissynode Pfarrer Meichsner (Bismarck) zum Gehörlosen-Seelsorger des Kirchenkreises.

-.-

Die Bundesbahnhauptverwaltung in Frankfurt versicherte in Schreiben an die im Verband Industriebezirk zusammengeschlossenen Verkehrsvereine, daß die Benachteiligung der Köln-Mindener Strecke gegenüber der Bergisch-Märkischen nach Fertigstellung der Elektrifizierung der ersteren Strecke aufgehoben werden solle. Wörtlich hieß es dabei : "Die endgültige Regelung der Zukunft kann keinesfalls darin liegen, daß für die Strecke über Altenessen Flügelzüge nach Oberhausen gefahren werden, sondern es muß der eine oder andere Zug Dortmund - Süddeutschland statt über Bochum - Essen über Herne - Gelsenkirchen - Oberhausen geleitet werden. Zwischen beiden Hauptstrecken muß jedenfalls nach vollzogener Elektrifizierung der Strecke über Altenessen ein Ausgleich vorgenommen werden".

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschäftigte sich eingehend mit der Frage des Personals, das für die Betreuung von Kindern im Behandlungszentrum für Kinderlähmung (Poliomyelitis) in der Städt. Kinderklinik notwendig war. Die bisherigen Erfahrungen hatten ergeben, daß bei Beginn des Heilverfahrens für solche Kinder für je zwei Patienten drei Schwestern gebraucht wurden, die abwechselnd Tag- und Nachtdienst hatten; später waren zwei Schwestern ausreichend. Der Haupt- und Finanzausschuß war sich darin einig, daß die erhöhten Personalkosten nicht von der Stadt allein aufgebracht werden konnten, schon im Hinblick auf die Behandlung von Kindern aus den Nachbarstädten, sondern daß

hier das Land helfend eingreifen müsse. Der Ausschuß beschloß, auch den Deutschen Städtetag einzuschalten, damit er diese Auffassung bei der Landesregierung unterstützen könne. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den im Haushaltsplan 1960 bereitgestellten Zuschuß von 300 000 DM für nichtstädtische Krankenhäuser so aufzuteilen, wie der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Konfessionellen Krankenhäuser vorge-schlagen hatte. Für die Bereitstellung von Isolierbetten soll-te je Tag und Bett ein städtischer Zuschuß von 2.- DM bewil-ligt werden. Die vorhandenen 265 Isolierbetten verteilten sich wie folgt : Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen 86, Evangeli-sches Krankenhaus in Alt-Gelsenkirchen 41, Marienhospital Buer 75, Hedwigshospital in Resse 35 und Josefshospital in Horst 25.

Dem Deutschen Müttergenesungswerk (Elly-Heuss-Knapp-Stiftung) bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß eine Spende von 500 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Einstellung von 19 neuen Feuerwehrmännern zu und beschloß den sofortigen Ausbau des Bürgersteiges an der Flachsstraße, damit diese Arbeiten bis zum 18. Juni, an welchem Tage Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach die neue Theresienkirche einweihen wollte, beendet waren.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte sich mit Nachdruck für den Ausbau der Bundesstraße 224 in Buer-Bülse ein; er be-schloß, noch einmal Beauftragte nach Bonn zu entsenden, um einen baldigen Baubeginn in Bülse zu erreichen. Nachdem die Planungsfragen in Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt der Stadtverwaltung und der Straßenbauverwaltung des Landschafts-verbandes Westfalen-Lippe schon längst geklärt waren, fehl-te jetzt nur noch die Zustimmung des Bundesinnenministeriums.

--

Dienstag, den 24. Mai

Die Stadtverordnete Erna Sabellek, die im Unterbezirk Gel-senkirchen der SPD die Frauenarbeit leitete, konnte im Hans-Sachs-Haus etwa tausend Frauen aus dem Ruhrgebiet zu einem Internationalen Frauentag begrüßen. Ehrengast und Festredner war die Bundestagsabgeordnete Annemarie Renger. Anschließend gab es ein politisches Kabarett.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt Joachim Lemke ein Referat über Burgen und Schlösser zwischen Lippe und Ruhr, ihre Entstehung und Entwicklung.

--

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Opern-Premiere den "Wozzek" von Alban Berg heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Romansky, die Regie führte Fritz Dittgen. Das Bühnenbild

schuf Christof Heyduck, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert. Die Titelpartie sang Walther Finkelberg. Am Vorabend hielt der Berliner Musikwissenschaftler Prof. H. H. Stuckenschmidt einen Einführungsvortrag.

-.-

Mitglieder der IG Bergbau verhinderten in Resse eine Kundgebung der Deutschen Reichspartei. Eine halbe Stunde vor Beginn der Versammlung war der Saal von mehreren Hundert Gewerkschaftsmitgliedern besetzt, so daß die wenigen erschienenen DRP-Anhänger keinen Einlaß mehr finden konnten. Statt des DRP-Redners sprach der 1. Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, zu dem Thema "Wer ist die Deutsche Reichspartei ?" (s.S. 166 dieses Bandes).

-.-

Mittwoch, der 25. Mai

Das Kultusministerium sprach die offizielle Anerkennung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in Gelsenkirchen aus. Das bedeutete, daß die Absolventen dieser Schule künftig an allen Universitäten studieren konnten. Das Gymnasium, dessen Leitung Direktor Dr. Müller hatte, wurde auch von Schülern aus Essen, Bochum und Münster besucht.

-.-

Bürgermeister Trapp überreichte dem Laborbetriebsleiter Georg Wolf von der Firma Grillo-Funke das ihm für fünfzigjährige Betriebszugehörigkeit verliehene Bundesverdienstkreuz.

-.-

Der Sozialausschuß des Städtetages von Nordrhein-Westfalen tagte in Schloß Berge. Er behandelte u.a. den Reise-Auftrieb der Jugend zu Auslandsfahrten, das Obdachlosenproblem, die Krebskrankenfürsorge, die Erfahrungen der Erziehungsberatungsstellen und die Fürsorgerrichtsätze. Gegen die Entwürfe des Bundessozialhilfegesetzes und des Jugendhilfegesetzes machte der Ausschuß starke verfassungsrechtliche Bedenken geltend; er sah in ihnen einen Angriff auf die Selbstverwaltung der Städte und auf ihre finanzielle und organisatorische Hoheit. Wie die Praxis kommunaler Sozialmaßnahmen aussah, erfuhren die Tagungsteilnehmer bei einem Rundgang durch das Städt. Alters- und Pflegeheim in Buer. Die Leitung der Tagung hatte Oberstadtdirektor Ostendorf (Herne).

-.-

Mit den Handwerkern feierte die Evangelische Kirchengemeinde Hassel das Richtfest der Lukas-Kirche in der Siedlung Eppmannshof. Pfarrer Kratzenstein dankte dabei allen am Bau Beteiligten. Auch das Jugendheim war im Rohbau fertig.

-.-

Zirkus Willy Hagenbeck hatte für ein dreitägiges Gastspiel Premiere auf der "Königswiese" in Buer.

-.-

Donnerstag, den 26. Mai (Himmelfahrt)

Superintendent Kluge übergab den neuen Kindergarten der Evangelischen Kirchengemeinde Resser Mark seiner Bestimmung. Im Schatten des Kirchturmes rundete das Gebäude das Gemeindezentrum ab. Der Kindergarten konnte hundert Kinder aufnehmen. Land und Stadt hatten geholfen, den Bau (Gesamtkosten : 120 000 DM) zu finanzieren.

-.-

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach ernannte den Jugendseelsorger Vikar Schwierte von der Propstei-Pfarrgemeinde zum neuen Dekanatsjugendseelsorger der weiblichen Jugend in Alt-Gelsenkirchen.

-.-

Den Kranken und dem Pflegepersonal im Krankenhaus Bergmannsheil II in Buer brachte Kapellmeister August Nagel mit der Consolidation-Werkskapelle ein Morgenständchen.

-.-

In der Gaststätte Adolf Schulz in der Marler Straße fand die Gründungsversammlung einer Ortsgruppe Hassel der Oberschlesier statt. Dabei sprach der Vorsitzende der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Dr. Hollunder, Marl, über Bedeutung und Schicksal der oberschlesischen Heimat. Zum 1. Vorsitzenden wurde Josef Kersten gewählt.

-.-

Auf der Freilichtbühne Tecklenburg war Premiere für die Operette "Im weißen Rößl" von Benatzky. Die Inszenierung hatte Rudolf Schenkl (Städt. Bühnen) übernommen.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde traditionsgemäß ein Zuchtrennen gelaufen : der "Preis der Schnellsten". Sieger wurde "Jolkos" vor "Eifersucht" und "Lairos".

-.-

Freitag, den 27. Mai

Das Möbelhaus Rosing, Schalker Straße 75, eröffnete neu eine "Schlafzimmer-Halle", in der ausschließlich Schlafzimmer in einer sehr großen Auswahl ausgestellt wurden.

-.-

Erstmalig stellte sich der von Rektor Wilhelm Eßmann von der Emscherschule in Horst geleitete Kinderchor Horst in der Aula der Grimmschule der Öffentlichkeit vor. Dazu waren als Ehrengäste Städt. Musikdirektor Heime, Volkshochschuldirektor Dr. Andreas und Schulrat Schulte-Mattler erschienen. Rektor Eßmann hatte mit der Aufbauarbeit im Spätherbst 1959 begonnen und unter 180 Mädchen und Jungen, die mitmachen wollten, 67 ausgewählt.

-.-

Samstag, den 28. Mai

Im Städt. Gesundheitsamt wurde eine große Blutspendeaktion der Polizei abgeschlossen. Von zwei Dritteln der Gelsenkirchener Polizeivollzugsbeamten besaß man jetzt die Blutgruppen Schwarz auf Weiß, eine große Hilfe für eine beträchtliche Erweiterung der Blutspenderlisten in den Krankenhäusern. Jeder Polizist wurde jetzt auch mit einem Verbandspäckchen für Erste Hilfe in Notfällen ausgerüstet.

-.-

Zu ihrem zweiten Familientag, an dem rund 120 Männer, Frauen und Kinder teilnahmen, versammelten sich die Angehörigen der Familie Blomeier im Restaurant Bonnkamp in Heßler. Der erste Familientag hatte 1958 auf Anregung des Vorsitzenden des Gelsenkirchener Heimatbundes, Rektor Gustav Griese, stattgefunden. Ehrengast des Familientages war Gustav Blomeier, der jetzige Besitzer des Stammhofes in Wallenbrück.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen führte eine weitere Heimataufahrt zum Wasserschloß Hoverstadt bei Lippstadt durch.

-.-

In einem früheren Tiefbunker an der Hauptpost, den die Bundesvermögensstelle in Bochum zur Benutzung freigegeben hatte, eröffneten die "Thousand Fire Town Stompers", eine Gruppe junger Amateurmusiker, unter der Leitung von Rolf Olfers einen Jazz-Keller, den sie in Eigenarbeit stimmungsvoll hergerichtet hatten.

-.-

Der Bezirksverband Gelsenkirchen/Wattenscheid der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) hielt im Casino der Zeche Graf Bismarck in Erle eine Schulungstagung ab. Oberstudiendirektor i.R. H. Spieker sprach über "das christliche Menschenbild", Landesmännerpfarrer Effey über "der evangelische Mann und seine Kirche". Vor den Referaten hielt Bezirkspräses Pfarrer Voß (Schalke) eine Andacht. Das Schlußwort sprach Ehrenpräses Pfarrer Blindow (Ückendorf).

--

Der Essener Organist Dr. Wolfgang Stockmeier spielte in der Ückendorfer Abendmusik zwei Toccaten von Bach. Der Posaunenchor Rotthausen unter der Leitung von Hans-Heinrich Biesler spielte eine mehrsätzige Bläsermusik von J. Bender, ein Konzert für sechs Trompeten und Pauken von K.F. Schmidt und eine Choralbearbeitung des blinden Kantors Hans Weber, Essen-Steele.

--

Unter dem Motto "Überall ist Wunderland, überall im Leben !" veranstaltete das Max-Planck-Gymnasium in Buer für die Schulgemeinde ein fröhliches Singen und Musizieren in der Schauburg. Im Mittelpunkt stand die heitere Kantate "Der kleine Zoo" von Micheelsen nach Versen von Ringelnatz und Morgenstern. Die Leitung hatte Studienrat Erich Herrmann.

--

Die kriegsblinden Ohnhänder im Landesverband Westfalen des Bundes der Kriegsblinden Deutschlands hielten in Gelsenkirchen eine Tagung ab, an der auch Bürgermeister Trapp und Stadtoberinspektor Aschmann teilnahmen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand das neue Gesetz zur Ordnung des Kriegeropferrechts und das Erholungs- und Pflegeheim, das in Brilon errichtet werden sollte.

--

Mit einem außerordentlichen Bundestag am Freitag und einer Feierstunde am Samstag beging der Deutsche Fußballbund in Frankfurt seinen 60. Geburtstag. An den Veranstaltungen nahmen aus Gelsenkirchen als Ehrengäste Ernst Kuzorra und Fritz Szepan vom FC Schalke 04 teil. Im Kaisersaal des "Römers" erhielten sie als Gastgeschenk ein Kästchen aus Krokodilleder. Mit der silbernen Ehrennadel des DFB wurden Ludwig Dallmeier (Erle 08) und Bernhard Röder (Heßler 06) ausgezeichnet.

--

Im Nordstern-Hafen am Rhein-Herne-Kanal erhielt ein abfahrbereiter Schleppkahn aus der Sowjetzone plötzlich ein Leck. Die Lage auf dem mit Koks beladenen Schiff wurde schnell be-

denklich, da es zu sinken begann, als über den Bug Wasser in die Matrosenwohnungen eindrang. Der Städt. Berufsfeuerwehr, der Feuerwehr der Rheinelbe AG und einem Pumpendampfer des Bundes-Schleppbetriebes gelang es in vereintem Bemühen, das Wasser auszupumpen und das Leck behelfsmäßig abzudichten, so daß das Schiff seine Fahrt antreten konnte.

-.-

Sonntag, den 29. Mai

Im Alter von fast 70 Jahren starb Bäckermeister Gustav Holtkotte, Erle, Kreisschützenkönig und seit 1930 Vorsitzender des Bürgerschützenvereins Erle-Middelich. Über 50 Jahre lang hatte er zum Evangelischen Gesellen- und Meisterverein gehört.

-.-

Superintendent Kluge übergab das neue Jugendheim der Evangelischen Kirchengemeinde Resse an der Bönningstraße seiner Bestimmung. Nach dem Gottesdienst bewegte sich ein Festzug der Gemeinde zum neuen Heim, wo nach der Schlüsselübergabe der Einweihungsakt stattfand. Pfarrer Cremer dankte der Gemeinde und allen am Bau und seiner Gestaltung Beteiligten für Opfer und Mühen. Am Nachmittag war eine Festveranstaltung der Jugend im neuen Heim.

-.-

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach ernannte Prälat Mertens vom Marien-Hospital Buer zum Diözesanpräses der Katholischen Arbeiter-Bewegung (KAB).

-.-

Der Sommerfahrplan der Bundesbahn brachte den Städten an der Köln-Mindener Linie eine Anschlußverbindung nach Istanbul: der in Dortmund eingesetzte Eilzug (Gelsenkirchen ab 11 Uhr) wurde in Oberhausen an den Jugoslawien-Express angehängt. Der "Donau-Kurier" (Dortmund - Gelsenkirchen - Frankfurt - Passau - Linz - Wien) wurde um 34 Minuten beschleunigt. Der F 8 "Merkur" (Frankfurt - Hamburg über Gelsenkirchen) war in der Zeit vom 29. Mai bis 1. Oktober mit Zugfernsprechdienst ausgerüstet.

-.-

In einer von 40 Personen besuchten Versammlung der Gelsenkirchener Ortsgruppe der Deutschen Reichspartei kündigte der Parteivorsitzende, Adolf von Thadden, an, daß er Strafanzeige gegen den 1. Vorsitzenden der IG Bergbau, Gutermuth, stellen werde, da er die DRP in einer Versammlung in Gelsenkirchen mehrmals als Nachfolge-Organisation der NSDAP bezeichnet habe (s.S. 162 dieses Bandes).

-.-

Im Saal der Wiggert-Stiftung gab der Erler Kinderchor zusammen mit dem Kirchenchor St. Barbara ein Konzert, dessen Reinertrag für eine neue Orgel der St. Barbara-Kirche bestimmt war.

-.-

Die drei städtischen Ziegenzuchtböcke "Rudolf", "Roront" und "Berrop", die die Stadt auf Grund des Tierzuchtgesetzes halten mußte, erhielten bei der Körung durch Landwirtschaftsrat Dr. Scholz (Dortmund) das Prädikat "Zuchtwertklasse I". In keinem anderen Kreisverband, so sagte der Experte, seien so qualitative Ziegenböcke zur Zucht zu finden.

-.-

Bei der Eröffnung der Ausstellung "Hygieda" (Hygiene des Alltags) in Essen hielt der Direktor des Hygiene-Instituts in Gelsenkirchen, Prof. Dr. Wüstenberg, den Eröffnungsvortrag. Die Ausstellung war dem Menschen in seiner Freizeit gewidmet. Die Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen zeigten auf ihr einen der 3,45 m großen stählernen Tunnelringe, aus denen der Düsseldorf Abwassertunnel, der auf eine Länge von 904 Meter unter dem Rhein hergeführt werden sollte, gebaut wurde.

-.-

Dem MGV Sängerbund/Melodia (Gelsenkirchen) verlieh der Sängerbund Nordrhein-Westfalen zum zweiten Male (und damit für weitere fünf Jahre) für hervorragende chorische Leistungen im Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf den Titel "Meisterchor 1960". Der Chor stand unter der Leitung von Willy Giesen.

-.-

Im letzten Casino-Konzert vor der Sommerpause spielte das Düsseldorfer Kruschk-Quartett unter dem Motto "Werke der Reife" Streichquartette von Schubert, Verdi und Debussy.

-.-

Lothar Skupnik, der langjährige Leiter des Musik-Ensembles von Schloß Berge, stellte sich erstmalig im UKW West als Komponist vor, und zwar mit einem "Andante simplice" für Streichorchester.

-.-

Der Evangelische Sängerbund wählte auf seiner Tagung in Bielefeld den Gelsenkirchener Walter Glembotzki in den Vorstand.

-.-

Ein Pokalspiel gegen Schwarz-Weiß Essen verlor der FC Schalke 04 mit 1:3 Toren. - In Freundschaftsspielen siegte die STV

Horst über den SV Wesel mit 2:0 Toren, SG Eintracht und Tura Essen spielten unentschieden (1:1). - Durch einen 2:0-Sieg in der Verlängerung über Westfalia Buer wurde der SV Rotthausen Meister in der Bezirksklasse und damit neuer Landesligist.

-.-

Auf der Trabrennbahn stand der "Frühjahrspreis der Dreijährigen" (3 500 DM) im Mittelpunkt. Sieger blieb "Dominus Hannover" vor "Hornist" und "Ansager". Die Sensation des Tages war eine Riesengute in der Dreierwette : mit 40 480 : 10 wurden die richtigen Wetter belohnt.

-.-

Bei der 28. Mülheimer Frühjahrs-Ruderregatta auf der Wedau gewann der Ruderverein Gelsenkirchen den Senior-Zweier mit Steuermann mit A. Heinrichs, Bernhard Knubel und Steuermann Klaus Zerta.

-.-

Die Teckelhündin "Waldine von Oberhohkamp" des Buerschen Oberfeuerwehrmannes Eugen Schulz aus der Marienburger Straße errang auf einer großen internationalen Hundeschau in Amsterdam den Titel der besten Gebrauchs-Teckelhündin.

-.-

Montag, den 30. Mai

Herr Anton Osterhoff, Uferstraße 47/51, vollendete sein 90. Lebensjahr. Gleichzeitig bestand seine Firma (Fabrikation von Kunststein- und Zementwaren) 60 Jahre.

-.-

Das Gelsenkirchener Hauptpostamt nahm den Postanweisungsdienst mit Island wieder auf. Zugelassen waren gewöhnliche und telegraphische Postanweisungen bis zu einem Höchstbetrage von 12 400 isländischen Kronen (1 300 DM).

-.-

Die östliche Fahrbahn der Gelsenkirchener Straße wurde für den Verkehr freigegeben. Nunmehr begann man unverzüglich, die westliche Fahrbahn auf 7,50 m zu verbreitern. Daneben sollte noch ein Grünstreifen (1 m) und ein Fußgängerweg (6 m) geschaffen werden. Die Kosten sollten eine Million DM betragen.

-.-

An drei Tagen fuhr wiederum der Pony-Wagen des Städt. Garten- und Friedhofsamtes durch die Straßen der Stadt. Drei hübsche Gärtnerinnen warben mit praktischen Beispielen und Topfpflanzen für die Teilnahme am Blumenschmuck-Wettbewerb der Stadt.

--

Die Verwaltungsschule der Stadt Solingen stattete Gelsenkirchen einen Besuch ab.

--

Die Hauptverwaltung der Bergwerksgesellschaft Hibernia verlegte den Termin für die letzte Kohlenförderung auf der Zeche Wilhelmine Victoria in Heßler um zwei Wochen vor auf den 15. Juni. Schon jetzt arbeitete von ursprünglich fünf Revieren nur noch ein Revier voll. Die ersten Ausraubungsarbeiten waren schon weit vorgeschritten. Es wurde auch schon eine Verlade-Kolonie gebildet, die Maschinenhobel, Panzerketten und andere Maschinenanlagen zum Transport nach anderen Hibernia-Zechen vorbereitete.

--

Im 10. und letzten Städt. Sinfoniekonzert spielten Alfons und Aloys Kontarsky das Mozart-Konzert für zwei Klaviere und Orchester und die Sonate für zwei Klaviere allein von Strawinsky. Ferner erklang die Sinfonie "Maria Theresia" von Haydn und die 7. Sinfonie von Beethoven.

--

Dienstag, den 31. Mai

Die Belegschaft der Zentralkokerei Scholven der Bergwerksgesellschaft Hibernia verfuhr ihre letzte Schicht. Nur 50 von ehemals 350 Belegschaftsmitgliedern blieben noch auf der Anlage, um die Stilllegungsarbeiten durchzuführen. Sie nahmen mehrere Monate in Anspruch. Die meisten Arbeiter konnten sofort in andere Betriebszweige der Hibernia übernommen werden. 50 Belegschaftsmitglieder schieden wegen fortgeschrittenen Lebensalters aus; sie erhielten Übergangsbeihilfen der Montan-Union.

--

Mittwoch, den 1. Juni

Nach umfangreichen Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten wurde das Bahnhofshotel nebst Restaurant und Schänke wieder eröffnet. Pächter waren jetzt Erich Haar und Frau. - Das Gastwirtsehepaar Walter und Ilse Schmidtke eröffnete im Hause Ringstraße, Ecke Augustastraße, die neue Gaststätte "Schlegel-Stube".

-.-

Das Fernsprechnetzz Gelsenkirchen wurde durch weitere neue Selbstwählferndienste nach 45 Orten bereichert.

-.-

Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn traten die beschlossenen erhöhten Fahrpreise in Kraft, um jährliche Mehrausgaben von rund 3 Mill. DM (Lohn- und Gehaltserhöhungen, Erhöhung des Zolls für Dieselkraftstoff) auffangen zu können. An die Stelle von bisher fünf Preisstufen im Barfahrpreis für Erwachsene traten durch Wegfall der letzten Stufe nur noch vier. In den ersten drei Preisstufen wurde der Barfahrpreis um 5 Pfg., in der 4. um 10 Pfg. angehoben. Die alte 5. Stufe blieb mit 80 Pfg. unverändert. Der Kinder-Barfahrpreis wurde um 5 Pfg. erhöht.

-.-

Bergwerksdirektor Paul Winkhaus, Vorstandsmitglied der Rheinelbe Bergbau AG, trat die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen federführenden Vorstandsmitgliedes Dr. Werner Haack bei der Dortmunder Bergbau AG an. Die dadurch bei Rheinelbe frei gewordene Position nahm Bergwerksdirektor Ernst Schennen ein.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck führte für alle Arbeiter die zweimalige Lohnzahlung im Monat ein. Die Zahlungen erfolgten jeweils um den 20. (Abschlagszahlung für Schichten vom 1. bis 15. und Restlohn des Vormonats) und um den 5. des nächsten Monats (Abschlagszahlung für die Schichten vom 16. bis zum Letzten des Vormonats). Die neue Zahlungsweise beruhte auf einer Vereinbarung zwischen Geschäftsführung und Gesamtbetriebsrat.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Dahlbusch teilte Betriebsratsvorsitzender Czarwinski u.a. mit, daß zwischen Betriebsrat und Verwaltung eine Abmachung getroffen worden sei, wonach die Gedingelöhne unter 29.- DM um 2,6 Prozent erhöht werden sollten. - In einem einstimmig angenommenen Protestschreiben forderte die Versammlung den DGB-Hauptvorstand zu

Protestdemonstrationen gegen die geplante Kostenbeteiligung in der Krankenversicherung und gegen die Mieterhöhungen für Altbauwohnungen auf.

-.-

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke stellte fünf Fachleute zur Schulung der Belegschaft der argentinischen Firma "Christalis S.A.T.C." nach Argentinien ab. Es handelte sich um ein neu gegründetes deutsch-argentinisches Unternehmen, das Opak-Glas erzeugte. Die Glas- und Spiegelmanufaktur besaß 25 Prozent ihres Aktienkapitals.

-.-

Eine Delegation aus Amsterdam mit 25 Teilnehmern, an ihrer Spitze der Bürgermeister der Stadt, statteten dem Theater-Neubau einen Besuch ab. Nach einer eingehenden Besichtigung des Hauses unter der Führung des Technischen Direktors Brüdgam erlebten die Gäste am Abend die Vorstellung von Alban Bergs Oper "Wozzek".

-.-

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Dem Jahresbericht der Geschäftsführerin Frau Charlotte Schnaars war zu entnehmen, daß das Tierheim im Jahre 1959 780 Hunde und 30 Katzen aufgenommen hatte. Zur Fütterung mußten 166 Zentner Fleisch und 50 Zentner Reis und Haferflocken verwendet werden. Der alte Vorstand wurde bestätigt. Beschlossen wurde die Errichtung einer Krankenbaracke.

-.-

Die Landesgruppe Westfalen des Deutschen Jagdschutzverbandes hielt auf Schloß Berge unter dem Vorsitz von Präsident H. Duphorn (Hamm) ihre Jahreshauptversammlung mit etwa 200 Delegierten ab. Themen der Tagung waren: Jagdpachten, Fragen der Hege und des Jagdschutzes und die beim Bundestag vorliegende Novelle zum Bundesjagdgesetz. Es wurde beschlossen, mit den Tierschutzvereinen engen Kontakt zu pflegen. Als Vertreter der Stadt nahmen Bürgermeister Trapp und Stadtrat Flöttmann an der Versammlung teil, außerdem Bergwerksdirektor Max Grotowsky, Buer, dessen Initiative die Tagung auf Gelsenkirchener Boden zu danken war.

-.-

Zur Vorbereitung eines "Kommunalpolitischen Forums" veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk einen ersten öffentlichen Diskussionsabend im Kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses. Stadtdirektor Bill sprach über das Thema "Die Gemeindeordnung - Rat und Verwaltung". Die Leitung der Diskussion zwischen den Stadtverordneten Volmer (CDU), Reinhard (SPD) und Tolges (FDP)

hatte Amtsgerichtsrat Wysk. Landtagsabgeordneter Rübenstrunk plädierte für die Zulassung der Öffentlichkeit zu allen Sitzungen der Ratsausschüsse.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Tierparkdirektor Dr. Hans-Georg Thienemann (Duisburg) über das Tierleben in den großen Wild-Reservaten Süd-Afrikas.

-.-

In den Zoo-Terrassen fand ein Gemeinschaftskonzert des Werksorchesters der Zeche Graf Bismarck (Leitung : Hans Humpe) und des Werksorchesters der Rheinstahl-Bergbau AG Bottrop (Leitung : F. Witter) statt. Zu gleicher Zeit sandte der Westdeutsche Rundfunk ein Konzert, das der Meisterchor Sängerbund-Melodia unter Willy Giesen und das Bismarcker Werksorchester bestritten hatten.

-.-

Als Nachfolger des Ungarn Nandor Lengyel übernahm Georg Gawliczek das Amt des Trainers des FC Schalke 04.

-.-

Donnerstag, den 2. Juni

Da die Hippolytus-Schule in Horst noch zwei Klassen der Sonderschule beherbergte, wurde es notwendig, für alle Kinder des 3. bis 8. Schuljahres an drei Nachmittagen der Woche wieder Nachmittagsunterricht einzuführen. An zwei weiteren Wochentagen wurden nachmittags die Klassenräume der Mädchen benutzt, die während dieser Zeit Unterricht in der Kochküche hatten. Die Eltern fragten besorgt, wenn die Stadt endlich mit dem Schulneubauplänen an der Turf- und Johannastraße Ernst machen wolle.

-.-

Die Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung wählte zum Nachfolger für den aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen bisherigen Vorsitzenden Oberstudienrat W. Reisige (Recklinghausen) einstimmig den Gelsenkirchener Volks-hochschuldirektor Dr. Andreas. Damit fand die bisherige gute Zusammenarbeit der von Dozent Kurt Simon (s.S. 169 des Chronikbandes 1959) geleiteten Gelsenkirchener Bezirksstelle der RAG mit dem Städt. Volksbildungswerk ihre verdiente Anerkennung.

-.-

Nach der Beisetzung des bisherigen Kreisschützenkönigs Gustav Holtkotte (s.S. 166 dieses Bandes) wählten die Vertreter des

Schützenkreises Gelsenkirchen den Vorsitzenden des Schützenvereins "Adler", Bruno Krümpelmann, zu seinem Nachfolger. Schützenoberst Egon Graf von Westerholt hängte ihm die Königskette um.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater in Buer den Film "Zu neuen Ufern" mit Zarah Leander.

-.-

Im 5. Sommer-Kammermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte der "Circulus instrumentalis" aus Freiburg (zwei Violinen, Flöte, Cello und Cembalo) Werke von Boismortier, Bach, Telemann, Haydn und Naudot.

-.-

Freitag, den 3. Juni

Die Firma Robert Sonnenschein eröffnete im Hause Zum Bauverein 283 in Horst eine Probierstube mit Spirituosen- und Weinverkauf.

-.-

Die Tierhandlung L. Ruhe feierte ihr hundertjähriges Bestehen. Hermann Ruhe, 65 Jahre alt, leitete das Unternehmen in Alfeld (Leine) seit 40 Jahren. Im Jahre 1948 hatte er den neuen Ruhr-Zoo in Gelsenkirchen übernommen und ihn zu einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten in weitem Umkreis gemacht. Zu seinem Tierfanggeschäft gehörten zahlreiche Tierfangstationen in Übersee und der Zoo in Hannover.

-.-

Die Gelsenkirchener Polizei verstärkte ihre Kontrollen im Straßenverkehr. Das Bundesinnenministerium hatte für die Pfingsttage (3. bis 7. Juni) die Geschwindigkeit auf den Autobahnen auf 100 km in der Stunde herabgesetzt. Darüber hinaus gab es im Stadtgebiet einige Straßen, auf denen die Geschwindigkeit nicht auf 50 km in der Stunde begrenzt war. Hier galt während der Pfingsttage eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km. Auch Radarwagen waren während dieser Zeit im Einsatz.

-.-

Bergrat Blume überreichte dem Wächter Peter Stein auf Zeche Dahlbusch das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Er hatte 1909 seine erste Schicht auf Dahlbusch verfahren und 36 Jahre unter Tage gearbeitet.

-.-

Auf einer Tagung des Deutschen Städtetages in Augsburg hielt Oberstadtdirektor Hülsmann im Arbeitskreis "Lufthygiene" ein Referat über das Thema "Luft und Wasser aus Gelsenkirchener Sicht".

-. -

In einer Ansprache in Caux würdigte Dr. Frank Buchmann den weltweiten Erfolg des für die "Moralische Aufrüstung" geschriebenen Schauspiels "Hoffnung" des Gelsenkirchener Bergmanns Hans Hartung aus Horst.

-. -

Samstag, den 4. Juni

Gerade rechtzeitig zu Pfingsten wurde der neue "Wassergarten" im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen fertiggestellt und zur Freude der Spaziergänger in Benutzung genommen.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Heinz Sosnitzer von den Städt. Bühnen Werke französischer Orgelmeister und drei Choralvorspiele von Herbert Peter (Mitteldeutschland). Elisabeth Pauly sang eine Arie von Stradella und Geistliche Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch".

-. -

Die Borkenberge-Gesellschaft begann ihren diesjährigen Segelflug-Leistungswettbewerb in den Borkenbergen; er dauerte bis zum 19. Juni. Der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer war dabei mit vier Maschinen vertreten.

-. -

Bei den Box-Endkämpfen in Villingen wurde Waldemar Wieners vom Boxclub Erle Deutscher Juniorenmeister im Halbmittelgewicht.

-. -

Pfingstsonntag, den 5. Juni

Der Verein Turn- und Sportfreunde 1910 Rotthausen feierte sein goldenes Jubiläum mit einer Festwoche. Es gab einen Festakt mit vielen Gratulanten, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Geritzmann, und Ehrung der Jubilare. Der MGV 1889 Rotthausen sorgte für die würdige Ausgestaltung der Feier. Im Hauptspiel der Jubiläumswoche siegte der Jubelverein mit 3:2 Toren über den SV Rotthausen.

-. -

Der FC Schalke 04 schlug in Sodingen den SV Sodingen mit 4:0 Toren. - In einem Spiel um den Emscher-Lippe-Pokal siegte die STV Horst mit 3:1 Toren über die Spvg Herten.

-. -

In der Wasserball-Landesliga erkämpfte sich der Schwimmclub Gelsenkirchen 04 durch einen 7:4-Sieg über Lüdenscheid im Freibad Grimberg die Führung in der Tabelle.

-. -

Pfingstmontag, den 6. Juni

Während der Gewitterregen an den beiden Pfingstfeiertagen bestanden die erstmals an verschiedenen Stellen der Grünanlagen im Stadtgebiet aufgestellten Regenschutzhütten vom Typ "Oberhausen" ihre Bewährungsprobe.

-. -

Trotz drückender Schwüle gab es auf der Trabrennbahn schnelle Zeiten im "Glückauf-Pokal". "Zuviel" stellte mit 1.25,5 Minuten einen neuen Rekord für dieses Rennen auf. Hinter ihm lagen "Großherzog" und "Bellary".

-. -

In einem Flutlicht-Freundschaftsspiel in Düsseldorf besiegte die dortige Fortuna den FC Schalke 04 mit 1:0 Toren. - Die SG Eintracht gewann gegen SV Rotthausen mit 5:3 Toren.

-. -

Dienstag, den 7. Juni

Die Kasse für die Städt. Konzerte und die Veranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks, die bisher im Verwaltungsgebäude am Machensplatz untergebracht war, zog ins Hans-Sachs-Haus in die Räume um, die bis dahin das Musikhaus Nevries innegehabt hatte. Dieses bezog neue Verkaufsräume im Hause Husemannstraße 47.

-. -

Im Hause Gildenstraße 27 eröffnete das neue Möbelgeschäft Posegga (bisher : Möbel-Gottwald) sein Ladenlokal.

-. -

Vor dem Hallenbad Buer wurden mehrere große "Vulkan"-Leuchten aufgerichtet, die den Vorplatz und den Parkplatz in fast taghelles Licht tauchten.

-. -

Auf dem Hauptbahnhof wurde erstmalig eine neue Diesel-Rangier-Maschine mit einem 650-PS-Motor eingesetzt. Sie hatte ihren Standort mit sechs anderen im Bahnbetriebswerk Bismarck. Eine solche "V 60" wurde zu Schulungszwecken zurückgehalten; die übrigen hatten ihr Arbeitsgebiet auf den benachbarten Rangierbahnhöfen.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann zeichnete den 14 Jahre alten Lehrling Helmut Kehrer mit der Überreichung einer Urkunde des Ministerpräsidenten (Öffentliche Belobigung) und einem Geldgeschenk von 50.- DM aus und überreichte ihm gleichzeitig ein Anerkennungsgeschenk der Stadt Gelsenkirchen. Kehrer hatte in den Abendstunden des 22. Juli 1959 sich und sein sieben Monate altes Schwesterchen durch einen kühnen Sprung von einem acht Meter hohen Mauervorsprung der elterlichen Wohnung in der Pastoratsstraße 4 auf einen etwa einen Meter entfernten Balkon der Nachbarwohnung in Sicherheit gebracht, als in einem Raum der Wohnung ein Brand ausgebrochen war und starke Rauchgase die beiden zu ersticken drohten. Der kleinen Feierstunde im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters wohnten auch die Eltern des Jungen und ein Vertreter seiner Lehrfirma bei.

-.-

Mittwoch, den 8. Juni

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete in einem bebilderten Artikel über die Mikro-Verfilmung alter Dokumente durch das Stadtarchiv.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen : Franz Laska, Reisebüro und Omnibusbetrieb, Florastraße 108, und Elektro-Handelsgesellschaft Oeffling, Weberstraße 46.

-.-

Die Stadthauptkasse zog aus dem Hause Gildenstraße 3 in das Gebäude Husemannstraße 39/41 (ehemaliges Arbeitsamt) um.

-.-

Das Städt. Gesundheitsamt forderte zum Händewaschen und zu größter Sauberkeit auf. Anlaß dazu gaben einige in der Stadt aufgetretene Fälle von Ruhr und Typhus.

-.-

Eine Schweizer Studiengruppe weilte vier Tage in Gelsenkirchen. Unter der Führung des DGB-Sekretärs Tibert unternahmen

die jungen Schweizer, durchweg Mitglieder des Uhren- und Metallarbeiterverbandes, eine Stadtrundfahrt und eine Grubenfahrt. Sie wurden von Oberbürgermeister Geritzmann empfangen und besuchten auch eine Vorstellung der Städt. Bühnen.

-.-

In einer Pressekonferenz stellte Stadtkämmerer Dr. König als 1. Vorsitzender des FC Schalke 04 den neuen Trainer Georg Gawliczek der Sportpresse vor.

-.-

Donnerstag, den 9. Juni

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in einer Feierstunde in seinem Dienstzimmer dem 17 Jahre alten Uwe Nachtwey aus der Strundenstraße in Horst eine Anerkennungsurkunde des hessischen Ministerpräsidenten Zinn. Nachtwey hatte am 18. Mai 1959 einen zwölf Jahre alten Jungen bei Neumorschen (Kreis Melsungen) aus der Fulda vom Tode des Ertrinkens gerettet.

-.-

Die Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung, in der 43 Erziehungsberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen waren, hielt in Gelsenkirchen ihre Jahrestagung ab. Drei Tage standen unter dem Generalthema "Erziehungsberatung und Schule". Einschlägige Referate hielten der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft, Psychotherapeut Dr. Groeger, und zwei weitere Fachleute über die Themen "Der Lehrer als Mitarbeiter im Team der Erziehungsberatung" und "Das Team der Erziehungsberatung als Helfer des Lehrers". Alle Referate wurden ausgiebig diskutiert, auch mit den zu der Tagung eingeladenen Gelsenkirchener Lehrern. Die Teilnehmer besichtigten die Städt. Kinderklinik und den Ruhr-Zoo. Der Landesarbeitsgemeinschaft gehörte auch die Erziehungsberatungsstelle Gelsenkirchen an, in der im Jahre 1959 307 Eltern beraten worden waren. Ihrem Leiter, Rektor Schumacher, wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.

-.-

In den Zoo-Terrassen fand eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft westfälisch-lippischer Jugendamtsleiter statt. Landesrätin Frau Dr. Scheuner (Münster) hielt ein Referat über die streuende Jugend, Frau Dr. Eßer Cremerius (Gelsenkirchen) über die Unterhaltszahlungen für uneheliche Kinder.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater in Buer den Film "Der Pauker" mit Heinz Rühmann.

-.-

Das Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" beschäftigte sich mit den Vorbereitungen zum "Tag der deutschen Einheit" am 17. Juni. Geschäftsführer Studienrat Brüsehaber teilte außerdem mit, daß im Schalker Gymnasium eine zeitgeschichtliche Ausstellung unter dem Titel "Berlin - Deutschlands Hauptstadt" veranstaltet werde, die auch etwa hundert Zeichnungen von Gelsenkirchener Schülern zeigen werde, die im Rahmen des "Deutschland-Wettbewerbs der Jugend" angefertigt worden seien. In der Aktion "Selbstbestimmung" seien bis jetzt in diesem Jahre 30 000 Abzeichen "Brandenburger Tor" verkauft worden.

-.-

Der 6. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge brachte Flöten-, Klavier- und Cembalomusik mit Werken von Vinci, Milhaud, Debussy und Prokofieff. Ausführende waren Kurt Nitschke vom Städt. Orchester (Flöte) und Kapellmeister Theo Mölich (Klavier und Cembalo). Nitschke verabschiedete sich an diesem Abend von den Gelsenkirchener Musikfreunden, um fortan im Städt. Orchester Düsseldorf wirken zu können.

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen fand die Premiere eines Kamertanzabends statt, in dem das Ballett "Der Idiot" (nach dem Roman von Dostojewski) von Hans Werner Henze (Libretto : Tatjana Gsovsky), das "Capriccio" von Jacques Ibert und die "Impressionen" von Debussy aufgeführt wurden. Die musikalische Leitung hatte Dr. Romansky, in die choreographische teilten sich Boris Pilato und Anton Vujanic. Die Bühnenbilder schuf Theo Lau, die Kostüme Helga Schmeißer.

-.-

Auf dem Gemeindetag Westfalen in der Halle Münsterland in Münster vertraten Oberbürgermeister Geritzmann und Bürgermeister Schmitt die Stadt Gelsenkirchen. Das Hauptreferat hielt Innenminister Dufhues über "die gemeindliche Selbstverwaltung".

-.-

Freitag, den 10. Juni

Bezirksleiter H. Killat der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft zeichnete Ernst Kerstan mit der Ehrennadel der Gesellschaft aus. Er war jetzt 25 Jahre als Lebensretter tätig und war Inhaber des Grundscheines, des Leistungsscheines und des Lehrscheines der DLRG.

-.-

Glücksbringer bei der 5. diesjährigen Auslosung im Prämien-sparen der Stadtparkasse waren die beiden Kinder Hannelore

Hladisch und Klaus-Dieter Rauth; sie zogen im ganzen 4 063 Gewinne mit zusammen 20 288 DM.

-. -

Der Bürgerschützenverein Erle-Middelich ernannte seinen 2. Vorsitzenden und Vorsitzenden des Schützenkreises Gelsenkirchen, Walter Holz, in Anerkennung seiner Verdienste um das Schützenwesen in Gelsenkirchen zum Schützenoberst.

-. -

Vor dem Schwurgericht in Essen mußte sich der 22 Jahre alte Friedrich H. aus Gelsenkirchen wegen Körperverschüttung mit Todesfolge verantworten. Er hatte am 26. Juli 1959 (s.S. 213 des Chronikbandes 1959) den 17 Jahre alten Hans-Jürgen T. im Verlaufe eines Streites mit einem Messer in den Leib gestochen und T. war an innerer Verblutung gestorben. Der Staatsanwalt beantragte 4 1/2 Jahre Gefängnis wegen Totschlages. Das Urteil lautete in Anbetracht der Jugend des Angeklagten, seiner Enthemmung durch vorher genossenen Alkohol und seiner bisher einwandfreien Lebensführung auf vier Jahre Gefängnis.

-. -

Samstag, den 11. Juni

Der von Engelbert Grumpe gegründete Dachdecker-Betrieb Grumpe, Brockhoffstraße 8, seit drei Generationen im Familienbesitz, blickte auf sein fünfundsechzigjähriges Bestehen zurück.

-. -

In Gegenwart des Stadtverordneten Sandmann als Vorsitzenden des Verkehrsausschusses und des Geschäftsführers der Verkehrswacht, Friedrich Hundertmark, überreichte Bundesvorsitzender Emil Beer 30 Mitgliedern des Kreisverbandes Gelsenkirchen im Bund deutscher Berufskraftfahrer nach ihrer Prüfung durch den Technischen Überwachungsverein Essen ihre Diplome. Sie berechtigten sie, an einem Fahrmeisterlehrgang teilzunehmen.

-. -

Rund hundert Delegierte, Vertreter von etwa 80 000 Vertriebenen und Flüchtlingen, die nach dem zweiten Weltkrieg in Gelsenkirchen eine neue Heimat gefunden hatten, kamen zu einer ersten Kultur-Arbeitstagung des Kreisverbandes Gelsenkirchen im Bund der Vertriebenen im Schützenhaus Holz zusammen. Referate über die kulturelle Arbeit der Vertriebenen hielten der Geschäftsführer des Landesvertriebenenbeirats, Dr. Herbst aus Düsseldorf, der Landesgruppenführer der Deutschen Jugend des Ostens, Schulten, Kreiskulturrat Franz Toczowsky, Volkshochschuldirektor Dr. Andreas (Gelsenkirchen) und das Mitglied des Bundesvorstandes der Pommerschen Landsmannschaft,

Dr.H.E. Jahn. Den Abschluß der Arbeitstagung bildete ein "Ost-deutscher Abend", den der Ostlandchor Gelsenkirchen, die Ost-deutsche Laienspielgruppe Horst und eine Tanzgruppe gestalteten.

-.-

Der Verband der Katholischen Lehrerschaft Buer/Horst/Westerholt erörterte schulpolitische Fragen in einem Gespräch am "Runden Tisch" mit der Landtagsabgeordneten Frau Nettebeck, dem Verbandsvorsitzenden von Westfalen, Rektor Mörs, Schulrat Busse, Schulrat Schulte-Mattler, Rektor Große-Kappenberg und Rektor Lohr.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Schachtanlagen Holland-Rheinelbe-Alma, an der auch Bergwerksdirektor Dipl.Ing. Neidhart teilnahm, gab Betriebsratsvorsitzender Rumpenhorst die Zusicherung ab, daß die Rheinelbe Bergbau AG weder Feierschichten noch Stilllegung von Schachtanlagen vorgesehen habe.

-.-

In einer Versammlung des Ortsverbandes Horst im Bunde der Vertriebenen sprach Stadtverordneter (FDP) Rechtsanwalt Tolges über das Thema "Der Bürger und sein Rathaus". Zweiter Referent des Abends war der Vorsitzende des BDV-Kreises Gelsenkirchen, Friedrich Voß.

-.-

Der 18 Jahre alte Gelsenkirchener Bernhard Zasada wurde unter 90 Junghandwerkern aus Nordrhein-Westfalen, die als Sieger aus dem Leistungswettbewerb 1960 hervorgegangen waren, Lan-
dessieger von Nordrhein-Westfalen in der Fachgruppe Gebäude-
reiniger.

-.-

Die Reihe der diesjährigen Schützenfeste eröffnete der Schützenverein Feldmark in einem Festzelt bei der Wirtschaft Brecklinghaus an der Küppersbuschstraße. Es gab einen Festzug, Bewirtung von Waisenkindern und Königsproklamation. Schützenkönig wurde Paul Schwarz als Paul I. Bei den Veranstaltungen wirkten der MGV "Frohsinn", Feldmark, die Horster Schützenkapelle und der Erler Kinderchor mit.

-.-

In der letzten Ückendorfer Abendmusik vor der Sommerpause blies Bruno Spiegel zwei Flötensonaten von Händel. Friedrich Grünke spielte Choralvorspiele von Buxtehude und Bach und einen eigenen Orgelchoral zu "O heiliger Geist, kehre bei uns ein!"

-.-

40 000 DM Schaden entstand bei einem Großfeuer auf Gut Nienhausen neben der Trabrennbahn. Kuhstall und Scheune brannten völlig aus, Tiere und Maschinen konnten gerettet werden. Drei Löschzüge der Feuerwehr grenzten das Feuer in mehrstündigem Einsatz auf seinen Herd ein.

-. -

Sonntag, den 12. Juni

Im Alter von 95 Jahren (s.S. 69 dieses Bandes) starb der Ehrenobermeister der Bäckerinnung Buer, Fritz Erwe, Cranger Straße 350. Er hatte bis zu seinem 92. Lebensjahr aktiv in dem von ihm mitgegründeten MGV "Heideblümchen" gesungen, als ältester aktiver Sänger des Deutschen Sängerbundes, und war dafür mit der höchsten Bundesauszeichnung geehrt worden.

-. -

Ein Bekenntnis-Sonntag der Katholischen Jugend für die Gesamtstadt auf der Galopprennbahn in Horst stand unter dem Tagesthema "Brot für das Leben der Welt". Domkapitular Stadtdechant Propst Riekes hielt die Opferfeier. Eine Ansprache hielt Diözesanjugendseelsorger Domvikar Eberhard Wiegard. Rund 4 000 Jugendliche nahmen an der Feier teil.

-. -

Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) Horst-Süd machte eine Freundschaftsfahrt zur Bruderabteilung nach Vaassen bei Appeldoorn. Man unternahm gemeinsam einen Ausflug zur Zuidersee.

-. -

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstausstellung mit Ölgemälden, Temperabildern, Gouachen, Monotypien und Graphiken von Otto Eglau (Berlin) und Rudolf Weissauer (München).

-. -

Der Filmclub zeigte seinen Mitgliedern den deutschen Film "Jonas" (1957) mit Robert Graf und Elisabeth Boherty mit der Musik von Duke Ellington.

-. -

Eine Arbeitstagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen der Katholischen Lehrerschaft Deutschlands in Köln wählte Schulrat Josef Busse (Gelsenkirchen) zum neuen Vorsitzenden.

-. -

Kapellmeister Heinz Dreßler von den Städt. Bühnen dirigierte ein Promenadenkonzert in der Essener GRUGA, das vom UKW West übertragen wurde.

-.-

Mit dem Offertorium aus der "Missa da requiem" von Verdi und "Le laudi" von Suter errang der Chefdirigent der Städt. Bühnen, Dr. Romansky, Erfolg in Herne. Unter den Mitwirkenden war auch der Gelsenkirchener Kapellmeister Heinz Sosnitza an der Orgel.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann übergab die neue Bezirkssportanlage für Bulmke/Hüllen an der Bulmker Straße an die Sportfreunde 07/12. Das Eröffnungsspiel gegen den Oberligaverein Meidericher SV endete mit einem 3:1-Sieg der Gäste. Eine sich anschließende Sportwerbewoche brachte ein vielseitiges Programm in Fußball und Handball.

-.-

In der Halle der Rheinstahl-Eisenwerke wurde die Badminton-Stadtmeisterschaft ausgetragen. Held des Tages war der 21 Jahre alte Justizangestellte H. Schäfer vom BSV Gelsenkirchen. Er siegte im Herreneinzel in der Vorrunde über den Titelverteidiger Kiliman und in der Endrunde über den erfahrenen Paul Leitsch. Auch im Herrendoppel und im Mixed setzte sich der Nachwuchs durch.

-.-

FC Schalke 04 und Spvg Herten spielten in einem Freundschaftsspiel unentschieden (1:1). - Die SG Eintracht verlor gegen Spfr Saarbrücken mit 0:2 Toren. - Die STV Horst und VfB Gladbeck spielten unentschieden (1:1).

-.-

Bei den in Menden ausgetragenen Westfälischen Jugendmeisterschaften in der Leichtathletik errang Traute Geske, Tochter des Platzwarts auf dem Sportplatz der "offenen Tür" am Berger See, die Meisterschaft im Kugelstoßen der weiblichen Jugend mit 12,63 m. Bei der männlichen Jugend siegte Franz-Josef Woltering (Schalke 04) im Hammerwerfen mit 46,72 m. Erika Pollmann (Schalke 04), jüngste Teilnehmerin über 100 m, wurde mit 12,6 Sek. Zweite.

-.-

Bei den Ausscheidungskämpfen des Industriegebiets in Hamm erzielten die Gewehr- und Pistolenschützen Gelsenkirchen einen Mannschaftssieg mit 1086 Ringen. Auch bei den Einzelwettkämpfen kamen drei Gelsenkirchener auf die ersten Plätze.

-.-

Montag, den 13. Juni

An diesem Tage begannen die ersten Wanderungen in Wanderringen des Städt. Jugendamtes. Ziele waren das Saarland, der Hunsrück und das Rothaargebirge. Im ganzen wollten in diesem Jahre 18 Gruppen mit zusammen 260 Teilnehmern auf Wanderschaft gehen.

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Mitte begann mit dem Bau einer neuen Orgel in ihrer Kirche. Die alte, von der Orgelbaufirma Glasmeier gebaute Orgel stammte noch aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Die neue Orgel von der Firma Kemper & Sohn in Lübeck sollte 23 Register erhalten. Die Kosten waren auf 48 000 DM veranschlagt; sie sollten aus Spenden der Gemeindeglieder aufgebracht werden.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß befaßte sich mit einer Aktion zur Sauberhaltung der Straßen. Es wurde angeregt, in der Nähe der Marktplätze große Abfallgruben zu schaffen, wie sie auf dem Großmarkt vorhanden waren, mehr Papierkörbe in Grünanlagen und auf freien Plätzen sowie Abfallkörbe in Kino-Vorräumen und Straßenbahnwagen anzubringen. Man wollte Schulen, Frauenverbände und sonstige in Frage kommende Organisationen für die Mitarbeit dabei gewinnen. Ein kleiner Arbeitskreis sollte endgültige Beschlüsse erarbeiten.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte den zehn Gelsenkirchener Teilnehmern an der Fahrt zu den Olympischen Spielen in Rom einen Zuschuß von je 75.- DM. Sie hatten die sportpraktischen und pädagogischen Prüfungen innerhalb des Wettbewerbs "Olympia-Fahrt der Deutschen Jugend" erfolgreich bestanden. Die Teilnehmerzahl aus Gelsenkirchen war beachtlich: Essen hatte 8, Bochum 2, Wuppertal 2, Köln 4, Düsseldorf 3, Dortmund 6 und Duisburg 4 Teilnehmer gemeldet.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm Berichte der Stadtwerke über das Wirtschaftsjahr 1959 und das 1. Vierteljahr 1960 ohne Aussprache zur Kenntnis. Danach war die Gasabgabe im Jahre 1959 von 83,1 Mill.cbm auf 79,1 Mill.cbm zurückgegangen; die Stromabgabe hatte erstmalig die 59 Mill.kWh überschritten und damit eine Steigerung von 11 Prozent gegenüber 1958 erreicht.

Der Haupt- und Finanzausschuß gab seine Zustimmung dazu, die laufenden Fürsorgeunterstützungen in Zukunft durch Postanweisung zu zahlen.

Im neuen Pflegeheim in Buer sollten in Zukunft Sozialpraktikanten für drei Monate beschäftigt werden, in der Hauptsache Studierende der Sozialschule Gelsenkirchen.

Für die Opfer einer Erdbebenkatastrophe in Chile im Mai (über 1 000 Tote und 15 000 Verletzte - eine verheerende Springflut drang bis Japan) bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß

eine Spende in Höhe von 5 000 DM. Derselbe Betrag war für die Katastrophe in Agadir gewährt worden (s.S. 141 dieses Bandes).

Am Tage nach der Sitzung fand erstmalig eine Pressekonferenz statt, in der außer dem Leiter der Pressestelle, Lichte, Stadtdirektor Bill und Städt. Baudirektor Scheel der Presse Rede und Antwort über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses standen. Solche informierenden Konferenzen sollten nunmehr nach jeder Sitzung stattfinden.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Berufsschuldirektor Dr. Klüppelberg einen Lichtbildervortrag über das Thema "Der Einfluß des Wetters auf den schaffenden Menschen".

-.-

Im Evangelischen Sozialseminar sprach Superintendent Kluge über das Thema "Kirche und Christen im Nationalsozialismus".

-.-

In Jugendfilmstunden zeigte das Städt. Jugendamt den Film "Unterbrochene Melodie".

-.-

Dienstag, den 14. Juni

38 Berliner Kinder kehrten von einem vierzigtägigen Aufenthalt in Ründeroth bei Gummersbach zurück, den sie auf Kosten der Stadt Gelsenkirchen dort verlebt hatten. Im ganzen hatte die Stadt in diesem Jahre 78 Freiplätze für Berliner Kinder gestiftet.

-.-

Mit 30 deutschen bestanden auch 44 japanische Bergleute die Hauerprüfung bei den Zechen Consolidation und Unser Fritz. Sie besaßen bereits den japanischen Hauerschein. Bergwerksdirektor Beindorf und Erster Bergrat Tiemann betonten in ihren Glückwunschanreden das gute Einvernehmen zwischen Deutschen und Japanern. Die frisch gebackenen Hauer feierten ein Fest bei deutschem Bier und mit japanischen Stockkämpfen. - 37 Haueranwärter der Zeche Nordstern bestanden ihre Hauerprüfung. Bei der Abschlußfeier in der Gaststätte Panzer überreichte Bergwerksdirektor Lenhartz fünf Hauern für ausgezeichnete Leistungen Buchgeschenke.

-.-

Eine Kommission aus Vertretern der Regierung, des Feuerschutzverbandes, der Gewerbeaufsicht, der Werksverwaltung und der

Städt. Berufsfeuerwehr nahm unter der Leitung des Städt. Oberbrandrats Spohn die vorgeschriebene Prüfung der neuen Werksfeuerwehr der Rheinstahl-Eisenwerke ab. Die Wehr bestand aus einem Führer und 33 Feuerwehrmännern.

-.-

Unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Rinn (Hamburg) hielt die Glückauf-Brauerei ihre Generalversammlung ab. Direktor Langrehr erläuterte den Geschäftsbericht für das Jahr 1959. Ihm war zu entnehmen, daß die Gewinn- und Verlustrechnung mit 182 358 DM abschloß. Der Umsatz hatte weiter zugenommen, doch war die Brauerei wegen der Kohlenkrise hinter der Entwicklung im Lande Nordrhein-Westfalen zurückgeblieben. Ein neuer Flaschenbierkeller befand sich im Bau. Die Versammlung beschloß eine Erhöhung des Grundkapitals um 500 000 DM auf 1 750 000 DM und erhöhte die Aufsichtsratsvergütung von 2 000 auf 3 000 DM je Person und Jahr. Sie beschloß ferner eine Dividende von 14 Prozent.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte eine Dichterlesung mit Erwin Sylvanus.

-.-

Die Vereinigung evangelischer Küster in Westfalen und Lippe wählte auf einer Tagung in Witten den Küster Paul Förster aus Erle zum 2. Vorsitzenden.

-.-

Mittwoch, den 15. Juni

Die Eheleute Michael und Gottliebe Rattay, Trinenkamp 22, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen. Der Jubilar hatte 38 Jahre auf den Zechen Unser Fritz und Consolidation gearbeitet.

-.-

Im Rahmen einer Pressekonferenz verabschiedete Stadtrat Hoffmann den Stellvertreter des Generalintendanten der Städt. Bühnen, Peter Maßmann, der als Intendant nach Osnabrück ging. Sein Nachfolger in Gelsenkirchen wurde Dr. Curt Michell. Generalintendant Hinrich legte der Presse den Spielplan für die Spielzeit 1960/1961 vor.

-.-

Weil die DELOG die Durchschnittsakkordlöhne um 30 bis 80 Prozent gekürzt hatte, nachdem die Verwaltung die Akkordvereinbarung vor einiger Zeit gekündigt hatte, streikten am Morgen

die Glasschneider, Verpacker und Kistenmacher. 600 Arbeiter zogen zum Verwaltungsgebäude, Auf der Reihe 2, und ließen sich dort auf dem Rasen nieder. Betriebsrat und IG Chemie, Papier, Keramik hatten davon keine Kenntnis gehabt. Am Nachmittag gingen die Arbeiter wieder nach Hause. Zwischen Verwaltung, Betriebsrat und Gewerkschaft wurden Verhandlungen eingeleitet (s.S. 193 dieses Bandes).

-.-

Im Atelierhaus der Künstlersiedlung Halfmannshof wurde aus Anlaß des 70. Geburtstages von Prof. Eduard Bischoff eine Ausstellung von Handzeichnungen und Holzschnitten des Künstlers eröffnet. Bildhauer Hubert Nietsch zeigte neue Plastiken.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke stellte Bilder in Mischtechnik von Hermann Metzger, Wattenscheid, aus.

-.-

Im Evangelischen Gemeindehaus St. Georg stellte Heyno Kattenstedt sein Vokalquartett "Die Davidsbündler" erstmalig der Öffentlichkeit vor. Es sang die "Zigeunerlieder" von Brahms, das "Minnespiel" von Schumann, das "Volksliederspiel" von Zilcher und Duette von Schubert.

-.-

Der Gelsenkirchener Realschullehrer Heinrich Meya, Vorsitzender der Ortsgruppe der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, eröffnete die Bundestagung der Arbeitskreise "Wirtschaft" und "Schule" des Deutschen Industrie-Instituts Köln in Lauterbach (Hessen) mit einem Referat.

-.-

Donnerstag, den 16. Juni (Fronleichnam)

Gottes Lob erklang, als sich in vielen Pfarrgemeinden Fronleichnamszüge mit betenden und singenden Gläubigen durch die mit Fahnen und Birkengrün geschmückten Straßen bewegten, an denen Freialtäre aufgebaut waren.

-.-

Das Bergbaujugenddorf der Zeche Nordstern in Horst sandte eine 39 Mann starke Gruppe zum "Bundesdeutschen Musikischen Tag" nach Erlangen, wo sie bis zum 20. Juni verweilte (s.S. 195 dieses Bandes).

-.-

Die Europa-Union Gelsenkirchen unternahm eine dreitägige Informationsreise nach Rotterdam und Amsterdam.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Traumland goldener Westen".

-.-

Zum "Tag der deutschen Einheit" (17. Juni) veranstaltete die Jugend Fackelzüge in Alt-Gelsenkirchen und Gelsenkirchen-Buer, mit denen sie für den Gedanken der deutschen Einheit und Freiheit demonstrierte. Anschließend fanden auf dem Hauptmarkt und dem Buerschen Markt Kundgebungen statt, auf denen das Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, Gerhard Schmidt, bzw. der Berliner Senator a.D. Otto Bach sprachen. Die Bevölkerung bekundete darüber hinaus ihre Solidarität mit den Bewohnern der Sowjetzone und der Reichshauptstadt Berlin dadurch, daß sie brennende Kerzen in die Fenster stellte.

-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen fand die Premiere des Lustspiels "Was kam denn da ins Haus ?" von Lope de Vega in der Inszenierung durch Bert Ledwoch mit den Bühnenbildern von Peter Krukenberg statt. Die Kostüme schuf Ingeborg Kettner.

-.-

Auf der Horster Rennbahn wurde der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen (20 000 DM) gelaufen. Bei Rekordbesuch und in Rekordzeit (1:35,5 für die Meile) siegte "Naratha". "Zoro" war an der ersten Hürde reiterlos geworden, lief aber das ganze Rennen mit.

-.-

Freitag, den 17. Juni

85 Jugend-Funktionäre der IG Bergbau aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop fuhren nach Neubüdenstadt an der Zonengrenze und nahmen dort an einer Feier des Bundesjugendringes teil. Am Freitag wurden weitere Zonengrenzorte besucht. Am Samstag besuchte die Gruppe das ehemalige Konzentrationslager Bergen-Belsen, wo in einer Mahnstunde Jugendsekretär Manfred Schneider vom Hauptvorstand der IG Bergbau eine Ansprache hielt.

-.-

Auf seiner 3. Heimatfahrt, die nach Holland führte, besuchte der Verkehrsverein Zwolle, Elburg und den Flevoland-Polder.

-.-

In der "Erlöser-Kirche" an der Blumendelle gab die Musikkapelle der Baseler Heilsarmee unter Kapellmeister Willy Bannier ein Konzert in Form einer musikalischen Andacht und Freundschaftsfeier mit den Gelsenkirchener Brüdern. Oberbürgermeister Geritzmann erinnerte in seinen Grußworten an die Hilfe, die die Schweiz unmittelbar nach dem Kriege im "Schweizer Dorf" für die Bedürftigen der Stadt geleistet hatte.

-.-

Samstag, den 18. Juni

Bischof Dr. Hengsbach, von Pfarrer Dr. Kerstiens vor dem Kirchenportal herzlich begrüßt, weihte die neue Kirche St. Theresien an der Polsumer Straße in Hassel mit ihrem 30 m hohen Rundturm. Zentrum der Kirche war der Altar aus Marmor, der in einem Halbrund-Schiff stand. Farbige Rautenfenster gaben dem Inneren eine besonders warmen Note. Nach der Weihehandlung sprach der Bischof zur Gemeinde. Anschließend wurde das erste Hochamt in der neuen Kirche gefeiert. Der kirchlichen Feier folgte ein Festakt im Saale Nachbarschule. Dabei überbrachte Bürgermeister Schmitt die Grüße des Rats der Stadt und der Stadtverwaltung, Dechant Püntmann die Grüße der Gemeinden des Dekanats Buer-Nord. Im Namen der Bergwerksgesellschaft Hibernia gratulierte Bergwerksdirektor Dr. Spindler. Für die Evangelische Gemeinde sprach Pfarrer Kratzenstein, für die Schulen Schulrat Dohrmann und Rektor Große-Kappenberg. Die Schlußansprache hielt Bischof Dr. Hengsbach.

-.-

Der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche schickte Karl-Heinz Grapentin erstmalig eine halbstündige Turmmusik mit dem Posaunenchor der Altstadtkirche voraus. In der Vesper spielte er Orgelwerke von Bach und Buxtehude, während Anneliese Beisert (Sopran) eine Arie aus einer Bach-Kantate zur Begleitung von Flöte (Hildegard Tiggemann) und Gambe (Dr. Ulrich Tiggemann) sang.

-.-

Eine sportliche Begegnung zwischen dem Tischtennisclub Horst-Süd und der aus der Sowjetzone angereisten BSG "Turbine" Dessau fiel ins Wasser, weil die Zonensportler nicht die ihnen für Reisen über die Grenze verordneten DDR-Enbleme auf ihrem Sportdreß ablegen wollten. Dasselbe geschah am Sonntag im Volkshaus Rotthausen, wo "Turbine" am Turnier um den Wanderpreis der Stadt teilnehmen wollte. So blieb es bei einer Stadtbesichtigung.

-.-

Sonntag, den 19. Juni

Die Jugend der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef Ückendorf eröffnete im Freizeitheim eine Ausstellung "Jugend und Freizeitgestaltung". Sie zeigte mehr als 250 Ausstellungsstücke, die Jugendliche zwischen 10 und 23 Jahren in ihrer Freizeit hergestellt hatten.

-. -

Die Hauptversammlung des Verbandes Deutsche Frauenkultur wählte in Kiel Frau Ruth Jaeger (Gelsenkirchen) in den Hauptvorstand. Es wurde beschlossen, die Hauptverbandstagung des nächsten Jahres im Mai in Gelsenkirchen abzuhalten.

-. -

Der Bürgerschützenverein feierte in Bülse sein 10. Schützenfest nach der im Jahre 1926 erfolgten Gründung auf dem Sportplatz an der Honigmannstraße. Es gab einen Festzug mit 18 Schützenvereinen, einen Schützenball und am Montag das Königsschießen mit Königsball. Neue Majestäten waren Hermann Kochem, der Tambourmajor, als Hermann I. und Frau Grete Lindner als Grete I.

-. -

Im Kampf um den Emscher-Lippe-Pokal besiegte die STV Horst die SG Eintracht mit 3:1 Toren. - Der FC Schalke 04 siegte in einem Freundschaftsspiel in Kiel über Holstein Kiel mit 3:0 Toren.

-. -

Der Turnverein Erle feierte sein goldenes Jubiläum im Zechen-Casino, wo sämtliche Erler Sportvereine und viele Nachbarvereine vertreten waren. Der Vorsitzende Otto Pastewka wurde mit einem Ehrenbrief des Turngaues ausgezeichnet. Die Grüße und Glückwünsche des Oberbürgermeisters überbrachte Sportauschußvorsitzender Müller. Den Rahmen der Feier gestalteten der MGV "Harmonie" Erle und die Kapelle der Zeche Graf Bismarck. Der Sport kam bei einem Sportfest in der Bezirkssportanlage Erle zu seinem Recht, wo in 25 Disziplinen gekämpft wurde. Drei Siege fielen an den Jubelverein.

-. -

Bei den Westfalen-Meisterschaften der Senioren in der Leichtathletik in Herford konnte sich der Kreis Gelsenkirchen/Gladbeck neunmal in die Siegerliste eintragen. Erfolgreichster Verein war Schalke 04 mit vier Meisterschaften; Schalke 96 errang zwei Titel, der VfL Gladbeck stellte drei Meister. Reinhild Knapp (Schalke 04) erhielt als Doppelmeisterin über 200 und 400 m den Ehrenpreis der Stadt Herford. Im Weitsprung wurde Wilma Fabert (Schalke 04) mit 5,55 m zum 5. Male hinter-

einander Westfalen-Meisterin. Eine große Überraschung bereiteten Jürgen Faude (96) mit dem 1. Platz im 800-m-Lauf und Schallau (96) im Weitsprung (7,15 m).

-.-

Beim Bundessitzballturnier in Lübeck, an dem 16 Mannschaften teilnahmen, errang die Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen den Turniersieg, wobei sie im Endspiel die Mannschaft aus Berlin-Neukölln mit 28:21 schlug. Auf den nächsten Plätzen lagen Darmstadt und die zweite Mannschaft aus Gelsenkirchen.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde der "Rheinland-Fokal" (12 500 DM) ausgetragen. Sieger wurde "Annidro" vor "Dominus Hannover" und "Jungmädi".

-.-

Montag, den 20. Juni

In Horst starb Stadtoberinspektor i.R. Rudolf van Suntum. Er hatte viele Jahrzehnte lang die Rendantur der Katholischen Pfarrgemeinde St. Hippolytus in Horst verwaltet.

-.-

In der Neustadt wurde zwischen der Köln-Mindener Bahnstrecke und der Schwerbeschädigten-Siedlung (an der Schwanen- und der Schwarzbachstraße) ein neuer Kinderspielplatz seiner Bestimmung übergeben. Er besaß 1 500 qm Rasenfläche, einen Bolzplatz von 39 x 27 m und eine Sandspielfläche von 1 800 qm und viele Spielgeräte.

-.-

Nach Genehmigung einiger außer- und überplanmäßiger Ausgaben stellte der Rat der Stadt die Vorschlagslisten zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für die Amtszeit vom 1. Januar 1961 bis zum 31. Dezember 1962 auf und wählte Vertrauenspersonen für den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen.

Neu aufgestellt wurden folgende Durchführungspläne : Nr. 51 für die Verbindungsstraße Horst-Heßler von der Schmalhorst- zur Grothusstraße, Nr. 68 für das Gebiet zwischen Bertastrasse - Boniverstraße - Wallotstraße - Schwarzer Weg sowie Nr. 69 für die Hochstraße zur Beseitigung der Plankreuzungen im Zuge der Kaiserstraße/König-Wilhelm-Straße zwischen Grillo- und Wallotstraße. Dabei wurde ein Einspruch der "Notgemeinschaft Schalke" und der Schalker Bürgerschaft gegen den Beginn der Hochstraße an der Grillostraße bereits als formeller Einspruch gegen diesen Durchführungsplan gewertet. Die Gesamtbaukosten waren mit 15 975 000 DM veranschlagt. Die Neugestaltung und Erweiterung der anliegenden Straßen machte die

Aufhebung des Schalker Marktes notwendig. Während der auf anderthalb Jahre bemessenen Bauzeit der Hochstraße sollte der Verkehr über Umleitungsstraßen geführt werden und der Straßenbahnverkehr der Linie 2 durch Omnibusverkehr ersetzt werden.

Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 48 (Gebiet Buer-Mitte südlich der Goldbergstraße) wurden zurückgewiesen und Änderungen der Durchführungspläne Nr. 52 (Feldmarkstraße), Nr. 62 für das Gelände Löchterheide (Aufhebung und Neuaufstellung) sowie Nr. 63 (Obererle/Eschfeldstraße) beschlossen. Die Änderung des Durchführungsplanes Nr. 62 diente zur Ermöglichung der Errichtung eines Bischoflichen Gymnasiums nebst Internat, eines Amtsgerichts, zweier Gymnasien und einer evangelischen Volksschule, sowie eines evangelischen Gemeindezentrums, eines Altersheimes und des Evangelischen Krankenhauses. Die Aufschließungskosten waren mit 7,8 Mill.DM veranschlagt.

Förmlich festgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 56 (Gelsenkirchener Straße), Nr. 60 (Gebiet nördlich der Günnigfelder Straße), Nr. 61 (Gebiet an der Gelsenkirchener Straße zwischen Balkenstraße und Ellinghorst) und Nr. 66 (Anlieferungsstraße zwischen Polsumer und Hechelstraße).

Der Rat der Stadt beschloß Ausnahmen zum Leitplan für die Feuerwache III im Raume Forsthaus Erle, für den Wohn- und Geschäftshausneubau Sieper, Kirchstraße 61/63, und für den Bau eines evangelischen Pfarrhauses, Kirchstraße 59.

Nach langer Aussprache wurde schließlich auch der Bau eines städtischen Betriebsgebäudes beschlossen, nachdem ein Vertagungsantrag der CDU- und der FDP-Fraktion abgelehnt worden war. In diesem Betriebsgebäude, das hinter dem Neubau der Frauenbildungsanstalt an der Königstraße errichtet werden sollte (Kosten 350 000 DM), sollten die Stadtküche und die städtische Druckerei untergebracht werden. Beide Einrichtungen sollten aus dem Drei-Kronen-Haus herausgenommen werden, damit dort die jetzt unzulänglich auf viel zu engem Raum untergebrachte Stadthauptkasse einziehen konnte.

Am Schluß der Sitzung gab es eine sehr ausgedehnte Aussprache über einen Antrag der FDP-Fraktion auf Zulassung der Presse zu den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses. Dabei wies Stadtrat Dr. Zimmermann darauf hin, daß ein eventuell gefaßter Beschluß nach einem Urteil des Obergerichtes Münster vom 22. April 1959 vom Oberstadtdirektor als unzulässig beanstandet werden müßte, zumal die Geschäftsordnung des Rates der Stadt bereits die Möglichkeit enthalte, daß der Haupt- und Finanzausschuß im Einzelfalle die Öffentlichkeit einer seiner Sitzungen beschließen könne. Der FDP-Antrag wurde schließlich gegen drei Stimmen bei mehreren Enthaltungen abgelehnt. Auch ein weiterer Antrag der FDP, dem Haupt- und Finanzausschuß die Zulassung der Presse zu seinen Sitzungen zu empfehlen, wurde abgelehnt.

x

In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt die Gewährung eines Darlehens an den Verein "Altersheim Marien-

fried" in Horst zum Bau eines Altersheimes mit Pflegeabteilung in der Fürstenbergstraße.

-. -

Irene Güdel spielte im UKW-West die Cello-Sonate (op.3) des Gelsenkirchener Komponisten Rudolf Peters, eines Bruders des Malers Hermann Peters.

-. -

Dienstag, den 21. Juni

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke teilte in ihrem Jahresbericht für 1959 mit, daß der Umsatz von 40 Mill.DM im Jahre 1958 auf 52 Mill.DM gestiegen sei. Der Hauptversammlung am 1. Juli sollte eine Erhöhung des Grundkapitals aus eigenen Rücklagen von 3 Mill.DM auf 9 Mill.DM vorgeschlagen werden sowie eine Dividende von 12 Prozent. Seit dem 1. Januar 1960 wertete die Firma ein neues Moellerit-Pulver-Kaltspritzverfahren aus. "Glas und Spiegel" waren mit 66 2/3 Prozent an der Deutschen Moellerit-GmbH, Gelsenkirchen, beteiligt. Die ehemalige Tochtergesellschaft "Opak-Möbel-GmbH" in Gelsenkirchen war in "Glas-Bauelemente-GmbH" mit dem Sitz in Wirges (Westerwald) umbenannt worden. Daran waren "Glas und Spiegel" mit 50 Prozent beteiligt.

-. -

Die Buerschen "Falken" veranstalteten im Heim an der Düppelstraße eine Jugendwoche, beginnend mit einem Sonnwendfeuer. Dann gab es eine Ausstellung, einen "Tag des Kindes", einen Quizz-Abend für junge Leute, einen Laienspielabend und Tanz.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Hans Lamm (Düsseldorf) über die Judenfrage vor, in und nach dem "Dritten Reich".

-. -

Eine Gruppe von Gelsenkirchener Architekten, der sich auch der Leiter des Hochbauamtes der Stadtverwaltung, Städt. Oberbaurat Breuer, angeschlossen hatte, unternahm eine einwöchige Studienreise nach Basel und Zürich, während der sie sich von der frischen und kompromißlosen Haltung der jungen schweizerischen Architekten überzeugen konnten, und von der sie wertvolle Anregungen mit nach Hause brachten.

-. -

Auch die Stadt Gelsenkirchen hatte unter einem Stromausfall um die Mittagszeit zu leiden. Durch das Versagen einer Hauptleitung war die Zulieferung von Strom aus dem Ausland und von den süddeutschen Wasserkraftwerken ausgefallen. In Gelsenkirchen sank die Spannung auf 110 Volt; auch der Kraftstrom lag unter den normalen 380 Volt.

-.-

Mittwoch, den 22. Juni

Das Reisebüro Dr. Walter Friedrich eröffnete für den Stadtteil Horst eine Filiale im Hause Essener Straße 1 (am "Stern").

-.-

Zwischen der Verwaltung der DELOG, Vertretern des Betriebsrats und der Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik wurde eine Einigung über die Akkordlöhne erzielt (s.S. 185 dieses Bandes). Diese Löhne sollten in Zukunft von einer paritätisch zusammengesetzten Akkord-Kommission ausgehandelt werden, wobei sich die Verwaltung bereit erklärte, die bisherigen Durchschnittsakkordlöhne bis zum 31. Juli weiter zu zahlen, den Lohnausfall im Mai zu erstatten und Gelegenheit zu geben, die durch den Streik ausgefallene Arbeitszeit an zwei Samstagen nachzuholen.

-.-

Vier Gründe nannte Oberbürgermeister Heinemann (Bochum) als Vorsitzender des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG für die erstmals seit 1948 rückläufigen Fahrgastzahlen: Die stagnierenden Einwohnerzahlen im Einflußgebiet der Bahn, die fortschreitende Motorisierung, das anhaltend schöne Sommerwetter im Jahre 1959 und psychologische Momente. Die Einführung der Wochenkarten (Sichtkarten) und damit verbundenen Fahrpreiserhöhung im Januar 1959 habe zu einer starken Inanspruchnahme der Fahrscheinehefte geführt. Ihr Verkauf sei um 89 Prozent gestiegen, während 23 Prozent weniger Wochenkarten gekauft worden seien. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 4,5 Prozent.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Konrad Helbig (Frankfurt/M.) einen Farblichtbildervortrag über Sizilien (Geschichte, Kunst und Lebenswirkung eines Inselreiches).

-.-

Das im Jahre 1959 ins Leben gerufene "Ticino-Rennen" wurde auf der Horster Rennbahn jetzt zum zweiten Male gelaufen. Sieger blieb "Conte Grande" vor "Troja".

-.-

Auf der Reise im Güterwagen von Gelsenkirchen nach Köln starb ein Tapir an Herzschlag. Das Tier sollte vom Ruhr-Zoo zum Kölner Zoo transportiert werden, der am 26. Juni sein hundertjähriges Bestehen feierte.

-.-

Donnerstag, den 23. Juni

Mit einem Knopfdruck setzte Stadtamtmann Stork als Leiter des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung die neue Verkehrsampel-Anlage am Ückendorfer Platz in Betrieb.

-.-

In Anwesenheit von Superintendent Kluge, Bürgermeister Schmitt, Dr. Küppersbusch und vielen Mitgliedern des Evangelisch-Kirchlichen Heimvereins eröffnete Pfarrer Sauer den neuen Flügel des dem Verein gehörigen Evangelischen Kinderheims an der Wilhelminenstraße. Er sollte 45 Kinder und drei Leiterinnen aufnehmen. Je 15 Kinder gehörten zusammen mit einer Leiterin zu einer "Familie", die Wohn-, Schlaf- und Badezimmer sowie eine Küche besaß.

-.-

Der Malerinnungsverband Westfalen-Lippe hielt eine Tagung in Gelsenkirchen ab, die sich in der Hauptsache mit Werkstoff-Fragen beschäftigte. Anlaß war das goldene Jubiläum der Malerinnung Buer. Das Eröffnungsreferat hielt Landesinnungsmeister Strüwe. Die Arbeitstagung stand unter der Leitung von Maler-Obermeister Ludwig Riegel (s.S. 194 dieses Bandes).

-.-

Die Werbegemeinschaft Horst-Süd veranstaltete auf dem Marktplatz ein Schaufliegen mit Flugzeugmodellen. Daran nahm auch der Deutsche Meister in der Klasse "Fuchsjagd", Roman Kellner teil. Er dirigierte sein Modell meisterlich in rasanten Sturz- und Rückenflügen.

-.-

Die Gelsenkirchener Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten feierte auf dem Berger Feld für ihr 19. Wohnhaus in Gelsenkirchen Richtfest. Im November sollten in das Doppelhaus zwölf Familien Einzug halten.

-.-

Im KV-Theater Buer zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst den Film "...und nichts als ein Fremder" mit Frank Sinatra und Olivia de Havilland.

-.-

Im 7. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte die Berliner Barockmusik-Vereinigung Kammermusik auf alten Instrumenten.

-.-

Auf dem "Musischen Tag" des Christlichen Jugenddorfwerks in Erlangen (s.S. 186 dieses Bandes) errangen die 39 Jungen des Bergbaujugenddorfes Nordstern mit ihren 20 Arbeiten 16 Preise. Sie hatten damit prozentual die meisten Preise errungen.

-.-

Freitag, den 24. Juni

Die Aktiengesellschaft für Chemische Industrie in Schalke hielt ihre Hauptversammlung ab. Der vorgelegte Geschäftsbericht über das Jahr 1959 wies eine Umsatzsteigerung von 3,5 Prozent auf 15,2 Mill.DM aus. Es wurden 309 Arbeiter und 57 Angestellte beschäftigt.

-.-

In der Erler Frauenklinik gab es die dritte Drillingsgeburt seit 25 Jahren. Frau Piayda aus der Heistraße in Erle schenkte drei gesunden Mädchen das Leben.

-.-

Samstag, den 25. Juni

Die Eheleute Wilhelm und Elisabeth Willems eröffneten im Hause Markenstraße 20 in Horst eine moderne Schnell-Imbiß-Halle.

-.-

Die Post erweiterte den Selbstwählverkehr um 200 neue Orte. Damit waren an das Ortsnetz Gelsenkirchen jetzt im ganzen rund 400 Orte in der Bundesrepublik angeschlossen.

-.-

Städt. Baurat Kahnt nahm auf dem Berger See ein 30 x 12 m großes Floß ab, das 38 Angehörige des Technischen Hilfswerks im Auftrage der Stadtverwaltung gebaut hatten. Es sollte beim Sommerfest auf Schloß Berge die Abschußrampe für das Feuerwerk aufnehmen.

-.-

Die Malerinnung Buer-Horst-Westerholt feierte auf Schloß Berge ihr goldenes Jubiläum (s.S. 194 dieses Bandes). Hatte die

Innung vor 50 Jahren 12 Meister gezählt, so waren es jetzt 102. Die Innungsgeschäfte führte Obermeister Josef Gosmann (Buer-Resse). Bürgermeister Schmitt überreichte der Innung als Jubiläumsgeschenk der Stadt einen Wandteller mit Stadtwappen. Für die Handwerkskammer Münster sprach Dipl. Volkswirt Bisping, für die Berufsschule Gewerbeoberlehrer Schmitz. Der Obermeister der Alt-Gelsenkirchener Innung überreichte als Geschenk eine Tischglocke. - Der Kleingärtnerverein Scholven beging mit einem großen Gartenfest sein Silberjubiläum. Landesverbandsvorsitzender Siebert überbrachte die Glückwünsche der westfälischen Kleingärtner und überreichte den Jubilaren Ehrenplaketten. Marler Kleingärtner überraschten den Verein mit einem Urkunden-Geschenk.

-.-

In der zweiten Abendmusik in der Evangelischen Kirche Rotthausen sang Anneliese Heil Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch". Hilde Austermühle spielte Orgelwerke von Buxtehude und Bach und begleitete einige Choralbearbeitungen, die der Cantate-Chor Rotthausen sang.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten auf der Freilichtbühne Watten-scheid einen "Abend der Kostbarkeiten" mit den "Carmina Burana" von Orff, Arien, Duetten, Ensembles und Tänzen aus dem "Barbier von Sevilla", "La Bohème" und der "Fledermaus".

-.-

240 Modellflieger beteiligten sich mit 1 500 Starts an den in den Borkenbergen ausgetragenen Landesmeisterschaften im Freiflug. Bester Gelsenkirchener Teilnehmer war Günter Habermann in der Klasse I (Internationale Motorflugmodelle bis 5 ccm). Er qualifizierte sich für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Modell-Freiflug vom 29. bis 31. Juli in Kassel.

-.-

Sonntag, den 26. Juni

Der Bundesthing der Deutschen Pfadfinderschaft wählte den 27 Jahre alten Gelsenkirchener Dr. Fritz Kronenberg, Landesfeldmeister der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg im Bistum Essen, zum neuen Bundesfeldmeister für die gesamte St. Georg-Pfadfinderschaft in der Bundesrepublik.

-.-

Der Haus- und Grundbesitzerverein Buer hörte in seiner Hauptversammlung im Goldbergshaus ein Referat des Verbandsgeschäftsführers Dr. Bern mit dem Titel "Der Weg in die Freiheit". Die Versammlung wählte für den durch den Tod aus dem Vorstand aus-

geschiedenen Walther van Suntum den Bauunternehmer Alings neu in den Vorstand. Als Ehrengast konnte der Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Schlatholt, Bürgermeister Schmitt begrüßen.

-.-

Die Freibäder Grimberg und Jahn-Stadion hatten angesichts der hochsommerlichen Hitze Rekordbesuch : 21 000 bzw. 2 400 Personen. Im Freibad Grimberg stürmten Jugendliche das Eingangstor und strömten über Dächer, Mauern und Hecken ins Bad, so daß die Polizei eingreifen mußte. Die Zahl der an den Böschungen des Rhein-Herne-Kanals Badenden war nicht zu schätzen.

-.-

Über hundert Schützen aus acht Vereinen beteiligten sich im Schützenhaus Holz in Erle am Schießen um den Albert-Neuhaus-Pokal. Die Mannschaft aus Marl-Hüls siegte als Pokalverteidiger mit 1 073 Ringen vor Westenfeld (1062) und Erle-Middelich (1052). - Der Bürgerschützenverein Neustadt veranstaltete ein Königsschießen. In Anwesenheit des Bundeskönigs des Gelsenkirchener Schützenbundes wurde Ernst Wehmeier als Ernst I. und Hedwig W. als Hedwig I. feierlich proklamiert.

-.-

Die Trabrennbahn hatte ihren großen Tag mit dem "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen" ("Theodor-Meese-Rennen"), der mit 15 000 DM dotiert war. Nach einem erbitterten Endkampf siegte "Albatros" vor "Vördeliene" und "Negro".

-.-

Zum 10. Male fand das Radrennen für Amateurfahrer "Rund um die Zeche Bergmannsglück" statt. Ausrichter war der Radsportverein "Möve" Buer. Start und Ziel waren vor dem Zechentor. Die tropische Hitze stellte große Anforderungen an die Fahrer, so daß von 90 Fahrern in der Hauptklasse (45 Runden = 94,5 km) nur 15 das Ziel erreichten. Sieger wurde in 2:46,13 Stunden bei einem Vorsprung von über 2 Minuten Rüschoff (Münster).

-.-

Bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften in Bochum errangen die Mädel des Athletik-Clubs Buer in der Klasse A der weiblichen Jugend den Titel eines Westfalenmeisters.

-.-

Der Hamburger Sportverein wurde im dritten Anlauf nach dem Kriege mit einem 3:2-Sieg über den 1. FC Köln bei 30 Grad im Schatten Deutscher Fußballmeister. Bei einem Empfang in Hamburg übergab Albert Wildfang als Führer einer Abordnung des Stammtisches "Flau-Weiß" des FC Schalke 04 die Nachbildung der alten "Viktoria" mit einer Urkunde an den HSV-Vorsitzenden.

-.-

Bei der ersten Olympia-Vorprüfung des Deutschen Rudererverbandes in Duisburg brachte die überlegene Technik des Olympia-teilnehmers Renneberg und seines Partners Knubel vom Ruderverein Gelsenkirchen einen Sieg über die Rudergemeinschaft Wiesbaden-Biebrich und den Ruderverein Emscher (Wanne-Eickel). - Auf dem Essener Baldeney-See gewann der Ruderverein Gelsenkirchen den Gig-Doppelvierer der Jugend bei der 48. Hül-Regatta.

.-.-

Montag, den 27. Juni

An diesem Tage floß erstmalig Rohöl aus Rotterdam durch eine neue Pipeline mit einer Geschwindigkeit von 3,6 km in der Stunde zur Gelsenberg Benzin AG nach Horst. Auf die internationale Bedeutung dieser Direktverbindung Rotterdam - Horst wiesen in einer Feierstunde an der deutsch-holländischen Grenze Sprecher in deutscher und holländischer Sprache hin. Bisher war das Öl in Tankschiffen von Rotterdam bis zum Rheinhafen Emmelsum bei Wesel gebracht und dort in die zur Gelsenberg Benzin AG führende Pipeline gefüllt worden. Mit der Fertigstellung der Gesamtpipeline konnte der Schiffstransport nunmehr wegfallen. Da künftig das Öl direkt von Holland über die Grenze nach Horst geschickt wurde, wurde bei Gelsenberg eine Zollstelle eingerichtet. Das Horster Werk verpachtete die vor Jahren für 3 Mill.DM errichteten Anlagen in Emmelsum (s.S. 327 dieses Bandes).

.-.-

An der Ebertstraße begann der Abbruch der alten Feuerwache, in der das Baubüro für den Theaterneubau untergebracht gewesen war, und eines danebenstehenden Wohnhauses. Die Gebäude mußten der neuen Florastraße und der Erweiterung der Ebertstraße weichen.

.-.-

Die Kinder der Schwerhörigen-Schule an der Franz-Bielefeld-Straße erlebten die Premiere des neuen Puppenspiels "Der gestiefelte Kater" von Heinrich Maria Denneborg. Kasperles Witze und des Katers Erlebnisse vernahmen die Kinder über den Kurzwellensender der Schule. Alle Gelsenkirchener Schulen bekamen diese Neuinszenierung zu sehen.

.-.-

Auf der Zeche Wilhelmine Victoria wurden die letzten 600 t Kohle gefördert. Auf der Zeche waren jetzt nur noch 1 000 Mann beschäftigt. Nicht alle übrigen Bergleute waren dem Vorschlag der Bergwerksgesellschaft Hibernia gefolgt, sich auf Hibernia-Zechen in Buer und Wanne-Eickel verlegen zu lassen; die übrigen gingen zur Schachtanlage Fritz-Heinrich der Alten-essener Bergwerks AG in Essen-Karnap, nahe der Stadtgrenze.

.-.-

Auf der Zeche Scholven der Bergwerksgesellschaft Hibernia brach auf der 3. Sohle ein Brand, der bereits seit zwei Tagen geschwelt hatte, offen aus. Da die Bemühungen, das Feuer durch Schaumlöschgeräte einzudämmen, erfolglos blieben, mußte auf Anweisung der Bergbehörde das Flöz zugemauert werden. Personen kamen nicht zu Schaden; die Belegschaft wurde auf andere Reviere verteilt.

-.-

Eine Folge religiöser Vorträge in den Räumen der Bergmanns-Mission, Vohwinkelstraße 79, erhielt ihr Gepräge durch den Evangelisten John Parschauer und seine beiden Töchter Donna und Sharon, die bei ihren geistlichen Liedern vom Vater mit der Gitarre begleitet wurden. Parschauer war Rußland-Deutscher und war 1922 von Westfalen aus nach Kanada ausgewandert, aber 1954 nach Westfalen zurückgekehrt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die für den Bau eines städtischen Kindergartens in Bülse erforderlichen Vorarbeiten einzuleiten.

Er stimmte ferner dem Verteilungsschlüssel für die städtischen Beiträge an Vereine für ihre Mitwirkung in der Jugendfürsorge, für die Mittel zur Förderung von Kindergärten und -horten privater Träger sowie der Gewährung von Darlehen zur Errichtung privater Kindergärten nach den Vorschlägen des Jugendwohlfahrtsausschusses zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Rechtskundeunterricht an den Schulen auch in Zukunft fortzusetzen. Durch das neue Schulverwaltungsgesetz war das Land verpflichtet, die Hälfte der dadurch entstehenden Kosten zu tragen (bisher hatte die Stadt die erforderlichen Mittel allein aufzubringen gehabt).

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit der Einrichtung einer Aufbaustufe für Realschul-Absolventen an einer Höheren Schule grundsätzlich einverstanden. Sobald zu einem entsprechenden Erlaß des Kultusministers Ausführungsbestimmungen vorlagen, sollte entschieden werden, welche Höhere Schule mit dieser Aufgabe betraut werden sollte.

-.-

Universitätsprofessor Dr. Günther Grundmann sprach im Städt. Volksbildungswerk über "Schlesien im Spiegelbild seiner Kunst".

-.-

Im Evangelischen Sozialseminar der Kreissynode sprach Pfarrer Höpfner über das Thema "Christ in der DDR".

-.-

Dienstag, den 28. Juni

Die Taxi-Wagen einer Gelsenkirchener Taxi-Firma wurden erstmalig mit einem Funksprechgerät ausgestattet, über das sie mit der Zentrale der Firma verkehren konnten.

.-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Stadtrat Hoffmann den Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses vom Vortage, an einem Gymnasium eine Aufbaustufe einzurichten, die Realschulabsolventen zum Abitur führen sollte. Das Städt. Schulamt wolle dazu einen Vorbereitungslehrgang in Latein einrichten, die diesen Realschülern zu Ostern 1961 den Besuch der Aufbaustufe ermöglichen sollte. - Weil beim Neubau der Schule Turfstraße in Horst die Grimmschule frei werde, solle in dieser Schule eine zwölfklassige Realschule für die Bezirke Horst, Heßler und Beckhausen eingerichtet werden. Angesichts der starken Aufwärtsentwicklung der Realschulen seien in der Stadt hundert Realschulklassen vorgesehen. Bisher bestanden 24 an der Grenzstraße, 23 an der Rotthausen Straße, 18 an der Jungenrealschule Buer und 15 an der Mädchenrealschule Buer. - Über die in Gang befindlichen Schulbauten gab Stadtrat Hoffmann folgende Übersicht: Im Bau waren zur Zeit die Jahnsschule, die evangelische Schule Surkampstraße, die Frauenbildungsanstalt und die Lanferbruchschule. Geplant und bereits vorfinanziert waren: Der 2. Bauabschnitt der Frauenbildungsanstalt, die Volksschule Turfstraße, die Sonderschulen Turfstraße und Dillbrinkstraße (Hassel), Volksschulen in der Dorotheenstraße (Hüllen), Am Spinnstuhl (Hassel), Hohenzollernstraße, Schaffrath und Eppmannsweg, Gymnasien in Alt-Gelsenkirchen und Buer, eine Kaufmännische Unterrichtsanstalt in Alt-Gelsenkirchen und die Wirtschaftsoberschule. Die Stadtverwaltung unternahm nach Mitteilung von Stadtrat Hoffmann zur Zeit Versuche, den langen Zeitraum von der Genehmigung eines Schulneubaues im Rat der Stadt bis zur Ausführung (meist 1 1/2 Jahre) abzukürzen.

.-.-

Stadtrat Lange kehrte mit vielen kommunalpolitischen Anregungen aus Frankreich zurück. Auf Einladung des Deutschen Städtetages hatte er mit Vertretern des Landtages und des Bundestages an einer vom Kultur-Attachée der Französischen Botschaft veranstalteten Frankreich-Fahrt teilgenommen, die sich vor allem mit Familien- und Erholungsfragen beschäftigt hatte.

.-.-

Auf der Hauptversammlung der Deutschen Erdöl AG in Hamburg teilte der Vorstandsvorsitzende, Dr. Ing. Günther Schlicht, mit, daß die Zeche Graf Bismarck jetzt aus der Verlustzone heraus sei. Ihr Absatz habe sich günstig entwickelt, die Hoffnung dazu war am Jahresbeginn gering. Die Haldenbestände fingen an, zurückzugehen; die im September 1959 in Betrieb gegangene

Kokerei habe die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Die Bemühungen um Rationalisierung und Mechanisierung müßten aber fortgesetzt werden und durch die Auswahl guter Flöze für den Abbau unterstützt werden, um die krisenhafte Gefährdung endgültig zu überwinden.

-.-

Die Kolpingfamilie Buer-Zentral verabschiedete ihren Präses Kaplan Wahmhoff, der nach 14 Jahren priesterlicher Tätigkeit in der St. Urbanus-Pfarrei als Pfarrer nach Werdohl berufen worden war.

-.-

In der zweiten Veranstaltung der Volksbildungswerk-Reihe "Der Bürger und seine Gemeinde" (Kommunalpolitisches Forum) hielt Stadtkämmerer Dr. König ein Referat über das Thema "Die kommunale Finanzwirtschaft". Die Leitung des Gesprächs zwischen den Vertretern der drei Ratsfraktionen, Scharley (SPD), Kisse (CDU) und Kerl (FDP), hatte Amtsgerichtsdirektor Wysk.

-.-

Mittwoch, den 29. Juni

Im Ruhr Zoo trafen zwei See-Elefanten und zehn Pinguine ein.

-.-

Der zum dritten Male ausgeschriebene Foto-Wettbewerb der Stadtverwaltung, der unter dem Motto "Gelsenkirchen im Werbefoto" stand (letzter Einsendetermin 31. März), wurde jetzt mit dem Spruch der Jury abgeschlossen. Ihr gehörten der Stadtverordnete Schrodetzki, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Geschäftsführer Hundermark vom Verkehrsverein und die Fachfotografen Karkoska (Castrop-Rauxel) und Engelskirchen (Krefeld) an. Der 1. und 2. Preis wurden nicht vergeben; der 3. bis 5. Preis wurden auf fünf Preisträger verteilt (je 250.- DM).

-.-

Bergwerksdirektor Koenen überreichte 60 jungen Hauern der Zeche Graf Bismarck nach bestandener Hauerprüfung die Hauerbriefe. Er teilte dabei mit, daß die günstige Entwicklung die Zeche in die Lage versetzt habe, hundert Kündigungen von Belegschaftsmitgliedern wieder rückgängig zu machen. Die Glückwünsche des Bergamtes überbrachte Bergrat Dr. Koepke.

-.-

Als Auftakt zum Sommerfest auf Schloß Berge fand auf dem "Sportplatz der offenen Tür" eine Sportveranstaltung statt. Es gab ein Faustballspiel einer Gelsenkirchener Mannschaft gegen eine Bundeswehrmannschaft, ein Basketballspiel der weiblichen Jugend gegen Essen und ein Hockeyspiel des Deutschen Hockeymeisters Mülheim gegen die Oberligamannschaft des VfL Bochum. Die Kämpfe wurden von Regen sehr beeinträchtigt.

-. -

Die Königsteiner Puppenspiele (Darmstadt) zeigten in Sonderveranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks für die Kinder das Märchen "Vom König und der klugen Bauerntochter", für die Erwachsenen das Spiel "Die königliche Zeitverschwendung".

-. -

Donnerstag, den 30. Juni

Im Alter von 70 Jahren trat der Vorsitzende des Vorstandes der Gelsenberg Benzin AG, Herbert Kauert, nach über 50 Jahren eines arbeitsreichen Lebens in den Ruhestand. 1942 hatte er den Vorsitz im Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat übernommen, 1948 war er mit dem Wiederaufbau der Werksanlagen der Gelsenberg Benzin AG betraut worden, 1950 hatte er den Vorsitz der Gesellschaft übernommen. - Zwei verdienstvolle Bergleute der Zeche Graf Bismarck beendeten ihren Dienst : Betriebsdirektor Gehlert und Betriebsführer Füllgraebe traten in den Ruhestand. Bergwerksdirektor Koenen würdigte im Kreise ihrer Mitarbeiter ihren bergmännischen Werdegang und sprach ihnen den Dank der Geschäftsführung der Zeche aus.

-. -

Englische Gewerkschaftler besuchten auf Einladung der IG Bergbau Gelsenkirchen. Auf einer ausgedehnten Stadtrundfahrt lernten sie die Sehenswürdigkeiten Gelsenkirchens kennen, aber auch deutsche Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnisse. Die Stadt gab den ausländischen Gästen einen Empfang in den Zoo-Terrassen.

-. -

Der Landesverkehrsverband Westfalen hielt in Schloß Berge seine Jahresversammlung ab, zu der der Verbandsvorsitzende, Oberstadtdirektor i.R. Hansmann (Dortmund), über hundert Vertreter der Städte und Gemeinden Westfalens sowie zahlreiche Gäste begrüßen konnte. Die Versammlung, die Stadtdirektor Bill in Gelsenkirchen herzlich willkommen hieß, setzte sich für eine bessere Ferienordnung und für eine intensivere Werbung in Holland und in den skandinavischen Ländern ein.

Ein Referat dazu hielt der Hauptgeschäftsführer des Verbandes, Thömmes. Den Rechenschaftsbericht des Vorstandes erstattete Geschäftsführer Dr. Albrecht. Prof. Dr. Brepohl, Dortmund (früher : Gelsenkirchen), hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über das Thema "Das Emscher-Lippe-Land und seine Menschen". Im Anschluß an eine Stadtrundfahrt besichtigten die Tagungsteilnehmer das neue Theater und wohnten am Abend einer Schauspielaufführung bei.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater Buer den Film "Dschungelsaga".

-.-

Das 1. Serenadenkonzert des Städt. Orchesters, gleichzeitig Eröffnungsveranstaltung für das Sommerfest auf Schloß Berge, fiel dem Regen zum Opfer. Statt dessen gab es ein Kammerkonzert im Festsaal des Schlosses.

-.-

Im Bergbau-Jugenddorf der Zeche Nordstern fand ein Meinungsaustausch zwischen Lehrern von dreizehn Schulen in Horst, Buer, Beckhausen und Rosenhügel und den im Bergbau Verantwortlichen statt. Bergwerksdirektor von Velsen sagte dabei zu, dem von Schulrat Schulte-Mattler geäußerten Wunsche zu entsprechen, für die Schüler der oberen Volksschulklassen Besuchstage einzurichten, an denen ein Einblick in die Betriebe und in die Freizeitgestaltung der Bergbaujugend gegeben, aber auch die Sportanlagen und ein Farbfilm gezeigt werden sollten. Die Schüler mußten in die Betriebe geführt werden, damit sie abwägen lernten und vor Enttäuschungen bewahrt blieben.

-.-

Um einem nach einen Sportunfall im Krankenhaus liegenden Kameraden zu helfen, trug eine Fußball-Stadtmannschaft von Wanne-Eickel ein Wohltätigkeitsspiel gegen den FC Schalke 04 aus, das dieser mit 5:3 Toren gewann. Mit diesem vor 3 000 Zuschauern errungenen Siege gingen die Schalker in die Sommerpause.

-.-

Freitag, den 1. Juli

93 Jahre alt wurde Wilhelm Mandel, Florastraße 81. Er war das älteste Mitglied im Kreisverband Gelsenkirchen des Verbandes der Kriegsbeschädigten und trug die silberne Treuenadel des Verbandes.

-.-

Die Eheleute Adolf und Emilie Schulz, Vohwinkelstraße 79, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1955 aus Pommern nach Gelsenkirchen gekommen. Von ihren 7 Kindern, 20 Enkeln und 16 Urenkeln erschienen fast alle, um zu gratulieren.

-.-

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung ermittelte für diesen Tag eine Einwohnerzahl von 389 338 Personen, gegenüber dem Vormonat einen Zuwachs von 60 Personen. Damit war erstmalig seit Juni 1959 wieder ein Anstieg der Bevölkerung zu verzeichnen, verursacht durch den Geburtenüberschuß.

-.-

Das Sportamt der Stadtverwaltung zog aus dem "Haus der Sparkasse" in das Erdgeschoß des Dienstgebäudes Ahstraße 17 um.

-.-

Das Gastwirtsehepaar Ralf und Edelgard Werth eröffnete im Hause Wiehagen 10 die neue Gaststätte Vogel. - Elektromeister Günter Urbes eröffnete an der Ecke Bismarckstraße und Hüttweg ein Elektro-, Rundfunk- und Fernseh-Fachgeschäft.

-.-

Die Post nahm den Postanweisungsdienst mit Tunesien wieder auf. Gleichzeitig wurden die Höchstbeträge für den Postanweisungsverkehr nach Luxemburg (16 000 statt bisher 10 000 lux.Franc) und Schweden (1 600 statt bisher 1 200 Schwedenkronen) erhöht.

-.-

Die Gasrohr-Fabrikation in den Rheinstahl-Eisenwerken beging ihr fünfundsiebzigjähriges Jubiläum. Am 1. Juli 1885 war in der Abteilung Gießerei der Gewerkschaft Schalker Gruben- und Hüttenverein der erste Rohrguß erfolgt. Im März 1926 war der Schleuderguß aufgenommen worden. Initiator war Generaldirektor Franz Burgers gewesen.

-.-

Weil in der Bergmannsglück-Siedlung die über ein halbes Jahrhundert alten Gashauptleitungen schadhafte Stellen aufwiesen, stellte die Bergwerksdirektion Hibernia, da eine Reparatur unwirtschaftlich gewesen wäre, die Haushalte auf Strom um. Die dafür notwendige Verlegung einer stärkeren Leitung war billiger. Man rechnete damit, daß die Aktion bis Mitte August abgeschlossen sein würde.

-.-

Aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens schrieb der "Westdeutsche Schulfilm" in Verbindung mit den Landesbildstellen Westfalen, Rheinland und Rheinland-Pfalz einen Film-Wettbewerb aus, der im Dienste der Filmerziehung stehen sollte. Teilnahmeberechtigt waren Klassen oder Arbeitsgemeinschaften aller Schulen, die an der Spielfilmerziehung in Westdeutschland teilnahmen. Für die Bewertung wurde eine Jury aus sieben Personen gebildet. Als Preise wurden Geldbeträge von 500 DM bis 200 DM ausgesetzt. Einsendeschluß war der 15. Oktober 1960.

-.-

Im Rahmen des Sommerfestes auf Schloß Berge gab es ein Volksliedersingen vor der Waldschenke im Buerschen Stadtwald sowie ein Konzert der Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen im "Quellgarten" und im "Märchengrund".

-.-

Als letzte Premiere der Spielzeit 1959/60 brachten die Städt. Bühnen im Großen Haus die heitere Oper "Schneider Wibbel" von Mark Lothar heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Regie führte Rudolf Schenkl. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert. Die Titelpartie sang Albert Zell.

-.-

Die Werkskapelle der Zeche Nordstern beging ihr Silberjubiläum mit einem Konzert im Kolpinghaus zusammen mit dem MGV Horst 1873. Bergwerksdirektor von Velsen hielt die Festansprache. Die Leitung hatte Herbert Wnendt. Ehrengäste war der erste Dirigent der Kapelle nach der Gründung, Hermann Messner.

-.-

400 Zuschauer erlebten im Hans-Sachs-Haus einen Länderkampf im Degenfechten zwischen Luxemburg, Ungarn und Deutschland. Jedes Land stellte je drei Mann; jeder kämpfte gegen jeden. Erwartungsgemäß siegten die ungarischen Fechter. Bürgermeister Schmitt überreichte dem Sieger einen Wandteller mit dem

Stadtwappen. Das Ehrenpräsidium bestand aus Egon Graf von Westerholt, Stadtkämmerer Dr. König, Spielleiter Peter Maßmann, Stadtverordnetem Müller, Sportreferent Sandleben, Heinz Bergmann und Fachschaftsleiter Waldemar Harkort (Horst).

-.-

Im Segelflug-Wettbewerb der Borkenberge-Gesellschaft belegte der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer in der Gesamtwertung den 1. Platz. Die drei Segelflugzeuge des Clubs platzierten sich in der Einzelwertung der Leistungsklasse an 3. und 6. Stelle, in der Sportklasse an 1. Stelle.

-.-

Samstag, den 2. Juli

Unter der Überschrift "Von der Stadthalle zum modernen Theater-Neubau" schilderten die "Ruhr-Nachrichten" die Entwicklung der Stadt. Bühnen während der letzten 25 Jahre. - Aus Anlaß des Silberjubiläums des Kleingärtnervereins Scholven berichtete die gleiche Zeitung über die 26 Gelsenkirchener Kleingartenanlagen unter dem Titel "3 500 Kleingärten sind auch heute noch ein 'Paradies'".

-.-

Ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen feierte die Firma Jakob Rörsch & Sohn, Bochumer Straße 53 (Sattler-, Polsterer- und Dekorateurmeister).

-.-

Die Firma "Nord-Pelze" eröffnete an der Ecke Bochumer/Rhein-
elbestraße ein modernes Pelzgeschäft. - Die Augen-Optiker-
Meisterin Inge Haddenhorst eröffnete im Hause Hauptstraße
2/4 (Ecke Sparkassenstraße) ein Spezialgeschäft für Augen-
Optik.

-.-

Das Sommerfest auf Schloß Berge erlebte nach einem Massenstart von Brieftauben durch Dr. Neufang ("Buersche Zeitung") einen ersten Höhepunkt mit dem Wettstreit der Bergmannskapellen um den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen. Über vier Stunden lang musizierten die sieben teilnehmenden Kapellen. Die Jury ermittelte als Sieger die Bergkapelle der Zeche Hugo. Ihrem Kapellmeister Deutzmann überreichte Stadtverordneter Schrodetzki als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung den Wanderpokal der Stadt. Den zweiten Höhepunkt gab es nach einem Luftballon-Wettfliegen für Kinder und einem Bootskorso auf dem Berger See am Abend mit einem großen Feuerwerk.

-.-

In der letzten Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche vor der Sommerpause erklang Bachs Kantate Nr. 199 : "Mein Herz schwimmt im Blut". Ausführende waren Anneliese Bunte (Sopran), Bruno Spiegel (Viola), Wolfgang Bunte (Cello) und Karl-Heinz Grapentin (Cembalo). Letzterer spielte auch noch Hans Micheelsens dreisätziges Orgelkonzert "Es sangen drei Engel".

-.-

Mit 48,64 m holte sich bei den Westdeutschen Leichtathletikmeisterschaften in Brühl bei Köln Franz-Josef Woltering (Schalke 04) den Titel eines Westdeutschen Jugendmeisters im Hammerwerfen.

-.-

Sonntag, den 3. Juli

Im Gemeindehaus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Buer, Cranger Straße 33, sprach John Parschauer aus Kanada (s.S. 199 dieses Bandes). Seine beiden Töchter Donna und Sharon, die durch Schallplatten, Rundfunk und Fernsehen in aller Welt bekannt waren, sangen geistliche Lieder.

-.-

An zwei Tagen fand im Hans-Sachs-Haus ein Wettschreiben des Bezirks Rhein-Ruhr des Deutschen Stenografenbundes statt, bei dem aber noch Räume der Realschule an der Grenzstraße und der Johannesschule in Anspruch genommen werden mußten. Die erfolgreichsten Schreiber konnten sich am Ausscheidungsschreiben um die Deutsche Meisterschaft im Dezember in Bad Nauheim beteiligen. Seniorenmeister unter den Stenografen wurde Hans-Josef Christes vom Stenografenverein Schalke 1892. Der Vorsitzende dieses Vereins, Paul Hermann, wurde für seine Verdienste um die Stenografie mit dem silbernen Treueabzeichen ausgezeichnet. Eine Bestleistung auf der Schreibmaschine mit 596 Anschlägen in der Minute vollbrachte Christel Bludau aus Duisburg. Die organisatorischen Vorbereitungen lagen in den Händen des Schalker Stenografenvereins.

-.-

Das Sommerfest auf Schloß Berge fand seinen Abschluß mit einem Männerchorsingen im "Quellgarten" und im "Märchengrund" am Vormittag. Es war aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Todestages von Friedrich Silcher dessen Liedschaffen gewidmet. In den Pausen konzertierte das 1. Akkordeonorchester Gelsenkirchen. Am Nachmittag sang der Erler Kinderchor im Schloßhof und auf der Spielwiese, und schließlich beschloß "Onkel Albert" mit einem Kinderfest den Tag.

-.-

Die Verbandstagung der IG Papier-Chemie-Keramik wählte den 44 Jahre alten Gelsenkirchener Stadtverordneten der SPD und Betriebsratsvorsitzenden der DELOG, Josef Löbbert, zum Mitglied des Hauptvorstandes der Gewerkschaft.

-.-

Das Buersche Kammerorchester gab unter der Leitung von Erich Herrmann ein Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule. Leonore Auerswald (Frankfurt) spielte das Klavierkonzert in Es-Dur von Beethoven, Jutta Sonnabend-Pohl war die Solistin im Rondo A-Dur von Schubert für Violine und Orchester. Außerdem erklangen das Concerto grosso in G-Dur von Händel und die "Simple Symphony" von Benjamin Britten.

-.-

In seiner Sendung "Die Montagsschule" sandte der Norddeutsche Rundfunk das Kurzhörspiel "Feuer". Es entstammte der Produktion des von Hans Beukenberg geleiteten "Gelsenkirchener Amateur-Tonstudios", das aus 15 Mitarbeitern bestand.

-.-

In einer außerordentlichen Versammlung ehrte der Nutz- und Rassegeflügelzucht-Verein Horst-Emscher 1926 seinen Vorsitzenden Karl Sassenberg anlässlich der vor kurzem erfolgten Verleihung der goldenen Ehrennadel des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter. Sassenberg war seit dem Gründungstage vor 34 Jahren Vorsitzender des Vereins.

-.-

Eine unerwartet hohe Beteiligung lohnte die Mühe, die sich Eichenkreuz Rotthausen um das Gelingen des Eichenkreuz-Sportfestes gemacht hatte. Im Vordergrund der Kämpfe standen die Dreikämpfe in allen Klassen.

-.-

Mit dem Elite-Rennen gab es auf der Trabrennbahn wieder ein pferdesportliches Ereignis von internationaler Bedeutung. Mit zehn Längen Vorsprung holte sich der französische Traber "Hairo II" zum zweiten Male die 40 000 DM vor "Kaid" und "Isidoro".

-.-

Der Bezirk III im Münsterländer Turngau veranstaltete in Beckhausen ein Kinderturnfest, zu dem nach Gottesdiensten in der evangelischen und katholischen Kirche 1 400 Jungen und Mädchen aus 29 Vereinen im Stadion an der Braukämperstraße antraten. Der Turnverein Erle 1910 gewann dabei von vier Staffeln drei.

-.-

Bei dem Landessportfest der Versehrtensportler von Nordrhein-Westfalen, das in Gelsenkirchen mit Wettbewerben im Sitzball, Faustball, Wasserball und Tischtennis abgehalten wurde, wurden die Versehrtensportler aus Wuppertal Sieger mit 29 Punkten vor Gelsenkirchen (28 Punkte). Erstere errangen auch den von der Stadt gestifteten Wanderpokal.

-.-

Der Basketballverein Erle errang zum zweiten Male den Stadtpokal im Basketball; der Nachwuchs hatte dabei den Ausschlag gegeben.

-.-

Bei den zweitägigen Schwimm-Meisterschaften des Bezirks Westfalen-Nord im Guido-Heiland-Bad in Marl belegten die Schwimmer aus dem SC Gelsenkirchen 04 und Delphin Gelsenkirchen hinter Gladbeck 13 den 2. und 3. Platz.

-.-

Montag, den 4. Juli

Die neue Ausgabe des Hotel- und Fremdenheimführers "Westfalen 1960" zierte auf dem Titelblatt eine Luftaufnahme von Schloß Berge.

-.-

Kultusminister Schütz teilte in der Landespressekonferenz mit, daß das Kabinett beschlossen habe, eine der drei neuen Ingenieurschulen des Landes in Gelsenkirchen zu errichten. Als Bauplatz war ein Gelände unweit der "Königswiese" in Buer an der Weiterführung des Nordrings zwischen Dorstener und Mühlenstraße vorgesehen. Die Baukosten wurden auf etwa 15 Mill.DM beziffert; 80 Prozent davon stellte das Land zur Verfügung, 20 Prozent hatte die Stadt Gelsenkirchen zu tragen. Die Ingenieurschule sollte folgende Fachrichtungen erhalten : Allgemeiner Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrens- und Regeltechnik, Chemie und Hüttenwesen sowie Kunststofftechnik. Die Verhandlungen über die Errichtung dieser Schule hatten bis in das Jahr 1956 zurückgereicht. Der Bezirksverein Emscher-Lippe des Vereins deutscher Ingenieure, vertreten durch die Herren Direktor Auras und Dr. Ing. Walter Petry (Buer), waren damals mit den verantwortlichen Männern der Stadtverwaltung in einer gemeinsamen Situationsbesprechung zu der Auffassung gelangt, daß die Sicherstellung eines ausreichenden Ingenieur-Nachwuchses den Bau dieser Schule notwendig mache. In einer Besprechung am 10. Mai 1960 zwischen Vertretern des Kultusministeriums und den Stadträten Hoffmann und Flöttmann waren alle mit dem Bau zusammenhängenden Fragen letztmalig noch einmal durchgesprochen worden.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Kreis-
schulrat Ludwig Schüler (Siegen) in einer gemeinsamen Ver-
anstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbil-
dung über das Thema "Der Wandel des Geschichtsbewußtseins
in der heutigen Zeit".

-.-

Bei einer Qualitätsprüfung für Brot durch die Deutsche Land-
wirtschaftsgesellschaft auf Bundesebene erhielt die Brotfa-
brik Jäger in Buer die Silberne Preismünze für Paderborner
Brot und Altdeutsches Landbrot, die Große Silberne Preismün-
ze für das Weizenmischbrot "Süßbrot" und die Silberne Preis-
münze für ihr Eifeler Brot, die Firma W. Beckmann in Alt-
Gelsenkirchen die Bronzene Preismünze für Graubrot und für
Süßbrot.

-.-

Dienstag, den 5. Juli

Die Stadtverwaltung schloß die öffentliche Müllkippe "An der
alten Becke" in Rotthausen. Als Ersatz stand die Müllkippe
an der Landwehrstraße in Heßler zur Verfügung.

-.-

Die "Tribüne", die Lesebühne des Städt. Volksbildungswerks
für zeitgenössische Dramatik, brachte eine Darbietung der
"Dreigroschenoper" von Bert Brecht mit der Musik von Kurt
Weill, gesprochen, gesungen und gespielt von Gerhard Lens-
sen (Dresden).

-.-

In einer Versammlung in der Schalker "Eintracht" informier-
te der Haus- und Grundbesitzerverein Alt-Gelsenkirchen seine
Mitglieder durch den Vorsitzenden Dr. Stoßberg über die zum
Teil bereits in Kraft getretenen Mieterhöhungen nach dem
"Lücke-Plan", während Geschäftsführer Dr. Gerbens auf die
Einzelheiten des neuen Mietgesetzes einging.

-.-

Vor den Mitgliedern des Katholischen Kaufmännischen Vereins
und des Jung-KKV Horst sprach Dechant Dördelmann als Geist-
licher Beirat über das Thema "Das Ökumenische Konzil - Ent-
täuschung oder Wende?" Quintessenz : Eine Wende zur Einheit
der Christenheit werde es um so eher geben, je mehr die
Grundfrage nach der Wahrheit ernst genommen werde.

-.-

Mittwoch, den 6. Juli

Auf dem bisher höchsten Haus im Berger Feld, Wirknerstraße 15/17, wurde der Richtkranz aufgezogen. In sieben Stockwerken sollte es 42 Wohnungen beherbergen.

-.-

Lastwagen des Städt. Fuhrparks beförderten die Wohnwagen der beim Freibad Grimberg noch lagernden Zigeuner (s.S. 47 und 55 dieses Bandes) quer durch die Stadt zu einem Komplex von Steinbaracken in der Tiefbachstraße in Heßler. Hier sollten sie erst einmal wohnen bleiben.

-.-

Der Gelsenkirchener Fabrikant Dr. Kurt Kuhnke, Ruhrstraße 16 a, leistete sich ein "Hobby" besonderer Art : Er erwarb die bei Solingen hoch über der Wupper gelegene Burg Hohen-scheid und ließ sie zu einer erstklassigen Gaststätte ausbauen. Zur Eröffnung hatte sich auch ein Vertreter der Stadt Gelsenkirchen auf der Burg eingefunden. Dr. Kuhnke beabsichtigte, der Restauration demnächst auch ein Hotel anzugliedern.

-.-

Die hundert Berglehrlinge und Jungknappen der stillgelegten Zeche Wilhelmine Victoria siedelten aus dem Bergbaujugend-dorf Heßler in das Jugenddorf der Bergwerksgesellschaft Hibernia in Recklinghausen über. Die junge Mannschaft arbeitete jetzt auf den Zechen "General Blumenthal" und "Schlägel und Eisen".

-.-

In einer von etwa 200 Betriebsratsvorsitzenden besuchten Betriebsrätekonferenz aus Groß-Gelsenkirchen eröffnete Orts-ausschussvorsitzender Hubert Scharley offiziell die Aktion "Wir helfen !" des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Der Ertrag aus dem Verkauf von 30 000 Abzeichen (das Stück 1.- DM), die in allen Gelsenkirchener Betrieben angeboten werden sollten, sollte dieser Aktion zu gute kommen. Über den Sinn dieser Hilfsaktion für unterentwickelte Länder sprach Bundestags-abgeordneter Hans Wischniewski, während Werner Gottmann, Leiter des Fachreferats "Wirtschaft" in Nordrhein-Westfalen, über wirtschaftliche, lohn- und gehaltspolitische Themen referierte. In einer zum Schluß einstimmig angenommenen Entschlie-ßung protestierten die Betriebsratsvorsitzenden gegen die Preissteigerungen der jüngsten Zeit, vor allem auf dem Kartoffelmarkt und bei den Mieten, gegen die von der Bundes-regierung geplante Selbstbeteiligung bei der Krankenver-sicherung. Wörtlich hieß es am Schluß der Entschlie-ßung :

"An die Arbeitnehmerschaft gerichtete Wünsche und Appelle, mit Lohn- und Gehaltsforderungen zurückzuhalten, sind unter diesen Umständen eine glatte Herausforderung. Bundesregierung und Unternehmer sind entscheidend dafür verantwortlich, daß durch ausreichende Güterversorgung und eine maßvolle Preispolitik unsere Währung gesichert wird".

-.-

Der 3. öffentliche Diskussionsabend des Städt. Volksbildungswerks in der Reihe "Der Bürger und seine Gemeinde" brachte ein Referat von Stadtrat Flöttmann über das Thema "Die Zielsetzung und das Werden eines Durchführungsplanes". Die Leitung der Diskussion unter den Parteivertretern, dem Stadtverordneten Pelz (SPD) und den Bürgerschaftsvertretern Alings (CDU) und Hatlauf (FDP), hatte wiederum Amtsgerichtsdirektor Friedrich Wysk.

-.-

Donnerstag, den 7. Juli

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Eva Laskowitzki, Bickernstraße 151. Sie war im September 1959 mit ihrer Tochter aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo sie bei den bereits hier wohnenden Kindern lebte.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch legte den Geschäftsbericht für 1959 vor. Er sprach dank der Bemühungen um verstärkte Rationalisierung und Mechanisierung von "einem gewissen Erfolg". Während der Kohleabsatz um 100 000 t auf 298 300 t gestiegen war, war der Koksabsatz um 15 400 auf 335 500 t zurückgegangen. Die Haldenbestände hatten verringert werden können. Der Umsatz belief sich auf 53 Mill.DM, 2 Mill.DM weniger als 1958. Die Belegschaftszahl war von 3 823 auf 3 488 gesunken.

-.-

Die St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst-Süd feierte das Richtfest für die neue Pfarrwohnung nebst Kaplanei neben der Kirche in Anwesenheit von Dechant Dördelmann, Architekt Paul Wildenhues (Gelsenkirchen), Mitgliedern des Kirchenvorstandes und der Handwerker der am Bau beteiligten Firmen. Der erste Spatenstich war am 19. März 1960 getan worden und mit dem Bau am 2. Mai begonnen worden. Die Einweihung des Pfarrhauses war zum 1. Oktober aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Pfarrgemeinde vorgesehen.

-.-

In einer Delegiertenversammlung des Kreisverbandes Gelsenkirchen/Wattenscheid des Deutschen Beamtenbundes brachten die Vertreter ihre Enttäuschung über die "völlig unzureichende Regelung der Beamtenbesoldung" zum Ausdruck. Sie habe für einzelne Gruppen nicht einmal die Wiederherstellung der Kaufkraft des Jahres 1957 gebracht. Die Delegierten vertraten rund 2 300 Beamte.

-. -

In der Künstlersiedlung Halfmannshof war der Schriftsteller Walter Scheffler (bis 1945 in Königsberg) zu Gast. Er hatte in diesem Jahre den Bundeskulturpreis der Landsmannschaft Ostpreußen erhalten. Im Jahre 1959 war Prof. Eduard Bischoff vom Halfmannshof Preisträger gewesen.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater Buer den Film "Auferstehung" mit Horst Buchholz und Miriam Bru.

-. -

Im 9. Sommermusikabend auf Schloß Berge (Städt. Volksbildungswerk) erklang Kammermusik mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert, Dvorak und Schumann. Ausführende waren Alfred Früh (Violine), Rolf-Dieter Krüll (Bariton) und Jürgen Troester (Klavier).

-. -

Kapellmeister Karl Rarichs von den Städt. Bühnen dirigierte ein Konzert im Rahmen der "Konzerte junger Künstler" in Bochum.

-. -

Freitag, den 8. Juli

Seinen 93. Geburtstag feierte Johannes Wieners, Marschallstraße 26. Er wohnte seit 1890 in Gelsenkirchen. Sein Milchgeschäft führte jetzt sein Sohn.

-. -

Die Gaststätte "Zum Hobel" (Inhaberin : Else Eiermann) in Hassel, im Hochhaus Ecke Polsumer und Marler Straße, eröffnete eine gemütliche Pils-Stube.

-. -

Das Straßenverkehrsamt gab die Zufahrt zum Ruhrschnellweg von der Ringstraße durch die Wickingstraße, über die Bochumer Straße hinweg zur Josefstraße, dann über die Johanner- und Hattinger Straße frei.

-.-

Die Präsidenten der Verwaltungsgerichte im Lande Nordrhein-Westfalen hielten in Gelsenkirchen eine Arbeitstagung ab.

-.-

Der Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine Jahresversammlung ab. Er war der Träger des Hygiene-Instituts in Gelsenkirchen. Dessen Direktor, Prof.Dr. Wüstenberg, berichtete über das Jahr 1959, daß trotz der extremen Trockenheit dieses Jahres dank der Wachsamkeit des Instituts niemals die Gefahr einer Verseuchung des Trinkwassers bestanden habe. Der Erfolg der laufenden seuchenhygienischen Überwachung sei besonders bei der Milch augenfällig geworden : Noch 1951 seien nur 11,5 Prozent aller untersuchten Milchproben frei von Kolibakterien gewesen; 1959 seien es 68,7 Prozent gewesen. Weniger erfreulich seien die Ergebnisse bei der Untersuchung von Speise-Eis gewesen.

-.-

Der Geschäftsstellenleiter der IG Bergbau in Buer, Rudi Nickels, Wandelsweg 67, wurde in den Hauptvorstand der Gewerkschaft gewählt. Er gehörte seit kurzem auch dem Aufsichtsrat der Hibernia als Arbeitnehmervertreter an.

-.-

Der 17 Jahre alte Sattlergeselle Hans Kuhlmann, seit dem 1. April 1960 in der Werkstatt seines Vaters auf der Trabrennbahn tätig, nachdem er in Dortmund seine Lehre abgeschlossen hatte, wurde mit 30 weiteren Junghandwerkern in Bad Godesberg von Bundespräsident Lübke geehrt. Er hatte unter Tausenden von Gesellenarbeiten in der Bundesrepublik in seinem Handwerk das beste Stück gefertigt : eine Kandare für Dressurpferde.

-.-

Samstag, den 9. Juli

Unter der Überschrift "Masuren-Superintendent Mückeley blieb Sieger" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild über den Einsatz des Neustädter evangelischen Pfarrers Oskar Mückeley für die Abstimmung in Ost- und Westpreußen vor 40 Jahren, die mit einem großen Sieg für die deutsche Sache geendet hatte.

-.-

Die erste von mehreren Brücken, die beim Bau der neuen Bundesbahnlinie Buer - Marl - Haltern an der Marler Straße errichtet wurden, war fertiggestellt : die Fußgängerbrücke zur Kleingartenanlage, die durch das Ausschachtungsbett für die V 9 von der Marler Straße abgeschnitten worden war.

-.-

Nach einem vollständigen Umbau eröffnete die Firma "Offenbacher Lederwaren" wieder ihr Ladenlokal Horster Straße 11 in Buer.

-.-

Auf vier Nachtrundfahrten und zehn Tagesfahrten untersuchte die Gelsenkirchener Verkehrswacht die Beleuchtungs- und Sichtverhältnisse auf Gelsenkirchener Straßen und an den Bahnübergängen. Dabei stellte man an 229 Stellen Mängel fest und gab Anregungen für eine bessere Beschilderung, Fahrbahnmarkierung oder Verkehrsregelung.

-.-

Der Ostdeutsche Heimatverein Rotthausen beging sein goldenes Jubiläum. In der Festveranstaltung wirkten der MGV Rotthausen 1888 und die Tanzgruppe des Ostdeutschen Heimatvereins Bottrop mit.

-.-

An einem internationalen Briefftauben-Preisflug ab Barcelona nahmen aus Buer und Resse 54 Tauben in Konkurrenz mit Belgien, Holland und England teil.

-.-

Sonntag, den 10. Juli

Im Alter von 71 Jahren starb Kraftfahrlehrer Wilhelm Bramhoff. Er hatte seinen Beruf seit 1905 ausgeübt und hatte nach dem ersten Weltkrieg in Gelsenkirchen die erste gewerbmäßige private Kraftfahrzeug-Fahrschule eröffnet. Er war Vorsitzender des Verbandes der Kraftfahrlehrer Westfalens, den er auch gegründet hatte. Außerdem hatte er gleichzeitig als Präsident die Geschäfte der Bundesvereinigung der Kraftfahrlehrerverbände geleitet und gehörte dem Präsidialkomitee des Internationalen Verbandes für Verkehrsschulung und Verkehrserziehung an. Im Jahre 1959 hatte er das Bundesverdienstkreuz erhalten. Der Verstorbene war Träger der Auszeichnung in Gold mit Eichenkranz und Lorbeerblatt für fünfzigjähriges unfallfreies Fahren.

-.-

Den Beweis, daß die deutschen Ostgebiete nicht vergessen waren, erbrachte die Landsmännische Vereinigung ostdeutscher Heimatvereine mit einer großen Kundgebung auf dem Wildenbruchplatz. Anlaß dazu war die Tatsache, daß vor 40 Jahren, am 11. Juli 1920, von Gelsenkirchen aus, durch Pfarrer Mückeley mit seinen Helfern organisiert, etwa 100 000 Ost- und Westpreußen aus dem Ruhrgebiet in die deutschen Ostgebiete gefahren waren, um durch ihre Abstimmung für den deutschen Charakter Ost- und Westpreußens einzutreten. Die Ansprache auf der großen Demonstration für die Selbstbestimmung, zu der statt der erwarteten 10 000 allerdings nur 2 000 gekommen waren, hielt Bundestagsabgeordneter Richard Kinat; Bürgermeister Trapp überbrachte die Grüße der Stadt. Am Nachmittag fand eine Feier im Hans-Sachs-Haus statt, bei der Jugendgruppen Volkstänze aus Ost- und Westpreußen vorführten und auch eine Ausstellung unter dem Motto "Deutsche Städte des Ostens" gezeigt wurde.

-. -

Vor der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Buer sprach Dr. Samuel Münster, der Leiter des Deutschen Instituts für ärztliche Mission in Tübingen, über die Arbeit der ärztlichen Mission (mit Lichtbildern).

-. -

80 Freunde der Casino-Konzerte unternahmen eine Fahrt zur Burg Sternberg (Lippe), um die Instrumentensammlung und die Instrumentenbauwerkstätten von Peter Harlan zu besichtigen.

-. -

Auf einem Gesangswettstreit in Sprockhövel errang der MGV "Liederkranz" 1899 den I. Preis beim Ehrensingen und Hauptehrensingen. Sein Chorleiter Heinz Schilken wurde mit dem I. Dirigentenpreis ausgezeichnet.

-. -

In einem Totospiel schlug die SG Eintracht den SV Sodingen mit 3:1 Toren.

-. -

Vor 1 000 Zuschauern kam die Boxstaffel des FC Schalke 04 zu einem 12:4-Sieg über die Boxer des VfB Braunschweig.

-. -

In Erle wurden die Landesmeisterschaften der Straßenradamateure und der Jugend-Bestenwettbewerb durchgeführt. Die Hauptklasse fuhr 157 km = 27 Runden. Vor 10 000 Zuschauern

die die Straßen umsäumten, wurde Kemper (Dortmund) in 3.58.27,9 Stunden Landesmeister. Von 270 Fahrern der A-, B- und C-Klasse hielten nur 24 Fahrer durch.

-.-

Die Jugend des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen/Gladbeck kehrte von einem Vergleichskampf gegen den Kreis Bochum im Stadion des VfL Bochum mit einem knappen Sieg nach Hause, den sie vor allem der Überlegenheit der Mädels verdankte. Pech hatte Erika Pollmann (Schalke 04) : sie verletzte sich beim Weitsprung derartig, daß sie an den weiteren Laufwettbewerben nicht mehr teilnehmen konnte.

-.-

Die Bezirksmeisterschaften 1960 im Kunstradfahren des Bundes deutscher Radfahrer in Münster brachten dem Radfahrverein "Frisch auf" Buer Meistertitel in acht Wettbewerben.

-.-

Montag, den 11. Juli

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Landesverfassung fanden auf Veranlassung des Innenministers auf dem Theaterplatz und in den Grünanlagen gegenüber dem Rathaus Buer Platzkonzerte statt, die von der Consolidation-Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Nagel bestritten wurden. Die öffentlichen Gebäude trugen Flaggenschmuck, die Schulkinder hatten schulfrei.

-.-

Die Kreuzung Feldmarkstraße/Hans-Böckler-Allee, wichtigster Schnittpunkt im Ausfallverkehr nach Essen, wurde durch eine Signalanlage abgesichert. Stadtamtman Stock betätigte den Knopf.

-.-

Ohne jedes Zeremoniell wurde der das Gemeindezentrum von Herz-Jesu in Resse vervollständigende Kindergarten seiner Bestimmung übergeben. Hier wirkte jetzt Schwester Rodana.

-.-

4 303 Prämien mit insgesamt 22 643 DM wurden bei der 6. Auslosung im Prämiensparen der Stadtparkasse aus 36 596 Prämien ausgelost, darunter sieben zu je 1 000 DM.

-.-

Im Evangelischen Sozialseminar hielt Pfarrer v. Goessel ein Referat über das Thema "Verantwortlichkeit im Strukturwandel unserer Zeit".

-.-

Über das Thema "Der Kommunismus als unterirdische Macht" sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks Margarete Buber-Neumann (Frankfurt/Main).

-.-

Beim Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung wurde ein Ausschuß für Fragen der Reinhaltung der Luft, der Bekämpfung des Lärms und anderer Emissionen gebildet. In ihn wurden u. a. Prof.Dr. Wüstenberg vom Hygiene-Institut Gelsenkirchen und Oberstadtdirektor Hülsmann berufen.

-.-

Bischof Dr. Hengsbach übergab nach der kirchlichen Segnung die Räume der "Wolfsburg" im Speldorfer Wald bei Mülheim in einer Feierstunde ihrer neuen Bestimmung als "Haus für Erwachsenenbildung" des Bistums Essen. Gast aus Gelsenkirchen war dabei die Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck. Das beliebte frühere Ausflugslokal war im Laufe eines Jahres von dem "Architekten-Team" Münster unter Führung von Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau (Gelsenkirchen), dem Erbauer des neuen Theaters, umgebaut worden.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, einen Architekten-Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen für eine Sport-Mehrzweckhalle auszuschreiben. Dazu sollten die Architekten Höltje (Erbauer der Westfalenhalle, Dortmund), Lichterhahn & Brockmann (Erbauer der GRUGA-Halle, Essen) und P.F. Schneider (Erbauer des Essener Hallenbades) aufgefordert werden. Es wurden Preise von 8 000 DM bis 2 500 DM ausgesetzt, dazu drei Ankäufe zu je 1 500 DM. Außer den genannten Experten sollten sich auch alle sonstigen Architekten aus Gelsenkirchen beteiligen können. Als Standort für die Halle wurde der "Schürenkamp" in Alt-Gelsenkirchen vorgesehen, weil sich rund um dieses Gelände die meisten Schulen ohne Turnhallen befanden. Der gesamte Gebäudekomplex sollte möglichst vielseitige Verwendung finden : für Leichtathletik, Hallenhandball, Fechten, Tischtennis, Turnen, Boxen, Kunstradfahren, Billard, Tanzturniere, Sportschauen, Kundgebungen, kulturelle Veranstaltungen und Groß-Konzerte. Das Preisgericht sollte aus den Fachpreisrichtern Prof. Hillebrecht (Hannover), Baudirektor Stefan (Karlsruhe), Architekt Mangner (Wuppertal), Stadtrat Flöttmann und Städt. Oberbaurat Breuer und den Sachpreisrichtern Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Müller, Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtrat Lange bestehen. Abgabetermin war der 1. Dezember 1960.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß den Bau eines Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz Bulmker Straße.

Bei einer Diskussion über die Frage welcher Brennstoff bei Heizungsanlagen in städtischen Gebäuden zu verwenden sei, entschied sich der Ausschuß mit Mehrheit dafür, bei der Koksheizung zu bleiben, selbst wenn im Einzelfalle Ölfeuerung wirtschaftlicher wäre; man müsse hier auch die Lage im Bergbau berücksichtigen.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab u.a. folgende Arbeiten: Abbruch des Obergeschosses des Hauses Goldbergstraße, weil durch die durchgeführten Freilegungsmaßnahmen zur Neugestaltung der Ecke Hochstraße/Goldbergstraße die Standsicherheit des Gebäudes nicht mehr gewährleistet war, ferner Arbeiten zur Ausführung einer neuen Vertäfelung auf dem Podium des Hans-Sachs-Haus-Saales.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Bau eines neuen Stallgebäudes für Kamele und Dromedare im Ruhr-Zoo. Er beschloß ferner, auf die Wiederherstellung der verfallenen Freilichtbühne im Stadtwald Buer zu verzichten und das Gelände anderen Zwecken zuzuführen, da die Aufwendungen für dieses Naturtheater in keinem Verhältnis zu dem damit zu erzielenden Effekt standen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Übernahme einer Bürgschaft für ein Darlehen von 50 000 DM an die Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft zur Finanzierung von Gleiserweiterungsarbeiten.

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte den bisherigen Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadtverwaltung, Städt. Oberverwaltungsrat Hermann Jansen, zum neuen Stadtverwaltungs- direktor. Er wurde damit Nachfolger des am 31. März 1960 in den Ruhestand getretenen Stadtverwaltungsdirektors Falk. Zum neuen Schulrat für den Schulaufsichtsbezirk I berief der Haupt- und Finanzausschuß den Rektor Friedrich Klaus von der Evangelischen Jahn-Schule in Marl.

-.-

Dienstag, den 12. Juli

Die Stadtbücherei stellte einen Bücher-Bus für die Außenbezirke der Stadt in Dienst. Er war 13 m lang und enthielt fast 4 000 Bücher aus allen Wissensgebieten. Weitere 3 000 Bände standen im Magazin zur Nachfüllung bereit. Schon am ersten Tage herrschte großer Andrang. Der Bus fuhr an jedem Dienstag zum Marktplatz Beckhausen, zum Platz an der Sparkasse Scholven und zum Schaffrath.

-.-

Dr. Krah, bisher Oberarzt im Evangelischen Krankenhaus an der Robert-Koch-Straße, übernahm die Leitung der Inneren Abteilung des Krankenhauses der Evangelischen Luther-Gemeinde in Castrop-Rauxel.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft der FDP-Stadtverordneten des Ruhrgebietes tagte unter dem Vorsitz des Gelsenkirchener Stadtverordneten Hermann Kerl im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen. Dabei wurden auch Probleme aus der Stadt Gelsenkirchen erörtert.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen hielt seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Im Mittelpunkt standen die ausführlichen Jahres- und Kassenberichte, die Vorsitzender Dr. Droe-scher und Geschäftsführer Hundertmark vorlegten. Beide waren jetzt zehn Jahre in diesen Ämtern tätig und wurden einstimmig wiedergewählt. Bundesbahnberrät Fakiner von der Bundesbahndirektion Essen hielt ein Referat über die Modernisierung der Köln-Mindener Strecke. Danach sollten bereits Mitte 1961 die ersten elektrischen Züge über den Gelsenkirchener Hauptbahnhof verkehren. Verbunden damit sei auch eine Modernisierung der Gleisanlagen und eine Hebung und Verlängerung der Bahnsteige. Im Lichtbild zeigte der Vortragende, wie die veralteten Signalanlagen durch moderne Anlagen ersetzt werden sollten, die schneller, sicherer und durch ihre Automatik auch wirtschaftlich sparsamer arbeiteten.

-.-

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven legte den Geschäftsbericht über das Jahr 1959 vor, das mit einem Gewinn von 329 000 DM abschloß; daraus sollten 4 Prozent Dividende verteilt werden. Die Gesellschaft hatte seit 1949 in 3 134 Häusern über 10 000 Wohnungen gebaut. Das neueste Projekt waren 132 Mietwohnungen für die Scholven AG an der Dorstener Straße. Die gestiegenen Gesamtherstellungskosten hatten im Laufe der Jahre zu erheblich höheren Mieten geführt: Waren für Wohnungen in der Zeit von 1949 bis 1959 Mieten von 0,90 DM bis 1,65 DM je qm erhoben worden, so würden es jetzt Mieten bis zu 2.- DM je qm sein müssen.

-.-

In Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung hielt im Städt. Volksbildungswerk Prof.Dr. Kurt Haase von der Pädagogischen Akademie Münster einen Vortrag über das Thema "Die Gefährdung des Menschen in der heutigen Gesellschaft".

-.-

Das Institut der deutschen Baumwoll-Industrie zeigte während einer Modenschau auf Schloß Berge Modelle der Mode 1960 aus den Häusern Oestergaard, Schwichtenberg, Klaussen und Richter.

-.-

In einem Vortrag mit dem Titel "Gedanken zum schulischen Verkehrsunterricht und zur schulischen Verkehrserziehung" sprach sich Regierungsdirektor Dr. Frott (Münster) lobend über die Stadt Gelsenkirchen aus. Sie sei die einzige, in der ausnahmslos alle Schulen bereits ausgebildete Verkehrslehrer zur Verfügung hatten und den Verkehrsunterricht konsequent durchführten.

-.-

Mittwoch, den 13. Juli

93 Jahre alt wurde Witwe Regine Poniatowski in der Schnorrstraße 47 in Buer. Sie stammte aus Ostpreußen. Zwei Kinder, fünf Enkel und fünf Urenkel machten ihr ihre Aufwartung bei der Tochter, bei der sie jetzt wohnte.

-.-

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur unternahm eine Burgenfahrt nach Schloß Sandfort, Burg Vischering, Schloß Nordkirchen und Schloß Westerwinkel. Historische und kunstgeschichtliche Erläuterungen gab dabei H. Lemke.

-.-

25 Studenten des Instituts für das Spar-, Giro- und Kreditwesen der Universität Hamburg trafen auf einer mehrtägigen Exkursion unter der Führung von Prof.Dr.Dr. Voigt in Gelsenkirchen ein und besichtigten Einrichtungen der Stadt-Sparkasse. Sie hörten dabei grundlegende Referate der Vorstandsmitglieder Direktor Herold, Direktor Kaspari und Direktor Schultze. Die Hamburger Studenten besichtigten auch eine Schachanlage und wohnten einer "Troubadour"-Aufführung der Stadt. Bühnen bei.

-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes hielt unter der Leitung des Vorsitzenden Bergwerksdirektor Grotowsky ihre Generalversammlung ab. Schriftführer Haneklaus berichtete, daß im vergangenen Jagd- und Hejergesamt innerhalb des Kreisverbandes 398 Feldhühner, 284 Fasane, 104 Tauben, 284 Hasen, 234 Kaninchen, 2 Rehe, 2 Iltisse, 5 Wiesel, 105 streunende Katzen sowie 138 Krähen und Elstern erlegt worden seien. Von 57 Bewerbern zur Jagdprüfung hätten 1959 fünf die Prüfung nicht bestanden.

-.-

Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Prof.Dr. Carlo Schmid, sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks über das Thema "Erscheinungsformen der Demokratie". Der

Vortrag hatte tausend Zuhörer in die Aula der Ricarda-Huch-Schule gelockt.

-. -

Der kriegsblinde, 42 Jahre alte Friedrich Steidele errang ungeschlagen mit $10 \frac{1}{2} : 2 \frac{1}{2}$ Punkten die Vereinsmeisterschaft im Schachverein Horst-Emscher. Er hatte 1950 mit zu den Gründern des Deutschen Blinden-Schachbundes gehört, der inzwischen auf 400 Mitglieder angewachsen war. Steidele war Telefonist in der Zentrale des Rathauses Buer.

-. -

Drei Monate lang kämpften sieben Mannschaften zu je fünf Sportkeglern um den von Oberbürgermeister Geritzmann gestifteten Wanderpreis. Jetzt errang der Kegelclub "Lott'n stohn" den Pokal zum dritten Male; er ging damit in sein Eigentum über.

-. -

Die 24 Jahre alte Ehefrau Margarete B. in Rotthausen, Schönebecker Straße, erhielt zum Namenstag ein Paket mit SÜßigkeiten und einer Flasche Traubensaft. Ein zufällig anwesender, 58 Jahre alter Bekannter trank drei Gläser von diesem Saft und mußte dann wegen schwerer Magenkrämpfe ins Krankenhaus geschafft werden, wo es gelang, ihn mit einem Gegen-serum gegen das in dem Traubensaft enthaltene giftige Pflanzen-Schutzmittel zu retten. Als Absenderin des Pakets ermittelte die Kriminalpolizei sehr schnell die Schwiegermutter der Frau B., Maria S. in Bochum-Dahlhausen. Sie hatte sich mit der Heirat ihres Sohnes mit der um drei Jahre älteren Frau nicht abfinden können. Sie wurde in Haft genommen.

-. -

Donnerstag, den 14. Juli

Sparkassendirektor Schultze eröffnete im Hause Skagerrakstraße 35 die neue Hauptzweigstelle Hüllen der Stadt-Sparkasse.

-. -

Eine Delegation der Stadtverwaltung Stuttgart besichtigte das Städt. Gesundheitsamt an der Kaiserstraße.

-. -

Maler- und Anstreichermeister Wilhelm Spielhoff ließ sein vor 95 Jahren erbautes Geschäfts- und Wohnhaus Am Weden 6

in Horst abbrechen. Es sollte durch einen viergeschossigen Neubau ersetzt werden. Das alte Haus hatte vier Generationen Spielhoff eine Heimstätte gegeben.

-. -

"Mädchen ohne Mitgift" hieß der Film, den die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater Buer zeigte.

-. -

Die Schulpflegschaft der Droste-Hülshoff-Schule in Buer wählte den Städt. Rechtsrat Horst Seibt zum 1. Vorsitzenden.

-. -

Im Festsaal von Schloß Berge spielte die Kammermusikvereinigung des Städt. Orchesters in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks Werke von Haydn, Brahms, de Haan und Francaix.

-. -

800 Jungen und Mädcl aus den drei Schulaufsichtsbezirken der Stadt beteiligten sich in der Bezirksportanlage Erle an den Stadtmeisterschaften 1960 der Volksschulen in der Leichtathletik. Dabei ging es im Mannschaftsdreikampf um zwei Wanderpreise der Stadt. Sieger bei den Jungen wurde die Resser Gutenberg-Schule, hart bedrängt von der Comenius-Schule in Alt-Gelsenkirchen. Bei den Mädchen siegte die Evangelische Rosenhügel-Schule mit klarem Vorsprung vor der Paul-Gerhardt-Schule in Alt-Gelsenkirchen. Schulrat Dohrmann konnte bei der Siegerehrung eine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahre feststellen.

-. -

Freitag, den 15. Juli

Zum Goldenen Jubiläum der Gewerblichen Unterrichtsanstalten gab die Stadt eine umfangreiche Festschrift mit Fotos und graphischen Darstellungen aus den verschiedenen Lehrgebieten der Anstalt heraus, nebst einem Geleitwort von Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann. Die Gewerbliche Unterrichtsanstalt als einheitliche Fortbildungsanstalt - schon 1878 hatte in Gelsenkirchen die erste Gewerbeschule bestanden - war vor 50 Jahren eröffnet worden. Die offizielle Jubiläumsfeier fand an diesem Tage im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses statt, wo Berufsschuldirektor Dr. Feißker 840 Jungen und Mädchen als Vertreter von 210 Berufsschulklassen begrüßen konnte. Prof. Dr. Blättner von der Universität Kiel hielt ein Referat über die Aufgaben der Berufsschule. Stadtrat Hoffmann übermittelte die Glückwünsche des Oberstadtdirektors, weitere sprachen Bürgermeister Schmitt, Kreishandwerksmeister Debus und Superintendent Kluge aus.

Der Schulchor, eine Instrumentalgruppe und Organist Franz Röttger gaben der Feierstunde einen würdigen musikalischen Rahmen. Aus Anlaß des Jubiläums gab die Stadt anschließend einen Empfang in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses.

-.-

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen : Bau einer Hochofenwindzentrale bei den Rheinstahl-Eisenwerken, Erweiterung des Stallgebäudes des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins, Bau eines Ventilator Kühlers auf der Schachtanlage 3/4/9 der Zeche Consolidation, Neubau einer Schachthalle mit Turmfördergerüst und Rohwaschkohlenbunker durch die Zeche Hugo auf der Schachtanlage 2/5/8.

-.-

Das Zutagefördern des bekränzten letzten Kübels beim Abteufen des Schachtes Hugo 8 war Anlaß einer kleinen Feier, bei der Bergwerksdirektor Mügel u.a. mitteilte, daß am 25. Juli 1958 bei einer Tiefe von 308 m das Kohlengebirge erreicht worden sei. Die Abteufarbeiten hätten sich recht schwierig gestaltet. Bereits wenige Monate nach dem ersten Spatenstich im Oktober 1957 (s.S. 224 des Chronikbandes 1957) habe ein Wassereinbruch die Arbeiten unterbrochen. Der starke Wasserzufluß habe erst von 135 m Tiefe ab aufgehört. Es seien 92 966 Kübel Berge und Kohle zutage gefördert worden, 3 336 000 Ziegel vermauert und 4 476 t Zement verbraucht worden. Man hoffe, mit dem neuen Schacht die Förderung der Zechengruppe Hugo auf 10 000 t je Tag erhöhen zu können. Der letzte Kübel trug die Kreideinschrift "Geburtstag hat Direktor Mügel heut", der letzte Kübel geht zutage ! Der Schacht getauft - , bezüglich Bier, da gibt's doch keine Frage !"

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte eine Ausstellung von Werken des Malers Paul Hülsmann, Lippstadt.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dipl.Ing. Kurt Schlingemann (Bochum) über das Thema "Entwicklung und Geschichte des Atoms" (mit Experimenten).

-.-

Samstag, den 16. Juli

In Horst eröffnete eine freie Tankstelle, Auf dem Schollbruch 24/26, ihren Betrieb. Pächter war Bernhard Helmes.

-.-

Im Erler Evangelischen Kindergarten in der Breiten Straße begann Frau Lydia Mchalo, eine Afrikanerin aus Mlalo bei Tanga in Ost-Afrika, als Gast der Bethel-Mission einen mehrwöchigen Informationsaufenthalt, während ihr Mann, Mittelschullehrer auf einer großen Schulstation bei Tanga, nach einem Aufenthalt in Bethel in England seine englischen Sprachkenntnisse vervollständigte.

-.-

Die Scholven Chemie AG, als Stickstoffwerk der Hibernia AG gegründet, dann in Hydrierwerk Scholven umbenannt, die Ende Juni 25 Jahre bestanden hatte, feierte ihr Silberjubiläum mit Rheinfahrten für die Betriebsangehörigen an drei Tagen. Aus Anlaß des Jubiläums zahlte das Werk eine Jubiläumsgabe in Höhe von 75.- bis 375.- DM, gestaffelt nach der Dauer der Werkszugehörigkeit. Die Werksleitung gab eine Festschrift heraus, die auf 100 Seiten die Entwicklung der Firma vom einstigen Hydrierwerk in die Spitzengruppe der deutschen chemischen Industrie darstellte. 1945 waren die Werksanlagen ein Trümmerfeld gewesen, jetzt zählten sie zu den modernsten Produktionsstätten der europäischen Groß-Chemie. Für die grafische Gestaltung dieser Festschrift zeichnete Prof. Hermann Schardt verantwortlich.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm seine 4. Heimatfahrt in diesem Jahre zum Schullandheim der Stadt in Lieberhausen und besuchte auch die Bigge-Talsperre und die Tropfsteinhöhle in Attendorn.

-.-

Die Städt. Bühnen beschlossen die Spielzeit 1959/60 mit dem Stück "Korczak und die Kinder" von Erwin Sylvanus.

-.-

Sonntag, den 17. Juli

Die Evangelische Kirchengemeinde Horst eröffnete eine Missionswoche, in der das Missionarsehepaar Adalbert und Margot Ettling in mannigfachen Veranstaltungen aus der Mission in Japan berichtete. Pfarrer Becker konnte zum Schluß der Woche feststellen, daß die Freude an der Missionsarbeit in seiner Gemeinde starke Impulse erhalten hatte.

-.-

Die St. Urbanus-Pfarrgemeinde Buer hatte ihren großen Tag und mit ihr die Katholische Arbeiterbewegung : Diözesanpräses Prälat Wilhelm Mertens beging das vierzigjährige Jubiläum

seines Wirkens als Priester und in der Katholischen Sozialarbeit. Es gab ein Festhochamt mit dem Bischöflichen Offizial M^{sg.} Mäkel und eine weltliche Feier, in der Diözesansekretär Wullenhaupt mitteilte, daß Bischof Dr. Hengsbach den Prälaten Mertens zur Aufnahme in den Orden vom hl. Grabe vorgeschlagen habe. Glückwünsche der Stadt übermittelte Stadtverordneter Sandmann, die der Urbanus-Gemeinde Propst Lange. Ferner kamen zu Wort Prof. Johann Even als Verbandsvorsitzender der Katholischen Arbeiterbewegung, Dechant Püntmann als Konabiturient und Studienfreund, Bezirkssekretär Köhler von der KAB sowie der Münsterische Diözesanpräses Wilhelm Wöste. Für eine musikalisch würdige Umrahmung der Ansprachen sorgte die Consolidation-Kapelle unter August Nagel und der St-Urbanus-Kirchenchor.

--

Über 10 000 Besucher wohnten der vom Polizeisportverein Gelsenkirchen durchgeführten großen Polizei-Sportschau im Jahn-Stadion bei. Der Bogen der sechzehn Programmteile spannte sich vom eindrucksvollen Aufmarsch über humorvolle Einlagen bis zu fast halbsbrecherischen Artistik. Besonderen Anklang in dem dreistündigen Programm fanden das Jagdspringen, an dem sich auch eine Polizei-Reiterstaffel aus Essen und der Reiterverein Gelsenkirchen beteiligten, sowie die Quadrillen zu Pferde und auf dem Krad. Den Hindernislauf zwischen Landespolizeischule, Bundeswehr, Feuerwehr und Polizei Gelsenkirchen gewann die Landesschule. Im Handballspiel wurde die Mannschaft der Gelsenkirchener Polizei vom Land Nordrhein-Westfalen geschlagen. Viel Beifall fanden auch die Darbietungen von Schülerlotsen. Zum Schluß zogen drei Hubschrauber der Bundeswehr ihre Schleifen über dem Stadion, und ein Bundeswehrangehöriger enterte über eine freischwebende Strickleiter einen der Hubschrauber.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Preis der Vierjährigen" (12 500 DM) ausgetragen. Sieger war "Westerwald" vor "Eidelstedter" und "Borneo".

--

Die Sportfreunde Rotthausen 1910 (DJK) begingen ihr goldenes Jubiläum, das mit einem Festhochamt in der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche eingeleitet wurde. In die sich anschließende Sportwoche fiel auch ein Filmabend im Kolpinghaus. Unter den ausgezeichneten Goldjubilaren war auch Bürgermeister Schmitt.

--

Die Gelsenkirchener Fußballjugend führte in der Bezirkssportanlage Erle den DFB-Jugendtag mit leichtathletischen

Dreikämpfen durch. Den Pokal für die beste Mannschaftswertung errang ETuS Bismarck zum dritten Male und damit endgültig.

-. -

Im 5. Internationalen Radballturnier des Radfahrvereins "Frisch auf" Buer siegte in der Endrunde überlegen "Lokomotive" Leipzig.

-. -

Großen Zuspruch fanden die Landesmeisterschaften im Kunst- und Reigenfahren in der Bezirkssportanlage Erle. Sie wurden zu einem schönen, werbenden Erfolg für den Saalsport.

-. -

Bei den Bundesmeisterschaften der Handballer des Eichenkreuzsports in Beckhausen holte sich EK Mitte zum 3. Male den Titel eines Bundesmeisters durch einen 11:9-Sieg über Gevelsberg. EK Bismarck stieg durch einen 10:8-Erfolg über EK Altenvoerde in die höchste Klasse (Bundesklasse) auf.

-. -

Bei den Westdeutschen Juniorenmeisterschaften der Leichtathleten, die im Stadion Niederrhein in Oberhausen ausgetragen wurden, errangen die Gelsenkirchener Teilnehmer vier Siege: Reinhold Knapp über 400 m, Fritz Roth über 400 m Hürden, Wilma Fabert im Weitsprung und Jürgen Faude im 800-m-Lauf.

-. -

Ein schweres Unwetter über Dänemark erfaßte mehr als 200 Tauben der Reisevereinigungen Gelsenkirchen 1894 und Emschertaler RV Horst. Von 2 158 Tauben, die am Samstag in Viborg zum 1. Internationalen Preisflug auf der Nordroute aufgelassen worden waren, waren bis zum späten Abend des Sonntags nur erst 115 zurückgekehrt. Der Gesamtverlust betrug über drei Viertel der eingesetzten Tauben. - Auf der Südroute (ab Linz) verlief der Flug reibungslos. Unter 2 324 aufgelassenen Tauben stellte der Züchter Siegmund ("Siedlerstolz") den 1. Konkurrenten.

-. -

Montag, den 18. Juli

Witwe Karoline Stein, Ottilienstraße 13, wurde 90 Jahre alt. Sie stammte aus Ostpreußen. Unter den vielen Gratulanten waren ihre acht Kinder mit elf Enkeln und vier Urenkeln.

-. -

An diesem Tage war die Gaststätte "Alt-Horst", Essener Straße 9, (Inhaber : Heinz Düsing), zum letzten Male geöffnet. Das alte Haus sollte in Kürze abgebrochen und an seiner Stelle ein großes Geschäfts- und Wohnhaus errichtet werden. Damit endete auch die älteste Gaststätte-Konzession in Horst. Das alte Haus neben dem Neubau Petschulat, Von-Oven-Straße 2, wurde ebenfalls abgerissen; es sollte durch ein neuzeitliches Wohn- und Geschäftshaus ersetzt werden.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Uckendorf eröffnete im Hause Virchowstraße 27 eine Freihandbücherei, in der auch Zeitschriften und Zeitungen ausgelegt wurden.

--

Die Scholven Chemie AG gab bekannt, folgende Bauvorhaben zu planen : Umbau des Klärbeckens Nord, Neubau eines Abwasserpumpbeckens und einer Abwasseraufbereitungsanlage. Wiederaufbau einer Abwasserentgasung, Erweiterung des Tanklagers für Rohöl und Errichtung einer Düngesalzfabrik.

--

Im Rahmen des deutsch-französischen Schüleraustausches, der jetzt zehn Jahre bestand, weilten unter Führung von Prof. Zilliox wiederum 61 französische Schüler und Schülerinnen aus Lyon zwei Tage in Gelsenkirchen. Sie besichtigten die DELOG und die Künstlersiedlung Halfmannshof und hatten in den Zoo-Terrassen zum Abschied ein gemütliches Beisammensein, bei dem Prof. Zilliox Bürgermeister Schmitt die Gedenkmedaille der Stadt Lyon - aus Anlaß des zweitausendjährigen Bestehens dieser Stadt geschaffen - überreichte und Verkehrsdirektor Dr. Zabel ein Seidentuch aus Lyon.

--

Die Jugend-Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks spielte unter der Leitung von Erika Kaufmann "Die schlaunen Mädchen", ein lustiges Spiel von Herbert Müller-Lüneschloß, und "Barbara", ein Spiel von Fanny Widmer Pedit. In der Pause sprach Intendant Hermann Bauermeister über Laienspielerarbeit.

--

Verkehrsdirektor Dr. Zabel, der sich um den Posten des Beigeordneten für Verkehr und Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Recklinghausen beworben hatte, unterlag bei der Wahl gegenüber Landrat Steinhörster (SPD). Für den Kandidaten der CDU (August Kersting, Bocholt) waren zehn Stimmen abgegeben worden, für Dr. Zabel nur eine Stimme.

--

Dienstag, den 19. Juli

Als erste der in Gelsenkirchen vertretenen politischen Parteien teilte die SPD Einzelheiten für den Wahlkampf für die Gemeindewahl am 23. Oktober mit. Als Gegengewicht gegen Bundeskanzler Dr. Adenauer und andere führende CDU-Persönlichkeiten waren als Wahlredner der Berliner Bürgermeister Brandt, Hamburgs Bürgermeister Brauer und Bundestagsvizepräsident Prof. Carlo Schmid in Aussicht genommen. Die gleichzeitig bekannt gegebene Reserveliste wurde von Oberbürgermeister Geritzmann, Hubert Scharley, Ortsausschußvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, und Bürgermeister Trapp angeführt.

--

In einem Preis Ausschreiben der Zeche Graf Bismarck, zu dem 568 richtige Lösungen eingegangen waren, wurden jetzt die Sieger ermittelt, denen Bergwerksdirektor Dr. Batzel die Preise überreichte. Es ging dabei darum, daß die Kinder aus Bergmannsfamilien mit einem Bergmann über Unfallverhütung untertage sprechen mußten, nachdem ihnen Untertage-Maschinen gezeigt worden waren. Die Zeche war dabei von der Beobachtung ausgegangen, daß die Zahl der Betriebsunfälle wesentlich vom Verhalten der Ehefrauen und der Kinder daheim abhingen.

--

Der Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe hielt eine Tagung auf Schloß Berge ab. Dabei ging es vor allem um eine Verbesserung des zwischenörtlichen Verkehrs im Ruhrgebiet. Man war sich darüber einig, daß für Schienenbahnen grundsätzlich eigene Bahnkörper, wie auf der Gelsenkirchener Straße, bereitgestellt werden müßten.

--

Im Michaelhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Erle legte der Kirchbauverein Erle Rechenschaft über seine Arbeit ab. Dabei wurde mitgeteilt, daß bisher 32 000 DM gesammelt werden konnten. Im Berger Feld stand ein 5 000 qm großes Gelände zur Errichtung eines neuen Gemeindezentrums zur Verfügung. Der Vorstand hatte ferner für den nördlichen Gemeindebezirk (zwischen Krankenhaus und Autobahn) ein Baugelände erworben, über dessen Zweckbestimmung aber noch nicht entschieden war.

--

Das Städt. Volksbildungswerk schloß sein Sommersemester mit einem Farblichtbildervortrag von Werner Harro König (Lüneburg) über die Lüneburger Heide.

--

Ballettmeister Boris Pilato von den Städt. Bühnen hatte die Choreographie bei einer Aufführung des "Katzen-Balletts" von Jean Francais im Fernsehen. Auch zwei Tänzerinnen und ein Tänzer der Städt. Bühnen wirkten dabei mit : Vilma Lisa, Christa Piroch und Uwe Evers.

-. -

Aus einem Stichkampf mit seinem Clubkameraden Kabus ging Rechtsanwalt Heinrich Marquardt vom Schachverein Buer 21 als neuer Stadtmeister im Schach hervor. Es war seit 1953 sein 6. Titelgewinn und der 4. in Serie.

-. -

Mittwoch, den 20. Juli

Das Gesellschaftshaus "Eintracht" in der Grillostraße in Schalke, Eigentum der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, stand jetzt 50 Jahre im Dienste des Schalker Vereinslebens. Die "Ruhr-Nachrichten" widmeten dieser Tatsache einen ausführlichen, bebilderten Artikel.

-. -

Die Drogerie Stork in Erle eröffnete ein zweites Geschäft im Hause Spiekermannstraße 2 im Berger Feld.

-. -

Nach einer zeitweiligen probeweisen Beförderung der städtischen Dienstpost durch die Bundespost stellte die Stadtverwaltung nunmehr fest, daß sie jährlich 100 000 DM sparte. Bisher war die Dienstpost durch städtische Boten ausgetragen worden, durch diese Rationalisierungsmaßnahme in der Botenmeisterei konnten 14 von ihnen zu anderen Dienststellen versetzt werden oder pensioniert werden; weitere neun sollten demnächst für andere dringliche Arbeiten eingesetzt werden.

-. -

Die Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung wählte den Städt. Oberverwaltungsrat Beuter zum stellvertretenden Mitglied des Verwaltungsrates der KGSt (Vertreter des Oberbürgermeisters Dr. Raskin, Trier).

-. -

Einen Überschuß von 735 698 DM wies der von der Allgemeinen Ortskrankenkasse vorgelegte Geschäftsbericht für das Jahr 1959 aus. Die Zahl der Mitglieder war im Laufe des Jahres um 791 auf 37 954 zurückgegangen. Ursache war nach Meinung der Kasse das Anwachsen der Angestelltenberufe und der Großbetriebe. Das Reinvermögen der Kasse war seit 1950 von

2 843 000 DM auf 5 186 000 DM angewachsen. Im angelaufenen Jahr 1960 rechnete die Kasse vorerst mit 400 000 DM Mehrausgaben infolge eines ungünstigen Krankenstandes von Januar bis März. Die Medikamentenkosten waren in zehn Jahren um mehr als das Doppelte gestiegen (von 318 000 DM auf 767 000 DM).

-. -

Otto Collin von den Städt. Bühnen spielte die Rolle eines SS-Generals in dem Fernsehspiel "Paris, 20. Juli" von Saunders Lewis in der Inszenierung durch Hans Schweikart (Köln).

-. -

Donnerstag, den 21. Juli

Aus Anlaß des Todes von 32 Bergarbeitern auf der Zeche "Hanoversche Treue" in Salzgitter flaggten die Gelsenkirchener Zechen halbmast.

-. -

Der Wahlausschuß hielt unter der Leitung von Stadtdirektor Bill als Vertreter des Wahlleiters Oberstadtdirektor Hülsmann eine öffentliche Sitzung ab, die der Vorbereitung der Gemeindewahl am 23. Oktober galt. Die Abstimmungslokale blieben bis auf wenige Ausnahmen die gleichen wie bei der letzten Wahl; die Zahl der Stimmbezirke blieb ebenfalls unverändert (27). Neu eingeführt wurde die Möglichkeit der Briefwahl, die es bisher nur bei Bundestags- und Landtagswahlen gegeben hatte.

-. -

24 Anwärter bestanden in der Bergberufsschule der Zeche Nordstern ihre Prüfung als Maschinenhauer. Während der Abschlußfeier beglückwünschte Betriebsdirektor Lenhartz die Männer und überreichte an vier von ihnen wegen besonderer Leistungen Buchprämien.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Und morgen werd' ich weinen!" mit Susan Hayward und Richard Conte.

-. -

Die Evangelische Kreissynode begann in Gahlen wiederum mit zwei Lagerfreizeiten. Die erste dauerte bis zum 11. August die zweite vom 11. bis 31. August. Die Lagerwege waren im Frühjahr gründlich befestigt worden, der Lagerplatz hatte

eine Umzäunung erhalten. Die Küche war aus einer Baracke in eine feste Unterkunft verlegt worden. Die Leitung der Freizeiten hatte Kreisjugenddiakon Heller, Buer.

-. -

Kritisch unter die Lupe nahmen 1 500 Zuschauer beim ersten Training für die neue Fußballsaison die neuen Vertragsspieler des FC Schalke 04 : Cramer, Reimer, Schulz, Horst, Kuster, Ipta und Becher. Sie trainierten unter der Leitung von Trainer G. Gawliczek.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung vor den Parlamentsferien die Gewährung von Zuschüssen für folgende Zwecke : An die Evangelische Kirchengemeinde Hassel für die Errichtung eines "Heims der offenen Tür" im Eppmannshof, an die "Falken"-Jugend für denselben Zweck in der Resser Mark, an den Kleingärtnerverein Hugo für die Errichtung eines Schreberjugendheimes, an die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen für den Ausbau des Jugendfreizeitheimes in Gahlen, an die Evangelische Kirchengemeinde Bismarck für die Errichtung eines Jugendfreizeitheimes an der Paulstraße und die Katholische Pfarrgemeinde Hassel für den gleichen Zweck an der Ecke Michael-/Valentinstraße und an die Katholische Pfarrgemeinde Hüllen für ein "Heim der offenen Tür" an der Skagerrakstraße, Ecke Vandalenstraße. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Beschaffung einer Durchwahleinrichtung für die Telefonzentrale im Hans-Sachs-Haus. Dadurch wurde die sonst erforderlich gewordene Einrichtung eines weiteren Bedienungstisches und die Anstellung einer weiteren Dienstkraft entbehrlich. Zu den vielfach laut gewordenen Beschwerden über Geruchbelästigung durch die Knochenextraktionsanlage in der Tiefbachstraße gab der Haupt- und Finanzausschuß seiner Empörung über die Zustände in diesem Betriebe Ausdruck und beauftragte die Verwaltung, eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen das Gewerbeaufsichtsamt einzuleiten und gegebenenfalls darauf zu dringen, den Betrieb schließen zu lassen. Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über einen Antrag der CDU-Fraktion, zur Behebung eines außerordentlichen Notstandes in den Kindergärten privater Träger für 1960 einen einmaligen Zuschuß von 150 000 DM zu bewilligen. Die Entscheidung wurde bis zum Zusammentreffen des dazu zu hörenden Jugendwohlfahrtsausschusses Anfang September vertagt. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Pflegesätze in der Städt. Kinderklinik mit Wirkung vom 1. Juni 1960 in der III. Pflegeklasse von 17,10 DM auf 17,30 DM je Tag zu erhöhen, in der II. Klasse von 25,60 DM auf 25,95 DM. Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den Semesterplan des Städt. Volkswbildungswerks für das Wintersemester 1960/61. Es sollte unter dem Hauptthema "50 Jahre Zeitgeschichte" stehen. Erstmals sollte in diesem Semester ein "Historisches Univer-

sitätsseminar" mit dem Thema "Der totale Staat Hitlers" unter der Leitung von Prof.Dr. Hahlweg unter Beteiligung von Assistenten der Universität Münster veranstaltet werden.

-.-

Freitag, den 22. Juli

Die Eheleute Michael und Antonie Ciemniak in Resse, Lange Straße 68, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie stammten aus Posen und wohnten jetzt 50 Jahre in Resse. Der Jubilar hatte als Bergmann auf den Zechen Graf Bismarck und Ewald gearbeitet. Fünf Töchter und ein Sohn kamen mit zehn Enkeln und zwei Urenkeln zur Feier.

-.-

Das Gastwirtsehepaar Erich und Luise Raukamp eröffnete im Hause Braukämperstraße 4 die neue Gaststätte "Am Sportplatz".

-.-

Der vom Haupt- und Finanzausschuß am 11. Juli gewählte neue Stadtverwaltungsdirektor Jansen (s.S. 219 dieses Bandes) trat sein neues Amt an. In einer Pressekonferenz am gleichen Tage stellte ihn Stadtdirektor Bill als Nachfolger von Stadtverwaltungsdirektor Falk der Ortspresse vor. Direktor Jansen entwickelte bei dieser Gelegenheit einige Gedanken über die Aufgaben, die seiner harrten.

-.-

Der Beschlußausschuß verhandelte über einen Antrag der Knochenextraktionsanlage an der Tiefbachstraße, ihre Tageskapazität von 8 000 kg zu verdoppeln. Da das Gewerbeaufsichtsamt sich bereits eingeschaltet hatte, um eine Einhaltung der dem Unternehmen zum Schutze der Bevölkerung in der Umgebung vor Gerüchen gemachten Auflagen zu veranlassen, stellte der Rechtsvertreter des Unternehmens den Antrag auf Aussetzung der Verhandlung, um Erfahrungen aus anderen Städten bei Bau einer ähnlichen Anlage verwerten zu können. Der Beschlußausschuß lehnte diesen Antrag aber ab; daraufhin zog der Rechtsvertreter den Antrag völlig zurück. Der nächste Schritt lag nunmehr beim Gewerbeaufsichtsamt.

-.-

Das Apollo-Theater in Alt-Gelsenkirchen zeigte den Film "Mein Kampf", einen Dokumentarfilm über das Leben Adolf Hitlers.

-.-

Bei den Städt. Bühnen begann nach der Sommerpause der Probenbetrieb für die neue Spielzeit. Sie sollte in der zweiten September-Hälfte mit der Wagner-Oper "Tannhäuser" eröffnet werden.

-.-

Durch ein plötzlich im Holzboden des Kahnes entstandenes Leck sank auf dem Rhein-Herne-Kanal, 200 m östlich der Brücke Wall-/Grothusstraße in Horst ein mit Stahl beladener Kahn aus der Ostzone innerhalb weniger Minuten. Der Steuermann und seine Frau sowie ein 25 Jahre alter Student aus Ost-Berlin konnten in letzter Minute gerettet werden. Sie wurden einstweilen im nahen Wohnheim der Zeche Nordstern untergebracht. Der Kanalverkehr wurde durch das gesunkene Schiff stark behindert. Daher sollten Taucher mit Hilfe eines schwimmenden Magnetkrans das Schiff möglichst schnell entladen.

-.-

Samstag, den 23. Juli

Oberbürgermeister Geritzmann eröffnete eine längere Artikel-Reihe des SPD-Pressedienstes über das Thema "Sozialdemokraten in der Verantwortung" mit dem Beitrag "Gelsenkirchen - Beispiel für den Wiederaufbau".

-.-

Das Gastwirtsehepaar Franz und Edith Wiecurka eröffnete im Hause Bismarckstraße 218 die neue Gaststätte "Haiti-Schänke".

-.-

32 dänische, zwei belgische und je ein holländischer und isländischer Pfadfinder trafen als Gäste des Stammes "Johann Heinrich Oncken" der "Christlichen Pfadfinderschaft" der "Erlöser-Kirche" (Schalke) in Gelsenkirchen ein. Sie machten eine Stadtrundfahrt und besichtigten dabei den Berger Park und den Ruhr-Zoo. Eine Begrüßungsfeier zusammen mit den Katholischen Pfadfindern St. Georg fand im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses statt. Bürgermeister Schmitt überreichte dabei dem Leiter der dänischen Gruppe als Gastgeschenk einen Wandteller mit dem Stadtwappen. Die Pfadfinder führen von Gelsenkirchen aus zu einem großen Zeltlager am Heim der Evangelisch-Freikirchlichen Jugend Westfalens bei Hohenlimburg.

-.-

An diesem Tage spendete zum ersten Male in den Mauern der Stadt ein Bischof das Sakrament der Priesterweihe. Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach weihte im Beisein von 2 000 Gläubigen

in der St. Georgskirche 19 Seminaristen zu Priestern, unter ihnen auch fünf Gelsenkirchener : Franz Heister, Ludger Knaden, Norbert Rieks, Günther Wolpers und Peter Ligensa.

-. -

Der Posaunenchor der Evangelischen Altstadtkirche blies unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin vom Kirchturm eine Intrade von Pezelius, das Wochenlied und bekannte Choral-Melodien.

-. -

Der Renntag in Horst stand im Zeichen verstorbener ehemaliger Trainer. Das Hauptereignis war nach Edmund Platzbecker benannt, der viele Jahre in Horst tätig gewesen war. Unter elf Pferden siegte "Pellegrino" vor "Aufwind" und "Sinfonie". Es gab einen reichen Quotensegen.

-. -

Sonntag, den 24. Juli

Die Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden hielten in Gelsenkirchen eine internationale Jugendveranstaltung ab.

-. -

Eine Belegschaftsversammlung der Zeche Scholven setzte sich für eine Lohnerhöhung um mindestens 12 Prozent und für eine Herabsetzung des Pensionierungsalters für Bergleute um fünf Jahre ein. Unruhe löste die Mitteilung aus, daß im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen, die eine Verminderung der Belegschaft des Kraftwerks von 281 auf 231 Mann gebracht hatten, eines Tages auch der Übertagebetrieb der Zeche Scholven stillgelegt und die Förderung dann über den Zentralschacht in Westerholt erfolgen könnte. - In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Ewald Kohle in Resse sprach Reviersteiger Drees über die wirtschaftliche Lage der Zeche. Dabei wurden vor allem die hohen Abkehrzahlen und ihre Ursachen erörtert. Allein die Zahl der Untertagearbeiter hatte sich von 15 974 im Jahre 1957 auf 12 843 im Mai 1960 verringert; viele Arbeiter hatten selbst gekündigt. Sorge bereitete auch eine Steigerung der Miethöhe. Mit Nachdruck setzte sich der Betriebsrat dafür ein, daß der Mietpreis für Neubauwohnungen nicht höher als 1,45 DM je qm liegen dürfe.

-. -

Einer der Senioren der Gelsenkirchener Künstlerschaft, der Kunstmaler Hanns Schaefer, eröffnete eine Gesamtausstellung seines Schaffens in Göttingen.

-. -

Aus einem zweitägigen Kampf um den Wilhelm-Büchel-Pokal zwischen 15 Mannschaften im Schützenhaus Holz in Erle ging der Bürgerschützenverein Horst mit nur einem Ring Vorsprung vor dem Verteidiger (Schalker Schützenverein) als Sieger hervor.

-. -

Auf der Trabrennbahn führte im "Rennen der Internationalen" eine schlechte Taktik der beiden französischen Pferde "Iskan-der F." und "Isidore F." zu einer Niederlage durch "Naatje".

-. -

Montag, den 25. Juli

600 Gelsenkirchener Kinder kamen an diesem Tage wieder in den Genuß der "Stadtstrand-Erholung". Darüber hinaus führte die Stadtverwaltung Ferienfreizeiten für weitere 1 600 Kinder in 20 Jugendherbergen in Oldenburg, im Teutoburger Wald, im Sauerland und im Bayerischen Wald durch.

-. -

Vierzehn Jungen und drei Mädchen vom Jugend-Rot-Kreuz Gelsenkirchen traten zusammen mit zwei Gruppenführern eine Fahrt nach Korsika an, um dort 22 Tage mit korsischen Jugendlichen zusammen zu verbringen, die ebenfalls dem Roten Kreuz angehörten.

-. -

Bürgermeister Schmitt überreichte Herrn Rudolf Kassner, Rügenstraße 9, die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für sein 8. Kind Siegfried.

-. -

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Presse der Stadtverwaltung übergab jedem der 42 Amateurfunker im Stadtgebiet 1 000 QSL-Karten (Bestätigungskarten), auf denen nach einem Entwurf des Grafikers Ernst Knorr stilisiert das neue Theater vor einer Silhouette von Fördertürmen und Schloten angebracht war. Diese neue Karten-Serie war bereits die vierte der sich über mehrere Jahre erstreckenden Werbeaktion der Stadtverwaltung. Die Karten trugen eine auf die Besonderheiten Gelsenkirchens hinweisenden Text in Deutsch, Englisch und Französisch.

-. -

Ein Vorlesungswettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ging für Gelsenkirchen zu Ende. Erstmals hatten sich fünf Schulen der Stadt daran beteiligt : Schalker Gym-

nasium, Max-Planck-Gymnasium, Droste-Hülshoff-Schule, Jungen-Realschule in Alt-Gelsenkirchen und Mädchen-Realschule in Buer. Unter den teilnehmenden Schülern und Schülerinnen mußte jetzt der Stadtbeste ermittelt werden, der am Landeswettbewerb teilnehmen konnte. Am Wettbewerb teilnehmen konnten Zwölf- bis Dreizehnjährige des 6. Schuljahres.

-.-

Ein Preisgericht der Stadt Brilon entschied sich unter elf Entwürfen für den Entwurf der Gelsenkirchener Architekten-Firma Berg & Köhler für ein neues Krankenhaus mit 220 Betten.

-.-

Dienstag, den 26. Juli

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden drei neue Firmen eingetragen : die Wiesner KG (Großhandel mit Waren aller Art) hatten ihren Sitz von Essen nach Gelsenkirchen, Schinkelstraße 1, verlegt, die Niehues & Wille GmbH (Großhandel mit Lebens- und Genußmitteln) von Recklinghausen zur Wildenbruchstraße 2/12 und die Firma Leka Polstermöbel GmbH von Wattenscheid zur Leithestraße 140.

-.-

Im Ruhr-Zoo starb der Elefant "Kumpel". Er war 1950 als acht Monate altes "Baby" nach Gelsenkirchen gekommen und schnell eine kleine Berühmtheit geworden, die sogar im Fernsehen aufgetreten war.

-.-

Bergwerksdirektor Eugen Cummerow beging sein silbernes Dienstjubiläum bei der Zeche Graf Bismarck, bei der er jetzt als Geschäftsführer und kaufmännischer Leiter tätig war.

-.-

Die Gelsenkirchener Geschäftsstelle der IG Bergbau hatte viel Arbeit : Die Gewerkschaft hatte sich einen neuen Namen gegeben : "IG Bergbau und Energie". Nun galt es, Schilder, Briefköpfe, Stempel, Telefon-Eintragungen und dergleichen zu ändern. Am schnellsten hatte sich die Sekretärin am Telefon umgestellt; sie meldete sich prompt mit : "Hier Industriegewerkschaft Bergbau und Energie !"

-.-

Die Sparkassen-Zweigstelle auf dem Großmarkt zog in größere und zweckmäßigere Räume um. Sie nahm von jetzt an auch den Kundenverkehr außerhalb des Großmarktes wahr.

-.-

Bischof Dr. Hengsbach berief den 35 Jahre alten Dekanatsjugendsekretär Karl-Heinz Patschinsky (Gelsenkirchen) zum Diözesan-Jugendreferenten des Bistums Essen.

-. -

Mittwoch, den 27. Juli

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Maria Sieberg, Heimgarten 27. Sie wohnte seit 1896 in Gelsenkirchen.

-. -

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Ludwig Kokoska in Horst. Beide stammten aus dem Kreise Neidenburg (Ostpreußen). Der Jubilar hatte als Bergmann auf der Zeche Nordstern gearbeitet. Zu dem Festtage erschienen 60 Verwandte, unter ihnen sieben Kinder, achtzehn Enkel und sechzehn Ur-enkel.

-. -

Der Oberstadtdirektor gab bekannt, daß Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach die Errichtung einer Katholischen Pfarrgemeinde St. Clemens Maria Hofbauer (Rektorats-Pfarrei) in Buer-Sutum durch Abtrennung von der Mutter-Pfarrei Liebfrauen in Buer-Beckhausen ausgesprochen und die staatliche Anerkennung der neuen Pfarrei beim Regierungspräsidenten in Münster beantragt habe.

-. -

Zur Errichtung eines neuen Hauptpostgebäudes auf dem Grundstück der jetzigen Städt. Badeanstalt an der Husemannstraße nahm die Oberpostdirektion Münster wie folgt Stellung: "Bei der bestehenden Interessenslage muß die Deutsche Bundespost darauf bestehen, daß die Stadtverwaltung aus eigenen Mitteln einen vollwertigen Ersatz für die aufzugebenden Dienstgrundstücke am Bahnhofsplatz leistet und außerdem die sehr erheblichen Kosten für die Verlegung der fernmeldetechnischen Einrichtungen und der Kabel trägt. Eine Notwendigkeit für einen Neubau aus dienstlichen und räumlichen Gründen besteht nicht".

-. -

Auf dem Großmarkt wurde eine Gaststätte eröffnet, die nur für Großmarktbesucher gedacht war und vor allem jenen Kunden eine warme Stube bieten sollte, die bereits in aller Frühe von weither in Gelsenkirchen eintrafen. Die neue Gaststätte war daher von 4 bis 17 Uhr geöffnet.

-. -

Auf den Plätzen des Tennis-Clubs Buer fand ein Vergleichs-Länderkampf des Nachwuchses Westfalen gegen die Schweiz statt. Es war das erste Mal, daß auf diesem Platz bei Schloß Berge internationale Tenniskämpfe ausgetragen wurden. Im Hauptkampf des Tages erwiesen sich Stalder (Schweiz) und Held (Bochum) als Favoriten. Die Stadt gab den Schweizer Spielern einen Empfang auf Schloß Berge, dem sich eine Stadtrundfahrt anschloß.

-.-

Zugunsten der Hinterbliebenen der bei dem Bergwerksunglück in Salzgitter getöteten Bergleute (s.S. 231 dieses Bandes) trug der FC Schalke 04 ein Freundschaftsspiel gegen Union Salzgitter aus. Von rund 8 000 Zuschauern siegten die Knapen mit 11:2 Toren.

-.-

Donnerstag, den 28. Juli

Drei Tage vor seinem 63. Geburtstag starb der Vorsitzende des Sängerkreises Gelsenkirchen, Josef Weida. Zunächst Bergmann, dann Bergbauangestellter, war er 26 Jahre lang Vorsitzender des MGV Sängerbund/Melodia gewesen. Von 1925 bis 1947 hatte er dem Sängerkreisvorstand als 2. Vorsitzender angehört, seitdem als 1. Vorsitzender. Er war einer von den Alten gewesen, deren Beispiel die Jungen mitgerissen hatte. Sänger aus 53 Chören gaben ihm das letzte Geleit, als er auf dem Evangelischen Altstadt-Friedhof beigesetzt wurde. Dabei würdigte der Präsident des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen, Schumacher, die Verdienste des Verstorbenen um das deutsche Lied und den deutschen Männergesang.

-.-

Die Oberpostdirektion Münster veröffentlichte eine Stellungnahme zur postalischen Bedeutung Gelsenkirchens als Antwort auf Kritik und Vorwürfe gegenüber der Bundespost, mangelndes Interesse an Gelsenkirchen zu haben. An Hand von Zahlen rechnete die Oberpostdirektion dabei vor, daß Gelsenkirchen zwar der Einwohnerzahl nach die größte Stadt des Oberpostdirektionsbezirks war, nicht aber hinsichtlich der postalischen Bedürfnisse. Unter den 51 Großstädten des Bundesgebietes stehe Gelsenkirchen mit der Zahl der Postscheckteilnehmer an 48., beim Postsparen an 42. Stelle, im Fernmeldedienst an 47. Stelle. Das hänge mit der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur zusammen. Die Post habe vom Januar 1953 bis April 1960 für bauliche Verbesserungen in Gelsenkirchen 529 035 DM aufgewandt, seit 1950 für den Fernmeldebetrieb, den Ausbau des Kabelnetzes insgesamt 9,5 Mill.DM. Von einer Benachteiligung Gelsenkirchens könne also nicht gesprochen werden, zumal die Zahl der Hauptanschlüsse im Ortsnetz Gel-

senkirchen von 1950 bis zum 31. Dezember 1959 4 480 auf 11 460 erhöht worden sei. Das seien 156 Prozent, während der Bundesdurchschnitt während dieser Zeit nur 116 Prozent betrage.

-.-

Sparkassendirektor Uebing überreichte in der Zweigstelle Schaffrath der Stadtparkasse dem Bergmannsehepaar Inhof aus der Pramestraße als Jubiläumsgabe einen großen Frühstückskorb. Das Ehepaar hatte das dreimillionste Prämien-spar-Los gekauft.

-.-

Die ersten 24 griechischen Gastarbeiter (von insgesamt 200 vertragliche Verpflichteten) trafen in Gelsenkirchen ein. Sie arbeiteten bei der Rheinstahl-Union Brückenbau am Hafen und wurden in Baracken untergebracht, die das Werk von der Zeche Unser Fritz gepachtet hatte.

-.-

Die Städt. Berufsfeuerwehr hielt ihre erste offizielle Taucherübung im Rhein-Herne-Kanal ab, nachdem sechs Wehrmänner in Essen einen dreimonatigen Taucherlehrgang absolviert hatten. (s.S. 116 dieses Bandes). Auf dem Kanalabschnitt von der Schleuse Heßler bis zur Schleuse Wanne-Eickel sollten vom 31. Juli an zu jeder Tages- und Nachtzeit drei ausgebildete Taucher zum sofortigen Einsatz bereit sein.

-.-

Der Aufsichtsrat der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG wählte den bisherigen Gewerkschaftssekretär Artur Hammer (Essen) zum neuen Arbeitsdirektor als Nachfolger des im Jahre 1959 gestorbenen Direktors Konrad Bödecker.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst lud zur Aufführung des Films "Das letzte Ufer" (mit Ava Gardner, Fred Astaire und Gregory Peck) ins KV-Theater ein.

-.-

In Horst eröffnete der Zirkus Franz Althoff in drei Manegen ein zweitägiges Gastspiel auf dem Marktplatz an der Ecke Johanna- und Turfstraße.

-.-

Freitag, den 29. Juli

Aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Schneeberger, Münster, erhielt der ehemalige Leiter des Gesundheitsamtes der Stadtverwaltung, Städt. Medizinaldirektor i.R. Dr. Grütter, das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Der ausgezeichnete war am 1. April 1924 leitender Schularzt bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen geworden, am 15. September 1938 Städt. Medizinalrat, am 1. April 1946 als Nachfolger von Medizinaldirektor Dr. Hübner Leiter des Städt. Gesundheitsamtes. 1951 war er zum Medizinaldirektor befördert worden und am 1. März 1960 in den Ruhestand getreten. Den Glückwünschen des Regierungspräsidenten schlossen sich Oberbürgermeister Geritzmann, Regierungsmedizinaldirektor Dr. Johnen, Stadtrat Flöttmann, Beigeordneter Dr. Besche (Mettmann) als Präsident des Vereins der Medizinalbeamten, Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper als sein Nachfolger und die Städt. Oberverwaltungsräte Beuter und Felske an.

-.-

Im Hause Markenstraße 18 in Horst eröffnete Seifen-Dietrich einen modernen Seifen-Selbstbedienungsladen.

-.-

Bei der Stadtverwaltung liefen die ersten 50 Anträge auf Mietbeihilfen auf Grund des neuen Mietergesetzes ein, obwohl die Verwaltung noch nicht im Besitz von Ausführungsbestimmungen war und obwohl noch nicht feststand, welches Amt für die Bearbeitung zuständig sein würde. Vorerst wurden die Anträge nunmehr beim Bauförderungsamt gesammelt.

-.-

Samstag, den 30. Juli

Unter der Überschrift "Gelsenkirchens Hauptpost 50 Jahre am Hauptbahnhof" berichteten die "Ruhr-Nachrichten" über die wechselvolle Geschichte der Post in Gelsenkirchen. - Ein weiterer Artikel galt der Arbeit des früheren Gelsenkirchener Beigeordneten Dr. Friedrich Wendenburg als nunmehriger Geschäftsführer der Rheinisch-Westfälischen Industrie-Förderungsgesellschaft in Düsseldorf, die die Landesregierung als Spezialinstrument für die Umstrukturierung ins Leben gerufen hatte.

-.-

Schwester M. Sapienta beging im St. Josefs-Hospital in Horst ihr diamantenes Profeß-Jubiläum im Orden der Schwestern des hl. Franziskus. Gleichzeitig feierte Schwester M. Fraterna ihr goldenes Ordensjubiläum. Die beiden Schwestern waren

87 bzw. 75 Jahre alt. Die Katholische Pfarrgemeinde St. Hippolytus und das Hospital bereiteten ihnen einen schönen Festtag, der mit einem von Pfarrer Beckmann zelebrierten feierlichen Levitenamt begann. In einer sich anschließenden Feierstunde verlas er ein Glückwunschs Schreiben von Bischof Dr. Hengsbach. Stadtverordneter Sandmann übermittelte die Glückwünsche der Stadt, Chefarzt Dr. Bertram die des Krankenhauses, Dechant Dördelmann die des Dekanats Buer-Süd.

-.-

Einem Gästekreis erläuterte der Leiter des Evangelischen Krankenhauses Frankestift in Buer, Chefarzt Dr. Hans Jess, im fertiggestellten Anbau des Frankestiftes mit 12 neuen Betten und einem Krankenaufzug das Modell des neuen Evangelischen Krankenhauses an der Ressestraße am Rande des Westerholter Waldes. Es sollte 275 Betten besitzen. Der Leiter des Städt. Gesundheitsamtes, Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper, weitere Vertreter der Ärzteschaft, Pfarrer Grolmann vom Kuratorium des Krankenhauses und die Stadtverordneten Glasner (SPD) und Sandmann (CDU) bejahten in der Besprechung die Notwendigkeit, das neue Krankenhaus ohne Verzögerung zu errichten, mit Vorrang vor weniger wichtigen Bauvorhaben.

-.-

100 Jubilare der Bergwerksgesellschaft Hibernia aus Zweckel und Scholven feierten im "Hesperkrug" in Werden. Bergwerksdirektor Dr. Helfritz beglückwünschte sie, von denen 63 seit 40 Jahren tätig waren, 37 seit 25 Jahren. Aus Gelsenkirchen nahmen Bürgermeister Schmitt, Bergrat Strackerjahn vom Bergamt Buer und Gewerkschaftsvertreter Koprowski aus Buer an der Feierstunde teil.

-.-

Die Wochenendrennen brachten Massenbesuch auf der Trabrennbahn. Das Hauptereignis, das "Hoffnungsrennen" (8 000 DM), erstes westdeutsches Zuchtrennen für Zweijährige, endete mit einem klaren Erfolg der Hamburger Gäste "Palazzo", "Vinterbo" und "Tintoretto".

-.-

Sonntag, den 31. Juli

Zum letzten Male hielt Pfarrer Gottfried Blindow im Evangelischen Gemeindehaus Uckendorf Gottesdienst für Gehörlose, um dann das Amt des Betreuers der Gehörlosen in die jüngeren Hände von Pfarrer Meichsner (Bismarck) zu legen. Die Abschiedsfeier am Nachmittag war ganz auf Dank für den beliebten Seelsorger abgestimmt.

-.-

Die drei katholischen Dekanate der Stadt veranstalteten zur Eröffnung des Eucharistischen Weltkongresses in München am Abend auf dem Wildenbruchplatz ein großes "Kongreß-Feuer" der katholischen Jugend. 220 Jugendliche aus dem Stadtgebiet waren nach München gefahren.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstaussstellung mit Werken der Malerei, Grafik und Plastik, die vom Künstlerinnen-Bund Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt worden waren.

-.-

Während einer Weltkonferenz der "Moralischen Aufrüstung" in Caux übermittelte ein Vetter des Staatspräsidenten Kasabubu von Kongo dem Bundesminister v. Meerkatz, der als Beauftragter des Bundeskanzlers Dr. Adenauer an der Konferenz in Caux teilnahm, eine Einladung an die Bergleute aus Gelsenkirchen in den Kongo, die mit dem Schauspiel "Hoffnung" des Horster Bergmanns Hartung schon in zwölf Ländern (in 48 Städten vor 115 000 Menschen) dieses Schauspiel aufgeführt hatten. - Bei der Eröffnung eines Fernseh-Studios in Mackinac Island wurde bekannt gegeben, daß das Schauspiel "Hoffnung" als Fernsehspiel gedreht werden sollte.

-.-

Beim Königsschießen des Bürgerschützenvereins Erle-Middelich tat Hasso Eichholz, der Schwiegersohn des verstorbenen Schützenkönigs Gustav Holtkotte (s.S. 166 dieses Bandes), den Königsschuß. Zur Königin wählte er als Hasso I. die Schwiebertochter der letzten Königin, Frau Elisabeth Peuling, als Elisabeth II. So blieb die Königswürde in der Familie. 21 Vereine aus den Nachbarstädten und 15 Königspaare bekundeten durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit mit den Erler Schützen.

-.-

In einem Freundschaftsspiel in München spielte der FC Schalke 04 gegen Bayern München unentschieden (2:2), während die STV Horst gegen SSV Hagen mit 0:3 Toren unterlag. Die SG Eintracht spielte gegen TuS Neuendorf unentschieden (1:1).

-.-

Montag, den 1. August

Im ersten August-Heft würdigten die "Gelsenkirchener Blätter" das goldene Jubiläum des Hauptpost-Gebäudes unter der Überschrift "Vom Rundhöfchen zum Bahnhofsvorplatz". Sie schilderten dabei die zahlreichen Umzüge, die die Post in Gelsenkirchen im Laufe eines halben Jahrhunderts über sich hatte ergehen lassen müssen.

-.-

In der Ewaldstraße in Resse begann eine Tiefbaufirma mit der Verlegung einer neuen Abwasser-Hauptleitung. Die Rohre hatten einen Durchmesser von 1,50 m. Der Kostenaufwand betrug 350 000 DM.

-.-

Nach zwei Jahre dauernden Versuchen stellte die Stadt-Sparkasse die Buchhaltung der Hauptstelle auf das Lochkartenverfahren um. Der enorme Anstieg der Geschäftsvorgänge (1950 : täglich rund 7 500 Buchungsposten, 1959 rund 45 000) war auf andere Weise nicht mehr zu bewältigen gewesen.

-.-

Die ersten Bewohner zogen in die 365 neuen Wohnungen ein, die die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft in einem modern gestalteten Siedlungskomplex mit vier- und sechsgeschossigen Wohnblocks an der Weidenstraße und an der Paßmannstraße in Beckhausen errichtet hatte.

-.-

Fritz Szepan (Schalke 04) übernahm das bisher von L. Beutel geführte Zigarrengeschäft mit Lotto- und Toto-Annahme an der Ecke Kaiserstraße/Schalcker Markt. - Die Kaffee-Großrösterei Josef Grewer zog vom Rundhöfchen 11 (Stammhaus) zur Hauptstraße 11 um. Das alte Haus verfiel aus städtebaulichen Gründen dem Abbruch. - Der Tierschutzverein Gelsenkirchen verlegte seine Geschäftsstelle, die sich am Schillerplatz 3 befand, in das Tierheim am Forsthaus Erle. Geschäftsführerin war Frau Schnaars.

-.-

Die Post richtete in der Theodor-Otte-Straße im Ortsteil Buer-Sutum eine neue Poststelle ein. Posthalterin war Frau Karola Wiewiora.

-.-

Die Kreisverbände Gelsenkirchen und Bottrop des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinter-

bliebenen schlossen sich mit Wirkung vom 1. August zu einem neuen Bezirk zusammen. Den Vorsitz übernahm der bisherige Gelsenkirchener Kreisvorsitzende Karl-Heinz Werner.

-.-

Im St. Josefs-Hospital in Horst verbrachte Prof. Dr. Götze von der Universität Belo Horizonte (Brasilien), Ordinarius für deutsche Sprache und Literatur, einen längeren Heimaturlaub als Seelsorger.

-.-

Film-Regisseur Bernhard Wicki besuchte Gelsenkirchen in Begleitung des Produzenten der "Deutschen Film-Hansa", Hamburg, um sich nach mehreren großen Gebäuden in der Innenstadt umzusehen, die den Hintergrund für Szenen eines Filmes nach dem Roman "Das Wunder des Malachias" von Bruce Marshall bilden sollten, den er demnächst drehen wollte. Er fand auch ein geeignetes Trümmergrundstück an der Ecke Rundhöfchen/Ebertstraße. Besonders aber interessierte er sich dabei für die Evangelische Altstadtkirche, da einige Szenen des Filmes in einer Kirche spielten. Mit dem Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen führte er mehrere längere Gespräche, in denen es ihm gelang, Bedenken gegen Filmaufnahmen in der Kirche auszuräumen. (Die in der Kirche gemachten Aufnahmen wurden dem Presbyterium später in einer Sondervorführung im "Union-Theater" vor ihrer Aufnahme in den Film gezeigt).

-.-

Das Fernsehen begann über den Dortmunder "Floria-Turm" mit der Ausstrahlung eines Test-Programms für das 2. Fernseh-Programm. Es wurde mit Hilfe dafür eingerichteter neuer Fernsehapparate auch in Gelsenkirchen empfangen. Endgültig sollte das 2. Programm am 1. Januar 1961 beginnen.

-.-

Der in Gelsenkirchen geborene und auch hier aufgewachsene Maler Hubert Berke erhielt einen Ruf als außerordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Freihandzeichnen und Aquarelle an der Technischen Hochschule Aachen. Berke lebte seit vielen Jahren in Köln.

-.-

Wenig verheißungsvoll verlief der Auftakt zur neuen Fußball-Saison für den FC Schalke 04: In einem Flutlichtspiel unterlagen die Knappen gegen Eintracht Frankfurt mit 0:3 Toren. Fritz Walter, Ehrenspielführer der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft, wohnte dem Spiel - unerkant - bei.

-.-

Dienstag, den 2. August

Die Stadtverwaltung legte die Pläne für die Errichtung eines Überführungsbauwerks im Zuge der Uferstraße öffentlich aus. Es sollte drei lästige, schienengleiche Bahnübergänge beseitigen: Die beiden Übergänge der Bundesbahnstrecke Wanne-Eickel - Oberhausen-Osterfeld an der Hackhorststraße und an der Uferstraße sowie den Übergang der Hafenbahn im Zuge der Uferstraße. Die Landwehrstraße wurde dabei von der südlichen Rampe der neuen Uferstraße durchschnitten. Der westliche Teil sollte ein Knie erhalten, der östliche Teil als Fußweg ausgebaut werden. Fußgängern sollte der Seitenwechsel durch Treppenanlagen ermöglicht werden. Alle diese Bauten waren Voraussetzungen für die Umleitung des Verkehrs während des Baues der Stahlhochstraße zur Beseitigung der "Glückauf-Schranke".

-.-

Kurze Zeit nach dem Tode des Elefanten "Kumpel" (s.S. 237 dieses Bandes) traf im Ruhr-Zoo als Ersatz der kleine Elefanten-Bulle "Bhutan" ein. Er wog mit seinen knapp zwei Jahren acht Zentner.

-.-

27 junge Helferinnen und Helfer des Gelsenkirchener Malteser-Hilfsdienstes fahren unter der Leitung eines Gelsenkirchener Arztes nach München, um bis zum 8. August Einsatz im Sanitätsdienst während des Eucharistischen Kongresses zu leisten.

-.-

Sportabzeichen-Obmann Karl Jung des Stadtverbandes für Leibesübungen überreichte sieben Gelsenkirchener Sportlern das Goldene Sportabzeichen.

-.-

An einem Staubecken auf der großen Halde im Nordost-Gelände der Scholven Chemie AG brach ein Damm. Die Wassermassen stürzten die 30 m hohe Steinhalde südlich der Kirchhellenstraße hinunter, rissen Geröll und Erdmassen mit und überschwemmten die Straße "Im Ort" und die Kirchhellenstraße. Es dauerte fast zwei Stunden, bis das gesamte Wasser des Staubeckens abgeflossen war. Die Städt. Berufsfeuerwehr und die Werksfeuerwehr hatten Großeinsatz, um die überfluteten Schlaglöcher der Kirchhellenstraße mit Asche auszufüllen und so wieder einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen.

-.-

Mittwoch, den 3. August

Witwe Wilhelmine Turowsky in Buer, Niefeldstraße 38, feierte ihren 92. Geburtstag. Dazu gratulierten ihr mit vielen Nachbarn sieben Kinder, 25 Enkel und 35 Urenkel.

-. -

Bischof Dr. Hengsbach ernannte den Kaplan Alfons Bredenbrock, der seit 18 Monaten in der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen, Beckhausen, wirkte, zum Pfarrer von St. Konrad in Duisburg-Hamborn.

-. -

In einem Freundschaftsspiel schlug die STV Horst den TSV Marl-Hüls im Fürstenbergstadion mit 2:1 Toren.

-. -

Auf der Trabrennbahn gab es im "Oberlandpreis" eine Rekord-Dreierwette: Glücklicher Gewinner war ein Duisburger Traberbesitzer, der für zwei Wetten mit einem Einsatz von je 2,50 DM 13 160 DM kassieren konnte, ein Rekord im westdeutschen Trabersport.

-. -

25 Kunstschwimmerinnen aus den USA, die "Lansing Sea Sprites", machten auf ihrer Fahrt zu den Olympischen Spielen in Rom in Buer Station und zeigten im Hallenbad einem begeisterten Publikum ihr vielseitiges, weltberühmtes Können im Synchron-Schwimmen. Sie boten dabei Ausschnitte aus dem Programm, das sie auch in Rom vorführen wollten. Oberbürgermeister Geritzmann gab der weltbekannten Schwimmerinnengruppe im Hotel "Zur Post" in Buer einen Empfang, an dem auch der Sportdezernent der Stadtverwaltung, Stadtrat Lange, teilnahm.

-. -

Ein Wasserrohrbruch setzte die Kreuzung Schmalhorst- und Devensstraße in Horst unter Wasser. Auch die Gleise der Straßenbahn wurden unterspült, so daß der Verkehr unterbrochen werden mußte. Die Wasserfluten hinterließen ein Loch von 10 x 5 m. Viele Haushaltungen waren ohne Wasser. Die Wiederherstellungsarbeiten dauerten fast drei Wochen.

-. -

Donnerstag, den 4. August

Im Hause König-Wilhelm-Straße 48 eröffnete der ungarische Ringer und Meistercatcher Sandor Nagy die neue Gaststätte

"Sporteck". - Sparkassendirektor Schultze eröffnete die 46. Sparkassen-Filiale im Wiehagen. Zweigstellenleiter war Siegfried Sohn.

-.-

Der Droste-Verlag, Düsseldorf, veröffentlichte das erste Buch des Gelsenkirchener Schriftstellers Philipp Wiebe unter dem Titel "Vater badet jeden Tag". Der Autor war durch eine Polen-Reportage im Westdeutschen Rundfunk bekannt geworden. Er hatte 1954 den Erzählerpreis des Süddeutschen Rundfunks und 1956 den Wolfgang-Borchert-Preis erhalten.

-.-

Der architektonische Berater der Metropolitan Opera in New York, Mr. Ben Schlanger, besuchte Gelsenkirchen und besichtigte unter Führung von Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau den Theater-Neubau. Dabei richtete er an den Architekten folgendes bemerkenswerte Kompliment: "Die Grundgedanken, aus denen das Theater entworfen wurde, entsprechen genau dem, was fortschrittliche amerikanische Architekten ebenfalls verwirklichen wollen: die Beseitigung der althergebrachten aufdringlichen Architektur. Das ist seit Jahren auch mein Ziel!"

-.-

Freitag, den 5. August

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Interview mit Geschäftsführer Dr. Friedrich Wendenburg von der Rheinisch-Westfälischen Industrieförderungs-Gesellschaft in Düsseldorf unter der Überschrift "Dr. Wendenburg lenkt Industrie-Ansiedlung". Dr. Wendenburg war vor dem Kriege Beigeordneter der Stadt Gelsenkirchen gewesen. Nach Kriegsende hatte er in großem Maßstab Wirtschaftsförderung in Gelsenkirchen betrieben. Seiner Initiative war vor allem die Ansiedlung zahlreicher Betriebe der Bekleidungsindustrie in Gelsenkirchen zu danken.

-.-

Samstag, den 6. August

Unter der Überschrift "Erster Name Gelsenkirchens noch nicht genau ermittelt" veröffentlichten die "Ruhr-Nachrichten" Überlegungen eines Lesers. Er war auf Grund des Wortbestandes "Gel" (= Sumpfstelle) zu der Bedeutung "Ort, der nach der Kirche der Bewohner im Bruch oder Sumpfland benannt wurde", gekommen. Vor der Gründung der Kirche sollte der Ort wahrscheinlich den Namen "Wüllendorf" getragen haben, nach dem Namen seines Oberhauptes, das einen mit "Wulf" (= Wull) gebildeten Namen trug. Unter der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" schrieb Redakteur Jakob Ronkel in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-

Nachrichten" u.a. : "Hat da der Oberstadtdirektor unserer Stadt ein altes Kriegsbeil ausgegraben, das wir längst entschärft glaubten : Völlig unverständlicherweise hat er in der Beigeordnetenkonferenz den alten Streit um eine siebte Beigeordneten-Stelle wieder entfacht. Dieser potentielle siebte Beigeordnete soll als Arbeitsgebiet die Wirtschaftswerbung für die Stadt haben. Die Stadt verfügt aber über einen solch reichen Fundus an höheren Beamten, an Amtmännern, Oberamtännern, Verwaltungs- und Oberverwaltungsräten sowie Verwaltungsdirektoren, daß es völlig überflüssig scheint, den hohen Personaletat noch durch weitere unnütze Aufblähung zu vergrößern. Wir halten auch mit unserer Ansicht nicht zurück, daß wir den Oberstadtdirektor nicht für so überlastet halten, daß er nicht ein Wirtschaftswerbeamte selbst dirigieren könnte".

-.-

Witwe Juliane Rosener, Ruhrstraße 8, feierte ihren 95. Geburtstag. Sie wohnte seit 63 Jahren in Gelsenkirchen. Zu den Gratulanten zählten sechs Kinder, fünf Enkel und zwei Ur-enkel.

-.-

Im Alter von 72 Jahren starb Kaufmann Heinrich Fortkamp, Auf dem Winkel 10, Mitinhaber der Firma Fortkamp & Wiegers : Indu-Gewürzmühle. Er hatte auch dem Aufsichtsrat der Glück-aufbrauerei angehört.

-.-

Im Hause Bochumer Straße 68 eröffnete Alfred Kronwald die neue bier-europäische Gaststätte "Bieropa". Hier wurde Bier aus dem Vogtland, aus Brüssel, Holland, Nürnberg, Dortmund und Gelsenkirchen ausgeschenkt.

-.-

Eine Reisegruppe der Sozialistischen Jugend fuhr unter der Leitung von Karl-Heinz Kruck in das Zeltlager der Sozialistischen Jugend Deutschlands in Zadar in Jugoslawien. Das Camp dauerte bis zum 19. August.

-.-

In einer Versammlung der Angestelltenschaft der Schachtanlage 3/4/6 der Ewald-Kohle AG teilte Angestelltenvertreter O. Drees u.a. mit, zur Zeit könnte mehr Kohle verkauft werden als gefördert werde. Auf den Schachtanlagen Ewald Fortsetzung und König Ludwig seien die Haldenbestände schon restlos abgetragen. Der Nachwuchs werfe Probleme auf, da nur ein geringer Teil des Lehrlingsbedarfs in diesem Jahre habe gedeckt werden können. Die Krise im Bergbau habe viele veranlaßt, einen an-

deren Beruf zu ergreifen. Der Ortsteil Resse habe seit 1929 erstmals wieder einen Knappschaftsältesten. In den letzten Jahren seien die Bergleute gezwungen gewesen, weite Wege nach Herten, Erle oder Hassel zu machen, um Angelegenheiten der Sozialversicherung erledigen zu können.

-. -

Im Fürstenbergstadion wurde das Endspiel um den Emscher-Lippe-Pokal zwischen den punktegleichen STV Horst und Spfr Gladbeck ausgetragen. Die Horster unterlagen dabei mit 1:4 Toren.

-. -

Ein Wasserrohrbruch großen Ausmaßes ließ riesige Wassermassen in die Schalker und Grillostraße bis zur "Funkenburg" fließen. Die Schalker Straße mußte für den Durchgangsverkehr zwischen Grenz- und Grillostraße gesperrt werden.

-. -

In Schio (Oberitalien) stürzte bei einem Unwetter ein Zirkuszelt ein, wobei 30 Personen verletzt wurden. Die "Drei Contis", weltberühmte Artisten aus Gelsenkirchen, die in diesem Zirkus gastierten, wurden unter dem Zelt vorübergehend begraben, blieben aber unverletzt.

-. -

Sonntag, den 7. August

Auf der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks AG (GBAG) in Essen sagte Bergwerksdirektor Hans Dütting als Vorsitzender des Vorstandes u.a. : "Auch in Gelsenkirchen werden wir den Abbau von Kohlenflözen, die nicht mehr abbauwürdig sind, aufgeben müssen. Das heißt jedoch keinesfalls, daß wir in Gelsenkirchen auch Schachtanlagen schließen wollen, im Gegenteil : Die dort beschäftigten Bergleute haben einen sicheren Arbeitsplatz, und wir sind bemüht, den Zechen noch zusätzliche Arbeitskräfte zuzuführen".

-. -

Der FC Schalke 04 gewann in Benrath ein Freundschaftsspiel gegen VfL Benrath mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht spielte gegen den SV Wiesbaden unentschieden (0:0).

-. -

Auf dem Bertasee in Duisburg-Wedau qualifizierten sich Renneberg/Knubel mit ihrem Steuermann Zerta vom Ruderverein Gelsenkirchen für die Teilnahme an den Olympischen Ruderwettkämpfen in Rom. Sie benutzten dazu ein Leihboot des Ruder-

clubs Marl mit Namen "Panda", das dieser in kameradschaftlicher Weise zur Verfügung gestellt hatte, da der Gelsenkirchener Ruderverein nicht über ein Boot für Zweier mit Steuermann verfügte. Die Gelsenkirchener schlugen Etuf Essen mit vier Längen. Trainer war der 35 Jahre alte Maschinenschlosser Heinz Kawalt (Gelsenkirchen). - Nach Bekanntwerden der Tatsache, daß der Ruderverein nicht über einen eigenen Zweier verfügte, spendete die Glückauf-Brauerei spontan 1 000 DM als Starthilfe zum Kauf eines solchen Bootes (Kosten : 4 000 DM).

-.-

Im Lotto fiel der einzigste Volltreffer im Bundesgebiet mit 500 000 DM nach Gelsenkirchen. Gewinner war ein 28 Jahre alter Maschinenschlosser der Rhein Stahl-Eisenwerke, der in Bulmke wohnte.

-.-

Montag, den 8. August

Der 25 Jahre alte Hans Jaeger, Sohn des Gelsenkirchener Tiefbauunternehmers Paul Jaeger in Buer, Arenfelsstraße 2, fuhr zu den Olympischen Spielen nach Rom ab. Er sollte dort im Auftrage des Deutschen Leichtathletikverbandes sechs Tage lang bei den Olympischen Spielen als offizieller deutscher Dolmetscher fungieren. Er war Dolmetscher in Französisch und Englisch.

-.-

Die Forstverwaltung der Ewald Kohle AG begann damit, auf der Insel im "Ewald-See" einen Teil des Baumbestandes abzuholzen, der abgestorben war, weil die Insel wegen Bergsenkungen langsam, aber sicher, versank. Es sollte versucht werden, Hölzer anzupflanzen, die mit weniger Erdreich auskamen.

-.-

Im Verkehrshof Ruhrgebiet trafen fünfzehn Spieler und sechs Begleiter der berühmten russischen Fußballmannschaft "Torpedo" Moskau ein. Es war das erste Mal, daß sich eine sowjetrussische Fußballmannschaft, noch dazu eine Spitzenmannschaft, in Gelsenkirchen vorstellte. Am Abend gab der FC Schalke 04 den Gästen im Verkehrshof ein Festbankett, bei dem Oberbürgermeister Geritzmann ihnen einen silbernen Wappenteller, der Vorsitzende des FC Schalke 04, Stadtkämmerer Dr. König eine wertvolle Plastik als Erinnerungsgeschenke überreichten. Der Clubvorsitzende von "Torpedo" Moskau, Chantunzew, revanchierte sich mit einem Auto-Modell. Ein offizieller Empfang durch die Stadt fand nicht statt. - Am Dienstag absolvierten die Gäste ein Training in der Glückauf-Kampfbahn. Für das Spiel am Mittwoch hatte die Russische Botschaft in Bonn 15 Plätze reservieren lassen.

-.-

40 Mädel und Jungen der Realschule Buer kehrten von einer Dänemark- und Norwegen-Fahrt zurück. Sie brachten eine reiche Ausbeute an Fotos und Filmen mit, für die ihnen Stadtrat Hoffmann Material zur Verfügung gestellt hatte. Die Leitung der Fahrt hatte Realschullehrer R. Borgardt gehabt.

-.-

Dienstag, den 9. August

Oberbrandmeister Hans Ehlers, Buer, Angehöriger des Marine-Infanteriekorps, das vor 60 Jahren den Boxer-Aufstand in China niedergekämpft hatte, stellte als Schriftführer der Vereinigung ehemaliger Angehöriger der Garnison Tsingtau ein Buch fertig, das ein lebendiges Bild dieser Kämpfe zeichnete. Darin waren auch Aufzeichnungen enthalten, die von dem jetzt 83 Jahre alten Fritz Pfeiffer aus der Ückendorfer Straße stammten; er war ebenfalls als Marine-Infantrist in China eingesetzt gewesen.

-.-

Zu einer Fahrt rund um die Welt auf einem Tandem starteten Roland Frenkel aus Horst, Markenstraße 80, und sein Freund Hans-Dieter Pillath aus Recklinghausen. Sie führten einen Zentner Gepäck, einige Tausend DM Zehrgeld und Filmkameras mit. Frenkel war von Beruf Monteur, Pillath Schriftsetzer. Vorher hatten sie bei einer dreivierteljährigen Tätigkeit im NATO-Hauptquartier in Mönchengladbach ihre Englisch-Kenntnisse vervollständigt. Die Fahrt sollte über Meran, Triest, Griechenland, Irak, Iran, Pakistan, Honkong, Japan und Süd-Amerika gehen.

-.-

Das Hessische Fernsehen sandte das heitere Fernsehspiel "Bedienung bitte!". Die Hauptrolle spielte unter der Regie von Rolf Hädrich Ursula Mörger von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen.

-.-

Mittwoch, den 10. August

Die Firma Emil Dienel & Sohn (Automobil-Händler), Steeler Straße 93/95, beging ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Der Seniorchef hatte von 1945 bis 1949 das Amt des Obermeisters der Gelsenkirchener Kraftfahrzeuginnung bekleidet und war von 1946 bis 1956 Stadtverordneter der CDU gewesen.

-.-

Hans Bernoth und Frau eröffneten im Hause Bülsestraße 97 in Buer-Bülse die neue Gaststätte Bernoth.

-.-

Der Leiter des Versorgungsamtes Gelsenkirchen, Oberregierungs-
rat Hesse, führte die Ortspresse zusammen mit Oberbürgermei-
ster Geritzmann durch das neue Gebäude des Amtes an der Vatt-
mannstraße. Hier wurden 82 825 Personen aus Gelsenkirchen,
Recklinghausen, Bochum, Bottrop, Gladbeck, Herne, Dorsten,
Wanne-Eickel betreut. Das Amt beschäftigte 272 Personen.
Die Baukosten waren mit 2,3 Mill.DM um 400 000 DM unter dem
Voranschlag geblieben; die Bauzeit hatte mit 21 Monaten drei
Monate weniger als vorgesehen betragen.

-.-

Die ehrenamtlichen Beisitzer des Musterungsausschusses beim
Kreiswehrrersatzamt Gelsenkirchen statteten dem Luftwaffen-
Flakbataillon in Kupferdreh einen Besuch ab und erlebten da-
bei einen Kasernen-Tag mit mannigfachen Eindrücken.

-.-

Aus einem 2:0, das der FC Schalke 04 in seinem Spiel gegen
"Torpedo" Moskau bei strömendem Regen nach einer Viertel-
stunde Spielzeit erzielt hatte, wurde am Ende, dank der Kon-
ditionsstärke der Russen, ein 5:2 für die Gäste. Schalkes
Deckung hatte die blitzschnellen Stürmer nicht mehr zu hal-
ten vermocht. 30 000 Zuschauer sahen dieses Spiel. Die Rus-
sen reisten bereits am nächsten Morgen wieder ab.

-.-

Donnerstag, den 11. August

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
erhielt die Baugenehmigung zum Bau von 17 Wohnhäusern an
der Tilsiter und Insterburger Straße, die Essener Steinkoh-
lenbergwerke AG die Genehmigung zum Umbau des Fördermaschi-
nenhauses der Schachtanlage Consolidation 1/6.

-.-

An der August-Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse
waren 34 330 Sparer beteiligt. Es wurden über 4 000 Gewinne
gezogen, darunter sieben Tausender.

-.-

Freitag, den 12. August

Auf dem Wildenbruchplatz begann die große Sommerkirmes, die
bis zum 22. August dauerte. Besondere Attraktion war ein
26 m hohes Riesenrad.

-.-

Samstag, den 13. August

Unter der Überschrift "Vor fast hundert Jahren wütete die Cholera verheerend in Horst" berichtete die "Horster Zeitung" über die Geschichte der Amtsvorsteher der früher selbständigen Gemeinde Horst-Emscher.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm eine Heimatausfahrt zur Burg Vischering in Lüdinghausen und zum Schloß Nordkirchen.

-.-

Ein 50-t-Kran und ein 80-t-Kran hoben mit starken Drahtseilen den im Rhein-Herne-Kanal gesunkenen Schleppkahn aus der Sowjetzone (s.S. 234 dieses Bandes), nachdem die aus Eisenbarren bestehende Ladung geleichtert worden war. Das RWE schaltete während dieser Zeit die Überlandleitung ab, da die Möglichkeit bestand, daß die Kräne die Leitungen berührten. Nachdem dann die Schotten dicht gemacht worden waren, wurde der Kahn leer gepumpt, das Leck provisorisch abgedichtet und der Kahn von zwei Schleppern zur Werft nach Mülheim gezogen, um dort endgültig repariert zu werden. Für den Schiffer und seine Frau und den mitgeführten Studenten war der unfreiwillige Aufenthalt in Horst zu Ende. Der Verkehr auf dem Kanal war nun endlich nicht mehr behindert.

-.-

In der Fernseh-Sendung "Hier und heute" spürte Oberspielleiter Rudolf Schenkl von den Städt. Bühnen mit einem Fernseh-Reporter Gelsenkirchener Künstler in Tecklenburg bei ihrer Freizeitbeschäftigung auf. Nane Reiter traf er beim Melken von Kühen" Gerd Nienstedt grub bei einem Gärtner ein Blumenfeld um.

-.-

An einem Alterssportfest in der Erler Bezirkssportanlage beteiligten sich 63 Sportler. Bei der Siegerehrung im Zechencasino von "Graf Bismarck" beglückwünschte sie Oberbürgermeister Geritzmann; die Erstplatzierten erhielten ein Buchgeschenk. Der älteste Wettkämpfer war mit 70 Jahren Heinrich Kersting. Oberbürgermeister Geritzmann schmückte auch den Olympia-Ruderer Karl-Heinz Renneberg mit dem Siegerkranz und begrüßte die an der Feier teilnehmenden Rom-Fahrer der Gelsenkirchener Sportjugend. Als besondere Überraschung überreichte Herbert Wittka, Direktor der "Deutschen Radio-Stunde" des Senders Milwaukee (Wisconsin, USA), zugleich Sportberichterstatter der deutschsprachigen "Chicagoer Abendpost", dem Sportwart Kurt Jung vom Stadtverband für Leibesübungen

einen vergoldeten Pokal, den die Organisation der Sportbe-
richterstatter und Rundfunkansager im USA-Staat Wisconsin ge-
stiftet hatte. Wittka hatte sieben Jahre lang dem Turnerbund
Beckhausen angehört, ehe er 1953 in die USA gegangen war.
Über die Vergabe des Preises, der als Wanderpreis gedacht
war, mußte der Stadtverband beschließen.

-.-

Der am 12. August auf Cap Canaveral gestartete USA-Ballon-
Satellit "Echo I" konnte in der Nacht zwischen 23,50 und
0,05 Uhr mit bloßem Auge als ein erstaunlich heller Stern
auch in Gelsenkirchen beobachtet werden.

-.-

Samstag, den 14. August

Im Casino der Zeche Graf Bismarck verabschiedeten Oberbürger-
meister Geritzmann und der Vorsitzende des Stadtverbandes
für Leibesübungen, Heinz Bergermann, neun junge Damen und
Herren aus den Reihen des Stadtverbandes, die als Zuschauer
an den Olympischen Spielen in Rom teilnehmen konnten. Um in
den Genuß dieser Reise zu kommen, hatten die Teilnehmer sich
in sportlichen Übungen, im Musischen und im Gebiet allgemei-
nen Wissens prüfen lassen müssen. Die Glücklichen waren :
Marina Hoernecke (DLRG Buer), Christel Gerhard (Badminton-
Club), Erika Riedel (vereinslos), Renate Sawatzki (Schwimm-
club Gelsenkirchen), Bärbel Faak (SuS Schalke 96), Dietmar
Boenisch (TC Gelsenkirchen 74), Uwe-Karsten Stadler (AC
Buer), Ulrich Jung und Egon Wolfram (TV Erle 19).

-.-

Nach der Sommerpause nahm der Fußball seine Punktespiele
wieder auf. In der Oberliga West fanden sieben Spiele statt,
doch schaltete sich der FC Schalke 04 erst später ein. -
In der 2. Liga West siegte die SG Eintracht mit 2:0 Toren
über Fortuna Düsseldorf, während die STV Horst und Schwarz-
Weiß Essen sich unentschieden (1:1) trennten.

-.-

Unter riesigem Beifall der Menge gewann "Waidmannsheil" auf
der Horster Rennbahn den mit 45 000 DM dotierten "Aral-Pokal"
(2 400 m) mit anderthalb Längen vor "Kaiseradler" und "Waid-
mann". Der Pokal war eine Schöpfung von Frau Prof. Elisabeth
Trekow (Köln). Es war eine von Hand gezogene Silberschmiede-
arbeit, innen feuervergoldet, außen mit drei vergoldeten
Bändern geschmückt. Zu den Stiftern des "Aral-Pokals" gehör-
te u.a. auch die Gelsenberg Benzin AG. In der mit 10 000 DM
ausgestatteten Fliegerprüfung der "Silbernen Peitsche" sieg-
te "Adlon" mit einer Länge vor "Granit" und "Virgo". An den
Rennen nahm auch wieder der in London lebende Ras Prince

Monolulu, Stammesfürst aus Äthiopien, teil, eine in ihren bunten Gewändern viel bewunderte Erscheinung.

-. -

Montag, den 15. August

Die "Gelsenkirchener Blätter" führten in ihrer zweiten August-Ausgabe als Neuerung einen "Wegweiser für den Fremden" ein. Hier waren Behörden, Organisationen, zentrale Einrichtungen, Sparkassen und Banken, kulturelle Einrichtungen, Reisebüros, Badeanstalten usw. aufgezählt. Für den "Spätheimkehrer" wurden die letzten und die ersten Züge vom Hauptbahnhof, Bahnhof Zoo und Bahnhof Buer-Nord aufgeführt.

-. -

Die "Ruhr-Nachrichten" begannen mit dem Abdruck eines Beitrages zur Geschichte der Gemeinde Horst, der sich vor allem mit der Tätigkeit der Gemeindevorsteher der selbständigen Landgemeinde Horst seit dem Jahre 1864 befaßte. - Auch die "Westfälische Rundschau" behandelte das gleiche Thema unter der Überschrift "Wirt darf nicht Gemeindevorsteher sein !"

-. -

Die BV Aral AG gab einen Bildband unter dem Motto "Blick ins Revier" mit Zeichnungen von Fritz Busse und Hans Baumann heraus. Ein großer Teil der Motive stammte aus Gelsenkirchen.

-. -

Das Ehepaar August Groll in Buer feierte seine diamantene Hochzeit. Der Jubilar war seit 1906 37 Jahre lang als Strassenmeister bei der Stadtverwaltung tätig gewesen, nebenbei als Brandmeister bei der Freiwilligen Feuerwehr.

-. -

Kreislandwirt Sickelmann erklärte zu der Meldung einer Nachrichten-Agentur, daß die Gelsenkirchener Bauern das Korn teilweise unterpflügen wollten, weil der Regen das Getreide so an den Boden gedrückt habe, daß es nur mit Sensen gemäht werden könne; dazu fehle es an Arbeitskräften; das sei eine Falschmeldung. Der Zustand der noch abzuerntenden Felder sei zwar durch das viele Regenwetter bedenklich; dennoch würde, wenn überhaupt, in ganz Gelsenkirchen nur kleine Teilstücke von Feldern untergepflügt werden.

-. -

Die Bundesbahndirektion Essen teilte mit, daß finanzielle Schwierigkeiten und Verzögerungen ihrer Verhandlungen mit

dem Landschaftsverband und der Stadt Marl über die neue Linienführung der im Bau befindlichen Strecke Buer-Marl-Haltern aufgetreten seien. Dadurch werde der Fortgang der Arbeiten verzögert, so daß die Strecke wahrscheinlich nicht, wie ursprünglich vorgesehen, mit Beginn des Sommerfahrplanes 1962 in Betrieb genommen werden könne. Der Bau der etwa 17 km langen Strecke war am 13. August 1957 begonnen worden und sollte nach fünfjähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von rund 45 Mill.DM vollendet werden. Preissteigerungen aber hatten inzwischen bereits dazu geführt, daß jetzt mit Baukosten von annähernd 50 Mill.DM gerechnet werden mußte. Auf der Strecke waren 22 Straßenunter- und -überführungen notwendig. Auf Gelsenkirchener Gebiet hatten die Brückenbauten planmäßig vollendet werden können, doch war bisher an den Brückenbauten in Marl nicht so zügig gearbeitet worden.

-.-

Zu dem Unternehmen "Beseitigung der "Glückauf-Schranke"" fiel der Startschuß, wenigstens indirekt. Zur Vorbereitung des Brückenbaues zwischen Grimm- und Uferstraße (s.S. 246 dieses Bandes) begannen Arbeiter einer Wiesbadener Hoch- und Tiefbau-Firma mit der Planierung zur Errichtung eines 10 m hohen und 25 m breiten, auf Schienen laufenden Portalkranes, der die Arbeiten zum Bau dieser Brücke erleichtern sollte. Diese 84 m lange Brücke sollte auf drei Betonpfeilern in 5 bis 7 m Höhe über das wild verunkrautete Gelände und über die Em-schertalbahn führen. Die Gesamtbreite der Brücke sollte 13 m betragen, die der Fahrbahn 9,50 m. Gleichzeitig wurden auch die Arbeiten für den Anschluß der Grimmstraße an diese Brücke aufgenommen. Erst wenn diese der Umleitung des Verkehrs dienenden Anlagen fertiggestellt waren, konnte mit dem Bau der eigentlichen Stahlhochbrücke begonnen werden.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Gemälde von Heinz Wieck (Recklinghausen).

-.-

Dienstag, den 16. August

Die Ruderer Karl Renneberg, 33 Jahre alt, und Bernhard Knubel, 22 Jahre alt, sowie der 12 Jahre alte Steuermann Claus Zerta vom Ruderverein Gelsenkirchen traten die Reise zu den Olympischen Spielen in Rom an. Brauereidirektor Wilhelm Langrehr von der Glückauf-Brauerei verabschiedete die Rom-Fahrer im Bootshaus des Rudervereins.

-.-

Im Auftrage des Bundespräsidenten überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem 72 Jahre alten früheren Kreisvorsitzen-

den der Pommerschen Landsmannschaft, Heinrich Walbersdorf, das Bundesverdienstkreuz. Er wurde als erster Vertriebener in Gelsenkirchen mit dieser hohen Auszeichnung geehrt. Stadtrat Lange wies dabei auf seine Verdienste in der Betreuung der Vertriebenen in Gelsenkirchen besonders hin.

-.-

Unter dreizehn Siedlungen im Raume Gelsenkirchen meldete die Landesgruppe Westfalen-Lippe des Deutschen Siedlerbundes die Kriegsopfer-Siedlung in Ückendorf, die sie zu den fünfzehn schönsten Anlagen ihres Gebietes rechnete, zum Bundeswettbewerb um den Titel "Schönste Kleinsiedlung" an.

-.-

Für die große Straßenüberführung an der Marler Straße wurde ein weiterer Träger angeliefert, 28 m lang und 20 t schwer. Nach seinem Einbau war der erste, 60 m lange Teil der Überführung vom Widerlager zum Mittelpfeiler über die im Graben verlaufende Eisenbahnstrecke Buer-Marl-Haltern fertig. Vom Mittelpfeiler bis zum anderen Widerlager waren dann noch 40 m über die Zechenbahn hinweg zu überbrücken.

-.-

In einer Pressekonferenz gab der Essener Beigeordnete Kachulle als Sprecher des "Arbeitskreises für Sammlung, Beseitigung und Verbrennung von Stadtkehricht und Müll des Ruhrgebietes", dem auch die Stadt Gelsenkirchen angehörte, bekannt, daß die Bauarbeiten zur Errichtung eines Testmüllofens in Essen-Kar nap begonnen hätten. Diese erste Müllverbrennungsanlage im Ruhrgebiet könne im Januar 1961 anlaufen.

-.-

Der FC Schalke 04 trug das erste Spiel in der neuen Fußballsaison wegen eines Gastspiels von Real Madrid am vergangenen Sonntag zwei Tage später aus, und zwar in Köln gegen den 1. FC Köln. Das Spiel endete unentschieden (3:3).

-.-

Mittwoch, den 17. August

Das Musikhaus Sonntag in der Maximilianstraße in Buer feierte sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Bischof Dr. Hengsbach berief den bisherigen Stadtvikar Dr. Dr. Heinrich Werth, Caritas-Direktor in Alt-Gelsenkirchen, zum Pfarrer an der St. Elisabeth-Pfarrgemeinde in Bochum-Altenbochum. Die Einführung dort sollte am 4. September stattfinden.

-.-

Die Amtsvertretung Verl im Landkreis Wiedenbrück wählte den 36 Jahre alten Dr. jur. Hans-Georg Klose, zur Zeit Stadtassessor in Hamm, unter 19 Bewerbern zu ihrem Stadtdirektor. Dr. Klose stammte aus Gelsenkirchen und war während seiner Studien- und Ausbildungszeit auch für Gelsenkirchener Tageszeitungen tätig gewesen.

-.-

Bei seinem Mittwoch-Rennen erlebte der Horster Rennverein guten Besuch. Erfolgreichster Jockey des Tages war Gerhard Streit, der außer der Siegerin "Weinstock" im "Horster Kriterium" auch noch "Thiudar" und "Francia" in weiteren Rennen zum Siege geritten hatte.

-.-

Donnerstag, den 18. August

Der "Deutschland-Union-Dienst" der CDU wandte sich gegen Versuche der SPD, die den Gemeinden vom Land und vom Bund gewährten Hilfen als reine SPD-Erfolge zu verbuchen. Als Beispiel führte der "DUD" dabei Gelsenkirchen an und schrieb u.a., Oberbürgermeister Geritzmann habe kürzlich im SPD-Pressedienst die Leistungen der SPD in Gelsenkirchen gelobt (s.S. 234 dieses Bandes) und dabei hervorgehoben, daß von 1950 bis 1960 nicht weniger als 50 661 Wohnungen gebaut worden seien. Demgegenüber erklärte der "DUD", der Oberbürgermeister habe vergessen zu erwähnen, daß rund 83 Mill.DM der insgesamt seit 1950 in Gelsenkirchen verbauten 108 Mill.DM vom Bund und Land stammten. Außerdem habe er verschwiegen, daß 80 Prozent der 67 Mill.DM, die für den Schulbau in Gelsenkirchen ausgegeben worden seien, aus Landesmitteln stammten.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer Heinrich Kuhn, Osterfeldstraße 64, die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für sein siebtes Kind Werner. Dazu gab es das übliche Ehrengeschenk des "Patenonkels" sowie Geldgeschenke der Stadt und der Stadt-Sparkasse.

-.-

Die Wohnungsbaugesellschaft "Neue Heimat" (Münster) stellte an der Parallelstraße in Bismarck 180 neue Mietwohnungen für Belegschaftsmitglieder der Zeche Graf Bismarck fertig.

-.-

Die Ruhr-Bergmänner, die als Mitglieder der "Moralischen Ausrüstung" das Spiel "Hoffnung" des Horster Hauers Hans Hartung in Westeuropa, den USA, Japan und Indien aufgeführt hatten,

kehrten nach achtmonatiger Fahrt nach Hause zurück. In einer Pressekonferenz berichteten sie über ihre Erlebnisse und über die Wirkungen des Spiels, das sie in 174 Aufführungen vor rund 185 000 Menschen gespielt hatten. Das Spiel sollte Ende August in Essen und Anfang September im Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus gespielt werden.

-. -

Die Freie Christengemeinde (Sitz : Erzhausen bei Darmstadt) eröffnete auf dem Platz neben der Horster Sparkasse eine Zeltmission, die bis zum 7. September dauerte. Evangelist war Hermann Dunst (Bremen). Das Generalthema lautete : "Das volle Heil in Christo für jedermann !"

-. -

Den Film "Der große Caruso" mit Mario Lanza zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater Buer.

-. -

Freitag, den 19. August

Witwe Mathilde Hoffmann in Beckhausen, Horster Straße 331, wurde 95 Jahre alt. Sie stammte aus Schlesien und wohnte jetzt 60 Jahre in Gelsenkirchen. Nach dem Tode ihres Mannes 1924 hatte sie 16 Jahre als Zeitungsbotin gearbeitet. Mit zwei Töchtern kamen neun Enkel und elf Urenkel zum Gratulieren.

-. -

Mit einem Feldertausch fanden jetzt Verhandlungen zwischen der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG und der Hoesch AG über die markscheidenden Schachtanlagen Wilhelmine Victoria und Fritz-Heinrich ihren Abschluß. Nach diesen Vereinbarungen sollte ein 2 km langer Querschlag zwischen dem Essener und dem Wilhelminen-Feld in halbjähriger Bauzeit geschaffen werden, der einen Höhenunterschied von 80 m überwinden mußte. Dadurch sollten die auf Wilhelmine Victoria geförderten Kohlen in Essen zutage gebracht werden, während die Bergleute wie bisher in Heßler einfahren sollten. Ein mäßiger Kohlenabbau war in Heßler mit Rücksicht auf die Notwendigkeit gleichmäßiger Absenkungen nötig. Durch die getroffenen Vereinbarungen hatte die Hoesch AG nunmehr den Abbau unter dem Rheinherne-Kanal gänzlich in der Hand und konnte die Absenkungen ohne bergtechnische Folgen durchführen. Diese unternehmerisch und volkswirtschaftlich gleichermaßen sinnvolle Lösung sicherte etwa tausend Bergleuten von den ursprünglich 3 000 eine Beschäftigung in Heßler. Hoesch übertrug dabei an Hibernia das "unverritzte" Haltern-Feld, das keine Verbindung mit den übrigen Hoesch-Zechen besaß, dagegen mit dem Felderbesitz von Hibernia marlscheidete und diesen so abrundete, während mit den übrigen Hibernia-Feldern keine Verbindung be-

stand. Wenn nicht gleichzeitig in beiden Feldern abgebaut worden wäre, hätte Hoesch in den nächsten Jahren sehr große Aufwendungen für die Kanalhaltung III/IV des Rhein-Herne-Kanals auf sich nehmen müssen. Diese Vereinbarung war ein "Rettungsring" für Wilhelmine Victoria.

-.-

Bergwerksdirektor Helfritz dementierte Gerüchte, daß das Kraftwerk Scholven der Bergwerksgesellschaft Hibernia stillgelegt werden solle. Tatsache sei allerdings, daß 50 Betriebsangehörige ihren Arbeitsplatz verlassen müßten. 30 Arbeiter würden zur Zentralkokerei Hassel verlegt; den restlichen 20, die schon über 56 Jahre alt waren, sollte nahegelegt werden, ihr Arbeitsverhältnis bei der "Hibernia" aufzugeben.

-.-

Die Schauburg in Alt-Gelsenkirchen brachte als Erstaufführung den Film "Das Glas Wasser" mit Gustaf Gründgens, Liselotte Pulver, Hilde Krahl und Rudolf Forster. Die bei den Aufnahmen zu diesem Film gebrauchten Dekorationsteile (Balustraden, Säulen usw.) hatte der Requisitenmeister Roland Dietel von den Städt. Bühnen mit der neuen Kunststoffpresse des Theaters angefertigt.

-.-

Samstag, den 20. August

Der "Corriere dello Sport" brachte auf der Titelseite ein Foto von Klaus Zerta, dem Steuermann des Gelsenkirchener "Zweiers mit", der sich auf der Regattastrecke vor Castel Gandolfo auf die Olympischen Ruderwettbewerbe vorbereitete.

-.-

Guten Boxsport erlebten 600 Zuschauer bei einer internationalen Boxveranstaltung des BC Erle 49 gegen Enschedes Bok Vereniging in der Turnhalle der Bezirkssportanlage Erle. Die Erler Boxer erkämpften einen 15:3-Sieg.

-.-

Sonntag, den 21. August

Die neun Jungen und Mädchen aus Gelsenkirchen, die zu den Ausgewählten gehörten, als Zuschauer die Olympischen Spiele in Rom mit erleben zu dürfen, wurden auf dem Hauptbahnhof verabschiedet. Die Fahrt ging zunächst nach München und von da mit einem Sonderzug über den Brenner nach Rom.

-.-

Vom Eucharistischen Kongreß in München kommend, predigte Bischof Anselmo in St. Urbanus in Buer und in St. Michael in Hassel. Er war Deutscher mit bürgerlichem Namen Bietrulla, stammte aus Schlesien und wirkte seit Jahrzehnten in Süd-Brazilien. Aus den in den Gottesdiensten gesammelten Kollekten konnte er 4 300 DM für Zwecke der Priesterausbildung in Brazilien mitnehmen. - In der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Buer-Mitte las Pater Hubert Reifenhäuser (MGC), der eine Woche vorher seine Priesterweihe empfangen hatte, seine erste Messe in der Heimat-Pfarrkirche. Es war die erste Primiz seit dem sechsjährigen Bestehen der Pfarrgemeinde. Der Pater, der zu den Hiltruper Missionaren zählte, kehrte von Buer nach Rom zurück, wo er seit 1959 studierte.

-.-

Eine engere Zusammenarbeit beschlossen die beiden Arbeitsgemeinschaften der Evangelischen Allianz in Alt-Gelsenkirchen und in Buer. Bei einer ersten gemeinsamen Besprechung in der Methodisten-Kirche in Alt-Gelsenkirchen wurde der Plan für eine konfessionskundliche Vortragsreihe im September ausgearbeitet. Erste Vorbereitungen galten auch der Teilnahme an der Großstadt-Evangelisation des Evangelisten Billy Graham vom 10. bis 17. September in Essen, die ebenfalls von der Evangelischen Allianz getragen wurde.

-.-

In seinem ersten Heimspiel in der neuen Fußballsaison leistete sich der FC Schalke 04 eine 2:4-Niederlage gegen Borussia Mönchengladbach. 30 Berliner Ferienkinder wohnten dem Spiel bei; der Club schenkte ihnen das "Jubiläumsbuch" und eine Tafel Schokolade. - Die STV Horst siegte in Düsseldorf über die dortige Fortuna mit 3:1 Toren, während die SG Eintracht gegen BV Osterfeld unentschieden (1:1) spielte.

-.-

Montag, den 22. August

Im Alter von 64 Jahren starb der Vorsitzende der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, Bergwerksdirektor Werner Lüthgen. Als junger Assessor war er in die Dienste der Zeche Dahlbusch im Jahre 1923 getreten. 1934 war er Bergwerksdirektor der Zeche Hannover-Hannibal in Bochum geworden, aber 1935 zur Zeche Dahlbusch zurückgekehrt. Er hatte seine reichen Erfahrungen zahlreichen Gremien des Bergbaues und verwandter Organisationen und Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Besondere Verdienste hatte er sich durch seine Umsicht und Hilfsbereitschaft bei den beiden schweren Grubenunglücken in den Jahren 1950 und 1955 erworben.

-.-

Für den erkrankten Generalintendanten Hinrich hieß Dr. Curt Michell als sein offizieller Vertreter das Ensemble der Städt. Bühnen zum Beginn der Proben für die neue Spielzeit im Kleinen Haus herzlich willkommen. Es waren rund 190 Künstler und 170 technische Kräfte.

-. -

Dienstag, den 23. August

Die Stadtverwaltung gab bekannt, daß das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen die Errichtung einer Evangelischen Kirchengemeinde in Buer-Beckhausen durch Auspfarrung aus der Evangelischen Kirchengemeinde Buer ausgesprochen und die staatliche Anerkennung der neuen Gemeinde beim Regierungspräsidenten beantragt habe.

-. -

In den Berger Anlagen an der Gelsenkirchener Straße wurde die zweite städtische Minigolf-Anlage in Benutzung genommen. Die erste befand sich im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen.

-. -

Mittwoch, den 24. August.

Sein 90. Lebensjahr vollendete Friedrich Gottlieb Kulik, Herthastraße 5. Er wohnte seit 1905 in Gelsenkirchen und war 28 Jahre lang als Bergmann auf der Zeche Wilhelmine Victoria tätig gewesen. Zu dem engsten Gratulantenkreise zählten vier Kinder und drei Enkel.

-. -

Das Lebensmittelgeschäft Wilhelm Christ, Im Emscherbruch 73 in der Resser Mark, stellte als erstes Gelsenkirchener Geschäft eine Registrierkasse mit Rückgeld-Automatik auf. Die Kasse enthielt bis 1 000 DM Wechselgeld. Das "Gehirn" der Kasse errechnete den Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem vom Kunden gezahlten Betrag und gab das Ergebnis an den Wechselautomaten weiter, der das Wechselgeld auf den Pfennig genau herausgab.

-. -

Auf der Westseite des Hauptbahnhofs begannen Hebungsarbeiten an den Kreuzungsbauwerken, womit die Arbeiten zur Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie erneut ein gutes Stück weiterkamen. Mit der Errichtung der Masten für die Fahrdrableitung stieß die von Dortmund aus geleitete Baukolonne erstmals in das zur Duisburger Kolonne gehörige Gebiet vor.

-. -

Im Hause der "Moralischen Aufrüstung" in der Virchowstraße traf als persönlicher Beauftragter des Erzbischofs Makarios und Präsident von Zypern, von der Weltkonferenz in Caux kommend, der EOKA-Kämpfer Andreas Vlachos ein. In seiner Begleitung befanden sich zwei weitere zypriotische Freiheitskämpfer.

-.-

Prälat Mertens empfing im Marien-Hospital in Buer den Bischof Pius Bonaventura Dlamini von Umzimkulu in Südafrika, der vom Eucharistischen Weltkongreß in München kam. Er wollte den Katholischen Arbeitervereinen in Buer und Horst für ihre Unterstützung seiner Missionsarbeit danken. Der Bischof blieb bis zum Freitag in Buer und besuchte hier einige schnell einberufene Versammlungen. Bischof Dlamini war der erste und bis jetzt einzige Kirchenfürst, der aus dem Zulu-Volk hervorgegangen war.

-.-

Donnerstag, den 25. August

Im Ruhr-Zoo trafen mit Hermann Ruhe jr. viele Affen für das an diesem Tage in Benutzung genommene neue Affenhaus ein : zwei Hulmans aus Indien, vier Mandrills aus Afrika, drei Schopfmangahe aus Afrika, drei Wanderus aus Indien und drei Diana-Meerkatzen aus Liberia. Ihre Dressur übernahm Affenwärter van Vlieth.

-.-

Die Stadtverwaltung gab bekannt, daß das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld die Teilung der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel in die Lukas-Kirchengemeinde und die Markus-Kirchengemeinde ausgesprochen habe. Gleichzeitig sei die staatliche Anerkennung der beiden neuen Kirchengemeinden beim Regierungspräsidenten in Münster beantragt worden.

-.-

Am internationalen "Tag des Kindes" wickelte die Jugendgruppe der "Falken" auf der Liegewiese im Stadtgarten eine lustige Veranstaltung für Kinder ab. Es gab Gesang und Vorführungen, Rollerwettfahren, Verlosungen, Wurfbuden und Luftballonwettfliegen. Oberbürgermeister Geritzmann hatte die Schirmherrschaft übernommen.

-.-

Der italienische Staatspräsident Gronchi eröffnete bei brütender Hitze die XVII. Olympischen Spiele in Rom. 18 Tage

lang brannte dort wieder die Olympische Flamme. Mit Fritz Thiedemann an der Spitze zog unter 85 Nationen auch eine gesamtdeutsche Mannschaft in das Stadion ein. - Während der Dauer der Spiele stellte das Städt. Sportamt für Jugendliche, die im Elternhaus keine Möglichkeit zum Fernsehen hatten, Fernseheräte in den Heimen Lohmühle (Buer) und an der Oststraße in Erle zur Verfügung. Sie sollten ihnen ermöglichen, die Ereignisse in Rom mitzuerleben, ohne ein öffentliches Lokal aufsuchen zu müssen. Der Andrang in beiden Heimen war groß. - Wer in Gelsenkirchen die Telefon-Nummer 116 (eigentlich Pferde-Toto-Ansagedienst) wählte, konnte jetzt hier Berichte von den Spielen in Rom hören. Die Platte wechselte täglich fünfmal (9 Uhr, 13,30, 17,30, 19 und 21 Uhr). An Sonntagen wurde nur ein Bericht um 9 Uhr durchgegeben.

-. -

"Das Mädchen Saphir" lautete der Titel des Films, den die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater zeigte.

-. -

Ein heftiger nächtlicher Gewitterregen setzte die Feldhauser Straße unter den Brücken zwischen Zeche Scholven und Scholven Chemie AG 50 cm hoch unter Wasser und machte sie für einige Zeit unpassierbar. Anwohner der Polsumer, Oberfeldinger und Pawikerstraße in Hassel konnten ihre Keller nicht betreten; sie standen in einigen Häusern 75 cm hoch unter Wasser.

-. -

Freitag, den 26. August

Das Versicherungsamt der Stadtverwaltung zog vom "Haus der Sparkasse" in das Städt. Dienstgebäude Ahstraße 17 um.

-. -

Samstag, den 27. August

Der Ehrenobermeister der Elektro-Innung Gelsenkirchen, Elektromeister Bernhard Vöcking, Alter Markt 2, starb im Alter von 74 Jahren. Er hatte 1920 in Gelsenkirchen einen eigenen Betrieb gegründet, den er zu einem über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten Unternehmen entwickelt hatte. Von 1929 bis 1946 war er Obermeister der Gelsenkirchener Elektro-Innung gewesen. Mehr als zehn Jahre hatte er dem Vorstand der Handwerkskammer Münster angehört. In dieser Eigenschaft hatte er sich tatkräftig für den Erwerb von Schloß Raesfeld eingesetzt, das für den gesamten Handwerkerstand von Nordrhein-Westfalen als Schulungs- und Erholungsstätte eingerichtet worden war. Auch der Innungskrankenkasse und der Volksbank hatte er seine Erfahrungen zur Verfügung gestellt. Anlässlich seines 70. Geburtstages am 25. April 1956 war er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

-. -

Eine auf Gelsenkirchens neues Theater hinweisende Stadtwerbung trug der neue "Zugbegleiter" (Zugfahrplan) des D 48 (Münster-München) auf seiner Vorderseite.

-.-

Die Gelsenkirchener Tischtennispieler ermittelten in der Schulz-Briesen-Schule in Rotthausen ihre diesjährigen Stadtmeister : Bei den Damen siegte Frau Finke (TV Rotthausen) im Einzel ohne Satzverlust über Fräulein Schich (TTC Gelsenberg). Auch im Doppel war Frau Finke zusammen mit Fräulein Drengk nicht zu schlagen. Den dritten Titel holte sich die Rotthauserin mit ihrem Gatten im Mixed. Bei den Herren siegte Zander (Etus, Wanne), der auch im Doppel erfolgreich war.

-.-

Auf eine tragische Weise kam ein junger Mann in der Oststraße in Resse ums Leben : Er war mit seinem Motorrad, vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit, von der Fahrbahn abgekommen, hatte einen Baum gestreift und war dann in den Straßengraben gefahren, der gut 30 cm hoch mit Wasser gefüllt war. Die Maschine war im Graben auf den Fahrer gefallen, der dadurch wahrscheinlich das Bewußtsein verlor und ertrank. Am Sonntag morgen wurde die Leiche entdeckt.

-.-

Sonntag, den 28. August

Die holländische Kapelle "Groenlose Burgerharmonie" aus der Stadt Groenlo konzertierte mit 56 Amateurmusikern zwischen 13 und 73 Jahren am frühen Nachmittag auf Schloß Berge und anschließend im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen. Oberbürgermeister Geritzmann hieß die Musiker herzlich willkommen.

-.-

Sechs Meisterschaften und Ehrenpreise, darunter einen Silberpokal des Bundeskanzlers, brachten die Spielleute des Vereins "Einigkeit", Rotthausen von einem internationalen Musikfest in Bad Honnef mit nach Hause. - Der Spielmannszug "Blau-Weiß Consolidation", der erstmals an einem Wettstreit teilnahm, errang in Dülmen in der höchsten Klasse A auf Anhieb den 1. Preis im Klassenspiel.

-.-

Auf einer Verbandsausstellung im Magerviehhof in Dortmund errang der Gelsenkirchener Kreisverband der Ziegenzüchter mit 23 Tieren 16 erste Preise.

-.-

Der FC Schalke 04 verlor sein Auswärtsspiel gegen SV Sodingen mit 1:2 Toren. - In der 2. Liga erlitten die beiden Gelsenkirchener Vereine ebenfalls Niederlagen : Die SG Eintracht gegen Schwarz-Weiß Essen mit 2:3, die STV Horst gegen Spfr. Gladbeck mit 0:2 Toren.

-. -

Auf der Trabrennbahn erzielte der Gelsenkirchener Stall "Kurier" den bisher größten Erfolg seit seiner Gründung : Er belegte sowohl im Derby als im Deutschen Traber-St.-Leger (30 000 DM) als erster deutscher Stall die beiden ersten Plätze. "Errol" brachte es mit diesem Siege als erster deutscher Dreijähriger auf eine Gewinnsumme von mehr als 100 000 DM. Auf Platz 2 und 3 kamen "Hornist" und "Annidro" an.

-. -

Montag, den 29. August

Im Alter von fast 81 Jahren starb die ehemalige Stadtverordnete Frau Wilhelmine Vorreiter. Sie war von 1921 bis 1933 und von 1950 bis 1952 Stadtverordnete der SPD-Fraktion gewesen.

-. -

Bei einer Bergtour im Gebiet des Groß-Glockner verunglückte der 60 Jahre alte Gelsenkirchener Gustav Pflücht tödlich. Seine Begleiterin aus Köln mußte mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden. Pflücht war von einem Steinschlag getroffen worden und hatte seine Begleiterin, mit der er am Seil verbunden war, etwa 150 m mit sich in die Tiefe gerissen.

-. -

Dienstag, den 30. August

Die "Selbstfahrer-Union" eröffnete unter der Leitung von Herbert Haug aus Recklinghausen eine Filiale im Hause Weberstraße 63. Es war die 46. Filiale der Gesellschaft.

-. -

In einer Pressekonferenz berichtete Baudirektor Schagen über die neuesten Baupläne der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft. An der Bahnstraße in Erle entstanden 120 Wohnungen für Belegschaftsmitglieder der Bismarck-Schächte. Hier hatte die GGW bei der Grundrißgestaltung für eine klare Trennung des Wohn- vom Schlaftteil der Wohnungen gesorgt, um Nachtschichten zu berücksichtigen. An der Tilsiter Straße baute die Gesellschaft 74 Wohnungen für kinderreiche Familien. Eine neue Siedlung mit 200 Wohnungen entstand im Erler Osten.

-. -

In einer Pressekonferenz teilte Volkshochschuldirektor Dr. Andreas mit, daß das Städt. Volksbildungswerk seine Arbeit in Zukunft in Trimestern tun werde; dann falle die bisherige lange Wartezeit zwischen den Semestern fort. Außerdem werde das Volksbildungswerk künftig einen Gesamtjahresplan vorlegen, so daß jeder Interessent künftig auf lange Sicht disponieren könne. Neu für Gelsenkirchen würden auch die sogenannten Universitäts-Seminare sein. In Zusammenarbeit mit den Universitäten Göttingen, Köln und Münster würden im Wintersemester, das am 7. September beginne, an zehn Abendstunden über das Thema "Der totalitäre Staat Hitlers" wissenschaftliche Seminare abgehalten. Etwa 30 Personen würden in ihnen Gelegenheit haben, mit berufenen Historikern die Hintergründe des "Tausendjährigen Reiches" zu erörtern. Ferner teilte Dr. Andreas mit, daß künftig einige Referate, die in Alt-Gelsenkirchen oder Buer gehalten wurden, am nächsten Tage in dem anderen Stadtteil wiederholt werden sollten.

-.-

Mittwoch, den 31. August

Städt. Oberchemierat Dr. Matt, Leiter des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes, erklärte auf zahlreiche Anfragen wegen der Verwendung der holländischen Margarinesorte "Planta" des Unilever-Konzerns, die in Holland etwa 60 000 Fälle von nessel-fieberartigen Erscheinungen ausgelöst hatte, daß in Gelsenkirchen kein Grund zur Beunruhigung bestehe. Bisher seien erst zwei "Planta"-Päckchen zur Untersuchung eingegangen. Er riet jedoch dringend, diese Margarinesorte nicht zu verwenden.

-.-

Ein schon Jahre lang dauernder Streit zwischen der Stadtverwaltung und dem Fußballkreis Gelsenkirchen um die Benutzung des Jugendheimes in der Städt. Bezirkssportanlage Lohmühle in Buer fand jetzt ein vorläufiges Ende. Es ging dabei um einen Scheck in Höhe von 45 000 DM, den die Stadt als Baukostenzuschuß vom Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen erhalten sollte. Dafür wollte der Verband dann die Zusage haben, daß das Heim in erster Linie der Sportjugend zur Verfügung stehen sollte. Dazu teilte Stadtrat Lange als Sportreferent der Stadtverwaltung dem Verband in einem Brief nunmehr u.a. mit, daß dieser Zuschuß in keinem angemessenen Verhältnis zu den Gesamtkosten des Jugendheimes von rund 200 000 DM stehe, versicherte jedoch, daß eine Nutzung aller städtischen Jugendheime auf Sportplätzen der Stadt durch den Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen im Rahmen der städtischen Benutzungs Vorschriften wie bisher gewährleistet sei. Durch diesen Verzicht auf 45 000 DM Zuschuß war nunmehr das Hausherrenrecht in diesem Heim entschieden.

-.-

In ihrem Quartalsbericht teilte die Zeche Graf Bismarck mit, daß im 2. Quartal 1960 44 907 t von den Halden verkauft werden konnten, und das bei einer weiteren Schichtleistungssteigerung auf 2 150 kg. Feierschichten hatte es seit April nicht mehr gegeben.

-.-

Der Leiter der Ortsgruppe Buer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Herr Grohmann, überreichte 41 Bundeswehrsoldaten vom Berger Feld im Hallenbad Buer die frisch erworbenen 34 Grund- und 7 Leistungsscheine. Hauptmann Pietruschka, der Buersche Stadtkommandant, beglückwünschte die jungen Lebensretter.

-.-

In einer vom "Verein Kinderhilfe zur Förderung spastisch gelähmter Kinder" in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadtverwaltung aufgezogenen Veranstaltung sprach Dr. Matthi-
aß von der Orthopädischen Universitätsklinik Münster über das Thema "Grenzen und Möglichkeiten der Betreuung spastisch gelähmter Kinder". Das Gesundheitsamt plante, für solche Kinder gymnastische, beschäftigungstherapeutische und schulische Einrichtungen zu schaffen, die ihnen eine möglichst vollwertige Ausbildung vermitteln sollten.

-.-

Auf dem Albaner See bei Rom siegte der Riemenzweier des Gelsenkirchener Rudervereins mit Heinz Renneberg, Bernhard Knubel und Steuermann Klaus Zerta nach einem harten Kampf gegen Dänemark, Uruguay und Australien im 3. Vorlauf.

-.-

Ein 76 Jahre alter Invalide wurde in der Wohnung Schumann-
straße 21 in Rotthausen mit Bißwunden tot aufgefunden. Als er starb, war nur sein 46 Jahre alter, geistesschwacher Sohn bei ihm gewesen. Die Umstände sprachen dafür, daß er in den schrecklichen Verdacht geriet, der Täter zu sein.

-.-

Donnerstag, den 1. September

Die Eheleute Paul und Rosalie Herbrich, Beskenstraße 28, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit dem Hochzeitsjahr 1900 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 40 Jahre lang bei der Firma Grillo-Funke tätig gewesen war. Er stammte aus Schlesien, seine Frau aus Ostpreußen.

-.-

Über den Neubau der Firma Klostermann & Söhne (Schilderfabrik, Neonanlagen und Kunststoffbuchstaben) an der Theodor-Otte-Straße wurde der Richtkranz aufgezogen.

-.-

Die Stadt verlor vor dem Verwaltungsgericht einen Prozeß gegen die Bergwerksgesellschaft Hibernia. Die Gesellschaft hatte sich geweigert, Schäden an einem Entwässerungskanal in der Nienkamstraße, deren Eigentümerin sie war, beseitigen zu lassen, weil sie der Meinung war, daß die Straßenverhältnisse sich seit 50 Jahren, als sie die Verpflichtung zur Straßenunterhaltung übernommen hatte, so grundlegend geändert hätten, daß sie dieser Verpflichtung nicht weiter nachzukommen brauche. Die Stadt war anderer Meinung, doch das Verwaltungsgericht gab der Bergwerksgesellschaft Recht: Der vor 50 Jahren erlassene Leistungsbescheid sei unwirksam geworden, da sich der Charakter der Nienkamstraße und die gesamte Verkehrssituation seitdem grundlegend verändert hätten.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst lud ihre Mitglieder zu einer Vorführung des Films "Der Hauptmann von Köpenik" mit Heinz Rühmann ins KV-Theater ein.

-.-

Studienrätin Hilde Meyer, die seit vielen Jahren die Diskussionen im Kunstkabinett Café Funke geleitet hatte, stellte jetzt selbst "Illustrationen zu einer Betrachtung der Natur" (Skizzen in Tempera und Wachs) aus.

-.-

Freitag, den 2. September

Frau Auguste Erdmann in Ückendorf, Spichernstraße 4, wurde 96 Jahre alt.

-.-

Die Städt. Freibäder schlossen vorzeitig ihre Tore; sonst war der 15. September der übliche Termin gewesen. Mit 128 679 Besuchern (bis zum 31. August) war im Freibad Grimberg der schwächste Besuch seit 1956 registriert worden. Das Jahn-Bad in Heßler hatte rund 29 000 Besucher gezählt. Der Sommer war im Regenwasser buchstäblich davongeschwommen.

-.-

Die Städt. Berufsfeuerwehr machte einen Probealarm im Stadttheater. Als um 15.30 Uhr der Feueralarm ausgelöst wurde, dauerte es nur etwa 2 1/2 Minuten, bis die Feuerwehr eintraf. In wenigen Minuten waren zwei Drehleitern ausgefahren und fünf Leitungen auf das Dach des Hauses gelegt, wo der Brand ausgebrochen sein sollte. Der große Feuermelder in der Portiersloge zeigte genau den vermeintlichen Brandherd an. Zwanzig sogenannte "Feuermeldescheifen" erfaßten sämtliche Räume im Theater und meldeten ungewöhnliche Wärme und Rauchentwicklung sofort dem Hauptmelder.

-.-

Ein Gelsenkirchener Sportflieger mußte mit seinem Doppeldecker auf einem Acker an der Grimberger Allee, kurz vor der Kreuzung Deichstraße, notlanden. Eine dichte "Waschküche" hatte ihm jegliche Sicht genommen, so daß er den Flugplatz Kirchhellen nicht hatte finden können.

-.-

Samstag, den 3. September

Die Polizeigewerkschaft Gelsenkirchen hielt im Hans-Sachs-Haus ihr Sommerfest ab. Bei dieser Gelegenheit konnte man erstmalig den großen Saal in seinem neuen Glanze strahlen sehen : Die Seitenflächen des Podiums waren in hellbraunem Holz getäfelt, der Fußboden hatte einen neuen Belag erhalten. Auch die Holztäfelung der Säulen und der Balustrade war erneuert, die Beleuchtung grundlegend überholt worden.

-.-

In der Evangelischen Kirche Erle fand eine Kirchenmusik mit Chor- und Orgelwerken statt. Die Evangelische Singgemeinde sang unter der Leitung von Horst Bitter die sechsstimmige Motette "Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" von Heinrich Schütz und die Motette "Cantate Domino" von Dietrich Buxtehude. Auf der Orgel (ebenfalls Horst Bitter) waren Werke von Bruhns, Tunder und Buxtehude zu hören.

-.-

Im Wochenendrennen auf der Trabrennbahn stand der "Westdeutsche Jugendpreis" im Mittelpunkt. "Viterbo" gewann ihn sicher vor seinen Gefährten "Iwan" und "Vivaldi" des Stalles Kurier.

--

Die heimliche Hoffnung aller Gelsenkirchener Sportfreunde, daß die einzigen Teilnehmer an den Olympischen Spielen aus der Tausenfeuerstadt mit einer Medaille heimkehren würden, ging in Erfüllung : Heinz Renneberg, Bernhard Knubel und Klaus Zerta vom Ruderverein Gelsenkirchen, die Besatzung des Zweiers mit Steuermann, errangen in einem dramatischen Wettlauf auf dem Albaner See eine Gold-Medaille. Sie hatten die Mannschaft der UdSSR nach einem spannenden Bord-an-Bord-Kampf mit 1,3 Sekunden Vorsprung geschlagen.

Die Gelsenkirchener Sportfreunde erlebten zu Hause das Ereignis im Fernsehen mit. Nach Schluß des Rennens klingelte im Bootshaus am Rhein-Herne-Kanal unablässig das Telefon : Glückwünsche und die Ankündigung von Geldspenden (Leihboot!). Eines der ersten Telegramme kam von der heimischen Konkurrenz Etuf Essen, der beim Ausscheidungskampf den Gelsenkirchenern unterlegen war. Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann sandten ein Glückwunschtelegramm nach Rom.

--

Sonntag, den 4. September

Nach 38 Jahren seelsorgerischen Wirkens in der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf hielt Pfarrer Gottfried Blindow seine Abschiedspredigt, um in den Ruhestand zu treten. Superintendent Kluge verabschiedete ihn mit herzlichen Segenswünschen. Sein besonderes Tätigkeitsfeld in der Gemeinde war die Sorge für den Arbeiter gewesen; er war Ehrenvorsitzender des Evangelischen Arbeitervereins. 30 Jahre lang hatte er auch als Gehörlosenseelsorger in Gelsenkirchen gewirkt. In einer Feierstunde im Jugendheim am Festweg sprach Superintendent Kluge dem Scheidenden den Dank der Kreissynode aus. Pfarrer Redeker von der Katholischen St. Josefs-Pfarrgemeinde lobte die allzeit bewiesene gute Nachbarschaft. Chefarzt Dr. Althoff sprach für das Presbyterium. Bruno Spiegel (Flöte) und Friedrich Grünke (Klavier) verschönten die Abschiedsstunde mit einer Flötensonate von Händel.

--

Fast tausend Missionshelfern aus allen Pfarreien der beiden Buerschen Dekanate erteilte Ruhrbischof Dr. Hengsbach mit einer Predigt in der St. Urbanus-Kirche den Sendungsauftrag zur Volksmission. Am stärksten war die St. Barbara-Pfarrgemeinde, Erle, vertreten (s.S. 323 dieses Bandes).

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit italienischen Aquarellen und Zeichnungen der Gegenwart.

-.-

Der Bund deutscher Berufskraftfahrer hielt in Gelsenkirchen eine Tagung der Kreisverbandsleiter ab. Hauptpunkt der Tagesordnung war die Wahl eines Landesvorsitzenden : der bisherige Vorsitzende Paul Tillmann wurde erneut bestätigt. Der Bundesvorsitzende, Emil Beer (Gelsenkirchen), sprach den rund 100 Delegierten aus 30 Kreisverbänden den Dank für die geleistete Arbeit aus.

-.-

Das alle zwei Jahre in Lahr (Baden) abgehaltene Kameradschaftsbundestreffen des ehemaligen 2. Oberschlesischen Infanterieregiments 171 fand in diesem Jahre an drei Tagen in Gelsenkirchen statt. Nach einem Begrüßungsabend im Vereinslokal Sydow am Machensplatz fand am Sonntag am Ehrenmal in den Berger Anlagen eine Kranzniederlegung statt, bei der der 1. Vorsitzende der Kameradschaft, Generalleutnant a.D. Stumm (Bielefeld), die Gedenkrede hielt. Der Resser Männerchor sang das "Sanctus" von Franz Schubert. Im Festsaal von Schloß Berge war anschließend die Hauptversammlung, bei der Bürgermeister Schmitt im Namen der Stadt einen herzlichen Willkommensgruß entbot. Das Treffen endete mit einem Kameradschaftsabend und einer Stadtrundfahrt am Montag.

-.-

Die Spielgruppe der "Moralischen Aufrüstung" zeigte das Spiel "Hoffnung" des Horster Bergmanns Hans Hartung nach einer Weltreise von acht Monaten nun auch in Gelsenkirchen. Die Aufführung im Hans-Sachs-Haus wurde an vier Tagen wiederholt.

-.-

Zum ersten Male wurde eine Stadtmeisterschaft im Fechten ausgetragen, und zwar in der Turnhalle der Grimm-Schule in Horst. Ausrichterin war die Fechtabteilung des Turnvereins Horst-Emscher 1892. Unter den 25 eingegangenen Meldungen fand das Herren-Florettfechten die stärkste Besetzung. Die Fechtabteilung des Horster Vereins stellte die meisten Sieger.

-.-

An zwei Tagen hielten die Versehrtensportler aus Nordrhein-Westfalen in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer ein Tischtennis-Turnier ab. Siegerin wurde die Versehrtensportgemeinschaft Marl-Hüls. Bester Gelsenkirchener Spieler war Lemanczyk mit vier Einzelsiegen.

-.-

Montag, den 5. September

Im "Zechen-Kurier" bezeichnete der Unternehmensverband Ruhrbergbau in einem Artikel "Zur Struktur-Diskussion im Ruhrgebiet" die Stadt Gelsenkirchen als beispielhaft in der Bereicherung ihrer Wirtschaftsstruktur. Es sei eine "konstruktive Abrundung des Wirtschaftsbildes" erreicht worden, die auch vom Bergbau unterstützt worden sei.

-.-

Nach umfangreichen Vorbereitungen erschien ein von der Stadt-Sparkasse herausgegebener "Botanischer Führer durch die Städt. Grünanlagen". Die Bearbeitung war durch das Städt. Garten- und Friedhofsamt, Städt. Gartenoberbaurat i.R. Gey und Gartenarchitekt Fritz Hönniger erfolgt. Die Bestimmung und Beschreibung der Gehölze hatte Gartenbaudirektor i.R. Nase (Dortmund) vorgenommen. Die Auflage betrug 7 000 Exemplare; die Hälfte davon wurde den Schulen zur Verfügung gestellt.

-.-

Die Vestische Straßenbahn stellte wegen der Sperrung der Marler Straße während der Bauzeit des Verkehrsbandes V 9 (Buer-Marl-Haltern) den Straßenbahnbetrieb zwischen Buer und Westerholt auf Omnibusbetrieb um.

-.-

Auf der "Königswiese" in Buer, etwa 100 m von der Hauptpost entfernt, begann Bauunternehmer A. Nüchter mit den Vorarbeiten für die Errichtung eines ersten großen Gebäudekomplexes im Rahmen des neuen Bebauungsplanes des künftigen Vorgeländes für den geplanten Bahnhof Buer-Nord. Hier sollte ein vier Stockwerke hoher Gebäudeblock von 65 m Länge entstehen, der 31 Wohnungen und eine Gaststätte aufnehmen sollte.

-.-

An diesem Tage wurde der erste offizielle Förderwagen aus dem Abbaugebiet der Zeche Bergmannsglück durch den neuen Zentralförderschacht Westerholt zutage gebracht. Diesem für den gesamten Ruhrbergbau bedeutsamen Ereignis waren Festgottesdienste der beiden Konfessionen vorausgegangen. Die Evangelische Kirche wurde durch Oberkirchenrat Dr. Thimme (Bielefeld) vertreten, die Katholische durch Prälat Wöste in Vertretung der Bischöfe Dr. Michael Keller (Münster) und Dr. Franz Hengsbach (Essen). Die Gottesdienste fanden in der Halle der neuen Anlage statt. Den Geistlichen stand als Altar ein überdeckter Förderwagen zur Verfügung, der durch das Licht von Grubenlampen erhellt wurde. Im Hintergrund erhob sich ein Kreuz, das aus Grubenholz gefertigt war. Die sich anschließende Festrede hielt das Hibernia-Vorstandsmitglied Bergwerksdirektor

K.H. Hawner. Der Leiter der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG, Bergwerksdirektor Dipl.Ing. Spindler, dankte allen an der Errichtung der Großanlage Beteiligten. Westerholts Bürgermeister August Seliger gratulierte der Hibernia und ihrer Belegschaft zugleich im Namen von Oberbürgermeister Geritzmann (Gelsenkirchen) und Bürgermeister Emschermann (Polsum). Die Bergkapelle der Hibernia unter der Leitung von Kapellmeister Fritz Abel spielte zum Ausklang der Feierstunde das alte Bergmannslied "Glück auf, der Steiger kommt !" - Der Ausbau der Zeche Westerholt zu einer Großschachtanlage war 1956 beschlossen und begonnen worden. Es wurde ein neuer Schacht von 7,50 m Durchmesser auf 935 m Teufe gebracht; rund 15 km Strecken wurden neu aufgefahen, weitere 12 km Strecken erweitert, 46 km Gleis neu verlegt, ein neuer, 70 m hoher Förderturm gebaut, eine leistungsfähige Aufbereitungsanlage errichtet und eine alte, vorhandene Wäsche umgebaut. Das alles mit einem Investitionsaufwand von rund 80 Mill.DM.

-.-

In einer Pressekonferenz machte Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley mit dem neuen Bildungsprogramm des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Gelsenkirchen bekannt. Es sollte jungen und älteren Menschen Fachwissen jeder Art vermitteln, das sie befähigte, sich mit vielen komplizierten Lebensfragen auseinanderzusetzen. Kurse und Arbeitsgemeinschaften stünden in enger Zusammenarbeit mit dem Städt. Volksbildungswerk, einer Einrichtung, die der DGB einst mit aus der Taufe gehoben habe. Zur Vorbereitung auf die DGB-Bundesschule seien ein Grund- und ein Aufbaukursus geplant. Das im letzten Semester erfolgreich begonnene Bürgerforum solle fortgesetzt werden. Der Beginn der Arbeit war auf den 28. September festgesetzt.

-.-

Zu einem ersten Vorbereitungslehrgang zur Aufnahme in die sogenannte Aufbaustufe fanden sich 40 Schülerinnen und Schüler der Realschul-Abschlußklassen ein. In wöchentlich drei Doppelstunden außerhalb der normalen Schulzeit wollten sie sich die notwendigen Latein-Kenntnisse aneignen. Die Lehrgänge fanden in Alt-Gelsenkirchen in der Gertrud-Bäumer-Schule, in Buer in der Realschule für Jungen statt. Die Fortsetzung sollte auf einem Gymnasium erfolgen, das die Teilnehmer nach drei Jahren zur Reifeprüfung führen sollte.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "Eibenstraße" für eine in Resse vorgesehene Straße zwischen Ahorn- und Gartenstraße, "Sperberstraße" für eine geplante neue Straße zwischen Dorstener und Buschgrundstraße, "Sauerlandstraße" für eine neue, parallel zur verlängerten Ehmsenstraße verlaufende Straße und "Hermann-Kusch-Weg" für den Hauptwanderweg vom Rheinelbe-Park nach Südwesten zum

Mechtenberg, in Anbetracht der Verdienste, die sich Hermann Kusch um die Wanderbewegung erworben hatte. Oberbürgermeister Geritzmann teilte mit, daß die für den 23. Oktober angesetzte Gemeindewahl verschoben werden müsse, weil das Land ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes über die Möglichkeit der Zulassung sogenannter "Rathausparteien" abwarten wolle. Dadurch ergebe sich die Notwendigkeit, den Haushaltsplan 1961 noch von den Ausschüssen des derzeitigen Rates vorbereiten zu lassen und ihn auch noch vom derzeitigen Rat eventuell zu verabschieden.

Eine sehr ausgedehnte Aussprache veranlaßten die Beschwerden über den Betrieb der Knochenextraktionsanlage in der Tiefbachstraße in Heßler. Daran nahm als Vertreter des Gewerbeaufsichtsamtes in Recklinghausen auch Dipl.Ing. Gewerbesessor Schmücker teil. Er gab dabei zu bedenken, daß die Zuständigkeit in dieser Angelegenheit noch nicht geregelt sei, so daß zur Zeit keine Behörde bei der Firma Löbbert einschreiten könne. Es gab harte Kritik am Gewerbeaufsichtsamt: eine Gewerbeaufsicht, die ihre Ansicht nicht notfalls mit Zwangsmitteln durchsetzen könne, sei überflüssig. Schließlich faßte der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig folgenden Beschluß: "Das Gewerbeaufsichtsamt wird ersucht, sofort geeignete ordnungsbehördliche Maßnahmen zur Durchsetzung der der Firma Löbbert bei der Genehmigung der Knochenextraktionsanlage gemachten Bedingungen und Auflagen zu ergreifen und gegebenenfalls die Durchführung dieser Maßnahmen zu erzwingen". Stadtrat Dr. Zimmermann wurde beauftragt, beim Regierungspräsidenten in Münster vorstellig zu werden, um den zuständigen Dezernenten bei der Regierung zu veranlassen, dem Gewerbeaufsichtsamt entsprechende Weisungen zu erteilen.

Dem Ruderverein Gelsenkirchen bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß anläßlich der Erringung der Goldmedaille im Zweier mit Steuermann bei den Olympischen Spielen in Rom 4 000 DM für den Kauf eines Bootes, 1 000 DM für die Feierstunde zur Ehrung der Olympia-Sieger und eine goldene Uhr für die drei Teilnehmer.

Ferner beschloß der Haupt- und Finanzausschuß die Gewährung einer Spende von 1 500 DM an den Verein zur Förderung des Evangelischen Studentenheimes in Münster.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dem Abschluß eines Vorvertrages mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk über den Bau und den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage in Essen-Karnap zu.

Bekanntgegeben wurde schließlich noch, daß die Landesversicherungsanstalt im "Haus der Sparkasse" eine ständige Gutachterstelle einzurichten beabsichtige.

-.-

Eine japanische Spielgruppe der "Moralischen Aufrüstung" zeigte im Hans-Sachs-Haus das Schauspiel "Der Tiger". Dieses politische Lehrstück behandelte die Hintergründe der Juni-Unruhen in Tokio. Bergwerksdirektor von Velsen hieß die 40 Studenten, Politiker und Gewerkschaftler aus Japan in Gelsen-

kirchen herzlich willkommen. Oberbürgermeister Geritzmann gab ihnen einen Empfang im Hotel "Zur Post". Die Japaner dankten für die herzliche Aufnahme mit einem Lied von der Kirschblüte.

-.-

Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn, Buer, vollendete für ein Preisausschreiben einer großen westdeutschen Stadt eine "Feierliche Kantate" für Männerchor, Soli und großes Orchester, für die der Buersche Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel den Text geschrieben hatte.

-.-

Dienstag, den 6. September

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann den Eheleuten Krämer, Peterstraße 7, die Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für ihr siebtes Kind Richard.

-.-

Auf einer Tagung der Schießwarte des Schützenkreises Gelsenkirchen - Gladbeck - Westerholt teilte Kreisvorsitzender Walter Holz u.a. mit, daß der Schützenkreis durch den Anschluß des Schützenvereins Bulmke-Hüllen (150 Mitglieder) und der Sportschützen Gladbeck-Mitte (60 Mitglieder) jetzt 3 300 Mitglieder zähle. Der Bürgerschützenverein Horst überreichte dem Kreisvorsitzenden einen Wanderpokal, der innerhalb des Kreises ausgeschossen werden sollte.

-.-

In einer Sitzung des Rates der Stadt Essen teilte Beigeordneter Kachulle auf eine Anfrage mit, daß die Stadt Essen erwäge, sich künftig ebenfalls vom Wasserwerk Gelsenkirchen mit Wasser beliefern zu lassen. Über die Möglichkeiten dazu werde zur Zeit ein Gutachten ausgearbeitet.

-.-

Mittwoch, den 7. September

Oberschulrat Dr. Fey (Münster) führte in einer Feierstunde den neuen Leiter des Grillo-Gymnasiums, Oberstudiendirektor Max Kühn, in sein Amt ein. Er wurde damit Nachfolger von Oberstudiendirektor Dr. Allekotte, der Ostern 1959 in den Ruhestand getreten war (s.S. 82 des Chronikbandes 1959). Die Grüße der Stadtverwaltung überbrachte Stadtrat Dr. Zimmermann, für das Lehrerkollegium der Schule sprach Oberstudienrat Urbanek. Mit weiteren Glückwünschen schlossen sich an : Dr. Wilde als Vertreter der Elternschaft, Ober-

primaner Haddenhorst als Sprecher der Schulgemeinde, Propst Rieses für die beiden Konfessionen, Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann für die übrigen städtischen Gymnasien. Die Feierstunde wurde durch Darbietungen des Schulchores und des Schulorchesters verschönt.

-. -

Regierungsrat Hosse als Vertreter des Polizeipräsidenten empfing die in Gelsenkirchen weilenden japanischen Vertreter der "Moralischen Aufrüstung" (s.S. 276 dieses Bandes) zu einem fast zwei Stunden dauernden Gespräch. Unter den Gästen befanden sich auch der jüngste japanische Reichstagsabgeordnete der Republikanischen Partei, Tanikawa, und der Student Kimura, Sohn des Präsidenten des Nationalen Japanischen Sicherheitsbüros.

-. -

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete mit einer Veranstaltung im Großen Saale des Hans-Sachs-Hauses das Wintersemester 1960/61. Dabei sprach Walter Dirks (Köln), Mitglied des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen, über das Thema "Die öffentliche Aufgabe der Erwachsenenbildung". Das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime hatte den Abend mit der Ouvertüre zu "Manfred" von Robert Schumann eröffnet.

-. -

Für den Stadtbezirk Ückendorf fand eine Bürgerversammlung statt, in der zwischen Bürgern und Vertretern der Stadtverwaltung Verkehrsprobleme, Schulfragen, sowie die Gestaltung von Grünanlagen und Sportplätzen erörtert wurden. Oberbürgermeister Geritzmann teilte dabei mit, daß auf dem Gelände nördlich der Dessauerstraße drei Sportplätze angelegt werden sollten, sobald das Gelände in städtischen Besitz übergegangen sei. Auf dem Straßenbauprogramm der Stadt stehe eine Begradigung der Bergmannstraße westlich der Ückendorfer Straße. Eine leidenschaftliche Aussprache entfachten Vertreter des Katholischen Schulvereins der Pfarrei Hl. Kreuz über die Frage, wann für die katholischen Schüler nahe der Heilig-Kreuz-Kirche eine neue Schule gebaut werde. Städt. Baudirektor Scheel, Stadtoberamtmann Schultze vom Schulamt und Stadtoberamtmann Stork vom Straßenverkehrsamt legten dazu Gesichtspunkte der Stadtverwaltung dar. Schulrat Schulte-Mattler wies dabei vor allem darauf hin, daß, solange in mehreren Ortsteilen noch Schichtunterricht bestehe, an einen Neubau in Ückendorf nicht zu denken sei. An der Versammlung nahmen auch die Stadtverordneten Sandmann, Volmer und Holz von der CDU, sowie Mitlöhner, Schwarz und Löbbert von der SPD und Kerl von der FDP teil.

-. -

Auf einer Ausstellung über die Bautätigkeit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Scholven im Hause des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in Essen war ein Modell der Siedlung Eppmannshof-Ost in Hassel zu sehen. Die inzwischen fast vollendete Siedlung umfaßte 164 Wohnungen in 113 Eigenheimen und 114 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern von unterschiedlicher Geschoßzahl.

-.-

Regierungspräsident Dr. Schneeberger überreichte sieben Arbeitsjubilaren, die 50 Jahre bei Gelsenkirchener Firmen tätig gewesen waren, das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Von den Rheinstahl-Eisenwerken waren es die Angestellten Karl Ganski und Friedrich Weber sowie der Feuerwehrmann Otto Dominik, von der F. Küppersbusch & Söhne AG Sortierer Ewald Adameit und Monteur Gerhard Streuf. Ferner wurden ausgezeichnet : Brauereiarbeiter Otto Semling von der Glückauf-Brauerei und Betriebsleiter Heinrich Eickers von der Firma Heinrich Hegemann in Buer.

-.-

Donnerstag, den 8. September

80 Kinder, die bisher in einem Behelfsheim im Garten des Pastorats St. Konrad in Erle untergebracht gewesen waren, zogen in ihren neuen Kindergarten neben der Kirche ein, der nach den Plänen des Buerschen Architekten Dr. Günter erbaut worden war. Dechant Püntmann hielt eine kurze Andacht. Stadtrat Lange überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

-.-

Unübersenbar war die Menschenmenge vor dem Hauptbahnhof, die die Gewinner einer Olympischen Goldmedaille, Heinz Renneberg, Bernhard Knubel und Klaus Zerta vom Gelsenkirchener Ruderverein bei ihrer Ankunft in Gelsenkirchen willkommen hieß. Zehntausende umsäumten, wie man es allenfalls bei Empfängen der Meister-Elf des FC Schalke 04 gewohnt war, den Bahnhofsvorplatz und die Straßen bis zum Bootshaus am Rhein-Herne-Kanal. Polizei und Feuerwehr hatten alle Hände voll zu tun, um die Begeisterung in geordneten Bahnen zu halten. Vor allem die Jugend wollte natürlich "ihren" Klaus Zerta, den 13 Jahre alten Schüler aus Sutum, sehen.

Schon auf dem Flugplatz in Düsseldorf-Hohausen, wo die Luft-hansa-Maschine mit den Olympia-Siegern kurz nach 16 Uhr gelandet war, hatten Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtdirektor Bill, die Leitung des Rudervereins und die Angehörigen, aber auch einige begeisterte Ruderer aus Düsseldorf, die Sieger beglückwünscht. Selbstverständlich war auch das Fernsehen dabei.

Sofort nach dem Aussteigen in Gelsenkirchen um 18,46 Uhr wurden die Olympia-Sieger noch auf dem Bahnsteig von Reporter

Hasso Wolf vom Westdeutschen Rundfunk interviewt, wobei ihm Klaus Zerta recht schlagfertige Antworten gab. Dann wurden die Sieger von den Fraktionsvorsitzenden des Rates der Stadt, einer Reihe weiterer Stadtverordneter, Stadtrat Lange als Sportdezernent, dem Vorsitzenden des FC Schalke 04, Stadtrat Dr. König, und Vertretern des Rudervereins in Empfang genommen. Oberbürgermeister Geritzmann sagte in seiner Begrüßungsansprache: "Gelsenkirchen ist stolz auf Euch und Eure sportliche Leistung. Als Ihr den Weg nach Rom antratet, verabschiedet Ihr Euch mit den Worten, die von echt olympischem Geist geprägt waren: 'Nicht der Sieg, sondern die Teilnahme ist entscheidend!' Zu dem herrlichen Erlebnis der Teilnahme an dem schönsten und größten Wettstreit der Jugend der Welt kam dann Euer imposanter Sieg, den Ihr in so hervorragender und vorbildlicher Weise erkämpftet. Wir freuen uns, daß damit die monate-, ja jahrelangen Bemühungen belohnt wurden und der Ruf Gelsenkirchens als Sportstadt des Reviers eine neue Bestätigung erfuhr".

Fackelträger begleiteten dann den nur langsam vorankommenden Zug zum Rhein-Herne-Kanal. Während des offiziellen Empfangs im Bootshaus des Rudervereins überreichte Oberbürgermeister Geritzmann als persönliche Erinnerungsgabe je eine goldene Uhr und dem Verein einen Scheck über 4 000 DM, die zum Kauf eines eigenen Bootes bestimmt waren. Die Glückwünsche des Regierungspräsidenten überbrachte Kultur- und Sportdezernent Dr. Köster. Neben einem Buchgeschenk für die drei Sieger brachte er dem Verein eine Spende von 2 500 DM mit, die für Bau eines neuen Anlegesteges gedacht war. Ein zweites Boot spendete der Betrieb, in dem Heinz Renneberg beschäftigt war, die HOAG (Hüttenwerk Oberhausen AG), in deren Auftrag Direktor Hauptmanns herzliche Glückwünsche aussprach. Dr. König und Berni Klodt vom FC Schalke 04 übergaben den erfolgreichen Ruderern Freundschaftsgeschenke, und der Stadtverband für Leibesübungen ließ durch seinen Vertreter Förster den Siegern die goldene Ehrennadel an ihren Rockaufschlag heften; er überreichte außerdem einen Geldbetrag zur Anschaffung von Sportgeräten. Im Reigen der Gratulanten und Spender fehlte auch die Stadt-Sparkasse nicht: Direktor Kaspari überreichte einen Scheck über einen namhaften Betrag. Trainer Kowald, dem an dem Erfolg der drei Gelsenkirchener Ruderer ein erheblicher Anteil zukam, dankte abschließend für die zuteil gewordenen Ehrungen. Dann trugen sich die Olympia-Sieger in das "Goldene Buch" der Stadt ein.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den von Dr. Bernhard Grzimek geschaffenen Film "Serengeti darf nicht sterben!"

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur las Frau Maria Lorenz (Berlin) de Costers "Ulenspiegel". Frau Ilse Petry (Buer) spielte dazu Musik von Alfred von Beckerath.

-. -

Freitag, den 9. September

Französische Schülerinnen aus Sens trafen in Gelsenkirchen ein. Sie machten eine Stadtbesichtigungsfahrt.

-. -

In seinem Amtszimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann Fräulein Maria Schmidt aus Buer, Schernerweg 2, das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz für fünfzigjährige Tätigkeit als Hausgehilfin in der Familie von Dr. med. Stark. In dieser Familie verbrachte die jetzt Achtund-siebzigjährige auch ihren Lebensabend.

-. -

Der Vorlesungswettbewerb der Gelsenkirchener Schulen, in dessen Verlauf sich dreizehn Schülerinnen und Schüler für die Ausscheidung um den Stadtsieger qualifiziert hatten, wurde jetzt abgeschlossen. Vor den kritischen Ohren einer Jury wurde der Quintaner Rudolf Schenk vom Max-Planck-Gymnasium, der eine Geschichte von Mark Twain vorgelesen hatte, Stadtsieger. Die beiden nächsten Sieger waren Annette Große-Extermöring (Droste-Hülshoff-Schule) und Reinhard Matysiak (Salzmannschule in Buer). Jeder erhielt aus der Hand von Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen, der als Vorsitzender der Jury einleitend zum Thema "Lohnt es sich noch zu lesen?" gesprochen hatte, ein wertvolles Buch. Rudolf Schenk nahm nunmehr an der Landausscheidung in Duisburg am 28. September teil.

-. -

Samstag, den 10. September

Das Gastwirtsehepaar Willi Wiemann eröffnete im Hause Weberstraße 64 die neue Gaststätte "Aquarium".

-. -

Der Verkehrsverein unternahm eine Heimatafahrt zu den Häfen in Duisburg mit einer Rundfahrt durch die Häfen und einer Rheinfahrt.

-. -

Auf einer Tagung von rund 120 Vertriebenen-Politikern der FDP im Hans-Sachs-Haus erhob der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Döring die Forderung nach einer intensiveren Ost-Politik der

Bundesregierung. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Vertriebenen-Verbandes Gelsenkirchens, Friedrich Voß, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des FDP-Landesausschusses für Vertriebenen-Fragen geleitet.

-.-

In der Gaststätte "Zur Post" in der Buerer Straße in Horst wurde eine Marine-Kameradschaft Horst ins Leben gerufen. Sie wollte die Tradition des früheren Marinevereins Horst 08 fortsetzen.

-.-

Im Rahmen des Stadtsporifestes ermittelten die Turnvereine ihre Stadtmeister. Im Sechskampf der Turner wurde Gogoll (Ückendorf) Stadtmeister knapp vor Homey (Horst). Im Sechskampf der Junioren wurde Hermann Lyß vom TC 74, ein jüngerer Bruder von Günter Lyß, Stadtbester.

-.-

Beim "Dr.-Georg-Klose-Rennen" auf der Horster Rennbahn, einer Zweijährigen-Prüfung für bisher sieglose Pferde des Jahres 1958, siegte "Wiener Wald" beim ersten Start seines Lebens mit Kopfvorsprung vor "Machandel".

-.-

Sonntag, den 11. September

Im morgendlichen "Hafenkonzert" des Westdeutschen Rundfunks erlebte ein Festmarsch von Oberstudienrat Erich Herrmann vom Max-Planck-Gymnasium in Buer seine Uraufführung.

-.-

Die neue Orgel der Evangelischen Kirche Buer-Mitte wurde eingeweiht. Sie besaß in 23 Registern 1 786 Orgelpfeifen. Erbauer war die Firma Kemper & Sohn (Lübeck). Die Disposition stammte von Kantor Schwertmann und Prof. Auler (Witten). Das Werk besaß eine mechanische Traktur. Landeskirchenrat Dr. Dedekes übergab die Orgel ihrer Bestimmung mit dem Wunsch, daß sie zur Lobpreisung des Herrn die Betrübten erfreuen und die Geknickten wieder aufrichten möge. Zum ersten Male erklang dann die Orgel unter den Händen von Kantor Schwertmann mit der Toccata und Fuge von J.S. Bach. Kirchen- und Posaunenchor verschönten den Gottesdienst. - Am Abend rundete eine Geistliche Abendmusik den Tag der Orgelweihe ab. Arno Schwertmann spielte von Bach Präludium und Fuge in D-Dur, drei Choral-Bearbeitungen aus den "Schübler-Chörälen" und die Dorische Toccata und Fuge. Meta Ober (Alt) sang die Bach-Arie "Gelobet sei der Herr !" und die Solo-Kantate "Jubilate Domino !" von Buxtehude. Der Kirchenchor sang Motetten und Choralsätze von Walther, Bach und Calvisius.

-.-

Der neue Kulturfilm der Stadt Gelsenkirchen, der im Laufe des Sommers von der "Exzentrik-Film" (Münster) gedreht worden war, erlebte unter Teilnahme von Oberbürgermeister Geritzmann, der Stadtverordneten Mittlöhner, Glasner, Meyer und Trampenau, Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper und Verkehrsvereinsgeschäftsführer Hundertmark seine Uraufführung im Apollo-Theater. Die CDU- und die FDP-Fraktion des Rates der Stadt waren dabei nicht vertreten. Der Titel des Films lautete "Brücke vom alten und neuen Revier". Der neue Film sollte demnächst im Beiprogramm zu einem Hauptfilm in der ganzen Bundesrepublik gezeigt werden.

-.-

Am "Tag der Heimat", der in diesem Jahre unter dem Motto Selbstbestimmung auch für Deutsche ! stand, führten der Bund der Vertriebenen, der Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge, die Deutsche Jugend des Ostens und der Beirat für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen der Stadt Gelsenkirchen eine gemeinsame Veranstaltung im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses durch. Das Proteltorats darüber hatte Oberbürgermeister Geritzmann übernommen, der auch die Grüße des Rates und der Verwaltung der Stadt überbrachte. Nach einer Totenehrung hielt Landtagsabgeordneter Dr. Heinz Lange, Mitglied des Sudetendeutschen Rates, die Festansprache über das Tagesmotto. An der Ausgestaltung der Feierstunde waren mit musikalischen Darbietungen die Jugendkapelle "Frisch auf !" der Siebenbürger Sachsen aus Herten, der A-cappella-Chor des Städt. Volksbildungswerks (Leitung : Karl Riebe), der Ostlandchor Gelsenkirchen und die Deutsche Jugend des Ostens beteiligt.

-.-

Der Bezirk V der IG Bergbau und Energie hielt in Buer seinen Bezirksjugendtag ab, an dem rund 600 Delegierte teilnahmen. Am Vormittag gab es leichtathletische Kämpfe, Schwimm- und Tischtenniswettbewerbe sowie ein Fußballspiel. Der Nachmittag brachte ein buntes Programm der zahlreichen Neigungsgruppen. Eine Ansprache hielt Jugendsekretär Manfred Schneider vom Hauptvorstand.

-.-

Auf einer großen Verkehrsausstellung "Schiene und Straße" in Essen zeigte das Planungsamt der Stadtverwaltung ein Modell für eine mögliche künftige Bebauung des Berger Feldes. Es sah 1 272 Wohnungen als Mietwohnungen und 127 Wohnungen als Eigenheime in zweigeschossigen Reihenhausbauten vor. Bei der Planung von Schulen, Kindergärten, Kinderhorten, Spielplätzen, Sportanlagen und kirchlichen Gebäuden hatte man einen Zuwachs von rund 5 000 Menschen zugrunde gelegt. Auf Grünstgestaltung war besonderer Wert gelegt worden.

-.-

Für den FC Schalke 04 gab es in Bochum den ersten Sieg der "Königsblauen" in der neuen Fußball-Spielzeit über den VfL Bochum mit 3:1 Toren. - Die SG Eintracht besiegte Spvg. Herten mit 1:0 Toren, dagegen spielten die STV Horst und die Spvg. Erkenschwick unentschieden (1:1).

-.-

Mit 621 Meldungen fanden in der Bezirkssportanlage Erle die Stadtmeisterschaften der Leichtathleten statt. Ihnen wohnten auch Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtverordneter Müller als Vorsitzender des Sportausschusses und Sportreferent Sandleben bei. Das Hammerwerfen war als einzige Disziplin bereits am Samstag auf dem Sportplatz Löchterheide ausgetragen worden. Den Wanderpreis in der 4 x 100-m-Staffel der Männer sicherte sich der Turnverein Horst-Emscher.

-.-

58 Gewichtheber und Ringer kämpften in der Turnhalle der Franziskusschule um die Meisterschaftstitel der Stadt Gelsenkirchen. Es war die höchste Teilnehmerzahl der Nachkriegszeit. Alle Teilnehmer waren Mitglieder des ASV "Deutsche Eiche". Die beste Leistung bot der 18 Jahre alte Jugend-Schwergewichtler Paul Pomaska, der im Olympischen Dreikampf beim Gewichtheben mit 645 Pfund eine persönliche Bestleistung erzielte, die nur um 15 Pfund unter dem deutschen Jugendrekord lag.

-.-

Vor nur schwach besetzten Rängen wurden im Hallenbad Buer die Stadtmeisterschaften der Schwimmer mit 350 Teilnehmern ausgetragen. Erfolgreichster Teilnehmer war Josef Dolle vom SC Delphin mit drei Titeln. Während sich bei den Herren die Delphin-Schwimmer alle Titel holten, fielen drei der vier Titel bei den Damen an den SC 04; Erika Wittenhorst holte sich zwei Titel.

-.-

Die Stadtmeisterschaften im Straßenfahren (50 km) gewann Jörg Arnold (Gelsenkirchen 02). Der Vorjahressieger Heinz Pichottka landete auf dem 3. Platz; Zweiter wurde Halbohm. In der Jugendklasse A (30 km) siegte Jürgen Skrotzki (Gelsenkirchen 02) vor Hans Abend ("Möve", Buer) und Fritz Karla ("Pfeil" Erle).

-.-

An zwei Tagen wurde auf den Schießständen der Gaststätte "Hannen-Eck" erstmalig die "Ernst-Nienhausen-Gedächtnis-Trophäe" mit Luftgewehren ausgeschossen. Der Gelsenkirche-

ner Schützenbund hatte ihn zum Gedenken an den langjährigen Vorsitzenden des Gelsenkirchener Schützenbundes und Präsidenten des Westfälisch-Lippischen Schützenbundes, Oberst Ernst Nienhausen, gestiftet. Sieger wurde nach hartem Kampf der Bürgerschützenverein Schalke mit 1 055 Ringen. - Scholvens Schützen kämpften um den "Heinrich-Hüchtebrock-Wanderpokal", der an den ersten Schützenkönig erinnern sollte. Gewinner für ein Jahr wurde nach spannendem Kampf Jürgen Ubelki mit 132 Ringen.

-.-

Montag, den 12. September

Der Direktor der Stadtbücherei, Dr. Jürgen Eyssen, erhielt vom Auswärtigen Amt in Bonn den Auftrag, das in Stockholm geplante Deutsche Kultur-Zentrum aufzubauen. Oberstadtdirektor Hülsmann beurlaubte ihn dazu für ein halbes Jahr. Das Institut sollte die Aufgabe erhalten, in der schwedischen Öffentlichkeit Fragen und Probleme der Bundesrepublik vor allem auf kulturellem, aber auch auf politischem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet, aufzuzeigen und den Gedanken der Völkerverständigung vertiefen zu helfen.

-.-

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier begann im Geländedreieck zwischen Gelsenkirchener und Balckenstraße in Sutum mit der Errichtung eines großen Gebäudekomplexes, in dem Verwaltungs- und Betriebsgebäude zusammengefaßt werden sollten.

-.-

Rektor Heinrich Richwien vom Katholischen Marien-Hospital in Alt-Gelsenkirchen übernahm das Amt des Caritas-Direktors für Alt-Gelsenkirchen. Sein Nachfolger am Marien-Hospital wurde Oblaten-Pater Staudt.

-.-

Am ersten Schultage nach den Ferien wurde in der Evangelischen Lanferbruchschule in Beckhausen Klaus Zerta vom Ruderverein Gelsenkirchen, wohl der jüngste Olympia-Sieger, offiziell begrüßt. In Sportkluft auf einem Podest stehend, nahm er die Glückwünsche von Rektor Bartels namens der Schule entgegen.

-.-

In den Neubau für den im Kriege zerstörten Kindergarten der Katholischen St. Barbara-Pfarrrei in Erle zogen hundert Kinder ein. Pfarrer Hoffmann gab ihm den kirchlichen Segen. Der etwa 230 qm große Neubau war an derselben Stelle errichtet worden, an der der alte Kindergarten durch Bomben zerstört worden war.

-.-

An der 8. öffentlichen Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse nahmen 37 627 Prämiensparer teil. Die kleine Brigitte Hladisch zog 4 416 Gewinnlose, die entsprechenden Gewinne dazu Klaus-Dieter Nauth. Darunter waren sieben Tausender.

-.-

Die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen tagte unter dem Vorsitz von Superintendent Kluge im Jugendheim der Evangelischen Kirchengemeinde Rotthausen. Es war die erste Tagung in der neuen Wahlperiode 1960/64. Sie begann mit einem Gottesdienst, in dem Pfarrer Walter (Rotthausen) predigte. Im Mittelpunkt der Arbeit stand das Jahresthema der Evangelischen Kirche von Westfalen: "Die Kirche und ihre Diakonie". Der gesamte Fragenkomplex war von einem Ausschuss vorberaten worden, der seine Vorschläge durch Pfarrer Huft, Bischoff, Moos und Blätgen darlegen ließ. Die Kreissynode beschloß die Einrichtung eines ständigen Ausschusses "Kirchlicher Dienst an der industriellen Gesellschaft". Ein weiterer Ausschuss sollte die Formen der Weiterführung der kirchlichen Kindergärten prüfen. Pfarrer Sauer (Innere Mission) referierte über den Entwurf einer neuen Satzung für den Landesverband der Inneren Mission, Presbyter Dr. Suhr über den Entwurf eines Kirchengesetzes über die dienstrechtlichen Verhältnisse der Pfarrer. Kurz vor Mitternacht wurden die Verhandlungen auf einen späteren Sitzungstag vertagt (s.S. 290 dieses Bandes). Als Gäste nahmen an den Verhandlungen Landeskirchenrat Sievert, Bürgermeister Schmitt und Stadtrat Lange teil.

-.-

Im Rahmen des Semesterplanes des Städt. Volksbildungswerks über "50 Jahre Zeitgeschichte" sprach Dr. Rudolf Vierhaus (Münster) über das Thema "Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit".

-.-

Dienstag, den 13. September

Lehrer Ignaz Meyer, jetzt 70 Jahre alt, feierte sein goldenes Dienst- und Ortsjubiläum an der Konradschule in Erle. Regierung, Stadtverwaltung, Lehrerkollegium und die Pfarrei dankten ihm für seine Treue.

-.-

Bei der in Horst stattgefundenen Auslosung im Gewinnsparen der Volksbanken wurden 1 561 Gewinne gezogen, darunter ein Hauptgewinn zu 1 000 DM und zwei Gewinne zu je 500 DM.

-.-

Bei der DELOG traten 100 Arbeiter einer Abteilung wegen Unzufriedenheit mit den Löhnen in einen Streik. Der Be-

triebsrat konnte in sofort aufgenommenen Verhandlungen mit der Direktion eine alle Teile befriedigende Einigung erzielen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Willi Voibel einen Lichtbildervortrag über das Thema "Bad Wimpfen am Neckar - Perle des deutschen Mittelalters".

-.-

In einem feierlichen Pontikalamt nahm Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger im Dom in Hildesheim Prälat Mertens, Krankenhauspfarrer am Marien-Hospital in Buer und KAB-Diözesanpräses, in den Orden der Ritter vom Heiligen Grabe auf. Er war neben Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt und Pfarrer i.R. Rotthoff der dritte Gelsenkirchener, dem diese hohe Auszeichnung zu teil wurde.

-.-

Mittwoch, den 14. September

Die Eheleute Friedrich und Gottliebe Puzicha, Parallelstraße 7, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar hatte 50 Jahre auf der Zeche Graf Bismarck unter Tage gearbeitet. Beide Eheleute stammten aus Ostpreußen.

-.-

Wirt Philipp Reineke feierte mit seiner Familie und vielen Gratulanten das hunderjährige Jubiläum der "Alten Deutschen Bierstube" an der Hochstraße in Buer. Er war ein Urenkel des Wirtes und Bierbrauers Theodor Halbeisen, der 1860 diese Gaststätte gekauft hatte. Aus der Geschichte dieses Hauses plauderte die Buersche Ausgabe der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" unter der Überschrift "Altes Gasthaus erzählt aus Buers Geschichte".

-.-

In einer Pressekonferenz teilte der Leiter des Hauptpostamtes Gelsenkirchen, Dr. Dudeck, mit, daß es jetzt gelungen sei, alle bis zum Abend bei der Post aufgegebenen Briefe und Postkarten für West- und Norddeutschland so schnell zu befördern, daß sie am Zustellungsort in die erste Zustellung kämen. Für Süddeutschland sei das nur bis in den Raum Ulm gelungen. Die ankommende Post müsse auf 657 Straßen in Alt-Gelsenkirchen und Horst und auf 540 Straßen in Buer verteilt werden. Ein Teil der Post, die für Buer bestimmt ist, komme auf der Eisenbahnlinie Hamm - Buer-Nord - Oberhausen an. Die Postsachen für den Nah- und Bezirksverkehr, die bis 6 Uhr früh in die Kästen gegeben würden, seien zur ersten Zustellung am Empfangsort.

-.-

Bei einem internationalen Musikwettbewerb des Bayerischen Rundfunks wurde Iwan Rebhoff, Mitglied des Opernensembles der Städt. Bühnen, mit dem mit 5 000 DM dotierten 1. Preis ausgezeichnet. Rebhoff war vor einigen Jahren über den berühmten Donkosaken-Chor zur Bühne gekommen.

-.-

Auf dem "Deutschen Schneidertag" im Deutschen Museum in München wurde Schneidermeister Erich Guth in Erle, Seitenstraße 66, mit einer goldenen und einer silbernen Medaille ausgezeichnet, und zwar für einen Anzug aus gestreiftem Stoff und für einen aus Glencheck.

-.-

Zu einem sportlichen Wettkampf trafen sich Soldaten aus dem Berger Feld, Köln-Wahn und Erwitte im Jahn-Stadion. Bei diesem Bataillons-Sportfest gab es Schwimmwettkämpfe, Hochspringen, Kugelstoßen und 100-m-Lauf. Ein sportlicher Höhepunkt war ein 25-km-Geländemarsch mit 25 kg Gepäck, Stahlhelm und Gewehr; die letzte Runde erfolgte im Stadion. Ein Musikkorps der Bundeswehr aus Münster musizierte in der Mittagspause.

-.-

Der FC Schalke 04 trug in der Glückauf-Kampfbahn ein Flutlichtspiel gegen Viktoria Aschaffenburg aus. Die Knappen siegten mit 5:2 Toren.

-.-

Donnerstag, den 15. September

Im Hause Bahnhofstraße 17 eröffnete ein neuer Deutscher Supermarkt für Lebensmittel aller Art mit Selbstbedienung seine Pforten. Er besaß auch einen gemütlichen Schnellimbib-Raum. - Im Hause Nienhofstraße 34 in Buer eröffnete die Verkaufsetage Burmeister ein Fachgeschäft für Uhren aller Art, Bestecke, Gold- und Modeschmuck. - Frau Irmgard Haase eröffnete im Hause Dorstener Straße 89 einen Heißmangel-Betrieb.

-.-

"Es geschah am hellichten Tage", diesen Film mit Heinz Rühmann zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater Buer.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke stellte Gemälde von Heinz Wieck, Recklinghausen, aus.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Guang Shin Gao (Hamburg) über "Das alte und das neue China".

-.-

In der Gaststätte Sandfort an der Spiekermannstraße wurde eine Interessengemeinschaft der Bewohner des Berger Feldes gegründet. Es wurde eine Reihe von Wünschen vorgetragen, die sich vor allem auf fehlende öffentliche Einrichtungen (Telefon, Polizeinotruf, Müllabfuhr, schlechte Verkehrsverbindungen) bezogen. Zum Vorsitzenden des Vorstandes wählte die Versammlung den Einberufer, Schriftleiter Keller.

-.-

Freitag, den 16. September

Die Eheleute Karl und Berta Kuzorra, aus dem Kreis Osterode (Ostpreußen) stammend, jetzt in der Prinzenstraße 6 wohnend, feierten ihre diamantene Hochzeit. Unter den vielen Gratulanten waren natürlich ihr berühmter Sohn Ernst und der nicht minder berühmte Schwiegersohn Fritz Szepan.

-.-

90 Jahre alt wurde Friedrich Bartlik, Bochumer Straße 93. Er wohnte seit 53 Jahren in Gelsenkirchen, wo er 45 Jahre lang als Bergmann tätig gewesen war. Zu gratulieren kamen vier Kinder, vier Enkel, ein Urenkel und der Großvaterverein "Sonniges Alter" (Neustadt).

-.-

Im Hause der Gewerkschaftsjugend fand eine Vollkonferenz der Jugendfunktionäre der Bergwerksgesellschaft Hibernia statt (zum ersten Male ohne die von der Zeche Wilhelmine Viktoria). Jugendsekretär Manfred Schneider vom Hauptvorstand der IG Bergbau und Energie sprach über die Grundprobleme des Jugendarbeitsschutzes, wobei er die strikte Einhaltung der Bestimmungen des vom 1. Oktober an gültigen Jugendarbeitsschutzgesetzes forderte und sich gegen jede Verwässerung des Arbeitsschutzes wandte.

-.-

Die Dutch Swing College Band aus Holland veranstaltete ein Jazz-Konzert im Hans-Sachs-Haus. Das Gelsenkirchener Amateur-Tonstudio hatte das Konzert dieser von Studenten gegründeten Band, die seit zehn Jahren zu den besten Europas gehörte, arrangiert.

-.-

In Resse wurde der 78 Jahre alte Invalide Josef Jahn in seiner Wohnung in der Ewaldstraße 38 halb bekleidet tot aufgefunden. Hausbewohner waren aufmerksam geworden, als sie Zeitungen von mehreren Tagen vor seiner Wohnung liegen sahen. Als sich herausstellte, daß der Mann einige Tage vor seinem Tode noch eine Rentennachzahlung erhalten haben mußte, die aber nicht aufzufinden war, war die Kriminalpolizei hellhörig geworden. Sie verhaftete die für den Mann tätig gewesene Putzfrau Frieda Sch. und deren Freundin Margarethe G. unter dem Verdacht, an dem Verschwinden des Rentenbetrages, wenn nicht sogar am Tode des Mannes, beteiligt zu sein. Das Gericht erließ Haftbefehl gegen die beiden Frauen. Im Zuge der weiteren polizeilichen Ermittlungen wurde auch der 22 Jahre alte Paul E. aus Bismarck verhaftet. Er gestand bei seiner Vernehmung, daß die beiden Frauen den Invaliden mit einem Kissen erstickt hatten (s.S. 299, 302 und 309 des Chronikbandes 1961).

-.-

Samstag, den 17. September

Die Eheleute Wilhelm und Martha Neugebauer, Bismarckstraße 91, feierten ihre Eiserne Hochzeit. Das Jubelpaar wohnte seit 1946 in Gelsenkirchen, nachdem es aus Oberschlesien geflüchtet war. Von seinen zehn Kindern lebten noch sieben. Der Jubilar war in Breslau 30 Jahre als Brauereiarbeiter tätig gewesen. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte als Geschenk der Stadt einen großen Frühstückskorb und Blumen.

-.-

Die Evangelische Kreissynode setzte ihre am 12. September abgebrochene Tagung (s.S. 286 dieses Bandes) unter dem Vorsitz von Superintendent Kluge fort. Sie wählte zu Abgeordneten der Landessynode die Pfarrer Blätgen (Wattenscheid) und Bischoff (Schalke) sowie die Presbyter Stadtrentmeister Krokowski (Wattenscheid), Hinkel (Horst), Dr. Taeger (Ückendorf), Sieke (Schalke) und Sparkassendirektor i.R. Lücker (Buer). Die Synode wählte ferner folgende Ausschüsse : Presseausschuß, Jugend- und Kindergottesdienstausschuß, Ausschuß zur Pflege der kirchlichen Kunst und der geistlichen Musik sowie Ausschüsse für die katechetische Arbeit, für berufsbildende Schulen und für die Innere Mission.

-.-

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum feierte sein fünfzigjähriges Bestehen. Der Vorsitzende Dipl.Ing. Alings berichtete aus der Vereinsgeschichte. Als Jubiläumsgeschenk wünschte man sich den Ausbau der Theodor-Otte-Straße zwischen Schäfer- und Gelsenkirchener Straße, eine verkehrstechnisch bessere Gestaltung der Buerer Straße und eine bessere Sicherung der unbeschränkten Bahnübergänge an der Flur- und der Sutmmerfeldstraße.

-.-

Als erste Premiere der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen die Wagner-Oper "Tannhäuser" in der Inszenierung durch Rudolf Schenkl und unter der musikalischen Leitung durch Dr. Ljubomir Romansky heraus. Die Bühnenbilder schuf Theo Lau, die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert. Die Tietelpartie sang Erich Benke, die Elisabeth Arlene Slater-Stone, den Wolfram Klaus Kirchner, den Walther von der Vogelweide Eduard Mayer, den Landgrafen Albrecht Meyerolbersleben. - Als erste Premiere der neuen Spielzeit im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen das Trauerspiel "Der Vater" von August Strindberg in der Bearbeitung durch Fritz Kortner heraus. Die Inszenierung besorgte Jürgen Brock im Bühnenbild von Peter Krukenberg. Die Kostüme schuf Ingeborg Kettner.

-. -

Im Hans-Sachs-Haus fand das 12. Gaumusikfest des Gaues Ruhrland - Westfalen des Deutschen Mandolinen- und Gitarrenspielerbundes statt. Ausrichter war die Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen (MaKoGe) unter der Leitung von Karl Dembeck. 14 Musikvereine und Mandolinenorchester des Gaues konzertierten an zwei Tagen. U.a. gab es einen Zyklus für Männerchor und Mandolinenorchester zu hören. Den Chor stellten die MGV Heßler 1898 und Sangeslust Consolidation. Oberbürgermeister Geritzmann und Gauvorsitzender Nowark entboten herzliche Grüße.

-. -

In der ersten Ückendorfer Abendmusik nach der Sommerpause spielte Friedrich Grünke die Orgelkonzerte Nr. 1 und 4, das Trio über "Lobe den Herren" und das Choralvorspiel "Laß mich dein sein und bleiben" von Joh. Seb. Bach. Der Kirchenchor sang zwei Choräle.

-. -

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der "Sommerpreis der Steher". Sieger wurde "Baden-Baden" vor "Laborant" und "Naatje".

-. -

Sonntag, den 18. September

Für das Altenwohnheim "Marienfried" legte Dechant Dördelmann den zuvor in der St. Laurentius-Pfarrkirche geweihten Grundstein. Mit der Urkunde legte er Gedenkmünzen vom Eucharistischen Weltkongreß in München, eine Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen der Pfarrgemeinde und einen Ölzweig vom Ölberg bei Jerusalem als Sinnbild des Friedens in die Kapsel des Grundsteins. Der Grundstein, den der Polier dann in einen Ausschnitt der Mauer einführte, trug die Inschrift "MTA opn

AD 1960" (= Mater ter admirabilis, ora pro nobis, Anno Domini 1960, zu Deutsch : Dreifach bewundernswerte Gottesmutter, bitte für uns ! Im Jahre des Herren 1960). Dann tat Dechant Dördelmann den ersten symbolischen Hammerschlag. Ihm folgten Stadtrat Lange, Architekt Wildenhues (Gelsenkirchen), Willi Lindemann für den Kirchenvorstand, Dr. Bispin für den Verein "Marienfried" und Franz Reitemeyer für die KAB. Der Choral "Großer Gott, wir loben dich!" beschloß die Feierstunde.

-.-

Die Katholischen Kaufmännischen Vereine (KKV) des Bistums Essen begingen ihren Diözesantag in Buer, ausgerichtet vom KKV "Buronia". Nach einer Messe in der St. Urbanus-Kirche stand im Mittelpunkt einer Feierstunde auf Schloß Berge ein Referat von Prof.Dr. Karl Beyerle über das Thema "Der berufliche Alltag und die Eucharistie". Am Nachmittag war dort auch die Hauptversammlung. Sie wählte den Buerschen Buchhändler Wilhelm Tümmers zum ersten Ehrenmitglied des Verbandes; er war viele Jahre Bezirksvorsitzender gewesen. Eine Andacht in der St. Konrad-Kirche in Erle schloß den Tag ab.

-.-

Die Spar- und Darlehenskasse Buer hielt ihre Generalversammlung ab. Aus dem von Rendant Ishorst vorgetragenen Geschäftsbericht ergab sich, daß die Kasse auf Grund des Spareinlagenzuwachses alle Kreditwünsche der Kundschaft (5,3 Mill.DM) hatte befriedigen können. Die Versammlung beschloß im Hinblick auf den gestiegenen Reingewinn, in diesem Jahre 5 Prozent Dividende zu verteilen (im Vorjahr : 4 Prozent). Auf Antrag von Bankdirektor Schmitz erhöhte die Versammlung die Höchstgrenze für Kredite von bisher 230 000 DM auf nunmehr 400 000 DM. Angesichts des Anwachsens der Zweigstelle Resse wählte die Versammlung den Chefarzt des St. Hedwigs-Krankenhauses, Dr. Eugen Kutzner, einstimmig in den Aufsichtsrat, ferner für das verstorbene Aufsichtsratsmitglied van Suntum den neuen stellvertretenden Kreishandwerksmeister Hugo Pfeil. Staatsminister Dr. Peters berichtete der Versammlung von der guten Entwicklung des auf 194 000 Mitglieder angewachsenen Spar- und Darlehenskassen-Verbandes.

-.-

An drei Tagen feierten die Resser Bürger ihr erstes großes Volksfest der Nachkriegszeit. Initiatoren waren die beiden Vorstandsmitglieder des Resser Männerchores : Schmiedemeister Kläsener und Schreinermeister Rohmann. Beide waren mehrfache Lotto-Gewinner mit einer ansehnlichen Ausschüttungssumme gewesen. Sie stellten in Zusammenarbeit mit dem VfL Resse 08 ein großartiges Programm für das Volksfest zusammen, das auf dem Straßenquadrat Ewald-, Kreuz-, Ahorn- und Buchenstraße ablief. Für Musik sorgten die holländische Rhythmus-Kapelle "Klabbers" aus Hilversum, die "White Rocking Stars" aus Driel (Holland) und die Kapelle der Zeche Ewald.

-.-

Anlässlich des 6. Kongresses des Internationalen Kuratoriums für das Jugendbuch im Hause der Hohen Behörde in Luxemburg erhielt Heinrich Maria Denneborg zusammen mit seinem Kollegen Erich Kästner für sein bereits ausgezeichnetes Jugendbuch "Jan und die Wildpferde" aus fürstlicher Hand den Hans-Christian-Andersen-Preis.

-.-

Zum ersten Male nach dem Kriege zogen Bulmker Schützen in festlichem Aufzug durch den Ortsteil und in einem vom Schützenmajor Willi Barth organisierten Ausmarsch zum "Glückauf-Keller" in Leithe. Dort wurde im Schießen der erste Nachkriegsschützenkönig ermittelt : Heinrich Horstmann als Heinrich I. Er wählte Frau Erika Mecke zur Schützenkönigin als Erika I. - Der Bürgerschützenverein Buer 1769 veranstaltete erstmalig ein Königs-Wanderpreisschießen für Kampfschützen und ein Bundespreisschießen für Altschützen. Daran nahmen 26 Vereine aus der Nachbarschaft teil. Der Wanderpreis der Kampfschützen fiel an die SSG Marl-Hüls mit 1 068 Ringen, der Wanderpreis für Altschützen an Horst-Emscher mit 534 Ringen.

-.-

Der FC Schalke 04 und Alemannia Aachen spielten in Aachen unentschieden (2:2). - Die SG Eintracht verlor ihr Spiel gegen Spfr. Gladbeck mit 1:3 Toren, während die STV Horst und der Bonner SV sich unentschieden (1:1) trennten.

-.-

Bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften in der Eintracht-Turnhalle gab es harte Kämpfe, jedoch ein schwaches Niveau. Meister in der A-Klasse der Herren (Einzel) wurde Kellmann (Eintracht), in der A-Klasse der Damen (Einzel) Ursel Fitzek vom Polizeisportverein, die Vorjahresmeisterin.

-.-

Montag, den 19. September

Vor dem Hause der Allgemeinen Ortskrankenkasse und an der Vattmannstraße begann der Röntgenzug "Emsland" mit Schirmbildaufnahmen sämtlicher Schülerinnen und Schüler, die Ostern 1961 die Schule verließen.

-.-

Das Möbelhaus Feldmann in Hassel, Polsumer Straße 190, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum mit einem Jubiläumsverkauf in sechs großen Ausstellungshallen.

-.-

Zum ersten Male seit der Gründung des Ruhr-Bistums weilte Bischof Dr. Hengsbach in Gelsenkirchen, um die Firmung zu spenden. Sie dauerte bis zum 12. Oktober. Insgesamt erhielten 4 934 Kinder das Sakrament der Firmung.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die für den 26. September vorgesehene Sitzung des Rates der Stadt auf den 17. Oktober zu verschieben, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, einige Punkte der Tagesordnung vorher noch einmal intern zu beraten.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Erneuerung der Viehbuchten in der Schweineschlachthalle des Städt. Schlachthofes. Sie waren über 40 Jahre alt und entsprachen nicht mehr den betrieblichen Anforderungen.

Unter den rund 50 weiteren Auftragserteilungen waren als besonders fette Brocken auch die Entwässerung der Florastraße mit über 500 000 DM und der Auftrag für den Bau einer Brücke an der Gelsenkirchener Straße über die Abfahrt Ekhoftstraße mit 300 000 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Halbjahresabschluß der Stadtwerke. Danach war die Gasabgabe gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 3,2 Prozent gestiegen, die Stromabgabe um 14,7 Prozent. Gebilligt wurde auch ein von den Stadtwerken eingerichteter Hausdienst, der Beanstandungen und Wünsche der Abnehmer erfragen, die Beseitigung von Schäden veranlassen und vor allem auch den Tausch von veralteten Gasschläuchen gegen neue Sicherheitsschläuche vorschlagen sollten.

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte für vier Jahre 24 Personen zu ehrenamtlichen Mitgliedern des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen und acht zu ehrenamtlichen Mitgliedern des Oberverwaltungsgerichtes.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Verwendung des Überschusses der Stadt-Sparkasse aus dem Geschäftsjahr 1959 in Höhe von 441 889 DM für den Neubau des "Schweizer Dorfes" zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug dem Regierungspräsidenten die Wahl von Stadtverwaltungsdirektor Jansen zum Mitglied des Verwaltungsausschusses beim Arbeitsamt Gelsenkirchen vor. Oberverwaltungsrat Beuter, der bisher dieses Amt inne gehabt hatte, sollte in Zukunft als stellvertretendes Mitglied tätig sein. Als Stellvertreter für Stadtdirektor Bill als ordentlichem Mitglied des Verwaltungsrates wurde Oberverwaltungsrat Felske vorgeschlagen.

-.-

Vor der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Architekten sprach Dipl.Architekt Hans Hubscher (Zürich) über das Thema "Abenteuer Brasilia - neues Bauen in Brasilien".

-.-

Solist des 1. Städt. Sinfoniekonzerts der neuen Spielzeit war der Ungar Andor Foldes. Er spielte Beethovens 1. Klavierkonzert. Als Erstaufführung erklangen vorher die Beethoven-Variationen von Max Reger. Die Sinfonie "Aus der neuen Welt" von Anton Dvorak schloß den Abend ab.

-.-

Dienstag, den 20. September

Die Katalog-Arbeit, die die Stadtbücherei in der vergangenen Jahren geleistet hatte, wurde jetzt dadurch anerkannt, daß die Stadtbücherei beauftragt wurde, während der nächsten Sitzung des Deutschen Bücherei-Verbandes im Oktober in Reutlingen einen "Arbeitskreis für Druckkataloge" zu konstituieren.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las der Dichter Günther Weisenborn sein Schauspiel "Das verlorene Gesicht" (Ballade vom lachenden Mann).

-.-

Im Hans-Sachs-Haus erfreute der Donkosaken-Chor unter der Leitung von Serge Jaroff eine große Schar treuer Freunde dieses international berühmten Chores.

-.-

In den Lagerräumen des Schuhgeschäftes im "Haus der Sparkasse" am Neumarkt brach ein Feuer aus, als ein Lehrling einen brennenden Schuhspanner in einen Karton fallen ließ, in dem sich weitere Spanner aus Zelluloid befanden. Rund 1 500 Paar Schuhe und Stiefel verbrannten oder wurden beschädigt. Der Schaden wurde auf rund 30 000 DM beziffert. Die Feuerwehr mußte wegen des Qualmes mit Sauerstoffgeräten arbeiten.

-.-

Mittwoch, den 21. September

Aus dem Kreise des Städt. Orchesters starb der Orchester-musiker Hermann Hesse. Er hatte seit September 1941 in den Diensten der Stadt gestanden.

-.-

Pfarrer i.R. Karl Rüter, der fast 40 Jahre Seelsorger der Evangelischen Kirchengemeinde Rotthausen gewesen war, beging in Detmold seinen 90. Geburtstag. Ehemalige Konfirman-

den schenkten ihm dazu ein Tonband, auf dem sie ihre Namen nannten und ihr Konfirmationslied sangen. Das Band ließ auch die Glocken der Rotthauser Kirche erklingen und ein masurisches Gedicht hören. Vertreter der Gemeinde statteten dem greisen Geburtstagskind einen Besuch ab.

-.-

Das Kaufhaus Althoff in Buer eröffnete im 2. Stock seines Hauses eine neue Selbstbedienungsabteilung für Lebensmittel nach den neuesten Erfahrungen des modernen Ladenbaues eingerichtet, mit Kühltruhen, Grill und Schnell-Imbiß.

-.-

Als westdeutsche Erstaufführung brachten die Städt. Bühnen einen Tag nach der Berliner Uraufführung das Schauspiel "Raskolnikoff" (nach Dostojewsky) von Leopold Ahlsen in der Inszenierung durch Bert Ledwoch und im Bühnenbild des neuen Bühnenbildners Christof Heyduck heraus. Die Titelrolle spielte Walter Pfeil.

-.-

Zum Nachfolger von Heinz Bergermann als Vorsitzendem der Fußball-Kreisspruchkammer Gelsenkirchen wurde Karl Rohde vom SV Erle 08 gewählt.

-.-

Donnerstag, den 22. September

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann richteten an die Jüdische Kultusgemeinde Gelsenkirchen aus Anlaß des Jüdischen Neujahrsfestes 5721 ein Glückwunschsreiben.

-.-

In den Zoo-Terrassen fand die Preisverteilung für die 24 Preisträger im Luftballon-Wettbewerb des Sommerfestes auf Schloß Berge statt. Den 1. Preis, einen großen Kaufladen mit vollständiger Einrichtung, gewann Regina Zeissig, 9 Jahre alt, aus der Heinrichstraße 43 in Buer. Ihr Ballon war bis Siegersdorf im Kreise Hartberg in Österreich (835 km) geflogen. Den 2. Preis erhielt Birgit Bially, 5 Jahre alt, aus der Balkenstraße 15 in Buer. Ihr Ballon war bis Arnstein im Kreise Voitberg in Österreich (775 km) geflogen. Stadtverordneter Schrodetzki, der als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung die Preise überreichte, löste viel Begeisterung aus.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Opern-Film "Figaros Hochzeit" mit Angelika Hauff, Erna Berger und Willy Domgraf-Faßbender.

-.-

In einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Werner Hahlweg (Münster) über Lenins Reise im plombierten Waggon durch Deutschland im April 1917.

-.-

Der Humorist Ludwig Manfred Lommel stellte sich im Regina-Theater in Alt.Gelsenkirchen mit seinem "Sender Runxendorf" vor.

-.-

Freitag, den 23. September

Von diesem Tage an waren bei der Stadtverwaltung in allen drei Ortsteilen Vordrucke zur Beantragung von Mietbeihilfen aus Anlaß der seit dem 1. September eingetretenen Mieterhöhungen auf Grund des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Mietrecht vom 23. Juni 1960 ("Lücke-Plan") zu haben. Die Anträge wurden vom Bauförderungsamt bearbeitet.

-.-

Stadtrat Flöttmann nahm an der Gründungsversammlung eines Arbeitskreises für Straßenbeleuchtung im Ruhrgebiet teil. Ziel war, die Beleuchtung aller Revierstädte in Zukunft nach modernen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten einheitlich - zur Zeit stellte jede Firma andere Leuchten her - zu planen und zusammenzufassen.

-.-

161 Jubilare der Verbundsanlage Bergmannsglück/Westerholt/Polsum feierten ihr Jubiläum im "Freischütz" im Schwerter Wald. Bergwerksdirektor Dr. Spindler, der die Jubilare ehrte, konnte als Ehrengäste u.a. auch Bürgermeister Schmitt aus Gelsenkirchen begrüßen. Oberbergrat Schennen überbrachte die Glückwünsche der Bergwerksdirektion Buer.

-.-

In einem Vortrag vor Arbeitsdirektoren und Aufsichtsratsmitgliedern der Ruhr-Bergwerksgesellschaften setzte sich in Gelsenkirchen das Mitglied der Hohen Behörde der Montan-Union, Dr. Heinz Potthoff, für die Gestaltung einer einheitlichen Energiewirtschaftspolitik ein. Kohlewirtschaft allein genüge

nicht mehr, um den Strukturwandel ohne soziale Störungen zu bewältigen. Je schneller es der Kohle gelingt, ohne soziale Härten die Förderung der Nachfrage anzupassen und über die Modernisierung der Anlagen eine Senkung der Kosten herbeizuführen, desto höher werde ihr Anteil an der Energieversorgung bleiben.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Universitätsprofessor Dr. Werner Hahlweg (Münster) über das Friedenswerk von Brest-Litowsk 1918 und die bolschewistische Weltrevolution.

-.-

Samstag, den 24. September

Im Altersheim in der Kurfürstenstraße vollendete Witwe Amalie Bourgois ihr 92. Lebensjahr. Unter den Gratulanten waren zwei Kinder, drei Enkel und zwei Urenkel.

-.-

Das Ehepaar Josef und Maria Kerner in Buer, Am Wildgatter 42, feierte seine Eiserne Hochzeit. Es wohnte mit einer Unterbrechung zwischen 1936 und 1949 immer in Gelsenkirchen. Der Jubilar war von 1899 bis 1936 als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen. Von fünf Kindern lebten noch zwei. Darüber hinaus zählten sechs Enkel und drei Urenkel zu den Gratulanten, ebenso Oberbürgermeister Geritzmann.

-.-

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Geritzmann fand anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Verbandes der Heimkehrer, Gefangenen- und Vermisstenangehörigen im Hans-Sachs-Haus eine Feierstunde statt, in deren Mittelpunkt eine Festrede des Verbandsvorsitzenden, Regierungsdirektor Heimeshoff, stand. Die Feierstunde war mit einer Ehrung verdienter Mitglieder verbunden. Ein Kameradschaftsabend unter dem Motto "Ein Feuerwerk der guten Laune" beschloß den Tag.

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz gab der Zirkus Carl Busch ein Gastspiel, das bis zum 27. September dauerte.

-.-

In der ersten Orgelvesper der Evangelischen Altstadt-Kirche nach der Sommerpause sang Frances de Bossy, Alt der Städt. Bühnen, die Solokantate "Geist und Seele wird verwirret" von Bach mit Begleitung des Kammerorchesters der Gelsenkirchener Kantorei. K.H. Grapentin spielte Orgelwerke von Buxtehude, Walther und Joh.Seb. Bach.

-.-

Eine internationale Radsportveranstaltung mit dem Titel "Grand Prix der Asse" wurde als internationales Treffen der Amateur-Radsportler in Erle ausgetragen. Es wurde zu einem Vergleichskampf der besten holländischen und deutschen Fahrer. Ausrichter war der Radsportverein "Pfeil", Erle. Starter war der "Sechs-Tage-König" und Betreuer der deutschen Olympiamannschaft in Rom, Gustav Kilian. Die Rennstrecke führte über 134 Runden (= 75 km); Start und Ziel waren in der Mühlbachstraße. Vor 3 000 Zuschauern siegte Dieter Gieseler (Münster) vor dem Holländer Hockstra und Kuckelhorn aus Kohlscheidt.

-. -

Sonntag, den 25. September

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Geritzmann feierte der Kaninchenzuchtverein "Edle Rasse", Rotthausen, sein goldenes Jubiläum. Der MGV "Sangeslust" Rotthausen sorgte für einen ansprechenden Rahmen der Festversammlung.

-. -

Die Malerinnung Buer wählte den bisherigen Obermeister Josef Gosmann einstimmig zum Ehrenobermeister und zum neuen Obermeister den bisherigen Lehrlingswart, Malermeister Ludwig Quickstedt.

-. -

Im Festprogramm eines "Sachsen-Tages" in der GRUGA in Essen wirkte auch das Buersche Kammerorchester (Leitung: Oberstudenrat Erich Herrmann) und die Bergwerkskapelle der Zeche Graf Bismarck (Leitung: Musikmeister Humpe) mit, ferner Frau Melanie Hoffmann-Herrmann (Sopran), die Gattin des Orchesterleiters.

-. -

Der FC Schalke 04 und Rot-Weiß Essen spielten unentschieden (2:2). - Die SG Eintracht unterlag in Leverkusen der Bayer-Elf mit 0:3 Toren, dagegen siegte die STV Horst mit 3:2 Toren über Dortmund 95.

-. -

Zum dritten Male hintereinander gewann die 1. Mannschaft des Bürgerschützenvereins Horst-Emscher 1879 ein Bannerschießen gegen die Schützenvereine Altenessen und Karnap. Sie errang damit endgültig das von den drei Vereinen gemeinsam gestiftete Banner in Gestalt eines breiten Fahnenbandes.

-. -

Montag, den 26. September

In der Hauptstraße begann man damit, die seit langem nicht mehr benutzten Straßenbahnschienen herauszureißen und das Kopfplaster durch eine Asphaltdecke zu ersetzen. Dabei wurde auf der Straßenseite gegenüber dem Hauptmarkt auch ein Parkstreifen angelegt.

-. -

Die Spar- und Darlehenskasse Buer eröffnete eine neue Hauptzweigstelle in einem stattlichen Neubaublock an der Theodor-Otte-Straße in Sutum. Der Vorsitzende des Bürgervereins Beckhausen-Sutum, Dipl. Ing. Alings, beglückwünschte Bankdirektor Schmitz dazu. Architekt Förster hatte gleichzeitig drei Häuser gebaut, in denen 14 Wohnungen und drei Läden untergebracht waren. Den Dank der Kasse an alle Handwerker übermittelte im Namen des Vorstandes Kaufmann Kerstholt. Kaplan Wameling sprach für die Katholische Pfarrgemeinde Sutum.

-. -

Eine städtische Delegation aus Heilbronn unter der Führung von Oberbürgermeister Meyle besichtigte den Theaterneubau.

-. -

Zwölf Gelsenkirchener Schülerlotsen wurden zusammen mit anderen aus dem Regierungsbezirk Münster von Regierungspräsident Dr. Schneeberger empfangen, der ihnen für ihre im Dienste der Verkehrssicherheit geleistete Arbeit dankte und ihnen als Zeichen der Anerkennung je ein Buch mit persönlicher Widmung überreichte. Anschließend besichtigten die Mädchen und Jungen noch das Rüschhaus und Schloß Hüls-hoff, das Wildpferdegebiet im Meerfelder Bruch und das alte Billerbeck.

-. -

Im Auftrage des Städt. Volksbildungswerks zog Prof. Dr. Werner Hahlweg (Münster) eine weltpolitische Bilanz des ersten Weltkrieges.

-. -

In der Vestischen Musikschule spielte Prinzessin Lili von Schönburg (Wien) zusammen mit dem Geiger Hans-Christian Siegert Sonaten von Bach, Beethoven und Franck. Allein bot sie die G-Moll-Ballade von Chopin.

-. -

Unbekannte Täter überfielen wiederholt die Nerz-Farm des Maurers Wilhelm Hermkes an der Bulmker Straße. Sie ließen Tiere frei, die in benachbarten Hühnerställen elf Hühner töteten, und legten Feuer an die Ställe, das aber von selbst wieder erlosch. Es war fast ein Wunder, daß nicht die ganze Farm mit 120 wertvollen Tieren in Flammen aufging.

-. -

Dienstag, den 27. September

An einem Herzinfarkt starb im Krankenhaus in Mindelheim (Bayern) Amtsgerichtsrat Fritz Guhlke, Verkehrsrichter am Amtsgericht Gelsenkirchen.

-. -

Die dritte Eiserne Hochzeit in Gelsenkirchen innerhalb eines halben Monats, ein Fall, der sich seit vielen Jahren nicht ereignet hatte (s.S. 290 und 298 dieses Bandes), begingen die Eheleute Johann und Auguste Kolpacki, Bergmannstraße 36 b. Der Jubilar hatte 33 Jahre als Bergmann gearbeitet, zuletzt auf der Zeche Holland. Mit den zwei von insgesamt sieben Kindern gratulierten drei Enkel und ein Urenkel und selbstverständlich auch Oberbürgermeister Geritzmann.

-. -

Das für Gelsenkirchen zuständige Fernamt Bochum stellte den mit Hand vermittelten Nachtdienst ein. Zwischen 22.30 und 6.30 Uhr übernahm diese Tätigkeit jetzt das Fernamt Dortmund. Die Nummern 010 für Inlands- und 0010 für Auslandsgespräche blieben bestehen. Durch die Verbindung mit Dortmund trat auch keine Verteuerung für das Nachtgespräch ein. Die Maßnahme erfolgte im Zuge der ständig weiter getriebenen Rationalisierung.

-. -

Die Vereinigung evangelischer Akademiker begann eine neue Vortragsreihe mit dem Generalthema "Der evangelische Christ und die Fragen der Gegenwart". Die Reihe begann jetzt mit einem Referat von Pfarrer Dr. Ohl über das Thema "Wohlfahrtspflege und Weltanschauung".

-. -

In einer Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaft für Wissenschaft und Leben im "Haus der Technik" in Essen hielten zwei Wissenschaftler des Hygiene-Instituts Gelsenkirchen Referate: Dr.Dr. Haack über "Verfahren der Wasseraufbereitung" und Prof.Dr. Wüstenberg, der Leiter des Instituts, über "Das Wasser in seiner Beziehung zum Menschen".

-. -

Mittwoch, den 28. September

Im Alter von 73 Jahren starb Lehrer i.R. Ernst Meyer in Horst. Der um das Horster Musikleben hoch verdiente Erzieher hatte seit 1913 an der evangelischen Lutherschule (heute : Hebbelschule) gewirkt und war 1953 pensioniert worden. Er hatte nach dem ersten Weltkrieg dem Gemeinderat von Horst-Emscher angehört, hatte den evangelischen Kirchenchor geleitet und als Chorleiter mehrere Männerchöre geführt.

-.-

In dem von Kaufmann Marten nach den Plänen des Architekten Clostermann an der Ecke Marken- und Industriestraße in Horst errichteten Geschäfts- und Wohnhaus eröffnete die Buersche Firma Bünck & Sohn ein Fachgeschäft für Herde, Öfen, Waschmaschinen, Haushaltswaren und Elektroartikel.

-.-

Der neue Bücherei-Omnibus der Stadtbücherei suchte an diesem Tage zum ersten Male den Stadtbezirk Scholven auf. Von 14 bis 18 Uhr hielt der Omnibus vor der Zweigstelle der Stadtsparkasse, um allen Interessenten die Möglichkeit zu geben, die gewünschten Bücher zu entleihen.

-.-

Regierungspräsident Dr. Schneeberger stattete mit seinem niederländischen Gast, dem Königlichen Kommissar Ridder van der Schüren, dem Theaterneubau einen Besuch ab. Dabei begrüßte Oberstadtdirektor Hülsmann die Gäste, in deren Begleitung sich auch der Niederländische Generalkonsul in Düsseldorf, Dr.J.A. Hattum, befand. Bürgermeister Schmitt dankte dem Regierungspräsidenten für das große Interesse, das er den Städt. Bühnen Gelsenkirchen entgegenbringe. Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau und Technischer Direktor Brüdgam führten die Besucher durch das Haus.

-.-

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes begann sein Bildungsprogramm für das Winterhalbjahr 1960/61 im DGB-Haus der Jugend mit einem Jugendkursus und einem Aufbaukursus, letzteren für solche Mitglieder, die eine gewerkschaftliche Funktion übernommen hatten. Das Themen-Programm war sehr umfangreich.

-.-

In Altenbochum übergab Präses D. Wilm das neue Gebäude der Evangelischen Sozialschule der Westfälischen Frauenhilfe seiner Bestimmung. Damit endete der Unterrichtsbetrieb in Gelsenkirchen, Auf Böhlingshof 2, der von Frau Dr.med.

Willemsen als Direktorin geleitet worden war. Diese Schule hatte seit 1930 in Gelsenkirchen bestanden und jeweils 130 junge Mädchen und junge Männer in dreijährigen Lehrgängen für alle Zweige der Sozialarbeit im weltlichen und kirchlichen Raum ausgebildet. In Bochum konnte die Zahl der Studierenden auf 160 bis 180 erhöht werden. In Gelsenkirchen war ein für die notwendige Vergrößerung der Schule geeignetes Grundstück nicht aufzutreiben gewesen. Die Grüße des Kirchenkreises Gelsenkirchen überbrachte in der Eröffnungsfeier Pfarrer Reinke von der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke in deren Bereich die Gelsenkirchener Schule gelegen hatte.

-.-

Der Bund Gelsenkirchener Architekten besichtigte in Krefeld die Ausstellung "Maschinenbilder und Maschinen" des Bildhauers und Malers Jean Tinguely, von dem ein "Mobile" das Foyer des Kleinen Hauses der Städt. Bühnen Gelsenkirchen schmückte. Man wollte prüfen, wieweit seine Gedanken bei dem Schaffen der Architekten berücksichtigt werden könnte.

-.-

Die III. Strafkammer des Landgerichts Essen verhandelte gegen den jetzt 22 Jahre alten Büroangestellten Rolf Courte, der am 22. Dezember 1957 (s.S. 385 des Chronikbandes 1957) im Garten einer Gastwirtschaft in Bülse den Bergmann Horst Fieder, mit dem er wegen eines Mädchens in Streit geraten war, durch einen Messerstich ins Herz so schwer verletzt hatte, daß er kurz darauf im Krankenhaus gestorben war. Zwei Jahre lang hatte die Polizei den Täter gesucht, der auf seiner abenteuerlichen Flucht bis Indien gekommen war, wo ihn "Interpol" schließlich ermittelt hatte, obwohl er unter falschem Namen lebte. Seit November 1959 war er im Essener Gefängnis sicher inhaftiert gewesen. In der zweitägigen Verhandlung behauptete der Angeklagte, er habe in Notwehr gehandelt. Das Urteil lautete wegen Totschlags auf fünf Jahre Jugendstrafe. Der Staatsanwalt hatte acht Jahre beantragt.

-.-

Donnerstag, den 29. September

Über dem Neubau der Firma Dieler & Co. an der Ecke Cranger Straße und Darler Heide in Erle wurde der Richtkranz aufgezogen. Die Pläne hatte Architekt Friedrich Webelsiep (Gelsenkirchen) entworfen. Die Verkaufsflächen im Erdgeschoß und im 1. Obergeschoß betrugen 1 200 qm. Die bisherigen Geschäftsräume neben der St. Barbara-Kirche waren zu klein geworden. Auch die Kleiderfabrik Jonek & Co. sollte aus dem "Haus der Sparkasse" in Altkirchen in diesen Neubau verlegt werden.

-.-

Den Film "Der Hund, der 'Herr Brozzi' " hieß, zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater.

-.-

Die Foto-Gruppe des Ortsausschusses der Gewerkschaften erlangte auf der "photokina 1960" für ihr "Tagebuch in Bildern" den 1. Preis.

-.-

Freitag, den 30. September

Der Leiter des Arbeitsamtes Gelsenkirchen, Verwaltungsdirektor Dr. Flotho, trat nach vierzehnjähriger Tätigkeit in Gelsenkirchen in den Ruhestand. Er wurde in einer würdigen Feierstunde verabschiedet. Dr. Flotho war am 3. September 65 Jahre alt geworden. Er war gebürtiger Gelsenkirchener.

-.-

Der Landesbildungsausschuß der Deutschen Angestelltengewerkschaft hielt in Gelsenkirchen eine dreitägige Tagung ab. Das Arbeitsprogramm umfaßte acht Referate von namhaften Fachreferenten. Themen waren u.a. "Freiheit des Geistes als Waffe gegen den Totalitarismus von rechts und links", "Antlitz und Inhalt unserer heutigen Demokratie", "Staat oder Bürger am Hebel der Wirtschaft" und "Europas Chancen im Atomzeitalter".

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Paul Shi-Yi Hsiao (Freiburg) ein Referat über das Thema "Volkskommunen und chinesische Tradition".

-.-

Als jüngster Bürgerverein der Stadt wurde der Bürgerverein Buer-Hugo aus der Taufe gehoben. Den Vorsitz übernahm Stadtwerke-Direktor i.R. Johann Scherkamp. Der Gründung wohnten fünf Betriebsratsmitglieder der Zeche Hugo, die Stadtverordneten Pfeil (CDU) und Urban (SPD), Pfarrer Quasten und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein bei. Die Vorsitzenden der benachbarten Bürgervereine Beckhausen-Sutum und Schaffrath berichteten über ihre Erfahrungen und Erfolge, um dem Neuling Hugo freundliche Starthilfe zu geben.

-.-

Samstag, den 1. Oktober

Die Einwohnerzahl der Stadt war gegenüber dem Monat August wieder geringfügig gestiegen, und zwar um 116 Personen von 389 623 auf 389 739. Die Bewegung verlief in den drei Stadtteilen aber sehr ungleichmäßig: Buer hatte allein einen Wanderungsgewinn von 97 Personen.

-. -

Dr. Droescher, der bisherige Vorsitzende des Verkehrsvereins, verlegte aus beruflichen Gründen seinen Wohnsitz nach Bremen. Die Leitung des Vereins übernahm einstweilen der 2. Vorsitzende, Stadtrat i.R. Schossier. In der ebenfalls von Dr. Droescher geleiteten Verkehrswacht trat der stellvertretende Vorsitzende, Rechtsanwalt Ochs, an seine Stelle.

-. -

Organist und Chorleiter Konrad Schroer aus Lünten (Kreis Ahaus) trat die Nachfolge von Karl-Heinz Grimm an der St. Hippolytus-Kirche in Horst an. Dieser war nach dreizehnjähriger Tätigkeit von dem Amt zurückgetreten. - Organist und Bachpreisträger Gerhard Tipp von St. Ludgeri in Buer wechselte auf den gleichen Posten an der Propstei-Kirche in Bochum. Er hatte 1950 das Erbe von Franz Röttger angetreten.

-. -

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst-Süd bestand in diesem Jahre 50 Jahre. Die 1945 zerstörte Kirche hatte im Jahre 1954 nach den Plänen von Architekt Dr. Seidensticker (Essen) wiederaufgebaut werden können. In der Planung befand sich jetzt eine neue Kirche für die im Raum Horst-Ost wohnenden über 3 000 Katholiken. Sie sollte den Namen "Maria Königin" erhalten und zwischen der Althoff-, Flötte- und Schüttlakenstraße errichtet werden. Zum goldenen Jubiläum hatte Dechant Dördelmann eine Festschrift herausgegeben, in der auch das Wirken der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung in Kindergarten und Nähsschule gewürdigt wurde. Die Jubiläumsfeierlichkeiten gipfelten in einer "Fest-Akademie" im Pfarrsaal, in der Bischof Dr. Karl Maria Splett (Danzig) die Festrede hielt. Der Kirchenchor und ein Instrumentalquartett wirkten mit. Glückwünsche übermittelten Pfarrer Beckmann (St. Hippolytus), Oberstudiendirektor i.R. Dr. Allekotte für den Kirchenvorstand und Fräulein Ursula Spangemacher für die Laurentiusschule. Telegraphische Glückwünsche übersandten Bischof Dr. Hengsbach und der Bürgermeister von Fulda, Gellings, der aus der KAB Horst-Süd hervorgegangen war. Das Schlußwort sprach Dechant Dördelmann. Er hatte bereits am Freitag die Jubiläumsveranstaltungen mit einem Lichtbildervortrag "Aufbau und Wiederaufbau der Kirchengemeinde St. Laurentius in Horst-Süd" eröffnet. Eine Pontifikalmesse mit sakramentalem Segen beschloß die Jubiläumsfeierlichkeiten.

-. -

Die Maler-Innung Buer, der jetzt 50 selbständige Handwerksbetriebe angeschlossen waren, feierte ihr goldenes Jubiläum.

-. -

Städt. Brandrat Walter Hentschel war an diesem Tage 25 Jahre im Dienste der Feuerwehr tätig. Er leitete jetzt in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt und dem Gewerbeaufsichtsamt den vorbeugenden Brandschutz im gesamten Stadtgebiet. - Bergwerksdirektor Gerd Paul Winkhaus feierte sein silbernes Dienstjubiläum bei der Gelsenkirchener Bergwerks AG. Er leitete seit fünf Jahren die Rheinische Bergbau AG, eine der größten GBAG-Gesellschaften. - Ihr Silberjubiläum beging auch die Firma Radio Hauck in Erle, Marktstraße 2. Sie besaß außerdem eine Werkstatt im Hause "Fette Wiese" 1.

-. -

Zum "Tag der Tiere" wickelte der Tierschutzverein Gelsenkirchen ein umfangreiches und anziehendes Programm ab: Verkaufsstände, Verteilung von Aufklärungsmaterial, Verkauf von Postkarten und Werbefahrten mit dem Ponywagen und Motorfahrzeugen. Ein Film "Ein Tag im Tierheim" sowie ein Farbfilm "Der Ruhr-Zoo" wurden auf dem Marktplatz in Buer und am Durchbruch der Grasrainerstraße zur Bahnhofstraße gezeigt.

-. -

Die Ückendorfer Abendmusik brachte die Uraufführung eines für diese Veranstaltungen geschriebenen Trios für Streicher und Orgel von Bruno Spiegel (Städt. Orchester). Außerdem gab es ein Trio für Flöte, Violine, Cello und Orgel von Telemann zu hören. Organist Friedrich Grünke setzte die Aufführung Bachscher Orgelkonzerte fort.

-. -

Auf dem Marktplatz am Horster Stern wurde die große Herbstkirmes eröffnet. Sie dauerte bis zum 9. Oktober.

-. -

Sonntag, den 2. Oktober

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Franz und Anastasia Kubbing in Erle, Engernstraße 10. Beide stammten aus Westpreußen und waren 1895 nach Erle gekommen, wo der Jubilar 29 Jahre auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet hatte. Zur Gratulation kamen vier Kinder und neun Enkel.

-. -

Bei der Bundesbahn trat der Winterfahrplan in Kraft. Die ganzjährigen Stammzüge blieben fast unverändert. Die D-Züge 169/170, bisher Köln - Mittenwald - Innsbruck, wurden in der Winterzeit versuchsweise zum Wochenende von und bis Dortmund gefahren. Im D-Zug 408 Münster - Köln - München wurde ein Schlafwagen mitgeführt.

-.-

In der Evangelischen Kirche Erle hielt Pfarrer Schmidt-Casdorff seine Abschiedspredigt, um in den Ruhestand zu treten. Pfarrer Karg sprach ihm den herzlichen Dank der Gemeinde aus. Der scheidende Pfarrer, der aus Schlesien nach Erle gekommen war, wollte auch im Ruhestand in Erle bleiben.

-.-

Die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) Bulmke feierte ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Sie zählte über 500 Mitglieder; seit über 30 Jahren war Fritz Buschmann der erste Vorsitzende. Nach einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Hlg. Familie, in der Geistl. Rat Pfarrer Hohn die Predigt hielt, fand in der Aula des Schalker Gymnasiums ein Festakt statt, in dem Diözesansekretär Wullenhaupt die Festrede hielt. An der Feier nahm eine Abordnung des Evangelischen Arbeitervereins teil. Eine weltliche Feier schloß sich am Abend im Saale des Frauenstiftes an; sie brachte ein unterhaltsames Programm, an dem auch der "Zauber-Pater" Kessing mitwirkte. Glückwünsche zum Jubiläum übermittelten Bischof Dr. Hengsbach, Oberbürgermeister Geritzmann und Diözesanpräses Prälat Mertens.

-.-

Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) Horst beging sein goldenes Jubiläum mit einer Jugend-Evangelisationswoche. Sie begann mit einem Erntedankfestgottesdienst, in dem Pfarrer Bastert predigte. Am folgenden Tage sprach Kreisjugendpfarrer Becker über das Thema "Das Gewissen kann man nicht fotografieren". Dann erlebten die Zuschauer eine Aufführung des Spiels "Die Grenze", das die Laienspielschar des Christlichen Jugenddorfes Oberaden bot. Den musikalischen Teil der Feierstunde bestritt die Kapelle des Bergbaujugenddorfes Nordstern. Der Dienstag brachte einen Vortrag von Pfarrer Siegfried Höfener aus Hagen-Haspe, der früher als Vikar in Horst gewirkt hatte, über das Thema "Freiheit, die ich meine". Den abschließenden Vortrag hielt Pfarrer Ziemann (Waltrop), der ebenfalls früher als Vikar in Horst gewesen war, über die Frage "Wagt die Jugend, mit Gott zu gehen?"

-.-

Im Rahmen einer Feierstunde der Katholischen Jungmännervereinigung St. Ludgeri, Buer, aus Anlaß ihres Silberjubiläums sprach Redakteur Dr. Ebel ("Ruhr-Nachrichten") über das Thema "Die Presse und ihre Wirkungen".

-.-

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen der Deutschen Angestellten-gewerkschaft zog im Hans-Sachs-Haus eine festliche Veranstaltung unter Mitwirkung von Künstlern der Städt. Bühnen und des Ruhrland-Orchesters auf.

-. -

Im ersten Casino-Konzert nach der Sommerpause spielte die Bläservereinigung des Städt. Orchesters ein abwechslungsreiches Programm mit klassischer und zeitgenössischer Musik. Es waren Fritz Sturm (Flöte), Hans Peters (Oboe), Hartmut Stute (Klarinette) und Eberhard Buschmann (Fagott). Am Flügel wirkte der rheinische Komponist Jörg Baur, Schüler von Philipp Jarnach, bei der Uraufführung seiner für dieses Konzert geschriebenen Fantasie für Klarinette und Klavier mit.

-. -

Der Erlar Kinderchor bewies mit einem Konzert in der Schauburg Buer erneut seine große Anziehungskraft. Das Programm des Chorleiters W.H. Jakisch umfaßte Herbst- und Erntelieder. Solist war der Tenor Ferdinand Plum aus Lüttich. - Der Kinderchor Rotthausen gab im Evangelischen Jugendheim ein Konzert unter dem Motto "Besinnliches aus Chorgesängen und Volksweisen". Die Leitung hatte Karl-Marie Liebe. Das Erste Hohner-Akkordeon-Orchester wirkte unter der Leitung von Heinz Kühn mit.

-. -

In einem Städt. Jugendkonzert in Herne spielte Kapellmeister Theo Mölich (Städt. Bühnen) den Klavierpart im Konzert für Klavier und Trompete von Schostakowitsch. Die Leitung des Konzerts hatte Chefdirigent Dr. Romansky (Städt. Bühnen).

-. -

Eine in Deutschland weilende siebenköpfige Delegation von Bühnenschaffenden aus den USA besuchte den Gelsenkirchener Theater-Neubau. Die Gäste waren von einem Beauftragten des Kultusministeriums von Nordrhein-Westfalen begleitet und wurden von Oberbürgermeister Geritzmann offiziell begrüßt.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die heitere Oper "Der verliebte Bruder" von Pergolesi heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, die Regie führte Siegmund Skraup. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Titelpartie sang Hermann Schnock.

-. -

Der MGV "Frohsinn" Horst erfreute im Kolpinghaus mit einem Konzert. Solistin war Erika Jansen-Pette (Sopran); Beglei-

ter am Flügel war Hans Wiltberger. - Bei einem internationalen Chorfest in Essen wirkte der MGV "Liederkranz", Gelsenkirchen mit. Auf dem Programm standen u.a. auch Chorwerke von Alfred Berghorn (Buer) und Willi Giesen (seit 25 Jahren Dirigent des MGV Sängerbund/Melodia, Gelsenkirchen. Der "Liederkranz" sang u.a. zwei Lieder von Erwin Sehlbach (Essen) und ein Chorwerk von Harald Genzmer.

-.-

Beim 76. Westdeutschen Stenografentag in Bielefeld errang Rüdiger Friehmelt vom Stenografenverein Buer den Titel eines Bundesmeisters in der Gruppe 300 Silben. Als jüngste Teilnehmerin schrieb die 13 Jahre alte Hannelore Becker aus Buer erfolgreich in der Gruppe 140 Silben. Einen Ehrenpreis für die Note "hervorragend" in dieser Gruppe errang Hiltrud Bettentrup (Buer).

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Dortmund gegen die dortige Borussia unentschieden (0:0). - Die SG Eintracht gewann den Bonner SV mit 2:0 Toren, die STV Horst gegen SSV Hagen mit 5:1 Toren.

-.-

Taubenzüchter Johann Keldenich vom Brieftaubenzüchterverein "Radio" gewann die Meisterschaft 1960 innerhalb der Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd 1928. Seine Tauben hatten im Laufe der Saison 40 Preise erflogen und dabei 16 085 km zurückgelegt.

-.-

Montag, den 3. Oktober

Im Hause Pannhütte 80 a eröffnete Sparkassen-Direktor Kaspari die 47. Zweigstelle der Stadt-Sparkasse für das neue Wohnviertel Berger Feld.

-.-

Der Bahnübergang über den Hüttweg zwischen Schalke und Bismarck wurde erweitert und mit neuen Schranken versehen. Er sollte dem Andrang gewachsen sein, der bei Beginn des Baues der Stahlhochstraße auf dieser Verkehrsumleitung einsetzen würde. - An der "Glückauf-Schranke" wurde mit dem Abbruch der ersten Häuser begonnen, die der geplanten Stahlhochstraße weichen mußten. Das Städt. Planungsamt hoffte, bis Mitte 1961 Platz für den Bau der Hochstraße schaffen zu können.

-.-

Zur Firmung kam am späten Nachmittag mit Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Bafile, in die festlich geschmückte Liebfrauenkirche in der Neustadt. Dort wurden sie von Propst Riekes und Pfarrer Steinau am Portal herzlich begrüßt, ehe der Bischof das Sakrament der Firmung spendete.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über den Entwurf eines I. Nachtragshaushaltsplanes 1960, bei dem es sich, wie Stadtkämmerer Dr. König ausführte, im wesentlichen um die Fixierung bereits beschlossener über- und außerplanmäßiger Ausgaben sowie um eine Regulierung der Einnahmen und Ausgaben im Hinblick auf das kommende Rechnungsjahr handelte. Die Mehreinnahmen des Nachtragsplanes bestanden im wesentlichen aus höheren Schlüsselzuweisungen (771 200 DM), Überschüssen aus Vorjahren (4 531 100 DM), Zuweisungen für Kriegsschadenbeseitigungen (995 700 DM) und bereits eingegangenen oder noch zu erwartenden Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer (8 Mill. DM). Ein Antrag Sandmann (CDU), die Entscheidung über die Mehreinnahmen mit der Beratung des Haushaltsplanes 1961 zu verbinden, wurde gegen sieben Stimmen abgelehnt. Mit elf Stimmen dagegen und sieben Enthaltungen empfahl der Haupt- und Finanzausschuß dann dem Rat der Stadt die Annahme des I. Nachtragshaushaltsplanes 1960.

Direktor Wesemann erläuterte dann einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke, über den ebenfalls der Rat der Stadt zu entscheiden hatte.

Der Haupt- und Finanzausschuß gewährte der Essener Steinkohlenbergwerke AG ein Darlehen von 39 000 DM zur Errichtung einer Bahnunterführung im Zuge der Pommernstraße unter der Zechenanschlußbahn Bahnhof Zoo/Zeche Consolidation für Fußgänger und Radfahrer.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einstimmig, die Vergnügungssteuer für Operetten-Aufführungen der Städt. Bühnen aus Billigkeitsgründen zu erlassen.

Auf Antrag der Fraktion der SPD beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß die Verwaltung, die Arbeiten zur Ausschreibung eines Wettbewerbs für den Neubau einer Metallberufsschule sofort zu beginnen, da die Verhältnisse in der bisherigen Schule unzulänglich seien.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Lutz He-rold (München) über das Thema "Was versteht der Neger unter Freiheit".

-.-

Die Wiener Sängerknaben gaben unter der Leitung von Friedrich Pleyer ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Auf dem Programm stand auch eine einaktige Spieloper "Arzt wider Willen".

-.-

In einer außerordentlichen Vorstandssitzung befaßte sich die Interessengemeinschaft Berger Feld mit dem Problem der ärztlichen Versorgung der Bewohner dieses Neubauviertels. Mehrere schwere Erkrankungen hatten die Frage nach der baldigen Errichtung einer Arzt-Praxis akut werden lassen. Der Vorstand beschloß, Schritte bei Oberbürgermeister Geritzmann zu unternehmen, um die sich hinschleppenden Verhandlungen um die Baugenehmigung für eine Arzt-Praxis zu beschleunigen.

-. -

Dienstag, den 4. Oktober

Die Eheleute Friedrich und Ottilie Kalin in Erle, Cranger Straße 370, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide waren 1895 aus dem Kreis Osterode nach Erle gekommen, wo der Jubilar als Hauer auf der Zeche Graf Bismarck Arbeit gefunden hatte. 40 Jahre war er jetzt auch Mitglied des Evangelischen Arbeitervereins. Zur Jubelfeier fanden sich acht Kinder, neunzehn Enkel und dreizehn Urenkel ein.

-. -

In einer Pressekonferenz teilte Technischer Direktor Dipl. Ing. Halfmeier von den Stadtwerken mit, daß die Stadtwerke hofften, in zwei bis drei Jahren die Aktion zur Überprüfung sämtlicher Gasgeräte in den 76 000 Haushaltungen der Stadt, die im Juli in Rotthausen begonnen hatte, abschließen zu können. Dort hätten die städtischen Prüfer bei rund 5 000 Kunden 397 Gaskochgeräte, 126 Gaswasserheizer und 26 Gasheizöfen wieder in Ordnung gebracht und 80 unvorschriftsmäßig oder unbrauchbar gewordene Schlauchanschlüsse durch Sicherheitsschläuche ersetzt. Wie weiter mitgeteilt wurde, waren in den letzten fünf Jahren 40,6 km Straßenhauptrohrleitungen von im ganzen 505 km durch neue Leitungen ersetzt und das gesamte Netz zweimal in dieser Zeit durch Abbohren kontrolliert worden. Von den geprüften Straßenleitungen wurden rund 10 km Leitungen neu gedichtet und "beweglich" gemacht.

-. -

Die unter Leitung von Stadtförster Gnuschke in der Löchterheide angelegte "Ameisen-Siedlung" von 36 Nestern der kleinen roten Waldameise, die vor etwa einem Jahr aus der Eifel hierher gebracht worden waren, um den Wald von Schadinsekten zu säubern, fand bei einem Besuch die volle Anerkennung von Prof. Dr. Gößwald, Würzburg, einem Experten in der Ansiedlung von Ameisen.

-. -

Als Gast der Evangelischen Allianz sprach Pfarrer Dr. Kurt Petry im Goldberghaus in Buer und im Gemeindehaus St. Georg

in Alt-Gelsenkirchen über den Eucharistischen Weltkongreß in München aus evangelischer Sicht.

-.-

In einer Veranstaltung des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Europa-Union hielt Hans-Dieter Klee ein Referat über das Thema "Aussichten der europäischen Einigung".

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach die Bundestagsabgeordnete Frau Luise Rehling über "Mängel der Weimarer Verfassung gegenüber unserem Grundgesetz".

-.-

Mittwoch, den 5. Oktober

Das Bischöfliche Amtsblatt des Bistums Essen veröffentlichte die Urkunde über die Teilung der Katholischen Pfarrgemeinde Resse und die Errichtung einer neuen Rektoratspfarrei St. Hedwig. Der Regierungspräsident von Münster hatte die staatliche Anerkennung bereits ausgesprochen.

-.-

Die Gasvergiftung von 14 Schulkindern in der Cäcilienschule in Rotthausen im Januar vorigen Jahres (s.S. 27 des Chronikbandes 1959) hatte jetzt ein gerichtliches Nachspiel. Als Ursache war damals festgestellt worden, daß ein Entlüftungskanal der wenige Monate vorher eingerichteten Zentralheizung, der unter dem Klassenzimmer verlief, nicht, wie es die Vorschrift verlangte, mit Zementplatten nach oben abgedichtet worden war. Der Staatsanwalt machten den Unternehmer, der den Kanal gebaut hatte, und einen städtischen Angestellten des Bauamtes, der den Bau überwacht und schließlich auch abgenommen hatte, der Körperverletzung verantwortlich. Sachverständige äußerten die Meinung, daß das Kohlenmonoxyd auch durch einen undichten Kamin eingedrungen sein könnte. Hinzu kam, daß am Unglückstag dichter Nebel mit Gasen angereicherte Luft niedergedrückt hatte, so daß sie durch die geöffneten Klassenfenster Zugang hatte finden können. Bei dieser Sachlage konnte das Gericht die Anklage wegen Körperverletzung nicht aufrecht erhalten. So blieb es bei einer Geldstrafe von 200.- DM für den Angestellten des Bauamtes, weil er keinen Auftrag, den Entlüftungskanal abzudichten, erteilt hatte.

-.-

Donnerstag, den 6. Oktober

In das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen wurde

neu eingetragen : Zentraler Obstabsatz GmbH (Großmarkt).

-. -

Artur Schweda feierte sein silbernes Berufsjubiläum als Kellner bei dem Gastwirt Fritz Demel, Hauptstraße 44, bei dem er einst seinen Beruf begonnen hatte.

-. -

Der Verein der Richter und Staatsanwälte von Nordrhein-Westfalen hielt eine Tagung auf Schloß Berge ab. Es gab eine Vorstandssitzung und die Jahreshauptversammlung. Landgerichtsrat Dr. Wagner (Karlsruhe) hielt ein Referat über "Methoden der Richter-Ernennung", der nordrhein-westfälische Justizminister Dr. Flehinghaus sprach über aktuelle Strafrechtsfragen. Prominentester Gast war außer Oberbürgermeister Geritzmann der "SPD-Kronjurist" Dr. Arndt. Stadtdirektor Bill übermittelte die herzlichen Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt. Bei einem Empfang im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen hieß Bürgermeister Schmitt die Gäste willkommen. Der Vereinsvorsitzende, Senatspräsident Dr. Heimsoeth, Köln, dankte für die herzliche Aufnahme. Die Richter und Staatsanwälte sahen im Theater eine Aufführung der Oper "Schneider Wibbel". Auf einer Pressekonferenz im Rahmen dieser Tagung nahm Landessozialgerichtsrat Dr. Friedrich zum Thema "Unbewältigte Vergangenheit in der Justiz" und zu der von der Sowjetzone verbreiteten Meinung Stellung, die von "Hundert Blutrichtern der Bonner Regierung" sprach. Der Deutsche Richterbund stelle sich nicht vor Richter, die Unrecht getan hätten; ihre Zahl sei aber verschwindend gering. Man müsse sich daher energisch gegen eine kollektive Diffamierung wenden.

-. -

Wiederaufbauminister Eskens erklärte vor der Düsseldorfer Presse, daß in Nordrhein-Westfalen am 1. Oktober 1961 mindestens 15 städtische Wohnungsämter aufgelöst werden würden : darunter befinde sich auch Gelsenkirchen. Dabei solle es keine Auswirkungen auf Mietpreis und Mieterschutz geben. - Der Rechnung des Statistischen Landesamtes, daß das Wohnungsdefizit in Gelsenkirchen nur noch 5 Prozent betrage, stand allerdings die ganz anders lautende Feststellung der Stadtverwaltung Gelsenkirchen gegenüber (s.S. 368 dieses Bandes).

-. -

"Die Juden und das Reich" hieß das Thema über das Oberstudienrat Herbert Roeder (Münster) im Städt.Volksbildungswerk sprach.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Lohn der Angst".

-. -

Freitag, den 7. Oktober

Ein Teil des Wasserspielplatzes im Stadtgarten wurde ohne Feierlichkeit in Benutzung genommen. Freudige Kinder stürmten die von Gartenamtsleiter Popert frei gegebenen sechs bunten Paddel-Kübel. Der andere Teil der Anlage, die nach einem Muster in der Bundesgartenschau in Dortmund gebaut worden war, ein Planschbecken mit Wasserrutschbahn und vielen Wassersprühgeräten sowie eine große Tummelwiese, sollte im Frühjahr 1961 fertiggestellt werden.

.-.

Als Auftakt zu dem zweitägigen Treffen der Kreisgemeinschaft Allenstein in Gelsenkirchen wurde im "Haus des Ostens" in der Dickampstraße 13 - das Gebäude hatte früher für Theater-Zwecke gedient - das Büro der Kreisgemeinschaft mit einem umfangreichen Archiv und eine "Treudank-Stube", die bisher recht kümmerlich im Hans-Sachs-Haus untergebracht gewesen war, eröffnet. Hier stand ihr der zehnmal größere ehemalige Theater-Probensaal zur Verfügung. Das kostbarste Stück hier war das "Goldene Buch" der Stadt Allenstein, das durch einen Zufall in den Nachkriegswirren wiedergefunden worden war. Oberstadtdirektor Hülsmann trug sich bei dieser Gelegenheit in das "Goldene Buch" ein. Neu hinzugekommen war eine Abteilung "Köpfe des Ostens" und eine Sammlung von Großfotos über "Das schöne Ostpreußen". So war diese "Treudank-Stube" zu einem rechten geistigen Mittelpunkt der Allensteiner geworden.

.-.

Die Direktion der Stadtparkasse und der Zweckverbandsaus-
schuß machten eine Exkursion zur Bigge-Talsperre, die sich zwischen Attendorn und Meinerzhagen im Bau befand. Sie sollte dazu dienen, die Wasserversorgung des Ruhrgebietes auf Jahre hinaus sicherzustellen. Die Stadt-Sparkasse wollte ihr Teil dazu dadurch beitragen, daß sie große Darlehensbeträge für Bauvorhaben des Ruhrtalsperrenvereins zur Verfügung stellte. Das war nicht zuletzt unter dem Eindruck der schwierigen Wasserversorgung im Trockensommer 1959 geschehen.

.-.

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Omotayo Seriki (München) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Nigeria und die Bedeutung seiner Unabhängigkeit seit 1960".

.-.

Samstag, den 8. Oktober

Über das heimische Schmiedehandwerk im Betrieb des Schmiedemeisters Johann Kläsener in Resse berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "In der Schmiede am Stadtwald ist die Romantik noch zu Hause".

-. -

Auf dem Rhein-Herne-Kanal passierte das erste Schub-Boot Gelsenkirchen. Es schob eine große Schiffsgruppe, statt sie, wie bisher üblich, zu ziehen.

-. -

Das 6. Haupttreffen der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein stand im Zeichen der Erinnerung an den Abstimmungssieg in Ostpreußen im Jahre 1920 und der goldenen Jubiläen des Allensteiner Sportvereins von 1910 und der Allensteiner Charlottenschule (Eröffnung am 7. April 1910). So gab es am Vormittag Schulfeiern in den Gelsenkirchener Patenschulen, vor allem in der Gertrud-Bäumer-Schule, aber auch im Grillo-Gymnasium und im Max-Planck-Gymnasium. Um 13 Uhr war ein Empfang der Mitglieder der Allensteiner Stadtverordnetenversammlung und geladener Gäste durch die Stadt. Um 15 Uhr trafen sich das Lehrerkollegium und ehemalige Schüler des Grillo-Gymnasiums mit den ehemaligen Angehörigen der Allensteiner Copernicus-Schule zu einer Kaffeetafel in den Hirth-Betrieben in der Arminstraße. Zu Ehren des Allensteiner Sportvereins fand ein Sitzballturnier der Versehrtensportgemeinschaft um einen von der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein gestifteten Wanderpreis statt. Am Abend gab es Heimattreffen im Hans-Sachs-Haus, ein Sondertreffen der Allensteiner Sportler und ein Kameradschaftstreffen der Angehörigen der ehemaligen Allensteiner Infanterie-Regimenter Nr. 2 und Nr. 422.

-. -

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche brachte Werke der Klassik und Romantik. An der Orgel wirkte Heinz Sosnitza (Städt. Bühnen). Es erklang auch Josef Haydns einziges Orgelwerk, mit Begleitung des Kammerorchesters der Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin.

-. -

Sonntag, den 9. Oktober

Nach Gottesdiensten beider Konfessionen fand am Mittag die Hauptkundgebung des Jahrestreffens der Allensteiner im Hans-Sachs-Haus statt. Nach Begrüßungsworten des Ersten Stadtvertreters Dr. Zülch und von Oberbürgermeister Geritzmann, der Siegerehrung im Sitzballturnier und einer Totenehrung durch den Zweiten Stadtvertreter Msg. Kewitsch hielt Bundestagsab-

geordneter Reinhold Rehs, Vorstandsmitglied der Landsmannschaft Ostpreußen, die Festrede. Das gemeinsam gesungene Lied "Land der dunklen Wälder" beschloß die Kundgebung. Anschließend gab es ein festliches Beisammensein bei Musik und Tanz.

-.-

Auf ihrem 50. Jahresfest in der Aula der Ricarda-Huch-Schule berichtete die Christliche Gemeinschaft von ihrer Missionsarbeit in Indien und Indonesien. Außer zahlreichen Gästen aus Nordrhein-Westfalen waren auch solche aus Holland und Indonesien anwesend.

-.-

Ein Jugendtreffen im Paul-Gerhardt-Haus war Höhepunkt und zugleich festlicher Abschluß der Veranstaltungen aus Anlaß des Goldenen Jubiläums des Christlichen Vereins junger Männer (CVJM) Horst und einer damit verbundenen Jugend-Evangelisationswoche. Pfarrer Bastert konnte als Gast auch Superintendent Kluge begrüßen. Die Festansprache hielt Rektor Willi Leschke, der Leiter des Bildungswerks im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands. Nach einem Laienspiel sprach Kreisjugendpfarrer Becker das Schlußwort.

-.-

Der neue Kindergarten der Katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt Buer, erbaut nach den Plänen von Architekt Dr. Günther, erhielt seine kirchliche Weihe. Die dort tätigen Schwestern erhielten ihr eigenes Heim neben dem Kindergarten. Dieser konnte hundert Kinder aufnehmen.

-.-

In der Handelsschule in Alt-Gelsenkirchen und in der Eduard-Spranger-Schule in Buer veranstaltete die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft ihren 12. Berufswettkampf der Angestellten-Jugend bis zu 21 Jahren. Er stand in diesem Jahre unter dem Motto "In einem Boot" und unter der Schirmherrschaft der Europa-Union. Rund 600 Jugendliche aus dem ganzen Stadtgebiet beteiligten sich daran.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstaussstellung mit schwedischen Farbholzschnitten.

-.-

Die Kriegsopfer-Siedlung Ückendorf erhielt beim Wettbewerb um die schönste und beste Kleinsiedlung 1960 eine "Lobende Anerkennung". In einer Feierstunde in Köln wurde dem Vertreter der Siedlergemeinschaft die Urkunde überreicht.

-.-

Ein Konzert des Männerquartett-Vereins Buer-Bülse stellte unter der Leitung von Oskar Rudolf Friedrich Silcher in den Mittelpunkt eines heiter-besinnlichen Programms. Solistin war Erika Jansen-Pette, am Flügel von Willi Kirschbaum begleitet. - Der Werkschor der Gelsenberg-Benzin AG beteiligte sich mit künstlerischem Erfolg an einem "Drei-Städte-Singen" in Krefeld mit einem Aachener und einem Krefelder Männergesangsverein.

-. -

Im Berger Feld wurde ein Sportverein gegründet : Der "SV Berger Feld". 1. Vorsitzender war Hans Cassemeier. Der Verein wollte schon bald den Spielbetrieb in der 2. Kreisklasse aufnehmen.

-. -

Der FC Schalke 04 siegte in der Glückauf-Kampfbahn über Rot-Weiß Oberhausen mit 3:0 Toren. - Die STV Horst besiegte die Bayer-Mannschaft in Leverkusen mit 1:0 Toren, dagegen unterlag die SG Eintracht gegen den SSV Hagen mit 3:4 Toren.

-. -

Im Hallenbad an der Husemannstraße errang der Gelsenkirchener Schwimmclub 04 einen überzeugenden Sieg bei einem Club-Vergleichskampf mit 245 Punkten gegenüber dem Schwimmverein Recklinghausen (148 Punkte) und dem SV Neptun Erkerschwick mit 77 Punkten. Auch im Wasserball waren die Gelsenkirchener erfolgreich; sie siegten gegen Erkerschwick mit 7:2 und gegen Recklinghausen 7:3 Toren.

-. -

Zum dritten Male hintereinander sicherte sich Heinz Gostomski vom Gelsenkirchener Judo-Club in Haßloch (Pfalz) die Deutsche Meisterschaft im Federgewicht.

-. -

Montag, den 10. Oktober

Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper feierte sein silbernes Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen. Er war der Initiator der "Aktion Mutterpaß", die Gelsenkirchen als erste Stadt im Bundesgebiet eingeleitet hatte. Über die Stadtgrenzen hinaus war er als Tuberkulose-Spezialist durch Vorträge bekannt geworden.

-. -

Eine Baufirma begann im Auftrage einer Filmgesellschaft gegenüber dem Hans-Sachs-Haus mit der Herstellung der Fassade

der "Eden-Bar", die in dem Film "Das Wunder des Malachias" (Regie: Bernhard Wicki) eine entscheidende Rolle spielen sollte : sie verschwand durch ein "Wunder".

-. -

Im Kunstkabinett Café Funke zeigte Hildegard Schieb (Hattingen) Holz- und Linolschnitte.

-. -

Das Programm des 2. Städt. Sinfoniekonzerts der neuen Spielzeit war Hugo Wolf und Gustav Mahler gewidmet. Von ersterem dirigierte Richard Heime die Sinfonische Dichtung "Penthesilea", von letzterem das "Lied von der Erde". Die Gesangspartien sangen Magra Horffgen und Walter Geisler.

-. -

Dienstag, den 11. Oktober

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Anton und Anne Zielinski, Jakobstraße 9. Beide stammten aus Posen. Der Jubilar war 35 Jahre lang als Bergmann auf der Zeche Consolidation tätig gewesen. Vier Kinder und sieben Enkel waren unter den Gratulanten.

-. -

Seinen 91. Geburtstag feierte Berginvalide Paul Stolinski in Resse, Neuer Weg 1. Er war Ehrenvorsitzender des Katholischen Arbeitervereins Resse und hatte von 1883 bis 1928 auf Zechen der Ewald Kohle AG gearbeitet.

-. -

Auf einer Pressekonferenz teilte der Kaufmännische Direktor Müller der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG mit, daß weitere 16 Großraumwagen zum Preise von 250 000 DM je Stück für die Linien 1 und 2 und weitere Dreizehn Großomnibusse für die Gesellschaft im Bau seien. Über die Änderungen im Winterfahrplan, der am 16. Oktober in Kraft trat, gab er folgendes bekannt : Die Linie 82 verkehrte dann zwischen Gelsenkirchen und Haverkamp mit Stichfahrten nach Wanne-Eickel zum WANIT-Röhrenwerk und zum Hafen Grimberg. Die Wagen fuhren zwischen Hauptbahnhof und Haverkamp im 15-Minuten-Verkehr, bei den Stichfahrten jeweils zu den Schichtzeiten der Werke. Die Linie 93 verkehrte zwischen Kaiserplatz (Stadttheater) und Wattenscheid Bahnhof im 20- bzw. 30-Minuten-Verkehr. Am Neustadtplatz wurde eine Haltestelle für die Omnibuslinien 93 und 85 (Rotthausen-Hauptbahnhof-Eickel) eingerichtet.

-. -

In einer Veranstaltung der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks las der Dichter Stefan Andres sein neuestes dramatisches Werk "Wann kommen die Götter ?" gemeinsam mit Erika Kaufmann und Dr. Andreas in Urlesung.

-.-

Im Kursaal von Luzern wurde der Ruderer-Film der FISA (Federation Internationale de Swimming Association) "La grande Finale" uraufgeführt, der unter der Regie des Esseners Kurt Johanning und der technischen Leitung des Düsseldorfer Ruderer-Trainers Dr. Theo Cohnen entstanden war. Er sollte dreisprachig in vielen Ländern gezeigt werden und enthielt auch den Endlauf im Zweier mit Steuermann auf dem Albaner See, in dem die Mannschaft des Rudervereins Gelsenkirchen die Goldmedaille gewonnen hatte.

-.-

Mittwoch, den 12. Oktober

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann an Hans Bremer, Eppmannsweg 4, für sein 7. Kind Claudia und an Hubert Winkler, Grabenstraße 23, für sein 7. Kind Bettina Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten nebst den dazu gehörenden Patengeschenken.

-.-

Der neun Jahre alte Claus Zebrink in Resse, Marderweg 30, erhielt von einer Gelsenkirchener Autofirma einen BMW 700 im Beisein seines Vaters überreicht. Er hatte in einem Preisausschreiben einer großen deutschen Jugendzeitschrift den 1. Preis gewonnen.

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Landgerichtspräsident Dr. Becker (Bonn) über "Thomas Morus, der Märtyrer der Gewissensfreiheit".

-.-

Die 100. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse fand im Theater in Marl statt. Ausgelost wurden sieben Prämien zu je 1 000 DM, 15 zu je 100.- DM und 24 zu je 50.- DM. Direktor Schultze wies in einer Ansprache darauf hin, daß seit Einführung des Prämiensparens im Jahre 1953 bis jetzt 3,1 Mill. Lose verkauft und rund 2,3 Mill. DM an Gewinnen ausgeschüttet worden seien.

-.-

Donnerstag, den 13. Oktober

Unter der Überschrift "Die surrende Kamera - ein Hobby der Zwölf" berichteten die "Ruhr-Nachrichten" über die Arbeit des "Cinema Gelsenkirchen", einer Arbeitsgemeinschaft von Schmalfilm- und Tonfilm-Amateuren, die jetzt zwei Jahre bestand und in Kellerräumen der Harkortschule in Hüllen neue, geeignete Arbeitsräume gefunden hatte.

-. -

Die Eheleute Gustav und Marie Heseleit, die am 6. August dieses Jahres auf legalem Wege aus der Ostzone gekommen waren und nun bei ihrer jüngsten Tochter, Frau Flaßkamp, in der Marktenstraße in Horst wohnten, feierten ihre Eiserne Hochzeit. Der Jubilar war 30 Jahre im Braunkohlenbergbau in Braunschweig tätig gewesen. Von zehn Kindern lebten noch sieben. Zu ihnen gesellten sich als Gratulanten sechs Enkel und vier Urenkel.

-. -

Im KV-Theater zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst den Film "Solange du da bist" mit Maria Schell, O.W. Fischer und Matthias Wiemann.

-. -

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Dr.med. Lore Haase aus Herne über zeitgemäße Arbeitshygiene der Frau im Haushalt.

-. -

In einer Versammlung der "Interessengemeinschaft Berger Feld" sprach Techn.Direktor Dipl.Ing. Halfmeier von den Stadtwerken über die Stromversorgung des Berger Feldes. Daneben wurden dem Oberbürgermeister und den teilnehmenden Stadtverordneten noch viele Wünsche vorgetragen. Sie betrafen Telefon und Omnibusverkehr, Briefkästen und Arztpraxis, Kinderspielplätze, Kindergärten und Schulfragen. Als Vertreter der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, der Erbauerin der Siedlung, nahm Baudirektor Schagen zu vielen Fragen Stellung.

-. -

In der Idastraße in Schalke entschärfte ein Spezialfeuerwerker aus Düsseldorf den Blindgänger einer Zehn-Zentner-Bombe aus dem letzten Weltkrieg, der mit einem Langzeit-Säurezünder, dem gefährlichsten Zünder, den es gab, ausgerüstet war. Er konnte nicht mit der Hand herausgedreht werden, sondern nur mit Hilfe einer Seilscheibe und einem 100 m langen Drahtseil. Die Polizei hatte umfangreiche Vorkehrungen getroffen :

Ein direkt um die Gefahrenstelle liegendes Wohngebiet mußte von allen Bewohnern geräumt werden; in einem weiteren Umkreis von 200 m mußten alle Fenster geöffnet werden. Bettlägerige Kranke wurden von der Stadtverwaltung abtransportiert; 80 Polizeibeamte und zehn Fahrzeuge waren dabei eingesetzt. Die Entschärfung ging ohne Zwischenfälle vonstatten.

-.-

Freitag, den 14. Oktober

Das Gastwirtsehepaar Anton und Elisabeth Degener eröffnete im Hause Bülsestraße 11 in Buer-Bülse die neue Gaststätte Degener.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine Pädagogische Arbeitstagung. Das Grundsatzreferat hielt Prof.Dr. Hans Mothes (Göttingen) über das Thema "Der moderne Naturlehre-Unterricht der allgemeinbildenden Schulen". Die Teilnehmer faßten nach eingehender Aussprache eine Entschlieung, in der es u.a. hieß : "Die zeitlichen, räumlichen, instrumentellen und personellen Voraussetzungen erscheinen im allgemeinen völlig unzureichend, um unseren Nachwuchs einen spezifisch bildenden Beitrag der Naturwissenschaften erfahren zu lassen und ihn zu befähigen, die wesentlich von den Naturwissenschaften und der Technik geprägte Kultur- und Arbeitswelt der Gegenwart zu verstehen und zu bewältigen". Die Entschlieung forderte dann 1.) Erhöhung der Wochenstundenzahl der Naturlehre an den Volksschulen auf mindestens zwei Stunden vom 6. bis 9. Schuljahr, 2.) Vorverlegung des Beginns des Physik- und Chemie-Unterrichts an den Realschulen auf das erste Realschuljahr, 3.) Einführung einer Pflicht-Experimentalpraktikums in den Naturwissenschaften an den Pädagogischen Akademien, 4.) Wesentliche Erhöhung des Sachetats an allen allgemeinbildenden Schulen und Pädagogischen Akademien.

-.-

Einen Großbrand in der Kerzen- und Bohnerwachsfabrik Stukenbrock an der Uckendorfer Straße mußte die Städt. Berufsfeuerwehr bei Alarmstufe 4 mit dreizehn Rohren und dem Einsatz von rund 50 Wehrmnnern bekämpfen. In einem großen Paraffinlager fand das Feuer immer wieder neue Nahrung.

-.-

Samstag, den 15. Oktober

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten der 75. Wiederkehr des Todes von W.Th. Mulvany (30. Oktober), des Gründers der

Zeche Hibernia, in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "Ire - Vater des heimischen Bergbaues".

-. -

Der Chauffeur-Club Gelsenkirchen beging im Vereinslokal "Käs Hennes" sein goldenes Jubiläum. Daran nahmen auch Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses und Stadtverordneter Giering als Vertreter des Oberbürgermeisters teil.

-. -

Im "Josefshof", Ahlmannshof, wurde ein Einwohnerverein Bismarck gegründet, dem 85 Bürger sofort beitraten. Zum 1. Vorsitzenden wurde Dr.med. J. Nolte gewählt. Stadtverordneter Schrodetzki begrüßte die Neugründung.

-. -

Der Schützenverein Bulmke/Hüllen, der jetzt fünf Monate bestand und bereits 160 Mitglieder zählte, konnte sich dank reichlicher Spenden der Geschäftswelt eine Fahne zulegen, die im Lokal des Schützenmajors Barth feierlich geweiht wurde.

-. -

Die Gesangsabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn veranstaltete ein Gemeinschaftskonzert mit dem MGV "Liederkrantz" Altstadt im Hans-Sachs-Haus. Solist war Iwan Rebhoff von den Städt. Bühnen.

-. -

In der Ückendorfer Abendmusik war die Gladbecker Kantorei zu Gast. Auf dem Programm stand der 116. Psalm von Melchior Franck. Ferner erklangen zwei Orgelkonzerte und zwei Choralbearbeitungen von Bach, die Friedrich Grünke spielte. Er schloß damit die Reihe der Bachschen Orgelkonzerte ab.

-. -

Sonntag, den 16. Oktober

Beim Dekanats-Cäcilienfest der Katholischen Kirchenchöre des Dekanats Alt-Gelsenkirchen sprach Dekanatspräses Geistl. Rat Pfarrer Hohn über die Aufgaben der Chöre, während Propstei-Organist Franz Röttger bei der Eucharistie-Feier die "Missa brevis" von Palestrina leitete und ein Postludium von Flor Peeters auf der Orgel beisteuerte. Fast tausend Gläubige wohnten dem Amt bei. Die Festandacht am Nachmittag brachte polyphone Gesänge aus dem 16. Jahrhundert, aber auch eine Komposition von Paul Wibrat (Gelsenkirchen), während Franz Röttger mit dem Te Deum von Jean Langlais die Andacht schloß,

an der Chöre der Gemeinden Dreifaltigkeit (Bismarck-Ost), St. Franziskus (Bismarck), Hlg. Familie (Bulmke), Liebfrauen (Neustadt) und Propstei beteiligt waren. - In der 33. Generalversammlung der Chöre sprach Pfarrer Hohn dem Organisten Franz Röttger aus Anlaß seines silbernen Dirigentenjubiläums herzliche Glückwünsche aus.

-.-

In den beiden Buerschen Katholischen Dekanaten begann eine Volksmission, die bis zum 30. Oktober dauerte. Dabei wurden in den Gemeinden die rund 1 000 Helfer eingesetzt, die ihre Sendung durch Bischof Hengsbach am 24. September (s.S. 272 dieses Bandes) erhalten hatten.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Hugo erklärte Betriebsratsvorsitzender Leutner, die Zeche habe ihre Kohlenhalden geräumt bis auf Reste, die als Mindestreserve für die Kokerei gehalten werden müßten. Bergwerksdirektor Mügel betonte, die Absatzlage sei sehr gut; die Zeche könne mehr Kohle verkaufen als sie habe. Die Krise sei überwunden. Er appellierte an die Belegschaft, auf freiwilliger Basis wieder an Samstagen zu arbeiten, um den Kohlenabrufen nachkommen zu können (s.S. 361 dieses Bandes).

-.-

Der MGV "Harmonie" Erle gab ein Konzert im Schützenhaus Holz, an dem sich auch der Kinderchor, der MGV "Heideblümchen", der Werkschor der Zeche Graf Bismarck und der MGV Horst 1873 beteiligten.

-.-

Der FC Schalke 04 und Westfalia Herne spielten unentschieden (1:1) bei einem Rekordbesuch von 35 000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn. - Die STV Horst schlug den VfB Bottrop mit 2:0 Toren, die SG Eintracht besiegte Duisburg 99 mit 2:1 Toren.

-.-

Im Hallenbad Buer bestätigte der Schwimmverein Delphin seine starke Stellung im westdeutschen Raum aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens. Im Gesamtergebnis siegte er bei den Männern vor Wasserfreunden Wuppertal, Westfalen, Dortmund, SV Gladbeck und SV Hamborn, bei den Knaben vor BW Recklinghausen und Westfalia Dortmund.

-.-

Zum "Tag des Pferdes" stellte der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer in der Reithalle bei Möllersbauer seine

Pferde vor. Achtzehn Reiterinnen und Reiter zeigten vor 500 Zuschauern, unter ihnen auch Oberbürgermeister Geritzmann und Polizeipräsident Bielig, den Erfolg ihrer Ausbildung durch Reitlehrer Töpker.

-.-

Montag, den 17. Oktober

Der Turm der Evangelischen Kirche an der Josefstraße in der Neustadt wurde mit einem großen Gerüst versehen, um notwendig gewordene umfangreiche Reparaturen vornehmen zu können.

-.-

Die Hauptpost nahm den Fernsprechverkehr mit den Niederländischen Antillen auf. Eine Verbindung von drei Minuten Dauer kostete 37,80 DM, jede weitere Minute ein Drittel dieser Gebühr.

-.-

Vertreter des Arbeitsamtes mit dem Betriebspsychologen Richter aus Düsseldorf unternahmen im Werk der Scholven Chemie AG zusammen mit dem Ausbildungsleiter des Werks einen neuartigen Betriebstest an 40 Lehrstellenbewerbern. Die dabei gewonnenen Beurteilungen sollten auch für andere Betriebe verbindlich sein. Die Bewerber mußten eine einfache Maschine ohne Vorlage zusammenbauen und ein Stückchen Draht nach Vorlage biegen. An den folgenden Tagen waren die Prüfer bei der Gelsenberg Benzin AG und bei Rheinstahl-Eisenwerken tätig.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Middelich holte mit ihrem Posaunenchor an der Autobahnabfahrt die vier neuen Glocken für ihre Matthäus-Kirche an der Cranger Straße ein, die am 6. November eingeweiht werden sollten. Die Glocken hatten zusammen ein Gewicht von vier Tonnen. Die Glocken kosteten 10 000 DM. In einer Ansprache würdigte Pfarrer Wichmann den großen Opfersinn der Gemeindeglieder.

-.-

In einer Konferenz zog der Caritas-Verband des Dekanats Gelsenkirchen Bilanz über die in diesem Jahre durchgeführten Erholungs- und Freizeitaufenthalte für rund 700 Kinder, an denen 65 ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter beteiligt waren. Insgesamt wandte die Caritas dafür 90 000 DM auf. Das waren 10 Prozent der wirklichen Kosten, während die Eltern die Hälfte, das Land Nordrhein-Westfalen etwa 40 Prozent aufgebracht hatte. Diese Zahlen gingen aus einem zusammenfassenden Bericht von Fürsorgerin Lydia Wendt hervor.

-.-

Der Rat der Stadt nahm den Rechnungsabschluß des Rechnungsjahrs 1959 zustimmend zur Kenntnis. Der Haushaltsplan wies im ordentlichen Teil einen Überschuß von 4 531 165 DM, im außerordentlichen Teil einen solchen von 675 000 DM aus.

Der Rat beriet dann über den I. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1960 und über den Nachtrag zum Wirtschaftsplan Stadtwerke. Veranlassung zur Aufstellung eines Nachtragsplanes waren nach Mitteilung von Stadtkämmerer Dr. König erhebliche Mehreinnahmen und Mehrausgaben. In der Aussprache bedauerte Stadtverordneter Kerl (FDP) die Fehlschätzung bei den Einnahmen von mehr als 17 Mill. DM und beantragte, 3 Mill. DM zur Rücklagenbildung für eine für das Rechnungsjahr zu beschließende Steuersenkung zu verwenden. Stadtverordneter Sandmann (CDU) wollte den Nachtragsplan zusammen mit dem ordentlichen Haushaltsplan 1961 beraten wissen. Stadtverordneter Scharley (SPD) stimmte dem Nachtragsplan vorbehaltlos zu. Dr. König sprach sich gegen eine Steuersenkung aus, weil die notwendige Dämpfung der Konjunktur dadurch nicht erreicht werden könne; Stadtrat Flöttmann setzte sich für eine Aufstockung der Mittel für den Straßenbau ein, wofür im Entwurf des Nachtragsplanes 6,65 Mill. DM veranschlagt waren. In der Abstimmung wurden der Vertagungsantrag Sandmann und der Antrag Kerl abgelehnt und der Nachtragsplan einschließlich Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke mit 28 Stimmen bei 20 Enthaltungen genehmigt.

Der Rat der Stadt beschloß eine Neufixierung des § 14 der Hauptsatzung der Stadt Gelsenkirchen (Genehmigung von Verträgen der Stadt mit Rats- und Ausschußmitgliedern sowie leitenden Dienstkräften).

Der Rat der Stadt bewilligte Ausnahmen zum Leitplan für ein Bauvorhaben des Deutschen Siedlerbundes in der Resser Mark (Nr. 67) und für ein Gebiet an der Oemkenstraße zwischen Middelicher und Oststraße (Nr. 68). Hierbei handelte es sich um die Deckung des Bedarfs an Baugelände für den Stadtbezirk Resse.

Aufgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 38 für die Verlängerung der Overwegstraße von der Feldmarkstraße bis zur Gewerkenstraße (Kosten : 6,1 Mill. DM) zur verkehrsmäßigen und baulichen Neugliederung des Raumes westlich und nordwestlich des Theaterneubaues, Nr. 67 für das Gebiet Resse-Südwest zwischen Middelicher, Garten- und Oststraße (Kosten : 1,18 Mill. DM) zur Erschließung dieses Gebietes, Nr. 70 für das Gebiet Resse-Nordost (Kosten : 3,55 Mill. DM) zwischen Lange Straße, Friedhof- und Middelicher Straße, Nr. 71 für die Uferstraße zur Aufnahme des Umleitungsverkehrs während des Baues der Stahlhochstraße (Kosten : 2,68 Mill. DM) und Nr. 72 für das Gebiet an der Straße Obererle zwischen Horster Straße und Autobahn (Kosten : 3,6 Mill. DM) zur Anpassung dieser Straße an die gesteigerten Verkehrsanforderungen.

Förmlich festgestellt wurden folgende Durchführungspläne :
Nr. 48 für das Gebiet Buer-Mitte südlich der Goldbergstraße,
Nr. 58 für das Gebiet westlich vom Jahn-Platz und Nr. 59 für die Verlängerung der Florastraße zwischen Hohenzollern- und Hüller Straße, mit Anschluß an die Bulmker Straße.

Der Rat der Stadt stimmte dem Entwurf des Siedlungsverbandes

Ruhrkohlenbezirk für die Neuaufstellung des Verbandsstraßenverzeichnisses für die Stadt Gelsenkirchen und dem Entwurf des Siedlungsverbandes für den Verbandsgrünflächenplan ohne Aussprache zu.

Der Rat der Stadt genehmigte eine Änderung des Durchführungsplanes Nr. 43 für das "Häringsfeld" bezüglich der Fluchtlinien und Baustufen im Bereich zwischen Cranger und Ritterstraße und genehmigte eine Ausnahme zum Durchführungsplan Nr. 50 für die Bebauung der Ecke Essener Straße / Hippolytuskirche am Horster Markt.

Der Rat der Stadt beschloß folgende Änderungen der Preisordnung der Städt. Bühnen : für die 26 Hochsitze des 2. Rangs (ausschließlich für Schüler) sollte ein Einheitspreis von 1.- DM erhoben werden, für die Parkettplätze in den Reihen 16 und 17 sollten in der Preisstufe I statt 4.- DM 5.50 DM erhoben werden, in der Preisstufe II statt 3.50 DM 4.50 DM und in der Preisstufe III statt 3.- DM 4.- DM. Für die Besucherorganisationen wurde je Vorstellung ein einheitliches Honorar von 2 400 DM festgesetzt.

Für die Stadtbücherei setzte der Rat der Stadt neu folgende Gebühren fest : Bandgebühr für Romane 0.15 DM, für Sachbücher 0.10 DM, für Bücher, die von Schülern, Jugendlichen, Studenten und Erwerbslosen entliehen wurden, 0.05 DM. Die Jahresgebühr wurde ganz aufgehoben.

Die öffentliche Sitzung schloß mit der Wahl von Beisitzern für den Musterungsausschuß, für die Musterungskammer, für den Prüfungsausschuß für Kriegsdienstverweigerer, für die Prüfungskammer für Kriegsdienstverweigerer und für den Kriegsgefangenen-Entschädigungsausschuß.

x

In nichtöffentlicher Sitzung gewährte der Rat der Stadt Darlehen zum Bau von Kindergärten an die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus (Neubau im Pfarrektorat Mariä Himmelfahrt), an die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Hassel (Neubau an der Flachsstraße), an die Katholische Pfarrgemeinde St. Barbara (Wiederaufbau an der Friedensstraße), an die Evangelische Kirchengemeinde Hassel (Neubau im Eppmannshof) und an die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Neubau an der Johanniterstraße), und zwar im Gesamtbetrage von 189 000 DM.

Der Rat der Stadt bestellte den Verwaltungsrat Bühn, bis dahin Leiter des Ausgleichsamtes, zum Leiter des Rechnungsprüfungsamtes.

--

Der Rat der Stadt Marl genehmigte einen Vertrag mit der Bundesbahn für ein Kreuzungsbauwerk der Bahnlinie Buer - Marl - Haltern in Hüls. Dieses Bauwerk war der "Stein des Anstoßes" für die im Bau der Strecke eingetretene Verzögerung gewesen.

--

Im Hans-Sachs-Haus gastierte das Jugoslawische National-Ballett mit über fünfzig Tänzerinnen und Tänzer. Es trat nach einer zehnmönatigen Amerika-Reise jetzt erstmals in Deutschland auf und genoß den Ruf des besten Folklore-Balletts der Welt.

-.-

Dienstag, den 18. Oktober

Witwe Veronika Meyer in Hassel, Howeg 16, vollendete ihr 92. Lebensjahr. Sie wurde in Ostpreußen geboren und kam 1908 nach Buer. Seit 41 Jahren war sie Witwe. Mit sechs Kindern gratulierte eine große Schar von Enkeln und Urenkeln.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG teilte mit, daß der Rheinhafen Emmelsum, der durch den Bau der Pipeline Rotterdam - Gelsenkirchen (s.S. 198 dieses Bandes) stillgelegt worden war, noch im Oktober wieder in Betrieb genommen werden sollte. Nach einer Generalreinigung der Hafenanlagen sollte dort eingeführtes Heizöl und Benzol jetzt umgeschlagen werden.

-.-

Eine Gruppe von fünfzig dänischen Schülerinnen und Schülern machte von Essen aus einen Abstecher nach Gelsenkirchen zur Besichtigung der Nordstern-Kokerei in Horst. Sie waren Gewinner eines Preisausschreibens der dänischen Kohlenverkaufsorganisation "Cinderkoke". Leiter der Reise war der dänische Kinderbuch-Autor Kay Nielsen.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Lustspiel "Das Glas Wasser" von Eugène Scribe in der Bühnenbearbeitung durch Helmut Käutner heraus. Regie führte Bert Ledwoch; das Bühnenbild stammte von Edgar Ruth, die Kostüme von Helga Schmeißer. Eine Bühnenmusik dazu spielte auf dem Cembalo Kapellmeister Hans-Martin Knyn.

-.-

Mittwoch, den 19. Oktober

Die Affeninsel im Ruhr-Zoo wurde neu von 20 Weißbauch-Klammeraffen bevölkert, einer seltenen Affenart aus Süd- und Mittel-Amerika. Die bisher dort untergebrachten Paviane waren, da inzwischen zu groß geworden, nach Hannover übersiedelt.

-.-

An der Kreuzung Bochumer / Josef-/ Wilhelm-Busch-Straße wurde eine Verkehrssignalanlage in Betrieb genommen. Im gesamten

Stadtgebiet waren jetzt 18 dieser modernen Anlagen vorhanden. Die neue Anlage sollte in einigen Jahren für den vom und zum Ruhrschnellweg in einer "Grünen Welle" fließenden Verkehr wichtig werden.

-. -

Der Puppenspieler Martin Scherpner begann im Rahmen der kulturellen Bergmannsbetreuung eine Gastspielreise, die ihn zum Nordstern-Jugenddorf, zum Lehrlingsheim Hugo-Ost, zum Wohnheim Scholven und zum Berglehrlingsheim an der Magdeburger Straße führte.

-. -

Donnerstag, den 20. Oktober

Stephan Bremenkamp und Frau eröffneten die neue Gaststätte "Zum alten Kloster" im Hause Klosterstraße 1.

-. -

Gelsenkirchener Künstler stellten in der Kassenhalle der Stadt-Sparkasse am Neumarkt in Zusammenarbeit mit dem Gelsenkirchener Künstlerbund Email-Arbeiten, Keramik, Kleinplastik, Bucheinbände, Malerei und Fotografie aus.

-. -

Im Atelierhaus der Künstlersiedlung Halfmannshof sprach John Anthony Thweites (Düsseldorf) über das Thema "Kunst ohne Form - Tachismus und informelle Malerei".

-. -

In einem Ausstellungs-Pavillon der Stadt Soest zeigten die Gelsenkirchener Künstler Bruno Unkhoff vier Plastiken und Wilhelm Zimolong 15 Bilder in Öl, Aquarell und anderen Techniken.

-. -

Christa Williams (mit ihrem bürgerlichen Namen Christel Bojarzin) aus Buer-Erle schoß das 19. Dortmunder Sechs-Tage-Rennen in der Westfalen-Halle an. Sie entstammte einer angesehenen Bergmannsfamilie in der Poststraße und verdankte ihre erstaunliche Popularität nicht nur dem Zauber ihrer Stimme, sondern auch dem in vielen Filmen und im Fernsehen bewiesenen schauspielerischen Talent.

-. -

Ein Prozeß um die Knochenextraktionsanlage in der Tiefenbachstraße in Heßler endete mit einem Freispruch für den ange-

klagten Kaufmann, da ihm ein Verstoß gegen die Gewerbeordnung nicht nachgewiesen werden konnte. Der Gerichtsvorsitzende betonte, daß die Auflagen des Gewerbeaufsichtsamtes so unverständlich formuliert seien, daß auch das Gericht nicht recht hätte schlaue werden können, was erlaubt sei und was nicht. Kreisveterinärarzt Dr. Glietenberg sagte als Sachverständiger aus, daß Knochen, die in einem verschlossenen Raum lagern, nach einem Tag immer übel riechen.

-.-

Freitag, den 21. Oktober

Im Alter von 67 Jahren starb Konsistorialrat a.D. Pfarrer i.R. Dr. Georg Oeltze, früherer Hofprediger und Superintendent der Grafschaft Stolberg (Harz). Er war von 1952 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1959 als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke tätig gewesen.

-.-

Der Stadtverband der Kleingärtner ehrte die Preisträger im Kleingarten-Wettbewerb in einer erstmals gemeinsam für den gesamten Stadtverband im Hans-Sachs-Haus durchgeführten Feierstunde. Landesverbandsvorsitzender Siebert (Dortmund) zeichnete dabei stellvertretend für alle 108 Sieger die 33 ersten Preisträger mit einer neu geschaffenen Keramik-Plakette aus. Sieger und Plazierte erhielten außerdem als Anerkennung Gartengeräte. In seiner Ansprache wies Vorsitzender Siebert auf das gute Einvernehmen zwischen der Stadtverwaltung und den Kleingärtnern hin. Oberbürgermeister Geritzmann und Gartenoberbaurat Popert überbrachten die Grüße von Rat und Verwaltung. Die Jugendgruppe des Vereins Hassel erfreute die große Versammlung durch ein reichhaltiges Repertoire an schönen Volkstänzen.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Pfarrer Hans Meyer (Velbert) ein Referat über das Thema "Protestantismus und Eigentumsbegriff".

-.-

Die Freiwillige Feuerwehr Scholven (28 Mann in drei Löschzügen unter Führung von Oberbrandmeister Berkel und Polizeihauptwachtmeister a.D. Ciercierski) bewies ihre Schlagkraft bei einer Löschübung auf dem Gutsgelände von Schloß Lüttinghof. Städt. Oberbrandrat Spohn, der Leiter der Städt. Berufsfeuerwehr zollte der Wehr Anerkennung.

-.-

Samstag, den 22. Oktober

Der Verkehrsverein veranstaltete seine letzte Heimatfahrt in diesem Jahre als Stadtfahrt zu den neuen städtebaulichen Schwerpunkten im Stadtgebiet.

-. -

Der Touristenverein "Die Naturfreunde" eröffnete seine 4. Internationale Foto-Ausstellung. Sie dauerte bis zum 28. Oktober.

-. -

Der Beethoven-Chor Buer gab unter der Leitung von Erich Verse ein Konzert in der Droste-Hülshoff-Schule. Solist war der Bariton John A. Wiles (Städt. Bühnen) mit Peter Stamm am Flügel. - Der MGV "Concordia" Bulmke gab in der Festhalle der Rheinstahl-Eisenwerke ein Konzert mit dem Gelsenkirchener Mandolinenorchester 1923 mit einem heiteren Programm.

-. -

Der Erlener Kinderchor kehrte von einer Konzertreise aus der Schweiz zurück. Er hatte in Bad Wimpfen, Basel, Zürich, Konstanz und Bad Honnef gesungen.

-. -

Auf dem Wildenbruchplatz wurde die große Oktober-Kirmes eröffnet. Unter den Fahrgeschäften war auch ein "Sputnik"; außerdem gastierte eine Turmseiltruppe. Die Kirmes dauerte bis zum 30. Oktober.

-. -

Sonntag, den 23. Oktober

Die Vereinigung evangelisch-freikirchlicher Männerchöre hielt ihre zweitägige Herbst-Delegiertentagung in der Erlöser-Kirche in der Blumendelle ab. Die rund 200 Abgeordneten vertraten 50 Chöre aus der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin mit zusammen 1 200 Sängern. Die Tagung wurde mit einem Gesangsgottesdienst eröffnet, dessen Höhepunkt eine Motette über den 8. Psalm war. Die Leitung des Chores hatte Friedrich Grünke (Ückendorf). Die Festpredigt hielt Prediger A. Kroeger. Die Verhandlungen der Tagung leitete der Vorsitzende K. Post (Düsseldorf).

-. -

Im Industrie-Theater sah die Jugend des Bundes der deutschen katholischen Jugend ihren 100. Film : "Ein Mann für Afrika".

Er schilderte das Leben eines Missionars. In acht Jahren hatte Dekanats-Jugendsekretär Patschinsky rund 82 000 jugendliche Zuschauer mit dem guten Film bekannt gemacht. Prominentester Gast der Veranstaltung war Weihbischof Angerhausen.

-.-

Die Europa-Union zeigte im Apollo-Theater den Film "Andrée und Ursula". Ein Kurzreferat dazu hielt Direktor Dr. Wodrich.

-.-

In einer Ruhrgebietskonferenz der Bergbauangestellten im Hans-Sachs-Haus sprach der Vorsitzende der IG Bergbau und Energie, Heinrich Guterath, über die Forderung der Bergbauangestellten auf Gehaltsaufbesserung. 20 Diskussionsredner aus der Versammlung von rund 2000 Angestellten meldeten sich zu Wort; es ging vier Stunden lang heiß her.

-.-

Im Casino-Konzert spielte der 19 Jahre alte Nachwuchsgeiger Johannes Brüning (Witten) zusammen mit Prof. Hokaution (Nürnberg) eine Violin-Sonate von Arthur Honegger, die Fantasie in C-Dur von Franz Schubert und die 5. Sonate für Violine allein von Joh. Seb. Bach.

-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen ging die Premiere des Musicals "Kuß mich, Kätzchen!" in Szene. Die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler, Regie führte Gerald Leipniz. Das Bühnenbild schuf Edger Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

Der Quartettverein der Brotfabrik Beckmann beging sein Silberjubiläum im Katholischen Vereinshaus an der Stolzestraße. Sein Motto lautete: "Und sind wir von der Arbeit müde, so bleibt uns doch noch Lust zum Liede!"

-.-

Der Frauenchor Rotthausen veranstaltete ein Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Rotthausen 1889. Beide Chöre vereinigten sich zu einem machtvollen Schlußchor im "Bauern-Gebet" von Heinz Gilhaus, dem Leiter des Frauenchores.

-.-

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Gelsenkirchener Kantorei, gegründet von Dr. Dr. Büttner, fanden eine Woche lang "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" in der Evangelischen Altstadt-Kirche statt. Sie wurden an diesem Sonntag durch die

Kantorei Gladbeck-Brauck unter der Leitung von Günter Walleczek eröffnet, die Motetten von Brunner, Pepping und David und Reda sang. Mitglieder des Städt. Orchesters Bochum stellten die Instrumentalbegleitung.

-. -

In Pokalspielen besiegte der FC Schalke 04 den SC Oelde 09 mit 3:0 Toren, die STV Horst die SG Rheda mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht schlug den VfB Bottrop mit 5:0 Toren.

-. -

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Herbstpreis". Sieger wurde "Bison" vor "Burnus" und "Mylord". Fünf von den im ganzen elf Rennen wurden von Pferden der Traineranstalt Eddie Freundt gewonnen.

-. -

Montag, den 24. Oktober

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann mit Arbeiten zum Bau eines neuen Grünweges von der Horster Straße in Beckhausen, etwa in Höhe von Schacht Hugo I, über die Bezirkssportanlage Lohmühle bis zu den Berger Anlagen.

-. -

Die Polsumer Straße wurde in den Abschnitt zwischen Königswiese und Dillbrinkstraße wegen dringender Kanalbauarbeiten gesperrt. Unter der vierspurigen Brücke der Bundesbahnlinie Buer-Westerholt mußten umfangreiche Kanalbauarbeiten vorgenommen werden, um die Königswiese wegen der künftig zu errichtenden Großbauten (Bahnhofsbau) von der Straßenkanalisation freizuhalten.

-. -

In einer Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks für Frauen und Mädchen sprach Dr. Clostermann, der Leiter des Städt. Instituts für Psychologie der Arbeit und Bildung, über das Thema "Entwicklung, religiös-sittliche Erziehung und Führung des Kindes während der Schul- und Reifezeit".

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen für eine neue Straße in Horst zwischen Essener und Propst-Wenker-Straße : "Hippolytusstraße", für eine neue Straße in Erle zwischen Emscherstraße und dem Verkehrshof : "Daimlerstraße", für eine neue Straße im Bezirk Schalke-Nord zwischen Caub- und Uferstraße : "Hafenstraße". Die Straßenbezeichnungen "Görlitzer Straße", "Am Industriehafen" und "Am

Stadthafen" (westlicher Teil) wurden aufgehoben.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm einen ausführlichen Bericht über eine im Städt. Schullandheim Lieberhausen notwendig gewordene Quarantäne entgegen. Es handelte sich dabei um eine durch eine Köchin des Heimes ausgelöste Salmonellen-Infektion. Sie hatte das Städt. Gesundheitsamt am 19. Oktober zu dieser Maßnahme veranlaßt. Betroffen wurden davon 120 Schülerinnen der Mädchen-Realschule in Buer. Das Schulamt hatte die Eltern der Kinder von der Maßnahme benachrichtigt. Die Quarantäne sollte bis zum 28. Oktober dauern.

Ferner nahm der Haupt- und Finanzausschuß einen Bericht über die Zustände an der Müllkippe an der Mechtenbergstraße entgegen. Dort hatten Anwohner wiederholt über Belästigungen durch Ratten geklagt, die von dieser Kippe kommen sollten. Der Bericht betonte, daß der Pächter der Kippe verpflichtet sei, die Schüttflächen jeweils sofort wieder mit Mutterboden aufzufüllen. Eine Bekämpfung von Ungeziefer (Ratten, Heimchen und Fliegen) habe die Stadt Gelsenkirchen und der Pächter in Verbindung mit den Städten Essen und Wattenscheid in ausreichendem Maße durchgeführt. In der Aussprache über den Bericht wurde eine strenge Kontrolle darüber angeregt, ob der Pächter seinen Verpflichtungen auch immer prompt nachkomme.

Auf Vorschlag des Bauausschusses stimmte der Haupt- und Finanzausschuß folgenden Schulbauten zu, die im Jahre 1961 begonnen werden sollten: Volksschule Dorotheenstraße in Bulmke für 560 evangelische und katholische Kinder (Beginn im Juni), Volksschule Schaffrath in der Nähe der Straße Gecksheide für 480 evangelische und katholische Kinder (Beginn im Mai). Ferner genehmigte der Ausschuß den Bau eines Schwesternwohnhauses für die Städt. Kinderklinik, dreier zweigeschossiger, miteinander verbundener Heime, in denen je zwölf Schwestern Aufnahme finden sollten.

Der Haupt- und Finanzausschuß verlängerte den Abgabetermin im Wettbewerb "Sport-Mehrzweckhalle" (ursprünglich 1. Dezember 1960) bis zum 2. Januar 1961 (s.S. 218 dieses Bandes).

-.-

Ein Städt. Kammerorchester-Konzert im Kleinen Haus der Städt. Bühnen brachte Werke für kleinere Orchesterbesetzung von Schönberg (Frühwerk "Verklärte Nacht" für Streichorchester), Hindemith (Kammermusik Nr. 1) und Strawinsky (zwei kleine Suiten). Den anspruchsvollen Klavierpart des Hindemith-Werkes spielte Kapellmeister Theo Mölich. Die Leitung hatte Richard Heime.

-.-

Der zweite Abend der "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" brachte eine Aufführung der "Musikalischen Exequien" von Heinrich Schütz durch die Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin.

-.-

Dienstag, den 25. Oktober

Das Textilhaus Dieler & Co., das seine Geschäftsräume in Erle bisher neben der Barbara-Kirche hatte, eröffnete sein neues großes Einkaufszentrum mit 1 200 qm Ladenfläche nach den Plänen von Architekt Friedrich Webelsiep (Gelsenkirchen) an der Ecke Cranger Straße und Darler Heide (s.S. 303 dieses Bandes).

-.-

Die Stadtverwaltung schrieb die Brückenbauarbeiten zur Herstellung der Brücke Löchterheide (westliche Fahrbahn) über die Eisenbahnstrecke Oberhausen - Hamm und die Bundesbahnstrecke V 9 im Zuge des geplanten Ost-West-Ringes in Hassel öffentlich aus. Diese Brücke war für die Weiterführung der Verbandsstraße von der Resser Straße am Westerholter Wald vorbei zur Marler Straße notwendig. Die Stadt hatte für diesen Brückenbau einen Zuschuß von 810 000 DM zu leisten. Insgesamt hatte die Stadt für sechs Brückenbauten im Zuge der neuen Bahnlinie Buer - Marl - Haltern drei Mill.DM aufzubringen.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann ehrte in seinem Dienstzimmer die Bundesmeister im Sitzball der Versehrtensportler. Alle sechs Mitglieder der Mannschaft gehörten der 230 Mann starken Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen an. Der Oberbürgermeister überreichte ihnen im Beisein von Sportarzt Dr. Preute eine Biographie über Prof. Heuss sowie Anerkennungsschreiben der Stadt. Dr. Preute dankte im Namen der Sportler.

-.-

In einer Veranstaltung der Freien Demokratischen Partei (FDP) im Gemeindehaus St. Georg an der Robert-Koch-Straße sprach der Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Achenbach über "Berlin, NATO und UNO". Er war Mitglied des Europarates und des Außenpolitischen Ausschusses des Bundestages.

-.-

Eine Gruppe von Eltern schloß sich zu einem Verein "Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind" zusammen. Sein Ziel war die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Ausbildung dieser benachteiligten Kinder. Zu Leitern des Gelsenkirchener Vereins wurden A. Halsstrick und L. Gramm gewählt.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Mommsen (Marburg) über das Thema "Weimar und Bonn - ein historisch-politischer Vergleich".

-.-

Lou van Burg zeigte im Hans-Sachs-Haus sein Quiz-Spiel "Jede Sekunde ein Groschen". Er sang auch Schlager zusammen mit Barbara Kist.

-.-

Der Auswahlchor des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche in Deutschland unter der Leitung von Walter Mackscheidt bot am 3. Abend der "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" in der Evangelischen Altstadtkirche eine Auswahl aus der Bläsermusik der Vergangenheit und Gegenwart, Kantor Eduard Büchsel von der Reinoldi-Kirche in Dortmund spielte Orgelwerke von Bach und César Franck.

-.-

Mittwoch, den 26. Oktober

Dr. Eugen Wilk eröffnete im Hause Robert-Koch-Straße 1 eine Praxis als Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde.

-.-

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach sprach die Teilung der zu groß gewordenen Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Rotthausen aus und beantragte für die neue St. Barbara-Gemeinde (Rektoratspfarrei) die staatliche Anerkennung. Diese neue Gemeinde mit rund 3 500 Gemeindegliedern besass seit 1960 bereits ein eigenes Gotteshaus (s.S. 92 dieses Bandes).

-.-

Über dem fertiggestellten Rohbau der Paul Lechler GmbH an der Buschgrundstraße am Bahnhof Buer-Nord wurde der Richtkranz aufgezogen. Die Firma war 1947 als Tochtergesellschaft der Paul Lechler oHG, Stuttgart, auf dem Gelände Scholven Chemie AG in gepachteten Räumen der Firma als ein bedeutendes Unternehmen der Bautenschutz-Chemie gegründet worden, mußte aber dort weichen, weil der Pachtvertrag 1962 ablief. Die Errichtung eines eigenen Gebäudes sicherte nun den Verbleib der Firma in Buer.

-.-

Vor über 900 Gewerkschaftsfunktionären sprach im Hans-Sachs-Haus Bundestagsabgeordneter Fritz Eschmann (SPD) über das Thema "Was bringt uns der Bundestag in den nächsten Wochen?"

-.-

In einer Vortragsveranstaltung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) St. Mariä Himmelfahrt (Rotthausen) sprach Dipl. Volkswirt Becker (Essen) über das Thema "Ist die SPD für den praktizierenden Katholiken tragbar?", wobei er sich eingehend mit dem "Godesberger Programm" der SPD auseinandersetzte.

-.-

Das Filmkunde-Seminar, dessen Leitung jetzt Frau Dr. Schmidt, Recklinghausen, übernommen hatte, zeigte in der ersten Veranstaltung des Winters den Stummfilm "Der letzte Mann" mit Emil Jannings in der Hauptrolle.

-.-

"Die deutsche Außenpolitik zwischen West und Ost" lautete das Thema, über das Dr. Werner Conze (Heidelberg) im Städt. Volksbildungswerk sprach.

-.-

Die Primaner des Schalker Gymnasiums, die im Frühsommer eine Studienfahrt nach Griechenland unternommen hatten (s.S. 154 dieses Bandes), zeigten Eltern und Freunden der Schule 100 Farbdias, die sie von dieser Reise mitgebracht hatten. Oberstudiendirektor Dr. Neef gab dazu einen bunten Abriss über die erlebnisreiche Fahrt.

-.-

Die Marien-Kantorei aus Lemgo unter der Leitung von Kantor Walter Schmidt bot im Rahmen der "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" ein großartiges Chorprogramm von der Frühbarockzeit bis Brahms. Dr. Wolfgang Stockmeier (Essen) spielte Orgelwerke.

-.-

Donnerstag, den 27. Oktober

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen : das Preß- und Stanzwerk Brune & Dütsch, das seinen Sitz von Augustenthal (Kreis Altena) nach Gelsenkirchen verlegt hatte, die Schlachtviehagentur F. und R. Rave, Grothausstraße 42 (Schlachthof), die Golzheim GmbH, Hackhorststraße, und die "Ziba" GmbH (Bijouterie und optische Artikel), Hüller Straße 30.

-.-

Die zweite Jugend-Verkehrsschule der Stadt wurde neben der Bezirkssportanlage Lohmühle eröffnet. Lehrerschaft und Polizei wollten hier in gemeinsamer Arbeit die Kinder rechtzeitig zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr erziehen. Lieder des Kinderchores der Hugo-Schule umrahmten die Feierstunde, in der Bürgermeister Trapp, Polizeipräsident Bielig, Vertreter der Regierung, des Verkehrsausschusses und der Verkehrswacht das Wort nahmen. Großes Hallo war, als dann die Kinder auf Fahrrädern und Tretautos zum ersten Male über die Fahrbahnen der Miniaturstraßen flitzten.

-.-

Werkstdirektor Walter Kellermann zeigte der Presse auf einer Besichtigungsfahrt die umfangreichen Umbau- und Erweiterungsarbeiten zum Ausbau des Haltener Stausees durch das Wasserkwerk Gelsenkirchen. Die Arbeiten, die bis 1960 abgeschlossen werden sollten, sollten das Fassungsvermögen des Stausees von zur Zeit 10 Mill.cbm in einem Zeitraum von zehn Jahren auf 25 Mill.cbm vergrößern. "Gelsenwasser" belieferte zur Zeit 93 Gemeinden mit rund 2 Mill. Einwohnern, 59 Zechen mit 109 Schachtanlagen, 41 Werke der Großindustrie und 10 Werke der Großchemie mit Wasser. Die Wasserförderung hatte im Jahre 1959 214 Mill.cbm betragen, davon 35 Prozent im Werk Haltern. Dieses Wasser brauchte nicht gechlort zu werden. Die Aufwendungen für den Ausbau des Stausees sollten 37 Mill.DM betragen.

-.-

Die Gruppe Nordwest des Bezirksverbandes Westfalen im Bund deutscher Steuerbeamten hielt eine Tagung in den Zoo-Terrassen ab. Bundesvorsitzender Fredersdorf, ein geborener Buerner, sprach über die große Finanzreform und die Besoldungsordnung. Ehrengäste waren Bürgermeister Schmitt, Stadtverordneter Sandmann (CDU) und Landtagsabgeordneter Rübenstrunk (SPD).

-.-

In einer Feierstunde im Schützenhaus Holz enthüllte Kreisvorsitzender Walter Holz im Beisein der Vorsitzenden und Schützenkönige aller Vereine des Schützenkreises Gelsenkirchen drei Porträts der verstorbenen verdienten Schützen Albert Neuhaus (ehemaliger Kreis- und Bezirksvorsitzender), Franz Schwering und Gustav Holtkotte (beide Schützenkönige) von Kreisgeschäftsführer Otto Diedrich. - Lebhaft protestierte der Schützenkreis gegen die Ablehnung eines Zuschusses von 20 000 DM zum Ausbau des Kreisschießstandes in Erle durch die Stadt. In einer einstimmig angenommenen, an Oberbürgermeister Geritzmann gerichteten EntschlieÙung wurde diese Ablehnung als "Tiefschlag gegen das Sportschützentum" bezeichnet und um erneute Prüfung des Zuschußantrages gebeten.

-.-

In der ersten Veranstaltung des Kuratoriums für evangelische Akademie-Arbeit in Buer in diesem Winter sprach als Auftakt zur Arbeit über das Gesamtthema "Glaube und Naturwissenschaft" Studienrat Bothe (Gütersloh) über den biblischen Schöpfungsbericht im Lichte der Naturwissenschaft.

-.-

Zur Vorführung des Films "Der Gefangene" mit Alec Guinness lud die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst ins KV-Theater ein.

-.-

Am 5. Abend der "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" war die Kantorei Barmen-Gemarke, wohl der bekannteste Chor unter den westdeutschen kirchlichen Chören, unter der Leitung von Helmut Kahlhöfer zu Gast in der Evangelischen Altstadtkirche. Konrad Voppel (Duisburg) spielte Orgelmusik.

-. -

Freitag, den 28. Oktober

120 Realschülerinnen aus Buer kehrten wohlbehalten aus der Quarantäne im Städt. Schullandheim Lieberhausen heim, elf Tage später als vorgesehen. Die Typhus-Gefahr hatte sich zum Glück nicht bestätigt.

-. -

Zum Welt-Spartag, der in diesem Jahre unter dem Motto "Durch Sparen zum Eigentum" stand, teilte die Stadt-Sparkasse mit, daß in dem neu eingeführten prämienbegünstigten Versicherungssparen bisher 2 600 Versicherungssparverträge mit einer Vertragssumme von rund 12 Mill.DM abgeschlossen worden seien. Der Bestand an Spareinlagen betrage 266,3 Mill.DM, die Anzahl der Sparkonten sei seit Jahresanfang bis Ende September um rund 18 000 auf 249 000 angewachsen. Damit entfalle auf jeden zweiten Einwohner der Stadt ein Sparkonto bei der Stadt-Sparkasse.

-. -

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe Lebensmittelchemie hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine traditionelle Tagung ab. Es gab eine Reihe interessanter Fachvorträge. Dabei referierte Dr. Pardun von der Margarine-Union Cleve über den "Emulgator", der in der holländischen Margarine-Sorte "Planta" enthalten war. Ihr Genuß hatte vor einiger Zeit in Holland zu einer "Bläschen-Krankheit" geführt (s.S. 268 dieses Bandes).

-. -

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Werner Höfer vom Westdeutschen Rundfunk unter dem Stichwort "Ost-West-Gespräch". Teilnehmer der Diskussionsrunde waren Gerd Ruge (Moskau), Klaus Bölling (Belgrad) und Wolfgang Leonhard (Köln). Das Gespräch unter diesen Experten hatte 600 Zuhörer in die Aula des Grillo-Gymnasiums gelockt.

-. -

Der 6. Abend der "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Gelsenkirchener Kantorei führte den Essener Bach-Verein unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Gerhard Herwig in die Evangelische Altstadtkirche.

-. -

Samstag, den 29. Oktober

Unter der Überschrift "Napoleonische Besatzungssoldaten brachten Verwaltung in Schwung" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Zeit, als vor 150 Jahren in Buer die erste Grundsteuer-Mutterrolle geschaffen wurde. - Ein Artikel derselben Zeitung mit der Überschrift "Nicht alle Schlager sind Schlager" war der Arbeit des einzigen Musikverlages der Stadt, Heinz Bärens, Beisenstraße 51 in Buer, gewidmet.

-.-

Schwester Syberta vom Katholischen Marien-Hospital in Buer feierte ihr goldenes Ordensjubiläum im Orden der "Armen Dienstmägde Christi". Sie hatte von 1909 bis 1919 im Marien-Hospital gewirkt, dann bis 1949 vom Herz-Jesu-Kloster von St. Ludgeri aus ambulante Krankenpflege betrieben und war dann ins Marien-Hospital zurückgekehrt.

-.-

Der Flüchtling Harry K. bedankte sich mit folgendem Brief an Oberstadtdirektor Hülsmann für seine gute Aufnahme in Gelsenkirchen: "Als Flüchtling kam ich mit meiner Familie am 17. August nach Gelsenkirchen, und gestern habe ich es verlassen, weil ich am 1. November in Marl mit meiner Arbeit beginne. Ich hatte Gelsenkirchen im Kriege als schwarze, ein wenig trostlose Stadt kennen gelernt und war erstaunt, wie Gelsenkirchen wiedererstand ist. Der Stadtpark, so sauber und gepflegt wie selten einer, hat es uns und unseren Kindern besonders angetan. Aber das Wesentliche sind doch die Menschen. Neben der gütigen Aufnahme, die wir wochenlang bei guten Freunden fanden, möchte ich hervorheben, daß die Beamten in den Stadtämtern auf eine für uns ungewöhnliche Art entgegenkommend waren. Haben Sie Dank für die gute Aufnahme in Ihrer Stadt!"

-.-

Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen stellte einen Fernsehfilm "Schuster kauft ein Auto" fertig. Er selbst spielte darin die Hauptrolle. Partner war der kleine Andreas Mölich, Sohn des Theaterkapellmeisters Theo Mölich. Der Film sollte im Januar 1961 gesendet werden.

-.-

In der Pausenhalle der Bauberufsschule gab der Volkschor Buer ein Konzert unter der Leitung von Willi Büchel. Das Programm wies ausgesuchtes europäisches Liedgut auf. Besondere Anerkennung fand "Landerkennung" von Grieg für Männerchor, Bariton-Solo und Klavier. Albert Zell (Städt. Bühnen) sang Lieder von Schubert und Kilpinen, am Flügel von Julius Asbeck (Städt. Bühnen) begleitet.

-.-

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG gab unter der Leitung von Erich Verse im Speisehaus des Werkes ein Gemeinschaftskonzert mit dem Männerchor 1951 aus Radevormwald und dem Sextett des Städt. Orchesters Remscheid. Ein Teil des Programms war Robert Schumann (150. Wiederkehr seines Geburtstages), ein anderer Friedrich Silcher (100. Wiederkehr seines Todestages) gewidmet.

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Hilde Austermühle (Rotthausen) Orgelwerke von Buxtehude, Händel und David. Der Posauenchor Rotthausen blies unter der Leitung von Heinrich Biesler Werke von Karl Marx und Gabrieli sowie Choralsätze über "Ein feste Burg" von Praetorius, Eccard und Bach.

-.-

Der holländische Chor "Christelyke Mannenkoor Sassenheim" bestritt den 7. Abend der "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" unter der Leitung von Musikdirektor Jobst B. de Vries mit geistlicher Chormusik für Männerchor. Zum Schluß des Programms erklang die Bach-Kantate Nr. 169 "Gott soll allein mein Herze haben".

-.-

Die Briefftauben-Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd 1928 (52 Vereine mit über 650 Mitgliedern) hielt im Hans-Sachs-Haus ihr Reiseabschluß-Fest ab. Dabei regnete es Diplome und Plaketten. Bürgermeister Schmitt überreichte dem Züchter Kaldenich als Reisevereinsmeister 1960 den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Sonntag, den 30. Oktober

Die Eheleute Anton und Maria Schröter, Dessauerstraße 19, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie stammten aus Elbing und wohnten jetzt 60 Jahre in Gelsenkirchen. Der Jubilar war 44 Jahre als Kranführer bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne beschäftigt gewesen.

-.-

Die Stadt beging die 75. Wiederkehr des Todestages des Iren William Thomas Mulvany, des einzigen ausländischen Ehrenbürgers der Stadt (s.S. 321 dieses Bandes). Er hatte als Gründer der Zeche Hibernia die Grundlage zur industriellen Entwicklung Gelsenkirchens gelegt und darüber hinaus die Entwicklung des Reviers maßgeblich beeinflusst.

-.-

In der Evangelischen Altstadtkirche fand aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Gelsenkirchener Kantorei und als Abschluß der "Gelsenkirchener Kirchenmusiktage" ein Festgottesdienst statt, in dem die Gelsenkirchener Kantorei die Bach-Kantate "Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" sang.

-. -

Die Katholische Heilig-Kreuz-Pfarrgemeinde Ückendorf veranstaltete im Pfarrsaal einen Konzertabend mit dem Männer- und dem Frauenchor, der Knaben-Schola und dem Pfarr-Orchester unter der Leitung von Organist und Chorleiter Alfred Alfs. Das Programm spiegelte das vielfältige musikalische Leben in der Gemeinde in augenfälliger Weise wider.

-. -

Im Zeichen des silbernen Chorleiter-Jubiläums von Willy Giesen stand ein Konzert, das der MGV Sängerbund/Melodia zusammen mit dem MGV Eintracht aus Velbert im Hans-Sachs-Haus gab. Beide Chöre sangen unter der Leitung des Jubilars acht von ihm stammende Kompositionen. Der 1. Vorsitzende Stahlschmidt zeichnete den beliebten Dirigenten mit der silbernen Ehrendel aus. - Der MGV Germania-Harmonie, Bismarck, gab unter der Leitung von Winfried Kocca ein Konzert im Casino der Eisen & Metall AG. Auf dem Programm standen ausschließlich Werke von Franz Schubert. Begleiter am Flügel war Wolfram Fürstenau (Essen). - Im Universum-Theater an der Polsumer Straße gab der MGV Harmonie (Hassel) sein Herbstkonzert. Kapellmeister Fritz Abel mit der Kapelle der Bergwerksdirektion Hibernia (Buer) steuerte Blasmusik besonderer Originalität bei.

-. -

In einer Ausstellung mit dem Thema "Das moderne Theater" im Osthaus-Museum in Hagen zeigte die Stadt Gelsenkirchen Großaufnahmen des neuen Theaters.

-. -

Der FC Schalke 04 spielte in Münster gegen die Preußen unentschieden (3:3). - Die SG Eintracht verlor gegen den VfL Benrath mit 0:1 Toren.

-. -

Für den Gelsenkirchener Handball gab es zwei Meistertitel: Den einen sicherten sich die Mädel des TV Heßler mit einem 3:2-Erfolg über die Tgd. Witten, womit sie endgültig die Bezirksliga erreichten. Die zweite Meisterschaft fiel an Schalke 96, das damit wieder in die 1. Kreisklasse aufstieg.

-. -

Bergwerksdirektor Dr. Spindler übergab in den Borkenbergen ein neues Heim der Seglflugvereinigung Gelsenkirchen seiner Bestimmung. Es besaß mehrere Schlafräume mit zusammen 38 Betten, Tagesraum, Werkstätte und Küche. Gleichzeitig wurde ein neuer Leistungssegler vom Typ "L-Spatz" getauft.

-. -

Montag, den 31. Oktober

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung begann mit den Vorbereitungen für den Welt-Zensus 1961, die umfangreichste Zählung seit der Zeit des Kaisers Augustus. Sie erfolgte in allen Ländern, die zur UNO zählten. Der Zensus sollte die Aufnahme aller gesellschaftlichen Tatbestände erreichen, um damit stichhaltige Unterlagen für die zukünftige Planung und Gesetzgebung zu erhalten. Er war in vier große Komplexe unterteilt : 1. Zählung der landwirtschaftlichen Betriebe, 2.) Handels- und Gaststättenzählung, 3. Gebäudevorerhebung, 4.) Volks- und Berufszählung. Für das Statistische Amt bedeutete dieser Welt-Zensus eine Aufgabe ganz großen Stils, nicht zuletzt deshalb, weil im Jahre 1961 auch eine Gemeindewahl und eine Bundestagswahl vorzubereiten waren.

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Erle gab erstmalig ein Mitteilungsblatt unter dem Titel "Friede und Freude" heraus. Es sollte in zwangloser Folge erscheinen und aus dem Leben der Gemeinde berichten. In dieser ersten Ausgabe wurde der Beschluß des Presbyteriums bekannt gegeben, die Kirche von jetzt an auch an Werktagen tagsüber geöffnet zu halten.

-. -

Lokomotivführer Richard Stein (Rheinstahl-Eisenwerke), Bulmker Straße 130, gewann eine BMW-Limousine als Preis für seinen Volltreffer in der Fernsehlotterie "Ein Platz an der Sonne" (zu Gunsten Berliner Kinder).

-. -

Das erste Städt. Orgelkonzert im Hans-Sachs-Haus bestritt Herbert Collum, Organist an der Kreuz-Kirche in Dresden. Er spielte außer Werken von Bach und Reger auch eine eigene Komposition : Präludium und Fuge in C-Dur.

-. -

In der Vestischen Musikschule gab der Pianist Günther Faber ein Klavierkonzert mit Werken von Mozart, Beethoven, Brahms und Chopin.

-. -

Dienstag, den 1. November

Das Statistische Amt der Stadt ermittelte nach einem leichten Ansteigen der Bevölkerung in den Monaten Juli, August und September für Oktober wieder eine Abnahme der Einwohnerzahl um 207 Personen gegenüber September. Sie betrug jetzt 389 532. Der Geburtenüberschuß lag im Oktober mit 143 um rund 100 niedriger als im September (237). Nur der Stadtteil Buer wies insgesamt weiterhin eine positive Bevölkerungsbilanz aus.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Rotthausen erhielt die Baugenehmigung zur Errichtung eines Kindergartens nebst Schwesternwohnungen und eines Mietshauses mit Pfarrerrwohnung an der Schonnebecker Straße, die Evangelische Kirchengemeinde Bismarck die Genehmigung zum Bau eines Jugendheimes mit einem Saaltrakt an der Paulstraße.

-.-

Generalintendant i.R. Deharde verließ Buer, wo er in der Tossestraße gewohnt hatte, um nach Nußdorf (Bezirk Rosenheim) in der Nähe des Chiemsees überzusiedeln.

-.-

An den beiden Kühltürmen der Zeche Bergmannsglück wurde die alte Holzverkleidung entfernt. Sie sollte durch Internit-Platten ersetzt werden, die der Witterung besser standhielten. 2 400 Internit-Platten mußten an einem der 52 m hohen Kühltürme angebracht werden.

-.-

Im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen die Erstaufführung der Frauen-Tragödie "Bernarda Albas Haus" von Federico Garcia Lorca in der Inszenierung durch Oberspielleiter Dr. Dahmen heraus. Das Bühnenbild schuf Peter Krukenberg, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Titelrolle spielte Ingeborg Kloiber.

-.-

Die Rennen am Allerheiligen Tag bedeuteten für die Horster Rennbahn als Abschluß der Saison noch einmal einen Höhepunkt im westdeutschen Galopp-Rennsport. Im Mittelpunkt stand das Underberg-Jagdrennen über 5 000 m mit 20 Sprüngen (25 000 DM). Unter zehn Pferden siegte Pataclet" (Schweiz). Das zweite Ereignis war das Rudolf-Rose-Rennen mit dem Sieger "Adlon". Schließlich kam noch das Fürstenberg-Rennen; hier hieß der Sieger "Thiggo". An diesem Tage wurde auch das neue Tribünen-Restaurant eröffnet, das gleichzeitig als Wetthalle diente.

-.-

Mittwoch, den 2. November

Der Buersche Rechtsanwalt Konrad Galland und sein Bürovorsteher Max Willner begingen gemeinsam ihr silbernes Berufsjubiläum.

-.-

Die Apothekerin Ingeborg Kullmann eröffnete im Hause Skagerakstraße 19 die neue Westfalen-Apotheke. - Die Firma Schunk, Vertragsfirma des Autowerks Ford, die in der Theodor-Otte-Straße schon seit längerer Zeit ein Auslieferungslager unterhielt, eröffnete im Eckhaus Hoch-/Hagenstraße in Buer einen Ausstellungsraum.

-.-

Die nördliche Fahrbahn der verlängerten Florastraße zwischen Hohenzollern- und Hüller Straße wurde für den Verkehr freigegeben. Die südliche sollte in einer Woche folgen. Jede Fahrbahn war 7,50 m breit. In der Mitte verlief ein Grünstreifen und an beiden Seiten ein Radfahrweg.

-.-

Auf dem Parkstreifen vor dem Haus der Sparkasse wurden jetzt zum ersten Male Doppel-Parkuhren aufgestellt, die für zwei Autos galten.

-.-

Bernhard Wicki, der Regisseur des Films "Das Wunder des Malachias", stellte sich vor Beginn der Dreharbeiten im Foyer des Theaters der Prominenz der Stadt Gelsenkirchen und der Presse vor. Er machte dabei in großen Zügen mit seinem Filmprojekt bekannt. Gleichzeitig dankte er der Stadt für das Interesse, das sie seiner Arbeit entgegenbringe. Dann stellte er auch den Hauptdarsteller des Films in der Rolle des Paters Malachias, Horst Bollmann, vor. Als Statisten suchte Bernhard Wicki noch 300 bis 400 Mitspieler aus Gelsenkirchen zur Gestaltung vor allem einer Kirmes-Szene.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Schachtanlagen Holland/Rhein-Elbe/Alma teilte Betriebsratsvorsitzender Rümpenhorst Einzelheiten über die Einführung der Skip-Förderung, von Kopflampen und von Stempeluhren mit. Der Bau einer Weißkaue sei für die Schachtanlage Holland vorgesehen; später solle die Umgestaltung auf der Anlage Alma folgen.

-.-

Eine konfessionskundliche Vortragsfolge der Evangelischen Allianz in Buer brachte einen Vortrag von Pfarrer Dr. Essin-

ger (Frankfurt/Main) über die Frage : "Gibt es auch evangelische Heilige ?"

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Theodor Schieder (Köln) über den Rapallo-Vertrag und das Problem der deutsch-russischen Beziehungen in der Weimarer Republik.

-. -

Auf dem Rhein-Herne-Kanal wurde die Stadtmeisterschaft der Kanuten ausgetragen. Sie blieb eine interne Angelegenheit des Gelsenkirchener Kanu-Clubs, der in der vergangenen Saison bei 47 Rennen auf 9 Regatten 16 Siege, 13 zweite und 12 dritte Plätze hatte belegen können.

-. -

Im Stadion "Rote Erde" in Dortmund besiegte die Fußballmannschaft des Max-Planck-Gymnasiums im Viertel-Finale um die Bezirksmeisterschaft den vorjährigen Westfalen-Meister, Gymnasium Unna, nach Spielverlängerung mit 2:1 Toren.

-. -

Das Bundesverfassungsgericht erklärte das Gemeindewahlgesetz von Nordrhein-Westfalen für verfassungswidrig. Örtlich gebundene "Rathaus-Parteien" oder Wählervereinigungen müßten den politischen Parteien rechtlich gleichgestellt werden. Innenminister Dufhues erklärte zu dem Urteil, daß der Landtag nun schnellstens ein neues Gemeindewahlgesetz verabschieden müsse. Mit den Gemeindewahlen sei jetzt im März 1961 zu rechnen.

-. -

Donnerstag, den 3. November

Die Produktionsleitung des Wicki-Filmes "Das Wunder des Malachias" schlug im Hans-Sachs-Haus (Eingang Vattmannstraße) ihr Büro auf.

-. -

Der Schulausschuß des Städtetages Nordrhein-Westfalen hielt seine 30. Sitzung in Schloß Berge ab.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Die heilige Johanna".

-. -

Der Vestische Verkehrsverband, die Bezirksgruppe Gelsenkirchen des Verkehrsverbandes "Industriebezirk", hielt im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer am Rathaus Buer unter dem Vorsitz von Prof.Dr.Dr. Bauermann (Chemische Werke Hüls) seine Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Landtags, Dipl. Ing. Gerhard Kienbaum, gab eine Analyse des gegenwärtigen Verkehrsgeschehen aus wirtschaftlicher Sicht. Dabei machte er folgende Vorschläge : Bau von Schienenrollbahnen zur Entlastung der Autobahnen vom Schwerlastverkehr (Lastzugbeförderung im "Huckepack" mit 200 Stundenkilometern), Bau von Stadtbahnen nach der Art der Alweg-Bahn, Beschleunigung der Entwicklung des Nahluftverkehrs, Bewältigung des Spitzenverkehrs durch verstärkte Schwerpunkt-Investitionen. Am Schluß der Versammlung dankte der Geschäftsführer des Gelsenkirchener Verkehrsvereins, Friedrich Hundertmark, dem langjährigen Geschäftsführer des Vestischen Verkehrsverbandes, Hauptgeschäftsführer i.R. Stoppenbrink, für die in vierzigjähriger Tätigkeit für den Verband geleistete Arbeit.

-. -

Freitag, den 4. November

Über das "Goldene Buch" der Stadt Gelsenkirchen berichtete die "Westfälische Rundschau" in Wort und Bild unter der Überschrift "Gelsenkirchens 'Goldenes Buch' - ein Stelldichein der Prominenz".

-. -

Die Eheleute Emil und Rosalie Musiol, Hülsmannstraße 14, feierten ihre diamantene Hochzeit. In dieser Wohnung wohnen sie seit 1906, wo sie aus Schlesien nach Gelsenkirchen gekommen waren. Der Jubilar war 30 Jahre als Maurerpolier bei der Firma Grillo-Funke tätig gewesen, später bis zu seinem 72. Lebensjahr noch bei einer Baufirma.

-. -

Edith und Dagmar Kerber eröffneten im Hause Bismarckstraße 129 die neue Gaststätte Kerber.

-. -

Pfarrer Vonhof tat an der Ecke Erlenbruch/Bulmker Straße den ersten Spatenstich zum Wiederaufbau der Lutherkirche der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen. Die alte Kirche war in der Nacht zum 5. November 1944 den Bomben zum Opfer gefallen. Der Entwurf zur neuen Kirche stammte von Dipl.Architekt Rank (Gelsenkirchen). Die Kosten des Baues waren auf 532 000 DM veranschlagt. Dazu mußte die Gemeinde noch 18 000 DM für das Gestühl und 17 500 DM für Glocken aufbringen.

-. -

In einer Veranstaltung im Schloß Horst fand die Preisverteilung im städtischen Blumenschmuckwettbewerb statt, zu dem 75 Anmeldungen (im Vorjahre : 64) eingegangen waren. Die Stadt schüttete 1 305 DM an Gewinnen aus : Zweimal 100.- DM an Herrn Kitzler, Andreasstraße 15, und Herrn Schultz, Auf der Hardt 141, je dreimal 50.- DM und 40.- DM, siebenmal 25.- DM, neunmal 20.- DM und achtundzwanzigmal 10.- DM. Außerdem erhielten 40 Teilnehmer eine Topfpflanze im Werte von 5.- DM. Gartenobermeister Schmidt aus Bochum hielt einen Lichtbildervortrag über das Thema "Heilendes und helfendes Grün - notwendiger denn je".

.-.

Die IG Bergbau und Energie führte im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilarehrung durch. In einer würdigen Feierstunde erhielten 36 Gewerkschaftler die goldene Ehrennadel für fünfzigjährige und 263 Mitglieder die silberne Nadel für vierzigjährige Mitgliedschaft. Die Festansprache hielt der 1. Vorsitzende der Gewerkschaft, Heinrich Gutermuth. Er richtete an die Jugend den dringenden Appell : Seid tolerant, versöhnlich und demokratisch ! Ehrengäste waren Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt und der Vorsitzende des Ortsausschusses des DGB, Hubert Scharley.

.-.

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks bot anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister das vergnügte Spiel "Hokuspokus" von Curt Goetz.

.-.

Vier Richter des Sozialgerichts Gelsenkirchen fuhren auf Zech Westerholt ein. Sie waren durch ihre tägliche Praxis mit den Lebensfragen des Bergbaues und seiner Menschen eng verbunden. Vor Ort auf der 3. Sohle lernten sie nun einen voll mechanisierten Kohlenhobel, die Füllortanlage und das Gleisbildstellwerk kennen, wobei sie einen guten Einblick in die Arbeit des Kumpels gewannen.

.-.

Samstag, den 5. November

Gegen die Verwendung von Atomwaffen und die Stationierung von Raketen auf deutschem Boden protestierten auf dem Erler Marktplatz rund 1 500 Anhänger der "Internationale der Kriegsdienstgegner". Ansprachen hielten Frau Prof.Dr. Riemeck, Bundesvorsitzende dieser Vereinigung, und Kirchenpräsident D.

Martin Niemöller. Die Raketen-Attrappe auf dem Berger Feld stelle eine Bedrohung allein durch ihr Vorhandensein dar. Der zweite Weltkrieg habe ebenfalls ein Vorspiel mit Panzer- und Bomben-Attrappen gehabt. Man müsse Mut zur Angst haben, die niemand zu bekennen wage. Der Kundgebung wohnten mit unauffällig in Aktentaschen verborgenen Aufnahmegeräten auch Vertreter sowjetzonaler Rundfunkstationen bei sowie als Beobachter Beauftragte des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Bundeswehr, aber auch einige belgische, englische und amerikanische Kriegsdienstgegner.

Ein unter starkem Polizeischutz unternommener Schweigemarsch von 1 000 Demonstranten, der ursprünglich zu den Kasernen einer Luftwaffen-Einheit im Berger Feld hatte führen sollen, wurde zu einem Sportplatz umgeleitet. Anschließend begaben sich rund 100 Kriegsdienstgegner, als Spaziergänger getarnt, ohne Transparente zu dem von der Polizei abgesperrten Bundeswehrgelände und demonstrierten vor der Kasernen-Einfahrt mit einem Sitzstreik gegen den Kriegsdienst. Bevor zwei Sonderkommandos die dortige Polizeitruppe unterstützen konnten, die vergeblich versucht hatte, die Demonstranten von der Straße zu tragen, löste sich die Versammlung auf. Einer der Männer verlas zum Abschluß Verse aus dem 10. Matthäus-Kapitel, in denen Jesus seine Jünger für die zu erwartende Verfolgung stärkte.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Arno Schwertmann (Buer) Orgelwerke von Bruhns, Buxtehude und Bach. Ruth Tippe (Sopran) sang ein Geistliches Konzert von Schütz und eine Bach-Arie. - Eine Musik zum Reformationstag erklang in der Evangelischen Kirche Rotthausen. Im Programm mit Chor- und Orgelwerken stand im Mittelpunkt die Choral-Kantate "Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort !" Der Cantate-Chor, ein Instrumentalkreis und Hilde Austermühle (Orgel) gestalteten den Abend.

-.-

Der Ruderverein Gelsenkirchen hielt im Clubhaus sein Winterfest ab. In Anbetracht des Olympischen Sieges und des jetzt vierzigjährigen Bestehens war der Rahmen weit gesteckt. Unter den zahlreichen Gratulanten waren Oberbürgermeister Geritzmann, der 2. Vorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Regattaverbandes sowie als Vertreter der Patenstadt Allenstein Dr. Zülch, der aus Hamburg gekommen war, um die Verbundenheit des Allensteiner Rudervereins mit seinem Patenverein zu bekunden. Nach einer Festansprache des 1. Vorsitzenden Trappmann wurden verdiente Vereinsmitglieder geehrt und ausgezeichnet. Die Olympia-Sieger erhielten das goldene Leistungsabzeichen des Vereins.

-.-

Sonntag, den 6. November

Martin Zierberg, Ernestinenstraße 4, feierte seinen 90. Geburtstag. Er wohnte seit 69 Jahren in Gelsenkirchen. Er hatte 65 Jahre im Beruf gestanden.

-.-

Um 6 Uhr früh begannen auf der Ebertstraße die Aufnahmen zu Bernhard Wickis Film "Das Wunder des Malachias". Die Polizei stand den Filmleuten hilfreich zur Seite, wenn es darum ging, allzu Neugierige fernzuhalten.

Das Drehbuch nach dem Roman "Das Wunder des Malachias" von Bruce Marshall hatte Heinz Pauck geschrieben. Die Kamera führte Bundesfilmpreisträger Klaus von Rautenfeld. Herstellerin war die "Deutsche Film-Hansa". Die Dreharbeiten hatten Mitte Oktober in Kiel begonnen. Anschließend waren Szenen im Bereich des Hamburger Hafens gedreht worden, einige Aufnahmen auch auf einem Fischdampfer auf hoher See.

Schauplatz in Gelsenkirchen war in erster Linie der Parkplatz gegenüber dem Hans-Sachs-Haus. Dort war die Fassade eines Hauses aufgebaut worden, um das sich das Filmgeschehen rankte, die "Eden-Bar", die wie durch ein "Wunder" vom Erdboden verschwand. Eine Szene des Films wurde auch in der Evangelischen Altstadt-Kirche aufgenommen. Für die Dreharbeiten in Gelsenkirchen waren sechs bis acht Wochen vorgesehen. Ein großer Teil der Aufnahmen erfolgte in den späten Abend- und Nachtstunden. Dabei wirkten unbekannte junge Schauspieler, keine Leinwandstars, mit.

-.-

Die Evangelische Matthäus-Kirche in Erle-Middelich wurde nach einem Abschiedsgottesdienst in der alten Predigtstätte an der Surressestraße feierlich eingeweiht. Vor der Tür zum Gotteshaus überreichten die Architekten Drengwitz, Glasmeier und Dr. Marschall den Schlüssel an Vizepräsident Thimme, der ihn an Superintendent Kluge weitergab. Pfarrer Wichmann öffnete dann die Pforte. Das Kirchenschiff hatte 450 Sitzplätze. Der 22 x 22 m große Raum wurde von 17 Lichtquellen mit je drei Leuchtstoffröhren erhellt. Außerdem hatte Tageslicht durch eine Gesamtfläche von 100 qm lichtbrechendem Glas Zutritt. Unter dem Kirchenschiff befanden sich Jugend- und Konfirmandenräume, Tee- und Kaffeeküche, Abstellräume und Toiletten. Der Haupteingang zur Kirche führte durch einen etwa 20 m langen überdachten Gang. Auf Emporen war verzichtet worden; die Kirche sollte ein Raum der Gemeinschaft sein. Der Altar war aus Mooreiche gebaut; er war Mittelpunkt des hellen Kirchenraumes. Die Festpredigt hielt nach der Liturgie durch Superintendent Kluge Vizepräsident Thimme. Während des feierlichen Einweihungsgottesdienstes erklangen auch zum ersten Male die Glocken der neuen Kirche. Im Anschluß an den Gottesdienst fand im Untergeschoß ein Festakt statt, bei dem zahlreiche Vertreter von Behörden, Betrieben und Zechen Gelegenheit erhielten, ihre Glückwünsche auszusprechen.

-.-

Der Evangelische Kirchenchor Beckhausen beging den zehnten Jahrestag seiner zweiten Gründung mit einem Festgottesdienst, einer geistlichen Abendmusik und einer weltlichen Feier. Ausführende der Abendmusik waren der Kirchenchor unter der Leitung von Arno Schwertmann, Ursula Ost an der Orgel und der Tecklenburger Kirchenchor, der zu einem Gegenbesuch gekommen war.

-.-

In dem sechseckigen Rohbau der neuen Kirche St. Clemens Maria Hofbauer in Sutum weihte Dechant Dördelmann den Grundstein. Pfarrer Wameling verlas die Grundsteinurkunde, die dann in den Grundstein eingemauert wurde. Am Abend trafen sich die Glieder des zur Rektoratspfarre erhobenen Seelsorgebezirks zu einem Pfarrfamilienabend, der von der Freude über den begonnenen Kirchbau überstrahlt war.

-.-

Das Programm des Casino-Konzerts war ganz dem Klavier gewidmet. Friedrich Wilhelm Schnurr spielte die Wanderer-Fantasie von Schubert, Robert Schumanns "Carneval", den "Mephisto-Walzer" von Liszt und von Debussy "Reflects dans l'eau" und "L'isle joyeuse".

-.-

Für Leistungen auf der "Plattenschau" beim Landesfachtreffen des Gaststätten- und Hotelgewerbes in Nordrhein-Westfalen, das vor einiger Zeit in Dortmund stattgefunden hatte, erhielt der Restaurationsbetrieb von Schloß Berge jetzt das Prädikat "Sehr gut". Der Landesverband sprach Schloß Berge Diplom und Ehrenurkunde zu.

-.-

Auf einer Mitarbeitertagung der Deutschen Angestelltengewerkschaft im Hans-Sachs-Haus sprach Landesverbandsleiter F. Preiss, Düsseldorf, über den 7. Gewerkschaftstag in Karlsruhe als Meilenstein in der Angestelltenbewegung. Verhandlungsthemen waren weiter die Frauen- und die Jugendarbeit. Nach acht Jahren Tätigkeit als Geschäftsführer der DAG in Gelsenkirchen ging Max Korb jetzt nach Dortmund. Nachfolger wurde der aus Köln kommende Ernesti von Brakel.

-.-

Vierzehn Schützenkönigspaare und ebensoviele Vereinsabordnungen mit Fahnen und Standarten gaben dem Hubertus-Fest des Schützenkreises Gelsenkirchen im Schützenhaus seinen Glanz. Unter den Ehrengästen waren die Oberbürgermeister Geritzmann (Gelsenkirchen) und Kliem (Gladbeck). Kreisschützenkönig Bruno I. (Krümpelmann) verlieh Königsorden an die Schützenkönigspaare 1960 der Vereine Viefhaus, Bülse, Feldmarck, Andreas Hofer (Gladbeck), Erle-Middelich, Schalke, Bulmke, Hüllen

und Neustadt, Kreisgeschäftsführer Diedrich ehrte verdiente Schützen. Besonders herausgestellt wurde der Stadtfernkampf des Deutschen Schützenbundes. In der Klasse Schnellfeuerpistolen hatte die Gelsenkirchener Vertretung mit 2791 von 3 000 möglichen Ringen hinter Detmold den 2. Platz belegt. Mit einem Ehrentanz der Königspaare begann der Ball. Das Fest erhielt seine besondere Note durch die Teilnahme holländischer Schützen vom "Winterswijkse Schietbond".

-.-

In einer Sitzung des Vorstandes des Stadtverbandes für Leibesübungen zusammen mit den Fachschaftsleitern wurden unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Heinrich Bergermann zahlreiche Sportprobleme behandelt. Sportreferent Ernst Sandleben berichtete über den Stand der Planungen für die Sportmehrzweckhalle. Die Kardinalfrage, wann mit dem Bau dieser Halle endlich begonnen werden könne, konnte er allerdings nicht beantworten.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn Viktoria Köln mit 3:0 Toren. Der Vereinsvorstand beschloß den Fortfall des freien Eintritts für passive Mitglieder zu den Heimspielen in der Glückauf-Kampfbahn. Er begründete diese Maßnahme mit den steigenden allgemeinen Unkosten. - STV Horst und SV Wuppertal spielten unentschieden (3:3).

-.-

Mittelpunkt des Geschehens auf der Trabrennbahn war der "Große Preis von Westdeutschland". Sieger war "Laborant" vor "Spatz" und "Qui vive".

-.-

Im Hallenbad Buer führte der Zentralverband der Deutschen Jugendkraft (DJK) seine Schwimm-Meisterschaften in Anwesenheit von Propst Lange, Kaplan Tepke und Verbandspräses Kiwitt durch. Es gab spannende und harte Kämpfe. - Mit zwei Titeln eines Eichenkreuz-Bundesmeisters im Tischtennis kehrten die beiden Vertreter Gelsenkirchens, Nowak und Usath vom EK Rotthausen, von den Kämpfen in Altenböge zurück.

-.-

Der Bruch eines Hauptwasserrohres in der Schalker Straße setzte diese bis zur Grillostraße unter Wasser. Die Feuerwehr mußte auf eine Länge von 500 m Schlamm beseitigen und Keller auspumpen. Die Straßenbahn konnte lange Zeit nur einleisig verkehren.

-.-

Montag, den 7. November

Der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese gab zusammen mit zehn Mitarbeitern im Auftrage des Gelsenkirchener Heimatbundes einen seit vielen Jahren geplanten Bild- und Text-Band "Burgen und Schlösser in Gelsenkirchen" heraus. Das jetzt erschienene Werk zeugte von gründlicher Sachkenntnis und gemeinverständlicher Anschaulichkeit.

-.-

Zu einer lobenswerten Tat entschlossen sich elf Schülerinnen der Klasse 7 c der Katholischen Marienschule in der Altstadt: Sie gründeten den Club "Kameradschaft - echte Freundschaft", um alten und kranken Leuten helfen zu können. Deren Adressen besorgten sie sich vom Pfarr-Büro.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß verteilte die im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel zur Förderung der Kleintierzucht wie folgt : Ziegenzucht 800.- DM, Schafbockhaltung 600.- DM, Schafzucht 250.- DM, Geflügelzucht 1 000 DM, Kaninchenzucht 1 100 DM, Bienenzucht 500 DM. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß im Wege der Dringlichkeitsentscheidung den Erwerb von Grundstücken von insgesamt 73 000 qm aus der Besitzung des Landwirts Bette, genannt Loster mann, in Scholven.

-.-

Im KV-Theater Buer gab der Donkosaken-Chor unter der Leitung von Serge Jaroff ein Konzert. Über 1000 Zuhörer jubelten dem Chor und seinem Leiter noch lange zu, nachdem der Vorhang schon geschlossen war.

-.-

Das 3. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm : 2. Sinfonie von Anton Bruckner und Violinkonzert von Beethoven (Solist : Prof. Wolfgang Schneiderhan).

-.-

Dienstag, den 8. November

Als erste Zeitung in Gelsenkirchen stellte die "Westfälische Rundschau" vor ihrer Geschäftsstelle am Bahnhofsvorplatz einen Zeitungs-Automaten auf. Gegen zwei Groschen (an Samstagen drei) konnte man seine Zeitung auch nachts, spätabends oder frühmorgens holen.

-.-

Sein 90. Lebensjahr vollendete Michael Szcepak, Elfenstraße 8. Er wohnte seit 70 Jahren in Gelsenkirchen. Sieben Kinder waren unter den Gratulanten.

-.-

Für die siebten Kinder der Eheleute Karl und Maria Döring, Steeler Straße 134, Eilfried und Irmgard Gleißberg, Deichstraße 37 und Karl und Hannelore Hilse, Chattenstraße 67, überreichte Oberbürgermeister Geritzmann den Eltern Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten.

-.-

Zum ersten Male leitete der neue Gartenamtsleiter, Städt. Gartenoberbaurat Popert, den großen Fischzug im Berger See. Er war mit rund 100 Zentnern in diesem Jahre besonders ertragreich. Es fanden sich erstaunlich viele Hechte in dem großen Netz, das ein Fischmeister vom Möhnesee ausgelegt hatte.

-.-

Auf dem Elisabethplatz wurde eine Bundeswehr-Ausstellung "Unser Heer" eröffnet. Gezeigt wurden leichte Schützenpanzer, zwei schwere amerikanische Tanks und andere Fahrzeuge; auch ein Sanitäts- und Hauptverbandsplatz war aufgebaut. Nach der Eröffnungsansprache von Major Lennigk spielte ein Düsselsorfer Musikkorps. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Schmitt, Vertreter der politischen Parteien und Polizeipräsident Bielig.

-.-

Der Arbeitskreis "Jugend und Film" zeigte den Wildwest-Film "Bravados" mit Gregory Pack als Hauptdarsteller.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks las Wolfgang Hildesheimer seine Dichtung "Pastorale" oder "Die Zeit für Kakao".

-.-

Das berühmte spanische Tanz-Ensemble "Susana und José" gab ein Gastspiel bei den Städt. Bühnen.

-.-

Auf dem Gelände der Scholven Chemie AG fielen drei Schornsteine, die das Wahrzeichen der Vestischen Glashütte gebildet hatten. Sie hatte ihre Produktion am 30. September eingestellt, weil sie das ihr von der Scholven Chemie AG überlassene Grundstück bis zum 31. Dezember räumen mußte.

-.-

Mittwoch, den 9. November

In der Evangelischen Kirchengemeinde Erle beendete Vikar Timpitz sein Gemeinde-Vikariat. Seine Nachfolge trat Vikar Adams aus Dortmund an. Die Kirchenleitung wies Pastor Reinhardt als Hilfsprediger für den Gemeindebezirk Berger Feld ein.

-. -

Die im Stadtjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände zeigten im Hans-Sachs-Haus in einem Non-Stop-Programm ihre "Jugend-Revue 1960". Ihr wohnten auch Stadtverordneter Urban in Vertretung des Oberbürgermeisters, Stadtrat Lange, Rektor Weise vom Schulamt sowie Fräulein Gille und Stadtjugendpfleger Geelhaar vom Stadtjugendamt bei. Begrüßungsworte sprach Jugendring-Vorsitzender Kurt Schmitz (DGB). Es gab Volkstänze, Volksmusik, Kabarett und tänzerische Gymnastik. Den Abschluß des Abends bildete ein Lagerfeuer-Idyll der Pfadfindergruppe.

-. -

In der Vereinigung katholischer Akademiker (Buer) sprach Redakteur Anton Böhm vom "Rheinischen Merkur" über das Thema "Hat der Westen eine Idee?"

-. -

Als Neuinszenierungen führten die Städt. Bühnen die beiden Opern "Cavalleria rusticana" von Mascagni und "Der Bajazzo" von Leoncavallo auf. Beide wurden von Oberspielleiter Rudolf Schenkl inszeniert. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein. Die Titelpartie im "Bajazzo" sang Erich Benke.

-. -

Donnerstag, den 10. November

Über 24 000 DM schüttete die Stadt-Sparkasse bei der 10. Auslosung dieses Jahres im Prämien sparen aus. Acht Prämiensparerer gewannen je 1 000 DM. Insgesamt entfielen auf 4 690 Sparer 24 384 DM.

-. -

In einer Versammlung des Heimatbundes Gelsenkirchen sprach der Vorsitzende, Rektor Griese, über den von ihm herausgegebenen Bildband "Burgen und Schlösser in Gelsenkirchen" (s.S. 352 dieses Bandes). Studienrat Dr. Helmut Weigel hielt ein Referat über die Bauernschaft Rotthausen und Haus Achternberg.

-. -

Vor führenden Katholiken der Stadt sprach Weihbischof Angerhausen im Alten Aloysianum über das "Wachwerden der Kirche in den Laien". Er stellte dabei die fruchtbare aktive Zusammenarbeit und die Offenheit des Gesprächs zwischen Priester und Laien in die weitgespannte Vorbereitung zum 2. Vatikanischen Konzil. Stadtdechant Propst Riekes beauftragte den Stadtverordneten Günther Volmer, gemeinsam mit Caritas-Direktor Richwien die Vorbereitungen zur Bildung eines Katholiken-Ausschusses für Gelsenkirchen nebst seinen Sachausschüssen zu treffen.

-.-

Im KV-Theater zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Getrennt von Tisch und Bett" mit Burt Lancaster und Rita Hayworth.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte in seiner neuen Monatsausstellung Gemälde von Günter Tollmann (Gelsenkirchen).

-.-

In der Hauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Gelsenkirchen sprach der Leiter des Planungsamtes der Stadtverwaltung, Städt. Baudirektor Scheel, über die städtebauliche Planung in Gelsenkirchen südlich der Emscher. Er schnitt dabei folgende Projekte an : Ost-West-Schnellstraße OW III (Emscher-Weg) zur Entlastung der Autobahn, OW III a zur Entlastung der Hattinger Straße, die in die Florastraße einmündende Feldmarkstraße, die durch die Verlängerung der Overwegstraße geschaffene neue Nord-Süd-Verbindung zur Aufnahme eines Teiles des Verkehrs nach Horst und die Entlastung der Bochumer Straße durch Verlängerung der Ringstraße. Über die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes ging Baudirektor Scheel mit der kurzen Bemerkung hinweg : Es sind noch Verhandlungen im Gange.

-.-

Freitag, den 11. November

Von 53 Mitgliedern des Personalrats der Stadtverwaltung, die an drei Tagen gewählt wurden, stellte die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) bzw. die Deutsche Bühnengenossenschaft 51. Ein Sitz fiel an die KOMBA; ein Mitglied war gewerkschaftlich nicht organisiert.

-.-

In einer Veranstaltung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in der Aula der Knaben-Realschule Buer (Leitung : Realschullehrer Meya) mit Vertretern aus allen Städten des Ruhrgebietes hielt der Präsident der Arbeitsgemeinschaft deutscher

Lehrerverbände, Prof.Dr. Rodenstein von der Kant-Hochschule in Braunschweig, ein Referat über die Frage "Sind unsere Schulen für die Zukunft gerüstet?"

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Mitte zeigte im Gemeindehaus den schwedischen Film "Der Pfarrer in Uddarbo".

-. -

In einer Veranstaltung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum "Volkstrauertag" sprach Regierungspräsident Dr. Schneeberger, Mitglied des Bundesvorstandes, in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer über den "Volkstrauertag in unserer Zeit". Das Buersche Kammerorchester spielte zur Eröffnung und zum Ausklang der Feier. Oberstadtdirektor Hülsmann verband mit dem Dank an den Regierungspräsidenten die Mahnung an die Hörer, nicht nur Parität gegenüber den Toten zu üben, sondern die Folgerungen zu ziehen aus der überkommenen Verpflichtung, den Frieden in Freiheit zu sichern.

-. -

Carla Steenberg aus Stuttgart hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über das Thema "Auf Formosa und in Hongkong".

-. -

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval gab den Karnevals-Auftakt unter Mitwirkung aller ihm angeschlossenen Gesellschaften im Schloß Horst. Dabei wurde auch der Karnevalslieder- und Büttenredner-Wettbewerb abgeschlossen. Sieger im Büttenreden war Fred Enders (Pseudonym für den Städt. Angestellten Friedhelm Schilden). Im Liederwettbewerb wurden zwei erste Preise vergeben: an die Brüder Buchwald und an Maria Kriesges. Als Vertreter der Stadt konnte Werner Büchel, der Präsident der Horster Karnevalsgesellschaft, Bürgermeister Trapp begrüßen. - Am gleichen Abend eröffnete im Hans-Sachs-Haus die Karnevalsgesellschaft "Piccolo" die närrische Saison unter Leitung des Stadtverordneten, Präsident Vollmar.

-. -

Samstag, den 12. November

Im Hause Hagenstraße 25 in Buer eröffnete Friseurmeister Eduard Kittel ein Herrenfriseurgeschäft.

-. -

Das Café Halbeisen an der Horster Straße in Buer feierte sein goldenes Jubiläum. Besitzerin war die Witwe des Gründers,

Heinrich Halbeisen : Maria Halbeisen, die im Jahre 1956 nach Abbruch des alten Hauses ein modernes Café geschaffen hatte.

-.-

Der Kegelclub "Zur Bürgerhalle" feierte sein goldenes Jubiläum. Er war vor 50 Jahren in der Gaststätte gleichen Namens in der Grabenstraße in Schalke gegründet worden. Die Frauen der Kegler hatten wenig später den Frauenkegelclub "Rollendes Glück" gegründet.

-.-

An einem Amateur-Tanzturnier des Turnierkreises "Blau-Gold", Buer, in Schloß Berge nahmen Tanzpaare aus Gelsenkirchen, Düsseldorf, Köln, Krefeld, Remscheid, Meppen und Moers teil. Die Turnierleitung hatte Tanzlehrer Seidel (Buer); Gewertet wurde in den Klassen D und C der Junioren. In der Klasse D siegte das Buersche Paar Lohmann/Anzengruber, in der Klasse C das österreichische Paar Schmidt/Humer aus Salzburg.

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Friedrich Grünke den I. Teil der "Orgelmesse" von J.S. Bach. Der Kirchenchor sang Choräle.

-.-

Sonntag, den 13. November (Volkstrauertag)

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Josef und Albine Nedbal, Im Emscherbruch 141. Sie wohnten seit 1917 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war Berginvalide.

-.-

Ihr 90. Lebensjahr vollendeten Witwe Berta Rettkowski, Bickernstraße 180, seit 63 Jahren in Gelsenkirchen wohnend, und Adam Brosch, Cranger Straße 305, Berginvalide.

-.-

Im Alter von 82 Jahren starb Versicherungskaufmann Lorenz Sönnichsen, Wildenbruchstraße 18.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt nahm ihren neuen Kindergarten in der Johanniterstraße in Benutzung, nachdem Dipl.Architekt Rank Pfarrer Ufermann die Schlüssel des Hauses überreicht hatte. Stadtverordneter Schwarz überbrachte

die Glückwünsche der Stadt. Unter der Obhut von Kindergärtnerin Fräulein Bonert konnte der Kindergarten 75 Kinder aufnehmen.

-.-

Geschäftsleute am und nahe dem Schalker Markt gründeten eine Notgemeinschaft und erhoben gegen die geplante Stahlhochstraße Einspruch. Sie machten geltend, daß die Hochstraße im Süden bereits an der Grillostraße beginnen sollte, und daß damit die Straßenbahnschleife über den Schalker Markt zur Schalker Straße hinüber wegfallen würde. Dadurch befürchteten sie eine unangenehme Verminderung der gewohnten Kundschaft.

-.-

250 Realschullehrer und -lehrerinnen sowie Direktoren aus den umliegenden Städten kamen in der Aula der Realschule Buer zusammen, um den jährlichen Rechenschaftsbericht ihres Personalsrats entgegenzunehmen und diesem neue Arbeitsanregungen zu geben.

-.-

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge veranstaltete zum Volkstrauertag Gedenkstunden auf dem Ost- und Westfriedhof in Alt-Gelsenkirchen, auf dem Zentralfriedhof in Buer, dem Friedhof Rotthausen und am Ehrenmal in Horst. Auf dem Zentralfriedhof sprach Dechant Dördelmann vor Jugendverbänden, Vereinen und einem Ehrenzug der Bundeswehr. Bergkapellen und Männerchöre gaben der Trauerstunde den musikalischen Rahmen.

-.-

Am Abend des Volkstrauertages führte der Städt. Musikverein Max Regers "Requiem" auf. Außerdem erklang die Kantate "Vom Wesen und Vergehen" von Kurt Hessenberg, für die der dem Konzert beiwohnende Komponist 1951 den Robert-Schumann-Preis der Stadt Düsseldorf erhalten hatte, und von Paul Hindemith das Requiem "Für die, die wir lieben". Die Leitung hatte Eugen Klein. Solisten waren Elisabeth Schwarzenberg (Sopran), Ursula Zollenkopf (Alt) und Horst Günter (Bariton). Den Instrumentalkörper stellte das Städt. Orchester; an der Orgel wirkte Walter Führer. Der Westdeutsche Rundfunk ehrte den Musikverein durch eine Direktübertragung des Konzerts als Hauptabendsendung zum Volkstrauertag.

-.-

Eine neue A-cappella-Messe (op. 73) von Alfred Berghorn (Buer) ein Auftragswerk des Kirchenmusikverlages August Böhm (Augsburg), erlebte in der Kreuz-Kirche in Dülmen ihre Uraufführung.

-.-

Mit einer Vorstellung in französischer Sprache gastierte im Kleinen Haus der Städt. Bühnen die Compagnie Sophie Laurence aus Paris mit dem Schauspiel "L'échange" (Der Tausch) von Paul Claudel.

-.-

In Hül's spielte der FC Schalke 04 gegen den TSV Marl-Hül's unentschieden (0:0). - Die Boxstaffel des Clubs siegte im vollbesetzten Saal der "Eintracht" mit 14:8 Punkten über den BC Siegerland.

-.-

Im Evangelischen Krankenhaus fand nach fünf Jahren erstmalig wieder eine Drillings-Geburt statt. Vier ältere Geschwister der Eheleute Kaufmann Joachim und Elisabeth Körner, Blumen-delle 38, waren schon vorhanden.

-.-

Montag, den 14. November

Im Alter von 73 Jahren starb Färbermeister Karl Kunze, Inhaber der Färberei und Chemischen Reinigung in der Hauptstraße 22. Zwölf Jahre war er Obermeister der Färberinnung gewesen.

-.-

Das Städt. Gartenbauamt begann mit der Umgestaltung des Horster Rennbahngeländes, um es im kommenden Frühjahr als öffentliche Grünanlage der Bevölkerung des Stadtteils Horst übergeben zu können. Die Stadt hatte das Gelände, das früher im Besitz des Horster Rennvereins war, erworben, um es als Erholungsstätte allen Bewohnern zugänglich zu machen. Es sollten große Rosen- und Staudenanpflanzungen vorgenommen und Sitzgelegenheiten geschaffen werden.

-.-

Auf dem Bahngelände 2 des Hauptbahnhofs wurde mit den Arbeiten zur Errichtung eines großen Mittelträgers für die Elektrifizierung im Bereich des Hauptbahnhofs begonnen. Gleichzeitig begann der Abbruch des alten Stellwerkshauses auf dem Bahnsteig und der alten, unansehnlich gewordenen Bahnmeister-rei-Baracken. Das Stellwerk hatte bereits seit 1941 stillgelegt, war jedoch bis zum November 1960 noch zu Ausbildungszwecken benutzt worden.

-.-

Dienstag, den 15. November

Im Alter von 78 Jahren starb Carl Böhmer in Bad Salzuflen. Er war während des "Dritten Reiches" Oberbürgermeister von Gelsenkirchen gewesen. Seine Freundschaft mit Gauleiter Dr. Meyer hatte ihm diesen Posten eingetragen. Nach Kriegsende hatte er vergeblich versucht, durch Prozesse die Zahlung einer Rente zu erreichen.

-.-

Im Hause Rotthausen Straße 7 eröffnete Kaufmann Kurt Barkowski ein Fachgeschäft für Autobedarf und Schonbezüge.

-.-

Der Eigentümer der "Lichtburg" in Rotthausen, Karl-Meyer-Straße, Hans Weyreuther, erhielt die Genehmigung zum Umbau des Kinos in ein Ladengeschäft, die Katholische Propstei-Pfarrgemeinde die Genehmigung zur Errichtung einer neuen Leichenhalle auf dem Friedhof an der Kirchstraße, die Katholische Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen, zum Neubau eines Pfarrhauses mit Küsterwohnung in der Danziger Straße, die Neuapostolische Gemeinde die Genehmigung zur Errichtung von Kirchengebäuden in der Schemann- und in der Ahornstraße.

-.-

Die Rheinstahl-Eisenwerke sahen sich durch die saisonmäßig bedingte geringere Nachfrage nach gußeisernen Rohren veranlaßt, die zweite Schicht in der Abteilung Schleuderguß einsteilen wegfallen zu lassen. Die davon betroffenen 180 Arbeiter wurden auf andere Betriebszweige verlegt, oder sie wechselten zum Gußstahlwerk über. Die Eisenwerke richteten eine neue Abteilung "Fahrzeugguß" ein; sie stellte Gußteile für landwirtschaftliche Fahrzeuge her.

-.-

In einer Versammlung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum gab Städt. Baudirektor Scheel Einzelheiten über den Ausbau der Buerer Straße von der Ekertbahn bis zum Bahnhof Buer-Süd bekannt. Kritik wurde dagegen laut, daß die geschilderte Trassierung keine Lösung der Radweg-Kalamitäten bringen würde. Gefordert wurde u.a. die Befestigung der Bürgersteige an der Sutumerfeldstraße und vor der Evangelischen Kirche Beckhausen, die Verkabelung der auf dem Bürgersteig der Flurstraße stehenden, verkehrshindernden Lichtleitungen und Einrichtung einer publikumsgerechten Poststelle in Sutum anstelle des derzeitigen Provisoriums.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Eduard von Pagenhardt (Berlin) einen Farblichtbildervortrag über "Sonne Wolken über dem Engadin".

-.-

Mittwoch, den 16. November

In einer Versammlung der IG Bergbau und Energie gab Betriebsratsvorsitzender Lautner von Zeche Hugo zu den von der Werksleitung vorgeschlagenen Arbeitsleistungen an Ruhetagen (s.S. 323 dieses Bandes) die Erklärung ab, daß der Betriebsrat diese Arbeitsleistungen ablehne, was er auch der Werksleitung mitgeteilt habe, doch sei es freiwillig jedem überlassen, an Ruhetagen zu arbeiten.

-.-

In einer Versammlung des Männervereins (KAB) der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen (Neustadt) sprach Bundestagsabgeordneter Hermann Ehren, Vorsitzender des St.-Hedwigs-Werkes, über außenpolitische Fragen, das zweigeteilte Deutschland, Berlin und die Ostgebiete sowie die östliche Bedrohung.

-.-

Donnerstag, den 17. November

Die Evangelische Singgemeinde Erle sang zwei Kantaten von Buxtehude und Stölzel und den Dialog vom "Pharisäer und Zöllner" von Schütz. Das Orchester stellten Studierende der Folkwangschule (Essen). Horst Bitter spielte Choralvorspiele von Buxtehude und Bach.

-.-

Kaplan Bettrey verabschiedete sich in einer Feierstunde in der Wiggerstiftung von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara in Erle. Er war an die Pfarrkirche St. Cyriakus in Bottrop berufen worden. Pfarrer Hoffmann stellte als seinen Nachfolger Kaplan Reinhard Burbach aus Blankenstein (Ruhr) vor.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte ihren Mitgliedern und Freunden im KV-Theater den Film "Marie Octobre" mit Danielle Darrieux.

-.-

Im Ruhr-Zoo brach am Nachmittag ein Eisbär aus, indem er, von einem tragenden Weibchen wiederholt stark bedrängt, den Sprung

über den breiten Wassergraben wagte. Die Zurückbringung ins Gehege mißlang, obwohl man die Bärin inzwischen eingesperrt hatte. Dreißig Feuerwehrmänner und Polizeibeamte kamen den Tierwärtern und leitenden Männern des Zoos zu Hilfe. Als nach über zweieinhalbstündiger Jagd die Dunkelheit hereinbrach, mußte man mit Fackeln arbeiten, was das Tier noch unruhiger machte. So mußte sich Direktor Glenewinkel schweren Herzens, um keine Menschenleben in Gefahr zu bringen, entschließen, den Befehl zum Erschießen des Tieres zu geben. Eine Salve von sieben Schüssen aus Polizeikarabinern streckte das sechs Jahre alte einzige Eisbärenmännchen des Zoos nieder. Die Hoffnung auf einen saftigen Bärenschinken erfüllte sich leider nicht : das Fleisch erwies sich als trichinenhaltig.

-.-

Freitag, den 18. November

Städt. Oberrechtsrat Droste, der Amtsleiter des Rechtsamts der Stadtverwaltung, wurde zum ständigen Referenten des Oberstadtdirektors bestellt.

-.-

Weitere Szenen für den Film "Das Wunder des Malachias" drehte Bernhard Wicki auf Treppen und in Büros im alten Rathaus (Polizeiamt) am Machensplatz. Am gleichen Tage begann der Abbruch der bereits ausgedienten "Eden-Bar" gegenüber dem Hans-Sachs-Haus.

-.-

In das von Architekt Wildenhues erbaute neue Altersheim der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef (Ückendorf) an der Uckendorfer Straße zogen die ersten Mieter ein. Das Heim konnte im ganzen 90 Alte beherbergen. Die Wohnungsmiete betrug 90.- DM im Monat.

-.-

In einer Delegiertenkonferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD sprach der Journalist Fritz Sänger über "die SPD und die Wahlmannschaft" und über die augenblickliche politische Situation.

-.-

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen "Kärntner-Abend", getragen vom Ferien-Freizeitwerk engeres Ruhrgebiet. Herzliche Dankesworte an die zahlreich erschienenen Urlaubsgastgeber aus Kärnten sprach Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley. Den Abschluß der zahlreichen Darbietungen bildete ein Preis-Schuhplatteln.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Arnold Bergstraesser (Freiburg) über das Thema "Der totalitäre Staat Hitlers".

-.-

Im Kuratorium für evangelische Akademie-Arbeit in Buer hielt Oberstudienrat Goetz (Münster) ein Referat über den Schöpfungsbericht der Bibel und die naturwissenschaftlichen Forschungsergebnisse.

-.-

Auf einer internationalen Schulausstellung in Dortmund (Westfalenhalle) zeigte Gelsenkirchen als fast einzige der 50 ausstellenden Städte keine Schulgebäude, sondern lieferte einen rein pädagogischen Diskussionsbeitrag. Mittelpunkt des Standes der Stadt war ein aus Holz gebasteltes Modell der Kokerei der Zeche Hugo, das ein Schüler in vielen hundert Arbeitsstunden gebastelt hatte. Die Gestaltung des Standes hatte Realschullehrer Meya übernommen. An der Ausstellungseröffnung nahmen Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und der Schulausschüsse teil.

-.-

Samstag, den 19. November

Unter der Überschrift "Herren von Berge auf Straßenschildern" erläuterte die "Buersche Zeitung" in einem Artikel von Rudolf Brock folgende Straßennamen im "Häringsfeld": Arenfelsstraße, Gysenbergstraße und Boenenstraße. - Die "Westfälische Rundschau" widmete einen bebilderten Artikel mit der Überschrift "Fallschirmspringen ist ihr Hobby" der Buerschen Fallschirmspringerin Doris Dembeck, die das Fallschirmspringen seit 1959 als Sport betrieb. Sie hatte inzwischen 20 Sprünge hinter sich.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann eröffnete im Volkshaus Rotthausen die Kreisverbandsschau der Gelsenkirchener Geflügelzüchter. Sie war mit 635 Hennen, Hähnen, Tauben, Enten und Gänsen aus 14 Rassegeflügelzuchtvereinen beschickt. Sieben Preisrichter walteten ihres Amtes. Der Geflügelzuchtverein Ückendorf 1900 gewann den Wanderpreis der Stadt für die beste Gesamtleistung.

-.-

Geistliche Musik zum Totensonntag stand im Mittelpunkt der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche. Alfred Meyerolbersleben (Baß) und Willy Wemheuer (Orgel) gestalteten das Programm. Mittelpunkt war die Kantate "Ich habe genug"

von J.S. Bach. Unter der Leitung von Karlheinz Grapentin begleitete das Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei.

-.-

Der FC Schalke 04 gewann ein Freundschaftsspiel gegen den FC Schweinfurt 05 mit 2:1 Toren.

-.-

Sonntag, den 20. November (Totensonntag)

Dechant Püntmann führte Pfarrer Franz Ockenfels als neuen Pfarrer des Katholischen Pfarr-Rektorats St. Hedwig in Buer-Resse ein. Der Kirchenchor unter der Leitung von Josef Volmer sang in der sich anschließenden Andacht. Abschließend fand im Vereinshaus Schwanewilms eine weltliche Feierstunde statt, in der dem neuen Pfarrer von vielen Seiten herzliche Glückwünsche ausgesprochen wurden.

-.-

Das Buersche Kammerorchester begann seine 3. Konzertreihe mit folgendem Programm: Franz Kupczyk, gebürtiger Westholter, jetzt Konzertmeister der Staatsoper Bremen, spielte das Violinkonzert "Der Herbst" von Vivaldi und das Violinkonzert von Mendelssohn. Das Kammerorchester, von Erich Herrmann geleitet, umrahmte beide Werke mit einem Concerto grosso von Händel und einem Concertino von Pergolesi.

-.-

In einer Feierstunde im Casino der Eisenwerke überreichte der stellvertretende Vorsitzende der Borkenberge-Gesellschaft, Georg Ismer, sieben Fliegern das Leistungs-Segelfliegerabzeichen. Für besondere organisatorische Bemühungen bei den Wettbewerben wurden zwei Gelsenkirchener Flieger mit einer Silberplakette ausgezeichnet. Der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer hatte beim Segelflugwettbewerb unter sieben Vereinen zwei erste und einen zweiten Platz errungen und in der Mannschaftswertung in der Sportklasse den Sieg. Die Flugtätigkeit war in diesem Sommer wegen des ungünstigen Wetters geringer als im Vorjahre gewesen; es erfolgten nur 14 000 Starts mit 2 500 Flugstunden.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in einem Freundschaftsspiel in Augsburg unentschieden gegen die dortigen Schwaben (3:3). Torwart Orzessek hatte nach einem Zusammenprall mit dem gegnerischen Linksaußen mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht werden müssen. - Durch eine 2:3-Niederlage in Benrath gegen den dortigen VfL wurde die STV Horst vorerst aus dem Kreis der Anwärter auf die beiden ersten Plätze in der

2. Liga West ausgeschaltet. - In einem Pokalspiel siegte die SG Eintracht über den VfL Schwerte mit 10:1 Toren.

-.-

Montag, den 21. November

Verwaltungsdirektor Reuter trat die Nachfolge von Dr. Flotho in der Leitung des Arbeitsamtes an.

-.-

Der Landesarbeitsamtsausschuß in Düsseldorf beschloß eine Empfehlung an den Verwaltungsrat des Bundesarbeitsamtes in Nürnberg, das Arbeitsamt Gelsenkirchen durch Einbeziehung von Bottrop, Gladbeck, Kirchhellen und Recklinghausen zu einem Großraum-Arbeitsamt zu machen. Danach sollte das Gelsenkirchener Arbeitsamt statt für 170 000 Arbeitnehmer wie bisher nun für rund 420 000 Arbeitnehmer zuständig sein.

-.-

Die Scholven Chemie AG gab ihre Absicht bekannt, eine Pipeline-Pumpstation, zwei Tanks von je 500 cbm Fassungsvermögen, einen Tank mit 10 000 cbm und einen mit 20 000 cbm Fassungsvermögen für Heizöl zu errichten.

-.-

Das Hauptpostamt hängte an der Ecke Hauptstraße/Im Lörenkamp einen neuen Postbriefkasten aus Kunststoff zur Erprobung auf. Sein Material war der Witterung gegenüber beständiger als die alten Kästen aus Eisen, und die Klappen am Einwurfschlitz machten keinen Lärm. Unterhalb der Klappe trug der Kasten als Verzierung ein Posthorn.

-.-

Die Volksbank Gelsenkirchen eröffnete für die Ortsteile Bismarck und Bulmke eine neue Zweigstelle im Hause Bismarckstraße 144 (Industrie-Apotheke).

-.-

Rund 40 Bürstenmacher und Korbflechter nahmen in der neuen Werkstatt des Westfälischen Blindenvereins im Sondernkamp in Sutum ihre Arbeit auf. Es war ein zweigeschossiger Neubau neben dem Blindenwohnheim.

-.-

Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe genehmigte für den Ortsteil Schaffrath einen Rezept-Sammelndienst. Für die 5 000 Bewohner des Schaffrath gab es keine Apotheke. Eine solche in der Nachbarschaft durfte jetzt einen Einwurfskasten für Rezepte aufhängen, der von einem Kurier regelmäßig geleert wurde. Die Apotheke lieferte die Medikamente dann frei Haus.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Pachtvertrag zwischen der Freiin von Twickel und der Stadt über das Wäldchen am Lüttinghof, der nach 27 Jahren Dauer am 31. Dezember 1958 abgelaufen war, um weitere 30 Jahre bis zum 31. Dezember 1988 zu verlängern, ebenso den Pachtvertrag mit den Rheinstahl-Eisenwerken über den Sportplatz an der Bulmker Straße um 20 Jahre bis zum 31. Dezember 1975.

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug dem Kultusministerium die Beförderung von Studienrat Dr. Leopold von Caprivi zum Verwaltungsstudienrat am Abendgymnasium vor.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Pflegesätze in der Städt. Kinderklinik mit Wirkung vom 1. November 1960 an wie folgt neu fest : In der III. Pflegeklasse auf 18.50 DM (bisher : 17.30 DM), in der II. Pflegeklasse auf 27.75 DM je Tag (bisher : 25.95 DM).

Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Sandmann (CDU) nach der Zahl der Planungsverdrängten in den kommenden fünf Jahren teilte die Verwaltung mit, daß in diesem Zeitraum voraussichtlich die folgende Zahl von Wohnungen für Planungsverdrängte benötigt würde : 1961 : 330 Wohnungen, 1962 : 400 Wohnungen, 1963 : 350, 1964 : 250, 1965 200 und 1966 : 150 Wohnungen.

Dann trat der Haupt- und Finanzausschuß in die erste Lesung des Haushaltsplanes 1961 ein. Er belief sich in Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt des Entwurfs auf 164 450 000 DM, im außerordentlichen Haushalt auf 30,7 Mill. DM. Nach einem Dankeswort des Oberstadtdirektors an die am zeitgerechten Zustandekommen des Entwurfs beteiligten Dienststellen der Verwaltung erläuterte Stadtkämmerer Dr. König den Etatsentwurf, wobei er folgende Gesichtspunkte besonders hervorkehrte : Bemühen um Eigenmittel zum Bau von Wohnungen für Kinderreiche, Bewältigung der wachsenden Fürsorgelasten, Verringerung des Zuschußbedarfs für das Theater, Mittel für die Beseitigung des Mangels an Krankenbetten, Sicherung der Versorgungswirtschaft (Stadtwerke) und Schaffung von Rücklagen. Dann hatten die Fraktionsvorsitzenden das Wort. Stadtverordneter Scharley stellte für die SPD folgenden Antrag : Verwendung eines Überschusses aus dem nächsten Rechnungsjahr für das Evangelische Krankenhaus in Buer, Erhöhung der Mittel für den nicht zweckgebundenen Wohnungsbau von 500 000 DM auf 2 Mill.DM, Erhöhung des Stammkapitals der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft um 1 Mill.DM. Stadtverordneter Sandmann wünschte für die CDU 200 000 DM Zuschuß für nichtstädtische Kindergärten, einen Zuschuß zur

Mutterschule Buer, Bau von zwei weiteren Verkehrskindergärten und Senkung der Lohnsummensteuer auf 960 Prozent. Die von dem Stadtverordneten Kerl (FDP) vorgetragenen Wünsche zielten darauf ab, keine höheren Ausgaben zu beschließen als im Vorjahre.

Nach einer Mittagspause trat der Haupt- und Finanzausschuß in die Beratung der Einzelpläne ein. Hauptpunkte waren Schule und Theater. Man wollte wissen, wann die Hilfsschule in Buer gebaut und wie den Beschwerden in der Liebfrauensschule abgeholfen werden könne. Den Zuschuß für Theater und Konzerte bezeichnete Dr. König im Verhältnis zum Gesamtvolumen des Haushalts als um 1 Mill.DM zu hoch. Stadtverordneter Scharley warnte davor, durch Einsparungen das Niveau leiden zu lassen. Man zog vorerst den Schluß, in Zukunft mit einem Zuschuß von jährlich höchstens 4 Mill.DM auskommen zu wollen.

-.-

Der Stadtjugendring veranstaltete im Goldberghaus in Buer sein 3. Jugend-Forum. Das Thema hieß "Der Soldat einst und heute". Vertreter der Bundeswehr in der Aussprache waren die Hauptleute Koch und Büttner vom Wehrbereichskommando III in Düsseldorf. Die Jugend zeigte starkes Interesse an dieser Aussprache, die durch die Teilnahme von nicht geladenen, aber verhältnismäßig stark vertretenen Angehörigen der "Internationale der Kriegsdienstgegner" zeitweilig sehr erregt wurde.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Redakteur Helmut Müller aus Münster einen Lichtbildervortrag über das Thema "So sah ich Amerika".

-.-

Dienstag, den 22. November

Im Alter von 50 Jahren starb Apotheker Werner Petrick, Bismarckstraße 144 (Industrie-Apotheke).

-.-

Die Firma Radio-Schulte eröffnete im Hause Hochstraße 41 in Buer ein neues Fachgeschäft; es führte auch Waschautomaten, Elektroherde und Elektro-Kleingeräte.

-.-

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven gab ihre Absicht bekannt, drei Wohnhäuser mit 18 Wohnungen auf einem

Grundstück an der Bußmannstraße zu bauen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Beratung der Einzelpläne des Haushaltsplanes 1961 fort. Er beschloß dabei eine große Reihe von Änderungen des Entwurfs. So wurde eine Mehreinnahme von 4 427 000 DM veranschlagt, ferner Mehrausgaben in Höhe von 7 357 000 DM. Alle Fraktionen stimmten dem Antrag Scharley (SPD) zu, statt ursprünglich 500 000 DM 2 Mill. DM als Darlehen für den nicht zweckgebundenen Wohnungsbau zu veranschlagen. Durch die Beschlüsse der Lesung entstand ein Fehlbedarf von 6 914 000 DM. Die letzten 65 Seiten des Haushaltsplanentwurfs wurden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Der Haupt- und Finanzausschuß erließ Richtlinien für die Ehrung erfolgreicher und verdienter Gelsenkirchener Sportler. Er stiftete zu diesem Zweck eine Sportplakette in Silber mit dem Stadtwappen und der Inschrift "Ehrengabe der Stadt Gelsenkirchen für sportliche Leistungen und Verdienste". Die Richtlinien bestimmten, daß diese Stadtplakette nur für folgende Leistungen verliehen werden konnten :

- 1.) Für Welt-, Europa- und deutsche Höchstleistungen,
- 2.) für Sieg, 2. oder 3. Platz bei Olympischen Spielen, Welt- und Europa-Meisterschaften,
- 3.) für Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften in der Seniorenklasse,
- 4.) an Mitglieder einer siegreichen deutschen Ländermannschaft,
- 5.) an Sportler, die mit dem Silberlorbeer des Bundespräsidenten oder der Sportplakette des Landes ausgezeichnet worden waren,
- 6.) für mindestens zehnjährige erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit in Sportorganisationen.

Eine Anfrage Sandmann (CDU), ob die 30 Dienstkräfte des Wohnungsamtes nicht in anderen Ämtern rationeller beschäftigt werden könnten, und ein Antrag Kerl (FDP), das Wohnungsamt als überholte Einrichtung abzuschaffen, lösten eine ausgedehnte Aussprache aus (s.S. 313 dieses Bandes). Stadtrat Lange verwies dabei auf das Beispiel der Städte Neuß und Duisburg, die bei Auflösung der Wohnungsämter nicht besser gefahren seien als vorher. In Gelsenkirchen seien 1954 bereits 15 Dienstkräfte des Wohnungsamtes für andere Aufgaben freigestellt worden; der Rest sei voll beschäftigt. Nach den Ermittlungen des Statistischen Amtes der Stadt zähle Gelsenkirchen 124 997 Wohnungsparteien bei nur 120 164 Normalwohnungen. Solange dieser Fehlbestand von 4 833 Wohnungen besthe, fehle die gesetzliche Handhabe für die Auflösung des Wohnungsamtes. Der Antrag auf Auflösung des Wohnungsamtes wurde mit allen gegen eine Stimme abgelehnt.

Verkehrsdirektor Dr. Zabel teilte mit, daß die Stadtverwaltung bald nach den Gemeindewahlen die Bürger mit einer "Bürger-Illustrierten" - vermutlich zusammen mit den Tageszei-

tungen - beliefern werde. Dieses Informationsblatt der Verwaltung sollte die Bürger in regelmäßigen Abständen über wichtige Probleme und Projekte aus der Sicht des zuständigen Dezernenten unterrichten.

-. -

Mittwoch, den 23. November

In einer Versammlung der Pflegschaft der Liebfrauenschule in Beckhausen teilte Städt. Oberbaurat Breuer mit, die Stadt beabsichtige den Bau eines neuen, zwölfklassigen Schulsystems, das 1964 fertiggestellt sein solle. Dieser Ersatzbau für die veraltete und längst zu eng gewordene Schule war seit langem Sorgenkind der Elternpflegschaft. Mit der Aussicht auf den Neubau verzichteten die Eltern darauf, den Einbau einer Zentralheizung anstelle der veralteten Ofenheizung zu fordern. Einhelliges Lob erhielt die Lehrerschaft, die unter räumlicher Enge bei starken Klassenfrequenzen Vorbildliches geleistet habe.

-. -

Dr. Hans-Adolf Jacobsen (Koblenz) sprach im Städt. Volkswerk über das Thema "Die durch Hitler veränderte Zielsetzung im zweiten Weltkrieg".

-. -

Der Rat der Stadt Büren wählte den Leiter des Städt. Kulturamtes, Stadtamtmannt Theo Weischer, zum Stadtdirektor. Er hatte das Kulturamt seit 1952 geleitet und war vorher als Geschäftsführer und Prokurist der Städt. Bühnen tätig gewesen.

-. -

Donnerstag, den 24. November

Während einer Versammlung der Horster Arzteschaft starb der praktische Arzt Dr. Leopold Deimel, Schloßstraße 10, an einem Herzinfarkt. Er war 56 Jahre alt.

-. -

Freitag, den 25. November

Die Firma Wibbeke eröffnete im Hause Polsumer Straße 196 in Hassel ein Fachgeschäft für Haushaltswaren, Herde, Öfen, Waschmaschinen und Kühlschränke.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten als Uraufführung das Ballett "Venezianisches Divertimento" nach Motiven von Gaetano Donizetti von Heinz Schreiter (Choreographie : Boris Pilato). Der Komponist wohnte der Uraufführung bei. Am gleichen Abend gab es die Erstaufführungen der Ballette "Schwanensee" von Tschaikowsky (Choreographie : Anton Vujanic) und "Joan von Zarissa" von Werner Egk.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk lud zu einem Vortragsabend ein, an dem Dr. Max Reisch (München) über das Thema "Europa und der arabische Raum - von Mohammed bis Ibn Saud" sprach.

-.-

In einer Veranstaltung der Freien Demokratischen Partei im Gemeindehaus St. Georg sprach die Alterspräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Dr. Dr. Lüders, über das Thema "Was kostet die Freiheit ?"

-.-

Samstag, den 26. November

Unter der Überschrift "Die Stadtchronik auf Platte und Band" berichtete die "Westfälische Rundschau" in einem bebilderten Artikel über die Arbeit, die Presseamtsleiter i.R. Dr. Wilhelm Niemöller an der Stadt-Chronik tat.

-.-

Das Textilhaus Roggenbuck, in Alt-Gelsenkirchen, Wattenscheid und Wanne-Eickel vertreten, eröffnete jetzt auch in Erle ein Geschäft im Hause Cranger Straße 276, das Tapetenhaus Kuenkamp im Hause Horster Straße 81 in Buer.

-.-

Das Lederwarengeschäft Pappert, Fachgeschäft für Offenburger Lederwaren und Schuhe, in Buer, Breddestraße, und in Erle, Cranger Straße 320, beging sein Silberjubiläum.

-.-

Zum ersten Male hatte der Bezirksfürsorgeverband Gelsenkirchen seine 320 ehrenamtlichen Fürsorgepfleger in den großen Saal des Hans-Sachs-Hauses eingeladen. Es war eine schöne Geste der Stadtverwaltung für die Menschen, die sich in aufopferungsvoller Arbeit in den Dienst der schutzbedürftigen und unverschuldet in Not geratenen Mitbürger gestellt hatten. In einer Ansprache stellte Oberbürgermeister Geritzmann das Amt des ehrenamtlichen Fürsorgepflegers als eines der schönsten und ehrenvollsten Ämter heraus. Auch Stadtrat Lange

würdigte dankbar die Tätigkeit der Fürsorgepfleger. Nach einem gemeinsamen Abendessen begann der heitere Teil des Abends-

-.-

Der MGV Rheinstahl-Eisenwerke gab ein Konzert mit Arien und Chören aus deutschen und italienischen Opern unter der Leitung von Karlheinz Döring. Solisten waren zur Begleitung von Kapellmeister Theo Mölich Inge Mölich-Pfeiffer (Sopran) und Albrecht Meyerolbersleben (Baß).

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Friedrich Grünke den II. Teil der Orgelmesse von J.S. Bach.

-.-

Sonntag, den 27. November

Im Alter von 59 Jahren starb der Cellist Johann Sochaczewski aus dem Städt. Orchester. Er hatte seit Mai 1934 in den Diensten der Stadt gestanden und dem Orchester schon bei der Gründung angehört.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch die traditionelle Jahresschau Gelsenkirchener Künstler. Dabei wurde der Kunstpreis der Stadt 1960 an Prof. Eduard Bischoff (Künstlersiedlung Halfmannshof) überreicht (2 250 DM) und der Nachwuchspreis (750 DM) an den 26 Jahre alten Horst Danzer. Insgesamt waren 41 Künstler mit 194 Arbeiten, meist Gemälden und Aquarellen, vertreten.

-.-

Bester Teilnehmer am Berufswettkampf der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (s.S. 316 dieses Bandes) war Günter Temme von den Rheinstahl-Eisenwerken mit 99 von 100 möglichen Punkten. 45 Sieger wurden in den Zoo-Terrassen im Beisein von Oberbürgermeister Geritzmann durch das DAG-Vorstandsmitglied Erich Giering geehrt. Die Organisation dieses Berufswettkampfes war die letzte Amtshandlung des Gelsenkirchener Geschäftsführers Max Korb gewesen, der nach Dortmund übersiedelte. Sein Nachfolger in Gelsenkirchen wurde Geschäftsführer von Brakel.

-.-

Sängerkreisvorsitzender Willi Mattheis zeichnete acht Jubilare des MGV Germania-Harmonie Bismarck mit Ehrennadeln und Urkunden für ihre Treue zum deutschen Lied aus.

-.-

Der Kaninchenzuchtverein Buer-Nord feierte sein goldenes Jubiläum mit einer Ausstellung. Als bestes Tier stellten die Preisrichter einen "Blauen Wiener" des Züchters Josef Klaas fest; er erhielt die Marpmann-Medaille.

-.-

Aus einem Mammut-Programm auf der Trabrennbahn ragte der "Winterpreis der Stuten" heraus. Unter dreizehn Teilnehmerinnen siegte "Miss Micky" von "Corinna" und "Sylvia".

-.-

Mit einem 6:2-Sieg triumphtierte die SG Eintracht über die STV Horst.

-.-

Mit einem überzeugenden Sieg von 16:8 Punkten stellte sich die Boxabteilung des FC Schalke 04 bei dem Boxring Düren vor.

-.-

Montag, den 28. November

Seinen 90. Geburtstag feierte Invalide Gustav Rohs in Hassel, Polsumer Straße 179. Er stammte aus Schlesien und war 1900 nach Wanne-Eickel gekommen. Seit 1920 lebte er in Hassel bei seinem Sohn.

-.-

Abbrucharbeiter begannen mit der Niederlegung der Alten Feuerwache am Stadttheater. Das Gebäude hatte zuletzt die Bauleitung des Theaters beherbergt.

-.-

Nach einer Arbeit von 19 Monaten wurde eine neue Untertageverbindung zwischen Wanne-Eickel und Gelsenkirchen mit einem Durchschlag auf der 9. Sohle der Zeche Unser Fritz zur Zeche Consolidation hergestellt.

-.-

Dreißig Bühnenarchitekten, Techniker und Theaterfachleute aus den USA, Korea, Finnland, Schweden, Israel, England, Frankreich, Deutschland und Holland besichtigten im Anschluß an eine Tagung in Berlin das neue Gelsenkirchener Theater. Die Führung oblag Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau, dem Technischen Direktor Brüdgam und dem Bühnenmeister Sobottka.

-.-

In der Vestischen Musikschule sang Heyno Kattenstedt (Bari-
ton) Balladen der Romantik von Schubert sowie Schumann und
Hugo Wolf. Begleiter am Flügel war Erich Miedza. Beide Künst-
ler waren Lehrer an der Musikschule.

-.-

Dienstag, den 29. November

In das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen wurde
neu eingetragen die Firma "Syndro-Pharm" GmbH, Von-der-Recke-
Straße 11. Sie befaßte sich mit der Herstellung und dem Ver-
sand von Arzneimitteln.

-.-

Die Christlich-Demokratische Union hielt im Hans-Sachs-Haus
einen Bundes-Kulturrkongreß ab, dessen Thema "Erziehung -
Bildung - Ausbildung" hieß. Zu den rund tausend Teilneh-
mern zählten auch Bundestagsabgeordneter Dr. Krone, der an-
stelle des erkrankten Bundeskanzlers Dr. Adenauer die Eröff-
nungsansprache hielt, Bundestagspräsident Dr. Gerstenmeier,
die Bundesminister Schröder, Blank, Würmeling und Balke, die
Ministerpräsidenten der von der CDU beherrschten Länder :
Meyers (Nordrhein-Westfalen) und Kiesinger (Baden-Württem-
berg), die Minister Dufhues und Schütz (NRW), Osterloh
(Schleswig-Holstein), Maunz (Bayern), die ehemalige Kultus-
ministerin Frau Christine Teusch, Senator Tiburtius (Ber-
lin), die Bundestagsabgeordneten Dr. Heck, Frau Dr. Schwarz-
haupt und Dr. Stoltenberg. Oberbürgermeister Geritzmann be-
grüßte die Teilnehmer im Namen der Stadt Gelsenkirchen. Un-
ter den Ehrengästen waren neben Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach
auch Vizepräsident Dr. Thimme von der Westfälischen Kirchen-
leitung und Superintendent Kluge.

Referate hielten Prof.Dr. Abraham über das Thema "Berufsaus-
bildung in der Industriegesellschaft", Dr. Klaus Mehnert
über "Bildungsfragen in den Entwicklungsländern", Prof.Dr.
Coing und Bundesminister Prof.Dr. Balke über den Fragenkom-
plex "Forschung - Wissenschaft - Hochschulen". Dr. Gersten-
meier sprach über das Thema "Freiheit, wozu ?", Dr. Heck
über "Bildung und Ausbildung in der modernen Gesellschaft",
Kultusminister Dr. Schütz (NRW) über "Aufbau und Organisa-
tion der gemeinbildenden Schulen". Rund 200 Journalisten aus
dem In- und Ausland nahmen an dem Kongreß teil.

Die Stadt gab für den Bundesvorstand der CDU, die Minister
und die Referanten des Kongresses einen Empfang im Hotel
"Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen. Die Stadt war dabei durch
Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt, die
Stadtverordneten Frau Nettebeck, Wullenhaupt und Kerl,
Stadtdirektor Bill, Stadtrat Hoffmann und Stadtverwaltungs-
direktor Jansen vertreten; auch Polizeipräsident Bielig
nahm an dem Empfang teil.

-.-

Die Stadtverwaltung beendete einen dreiwöchigen Sonderlehrgang, an dem von zwölf Krankenhäusern des Stadtgebietes je ein bis drei Vertreter teilnahmen: Männer der Verwaltung, Oberpfleger, aber auch Assistenzärzte. Sie wurden im Rathaus Buer von Ausbildungsleiter Polizeimajor a.D. Heß und dem Referenten Bruchseifer in die allgemeinen Regeln des Luftschutzes eingeführt. Am letzten Tage dankte zum Abschluß der Ortsstellenleiter, Städt. Baurat Kahnt, den Referenten für ihren Einsatz.

-.-

Die IG Metall ehrte in einer Feierstunde in ihrer Gaststätte in der Augustastraße vier Mitglieder, die das goldene Gewerkschaftsjubiläum feiern konnten, unter ihnen auch Oberbürgermeister Geritzmann. IG Metall-Ortsausschussvorsitzender Ewald Klingler heftete ihnen Treue-Nadeln an.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Hesse (Buer) an Hand von Farbdias über Südwest-Afrika.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk berichtete Dipl.Bibliothekar Dr. W. Reuter (Gelsenkirchen) über Neues auf dem Büchermarkt.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Paul Vogt vom Folkwang-Museum Essen über die Passion in alter und neuer Zeit, erläutert am Beispiel von Dürer und Manessier.

-.-

Mittwoch, den 30. November

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG erhielt die Baugenehmigung zur Errichtung von 16 Wohnhäusern mit Garagen in der Straße Haidekamp, die Commerzbank zum Umbau des Ladenlokals Josefstraße 1 zu einer Zweigstelle.

-.-

Redakteur Helmut Müller (Münster) sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema "Berlin 1960".

-.-

Am Abend und in der Nacht wurden weitere Aufnahmen zum Film "Das Wunder des Malachias" gemacht, und zwar auf der Ebertstraße in Anwesenheit des theologischen Beraters Pater Dr. Rochus Spieker.

-.-

Donnerstag, den 1. Dezember

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Wilhelmine Wysocki in Buer, Auguststraße 1. Unter den Gratulanten waren vier Kinder, acht Enkel und drei Urenkel.

-.-

Stadtförster Gnuschke, der 65 Jahre alt geworden war, trat in den Ruhestand. Er war 20 Jahre lang als Förster im Dienste der Stadt tätig gewesen.

-.-

Gärtnermeister Heinrich Berger in Buer, Westerholter Straße 65, beging das goldene Jubiläum seines Gartenbaubetriebes. Er war Mitgründer der Kaufmannschaft Buer und der Fachschaftsgruppe Gartenbau, Buer, deren Vorsitzender er bis 1933 gewesen war. Bis vor einigen Jahren war er Kreisgärtnermeister der Bezirksgruppe Emscher gewesen.

-.-

Aus Anlaß seines silbernen Dienstjubiläums bei der Stadtverwaltung erhielt der Leiter des Hauptamtes, Oberverwaltungsrat Beuter, aus der Hand des Ehrenvorstandsmitgliedes Tebner die goldene Ehrennadel der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein für seine Verdienste um das Patenschaftsverhältnis überreicht. Die Auszeichnung erfolgte auf einstimmigen Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein.

-.-

Betriebsdirektor Artur Stünzner beging sein silbernes Arbeitsjubiläum bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG.

-.-

In der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe sprach im Hause der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer der Wirtschaftsgelehrte Prof. Dr. Stucken (Erlangen) über eine freiwillige Dämpfung der überhitzten Konjunktur der Wirtschaft. Stabilität der Wechselkurse, stabile Preise und Vollbeschäftigung seien vollkommen unvereinbare Dinge. Die Geldpolitik der Bundesregierung sei bedenklich und unglücklich. Man könne dieser Situation nur Herr werden durch Aufwertung der D-Mark, Preissteigerungen im Inland oder Hilfeleistungen an weniger entwickelte Länder (verlorene Zuschüsse). Unter keinen Umständen dürfe Bonn auf Gold und Devisen sitzen bleiben.

-.-

Rundfunksprecher Bernd Zimmermann hielt im Auftrage der Deutschen Olympischen Gesellschaft im Hans-Sachs-Haus einen Lichtbildervortrag über die Olympischen Spiele 1960 in Rom. Anwesend waren dabei auch die Gelsenkirchener Goldmedaillengewinner Renneberg, Knubel und Zerta mit ihrem Trainer Kawald und dem Rudervereinsvorsitzenden Trappmann. Sie alle wurden von Sportreferent Sandleben herzlich begrüßt. Im Lichtbild konnten sie sich selbst wiedersehen, mußten aber am Schluß des Abends Schwerarbeit mit ihren Autogrammen leisten.

-.-

Im Heimatverein Buer hielt Städt. Gartenoberbaurat i.R. Gey einen Farblichtbildervortrag über eine Reise durch Botanische Gärten am Lago Maggiore und in Holland.

-.-

Freitag, den 2. Dezember

Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten überreichte Oberbürgermeister Geritzmann für ihr siebtes Kind Reiner den Eheleuten Wilhelm und Margarete Wintjes in Buer, Breddestraße 10.

-.-

Vertreter von Rat und Verwaltung feierten an diesem Tage zwei Richtfeste : das des Neubaues der Feuerwache III in der Resser Mark und das der Volksschule Surkampstraße im Berger Feld. Es gab viele guten Wünsche zur glücklichen Vollendung der beiden städtischen Bauten. Die Feuerwache sollte 1,38 Mill.DM kosten; sie besaß einen viergeschossigen Übungsturm. Die Schule bestand aus einem Klassentrakt und einer Turnhalle, die durch einen offenen Pausengang miteinander verbunden waren. Die Klassen waren um eine große Innenhalle gruppiert, in der auch außerschulische Veranstaltungen abgehalten werden konnten. Die Schule umfaßte vierzehn Klassen- und zwei Werkräume, Lehrküche mit Eßraum, Lehrer-, Eltern- und Arztzimmer.

-.-

Polizeipräsident Bielig konnte sich über einen sehr starken Besuch bei einem Wohltätigkeitskonzert der Polizei im Hans-Sachs-Haus erfreuen. Der Erlös diente der Unterstützung von Angehörigen gefallener oder gestorbener Polizeibeamten. Außer dem Polizeigesangverein wirkten Solisten der Städt. Bühnen (am Flügel : Theo Mölich) mit. Es spielte das Orchester der Kreispolizeibehörde Essen.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof. Dr. Georg Smolka ein Referat über das Thema "Die Antwort des Westens auf die Forderungen des Ostens".

-. -

Samstag, den 3. Dezember

Am Machensplatz eröffnete die neue Gaststätte R. Sydow ihre Pforten. Sie wollte ein Treffpunkt aller Kartenspielfreunde sein.

-. -

Die Zeche Graf Bismarck hielt ihre Jubilarehrung im Hans-Sachs-Haus ab, die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch die ihre im Volkshaus Rotthausen. Auf ersterer übermittelte auch Oberbürgermeister Geritzmann herzliche Glückwünsche an die 115 Jubilare. Bergwerksdirektor Dr. Ritter gab bekannt, daß die Zeche Graf Bismarck Mitte 1961 voll mechanisiert sein werde. Die während der Kohlenkrise gestoppten Investitionen würden wiederaufgenommen werden; erstes Projekt werde der Neubau einer Kaue für 4 000 Bergleute sein. - Im Gegensatz dazu betonte Bergwerksdirektor Dr. Griese in Rotthausen, es sei ein Irrtum zu glauben, daß die Kohlenkrise bereits überwunden sei. Aus eigener Kraft werde die Kohle dem Heizöl auf die Dauer nicht standhalten können. Geehrt wurden hier 48 verdiente und langjährige Mitarbeiter.

-. -

Vorweihnachtliche Weisen erklangen in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche. Friedrich Härtel (Bariton) sang die "Kleine Weihnachtsgeschichte" von Mark Lothar, Karlheinz Grapentin spielte auf der Orgel Improvisationen über Adventslieder.

-. -

Am Ordentlichen Parteitag der SPD in Hannover nahmen aus Gelsenkirchen teil : als ordentliche Delegierte : Grete Haverkamp, Hans Rübenstrunk und Josef Löbbert, als Gastdelegierter : Bernd Schrodetzki, als Besucher : Polizeipräsident Bielig.

-. -

In Bad Nauheim wurde der 17 Jahre alte Oberprimaner Rüdiger Friehmelt vom Stenografenverein Buer Deutscher Jugendmeister mit einer Geschwindigkeit von 300 Silben. Der Student Hansjosef Christes vom Schalker Stenografenverein wurde Zweiter bei den Senioren. Er lieferte eine fehlerfreie Arbeit bei 400 Silben und stand Bundessieger Weber, einem Parlamentsstenografen, nur um 20 Silben nach.

-. -

Sonntag, den 4. Dezember

Die Evangelische Kirchengemeinde Horst nahm im Paul-Gerhardt-Haus, das ihr als Gotteshaus diente, eine neue elektronische Lipp-Orgel aus Stuttgart in Benutzung, die Günter Schreiber an diesem Tage zum ersten Male spielte.

-. -

Im Ortsverband Buer-Horst-Westerholt der Katholischen Lehrerschaft hielt der Landesvorsitzende von Westfalen, Rektor Werner Mörs, ein Referat über den sogenannten "Bremer Plan" der Schulreform. Die Aussprache ergab eine entschiedene Ablehnung dieses Planes.

-. -

Das letzte Casino-Konzert dieses Jahres führte die Vereinigung "Musica da camera" aus Basel nach Gelsenkirchen. Sie spielte Musik des 18. Jahrhunderts auf Original-Instrumenten.

-. -

Das Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar veranstaltete unter dem Motto "Jugend musiziert" ein Schülerkonzert und anschließend einen Vortragsabend der Gesangsklasse Zoellner in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums.

-. -

Die Ortsgruppe des Verbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer hatte zum "Tag der Hausmusik" eine Veranstaltung im Kolpinghaus, die einen bunten Querschnitt durch die Arbeit ihrer Mitglieder vermittelte. Am meisten beschäftigt als Geiger, Begleiter am Flügel und Klaviersolist war der Wibralschüler W. Hintze.

-. -

Bei einem Sitzballturnier in Bielefeld errangen zwei Mannschaften der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen den 1. und 2. Platz. Sie erhielten einen Silberpokal und ein Bild.

-. -

Auf einer internationalen Briefftaubenausstellung in London, der International Show of Racing Pigeons, waren unter rund 6 250 Tauben auch 18 aus der Bundesrepublik. Eine davon gehörte dem Buerschen Züchter Arthur Feuersenger. Das Tier erhielt vom englischen Verband einen goldenen Sonderring.

-. -

Ein orkanartiger Sturm erreichte über Gelsenkirchen stellenweise Geschwindigkeiten von über 100 km in der Stunde. Die

herunterkommenden Regenmassen konnten an vielen Stellen von der Kanalisation nicht aufgenommen werden. Wegen eines befürchteten Bruchs des Emscherdammes in Höhe der Stadtgrenze nach Wanne-Eickel wurde Großalarm gegeben. Zwei Bauernhäuser, zwei Wohnhäuser an der Berger Allee sowie einige Gartenhäuser im Süden der Stadt mußten unter Einsatz von Schlauchbooten durch Feuerwehrleute und Nothelfer evakuiert werden. Die Kanalisationsabflüsse in der Emscher-Niederung sprudelten wie Fontänen, weil die Emscher kein Wasser mehr aufnehmen konnte. Auf der Halde der Zeche Scholven flutete aus dem Stau-becken Wasser über und riß gewaltige Mengen Schlamm und Geröll mit hinunter. In einigen Häusern in der Emscher-Niederung standen Parterrewohnungen bis zu 50 cm hoch unter Wasser. Der Sturm zerfetzte an manchen Geschäftshäusern die Weihnachtsdekorationen. Die Feuerwehr stand in ununterbrochenem Einsatz; viele Keller mußten leergepumpt werden. Über 50 Telefonanschlüsse wurden gestört. Der Leiter des Katastrophenschutzes, Stadtrat Bill, hatte unruhige Stunden. Der durch den Regen bedingte Ausfall der Punktspiele brachte die Fußballvereine in Terminnot.

-.-

Montag, den 5. Dezember

Chefredakteur Hermann Diebold vom "Fränkischen und Aschaffenburgischen Volksblatt" erhielt aus der Hand von Regierungsvizepräsident Dr. Meixner das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Hermann Diebold hatte früher mehrere Jahrzehnte lang in Buer als Redakteur des dortigen Zentrumsblattes gewirkt.

-.-

Im Berger Feld eröffneten zwei neue Geschäfte : eine Schnell-Reinigung (Heinz Schlechter) und ein Tapetenhaus (Leo Ehm), beide im Hause Spiekermannstraße 11. - Die Firma Müller und Co. ("Erbsen-Müller") am Stadthafen nahm eine neue Verpackungsmaschine in Betrieb. Sie konnte täglich eine Million Päckchen ausstoßen und arbeitete fast vollautomatisch.

-.-

Ein seit langem störender Engpaß an der Rotthausener Straße verschwand : Die Reparaturarbeiten an der Eisenbahnbrücke der Köln-Mindener Linie waren fertiggestellt; die Gerüste wurden wieder abgebrochen.

-.-

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses galt in ihrem ersten Teil der Vorbereitung der nächsten Stadtverordneten-sitzung. Der Rest der Sitzung war der zweiten Lesung des Haushaltsplanes 1961 gewidmet. Die Beratung galt in der Hauptsache

che den für diese Lesung zurückgestellten Haushaltsstellen. Dabei teilte Stadtkämmerer Dr. König mit, daß nach Verabschiedung dieses Haushalts die Kämmereiverschuldung bei 73 Mill.DM liegen werde. Sie überschreite damit die bei einer früheren Überprüfung der Höchstverschuldungsgrenze genannte Summe von 68 Mill.DM. Die zweite Lesung endete mit Mehrausgaben von mehr als 7 Mill.DM im ordentlichen und von rund 4,4 Mill.DM im außerordentlichen Haushalt, davon allein 3 Mill.DM für das Evangelische Krankenhaus in Buer, so daß der Rat der Stadt am 20. Dezember statt über 195 Mill.DM über 207 Mill.DM entscheiden mußte.

Stadtdirektor Bill gab als Leiter des Katastrophenschutzes einen Bericht über die Auswirkungen des Unwetters am 4. Dezember. Die Stadt sei noch verhältnismäßig glimpflich davongekommen. Hätte der Regen noch länger angedauert, so wäre die Em-scher in Horst über die Ufer getreten. Der bereits erwogene Katastrophenalarm hätte dann aber wegen des Aufhörens des Regens nicht gegeben zu werden brauchen.

-.-

Das 4. Städt. Sinfoniekonzert brachte folgendes Programm : einen Satz aus dem Ballett "Undine" von Hans Werner Henze und die Sinfonie in G-Moll von Albert Roussel. Zwischen beiden Werken spielte Jacob Gimpel, der Bruder des bekannten Geigers Bronislaw Gimpel, die Burleske für Klavier und Orchester von Richard Strauß und die Grande Polonaise brillante für Klavier und Orchester von Chopin.

-.-

Eine erste Bilanz über die Sturm- und Wasserschäden des Unwetters am Sonntag ergab, daß in Buer etwa 40 bis 50 Prozent aller gegen Sturmschäden Versicherten mit Schadensmeldungen bei ihren Versicherungen vorstellig geworden waren. In Alt-Gelsenkirchen wurden etwa 30 bis 40 Prozent aller ziegelgedeckten Häuser sturmgeschädigt. Die durch das Wasser aufgetretenen Folgeschäden waren nicht übersehbar. Einige Bewohner der beiden evakuierten Häuser an der Ecke Berger Allee/ Weststraße in Erle holten mit Unterstützung eines hilfsbereiten Lastkraftwagenfahrers Kleidung und Lebensmittel aus ihren Wohnungen.

-.-

Dienstag, den 6. Dezember

Invalide August Czymek in Erle, Mühlbachstraße 14, wurde 90 Jahre alt. Er stammte aus dem Kreise Ortelsburg (Ostpreußen). Er war bis 1932 auf der Zeche Graf Bismarck beschäftigt gewesen.

-.-

In einer Pressekonferenz über die Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses am 5. Dezember berichtete Stadtdirektor Bill auch über vorgesehene Maßnahmen zur Verringerung des jährlichen Theaterzuschusses. Als erstrebenswert bezeichnete er dabei "Theater-Ehen", etwa mit Bochum oder Essen. Fühlbare Kosteneinsparungen seien theoretisch möglich, wenn beispielsweise Gelsenkirchen das Opern- und Operetten-Programm Bochums bestreiten und Bochum in Gelsenkirchen das Schauspiel pflegen würde. Leider bewiese die Erfahrung, daß diesem Weg der Sparsamkeit viele Widerstände entgegenstünden.

-.-

Der Vorstandsvorsitzer des Wasserwerks Gelsenkirchen, Dipl. Ing. Walter Kellermann, teilte mit, daß sich das Wasserwerk mit Eingaben an die Landesregierung und den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk gegen NATO-Pläne gewandt habe, das Gebiet von Haltern für ständige Übungstiefflüge zu verwenden.

-.-

Die Angestellten des Verbundbergwerks Bergmannsglück/Westerholt feierten erstmalig den St. Barbara-Tag gemeinsam im Hans-Sachs-Haus, wo sie Bergwerksdirektor Dr. Spindler herzlich begrüßte mit der Mitteilung, daß die Tagesförderung von 8 396 t in der letzten November-Woche einen neuen Rekord für die jetzt 55 Jahre alte Bergwerksdirektion Buer geschaffen habe. Im Programm überraschte die Bergkapelle Buer unter Kapellmeister Fritz Abel mit der Erstaufführung der Spiritual-Rhapsodie des Amerikaners Erich Ball. Es gab ein brillantes Variete-Programm und zum Abschluß Tanz.

-.-

In der Schauburg Buer sang der Erler Kinderchor Lieder zu Advent und Weihnachten unter der Leitung von Walter Helmut Jakisch. Der MGV "Heideblümchen" Erle wirkte mit.

-.-

Die Städt. Bühnen hatten Premiere für die Dramatische Chronik "Die heilige Johanna" von G.B. Shaw. Die Regie hatte Bert Ledwoch, das Bühnenbild schuf Christof Heyduck, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Titelrolle spielte Hildegard Krost.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte das Lustspiel "Christinas Heimreise" von Hugo von Hofmannsthal. Die Lesung hielten Gerhard Remus und Erika Kaufmann; einen Einführungsvortrag hielt Dr. Werner H. Schröter.

-.-

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete unter Ablehnung des Vergleichsverfahrens den Konkurs über das Vermögen der Schreinerei Karl Meyer Söhne, Bokermühlstraße 19.

-. -

Mittwoch, den 7. Dezember

Als neue Stars im Löwenkäfig des Ruhr-Zoos trafen aus Hannover die Löwen "Cäsar" und "Cleo" ein. Dafür räumten "Prinz" und "Jutta" das Feld; sie kamen in den Ruhe-Zoo in Hannover.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke stellte Gemälde von Will Sensen (Wuppertal) aus.

-. -

In einer von der Pfllegestätte Dortmund des Vereins "Deutsches Kulturwerk europäischen Geistes" veranstalteten vorweihnachtlichen Kunstmesse waren die Gelsenkirchener Künstler Kurt Janitzki (Malerei) und Bruno Unkhoff (Plastiken) vertreten, ferner die jetzt in Kvelaer wohnende Frau von Gustedt mit Email-Arbeiten.

-. -

Die 1. Vertragsspielermannschaft des FC Schalke 04 trug bei Flutlicht ein Probespiel gegen die 1. Amateurmansschaft aus. Vor 3 000 Zuschauern bei freiem Eintritt unterlagen die Amateure mit 2:12 Toren.

-. -

In Nürnberg fand die offizielle Jubelfeier zum 125jährigen Bestehen der Deutschen Eisenbahn statt. Das Gelsenkirchener Bahnhofsgebäude trug deshalb Fahنشmuck. Gelsenkirchen hatte zu dem Jubiläum ein besonderes Attribut beigesteuert: ein original nachgebildetes Modell der ersten Lokomotive auf deutschem Boden mit dem Namen "Adler".

-. -

Donnerstag, den 8. Dezember

Zum ersten Spatenstich für das neue Jugendheim versammelte sich die Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu, Hüllen. Den feierlichen Akt nahm Pfarrer Stahlschmidt vor. Architekt Hilkenbach, Kirchenvorstand und Vertreter der Jugend nahmen an dem festlichen Akt teil.

-. -

In einer Feierstunde in der Herz-Jesu-Pfarrkirche in Resse weihte der Präses, Kaplan ten Hompel, ein neues Banner der Katholischen Landjugend von Buer und Umgebung.

-. -

Die Bezirksgruppe Ruhrgebiet im Bund deutscher Architekten hielt ihre Jahreshauptversammlung in Gelsenkirchen ab. Sie wählte den Theater-Architekten Dipl.Ing. Werner Ruhnau zum 2. Vorsitzenden. An manchen Praktiken der städtischen Bauverwaltungen wurde scharfe Kritik geübt.

-. -

Mitglieder der Ortsgruppe Essen zeigten in der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur ein adventliches Schattenspiel unter dem Titel "Ein Stern geht um die Welt".

-. -

"Das Spiel war sein Fluch" lautete der Titel des Films, zu dem die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst ins KV-Theater einlud.

-. -

Freitag, den 9. Dezember

Aus Anlaß der 125. Wiederkehr des Tages der Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahn auf der Strecke Nürnberg-Fürth weckten die "Ruhr-Nachrichten" die Erinnerung an die erste Eisenbahn in Gelsenkirchen in einem Artikel mit der Überschrift "Als die Rheinische Eisenbahn die Husemannstraße befuhr".

-. -

Im Neubau Feuersenger zwischen Horster Stern und Turfstraße (Architekt : Steinrötter) eröffnete die Firma Tengelmann einen Supermarkt. Das Gebäude beherbergte 32 Wohnungen und sieben Ladenlokale.

-. -

Im Beisein des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Willi Daume, überreichte Bundespräsident Dr. Lübke den erfolgreichen deutschen Teilnehmern an den Olympischen Spielen in Rom das "Silberne Lorbeerblatt". Zu den Glücklichen, die diese höchste Auszeichnung im deutschen Sport entgegennehmen konnten, zählten auch die Goldmedaillen-Gewinner im Zweier mit Steuermann, Heinz Renneberg, Bernhard Knubel und Klaus Zerta aus Gelsenkirchen. - Sie waren zusammen mit Oberbürgermeister Geritzmann am gleichen Tage Gäste des Hüttenwerks

Oberhausen (HOAG) auf seiner Jubilarfeier in Oberhausen. Arbeitsdirektor Strohenger entbot ihnen herzliche Glückwünsche. Unter den 464 Jubilaren waren 26 aus Gelsenkirchen. Jeder 5. Arbeiter des Werks Gelsenkirchen hatte nach Mitteilung des Werksdirektors neben seinem Lohnkonto ein Sparkonto bei der Stadt-Sparkasse.

-.-

Mit einem Festabend im Hans-Sachs-Haus beging die Theatergemeinde Gelsenkirchen ihr zehnjähriges Bestehen. Dabei boten Künstler der Stadt Bühnen einen bunten Melodienstrauß aus Operetten; auch das Theaterballett wirkte mit. Herbert Temme unterhielt die Festteilnehmer mit munteren Plaudereien. Es spielte das Ruhrland-Orchester unter der Leitung von Heinz Scheffler. Ansprachen hielten der 1. Vorsitzende Scharley und Generalintendant Hinrich. Ehrengäste waren Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Hoffmann, die Kulturausschussvorsitzende Frau Nettebeck, Polizeipräsident Bielig und der Landesverbandsvorsitzende der Volksbühnenbewegung, Herr Scharberg. Nach dem offiziellen Teil war gemütliches Beisammensein und Tanz-.

-.-

Vor dem Kuratorium für Evangelische Akademiearbeit in Buer sprach Landesjugendpfarrer Bäumer (Hohensyburg) über die Frage von Naturwissenschaft und Glaube aus kosmologischer Sicht.

-.-

Die Interessengemeinschaft Berger Feld lehnte in einer Versammlung im Verkehrshof eine Mitwirkung bei der Gründung einer sogenannten "Rathaus-Partei" ab. Stadtverordneter Erkelenz hörte sich einen langen Wunschzettel an. Der Vorsitzende des Bürgervereins Beckhausen-Sutum gab einen Überblick über Sinn und Zweck der Bürgervereine.

-.-

Samstag, den 10. Dezember

Die Vestische Straßenbahn eröffnete eine neue Omnibuslinie 44 Buer - Bertlich - Eppmannshof - Polsum. Der Verkehr bis Bertlich war stündlich, der bis Polsum alle zwei Stunden.

-.-

Auf dem Hauptmarkt bezogen die Fischhändler einen etwas erhöhten Stand, der mit säurefestem Asphaltbelag versehen worden war. Diese Vorsichtsmaßnahme war nötig geworden, da sich Bodenschäden, durch Fischlake hervorgerufen, gezeigt hatten.

-.-

In einer Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte spielte Arno Schwertmann Orgelwerke von Bach und Distler. Maria Hirsch (Sopran) sang die Buxtehude-Kantate "Lobet, ihr Christen, euren Heiland!", der Kirchenchor eine Bach-Kantate. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Rotthausen spielte Hilde Austermühle Orgelwerke von Bach und Pepping. Der Kirchenchor sang eine Choral-Kantate von Walter Rein und eine Kantate von J.H.E. Koch. - Seine Fähigkeit, aus dem Stegreif Variationen über gestellte Themen zu gestalten, bewies Landeskirchenmusikdirektor Prof. Gerhard Schwarz (Düsseldorf) in der Ückendorfer Abendmusik. Die Themen hatte er erst unmittelbar vor Beginn des Abends erfahren.

-.-

Der Gelsenkirchener Kanu-Club erhielt die Genehmigung zum Wiederaufbau seines Bootshauses an der Münsterstraße, die Gelsenberg Benzin AG zur Errichtung eines Laugentanks mit 250 cbm Fassungsvermögen.

-.-

Auf der Horster Rennbahn vernichtete ein nächtlicher Brand - im Verdacht waren "Pennbrüder" - den größten Teil der Pferdeställe auf dem Vorgelände bis auf die Grundmauern. Zum Glück waren nach Schluß der Rennsaison keine Tiere im Stall.

-.-

Der junge Bueraner Georg Graf wurde anlässlich eines Besuchs bei seinem Onkel in den USA, der in einem Dorf bei New York als Pfarrer wirkte, zum Ehrenmitglied der New Yorker Feuerwehr ernannt.

-.-

Sonntag, den 11. Dezember

In einer Matinee in der Schauburg Buer gaben die "Wiener Sängerknaben" nach einer erfolgreichen Weltreise wieder in Deutschland, ein Weihnachtskonzert.

-.-

Vor 2 000 Betriebsangehörigen der Rheinstahl-Eisenwerke sprach im Hans-Sachs-Haus der Neger Gustav Baudson, Angehöriger der Gewerkschaft in Kamerun, über die vom Deutschen Gewerkschaftsbund aufgezoogene Afrika-Hilfe. Den Afrikanern gehe es weniger um großzügig gespendete Industrie- Profite als um das Herz Europas.

-.-

Als Weihnachtsmärchen bezauberte "Schneeweißchen und Rosenrot" von Hermann Stelter in einer Neuinszenierung der Städt. Bühnen die großen und kleinen Kinder. Die Regie führte Curt Michell; das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke. Die musikalische Leitung hatte Heinz Sosnitza, die der Tänze Boris Pilato und Anton Vujanic.

-.-

Die in der "Neuen Heimat" zusammengeschlossenen gewerkschaftseigenen Wohnungsbau-Unternehmen zeigten in einer Ausstellung im Hause des Ruhrsiedlungsverbandes in Essen Beispiele aus ihrem Bauschaffen. An der Siedlungstätigkeit im Raume der Resser Mark in Gelsenkirchen-Buer wurde dabei gezeigt, wie sich Form und Inhalt des Bergarbeiterwohnungsbaues seit den Tagen der "Kolonien" gewandelt hatten.

-.-

Der FC Schalke 04 bereitete vor 25 000 Zuschauern dem Westmeister 1. FC Köln die 5. Niederlage hintereinander : mit 2:0 Toren. - Die beiden Gelsenkirchener der 2. Liga spielten unentschieden : die STV Horst in Bielefeld gegen die Arminia 2:2 und die SG Eintracht gegen die Spvg. Erkenschwick 1:1.

-.-

Montag, den 12. Dezember

Die Titelseite des bahnamtlichen Mitteilungsblattes "Ihr Zugbegleiter" im D 48 Münster - München zierte ein Foto des neuen Gelsenkirchener Stadttheaters.

-.-

Berginvalide Thomas Czekalla in Horst, Schüttlakenstraße 7, feierte seinen 90. Geburtstag. Er wohnte seit 1897 in Gelsenkirchen.

-.-

Die Firma Klostermann & Söhne zog aus der Brockhoffstraße 9 in Alt-Gelsenkirchen in einen neuen Fabrikblock an der Schäferstraße in Buer-Sutum um. Die alten Anlagen hatten den modernen Anforderungen nicht mehr genügt. Die Firma befaßte sich mit Kunststoffverformungen (Neon-Anlagen, Transparente, Schilder).

-.-

An der Turfstraße in Horst begannen Bagger mit dem Ausheben des Bodens für den Bau einer neuen Volksschule, einer Turn-

halle und eine Hilfsschule. Später sollte an dieser Stelle noch ein Hallenbad folgen.

-.-

Im Hause Ückendorfer Straße 213 eröffnete das Tanz-Studio Schaberg erstmalig seine Kurse in modernen und Nationaltänzen sowie Ballett; aber auch Gymnastik und Bewegungsspiele wurden gelehrt.

-.-

Die Zeche Ewald Kohle AG ließ die alten Steinbaracken Ecke Münster-/Wiedehopfstraße in Resse abreißen. Sie wurden nicht mehr benötigt, nachdem die dort untergebrachten Jungbergleute inzwischen eine bessere Bleibe gefunden hatten. - In einer Belegschaftsversammlung der Zechenangehörigen wurde bekannt gegeben, daß die Zeche beabsichtige, an der Buchenstraße 37 Wohnungen und auf dem Gelände des früheren Krämerskotten 30 Eigenheime zu errichten. Die Belegschaft forderte in einer an den Hauptvorstand der IG Bergbau und Energie gerichteten Entschlieung einen Nachtschichtzuschlag für die in den Nachtstunden arbeitenden Bergleute.

-.-

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Städt. Bühnen schenkte dem Theater ein William-Blaise-Cembalo. Es wurde in einer Feierstunde in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Hoffmann und Generalintendant Hinrich übergeben, wobei Stadtverordneter Kerl dem Kulturdezernenten die Schenkungsurkunde überreichte. Prof. Edith Picht-Axenfeld spielte dann auf dem neuen Cembalo eine Chaconne von Händel, fünf Stücke aus dem "Mikrokosmos" von Bela Bartok und das "Italienische Konzert" von Bach.

-.-

Das Heimatismuseum Buer erhielt einen wertvollen Zugang : eine Glocke von Schloß Berge aus dem Jahre 1834. Sie war nach dem Ende des zweiten Weltkrieges in einer westfälischen Glockengießerei gefunden und einstweilen vom Diözesankonservator des Bistums Münster in Obhut genommen worden, bis sie das Städt. Liegenschaftsamt 1953 abholte und aufbewahrte.

-.-

Fast 50 000 Prämiensparer waren an der "Weihnachtsauslosung" im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse beteiligt. 5 800 Gewinne wurden gezogen, darunter zehn zu je 1 000 DM.

-.-

Vom 12. bis 24. Dezember führte der Tierschutzverein Gelsenkirchen die Aktion "Denkt auch an uns!" - erstmalig in die-

ser Art in der Bundesrepublik - durch. Die Tierfreunde wurden aufgefordert, zum Fest der Freude und des Schenkens auch der heimatlosen Tiere sowie Tiere hilfsbedürftiger Menschen nicht zu vergessen und Freßkörbe, Hundekuchen, Reis, Haferflocken und Vogelstreufutter zu spenden..

-.-

Das Kölner Millowitsch-Theater gastierte mit dem Schwank "Drei Kölsche Jungen" im Regina-Theater.

-.-

Auf einem Werbeabend des Turnvereins Horst 1892 überreichte der 1. Vertreter des Münsterländer Turngaues, Ferdinand Grindel aus Emsdetten, dem 70 Jahre alten Vereinsmitglied Leo de Cruppe den Ehrenbrief des Westfälischen Turnerbundes nebst Ehrennadel, die höchste Auszeichnung des Bundes. De Cruppe war noch aktiver Turner und hatte bis jetzt kein Bezirksturnfest im Revier versäumt.

-.-

Auf einer Pressekonferenz bei der Oberpostdirektion in Münster bezeichnete Direktionspräsident Dr. Drerup die Stadt Gelsenkirchen als "gewisses Notstandsgebiet", was das Kabelnetz angehe. Für das Jahr 1961 kündigte er u.a. die Errichtung eines neuen Postamtes VI in Buer-Erle an. Die Postplane, in absehbarer Zeit den Paketverkehr von Gelsenkirchen mit Postautos nach Wanne-Eickel zu leiten, weil die Abwicklung in Gelsenkirchen durch zu kurze Haltezeiten der Züge im Hauptbahnhof sehr erschwert werde. An einer Neugestaltung des Hauptpostamtes auf dem Gelände der jetzigen Badeanstalt habe die Post kein Interesse.

-.-

Dienstag, den 13. Dezember

90 Jahre alt wurde Witwe Marie Nikella in Horst, Steinrottstraße 20. Unter den Gratulanten waren drei Kinder, zwölf Enkel, zehn Urenkel und ein Ururenkel. Die Altersjubililarin war 1950 von Bottrop nach Horst gezogen.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Hassel, verabschiedete Kaplan Tebke, der sechs Jahre in dieser Gemeinde gewirkt hatte. Pfarrer Dr. Kerstiens sprach ihm in einer vom Kirchenchor verschönten Feierstunde den herzlichen Dank der Gemeinde aus.

-.-

Die Bezirksfachabteilung Polizei im Landesverband der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport, Verkehr veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ihren 4. Delegiertentag mit rund 140 Teilnehmern. Die Leitung hatte Fachabteilungs-Vorsitzender Fritz Ruhrmann. Wichtige Punkte der Tagesordnung waren u.a. : Vorschläge zur Änderung des Dienstanzuges, der mehr ziviler Kleidung gleichen sollte, Verstärkung der Fußstreifen, Vorschläge zur Gehaltserhöhung und zur gesetzlichen Verankerung des Weihnachtsgeldes. An der Amtsführung von Polizeipräsident Bielig wurde heftige Kritik geübt (s.S. 391 dieses Bandes). Für den Vorstand der Fachabteilung gab die Stadt einen Empfang.

-.-

In der Europa-Union sprach Dr. J. Kurt Klein (Bonn über das Thema "Europäische Einigung und Sowjetspionage").

-.-

Mittwoch, den 14. Dezember

Im Rahmen einer Feierstunde wurde Verwaltungsdirektor Reuter nun auch offiziell als Nachfolger von Arbeitsamtsdirektor Dr. Flotho durch den Präsidenten des Landesarbeitsamtes von Nordrhein-Westfalen, Dr. Kätterbitz, in sein Amt eingeführt.

-.-

Auf einer Delegiertenkonferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD berichteten die nach Hannover entsandten Delegierten über den dort abgehaltenen Parteitag der SPD (s.S. 377 dieses Bandes). Ihre Berichte wurden eingehend diskutiert.

-.-

Im Hygiene-Institut fand eine Tagung des Landesverbandes des Bundes der Wasser- und Kulturbauingenieure unter der Leitung von Regierungsbaurat Zayc statt, der etwa 100 Mitglieder beiwohnten. Die Tagung stand unter dem Thema "Chemie und Wasser".

-.-

Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk nahm in Essen-Karnap eine Großversuchsanlage in Betrieb, in der die täglich in Essen anfallenden 400 t Müll verbrannt und der Stromgewinnung dienstbar gemacht wurden. Nach einem Jahr sollte das wirtschaftliche Ergebnis beurteilt und dann eventuell eine Großverbrennungsanlage errichtet werden, in der der Müll aus Essen, Bochum, Duisburg, Gelsenkirchen, Mülheim, Oberhausen, Wattenscheid und Marl verbrannt werden sollte.

-.-

Die fußballfreudigen Sparvereine beendeten ihre Runde um den Sparkassen-Wanderpreis. Die Mannschaft des Sparvereins "Sorgenfrei" gewann ihn zum zweiten Male. Sie hatte im Endspiel die Mannschaft von "Grün-Weiß" Buer mit 4:0 Toren geschlagen.

-. -

Donnerstag, den 15. Dezember

Im Alter von 72 Jahren starb Kaufmann Fritz Rotthauwe, Fürstinnenstraße 72 b. Mitinhaber und Seniorchef der Großwäscherei, Chemischen Reinigung und Färberei Rotthauwe, einer der bekanntesten Bürger der Feldmark.

-. -

Die Stadtverwaltung setzte einen Preis von 300 DM aus, um für eine im Frühjahr 1961 geplante Sauberkeits-Aktion einen zugkräftigen Werbespruch zu bekommen (s.S. 43 des Chronikbandes 1961).

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater in Buer den Film "Schicksal" mit Heinrich George.

-. -

In einer Belegschaftsversammlung teilte die Zeche Graf Bismarck mit, daß die Haldenbestände von 470 000 t im März 1960 auf 247 000 t zurückgegangen seien. Die Förderleistung von 2,2 t je Mann lag über dem Ruhrgebietsdurchschnitt.

-. -

Freitag, den 16. Dezember

In der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" schrieb Redakteur Jakob Ronkel in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" über die Straßenbeleuchtung: "Die Stadtwerke haben manchmal eine seltsame Art, sogenannte Schwerpunkte zu bilden. Man denke an die "Milchstraße" (Berger Allee), bei der sicher jede zweite Leuchte überflüssig ist, oder an die Marler Straße, die eine moderne Neonbeleuchtung in dem Augenblick erhielt, als sie für einige Monate gesperrt wurde. Die Stadtwerke tun aber auch etwas für die Nebenstraßen. Kaum hat das Haus, das der Generalintendant i.R. Deharde bisher bewohnte, einen neuen, prominenten Mieter, da wird die 'veraltete' Straßenbeleuchtung sofort geändert und durch modernes Neonlicht - in neuer Aufteilung der Leuchten - verbessert. Im Interesse der Straßenbeleuchtung sollte man doch viel mehr prominente Leute in Buer ansiedeln."

-. -

Kaufmann Fritz Kelbassa in Buer, Schreinerstraße 17, vollendete sein 90. Lebensjahr. Er war der älteste Sozialdemokrat in der Stadt und wohnte seit 1904 in Gelsenkirchen. Er begann als Bergmann und war seit 1905 als selbständiger Kaufmann tätig. - Gleich alt wurde Witwe Wilhelmine Klippert in Buer, Stiftstraße 23. Zwei Kinder, 27 Enkel und 16 Urenkel waren unter den vielen Gratulanten.

-.-

An diesem Vormittag konnten sich die Hausfrauen im Berger Feld zum ersten Male von den Vorteilen eines modernen Supermarkts überzeugen. Baudirektor Schagen eröffnete ihn für die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, die ihn an der Surkampstraße erbaut hatte. Die Gesamtverkaufsfläche betrug 410 qm.

-.-

Im Beisein des Lehrerkollegiums der Evangelischen Salzmannschule in der Schulstraße in Erle überreichte Schulrat Dohrmann dem Lehrer Helmut Bruchertseifer die Urkunde über seine Ernennung zum Konrektor.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck veranstaltete eine "Woche der offenen Lehrwerkstätte". Auf dem Gelände der Schachanlage 2 in Erle zeigte sie eine Maschinenausstellung und gab Einblick in den Betrieb einer Schachanlage. Die Ausstellung wurde an drei Tagen von 2 000 Personen besucht. Die Zechenleitung überreichte dem 1000. und 2000. Besucher Geschenke.

-.-

In einer Pressekonferenz trat Polizeipräsident Bielig harten Vorwürfen gegen seine persönliche Haltung und seine Amtsführung entgegen, die auf der Gewerkschaftskonferenz der Fachabteilung Polizei der ÖTV gegen ihn erhoben worden waren (s.S. 389 dieses Bandes). Ihm war undemokratisches Verhalten und Unkenntnis der Grundrechte vorgeworfen worden, weil er im Bereiche seiner Behörde die Werbung für die Gewerkschaft habe verbieten wollen. Er habe eine Werbung für die ÖTV, so erklärte er, niemals verboten, wohl aber unter sagt, daß die Flut der Werbemittel den Beamten auf dem Dienstwege zugestellt werde. Solange er in Gelsenkirchen sei, habe es immer zwei Gewerkschaften gegeben, der die Polizei bedienten angehörten: der Deutsche Beamtenbund und die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport, Verkehr. Er sei jetzt 47 Jahre Gewerkschaftler, habe aber niemals die Koalitionsfreiheit angetastet.

-.-

In einer gehaltvollen Feierstunde fand im Hans-Sachs-Haus die Jubilarehrung der Stadtverwaltung statt. Oberstadtdirektor Hülsmann widmete den 70 Jubilaren herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung und überreichte ihnen die Urkunden. Auch der Vorsitzende des Personalrats, Fritz Keller, dankte den Jubilaren für ihre langjährige Tätigkeit. Stadtverwaltungsdirektor Jansen machte sich zum Sprecher der Geehrten. Dem offiziellen Teil schloß sich ein gutes Unterhaltungsprogramm an. Teilnehmer der Feierstunde waren auch Oberbürgermeister Geritzmann, die Stadtverordneten Sandmann und Schwarz, Stadtdirektor Bill, Stadtkämmerer Dr. König sowie die Stadträte Lange und Zimmermann.

-.-

Die Bundesbahndirektion Essen teilte mit, daß die elektrifizierte Köln-Mindener Strecke am 28. Mai 1961 (Sommerfahrplan) in Betrieb genommen werden sollte. Die Strecke Gelsenkirchen Hbf. - Essen Hbf. sei erst 1961 elektrifiziert.

-.-

Samstag, den 17. Dezember

Nach drei "hahnlosen" Jahren erhielt der Kirchturm der Evangelischen Kirche Ückendorf wieder einen vergoldeten Hahn. Er war vor drei Jahren bei einem schweren Sturm heruntergestürzt.

-.-

Die Firma AHAG (Automobil-Handelsgesellschaft) an der Gelsenkirchener Straße in Buer wandelte ihre große Sammelgarage in eine Halle für Gebrauchtwagen um. Die Firma war Vertragshändlerin der Borgward-Werke.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche leitete Karlheinz Grapentin vom Cembalo aus eine Aufführung des 1. Brandenburgischen Konzerts von Bach durch die Gelsenkirchener Kantorei (Trompeten : Karl Ernst Cofflet und Dieter Meding). Auf der Orgel spielte er Choralvorspiele aus dem "Orgelbüchlein" von Bach und eine freie Choral-Improvisation.

-.-

Der erfolgreichste und auch berühmteste schweizerische Fußballclub stellte sich in einem Flutlichtspiel mit den "Grasshoppers" (Zürich) in der Glückauf-Kampfbahn vor. Sie waren bereits 15 mal Schweizer Meister geworden und siegten jetzt auch in Gelsenkirchen über den FC Schalke 04 mit 1:0 Toren.

-.-

Ein aus Richtung Wanne-Eickel kommender Eilgüterzug stieß am westlichen Ende des Bahnsteigs 2 im Hauptbahnhof Gelsenkirchen morgens gegen 4,50 Uhr einem Rangierzug in die Flanke. Die Lokomotive des Güterzuges entgleiste und stürzte um. Sie blockierte 15 Stunden lang den Personenzugverkehr aus Richtung Altenessen. Verletzt wurde niemand.

-.-

Sonntag, den 18. Dezember

Das Hafenkonzert des UKW West aus Duisburg bestritt die Bergkapelle der Zeche Graf Bismarck unter Kapellmeister Hans Humpe, der 1957 vom Theater Detmold nach Gelsenkirchen gekommen war.

-.-

Das Düsseldorfer "Ko(m)mödchen" gab im Großen Haus der Städt. Bühnen ein Gastspiel mit seinem neuen Programm "Junge, Junge!".

-.-

Die Basketball-Mannschaft des Grillo-Gymnasiums errang in der Endrunde um die Bannermeisterschaft der höheren Schulen Westfalens in Dortmund den Sieg und als Trophäe einen Silberteller.

-.-

Die Gewichthebermannschaft des ASV "Deutsche Eiche" entschied einen Oberligakampf gegen den SV Westerholt in der Turnhalle der Franziskusschule mit der bisherigen Höchstleistung von 4 230 Pfund gegenüber 4 025 Pfund der Westerholter zu ihren Gunsten und verteidigte damit ungeschlagen die Tabellenführung.

-.-

Bei der alljährlich stattfindenden Wahl zum "Sportler des Jahres" durch die deutschen Journalisten wurden 181 Stimmen für die Gelsenkirchener Olympia-Sieger Renneberg, Knubel und Zerta abgegeben. Die Ruderer kamen damit auf der Liste in den 21. Rang. - Der Deutsche Rudererverband verlieh dem Trainer des erfolgreichen Olympia-Teams des Rudervereins Gelsenkirchen, Heinz Kawald, für seine Verdienste die Verbandsauszeichnung.

-.-

Montag, den 19. Dezember

Das Möbelhaus Luckhardt & Rüdell gab seine Filiale in Erle, Cranger Straße 262, auf. Es veranstaltete dazu einen großen

Räumungsverkauf. - Die Firma Foto-Heinze, Dessauerstraße, größte Fotokopieranstalt in der Bundesrepublik, richtete in Istanbul ein zweites Foto-Labor ein. Das erste stand in dem türkischen Stadtteil Kadiköy. Auch das persische Kaiserpaar ließ bei Heinze arbeiten.

-.-

Die Omnibuslinie 88 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn bezog das Neubauviertel im Berger Feld in den Linienverkehr ein und machte dazu einen Umweg von 400 m (vier Minuten Fahrzeit). Sie verlor damit den Charakter einer "Schnellverbindung"; damit entfiel auch der lästige Zuschlag von 20 Pfennigen.

-.-

Bauarbeiter begannen in Hassel mit dem Abbruch des früheren Katholischen Jugendheimes bei der St. Michaels-Kirche. Die Pfarrgemeinde sollte an derselben Stelle ein neues Jugendheim erhalten.

-.-

In das neu errichtete Kamel-Gehege im Ruhr-Zoo zog ein Dromedar-Paar ein, die Stute braun, der Hengst weiß. Zurückgekehrt waren die braunen Hyänenhunde, die ihr Gehege für kurze Zeit zwei Geparden überlassen hatten.

-.-

Die Gattin des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Meyers stattete dem Katholischen Kinderheim, Cranger Straße 231, einen Besuch ab. Für ihre Weihnachtspäckchen fand sie dort dankbare Abnehmer.

-.-

Dienstag, den 20. Dezember

Die Glückauf-Brauerei erwarb das "Bierhaus Platte", Sellhorststraße 19, und eröffnete es nach Umgestaltung und Renovierung der Restaurationsräume unter dem Namen "Glückauf-Haus" wieder.

-.-

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann an Hans Wienströer, Hördeweg 24, die Ehrenpatenschafts-urkunde des Bundespräsidenten für sein siebtes Kind Eduard.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu, Hüllen, erhielt die Baugenehmigung zur Errichtung eines Jugendheimes an der Ecke Skagerrak- und Vandalenstraße, die Brotfabrik Bernhard Jäger zum Bau einer Kraftfahrzeughalle und einer Brotlager- und Verladehalle an der Taubenstraße 117, die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven zur Errichtung eines neugeschossigen Wohn- und Geschäftshauses, Eppmannsweg 23, und eines neugeschossigen Wohnhauses, Baumeisterweg 12, die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Hassel, zum Bau eines Kindergartens, Polsumer Straße 104.

--

Für das Notaufnahmeflager in Berlin-Marienfelde sammelten Realschülerinnen in Buer Kleiderspenden im Gesamtgewicht von zehn Zentnern. Sie schickten auch 49 Kartons mit Festgeschenken in das Lager.

--

Nach einigen Jahren Pause fand in Resse wieder eine Bürgerchaftsversammlung unter der Leitung des Stadtverordneten Klingberg (SPD) statt. Aus dem weiten Feld der Resser Interessen zeichneten sich besonders ab : Bau einer Turnhalle für die Evangelische Schule an der Middelicher Straße mit Lehrschwimmbecken, neues Gebäude für die Evangelische Hilfsschule, zweites Spielfeld auf dem Sportplatz an der Autobahn, Erhaltung des Grüns trotz zahlreicher Baupläne und Einrichtung einer Bücherei-Zweigstelle im Evangelischen Jugendheim.

--

Der 30 Jahre alte Horster Schriftsteller Detlev Marwig gewann bei einem Erzählerwettbewerb des Bertelsmann-Verlages für den Band "Liebe in unserer Zeit" einen mit einer ansehnlichen Dotierung verbundenen Preis.

--

Bei der Beratung des Kulturetats im Landtag bestätigte Kultusminister Schütz, daß eine der drei in Nordrhein-Westfalen geplanten Ingenieurschulen in Gelsenkirchen errichtet werden solle.

--

Der Rat der Stadt beschloß nach Genehmigung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben im Gesamtbetrag von 304 620 DM die Zuführung von 200 000 DM aus der Erneuerungsrücklage "Straßenreinigung" in die Erneuerungsrücklage "Müllbeseitigung".

Ohne Aussprache stellte der Rat der Stadt den Jahresabschluß der Stadtwerke für das Geschäftsjahr 1959 in der Bilanz mit

39 103 727,75 DM und in der Erfolgsrechnung mit 24 528 769,75 DM fest. Gleichzeitig stellte der Rat der Stadt den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für 1961 im Erfolgsplan mit 25 840 000 DM und im Finanzplan mit 5 490 000 DM fest. Der Rat der Stadt verlängerte die Gültigkeit der Einheitssätze für Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung bis zum 31. Dezember 1961.

Dann trat der Rat der Stadt in die Beratung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1961 ein. Nach kurzen Bemerkungen von Oberbürgermeister Geritzmann machte Oberstadtdirektor Hülsmann grundlegende Ausführungen zu dem vorgelegten Entwurf. Die Beratungen im Haupt- und Finanzausschuß hätten einen Fehlbetrag von mehr als 7 Mill.DM im ordentlichen Haushalt gebracht. Der außerordentliche Haushalt sei durch die Bereitstellung von 3 Mill.DM für den Bau eines Evangelischen Krankenhauses in Buer erhöht worden. Es sei notwendig, daß sich die Vertreter der örtlichen und der in den anliegenden Land- und Stadtkreisen vorhandenen Krankenhausträger zu einer koordinierten Krankenhausplanung bereit erklärten. Stadtkämmerer Dr. König beschäftigte sich im besonderen mit der Finanzkraft der Stadt, den Steuereinnahmen, mit dem Zuschuß von 600 000 DM für die konfessionellen Krankenhäuser und mit den Unsicherheitsfaktoren im Etat. Die Gesamtverschuldung der Stadt werde mit Ablauf des nächsten Rechnungsjahres 86,6 Mill. DM erreichen; das sei die Grenze des Tragbaren. Dann kamen die Fraktionsvorsitzenden zu Wort. Scharley (SPD) stimmte dem Etatsentwurf zu, falls der Kämmerer für den Fehlbedarf Deckung finde. Sandmann (CDU) behandelte die Zuschüsse zu den Schulen, zum Theater und zu den konfessionellen Krankenhäusern. Er appellierte an die Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten, sich dafür einzusetzen, daß der Stadt für ihre wichtigen Verkehrsprojekte Bundesmittel zur Verfügung gestellt würden. Kerl (FDP) kritisierte das hohe Defizit beim Theater, er bejahte das Schulbauprogramm und beantragte, den Hebesatz für die Gewerbesteuer von 240 Prozent auf 235 Prozent zu senken. Dieser Antrag wurde aber mit 4 Stimmen dafür und 14 Enthaltungen abgelehnt. Nachdem Dr. König dann im einzelnen Vorschläge zur Deckung des Defizits gemacht hatte, beschloß der Rat der Stadt bei 3 Enthaltungen die Festsetzung des Haushaltsplanes 1961 auf 171 813 000 DM im ordentlichen und auf 35 425 000 DM im außerordentlichen Haushalt. Die Grundsteuer betrug 250 Prozent, die Gewerbesteuer 240 Prozent, die Lohnsummensteuer 1 000 Prozent. Folgende Darlehen wurden bewilligt: 3 Mill.DM für den Bau eines Evangelischen Krankenhauses in Buer, 190 800 DM für den Bau von Schwesternwohnungen in der Stadt. Kinderklinik, 500 000 DM für Neuordnungen und Umlegungen, 1,5 Mill.DM für den nicht zweckgebundenen Wohnungsbau, 150 000 DM für den Straßenbau und 3 560 000 DM für die Stadtwerke.

Ohne Aussprache beschloß der Rat der Stadt eine neue Ortsatzung für die Entwässerung der Grundstücke und den Erlaß einer Baugebührenordnung.

Ebenso einstimmig und ohne Aussprache beschloß der Rat der Stadt eine Änderung zum Durchführungsplan Nr. 23 bezüglich

Baustufenausweisung im Bereich der Pastor-Franke-Straße, eine Ausnahme zum Durchführungsplan Nr. 26 für Horst-Mitte für Bauvorhaben an der Südostseite der Essener Straße. Schließlich setzte der Rat der Stadt das Entgelt für die Überlassung von ein paar Skiern mit Stöcken durch das Sportamt auf 0,50 DM je Tag fest (höchstens 5.- DM im Monat); der Mindestsatz betrug 1.- DM.

x

In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt eine Erhöhung des Stammkapitals der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft um 500 000 DM und des Stammkapitals der Stadtwerke von 3 Mill.DM auf 7 Mill.DM. Ferner beschloß der Rat der Stadt gegen 2 Stimmen, allen Stadtverordneten vom 1. Januar 1961 an die vier örtlichen Tageszeitungen ("Buersche Zeitung", "Ruhr-Nachrichten", "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" und die "Westfälische Rundschau") zu liefern.

-. -

Mittwoch, den 21. Dezember

Im Alter von 70 Jahren starb Möbelkaufmann Wilhelm Mette, Schalker Straße 84. Er hatte sein Geschäft auf einer Schreinerei zielstrebig aufgebaut.

-. -

Für seine Verdienste um den Aufbau des zivilen Luftschutzes in Gelsenkirchen wurde der Ortsstellenleiter, Städt. Baurat Kahnt, mit der bisher erst seltenen verliehenen Goldenen Ehrennadel des Bundesluftschutzverbandes ausgezeichnet.

-. -

Die Zentrale der Firma Ruhe in Hannover ordnete Dr. Rühmkorf als wissenschaftlicher Zoologen zum Ruhr-Zoo ab. Der 34 Jahre alte Zoologe war bereits über vier Jahre im Tierfach tätig und hatte auch schon am Tierfang in der Massai-Steppe teilgenommen.

-. -

30 Oberbürgermeister der dem Deutschen Städtetag angeschlossenen Groß- und Mittelstädte aus Nordrhein-Westfalen hielten eine Konferenz auf Schloß Berge ab. Im Mittelpunkt der Tagung, an der auch das geschäftsführende Präsidialmitglied Dr. Ziebill teilnahm, stand eine Aussprache über die vom Bundeskabinett beschlossene Erhöhung des gewerbesteuerfreien Betrages auf 7 200 DM im Jahre.

-. -

Für die Evangelische Lukas-Kirche in Hassel-Eppmannshof lieferte der Bochumer Verein vier Glocken ab. Sie hatten ein Gesamtgewicht von 3 300 kg. Nach Weihnachten sollten sie in den Turm gehängt werden. Die Glockenweihe sollte - zusammen mit der Kirchweihe - Anfang Januar 1961 sein.

-.-

Die "Deutsche Film-Hansa" unterbrach die Dreharbeiten zum Film "Das Wunder des Malachias", da Regisseur Bernhard Wicki an einer schweren Grippe erkrankt war. Die Gesellschaft hoffte, die Arbeiten am 2. Januar wieder aufnehmen zu können.

-.-

Die Landesversammlung der Europa-Union, die in Essen stattfand, wählte Direktor Dr. Wodrich, Gelsenkirchen, erneut zum Vorsitzenden des Landesverbandes.

-.-

Stadtdirektor Bill hielt im Arbeitskreis "Straßenbeleuchtung" des Deutschen Städtetages in Köln ein Referat über das Thema "Rechtsgrundlagen und Träger der Straßenbeleuchtung".

-.-

Donnerstag, den 22. Dezember

Das Gastwirtsehepaar Otto und Renate Gerwiner eröffnete im Hause Bleckstraße 38 (am Ruhr-Zoo) die neue Gaststätte Gerwiner.

-.-

Die Stadtverwaltung schrieb einen Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen zum Neubau einer Metallberufsschule aus. Teilnahmeberechtigt waren alle Gelsenkirchener Architekten, dazu im besonderen die Architekten Dipl.Ing. Deilmann (Münster), Dipl.Ing. Groth & Lehmann (Dortmund), Dipl.Ing. Berner & Jakobs (Köln). Abgabetermin war der 17. April 1961. Für Preise und Ankäufe wurden insgesamt 28 500 DM ausgesetzt. Fachpreisrichter waren : Prof. Mehrtens (Aachen), Bau-
direktor Commichau (Aachen), Regierungsbaumeister a.D. Schaller (Köln), Stadtrat Flöttmann und Städt. Oberbaurat Breuer, Sachpreisrichter : die Stadtverordneten Scharley, Pfeil und Enke sowie Stadtrat Hoffmann.

-.-

Die leitenden Direktoren der Stadtparkassen des Ruhrgebiets stellten sich in einer Sitzung im "Haus der Sparkasse" am Neumarkt hinter den Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes, Butschkau, und dankten ihm in einem Fernschreiben

für sein konsequentes Eintreten für die Belange der Sparer. Dabei stellten sie ausdrücklich fest, "daß das Eintreten der Sparkassen-Organisation für stabiles Geld als Pflicht der sozialen Gerechtigkeit nicht nur Ausdruck der Gemeinnützigkeit der Sparkassen ist, sondern den Sparkassenleitern in der jetzigen Situation überhaupt nur die moralische Berechtigung gibt, für das Sparen weiter zu werben".

-. -

Für die Mitglieder der Christlichen Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte das KV-Theater den Film "Guten Tag, Herr Elefant !" mit Vittorio de Sica.

-. -

Freitag, den 23. Dezember

Über Gottesdienste für Schwestern der Städt. Kinderklinik schrieb Redakteur Jakob Ronkel in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" : "In einem der Schwesternheime des Kinderkrankenhauses in Buer war ein großer Raum vorgesehen und von vorneherein darauf angelegt, daß in ihm Gottesdienst gehalten werden sollte, wie es fast in jedem Krankenhaus erfolgt. Eine Rundfrage bei den Schwestern ergab in der Mehrheit, daß Bedürfnis dafür bestand. Nun wird uns erklärt, daß die Durchführung von Gottesdiensten in diesem Saal an der Ablehnung des Chefarztes Prof. Dr. Brenner scheiterte. Wir halten das für möglich, weil uns bekannt ist, in welcher eigenwilliger Art Prof. Dr. Brenner die Klinik leitet. Wir meinen nicht die medizinische Seite, die wir nicht beurteilen können. Für den angeschnittenen Fall ist er aber wohl der Öffentlichkeit eine Erklärung schuldig".

-. -

An diesem Tage trat das neue Lebensmittelgesetz in Kraft. Das Städt. Lebensmitteluntersuchungsamt hatte seit langem in regelmäßigen Besuchen die Großbetriebe innerhalb der Stadt durch Kontrollbeamte über die wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes, vor allem die Deklarationspflicht von Zusätzen und Konservierungsstoffen, aufgeklärt.

-. -

Als erster Gelsenkirchener Züchter erhielt Jean Kölsch in Horst, Devensstraße 43, in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Geflügelzucht die Goldene Ehrennadel des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter. Der Vorsitzende des Kreisverbandes überreichte sie ihm an seinem 80. Geburtstag.

-. -

In dem Fernsehfilm "Die Neue" wirkte der Schauspieler Alexander Ehlers von den Städt. Bühnen in der Rolle des Schausteller-Großvaters mit.

-.-

Samstag, den 24. Dezember

Im Alter von 57 Jahren starb Bergrat a.D. Josef Roberg, Virchowstraße 115. Er war bis zum Ende des zweiten Weltkrieges Leiter eines Bergamtes in Oberschlesien gewesen und hatte seit 1947 in den Diensten der Rheinlbe Bergbau AG gestanden. - Im Alter von 73 Jahren starb Konrektor i.R. Otto Schriever, Schulstraße 10, von vielen Schülergenerationen in Erle hoch verehrt. Er hatte seine erste Lehrerstelle im Schulbezirk Erle 1910 übernommen und war 1928 Konrektor geworden.

-.-

Von 17 bis 18 Uhr fand wieder das "Gloria-Blasen" vom Buer-schen Rathausturm statt. Die Kapelle Nagel spielte Weihnachtsweisen. Dasselbe geschah in Alt-Gelsenkirchen vom Turm der Evangelischen Altstadtkirche aus durch den Posaunenchor der Altstadt unter der Leitung von Karlheinz Grapentin.

-.-

Sonntag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Aus Anlaß des Weihnachtsfestes richteten Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann ein Grußwort an die Bevölkerung. Darin hieß es u.a. : "Es ist uns ein Bedürfnis, allen Mitbürgern innerhalb und außerhalb der Stadtgrenzen Dank zu sagen für das Interesse und das Verständnis, das sie der Arbeit von Rat und Verwaltung im Jahre 1960 entgegengebracht haben. Manches ist in dem nun zur Neige gehenden Jahr geschaffen worden : Es entstanden neue Wohnungen, moderne Schulen, weitere Grünanlagen, und im Straßenbau sind wir einen Schritt weitergekommen. Trotzdem bleibt noch viel zu tun auf dem Wege zur stetigen Aufwärtsentwicklung unserer Heimatstadt".

-.-

In Kassel siegte der FC Schalke 04 in einem Freundschaftsspiel über die Hessen mit 2:1 Toren.

-.-

Montag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Pfarrer Hubert Quasten von der Katholischen St. Ludgeri-Pfarrgemeinde in Buer beging sein silbernes Priester-Jubiläum. Höhepunkt der Feier war ein Dank-Hochamt, in dem der Kirchenchor Beethovens C-Dur-Messe sang. Bei einer sich anschließenden Gratulations-Cour übermittelten Vertreter der Pfarrgemeinde, der Geistlichkeit und des öffentlichen Lebens ihre Glückwünsche.

-.-

Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen spielte in dem Fernsehfilm "Großvater kauft ein Auto" die Hauptrolle. Sein Partner war der kleine Andreas Mölich, der Sohn des Gelsenkirchener Theater-Kapellmeisters Theo Mölich.

-.-

Der FC Schalke 04 trug in der Glückauf-Kampfbahn ein Meisterschaftsspiel gegen Hamborn 07 aus. Sein 3:1-Sieg brachte den Club auf den 2. Tabellenplatz. - Die SG Eintracht verlor gegen SV Wuppertal mit 1:4 Toren.

-.-

Auf der Trabrennbahn stand der "Große Weihnachtspreis" mit 17 Pferden im Mittelpunkt. Sieger wurde "Rosenkönig" vor "Jako" und "Obelisk".

-.-

Dienstag, den 27. Dezember

In der Verwaltung des Katholischen Marienhospitals in Buer beging Johann Jakob sein goldenes Arbeitsjubiläum in der Anmeldung.

-.-

In einem zweigeschossigen Neubau an der Gelsenkirchener Straße zogen die Bergämter Gelsenkirchen I (bisher an der Zeppelinallee) und Gelsenkirchen II (bisher an der Ophofstraße) unter ein Dach. Für beide Bergämter war ihre alte Unterkunft zu eng geworden, ein Neubau aber lohnte sich nur gemeinsam für beide Behörden, die auch weiterhin in getrennten Verwaltungsgebieten arbeiteten. Leiter des Bergamtes I war seit dem 1. Oktober Bergrat Alfred Greiser, ein gebürtiger Bismarcker, der mit dem bisherigen Bergrat Tiemann den Arbeitsplatz zwischen Bonn und Gelsenkirchen getauscht hatte.

-.-

Die Polizei nahm die ersten zehn von insgesamt 32 geplanten "Eisernen Schutzmännern" in Betrieb. Es waren Polizei-Rufsäulen an verkehrsreichen Stellen und in Außenbezirken, wo keine öffentliche Fernsprecher standen. Die Säule bestand aus einem grünen Gehäuse mit Blinklicht, das bei Benutzung aufleuchtete, einem beleuchteten Schild "Polizei", einem Lautsprecher und einem Mikrophon. Sobald man einen vorn an der Säule befindlichen Hebel niederdrückte, meldete sich die Polizei.

-.-

Mittwoch, den 28. Dezember

Unter der Überschrift "Legionär flieht aus der Hölle von Algier" berichtete die "Westfälische Rundschau" über die abenteuerliche Flucht des Fremdenlegionärs Hans Faust aus Gelsenkirchen. Er hatte vier Jahre lang gegen aufständische Algerier gekämpft. Am französischen Nationalfeiertag, dem 14. Juli 1960, hatte er ordengeschmückt an einem Ehrenaufmarsch in Paris teilgenommen. Dort hatten ihn Mutter und Schwester besucht, er hatte aber damals noch nicht fliehen können.

-.-

Die Abnehmer der Stadtwerke wurden durch Handzettel davon unterrichtet, daß auf den Gas- und Stromrechnungen vom 1. Januar 1961 an anstelle des Namens des Abnehmers lediglich eine Nummer erscheinen werde. Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk folgte damit dem Beispiel anderer Unternehmungen, die damit gute Erfahrungen bei der Rationalisierung gemacht hatten.

-.-

Donnerstag, den 29. Dezember

Über Pipeline-Pläne des Gelsenkirchener Kaufmanns H. Fokorny und des Schalker Ingenieurs Max Schmidt aus dem Jahre 1882 berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" auf Grund eines Aktenfundes im Archiv des Landschaftsverbandes unter der Überschrift "Kühne Pipeline-Idee schon 1882 von zwei Gelsenkirchenern propagiert".

-.-

Die Stadt-Sparkasse legte einen Kurzbericht über die vergangenen zwölf Monate vor. Sie konnte dabei darauf hinweisen, daß die Bilanzsumme zum ersten Male mit 530,4 Mill.DM die Grenze von einer halben Milliarde DM überschritten habe. Die reinen Spareinkagen hatten mit 281,3 Mill.DM erstmalig die Grenze von einer Viertelmilliarde DM überstiegen. Die Gesamteinlagen betrugen Ende des Jahres 413,6 Mill.DM. Die

Kasse führte 255 000 Sparbücher und 24 000 prämienbegünstigte Sparverträge. Am Jahresende hatten 55 000 Kunden aus allen Kreisen der Bevölkerung 327 Mill.DM an Krediten und Darlehen in Anspruch genommen. 800 Baudarlehen in Höhe von 49,7 Mill.DM wurden zum Bau von 3 050 Wohnungen zur Verfügung gestellt.

-.-

Eine Filmveranstaltung der Christlichen Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater brachte den Film "Die Feuerzangen-Bowle" mit Heinz Rühmann.

-.-

Freitag, den 30. Dezember

Die Stadtverwaltung schrieb die Arbeiten zur Herstellung eines 3. Spielfeldes auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz öffentlich aus.

-.-

Auch in Gelsenkirchen wurde zu einer "Aktion Gemeinsinn" aufgerufen. Sie sollte zur Linderung des Mangels an Pflegepersonal freiwillige Mitarbeiter zum Dienst in Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen willig machen. Die ersten freiwilligen Helfer meldeten sich im Evangelischen Krankenhaus.

-.-

Das Regina-Theater am Bahnhofsvorplatz nahm eine neue Breitwand in Benutzung, auf der 70-mm-Filme vorgeführt werden konnten. Die bisherige Breite betrug 35 mm. Nach dem neuen "Todd-AO-Verfahren" lief als erster Film "Porgy and Bess".

-.-

Samstag, den 31. Dezember

Die Bevölkerungszahl betrug am Jahresschluß 389 658 Personen. Damit schien die rückläufige Bevölkerungsbewegung, die im Juni 1959 begonnen hatte, vorerst zur Ruhe gekommen zu sein.

-.-

Das Vorstandsmitglied der Gelsenberg Benzin AG, Dr. Albert Pross, trat im Alter von 66 Jahren in den Ruhestand. Er war aber weiter als Mitglied des Aufsichtsrats tätig und war seit 1937 bei der Gesellschaft tätig und am Aufbau des

Abendmusiken, Geistliche, s.: Orgelvespern	
Abstimmungssieg in Ostpreußen 1920	214, 216
Achenbach, Dr. Ernst, Bundestagsabg. d. FDP	334
ADAC (Allg. Dt. Automobilclub)	138, 149
Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler	87, 94, 229, 373
"Adler", Lokomotive v. Stephenson	68
Afrika-Hilfe	385
AG für Chemische Industrie, Schalke	195
AHAG (Automobil-Handelsgesellschaft)	392
Ahstraße	44
Akkordeon-Musik	101, 207
Alberten, Abzeichen f. Allensteiner Abiturienten	91
Alings, Bauunternehmen	197, 121, 300
Alings, Großmolkerei	153
Allekotte, Dr. Heinrich, Oberstudiendirektor i. R.	91, 277, 305
Allenstein, Patenstadt v. Gelsenkirchen	35, 314, 315, 348, 375
Allgemeine Ortskrankenkasse	43, 230
Altenhilfe	352
Altersheime	44, 53, 79, 162, 191, 291, 362
Amateurfunke	236
"Ambiscaria"	56
Ameisen-Ansiedlung	311
Amtsgerichte	10, 51
Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor	18, 71, 95, 150, 164, 172, 179, 268
Angerhausen, Julius, Weihbischof	331, 355
Apotheken	344, 366, 367
Arbeiterwohlfahrt	10, 33, 88
Arbeitsamt	110, 294, 304, 324, 365, 389
Arbeitsgericht	104
Arbeitskreis "Jugend und Film"	17, 353
Architekten	17, 19, 21, 25, 28, 52, 66, 79, 91, 92, 93, 99, 112, 135, 192, 212, 218, 237, 292, 294, 300, 303, 305, 334, 346, 349, 362, 382, 383
Arend, Dr. Rudolf, Amtsgerichtsdirektor	10, 51
Ärzte	3, 24, 28, 30, 88, 98, 102, 219, 242, 292, 311, 320, 335, 369
Asbeck, Julius, Chordirektor	78, 120, 162, 205, 291, 339, 354
Athletik-Clubs	14, 36, 122, 197, 284
Äthiopien	256
Auras, Erich, Werksdirektor	209
Ausbildungsbeihilfen	39
Auslandsreisen	109, 154, 162, 187, 192, 200, 236, 252, 336
(s. auch: "Moralische Aufrüstung")	
Ausstellung (s. auch: Kunstausstellungen)	178, 189, 192, 341
Austermühle, Hilde, Organistin	107, 157, 196, 340, 348, 385
Baarova, Lida, Schauspielerin	45
Badminton-Sport	158, 182
Bafle, Erzbischof, Päpstl. Nuntius	310
Bahnhofsvorplatz	355
Baldauf, Verbandsdirektor	33
Balke, Bundesminister	373
Ballett	2, 25, 74, 108, 178, 327, 353, 370
Bank für Gemeinwirtschaft	10
Basketball-Sport	38, 202, 209, 393

Bastert, Evgl. Pfarrer	156, 307, 316
Baetz, Elfriede, Drogerie	58
Bauermeister, Hermann, Intendant	12, 77, 228
Baugebührenordnung	396
Bäumler, Hans-Jürgen, Eislaufmeister	80
Beamtenbund, Deutscher	213
Becker, Evgl. Kreisjugendpfarrer (Horst)	91, 307, 316
Beckhausen, Stadtbezirk von Buer	219
Beckmann, Kath. Pfarrer	72, 242, 305
Beckmann, W., Brotfabrik	210
Bedürfnisanstalten	39
Bekleidungsindustrie	248, 303
Benzin-Preis	40
Bergamt	30, 401
Bergarbeiterwohnungsbau	386, 387
Bergbau (s. auch: Zechen)	62, 91, 92, 105
Bergbau-Angestellte	331
Bergbau-Jugenddörfer	41, 114, 138, 186, 195, 203, 211, 307, 328
Bergbaukrise, s.: Kohlenkrise	
Berger, Heinrich, Gärtnermeister	375
Berger Feld	99, 211, 229, 283, 289, 311, 317, 320, 348, 379
Berger Schloßfest, s.: Sommerfest	
Bergermann, Heinz, Vors. d. Stadtv. f. Leibesübungen	36, 84
	206, 255, 296, 351
Berghoff, Dr., Vors. d. Ärztevereins Gelsenk.	55
Berghorn, Alfred, Kirchenmusikdirektor	126, 277, 309, 258
Berglehrlingsheime	10
Bergmannsbetreuung, kulturelle, s.: Revierarbeitsgemeinschaft	
Bergmannsglück, Ortsteil von Buer	95
Bergmannskapellen-Wettstreit	206
Bergmannsmission	199
Bergmannsversorgungsschein	98
Bergner, Elisabeth, Schauspielerin	32
Bergwerksdirektion	381
Bergwerksunglück, s.: Grubenunfälle	
Berke, Hubert, Gelsenk. Maler	245
Berlin	95, 114, 122, 184, 187, 195, 262
Berufskraftfahrer	28, 179, 273
Berufswettkampf	316, 371
Beschlußausschuß	233
Beuter, Robert, Städt. Oberverwaltungsrat	230, 241, 294, 375
Bezirksfürsorgeverband	370
Bielig, Polizeipräsident	10, 19, 63, 76, 97, 119, 143, 147, 155
	324, 336, 353, 373, 376, 377, 384, 389, 391
Bieringer-Eyssen, Dr., Büchereidirektor	104, 281, 285
Biermann, Peter (Ambulantes Gewerbe)	35
Bigge-Talsperre	314
Bill, Helmut, Stadtdirektor	4, 5, 21, 24, 42, 63, 202, 231, 233
	279, 294, 313, 373, 379, 380, 383, 392
Binroth, Wilhelm, Gelsenk. Maler	101, 149, 213
Bischoff, Eduard, Prof., Gelsenk. Maler	101, 149, 186, 371
Bischoff, Hans, Evgl. Pfarrer	17, 160, 286, 290
Bishopink, Josef, Stadtinspektor i. R.	110
Bitter, Horst, Evgl. Kirchenmusiker	113, 271
Bitter-Druck	151
Blätgen, Evgl. Pfarrer	286, 290

Blank, Bundesminister	373
Blindenverein	122, 365
Blindow, Gottfried, Evgl. Pfarrer	160, 165, 242, 272
Blockkraftwerk der Zeche Hibernia	68
Blomeier, Familientag	164
Blumenschmuckwettbewerb	110, 169, 347
Blutspendeaktion	164
Boch, Eduard, Bauunternehmen	106
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	99, 124, 140, 143 170, 193, 240, 318, 394
Böhmer, Carl, ehem. Oberbürgermeister	360
Böll, Heinrich, Schriftsteller	24
Bolwin, Wilhelm, Rechtsanwalt	149
Bombenblindgänger	75, 320
Borkenberge-Gesellschaft	70, 90, 158, 174, 196, 206, 342, 364
Botanischer Führer durch d. städt. Grünanlagen	274
Bottrop	404
Boulboule, Hans, Gastwirt	156
Boxer-Aufstand in China 1900	252
Boxsport	139, 148, 174, 216, 261, 359, 372
Bramhoff, Wilhelm, Kraftfahrlehrer	215
Brände	39, 124, 126, 176, 181, 199, 295, 321, 385
Brandt, Hans-Lothar, Werbeleiter d. Stadt-Sparkasse	26
Brandt, Willi, Berliner Bürgermeister	229
Brauer, Hamburger Bürgermeister	229
Breitbandfilm	403
Brenner, Prof. Dr., Leiter d. Städt. Kinderklinik	156, 399
Brepohl, Prof. Dr. Wilhelm, Sozialakademie Dortmund	123, 203
Breslau	31
Breuckmann, Stadtv. d. CDU	86
Breuer, Städt. Oberbaurat	17, 21, 99, 192, 218, 369, 398
Brieftaubensport	22, 109, 215, 227, 340, 378
Briefwahl	231
Brotprüfung	210
Brückenbauten	23, 65, 66, 215, 246, 257, 258, 294, 334
Brüdgam, Otto, Techn. Dir. d. Städt. Bühnen	136, 149, 301, 372
Bruns, Prof. Dr. Hajo, 1. Dir. d. Hygiene-Instituts	131
Brüshaber, Studienrat	73
Buer, Stadtteil von Gelsenkirchen	4, 21, 34, 120
Buersche Druckerei	144
Buersche Zeitung, s.: Zeitungen	
"Buersches Gloria"	400
Buersches Kammerorchester	8, 64, 208, 299, 356, 364
Bühn, Städt. Verwaltungsrat	33, 326
Bülse, Stadtbezirk von Buer	86, 95
Bundesbahn	
Linie Buer-Marl-Haltern	21, 257, 274, 326, 334
Bahnhof Buer-Nord (neuer)	274
Neue Diesel-Rangier-Lokomotive	176
Elektrifizierung d. Köln-Mindener Linie	95, 111, 136, 160 220, 263, 359, 392
Elektrifizierung Gelsenk.-Essen	58
Erste Eisenbahn in Gelsenkirchen	383
Bundesbahn-Buslinie Hattingen-Oeding	111
Hauptbahnhof Gelsenk.	359
Neue Bahnhofsuhr am Hauptbahnhof	40

Gleissenkungen am Güterbahnhof <u>Horst-Nord</u>	65
125jähr. <u>Jubiläum</u> d. deutschen Eisenbahn	382
Benachteiligung der <u>Köln-Mindener Linie</u>	160
Reparatur d. Brücke i. d. <u>Rotthäuser Straße</u>	379
<u>Sommerfahrplan</u>	166
<u>Winterfahrplan</u>	307
<u>Mitteilungsblatt</u> "Ihr <u>Zugbegleiter</u> "	386
<u>Zugunfall</u> im Hauptbahnhof	393
Bundesjugendspiele	151
Bundesknappschaft	62
Bundesstraße 224	86,95,161
Bundesverdienstkreuz	7,128,134,153,162
Bundeswehr	173,241,258,279,281,379
"Bunte Bühne"	92,155,202,226,288,348,353,367
Büren	80
Bürger-Illustrierte	369
Burgers, Franz, Generaldirektor	368
Bürgerverein Beckhausen-Sutum	204
- Berger Feld	39,290,304,360,384
- Bismarck	289,320,384
- Buer-Hugo	322
- Bülse	304
- Hassel	86,121
- Resse	49
- Schaffrath	292,395
- Schalke	99,304
- Scholven	190
- Ückendorf	119
Buschkötter, Bundesschatzmeister d. Dt. Sängerbundes	278
Buschmann, Eberhard, Städt. Orchester	141
Buß- und Betttag	25,103,308
Busse, Josef, Schulrat	361
Büttner, Dr. Dr. Manfred, Gründer d. Gelsenk. Kantorei	180,181
BV Aral AG	331
	111,256
Café Funke, s.: Kunstkabinett	
Caritas	324
Carl-Duisberg-Gesellschaft	21
Carol, René, Schlagersänger	25
Casino-Konzerte	15,44,81,100,149,167,216,308,331,350,378
CDU (Christl.-Demokr.-Union)	31,43,53,191,212,232,259,283,373
Chargesheimer, Bild-Journalist	24
Chaudron, Josef, Belgischer Schachtbauer	16
Chauffeur-Club	129,322
Chemische Industrie Schalke, s.: AG f. Chem. Industrie	
China	252
Chorgemeinschaft "Eintracht" (Gem. Chor)	157
Christliche Arbeiterjugend (CAJ)	181
- Gemeinschaft	316
- Kulturgemeinde Buer/Horst	60,71,78,88
	113,118,127,137,145,154,173,177,187,194,203
	213,223,231,240,260,265,270,280,304,288,297
	313,320,337,345,355,361,383,390,393,403

Christl.Verein junger Männer (CVJM)	307,316
"Cinema Gelsenkirchen" (Amateurfilm-Arb.Gemeinsch.)	320
Clostermann,Dr.,Rektor	332
Collin,Otto,Schauspieler d.Städt.Bühnen	231
Contis,Drei,Gelsenk.Trapez-Artisten	250
Cremer,Evgl.Pfarrer	50,166
Cummerow,Eugen,Bergwerksdirektor	237
Cyperm	49
Dahmen,Dr.Jost,Oberspielleiter	343
Dänemark	25,66,327
Danz,Horst,Gelsenk.Maler,Nachwuchspreisträger	371
"Davidsbündler",Vokalquartett (H.Kattenstedt)	186
DDR,s.:Sowjetzone	
Debus,Kreishandwerksmeister	108,134,223
Deharde,Gustav,Generalintendant i.R.	343,390
Deimel,Dr.Leopold,Prakt.Arzt	369
DELOG	34,66,185,193,208,286
Denneborg,Heinrich Maria,Puppenspieler	46,79,85,147,198,293
Desinfektionsanstalt	55
Deutsche Angestelltengewerkschaft	43,62,73
	304,308,316,350,371
- Erdöl AG	200
- Jugend des Ostens	179,283
- Jugendkraft (DJK)	14,148,149,151,158,226,351
- Reichspartei	162,166
Deutscher Allgemeiner Sängerbund	141
- Beamtenbund	391
- Jagdschutzverband	221
- Sängerbund (s.auch:Männergesangvereine)	108,181
- Städtetag	97,161,397,398
Deutsches Museum,München	144
- Müttergenesungswerk	161
v.Dewall,Dr.,Bergwerksdirektor	87
Diamantene Hochzeiten	6,24,48,77,114,148,185,204,233,238
	256,270,287,289,306,311,318,340,346,357
Diebold,Hermann,Chefredakteur	379
Dieler & Co.,Textilhaus	303,334
Dienel,Ehrenobermeister	252
Dietel,Roland,Requisitenmeister d.Städt.Bühnen	47,261
Dohrmann,Schulrat	55,69,117,155,188,223
Donkosaken-Chor	288,295,352
Dördelmann,Dechant	79,139,210,212,242,291,305,350,358
Dorow,Städt.Baudirektor	39
Dosenfleisch	59
Drebes,Bankdirektor,Kirchmeister	86
Drechsler,Herbert,Schauspieler d.Städt.Bühnen	145
Drei-Kronen-Haus	99
Dresdener Bank	2,99
Dreßler,Heinz,Kapellmeister d.Städt.Bühnen	182
Drillingsgeburten	195,359
Droescher,Dr.,Dipl.Kaufmann	29,76,84,138,220,305
Droste,Wilfried,Städt.Oberrechtsrat	143,362
Dufhues,Landesinnenminister	373

Dunant-Archiv	146
Durchführungspläne	33,190,191,325,326,396,397
Dürrfeld,Dr.,Präs.d.Borkenberge-Gesellschaft	70,212
Düsenbomber-Explosion	48
Dütting,Bergwerksdirektor	250
Dvorak,Günter,Modellbauer und Maler	106,112
ECA-Siedlung,s.:Rosenhügel-Siedlung	
"Echo I",Ballon-Satellit der USA	255
Edelhoff,Evgl.Pfarrer	91
Ehlers,Alexander,Schauspieler d.Städt.Bühnen	400
Ehrenpatenschaften d.Bundespräsidenten	4,38,95,110,236
	259,277,319,353,376,394
Eichenkreuz	14,38,40,48,59,208,227,351
Eintracht,Gesellschaftshaus in Schalke	230
Eintracht,Sportgemeinde	8,22,29,38,45,52,57,64,74,81,94
	109,122,131,141,158,168,175,182,189,216,243,250,255
	262,267,284,293,299,309,317,323,332,341,365,372,386,401
Einwohnerverein Buer	4,33,105
Einwohnerzahl	30,130,204,305,343,403
Eiserne Hochzeiten	290,298,301,320
Ekertbahn	65
Emscher	58,74,379
Emschergenossenschaft	58
Emscherweg	355
Energiewirtschaft	297
Energiewirtschaftsrat	92,105
Engels,Friedrich Eugen,Tenor	5
Engels,Dr.Willi,Präs.d.Deutschen Sängerbundes	108,147
England	91,202,372,378
Enke,Stadtv.d.SPD	21,318
Entwässerung	83,244,270,332,378,294,396
Eppmannshof,Wohnsiedlung in Hassel	8,35,49,52
	151,163,232,279,326,384
"Erbsen-Müller"	379
Erdbeben	141,183
Erhardt,Heinz,Vortragskünstler	124
Erwe,Fritz,Ehrenobermeister	69,181
Erziehungsberatungsstelle	162,177
Eßer-Cremerius,Dr.,Leiterin d.Städt.Jugendamtes	177
Eucharistischer Weltkongreß i.München	246,262,312,342
Europa-Union	15,26,52,187,312,316,331,389,398
Evangelisch-Kirchlicher Heimverein	97,194
Evangelische Akademiker-Vereinigung	11,20,42,54,85,126
	153,301,329,337,363,374,384
- Allianz	262,311,344
- Altstadtkirche	245,349
- Arbeiterbewegung (EAB)	8,27,73,165
- Frauenhilfen	82
- Freikirchen	100,130,147,207,216
	234,235,269,262,330
- Jugend	10
- "Kirche unterwegs"	46
- Kirchenchöre	147,196,350

Evangel.Kirchengemeinde Altstadt	191
- Bismarck	232,343
- Beckhausen	263,350,360
- Buer	17,183,263,282,356
- Bulmke	63,303
- Erle	137,185,225,229,307,342,353
- Gelsenkirchen	47,51,245
- Hassel	22,52,151,163,232,264,326,398
- Heßler	91
- Horst	46,56,225,378
- Hüllen	11,27,346
- Middelich	324,349
- Neustadt	30,47,324,326,357
- Resse	45,50,166
- Resser Mark	163
- Rotthausen	295,343
- Schalke	37
- Ückendorf	272,392
- Kreissynode	160,286,290,185
- Küster	185
- Mütterschule Erle	156
- Posaunenchöre	80,157,235,340,400
- Presbyterwahlen	18
- Singgemeinde Erle	113,271,361
- Sozialschule	302
Evangelischer Sängerbund	167
Evangelisches Jugendlager Gahlen,s.:Gahlen	
- Mädchenheim Schwarzmühlenstraße	45
- Sozialseminar	75,110,124,142,184,199,218
"Ewald-See"	251
Ewens,Dr.Gesch.Führer d.Dt.Sängerbundes	108
Falk,Herbert,Stadtverwaltungsdirektor	23,97,219,233
Falken,Sozialistische Jugend	113,192,232,264
Fallschirmspringer	363
Fassbender,Prof.Toni	90
Faustball	202
Favre,Evgl.Pfarrer	27
FDP (Freie Demokr.Partei)	31,53,57,191,212,220,282,283,334,370
Fechtsport	205,273
Feierschichten	180,269
Feldmark,Ortsteil v.Alt-Gelsenkirchen	71
Felske,Städt.Oberverwaltungsrat	241,294
Fernheizwerk	135
Fernsehen	3,46,74,92,230,231,243,245 252,254,264,272,279,339,401
Fernseh-Lotterie	342
Feuerwache	372,376
Feuerwehr	16,45,79,111,116,124,126,142,161,166,181,185 191,226,240,246,271,279,295,321,329,362,379,385
Feuerwerk	206
Filmclub Gelsenkirchen	8,15,38,68,108,118,140,154,181
Filme	15,17,47,52,59,71,78,94 103,136,233,245,283,319,330,331,356
(s.auch:Arbeitskreis,Filmclub,Christl.Kulturgemeinde, Filmkundeseminar,Jugendfilmstunden,Lichtspielhäuser, Westd.Schulfilm,Wochenschau,Wunder d.Malachias)	

Filmkundeseminar d.Städt.Jugendamts	62,336
Filterlatten	41
Finanzämter	129
Finkelberg,Walter,Bassist d.Städt.Bühnen	162
Finnland	372
Firmung	294,310
Fischfang im Berger See	353
Fliehbürgen	34
Flotho,Dr.,Arbeitsamtsdirektor	89,304,389
Flöttmann,Stadtrat	21,34,63,133,171,209
	212,218,241,297,325,398
Flüchtlinge	35,56,107,123,179,180,281,283,339
Fluchtlinien,neue	144
Fortkamp,Heinrich,Kaufmann	249
Fotowettbewerb	79,201
Franke-Stift in Buer	53,142,242
Frankreich	20,25,91,137,200,228,281,359,372
Frauenchöre	93,149,331
Frauenkultur,Verband deutsche	6,35,49,144,161
	189,221,281,320,274,383
Freibäder	146,197,271
Freilichtbühnen	163,196,219
Freimaurerloge	90
Fremdenlegion	135,402
Freundt,Eddie,Traber-Trainer	2,109
Friedhöfe	75,132
Friedrich,Dr.Walter,Reisebüro	193
Fronleichnamstag	186
Führer,Walter,Musikdirektor	358
Führerschein für Mopeds	37
Funke,Café mit Kunstaussstellungen,s.:Kunstkabinett	
Fürsorge,Allgemeine	46
Fürsorgepfleger,Städtische	370
Fürsorgerichtsätze	162
Fürsorgeunterstützung	183
Fußballbund,Deutscher	165
Fußballmeisterschaft,Deutsche	197
Fußballsport	116,154,168,296
Fußballvereine	116,182,151,268,317
(s.auch:Eintracht,Schalke04,STV Horst)	
Gahlen,Jugendzeltlager d.Evgl.Kreissynode	102,231,232
Galopp-Rennen,s.:Horster Rennbahn	
Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH	57
Gaspreise	83,88
Gasrohr-Fabrikation	204
Gaststätten,städtische	83
Gaststätten- u.Hotelgewerbe	7,42,43,54,58,82,88,95,103,112
	114,126,127,128,138,151,170,173,204,211,213,228,233
	234,238,247,249,252,287,321,325,346,350,377,378,394,398
Gasvergiftung von Schulkindern	312
Gasversorgung	39,83,88,205,311
Gawliczek,Georg,Trainer d.FC Schalke 04	172,177,232
Gebäudereiniger	180

Gefallenen-Ehrenmal d. Max-Planck-Gymnasiums	66
Geflügelzüchter, s.: Rassegeflügelzüchter	
Gehörlosen-Seelsorge	160, 242, 272
Geistliche Abendmusiken, s.: Orgelvespern	
Gelhaar, Städt. Jugendpfleger	91, 354
Gelsenberg Benzin AG	11, 26, 65, 87, 88, 198
	202, 255, 324, 327, 385, 403
Gelsenkirchener Amtsblatt	57, 88, 113, 151, 159, 244
Gelsenkirchener Blätter	6, 256
Gelsenk. Gemeinn. Wohnungsbaugesellschaft (GGW)	54, 244, 293
	267, 320, 367, 391, 397
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft	219
Gelsenkirchener Kantorei	93, 107, 139, 331, 341, 392
Gelsenkirchener Kirchenmusiktage	331, 333, 335, 336, 338, 340, 341
Gelsenkirchener Konservatorium	378
Gelsenkirchener Künstlerbund	328
Gelsenkirchener Straße	168
Gemeindewahl	11, 49, 276, 345
Gemeinn. Wohnungsbauges. Scholven	35, 220, 279, 368, 395
Gemischte Chöre	157
Gerbens, Dr., Dipl. Kaufmann	210
Gerichtsverfahren und -urteile	11, 179, 270, 303, 212, 328
Geritzmann, Robert, Oberbürgermeister	4, 5, 7, 10, 11, 12, 14, 21
	26, 29, 31, 36, 38, 40, 48, 51, 52, 57, 59, 63, 72, 86, 88, 91, 95, 97, 99
	103, 110, 117, 118, 119, 127, 130, 132, 147, 148, 158, 174, 176, 177, 178
	182, 188, 218, 223, 229, 234, 241, 247, 251, 253, 254, 255, 257, 259, 266
	272, 275, 277, 278, 279, 280, 281, 283, 296, 298, 307, 313, 319, 324, 334
	347, 350, 353, 363, 370, 373, 376, 377, 383, 384, 387, 392, 394, 396, 400
Gerken, Josef, Direktor d. Westfalen-Kaufhauses	118
Gerstenmaier, Dr., Bundestagspräsident	373
Geschäftseröffnungen	7, 18, 30, 36, 38, 56, 62, 87, 90, 98, 107
	117, 132, 136, 137, 142, 151, 157, 195, 204, 206, 215, 230, 237
	241, 244, 267, 288, 296, 302, 344, 356, 360, 367, 369, 370, 379, 387
Gesellenprüfungen	108
Gesellschaft d. Freunde u. Förderer d. Städt. Bühnen	387
Gesundheitswesen	59
Getränkesteuer	83
Getreideernte, verregnete	256
Gewerbeaufsichtsamt	232, 233
Gewerbsteuer	53, 396
Gewerkschaftsbund, Deutscher, s. im einzelnen:	
Gewerkschaft d. Eisenbahner Deutschlands	149
- Erziehung u. Wissenschaft	60, 62, 73, 106, 355
- Öffentliche Dienste, Transport, Verkehr	55, 138
	389, 391
- Ortsausschuß	24, 90, 211, 275, 302, 304, 335, 362
s. auch: JG, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft	
Gewerkschaftsjugend	68, 91, 129
Gewichtheben	122, 284, 393
Gey, Ernstmax, Städt. Gartenoberbaurat i. R.	77, 274, 376
Giesen, Willy, Chorleiter	167, 172, 309, 341
Gladbeck	23, 86, 133, 404
Gladen, Bernhard, Ziegelei in Beckhausen	50
Glas- u. Spiegel-Manufaktur Schalke	116, 122, 154, 192

Glasner, Stadtv.d.SPD	31,62,91,242,283
Glenewinkel, Alfred, Zoo-Direktor	12,362
Glietenberg, Dr., Städt. Veterinärdirektor	59,329
Glückauf-Brauerei	185,251,394
"Glückauf-Schranke"	23,66,70,71,190,246,257,309
Gnuschke, Stadtförster	311,375
Goldenes Buch der Stadt	280,346
Gostomsky, Dt. Judo-Meister im Federgewicht	36,317
Graham, Billy, Amerik. Großstadt-Evangelist	262
Granold, Anne, Gelsenk. Schwimmsportlerin	36
Grapentin, Karl-Heinz, Kirchenmusiker	14,72,93,107,121,139
	157,188,207,235,298,315,364,377,382,400
Gravenstein, Hörtrainingsschule	56
Greger, Max, Unterhaltungsorchester	128
Greiser, Alfred, Bergrat	401
Grewer, Josef, Kaffeerösterei	244
Griechenland	154
Griese, Gustav, Rektor, Heimatforscher	164,352,354
Griese, Dr., Bergwerksdirektor	377
Grillo-Funke, Stahlwerk	128,162
Grolmann, Evgl. Pfarrer	242
Gromöller, Josef, Kaufmann	71
Großmarkt	4,5,6,238
Grotowsky, Bergwerksdirektor	221
Grubenpferde	6
Grubenunfälle	77,231,237,239
Grumpe, Dachdeckerbetrieb	179
Grünanlagen	9,65,96,110,111,123,135,142
	174,274,283,314,326,332,359
Grundsteuer	396
Grundsteuermutterrolle	339
Grundstücksangelegenheiten	30,34,70,352
Grüne Welle	133
Grünke, Friedrich, Kirchenmusiker	8,63,80,100,114,129
	180,272,306,322,330,357
Grütter, Dr., Städt. Med. Dir. i. R.	43,55,119,142,241
Guhlke, Fritz, Amtsgerichtsrat	301
Günther, Josef, Lederwarenkaufmann	12
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG	121,122
Gustedt, Frau v., Emailkünstlerin	382
Gutermuth, Heinr., 1. Vors. d. IG Bergbau	80,91,162,166,331,347
Guth, Schneidermeister	288
Guttempler-Orden	37
Hacke, Heinr., Baustoffe, Kohlen, Transporte	2
Hahn, Ruth, Vikarin	37
Hakenkreuz	6,11
Halbeisen, Café, Buer	356
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung	
Halfmeier, Dipl. Ing., Techn. Dir. d. Stadtwerke	311,320
Hallenbad Buer	153
- Horst	387
Handballsport	14,59,116,227,341
Handelsregister	176,237,312,336,373
Hammerwerfen	207

Handwerkskammer Münster	105
Hans-Sachs-Haus	20,219,271,327
Häringsfeld	99,363
Hartmann,Dr.,Dir.d.Vest.Straßenbahn	127,252
Hasse,O.E.,Schauspieler	32
Hassenpflug,Hermann,Evgl.Pfarrer	40,50
Hatteisen,Dr.,Bankdir.i.R.	134
Hauerprüfungen	37,107,184,201
Hauptmarkt	16,384
Hauptsatzung der Stadt	325
Haupt- und Finanzausschuß	9,23,39,53,54,66,95,110,123,142
	160,183,191,199,218,232,275,294,310,332,352,366,368,379
Haus Leithe	146
Haushaltsplan der Stadt	31,40,46,53,54,83,190
	310,325,366,379,395,396,404,368
Haus-u.Grundbesitzerverein	105,107,196,210,355
Heck,Dr.,Bundestagsabg.	373
Heilbronn	300
Heilmann,Ernst,Opel-Händler	75
Heilsarmee	188
Heimathund Gelsenkirchen	32,353,354
Heimatkundliches s.unter den Stichworten:	
Bundesbahn (Erste Eisenbahn), Chaudron, Eintracht (Gesellschaftshaus), Fliehbürgen, Griese, Grundsteuer-mutterrolle, Heimathund, Heimatmuseum, Heimatverein, Horst)S.254 u.256), Mulvany, Post, (Gesch.d.Post in Gelsenk.), Resser Mark (S.34), Schmiedehandwerk, Schulz-Briesen, Straßennamen (S.43 u.363)	
Heimatmuseum Buer	387
Heimatverein Buer	85,134,376
Heime,Richard,Städt.Musikdir. (s.auch:Sinfoniekonzerte)	78,138,164,278,233
Heimkehrer	298
Heinze,Fotohaus	394
Helfritz,Bergwerksdirektor	44,70,90,261
Heller,Kreisjugendwart	102
Hengsbach,Dr.Franz,Ruhr-Bischof	2,30,52,72,92,100,115,119
	136,161,163,166,188,218,234,238
	247,258,272,294,307,310,335,373
Hentschel,Walter,Städt.Brandrat	306
Herold,Horst,Sparkassendir.	125,157,159,221
Herrmann,Erich,Ob.Stud.Rat	36,64,165,208,282,299,364
Heyduck,Christof,Bühnenbildner	21,296,381
Hicking,Johann,Ehrevors.d.Stadtverb.d.Kleingärtner	72
Himmelfahrt	163
Hinrich,Hans,Gen.Intendant	21,60,61,101,119,185,384
Hitzewelle	197
Hockeysport	202
Höfer,Werner,Rundfunksprecher	338
Hoffmann Dr. (Hygiene-Institut)	159
Hoffmann,Kathol.Pfarrer	285,361
Hoffmann,Johannes,Stadtrat	7,17,21,55,61,117,118
	119,185,223,252,373,384,387,394
Hohe Behörde der Montan-Union	297
Hohenscheid,Burg bei Solingen	211

Hohes Alter	16,18,21,23,32,42,47,48,54,58,59,65,69,94,128 141,144,154,155,159,168,204,212,213,221 227,238,247,249,260,263,270,289,295,298 318,327,349,353,357,372,375,380,386,388,391
Hohn,Geistl.Rat,Pfarrer	307,322,323
Holland	5,129,153,154,168,171,187,198 202,266,292,299,302,340,351,372
Holz,Stadtv.d.CDU	278
ten Hompel,Amtsgerichtsdirektor	10,20,51
Horst,Stadtteil v.Gelsenk.	3,18,58,60,79,106,107,132 144,193,194,228,240,247,254,256,383
Horster Rennverein u.Rennbahn	50,74,115,121,123,136,141 157,187,193,235,255,259,282,343,359
Hübler,Otto,Konzertmeister	64
Huft,Wilhelm,Evgl.Pfarrer	56,286
Hüllen,Stadtbez.v.Alt-Gelsenk.	222
Hülsermann,Dr.,Ob.Stud.Dir.	49,73,100,278
Hülsmann,Hans,Ob.Stadt-Dir.	10,53,55,63,83,89,97 127,146,174,218,223,249,272,296 302,314,339,356,366,392,396,400
Humpe,Hans,Kapellmeister d.Zeche Graf Bismarck	141,172,393
Hundepension	132
Hundermark,Gesch.Führer d.Verkehrsver.	127,138,179 201,220,283,304,346
Hundeschau	168
Hüther,Kaspar,ehem.Stadtv.d.SPD	131
Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG)	280,383,384
Hydrierwerk-Benzin	11
"Hygieda" (Hygiene d.Alters),Ausstellg.i.Essen	167
Hygiene-Institut	131,159,214,301,389
<u>IG (Industrie-Gewerkschaft)</u>	
- Bergbau u.Energie	80,91,96,162,187,202,214,237,283,247
- Chemie,Papier,Keramik	186,193,208
- Metall	78,132,374
Indien	12,54,265
Industrie-Messe Hannover	121
Industrien,Ansiedlung neuer	79,84,89,95,107,159
Innere Mission	97
Innungen	14,24,25,144,194,195,299,306
Innungskrankenkasse	105,265
Interessengemeinschaft Berger Feld	320
Internationale d.Kriegsdienstgegner	347
Isolierbetten	161
Israel	372
Jagdschutzverband,Deutscher	171
Jäger,Brotfabrik in Buer	210,395
Jaeger,Hans,Dolmetscher	251
Jaeger,Dr.Lorenz,Erzbischof	287
Jägersberg,Dr.,Geschäftsführer	4,5,10
Jakisch,Walter Helmut,Chorleiter	15,381
Janitzki,Kurt,Maler	382

Jansen, Hermann, Stadtverwaltungsdirektor	219, 233, 294, 373
Japan	12, 79, 87, 94, 127, 184, 278
Jazz	14, 43, 45, 80, 180, 164, 259
Jenne, Dr. (Cäcilien-Verband)	115
Jonek & Co., Kleiderfabrik	303
Jubiläen u. Jubilare	2, 3, 22, 24, 26, 44, 49, 52, 58, 61, 62, 70
	75, 81, 96, 98, 103, 106, 114, 129, 131, 139, 146, 148, 155, 157
	173, 174, 179, 189, 195, 204, 205, 206, 223, 225, 226, 237, 241
	242, 244, 252, 258, 286, 287, 293, 297, 306, 313, 317, 322, 339
	340, 344, 347, 356, 370, 372, 374, 375, 377, 382, 384, 392, 401
Jüdische Kultusgemeinde	296
Judo-Sport	36, 120, 317
Jugendamtsleiter v. Westfalen-Lippe	177
Jugendarbeitsschutzgesetz	289
Jugendbücherei	104
Jugenddorf, s.: Bergbau-Jugenddorf	
Jugendfilmstunden	48, 142, 184
Jugendfürsorge	199
Jugendheime	52, 163, 166, 232, 268, 382, 394, 395
Jugendhilfegesetz	162
Jugendring	10, 43, 354
Jugendtribüne d. Volksbildungswerks	18
Jugendverkehrsschule	39, 336
Jugoslawien	91, 249, 327
Jung, Arbeitsdirektor	105
Junius, Lothar, Buchhändler	98
Kahnt, Städt. Baurat	195, 374, 397
Kameradschaftstreffen	273
Kammermusikabende (s. auch: Casino-Konzerte)	25
Kammerorchester-Konzerte	333
Kaninchenzuchtvereine	299, 372
Kanusport	109, 345, 385
Karate-Sport	120
Karfreitag	113
Karg, Evgl. Pfarrer	307
Karneval	29, 44, 51, 57, 356
Kärnten	362
Karpfenzucht, Städt.	152
Kaspari, Sparkassendirektor	132, 152, 221, 280, 309
Kasperle-Spiele, s.: Denneborg	
Kather, Karl, Dr. Ing., Kokereifachmann	2
Katholiken-Ausschuß	355
Kath. Akademiker-Vereinigung	21, 49, 61, 87, 117, 145, 319, 354
- Arbeiterbewegung (KAB)	26, 63, 118, 225, 264
	292, 307, 335, 361
- Frauenvereine	138
- Jugend	10, 181, 243, 330, 383
- Jungmänner	307
- Kirchenchöre	8, 22, 107, 167, 226, 322
- Lehrerschaft	180, 181, 378
- Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus	137
- - St. Barbara, Erle	326, 361
- - St. Barbara, Rotthausen (Düppel)	92, 335
- - St. Bonifatius, Erle	285

Kath.Pfarrgemeinde Christkönig,Bergmannsglück	15
- St.Clemens,Sutum	72,238,300,350
- Dreifaltigkeit,Bismarck-West	152,323
- Franziskus,Bismarck-Mitte	15,323
- St.Georg,Altstadt	22,235
- St.Hedwig,Resse	312,364
- Heil.Kreuz,Uckendorf	278,341
- Herz Jesu,Hüllen	232,382,395
- Herz Jesu,Resse	217,383
- St.Hippolytus,Horst	72,190,242,305
- St.Josef,Schalke	230
- St.Josef,Scholven	136
- St.Josef,Uckendorf	114,189,228,272,362
- St.Konrad,Middelich	279
- St.Laurentius,Horst	212,291,305
- Liebfrauen,Beckhausen	238,247
- Liebfrauen,Neustadt	6,323
- St.Ludgeri,Buer	8,107,305,307
- St.Mariä Himmelfahrt,Buer	52,262,316,326
- St.Mariä Himmelfahrt,Rotthausen	93,226,335,360
- St.Michael,Hassel	232,262,326,388,394,395
- St.Pius,Hassel-Nord	8
- Propstei,Alt-Gelsenkirchen	110,163,323,360
- St.Theresien,Hassel	8,161,188
- St.Urbanus,Buer	3,225,262,326
- Volksmission	272,323
- Kaufm.-Verein (KKV)	77,210,292
- Bildungswerk f.Frauen u.Mädchen	332
- Stadtdekanat	97
- Sozialeseminar	30
Kattenstedt,Heyno,Bariton u.Studioleiter	186,373
Kauert,Herbert,Vorst.-Vors.d.Gelsenberg Benzin AG	202
Kays,Stadtoberinspektor,Judo-Lehrer	120
Kegelsport	122,222,357
Keller,Fritz,Personalratsvors.d.Stadtverwaltung	36,97,392
Kellermann,Dipl.Ing.,Wasserwerks-Direktor	337,381
Kerl,Hermann,Stadtv.d.FDP	31,83,201,220,278
	325,367,368,373,387,396
Kerstiens,Dr.,Kathol.Pfarrer	188,388
Kettner,Ingeborg,Kostümbildnerin	41,131,186,205,291,308
	331,343,354,381,404
Kienbaum,Gerhard,Dipl.Ing.,Landtagsabg.	346
Kiesinger,Ministerprä.s.v.Baden-Württemberg	373
Kilius,Marika,Eislaufmeisterin	80
Kinderchor Erle	15,81,109,157,167,207,308,323,330,381
- Horst	164
- Rotthausen	308
- Steele	157
Kindergärten	32,33,47,52,99,163,199,217
	225,232,279,285,316,326,357,367,395
Kinderheime	194,394
Kinderklinik,Städt.	9,46,55,83,111,160
	177,232,333,366,396,399
Kinderlähmung	160
Kinderspielplätze	87,111,125,190
Kirmes	100,107,115,130,253,306,336

Kirschbaum, Alfons, Bildhauer	140
Kirschbaum, Josef, Buchhändler	98
Kisse, Stadtv.d.CDU	39, 201
Kitten, Clemens, Kathol. Pfarrer	155
Kläsener, Johann, Schmiedemeister	292, 315
Klaus, Friedrich, Schulrat	219
Klein, Eugen, Studienrat u. Chorleiter	61, 108, 113, 358
Klein, Yves, Pariser Maler (Theater-Neubau)	125
Kleingärten u. Kleingärtner	28, 72, 196, 206, 232, 329
Kleingolf, s.: Minigolf	
Kleintierzucht	352
Klingberg, Stadtv.d.SPD	395
Klocke, Walter, Kirchenmaler	93, 137
Klodt, Berni, Mannsch. Kapitän d. FC Schalke 04	36, 280
Klose, Dr. Hans-Georg, Amtsdirektor v. Verl	259
Klostermann & Söhne, Schilderfabrik	270, 386
Kluge, Ernst, Superintendent	7, 22, 37, 50, 51, 52, 56, 63, 82, 86, 160
	163, 166, 184, 194, 223, 272, 286, 349, 373
Klüppelberg, Dr. Ernst, Berufsschuldirektor	184
Knappenbrief, s.: Hauerprüfungen	
Knappschaftsversicherung	250
Knochenextraktionsanlage i.d. Tiefbachstraße	232, 233, 276, 328
Knoeringen, Waldemar v., stellv. Vors.d.SPD	92
Knubel, Bernhard, s.: Ruderverein	
Knyn, Hans-Martin, Kapellmeister	49, 60, 152, 327
Köchling, Dr., Dir.d.Landschaftsverbandes	41
Kochwettkampf	144
Kogge, Hubert, Textil-Kaufhaus	70, 148
Kohle, Kathol. Pfarrer	17
Kohlenkrise	10, 20, 31, 34, 35, 37, 42, 53, 70, 80, 91, 105, 119
	132, 140, 156, 200, 212, 219, 235, 249, 250, 323, 361, 377, 390
Koksheizung in städt. Gebäuden	219
Kölling, Bernhard, Bürodirektor i.R.	141
Kollmeier, Dr., Chefarzt	86
Köln-Mindener Eisenbahnlinie, s.: Bundesbahn	
Kolping-Familien und -Häuser	10, 140, 201
"Kom(m)ödchen", Kabarett	10, 393
"Kommunaler Pressespiegel"	135
Kommunal-publizistischer Arbeitskreis	124
Kommunistische Partei, s.: KPD	
Koenen, Bergwerksdirektor	201, 202
König, Dr., Stadtkämmerer	10, 31, 42, 46, 53, 54, 83, 85, 93, 177, 201
	206, 251, 280, 310, 325, 366, 367, 380, 392, 396
Königswiese	332
Konjunktur, überhitzte	375
Konkurse und Vergleichsverfahren	153, 382
Konsumanstalt Friedrich Krupp	106
Konzentrationslager	187
Koepke, Dr., Bergrat	201
Korea	372
Korsika	236
Köster, Schulrat	55, 56
KPD (Kommunist. Partei Deutschlands)	24
Krankenhäuser	9, 28, 30, 46, 51, 53, 82, 83, 110, 111, 142, 160
	161, 241, 242, 245, 285, 339, 366, 374, 380, 396, 401
(s. auch: Kinderklinik, Frankestift)	

Krankenpflegeschule	82
Krankentransporte	45
Krankenversicherungsreform	24, 43, 53, 62, 73, 96, 99, 171, 211
Kratzenstein, Evgl. Pfarrer	52, 117, 163, 188
Krebskrankenfürsorge	162
Krebsuntersuchungen	60, 65
Kreishandwerkerschaft	43, 105, 134
Kreissynode, s.: Evngl. Kreissynode	
Kreiswehrrersatzamt	155
Kriegsbeschädigte	53, 73, 99, 194, 244, 258
Kriegsdienstverweigerer, s.: Wehrdienstverweigerer	
Kriegsgräberfürsorge, s.: Volksbund	
Kriegsopfer	73
Krone, Dr., Bundestagsabg.	373
Krukenberg, Peter, Bühnenbildner	343
Kühn, Max, Oberstudiendirektor d. Grillo-Gymnasiums	277
Kuhnke, Dr. Kurt, Fabrikant	210
Kulturausschuß	125
Kulturfilm "Gelsenkirchen"	283
Kultur-Haus	83
Kulturleben in Gelsenkirchen s. unter folgenden Stichworten	
Akkordeonmusik, Andreas, Arbeitskreis Jugend u. Film, Architekten, Asbeck, Austermühle, Baarova, Ballett, Bauermeister, Berghorn, Bergmannskapellenwettstreit, Bergner, Berke, Bieringer-Eyssen, Binroth, Bischoff, Bitter, Brüdgam, Buersches Gloria, Buersches Kammer- orchester, Bunte Bühne, Buschmann, Büttner, Carol, Casino-Konzerte, Chorgemeinschaft, Christliche Kultur- gemeinde, Cinema, Collin, Dahmen, Danz, Davidsbünd- ler, Denneborg, Deutscher Allg. Sängerbund, Deut- scher Sängerbund, Donkosaken, Drechsler, Dreßler, Dvorak, Ehlers, Engels, Erhardt, Evgl. Kirchenchöre, Evgl. Posaunenchor, Evgl. Sängerbund, Ewens, Fassben- der, Fernsehen, Filmclub, Filme, Filmkundeseminar, Finkelberg, Flüchtlinge (S. 179), Frauenchöre, Frauen- kultur, Freilichtbühnen, Führer, Gelsenk. Kantorei, Gelsenk. Konservatorium, Gelsenk. Künstlerbund, Gem. Chöre, Gesellschaft d. Freunde, Giesen, Grapentin, Greger, Grünke, Gustedt, Hasse, Heime, Herrmann, Heyduck, Hinrichs, Hoffmann, Hübler, Humpe, Jakisch, Janitzki, Jazz, Jugendbücherei, Jugendfilmstunden, Jugendtribüne, Kammermusikabende, Kammerorchester- konzerte, Kathol. Kirchenchöre, Kattenstedt, Kettner, Kinderchor, Kirschbaum, Klein, Klocke, Knyn, Kom(m)öd- chen, Krukenberg, Kulturausschuß, Kulturhaus, Kultur- film, Kunstaussstellungen, Kunstkabinett, Künstlersied- lung, Kunstpreis, Kunstsammlung, Laienspiel, Lasch, Lau, Ledwoch, Lichtspielhäuser, Lommel, Lou van Burg, Mandolinenorchester, Männergesangsvereine, Marten, Mar- wig, Maßmann, Merck, Meyer (Hilde), Meiersolbersleben, Michell, Mollowitsch, Mölich, Moralische Aufrüstung, Nagel (Aug.), Nevries, Ney, Nietsch, Nitschke, Orgel- konzerte, Orgeln, Orgelvespern, Osmialowski, Ostland- chor, Peters (Hans), Peters (Rudolf), Pilato, Puppen- spiele, Rank, Rarichs, Revierarbeitsgemeinschaft, Rie- be, Riehn, Romansky, Röhmer-Hahn, Röck, Roesberg,	

Rothmann, Röttger (Franz), Ruhnau, Ruhrmann, Rund-	
funk, Ruth, Schaefer, Scheffler, Schenkl, Schroer,	
Schulen, Schwarzmeerkosaken, Schwertmann, Siegert,	
Sinfoniekonzerte, Sonnabend-Pohl, Sosnitz, Spencer,	
Spiegel, Spielleuteverein, Stadtbücherei, Stadtfilm,	
Stadt.Bühnen, Stadt.Musikverein, Stadt.Orchester,	
Stadt.Volksbildungswerk, Strosyk, Stute, Sznera,	
Theaterehe, Theatergemeinde, Thiel, Tinguely, Tipp,	
Tribüne, Turnmusik, Vestische Musikschule, Vocke,	
Volksbühnenverein, Volkschor, Vujanic, Weida,	
Westdeutscher Schulfilm, Wibral, Wicki, Wiener	
Sängerknaben, Wiltberger, Wunder des Malachias, Zei-	
tungen, Zell, Zimolong, Zithermusik, Zotzmann	
Kunstaussstellungen	15, 63, 121, 181, 186, 235, 243, 273, 316, 371
(s.auch: Kunstkabinett)	
Kunstkabinett Café Funke	14, 18, 26, 46, 76, 112, 150, 186
	224, 257, 270, 288, 318, 355, 382
Künstlersiedlung Halfmannshof	51, 85, 186, 213, 328
Kunstpreis der Stadt	9, 371
Kunstradfahren	227
Kunstsammlung, Stadt.	46, 151
Kunstturnen, s.: Turnen	
Kunze, Karl, Färbermeister	359
Küpper, Dr., Stadt.Med.Direktor	55, 59, 86, 142
	95, 241, 242, 283, 317
Küppersbusch & Söhne AG	19, 122, 128
Kusch, Hermann, Rektor i.R.	64
Kutschera, Stadtbaurat	32, 39, 121
Kuzorra, Ernst, Alt-Intern.d.FC Schalke 04	165
Laienspiel	34, 36, 40, 77, 180, 192, 228, 307, 347
Landessozialgericht	347
Landesverfassung	217
Landesverkehrsverband Westfalen	202
Landesverwaltungsgericht	99
Ländlicher Zucht-, Reit- u. Fahrverein Buer	151, 323
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	86, 95, 161
Lange, Bruno, Stadtrat	33, 98, 200, 218, 247, 280
	286, 292, 354, 368, 370, 392
Lange, Propst	77, 226
Langrehr, Wilhelm, Brauereidirektor	26, 29, 257
Lasch, Dr. Bernd, Stadt.Museumsdirektor	7, 15, 63, 115, 121, 138
	151, 181, 243, 316, 371
Laska, Franz, Reisebüro	176
Lastenausgleich	33
Lau, Theo, Bühnenbildner	41, 60, 120, 178, 291, 354, 386
Lebenshilfe f.d.geistig behind.Kind	334
Lebensmittelchemiker	89, 103, 338
Lebensmittelgesetz, neues	399
Lebensretter	3, 117, 178, 269
Lechler, Paul, Bautenschutz	335
Ledwoch, Bert, Spielleiter	60, 103, 187, 296, 327, 381
Lehrich, Fleischerei in Rotthausen	52
Lehrwerkstätten	391

Leichtathletik	109,122,139,148,158,182,189,197,217,226,284
Leitplan	31,191,325
Lengyel,Nandor,Trainer d.FC Schalke 04	172
Lesezeichen mit Werbung f.d.Ruhr-Zoo	96
Lichte,Hugo,Leiter des Städt.Presseamts	98,103
Lichtspielhäuser	151,360,403
Löbbert,Josef,Stadtv.d.SPD	208,278,377
Lohmann,Gerhard,Evgl.Pfarrer	22
Lohnsummensteuer	396
Lohr,Rektor	180
Lommel,Ludwig Manfred,Humorist	297
Lorenz,Alfred,Stadtbaurat i.R.	126
Lotto-Gewinne	38,251,292
Lou van Burg,Quizmeister	335
Lübbert,Rektor	57,97
Lübke,Dr.Heinrich,Bundespräsident	214
Lücke-Plan	210,297
Lücker,Sparkassendirektor	14,290
Luckhardt & Rüdell,Möbelhaus	393
Lüders,Frau Dr.,Alterspräsidentin d.Dt.Bundestages	370
Luftballon-Wettfliegen	206,296
Lufthygiene	68,119,146,159,174,218
Luftschutz	374,397
Luftsportclubs	70,148,206,364
Luftverschmutzung,s.:Lufthygiene	
Lüthgen,Werner,Bergwerksdirektor	262
Luxemburg	32,91,131,139,205
Lyß,Günter,Gelsenk.Meisterturner	23,32,36,74
Machens,Theodor,ehem.Bürgermeister v.Gelsenk.	113
1.Mai	130
Makarios,Erzbischof,Min.Präs.v.Cypern	49
Malteser-Hilfsdienst	246
Mandolinenorchester	93,205,291,330
Männergesangsvereine,s.im einzelnen:	
Beethoven-Chor Buer	330
Buer 1898	157
Concordia Bulmke	14,330
Frohsinn Feldmark	180
Frohsinn Horst	308
Gelsenberg Benzin AG	93,317,340
Germania-Harmonie Bismarck	341,371
Glückauf Bismarck	115
Graf Bismarck	141,323
Harmonie Erle	189,323
Harmonie Hassel	341
Heideblümchen	81,181,323,381
Horst 1873	227,205,323
Liederkrantz Altstadt	216,309,322
Männerquartett Buer	108
Männerquartett Bülse	317
Polizeigesangsverein	19,146,147,376
Quartettverein Brotfabrik Beckmann	331
Resser Männerchor	292

Rheinstahl-Eisenwerke	14,371
Rotthausen 1889	14,174,215,331
Sängerbund/Melodia	167,174,239,309,341
Sangeslust Rotthausen	299
Sangeslust Sutum	157
Scholven	93
Stadtwerke	156
Straßenbahner-Gesangverein	322
Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft	60
Marienfried - Altersheim	79,291,292
Marine-Kameradschaft	282
Marktplätze	107,191
Marl	17
Marten, Franz, Prof., Grafiker	51
Marwig, Detlev, Schriftsteller in Horst	395
Maschinenfabrik Glückauf	122
Massmann, Peter, Schauspieler u. Spielleiter	41,149,185,206
Matt, Dr., Städt. Oberchemierat	103,268
Mattheis, Willi, Sängerkreisvorsitzender	371
May, Heinrich, Journalist	125
Mehrzweckhalle	83,218,333,351
Meichner, Evgl. Pfarrer	160,242
Mende, Bergwerksdirektor	348
Merck, Betty, Ballettmeisterin	108
Merscheid, Dr., Chefarzt	28
Mertens, Prälat	148,166,225,264,287,307
Mette, Wilhelm, Möbelkaufmann	397
Meya, Realschullehrer	62,73,186,355,363
Meyer, Ernst, Lehrer i. R.	302
Meyer, Ernst, Studienrat	48
Meyer, Hans, Evgl. Pfarrer	82
Meyer, Hilde, Studienrätin	26,270
Meyer, Ignaz, Lehrer	286
Meyerolbersleben, Albrecht, Bassist d. Städt. Bühnen	291,363
Meyers, Ministerpräsident	373,394
Michell, Dr. Kurt, Stellv. d. Generalintendanten	185,263,386
Mietbeihilfen	297
Mietrecht, soziales	171,235,241,297,313
Mikat, Prof. Dr. Paul	61
Mikrozensus über d. Wohnungsverhältnisse	135
Milchtag, Internationaler	153
Milowitsch-Theater, Köln	5,55,388
Minigolf	142,155,156,263
Mission	225,260,316
Mitbestimmung	149
Mitlöhner, Stadtv. d. SPD	28,278,283
Mittelstand	96
Modellflugzeuge	194,196
Modenschau	220
Mölich, Theo, Kapellmeister	2,41,120,178,205
	308,333,339,354,371,376,401
Molkerei Schweizerhof	145
Moellerit GmbH	192
Montan-Union	31,32,35,37,80
Monzel, Stadtv. d. FDP	57
Moos, Evgl. Pfarrer	286

Moralische Aufrüstung	12,32,49,54,69,79,87,94
	130,174,243,259,264,272,276,278
Mückeley, Oskar, Masuren-Pfarrer	214
Mügel, Bergwerksdirektor	224,323
Müllabfuhr, s.: Stadtverwaltung	
Müller, Willi, Stadtv.d.SPD	36,84,189,206,218
Müllverbrennungsanlage	19,389
Mulvany, W.Th., Zechengründer	321,340
Münstermann, Lehrer u. Organist	145
Muntenbeck, Gustav, Stadtrat i.R.	24
Musikverlag Heinz Bärens	339
Musterungsausschuß	253,326
Mutterpaß	60,317
Müterschule	367
Nachtschichtzuschlag für Bergarbeiter	387
Nagel, August, Kapellmeister	22,217,226
NATO	381
Naturfreunde, Touristenverein	73,330
Naturtheater im Stadtwald Buer	219
Neef, Dr. Eberhard, Oberstudiendirektor	336
Nerzfarm	301
Nettebeck, Elisabeth, Stadtv. u. Landtagsabg. d. CDU	86,93,118
	144,180,218,373,384
Neuansiedlung von Industrien	79
Neuapostolische Gemeinde	360
Neuordnung, städtebauliche	120,219
Nevries, Musikhaus	30,175
Newcastle, Patenstadt v. Gelsenkirchen	147
Ney, Prof. Elly	126
Niemöller, D. Martin, Kirchenpräsident	348
Niemöller, Dr. Wilhelm, Presseamtsleiter	98,370
Nietsch, Hubert, Bildhauer	186
Nitschke, Kurt, Flötist	178
Notaufnahmefeld Berlin-Lichterfelde	395
Notlandungen	121,271
Oberschlesier	163
Ochs, Rechtsanwalt	305
Ockenfels, Franz, Kathol. Pfarrer	364
Öffling, Elektro-Handelsgesellschaft	176
Ohnhänder, kriegsblinde	165
Olff, Köpke & Co., Bananenreiferei	5
Ölleitungen	198,402
Oeltze, Dr., Konsistorialrat i.R.	63,329
Olympia-Fahrt d. Dt. Jugend nach Rom	27,183,254,255,261
Olympische Spiele in Rom	198,247,250,251,257,261,264,269
	272,276,279,285,319,348,376,383,393
Opak-Möbel GmbH	192
Orange, Kesselwerk	122
Orgelkonzerte	342
Orgeln	4,183,282,378

Orgelvespernen u. Geistl. Abendmusiken	8, 14, 22, 27, 37, 44, 51, 56 63, 72, 80, 100, 107, 121, 129, 139, 147, 157 165, 174, 180, 188, 196, 207, 271, 282, 291, 298 306, 315, 322, 340, 348, 357, 363, 371, 377, 385, 392
(s. auch: Gelsenkirchener Kirchenmusiktage)	
Ortsausschuß, s.: Gewerkschaften	
Ortssatzungen	396
Osmialowski, Anton, Cellist	44
Ostdeutsche Heimatvereine	215, 216
Ostdeutsches Haus	35
Osterloh, Minister v. Schleswig-Holstein	378
Ostern	114
Österreich	91
Ostlandchor	180
Ost-West-Ring	334
Oetting, Evgl. Pfarrer	8
Papageienkrankheit	59
Pappert, Lederwarengeschäft	370
Papst Johannes XXIII.	35, 134
Paritätischer Wohlfahrtsverband	84
Parkplätze	132, 151, 300
Parkuhren	344
Parlamentarischer Abend des Rats der Stadt	12
Patschinsky, Karl-Heinz, Diözesan-Jugendreferent	238
Pelz, Otto, Stadtv. d. SPD	28, 83, 212
Peters, Hans, Oboer	308
Peters, Rudolf, Komponist	192
Petry, Dr. Ing. Walther	209
Petschulat, Einrichtungshaus	142
Pfadfinder	52, 196, 234, 354
Pfeil, Hugo, Stadtv. d. CDU	134, 292, 304, 398
Pfingsten	174
Pflegeheime	53, 79, 183
Pflegevorschule	86
photokina	304
Pilato, Boris, Ballettmeister	41, 47, 131, 178, 230, 370, 386
Pinkerneil, Dr. Friedrich August, Industrieller	49, 91
Pipelines, s.: Ölleitungen	
Plankreuzungen (s. auch: "Glückauf-Schranke")	66, 70, 190
Planungsverdrängte	366
Planta, holländische Margarinesorte	268, 338
Polizei	6, 19, 25, 94, 104, 138, 98, 143 164, 173, 197, 279, 362, 376, 389, 391
Polizeidienststunde	104, 115
Polizeigewerkschaft	271
Polizeipräsident, s.: Bielig	
Polizeirufsäulen	402
Polizeisport	14, 226
Pollmann, Erika, Meisterläuferin d. FC Schalke 04	182
Popert, Helmut, Gartenamtsleiter	35, 135, 314, 329, 353
Pöppinghaus, Felix, Kaufmann	88
Portheine, Dr., Lufthygieniker	85
Post, Fernsprechverkehr mit d. niederl. Antillen	324
<u>Briefkästen</u> aus Plastik	9, 365

Neue Fernsprechkäuschen	152
Neues Hauptpostgebäude	238,388
Postanweisungsdienst mit Island	
Postanweisungsdienst mit Luxemburg u. Schweden	204
Nachtdienst durch Fernsprechamt Dortmund	301
Nachrichtenansage über Olympische Spiele	265
Paketverkehr	388
Geschichte der Post in Gelsenkirchen	241,244
Postiale Bedeutung Gelsenkirchens	239
Umzug der Zweigstelle Resse	9
Ausdehnung des Selbstwählferndienstes	170
Neue Poststelle in Sütum	244,360
Postanweisungsdienst mit Tunesien	204
Beschleunigung der Zustellung	287
Potthoff, Dr. Heinz, Mitgl. d. Hohen Behörde d. Montanunion	297
Poweleit, Geschäftsführer d. Dt. Städtereklame	127
Prämiensparen	41,42,70,110,144,178
	217,240,253,286,319,354,387
Preis Ausschreiben	21,319
Preissteigerungen	211
Presse, s.: Zeitungen	
Pressekonferenzen u. -besichtigungen	4,20,55,34,46,49,59
	70,87,89,103,125,135,143,177,184,185,200
	233,267,268,275,311,313,318,381,388,391
Pressezulassung zum Haupt- u. Finanzausschuß	191
Preute, Dr. Sportarzt	334
Primizfeiern	262
Priesterweihe	234
Pross, Dr. Albert, Vorstandsvors. d. Gelsenberg Benzin AG	403
Pulte, Dr. Josef, Präs. d. Dir. f. Traberzucht	118
Püntmann, Dechant	155,188,279,364
Puppenspiele (s. auch: Denneborg)	11,75,79,202
Quarantäne im Schullandheim	333,338
Quasten, Kathol. Pfarrer	401
Quick, Wilhelm, Städt. Oberbaurat	128
Radargeräte zur Verkehrsüberwachung	7
Radballsport	227
Radfahrersport	36,150,197,216,217,284,299
Raesfeld, Schloß	265
Raffinerie-Benzin	11
Rank, Dipl. Architekt	28,91,346
Rarichs, Karl, Kapellmeister	213
Rassegeflügelzüchter	208,363,399
Rat der Stadt	12,31,32,83,105,155,190,294,325,395
Rathausparteien	276,384
Rebroff, Iwan, Tenor d. Städt. Bühnen	288
Redecker, Kathol. Pfarrer	114,149,272
Regenschutzhütten	175
Regierung Münster	87
Registrierkasse mit Rückgeldautomatik	263
Reiterverein	153
Renneberg, Heinz, s.: Ruderverein	

Resse, Ortsteil von Buer	250, 292
Resser Mark, Ortsbezirk von Resse	34, 96, 376, 386
Reuter, Stadtv, d, CDU	132
Reuter, Verwaltungsdirektor des Arbeitsamts	365, 389
Revierarbeitsgemeinschaft f. kultur. Bergmannsbetreuung	172
	328
Rhein-Herne-Kanal	234, 240, 254, 260, 315
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk	254, 289, 402
Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen	42, 78, 81
	121, 128, 167, 185, 204, 224, 324, 360, 366, 385
Richterverein	313
Richwien, Heinrich, Caritas-Direktor	285, 355
Riebe, Karl, Studienrat, Veranstalter d. Casino-Konzerte	81
	126, 128, 138, 283
Riehn, Rainer, Gelsenk. Komponist	61, 75
Riekes, Domkapitular, Propst u. Stadtdechant	2, 51, 86
	115, 181, 278, 310, 355
Riemek, Frau Prof., Bundesvors. d. Kriegsdienstgegner	347
Ring	284
Ritter, Dr., Bergwerksdirektor	377
Roberg, Josef, Bergrat a.D.	400
Röhmer-Hahn, Gustav, Schauspieler	34
Röhrscheid, Georg, Firma f. sanit. Einrichtungen	18
Rökk, Marika, Filmschauspielerin	25
Romansky, Dr. Ljubomir, Chefdirigent d. Städt. Bühnen	45, 124
	130, 161, 178, 182, 291, 308
Ronkel, Jakob, Redakteur	118, 248, 390, 399
Roesberg, Heinz, Dirigent	93
Rosenhügel-Siedlung	23, 133
Rosing, W., Möbelhaus	26, 85, 164
Rotes Kreuz	41, 236
Roth, Dr., Bergwerksdirektor	37
Rothmann, Friedel, Malerin	117
Rotterdam, Hans, Städt. Angestellter	32
Röttger, Franz, Organist	305, 322, 323
Rotthausen, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	34
Rotthauwe, Fritz, Kaufmann	390
Rübenstrunk, Hans, Stadtamtman u. Landtagsabg. d. SPD	63, 130
	172, 337, 377
Rudersport u. Rudervereine	122, 150, 198, 250, 254, 257, 261, 269
	272, 276, 279, 285, 319, 348, 376, 383, 393
Ruhe, Hermann, Tierhändler	69, 173, 264
Rühmekorf, Dr. Zoologe	397
Ruhnau, W., Dr. Ing., Architekt	248, 258, 302, 372, 383
Ruhrbistum Essen	2
Ruhr-Erkrankungen	176
Ruhrgebiet (Bildband)	24
Ruhrmann, Willi, Schauspieler	21, 339, 401
Ruhrschnellweg	214, 328
Ruhrtalsperrenverein	314
Ruhr-Zoo	39, 47, 69, 96, 173, 177, 194, 201
	208, 219, 237, 246, 264, 327, 361, 382
Rundfunk	75, 92, 93, 103, 147, 172, 280, 282, 358, 393
Rüter, Karl, Evgl. Pfarrer i. R.	295
Ruth, Edgar, Bühnenbildner	20, 103, 131, 205, 308, 327, 331, 404

Sandleben, Ernst, Sportreferent	206, 351
Sandmann, Stadtv.d.CDU	31, 76, 83, 86, 179, 226, 242, 85, 278 310, 322, 325, 337, 367, 368, 392, 396
Sängerbund, s.: Deutscher Sängerbund	
Sängerkreis Gelsenkirchen	44
Sass, Evgl. Pfarrer	132
Sauberkeitsaktion	390
Sauer, Synodalfarrer d. Inneren Mission	86, 194, 286
Sauerländischer Gebirgsverein	44, 63
Schachkreis Gelsenkirchen	103, 106, 113, 137, 222, 230
Schaefer, Hanns, Maler	235
Schaffrath-Siedlung	15, 154, 219, 366
Schagen, Baudirektor	127, 267, 320, 391
Schalke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	190
Schalke 04, Fußballclub	3, 8, 16, 22, 27, 29, 38, 45, 52, 56, 64 74, 81, 92, 100, 109, 112, 115, 116, 122, 129, 131, 141, 147, 158 165, 167, 172, 175, 177, 182, 189, 197, 203, 207, 217, 232, 239, 243 245, 250, 251, 253, 254, 255, 262, 267, 284, 288, 293, 299, 309 317, 323, 332, 341, 351, 359, 364, 382, 386, 392, 400, 401, 404
Schalcker Eisenhütte	122
Schalcker Markt	358
Scharley, Hubert, Stadtv.u.Landtagsabg.d.SPD, Vors.d.DBG-Ortsausschusses	10, 31, 61, 83, 119, 149 201, 211, 229, 275, 325, 347, 362, 366, 367, 384, 398, 399
Schauburg Buer	4
Scheel, Werner, Städt. Baudirektor	86, 278, 355
Scheffler, Heinz, Kapellmeister	41, 331, 404
Scheithauer, Bergwerksdirektor	89
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter	120, 131, 163 205, 254, 291, 354, 404
Schennen, Ernst, Bergwerksdirektor	170, 297
Schennen, Rudolf, Oberbergrat	134
Scherkamp, Johann, Stadtwerke-Direktor i.R.	304
Schiedsmann, Frau	76
Schießstände des Schützenkreises in Erle	337
Schloß Berge	209, 350
Schloß Lüttinghof	329, 366
"Schlösser und Burgen in Gelsenkirchen"	352
Schlug, Evgl. Pfarrer	63
Schmalfilmmamateure	320
Schmeißer, Helga, Kostümbildnerin	327
Schmid, Prof. Dr. Carlo	221, 229
Schmiedehandwerk, heimisches	315
Schmidt-Casdorff, Evgl. Pfarrer	307
Schmitt, Heinrich, Stadtv.d.CDU, Bürgermeister	31, 86, 93, 99 149, 153, 155, 178, 188, 194, 195, 205, 223, 226, 228 234, 242, 273, 286, 297, 302, 313, 337, 347, 353, 373
Schneeberger, Dr. Josef, Reg. Präs.	97, 127, 241, 279, 300, 302, 356
Schneider, Bergwerksdirektor	37
Schöffen und Geschworene	190
Scholven, Ortsbezirk von Buer	219
Scholven Chemie AG	11, 75, 111, 119, 124, 225 228, 246, 324, 353, 365, 404
Schossier, Stadtrat a.D.	134, 305
Schriever, Otto, Konrektor i.R.	400
Schroer, Konrad, Organist	305

Schröder, Evgl. Pfarrer	52
Schröder, Bundesminister	373
Schrodetzki, Stadtv. d. SPD	29, 201, 206, 296, 377
Schub-Boote	315
Schulbauten	20, 46, 70, 83, 99, 107, 117, 121 134, 200, 259, 278, 333, 386, 398
Schulen, s. im einzelnen :	
Abendgymnasium	366
Aufbaustufe f. Realschul-Absolventen	199, 200, 275
Bildungsanstalt f. hauswirtschaftl. Frauenberufe	206
Gewerbliche Unterrichtsanstalt	223
Gymnasien	21, 36, 39, 40, 48, 49, 56, 61, 66, 70, 80, 91, 83, 100 108, 133, 135, 154, 165, 178, 200, 223, 277, 315, 336
Hilfsschulen	367, 387
Ingenieurschule	209, 395
Inst. z. Erforschg. d. heimatl. Wirtsch.-u. Sozialwelt	106
Kaufmännische Unterrichtsanstalt	200
Metallberufsschule	310, 398
Modellschule z. Erprobung d. Schulreform	106
Realschulen	80, 199, 200, 252, 315, 333, 338, 358, 395
Rechtskundeunterricht	199
Schulausstellung	363
Schullandheim Lieberhausen	7, 97, 333, 338
Schullandheim Willingen	8
Schulmuseum	106
Schulsport	58, 69, 223, 345, 393
Schwerhörigenschule	198
Sonderschulen	107, 172, 198
Volksschulen	7, 17, 34, 39, 66, 69, 107, 117, 135, 157 172, 200, 203, 352, 367, 369, 376, 391
Wirtschafts-u. Sozialkundl. Gymnasium	39, 162, 200
Schülerlotsen	76, 154, 226, 300
Schulfilm, s.: Westdt. Schulfilm	
Schulte-Mattler, Schulrat	7, 17, 55, 164, 180, 203, 278
Schultze, Sparkassen-Direktor	127, 221, 222, 248
Schulz-Briesen, Bruno, ehem. Dir. d. Zeche Dahlbusch	16
Schumacher, Wilhelm, Rektor, Leiter d. Erziehungsbe- ratungsstelle	177
Schunk & Co., Ford-Vertretung	7
Schütz, Kultusminister von NRW	373
Schützenkreis Gelsenkirchen	29, 64, 76, 150, 166, 173, 179, 180 182, 189, 197, 236, 243, 277, 284, 285, 293, 299, 322, 337, 350
Schwabe & Co. (Hosenträger, Sockenhalter, Gürtel)	106
Schwarz, Stadtv. d. SPD	278, 357, 392
Schwarzhaupt, Frau Dr., Bundestagsabg.	373
Schwarzmeerkosaken-Chor	29
Schweden	147, 285, 372
Schweiz	176, 188, 192, 392
Schweizer Dorf	294
Schwerathletik	284
Schwertmann, Arno, Kirchenmusiker	44, 282, 350, 385
Schwesternwohnheime	46, 51, 82, 86, 102, 110, 111, 333, 399
Schwimmen	36, 58, 69, 109, 151, 175, 269, 247, 284, 317, 323
Segelflieger	121, 206
Segelflugvereinigung Gelsenkirchen	342
Seibt, Horst, Städt. Rechtsrat	223

Seppelfricke, Gebr.	47
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	70, 86, 95
Siedlungswesen	15, 50, 68, 133, 258, 316, 325
Siegert, Hans-Christian, Geiger	300
Silbernes Lorbeerblatt	383
Simon, Kurt, Dozent d. Bergmannsbetreuung	172
Sinfoniekonzerte	39, 70, 84, 103, 133, 169, 175, 295, 318, 352, 380
Skier, Entgelt f. d. Leihen	397
Skupnik, Lothar, Leiter d. Kapelle v. Schloß Berge	167
Sochaczewski, Johann, Cellist d. Städt. Orchesters	371
Söding, Rektor i. R., Vogelkundler	85
Solingen	47, 169
Sommerfest auf Schloß Berge	110, 195, 202, 203, 205, 206, 207, 296
Sönnichsen, Lorenz, Versicherungskaufmann	357
Sosnitza, Heinz, Kapellmeister	174, 182, 315, 386
Sowjetunion	251
Sowjetzone	116, 165, 187, 234, 254, 313, 348, 188
Sozialgericht, s.: Landessozialgericht	
Sozialhilfegesetz	162
Sozialistische Jugend	249
Sozialplan	78
Spanien	353
Spar- u. Darlehenskasse Buer	105, 292, 300
Sparkasse, s.: Stadt-Sparkasse	
Sparvereine	390
Spastisch gelähmte Kinder	269
SPD (Sozialdemokr. Partei Deutschlands)	11, 28, 31, 53, 63, 87
	119, 130, 212, 229, 234, 259, 310, 335, 377
Spencer, Kenneth, Neger-Bassist	22
Spiegel, Bruno, Orchestermusiker	306
Spieker, Rochus, Pater	374
Spielleuteverein	266
Spindler, Dr., Bergwerksdirektor	137, 188, 275, 297, 342, 381
Spohn, Städt. Oberbrandrat	185
Sport, s. im einzelnen unter folgenden Stichworten:	
ADAC, Athletikclubs, Badminton, Basketball, Bäumler, Bergermann, Billard, Borkenberge, Boxsport, Brieftauben, Bundesjugendspiele, Deutsche Jugendkraft, Dürrfeld, Eichenkreuz, Eintracht, Fallschirmspringen, Fechtsport, Freundt, Fußballbund, Fußballmeisterschaft, Fußballsport, Fußballvereine, Gawliczek, Gewichtheben, Gostomsky, Granold, Handball, Hammerwerfen, Hockey, Horster Rennverein, Judo, Kanusport, Kays, Kegelsport, Klodt, Kunstradfahren, Kuzorra, Ländl. Zucht-, Reit- u. Fahrverein, Leichtathletik, Lengyel, Luftsportclubs, LyE, Mehrzweckhalle, Minigolf, Modellflugzeuge, Olympia-Fahrt, Olympische Spiele, Polizeisport, Pulte, Radballsport, Radfahrersport, Reiterverein, Ringen, Rudersport, Sandleben, Schachkreis, Schalke 04, Schießstände, Schulen (Schulsport), Schützenkreis, Schwerathletik, Segelfliegen, Segelflugvereinigung, Skier, Sportabzeichen, Sport Ehrungen, Sportplakette, Sportplätze, Sportvereine, Stadtverband f. Leibesübungen, Stadtverwaltung (Sportamt), STV Horst, Szepan, Tandemfahrt, Tanztourniere, Tennissport, Tibulsky, Tischtennis, Torpedo Moskau, Trabrennen, Turnen, Turnvereine, Versehrtensport,	

Wanderring, Westdt.Traberzucht-u.Rennverein, Woltering.	
Sportabzeichen	84,246
Sportehrungen	36,368,393
Sportmehrzweckhalle, s.: Mehrzweckhalle	
Sportplätze	31,182,219,268,278,366,403
Stadthafen	55,155
Städt.Bühnen	2,4,20,21,25,32,34,35,38,41,43,46,47,50,53,60 64,74,78,85,101,103,106,119,120,124,130,136,145,146 161,178,185,187,196,203,206,225,234,254,261,263 271,288,291,296,298,308,310,313,326,327,331,343 354,359,366,367,376,381,384,386,387,396,404
Städt.Musikverein	108,366
Städt.Orchester	39,46,54,64,117,138,203,223,278,295,358 (s.auch: Sinfoniekonzerte)
Städt.Volksbildungswerk	7,11,18,19,21,25,27,32,34,36,38,41,47 48,50,60,61,68,73,75,76,77,95,110,115,117,124,126, 127,128,137,138,143,145,146,154,171,172,173,170 178,184,192,193,195,199,201,202,210,212,213,218 220,221,223,224,228,129,232,268,275,278,283,286 287,289,295,297,298,300,304,310,312,313,314,321 334,336,338,345,347,361,363,367,369,370,374,377
Stadtjugendring	354,367
Stadtname	248
Stadtplanung	32
Stadtranderholung	236
Stadtsparkasse	5,17,61,83,123,125,132,152,159,221,222,237,240 244,248,274,280,294,309,314,328,338,384,398,402 (s.auch: Prämiensparen)
Stadtverband für Leibesübungen	27,84,246,254,280,351
Stadtverwaltung, s. im einzelnen:	
Amt f. Wirtschaftsförderung u. Presse	96,236
Aufträge direkt an Fabriken	96
Ausgleichsamt	10,326
Bauamt	312,383
Bauförderungsamt	241,297
Bauordnungsamt	224
Beigeordnetenstelle, siebte	249
Botenmeisterei	230
Druckerei	191
Erziehungsberatungsstelle	266
Filmprojektor, neuer	143
Garten- und Friedhofsamt	65,75,168,274,332,359
Gehaltserhöhung der Beamten	123
Gesundheitsamt	65,95,176,222,269
Hochbauamt	50
Jubilarehrung	392
Jugendamt	17,84,183,184
Kulturamt	369
Lastenausgleichsamt	33
Lebensmitteluntersuchungsamt	268,399
Modellwerkstatt des Planungsamtes	106
Müllabfuhr	19,210,258,333,395
Ordnungsamt	47
Personalrat	355
Planungsamt (s.auch: Modellwerkstatt)	283
Presseamt	98,103,135
Rechnungsprüfungsamt	326

Schlachthof	59,105,294
Sportamt	151,204,265
Stadtarchiv	176
Stadtküche	191
Stadthauptkasse	176,191
Standesamt	33
Statistisches u. Wahlamt	30,204,342,343,368
Telefonzentrale	232
Versicherungsamt	265
Vertriebenenamt	35
Wohnungsamt	24,83,133,135,313,368
Stadtwerbung	96,110,209,236,249,266
Stadtwerke	83,159,183,294,310,325,366,390,395,396,397,402
Stahlhochstraße	66,70,71,190,309,325,358
Stahlschmidt, Kath. Pfarrer	382
Stangeneispreis	83
Steidele, Friedrich, Blinden-Schachmeister	222
Steinau, Kath. Pfarrer	310
Steinbach, Verw. Dir. d. Evgl. Krankenhauses	86
Steinstaublungen-Krankheit	41
Stenografenvereine	114,129,157,207,309,377
Stephenson, Erfinder d. Lokomotive	68
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	2,12,20,24,30,34,45
	48,71,85,88,105,110,126,131,141,145,166
	181,190,215,239,249,262,265,267,301,302
	329,357,359,360,367,369,371,390,397,400
Steuerbeamte	337
Steuersenkung	46,53,83,96
Steuerzahler Bund der	40
Stewen, Dr., Städt. Oberrechtsrat	118
Stoltenberg, Dr., Bundestagsabg.	373
Stoppenbrink, Geschäftsführer i. R.	346
Stossberg, Dr. Rudolf, Vors. d. Haus- u. Grundbes. Vereins	107,210
Straftaten	139,222,269,290,301
Straßenbau	9,17,39,65,66,70,71,78,83,86,99,121,132,133
	142,159,161,168,198,278,300,325,344,355,360,390,396
Straßenbeheizung	344
Straßenbeleuchtung	39,83,175,297,390,396,398
Straßennamen	43,66,275,332,363
Straßensauberhaltung	183
Straßenverkehr	44,65,117
Stratmann, Evgl. Pfarrer	86,91
Streik	81,185,193,286
Strohecker, Prof. Dr.	89
Strompreis	83
Stromversorgung	31,39,88,95,193,205,320
Strosyk, Theo, Tenor d. Städt. Bühnen	152
Strukturwandel	298
Stunzner, Artur, Betriebsdirektor	375
Sturm, Fritz, Orchestermusiker	308
Stute, Helmut, Orchestermusiker	69,103,308
STV Horst	8,16,22,24,29,38,45,52,64,74,81,94
	101,109,115,131,141,150,167,168,175,182,189,243,247,250
	255,262,267,284,293,299,309,317,323,332,351,364,372,386
Südafrika	264
Suntum, Rudolf van, Stadtb. Insp. i. R.	190

Suntum, Walther van, Kreishandwerksmeister	105, 108
	134, 197, 292
Superintendent, s.: Kluge	
Szepan, Fritz, FC Schalke 04	38, 165, 244
Szipio, Hedwig, Buchhändlerin	128
Sznera, Helma, Geigerin	56
Tag der deutschen Einheit	187
Tag der deutschen Heimat	283
Tag der Tiere	306
Tag des Baumes	132
Tag des Kindes	378
Tag des Pferdes	323
Tandem-Fahrt um die Welt	252
Tankstellen	40, 224
Tanz-Studio Schaberg	387
Tanz-Tourniere	27, 101, 357
Taxi-Wagen	200
Technisches Hilfswerk	195
Tengelmann, Walter, Bergwerksdirektor	22
Tennisport u. Tennisclubs	239
Terboven, Städt. Vermessungsrat	33
Teusch, Christine, ehem. Kultusministerin	373
Thadden, Adolf v., Vors. d. Dt. Reichspartei	166
Thau, Johann, Spielleiter	20
Theater, s.: Städt. Bühnen	
Theater-Ehe Gelsenkirchen-Bochum	381
Theatergemeinde Gelsenkirchen	384
Theaterneubau	99, 125, 149, 171, 248, 300, 302, 303, 308, 341, 386
Thiel, Hans-Rudolf, Buerscher Schriftsteller	49, 277
Thimme, Vizepräs. d. Evgl. Kirche v. Westfalen	349, 373
Tibulsky, Vereinswirt des FC Schalke 04	27
Tiburtius, Berliner Senator	373
Tiefbau	83
Tiemann, Erster Bergrat	134, 401
Tierschutzverein	244, 306, 387
Tiggemann, Hildegard, Flötistin	14, 188
Tinguely, französischer Künstler	303
Tipp, Gerhard, Kanter	8, 107, 305
Tischtennis	188, 266, 293
Todesfälle, s.: Sterbefälle	
Tolges, Rechtsanwalt, Stadtv. d. FDP	57, 171, 180
Tonstudio	208
Torpedo Moskau	251, 253
Tossehof	42
Tötemeyer, Hermann, Missionar	108
Totensonntag	364
Trabrennen u. Trabrennbahn	2, 3, 16, 30, 45, 57, 74, 76, 94
	101, 104, 109, 116, 122, 131, 150, 163, 175, 190, 197, 208
	214, 224, 226, 236, 242, 247, 267, 272, 292, 332, 351, 372, 401
Trampenau, Gustav, Stadtv. d. SPD	283
Trapp, Karl, Stadtv. d. SPD, Bürgermeister	29, 61, 162
	171, 216, 229, 336
Treudank-Stube d. Kreisgem. Stadt Allenstein	314
Tribüne d. Städt. Volksbildungswerks	12, 42, 71, 134
	185, 210, 319, 353, 381

Trott, Paul, Stadtamtman, Standesbeamter	127
Tuberkulose bei Rindern	59
Tuberkulosehilfe der Stadt	5
Tümmers, Buchhandlung in Buer	2,77,292
Türkei	392
Turmmusik	188
Turnen	25,36,94,135,208,282,386,387
Turnvereine	29,59,81,101,174,189,388
Twickel, Freiin v., Schloß Lüttinghof	366
Typhus-Erkrankungen	176

Uebing, Sparkassendirektor	61,240
Uckendorf, Ortsteil v. Alt-Gelsenkirchen	194
Ufermann, Evgl. Pfarrer	357
Umlegungen	33,396
Unfälle	39,48,85,88,118,234,246,266,267,393
Ungarn	205
Unkhoff, Bruno, Bildhauer	118,328,382
Unteilbares Deutschland, Ortskuratorium	142,178
Unterentwickelte Länder	211
Unternehmensverband Ruhrbergbau	274
Unwetter	265,378,379,380
Urban, Stadtv. d. SPD	304,354
USA	12,247,248,254,255,308,372,385

Vatikanisches Konzil	355
Velsen, Günther v., Bergwerksdirektor	32,130,153,203,205,276
Verbandsstraßen	326,334
Verdienstorden der Bundesrepublik, s.: Bundesverdienstkreuz	
Verein z. Bek. d. Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet	214
Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst	96
Vereinigung d. Verfolgt. d. Naziregimes (VVN)	140
Vergleichsverfahren, s.: Konkurse	
Vergnügungssteuer	310
Verkehrssampeln	102,133,194
Verkehrsbetriebe, Verband öffentlicher	229
Verkehrserziehung	221
Verkehrskindergärten	58
Verkehrsschulen	39,336
Verkehrssicherheit	138,149,173
Verkehrssignalanlagen	102,217,327
Verkehrsunterricht	221
Verkehrsverband Industriegebiet	
Verkehrsverein	111,129,164,187,220,225,254,281,330
Verkehrswacht	44,84,138,215,305
Versehrtensport	122,190,209,273,315,334,378
Versorgungsamt	94,253
Vertriebene, s.: Flüchtlinge	
Verwaltungsberichte	214,294
Vestische Glashütte	76,122,353,404
Vestische Musikschule	18,108,152,300,342,373
Vestische Straßenbahn	3,87,113,152,274,384
Vestischer Verkehrsverband	346
Viruskrankheiten	60

Vocke, Charlotte, Kostümbildnerin	20, 21, 60, 78, 162, 386
Vöcking, Bernhard, Obermeister	265
Vogelwelt Gelsenkirchens	85
Voelckers, Dr., Medizinalrat	30
Volksbank	42, 70, 125, 146, 265, 286, 365
Volksbildungswerk, s.: Städt. Volksbildungswerk	
Volksbühnenverein, Deutscher	61
Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge	89, 134, 356, 358
Volkschor	339
Volkstrauertag	356
Volkswohlbund	2, 10, 33
Volmer, Städtv. d. CDU	55, 171, 278, 355
Vonhof, Burkhard, Evgl. Pfarrer	346
Vorlesungswettbewerb	236, 281
Vorreiter, Wilhelmine, ehem. Stadtverordnete	267
Voß, Evgl. Pfarrer	27, 165
Vujanic, Anton, Stellv. Ballettmeister	178, 370, 386

Wahlausschuß	31, 231
Wahnhoff, Kathol. Pfarrer	201
Wallmeyer, Christian, Kathol. Pfarrer	136
Walter, Evgl. Pfarrer	286
Wameling, Kathol. Pfarrer	72
Wanderring f. d. Jugend	183
WANIT, Ges. f. Asbest-Zement-Erzeugnisse	318
Wanne-Eickel	404
Wasserbauingenieure	389
Wasserrohrbrüche	47, 124, 247, 250, 351
Wasserspielplatz im Stadtgarten	314
Wasserversorgung	23, 104, 112, 121, 314, 337
Wasserwerk	104, 112, 120, 277, 285, 337
Wedek, Karl-Heinz, Dt. Meister im Geschicklichkeitsfahren	36
Wehner, Herbert, Stellv. Vors. d. SPD	87
Wehrdienstverweigerer	326, 347, 367
Weida, Josef, Sängerkreisvorsitzender	44, 147, 239
Weihnachtsbeihilfe	53
Weindorf, Bergwerksdirektor	107
Weischer, Theo, Stadtamtman	369
Weiser, Josef, Kaufmann, Ehrenbürger	12, 83
Weltspartag	338
Weltzensus	342
Wendenburg, Dr. Friedr., früh. Beigeordn. d. Stadt	241, 248
Wendtland, Oskar, Stadtverw. Dir. i. R.	86, 127, 143
Werbegemeinschaft Horst	194
Werth, Dr. Heinrich, Caritas-Direktor	258
Wesemann, Erich, Kaufm. Direktor d. Stadtwerke	127, 156, 310
Westdeutsche Allgem. Zeitung, s.: Zeitungen	
Westdeutscher Schulfilm	205
Westdt. Traberzucht- u. Rennverein	30, 118, 224
Westerholt	17, 125
Westerholt, Graf Egon von	206
Westfalenkaufhaus	79, 80
Westfälische Rundschau, s.: Zeitungen	
Wibral, Paul, Komponist u. Organist	322, 378
Wichmann, Joachim, Evgl. Pfarrer	324, 349

Wicki, Bernhard, Filmregisseur	245,318,344,349,398
Wiebe, Philipp, Schriftsteller	248
Wiebringhaus, Dr., Arzt u. Heimatforscher	7,134
Wiederaufbau nach dem Kriege	234
Wiegand, Domvikar	100,181
Wiener Sängerknaben	310,385
Wienhues, Theo, Selbstbedienungsgärtnerei	40
Willemsen, Dr., Leiterin d. Evgl. Sozialschule	303
Williams, Christa, Gelsenk. Film- u. Fernsehschauspielerin	328
Wilm, Ernst, D., Präses d. Evgl. Kirche v. Westfalen	302
Wiltberger, Hans, Komponist	308
Winkel, Oberschulrat i. R.	89
Winkhaus, Paul, Bergwerksdirektor	32,81,170,306
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen,	

s. unter folgenden Stichworten:

AG f. Chem. Industrie, AHAG, Alings, Allg. Ortskrankenkasse, Apotheken, Arbeitsamt, Arbeitsgericht, Auras, Bank f. Gem. Wirtschaft, Baetz, Bekleidungsindustrie, Benzinpreis, Bergarbeiterwohnungsbau, Bergbau, Bergbauangestellte, Berglehrlingsheime, Bergmannsversorgungsschein, Bergwerksdirektion Buer, Bitterdruck, Blockkraftwerk, Boch, Bundesknappschaft, Burgers, BV-Aral AG, Cummerow, Debus, DELOG, Deutsche Erdöl AG, v. Dewall, Dieler, Dienel, Dresdner Bank, Droscher, Dütting, Energiewirtschaft, Erbsen-Müller, Erwe, Feierschichten, Fernheizwerk, Filterluten, Garantiekasse, Gaspreis, Gasrohrfabrikation, Gaststätten, Gasversorgung, Gelsenberg Benzin AG, GGW, Gemeinn. Baugesellschaft Scholven, Geschäftseröffnungen, Gesellenprüfung, Getreideernte, Gewerbeaufsichtsamt, Gewerbesteuer, Gewerkschaftsbund, Gladen, Glas- u. Spiegel-Manufaktur, Griese, Grillo-Funke, Gromöller, Großmarkt, Grotowsky, Grubenunfälle, Grumpe, Günther, Gußstahlwerk, Gutermuth, Hacke, Handwerkskammer, Hauerprüfungen, Hauptmarkt, Heilmann, Heinze, Hohe Behörde, Hüttenwerk Oberhausen, Hydrierwerksbenzin, IG, Industriemesse, Industrien, Innungen, Jonek, Kather, Kauert, Kellermann, Klostermann, Kohlenkrise, Koksheizung, Koenen, Konjunktur, Konkurse, Konsumanstalt, Kreishandwerkerschaft, Kuhnke, Küppersbusch, Langrehr, Lechrich, Lohnsummensteuer, Lüthgen, Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft, Maschinenfabrik, Mitbestimmung, Mittelstand, Molkerei, Moellerit, Montanunion, Mängel, Neuansiedlung, Öffling, Olff, Pappert, Petschulat, Pöppinghaus, Potthoff, Preissteigerungen, Pross, RWE, Rheinstahl, Ritter, Röhrscheid, Rosing, Roth, Schalker Eisenhütte, Scheithauer, Schennen, Schmiedehandwerk, Schneider, Scholven Chemie, Schubboote, Schunk, Schwabe, Seppelfricke, Sozialplan, Spar- u. Darlehenskasse, Spindler, Stadtfeld, Stadt-Sparkasse, Stadtwerke, Stangeneispreis, Steinstaublunge, Steuer-senkung, Streik, Strompreis, Stromversorgung, Strukturwandel, Stunzner, Santum, Supermärkte, Tankstellen, Tengermann, Tiemann, Unternehmensverband, Velsen, Vereinigte Kaufmannschaft, Verkehrsbetriebe,

Vestische Glashütte, Vestische Straßenbahn, Volksbank, WANIT, Wasserversorgung, Wasserwerk, Weindorf, Wenger, Werbegemeinschaft, Westfalenkaufhaus, Wienhues, Winkhaus, Wirtschaftl. Gesellschaft, Wirtschaftsstruktur, Wodrich, Wohnungsbaugesellschaft, Wohnungszwangswirtschaft, Württembergische Metallwarenfabrik, Zechen, Zechenstillegungen	
Wirtschaftl. Gesellschaft f. Westfalen u. Lippe	375
Wirtschaftsstruktur d. Stadt, einseitige	34, 274
Wiskott, Walter, Boch.-Gelsenk. Straßenbahn	99
Witz, Dir. d. Boch.-Gelsenk. Straßenbahn	127, 143
Wodrich, Dr., Werksdirektor	26, 398
Wodrich, Vikarin	156, 331
Wohnungsbau	35, 54, 60, 73, 125, 127, 144, 193, 211, 220, 223, 228
	244, 253, 259, 267, 274, 279, 283, 366, 368, 395, 398, 403
(s. auch: GGW)	
Wohnungsbaugesellschaft "Neue Heimat"	259, 386
Wohnungszwangswirtschaft, Abbau	368
Wolfsburg, Haus d. Erwachsenenbildung im Bistum Essen	218
Woltering, Josef, Leichtathlet d. FC Schalke 04	182
Wullenhaupt, Heinrich, Städtv. d. CDU, MdB	83, 86, 148
	226, 287, 307, 373
Wunder des Malachias, Roman u. Film	245, 318, 344, 345
	349, 362, 374, 398
Wirmeling, Bundesminister	373
Württembergische Metallwarenfabrik	159
Wüstenberg, Prof. Dr. Joachim	159, 167, 214, 218, 301
Wysk, Amtsgerichtsdirektor	172, 201
Zabel, Dr. Paul, Verkehrsdirektor	26, 47, 124, 201, 228, 368
Zechen, s. im einzelnen	
Alma	81, 180, 244
Bergmannsglück	33, 37, 91, 116, 135, 137, 205, 274, 297, 343, 381
Consolidation	4, 22, 45, 107, 184, 224, 253, 310, 372
Dahlbusch	153, 157, 170, 173, 212, 262, 377
Essener Steinkohlenbergwerke	60, 310
Ewald	6, 20, 45, 65, 235, 249, 251, 387
Gelsenkirchener Bergwerks AG	5, 35, 250
Graf Bismarck	41, 45, 92, 119, 132, 141, 156, 170, 172, 189, 200
	201, 202, 229, 235, 267, 269, 377, 390, 391, 393
Hibernia	31, 33, 68, 78, 81, 95, 102, 105, 116, 135
	137, 169, 205, 242, 260, 261, 270, 289, 322, 340
Holland	180, 198, 344
Hoesch	260
Hugo	2, 22, 45, 206, 224, 323, 361, 363
Nordstern	2, 5, 35, 65, 138, 140, 153, 184, 186, 203, 205, 230
Rheinelbe	5, 35, 45, 81, 180, 344
Scholven	31, 35, 45, 70, 74, 78, 84, 89, 90
	95, 102, 105, 119, 169, 199, 242, 261, 379
Unser Fritz	184, 372
Westerholt	91, 116, 274, 275, 297, 347, 381
Wilhelmine Victoria	31, 35, 37, 62, 78, 79, 82, 83
	89, 95, 102, 105, 109, 198, 211, 260
Zollverein	30

Zechenstillegungen	35,37,78,82,83,89,90,95,105,119
Zebrink,Claus,neunjähr.Preisgewinner (BMW 700)	319
Zeitungen,s.im einzelnen:	
Buersche Zeitung	363,397
Horster Zeitung	254
Ruhrnachrichten	43,106,118,119,206,230,241,248
Westdt.Allg.Zeitung	256,315,320,321,383,390,397,399
Westfäl.Rundschau	18,71,120,134,146,176
	214,248,287,339,397,402
	12,16,36,50,56,62,97,256
	346,352,363,370,397,402
Zeitungsautomat	352
Zell,Albert,Bariton d.Städt.Bühnen	147,205,339
Zerta,Klaus,s.:Ruderverein	
Ziebill,Dr.,Deutscher Städtetag	397
Ziegenzuchtböcke,städtische	167
Ziegenzüchterkreisverband	266
Zigarrenbauchbinden	156
Zigeuner	47,55,211
Zilliox,Prof.,Lyon	228
Zimmermann,Dr.,Stadtrat	76,138,191,276,392
Zimolong,Gelsenk.Maler	328
Zirkus	155,163,240,298
Zithermusik	157
Zotzmann,Techn.Dir.d.Städt.Bühnen	50,119,136,139
Zulu,Negerstamm	264
Zypern	264

-.o.-
 -.-
 -.-

